



Kanton Basel-Stadt

## Budgetbericht 2021



## TITELBILDER 2021

**Die Titelbilder des Jahrgangs 2021 (Budget- und Jahresbericht sowie die Kurzversion des Jahresberichts) zeigen abstrakte Muster, die auf Basis von Basler Skulpturen entstanden sind. Die Schöpferinnen und Schöpfer dieser Skulpturen haben alle einen starken Bezug zu Basel. Die Muster wurden von der mehrfach ausgezeichneten und in Basel wohnhaften Designerin Fabia Zindel gestaltet.**

### **Brunnenskulptur auf dem Meret Oppenheim-Platz**

Die Brunnenskulptur auf dem Platz an der Südseite des Bahnhof SBB ist eine posthume Vervielfältigung des Werks «Die Spirale (der Gang der Natur)» der Künstlerin Meret Oppenheim. Die Plastik inspirierte das Muster auf dem Titelbild des Budgetberichts 2021.

### **«Lagerstätte» von Ludwig Stocker**

In Anlehnung an ägyptische Grabkammern ruhen die Ehrenzeichen der drei Basler Ehrengesellschaften auf einem Katafalk im Rhein. Das Muster auf dem Titelbild des Jahresberichts 2021 übernimmt die Konturen der «Lagerstätte» von Ludwig Stocker.

### **Helen Balmer**

Das Titelbild der Kurzversion des Jahresberichts 2021 skizziert das «Wasserspiel» von Helen Balmer. Das Kunstwerk im Garten des Universitätsspitals entstand im Kontext der Einführung des Frauenstimmrechts in der Schweiz.

**Kanton Basel-Stadt**

# **Budgetbericht 2021**

**an den Grossen Rat des Kantons Basel-Stadt**



## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>ÜBERSICHT</b>	<b>9</b>
1.1	Kennzahlen im Überblick . . . . .	11
1.2	Zusammenfassung . . . . .	12
1.3	Erfolgsrechnung . . . . .	14
1.4	Investitionsrechnung . . . . .	21
1.5	Finanzpolitische Beurteilung . . . . .	22
1.6	Wirtschaftliche Entwicklung . . . . .	23
1.7	Finanzplan . . . . .	26
<b>2</b>	<b>LEGISLATURPLANUNG</b>	<b>33</b>
2.1	Legislaturplan 2017–2021 . . . . .	34
2.1.1	Legislaturziele und Massnahmen . . . . .	34
2.2	Planungsanzüge . . . . .	35
<b>3</b>	<b>DEPARTEMENTE UND DIENSTSTELLEN</b>	<b>37</b>
3.1	Budget des Kantons . . . . .	38
3.2	Präsidialdepartement . . . . .	39
3.2.1	Generalsekretariat PD . . . . .	44
3.2.2	Gleichstellung von Frauen und Männern . . . . .	46
3.2.3	Staatskanzlei . . . . .	48
3.2.4	Aussenbeziehungen und Standortmarketing . . . . .	51
3.2.5	Kantons- und Stadtentwicklung . . . . .	54
3.2.6	Statistisches Amt . . . . .	57
3.2.7	Kultur . . . . .	59
3.2.8	Staatsarchiv . . . . .	62
3.2.9	Archäologische Bodenforschung . . . . .	65
3.2.10	Kunstmuseum Basel (Globalbudget) . . . . .	67
3.2.11	Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig (Globalbudget) . . . . .	70
3.2.12	Historisches Museum Basel (Globalbudget) . . . . .	72
3.2.13	Naturhistorisches Museum Basel (Globalbudget) . . . . .	75
3.2.14	Museum der Kulturen Basel (Globalbudget) . . . . .	78
3.3	Bau- und Verkehrsdepartement . . . . .	81
3.3.1	Generalsekretariat . . . . .	87
3.3.2	Bau- und Gastgewerbeinspektorat . . . . .	90
3.3.3	Stadtgärtnerei . . . . .	92
3.3.4	Tiefbauamt . . . . .	95
3.3.5	Grundbuch- und Vermessungsamt . . . . .	98
3.3.6	Städtebau und Architektur . . . . .	100
3.3.7	Mobilität . . . . .	104
3.3.8	Öffentlicher Verkehr (Globalbudget) . . . . .	107
3.4	Erziehungsdepartement . . . . .	110
3.4.1	Zentrale Dienste und Generalsekretariat . . . . .	115
3.4.2	Volksschulen . . . . .	119
3.4.3	Mittelschulen . . . . .	123
3.4.4	Berufsbildende Schulen . . . . .	126
3.4.5	Leitung Mittelschulen und Berufsbildung . . . . .	129
3.4.6	Hochschulen . . . . .	132
3.4.7	Jugend, Familie und Sport . . . . .	135
3.5	Finanzdepartement . . . . .	139
3.5.1	Generalsekretariat FD . . . . .	144

3.5.2	Finanzverwaltung	147
3.5.3	Steuerverwaltung	150
3.5.4	Immobilien Basel-Stadt	152
3.5.5	IT Basel-Stadt	154
3.5.6	Human Resources Basel-Stadt	157
3.6	Gesundheitsdepartement	160
3.6.1	Departementsstab	165
3.6.2	Abteilung Sucht	167
3.6.3	Medizinische Dienste	170
3.6.4	Kantonales Veterinäramt	173
3.6.5	Gesundheitsversorgung	175
3.6.6	Kantonales Laboratorium	178
3.6.7	Institut für Rechtsmedizin	180
3.7	Justiz- und Sicherheitsdepartement	183
3.7.1	Generalsekretariat JSD	186
3.7.2	Services	188
3.7.3	Zentraler Rechtsdienst	190
3.7.4	Kantonspolizei	192
3.7.5	Rettung	195
3.7.6	Bevölkerungsdienste und Migration	197
3.7.7	Staatsanwaltschaft	200
3.8	Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt	203
3.8.1	Generalsekretariat WSU	208
3.8.2	Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA)	211
3.8.3	Amt für Sozialbeiträge (ASB)	214
3.8.4	Sozialhilfe (SH)	217
3.8.5	Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)	220
3.8.6	Amt für Beistandschaften und Erwachsenenschutz (ABES)	223
3.8.7	Amt für Umwelt und Energie (AUE)	225
3.9	Gerichte	230
3.9.1	Appellationsgericht	233
3.9.2	Gericht für Strafsachen	235
3.9.3	Zivilgericht	237
3.9.4	Sozialversicherungsgericht	240
3.9.5	Jugendgericht und Gericht für fürsorgliche Unterbringungen	242
3.10	Behörden und Parlament	244
3.10.1	Finanzkontrolle	245
3.10.2	Ombudsstelle	246
3.10.3	Grosser Rat und Parlamentsdienst	247
3.10.4	Datenschutzbeauftragter	248
3.11	Regierungsrat und Übriges	250
3.11.1	Regierungsrat	252
3.11.2	Allgemeine Verwaltung	253
3.11.3	Liegenschaften Verwaltungsvermögen	255
3.12	Nichtzweckgebundene Positionen	257
3.12.1	Finanzverwaltung Allgemein	258
3.12.2	Steuern Steuerverwaltung	260
3.12.3	Parkhäuser Finanzvermögen	261
3.12.4	Liegenschaften Finanzvermögen	262
3.12.5	Hundesteuer	264
3.12.6	Motorfahrzeugsteuer	265
<b>4</b>	<b>FINANZBERICHTERSTATTUNG</b>	<b>267</b>
4.1	Erfolgsrechnung	268
4.2	Investitionsrechnung	269

4.3 Anhang . . . . .	270
4.3.1 Erläuterungen zu Positionen des Budgets . . . . .	270
4.4 Vorgezogene Budgetpostulate . . . . .	278
<b>5 INVESTITIONEN, PERSONAL UND BEITRÄGE</b>	<b>281</b>
5.1 Investitionen . . . . .	282
5.1.1 Investitionen im Überblick . . . . .	282
5.1.2 Investitionsbereiche . . . . .	285
5.1.3 Investitionsübersichtsliste . . . . .	288
5.2 Personalentwicklung . . . . .	299
5.3 Staatsbeiträge . . . . .	304
<b>6 GLOSSAR</b>	<b>319</b>
<b>7 WEITERE BERICHTE ZUM BUDGET 2021 IM INTERNET</b>	<b>333</b>



v.l.n.r.:

**Barbara Schüpbach-Guggenbühl** Staatsschreiberin

—

**Dr. Conradin Cramer**  
Vorsteher Erziehungsdepartement

—

**Dr. Hans-Peter Wessels**  
Vorsteher Bau- und Verkehrsdepartement

—

**Baschi Dürr**  
Regierungsvizepräsident, Vorsteher Justiz- und Sicherheitsdepartement

—

**Elisabeth Ackermann**  
Regierungspräsidentin, Vorsteherin Präsidialdepartement

—

**Christoph Brutschin**  
Vorsteher Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt

—

**Dr. Lukas Engelberger**  
Vorsteher Gesundheitsdepartement

—

**Dr. Tanja Soland**  
Vorsteherin Finanzdepartement

## Liebe Leserin, lieber Leser

COVID-19 hat uns fest im Griff und bestimmt über viele Bereiche unseres Lebens – mehr als uns allen recht ist. Das dürfte sich auch künftig noch nicht allzu schnell ändern. Der Kanton wendet viel Kraft auf, um die Bevölkerung bestmöglich durch diese stürmischen Gewässer zu steuern. Er hat gezeigt, dass er fähig ist, in der Krise rasch und entschlossen zu handeln. Im kommenden Jahr wird es weiterhin erforderlich sein, laufend zu analysieren, wo es punktuell Unterstützung braucht. Dabei wird die Balance zwischen Gesundheitsschutz und gesunder wirtschaftlicher Tätigkeit eine der grossen Herausforderungen sein.

In der Pandemie hat sich in aller Deutlichkeit gezeigt, welches Potential in der Informations- und Kommunikationstechnologie liegt und noch stärker ausgeschöpft werden kann. Insbesondere – aber nicht zuletzt – an den Schulen hat sich der Computer als «Enabler», wie es auf Neudeutsch heisst, erwiesen, um den Betrieb aufrecht zu erhalten. Der Kanton wird die Digitalisierung in allen Bereichen weiter vorantreiben, so auch im Service Public. Sei es mit dem Projekt eSteuern, mit dem ab 2021 die Steuererklärung auf dem digitalen Weg eingereicht werden kann, oder mit der elektronischen Eingabe von Rekursen beim Justiz- und Sicherheitsdepartement, um zwei Beispiele zu nennen. Auch die Verwaltung passt ihre Arbeitsprozesse fortlaufend an neue Technologien an und schafft damit optimale Voraussetzungen für einen effizienten Betrieb. Mit diesem Ziel sind in den Departementen zahlreiche Projekte im Zeichen des digitalen Wandels unterwegs.

Trotz der Krise dürfen die langfristigen Herausforderungen nicht aus den Augen verloren werden. Mit Blick auf die Zukunft soll durch die anstehenden Arealentwicklungen wie beispielsweise auf dem Klybeck zusätzlicher Wohnraum geschaffen und weitere Wirtschaftsflächen entwickelt werden. Das sind Voraussetzungen, damit sich der Kanton auch künftig entfalten kann. Zusätzliche Investitionen in Bildung und Sportinfrastruktur sind wichtig, damit die Menschen weiterhin gerne in der Stadt wohnen.

Der Kanton Basel-Stadt leistet seit Jahren seinen Beitrag zum Schutz des Klimas. Die Verbesserung der Veloinfrastruktur und der grenzüberschreitende Ausbau des öffentlichen Verkehrs sind Investitionen in die Zukunft. Die Umstellung des öffentlichen Verkehrs und des motorisierten Individualverkehrs auf E-Mobilität tragen ihren Teil dazu bei. Ferner sorgen Massnahmen für die Begrünung von Flächen und Gebäuden und die Durchlüftung der Stadt dafür, dass Basel für künftige Generationen lebenswert bleibt.

Verschiedene Bauprojekte werden im kommenden Jahr beschlossen, weiter geplant oder umgesetzt. So startet der Bau der beiden neuen Einsatzzentralen von Polizei und Rettung. Des Weiteren stehen Sanierungsarbeiten in den Gefängnissen und Justizvollzugsanstalten des Kantons an, die beispielsweise im Bässlergut deutlich mehr Platz für

die Insassen bringen. Der AUE-Neubau an der Spiegelgasse steht nächstes Jahr ebenfalls vor seiner Fertigstellung. Und sollte in der Volksabstimmung im November 2020 der Finanzierung des neuen Hafensbeckens 3 zugestimmt werden, wird dieses wichtige Projekt in die konkrete Umsetzung gehen.

Auch weiterhin ist der Kanton dafür besorgt, attraktive Rahmenbedingungen zu schaffen. Als Massnahme im Rahmen der AHV-Steuerreform und des Basler Steuerkompromisses wird die zweite von drei Senkungen der Einkommenssteuern finanziell wirksam. Diese betrifft die Steuern für das Jahr 2020, wirkt aber als Entlastung der Basler Bevölkerung in der Höhe von 24 Mio. Franken aufgrund des Steuersystems im Folgejahr. Im Gesundheitsbereich werden Mitte des Jahres die neuen Spitalpläne in Kraft treten. Sie sind ein Beispiel dafür, dass die regionale Zusammenarbeit wichtig ist, um gute Bedingungen im Sinne des Gemeinwohls schaffen zu können.

Mit den 550-Jahre-Jubiläumsfeierlichkeiten der Herbstmesse steht nächstes Jahr schliesslich ein Highlight für die Bevölkerung und unsere Gäste auf dem Programm, auf das sich alle freuen können. Es bleibt zu hoffen, dass uns bis dahin wieder etwas unbeschwertere Tage erwarten mögen.

Der Regierungsrat dankt den Unternehmen, Institutionen und Partnern für die vielfältige Unterstützung der Vorhaben. Ein ebensolcher Dank gebührt allen Mitarbeitenden, die in allen Stellen der Verwaltung ihre Arbeit im Dienste der Allgemeinheit leisten. Und schliesslich bedankt sich der Regierungsrat bei der Bevölkerung für das entgegengebrachte Vertrauen.

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

# 1

## Übersicht

## Antrag des Regierungsrates

Gestützt auf den vorliegenden Budgetbericht beantragt der Regierungsrat dem Grossen Rat die Annahme des nachstehenden Beschlussentwurfes.

## Grossratsbeschluss (Entwurf)

### Budget 2021 des Kantons Basel-Stadt

vom ...

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt, nach Einsichtnahme in das Budget 2021 des Kantons Basel-Stadt sowie in den Bericht der Finanzkommission und den Mitbericht der Bildungs- und Kulturkommission Nr. ... vom ... beschliesst:

1. Das gesamtkantonale Budget 2021 wird wie folgt genehmigt:

#### Erfolgsrechnung

Betriebsergebnis	Fr.	-96'654'595
Finanzergebnis	Fr.	231'411'998
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>Fr.</b>	<b>134'757'403</b>

#### Investitionsrechnung

Ausgaben	Fr.	-452'075'103
Einnahmen	Fr.	21'964'383
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>Fr.</b>	<b>-430'110'720</b>

2. Die Globalbudgets und die Soll-Werte 2021 der Wirkungsziele der fünf kantonalen Museen sowie das Globalbudget Öffentlicher Verkehr werden genehmigt.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

## 1.1 Kennzahlen im Überblick

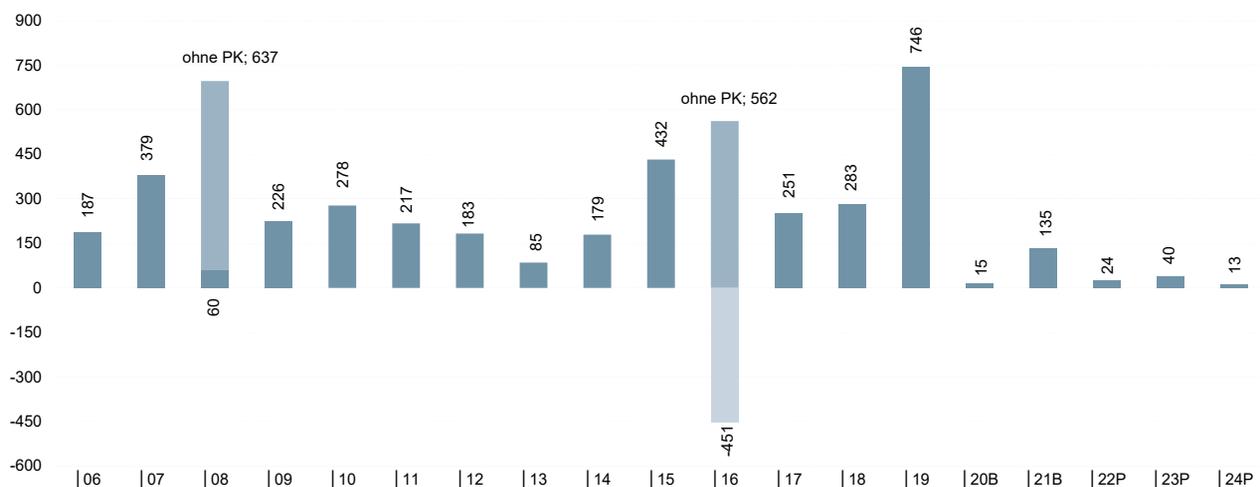
in Mio. Franken	2019	2020	2021	Abweichung B21/B20
	Rechnung	Budget	Budget	
<b>Erfolgsrechnung</b>				
Zweckgebundenes Betriebsergebnis	-2'770.0	-2'875.9	-2'928.3	-1.8%
Nicht zweckgebundenes Betriebsergebnis	3'354.8	2'874.9	3'046.4	6.0%
Abschreibungen	-199.1	-206.9	-214.8	-3.8%
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>385.7</b>	<b>-207.9</b>	<b>-96.7</b>	<b>53.5%</b>
Finanzaufwand	-114.3	-81.6	-92.7	-13.6%
Finanzertrag	474.2	304.5	324.1	6.4%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>359.9</b>	<b>222.9</b>	<b>231.4</b>	<b>3.8%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>745.6</b>	<b>15.0</b>	<b>134.8</b>	<b>&gt;100.0%</b>
<b>Investitionsrechnung</b>				
Investitionsausgaben	-277.2	-349.6	-355.4	-1.7%
Investitionseinnahmen	21.7	2.6	4.5	72.3%
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>-255.5</b>	<b>-347.0</b>	<b>-350.9</b>	<b>-1.1%</b>
Veränderungen Darlehen, Beteiligungen	-22.0	-5.6	-79.2	<-100.0%
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-277.5</b>	<b>-352.5</b>	<b>-430.1</b>	<b>-22.0%</b>
<b>Kennzahlen</b>				
Finanzierungssaldo	674.6	-122.2	-71.0	41.9%
Selbstfinanzierungsgrad	343.1%	65.3%	83.5%	18.2 PP
Nettoschulden	-1'051.6	-1'173.8	-1'244.8	-6.0%
Nettoschuldenquote in Promille nominales BIP Schweiz	1.5‰	1.7‰	1.8‰	0.1 PP
<b>Volkswirtschaftliche Referenzgrößen</b>				
Wachstum reales Bruttoinlandsprodukt Basel-Stadt	4.1%	2.5%	5.0%	
Teuerung	1.1%	0.0%	0.0%	
Zinssätze langfristig	-0.5%	0.3%	0.0%	
Arbeitslosenquote Basel-Stadt	3.0%	-	-	
Bevölkerungswachstum Basel-Stadt	0.6%	0.5%	0.5%	

## 1.2 Zusammenfassung

### KANTON BASEL-STADT WEGEN EINMALIGER STEUERERTRÄGE MIT BUDGETÜBERSCHUSS 2021

Der Kanton Basel-Stadt budgetiert für das Jahr 2021 einen Überschuss von 135 Mio. Franken. Insbesondere einmalige Mehreinnahmen bei den Steuern führen zu diesem Ergebnis. Die geschätzten Steuerausfälle aufgrund der COVID-19-Pandemie belaufen sich auf 95 Mio. Franken. Trotz umfangreicher Massnahmen zur Stabilisierung der kantonalen Wirtschaft und zur Unterstützung der Bevölkerung während der COVID-19-Pandemie weist der Kanton weiterhin eine stabile Finanzlage auf. In den Planjahren 2022 bis 2024 wird mit ausgeglichenen Ergebnissen gerechnet.

#### GESAMTERGEBNIS (IN MIO. FRANKEN)



### STEUERAUSFÄLLE WEGEN COVID-19

Der Ausbruch der COVID-19-Pandemie schränkte das Leben in Basel-Stadt ab März 2020 stark ein. Die geringeren Unternehmensgewinne und Einkommen werden zu tieferen Steuererträgen führen. Da die Steuereinnahmen im Kanton Basel-Stadt erst im Folgejahr fällig werden, wirken sich die Steuerausfälle durch die Pandemie erst im Jahr 2021 im Kantonshaushalt aus. Insgesamt werden die Einbussen bei den Steuereinnahmen auf 95 Mio. Franken geschätzt. Hierbei entfallen 35 Mio. Franken auf tiefere Einkommenssteuern und rund 60 Mio. Franken auf tiefere Gewinnsteuern der Unternehmen. Die Steuerausfälle sind aufgrund der grossen Unsicherheiten, welche mit der COVID-19-Pandemie einhergehen, vorsichtig zu interpretieren. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die effektiven Steuerausfälle stark von dieser Schätzung abweichen.

### EINMALIGE STEUERERTRÄGE 2021

Aufgrund alter Steuerveranlagungen werden bei den Gewinnsteuern der Unternehmen einmalige Einnahmen von 70 Mio. Franken und beim Anteil an der direkten Bundessteuer einmalige Einnahmen von 15 Mio. Franken erwartet. Mit der im Jahr 2019 angenommenen AHV-Steuervorlage wurde die sogenannte Patentbox eingeführt. Der Reingewinn der Unternehmen aus Patenten und vergleichbaren Rechten wird dabei ermässigt besteuert. Beim Eintritt in die Patentbox wird der in vergangenen Steuerperioden bereits berücksichtigte Forschungs- und Entwicklungsaufwand gesondert besteuert. Die Besteuerung dieser Vorjahre führt 2021 einmalig zu geschätzten Mehreinnahmen von 80 Mio. Franken.

### STEUERSENKUNGEN DURCH BASLER STEUERKOMPROMISS

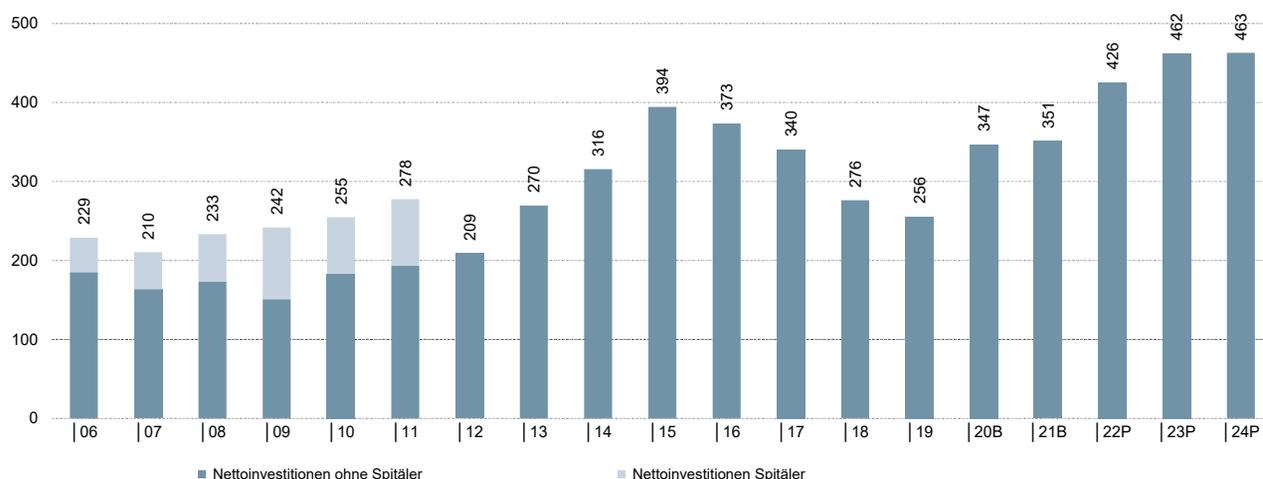
Nachdem bereits ein Teil der Massnahmen des Baslers Steuerkompromisses umgesetzt wurde, wirken sich weitere Elemente des Pakets auf das Budget 2021 aus. Der Steuerkompromiss sieht eine Senkung der Einkommenssteuern im Umfang von insgesamt 70 Mio. Franken vor.

Die Senkung erfolgt gestaffelt in drei Schritten. Nachdem 2020 eine Entlastung der Bevölkerung von 23 Mio. Franken erfolgte, ist 2021 im zweiten Schritt eine weitere Senkung um 24 Mio. Franken vorgesehen. Die im Steuerkompromiss vorgesehene Erhöhung der Dividendenbesteuerung führt zu Mehreinnahmen von 30 Mio. Franken. Ebenfalls Teil des Basler Steuerkompromisses ist die Senkung der Kapitalsteuern für Unternehmen. Der zweite Teil der Senkung der Kapitalsteuern führt zu Mindereinnahmen von 30 Mio. Franken. Insgesamt ergeben sich durch den Basler Steuerkompromiss für 2021 Steuersenkungen von 24 Mio. Franken.

#### TIEFERE ZAHLUNG IN DEN NFA UND HÖHERE AUSSCHÜTTUNG DER SNB

Dank der Reform des Nationalen Finanzausgleichs (NFA) und des, für die Zahlungshöhe massgebenden, leicht gesunkenen Ressourcenindexes muss der Kanton im kommenden Jahr 24 Mio. Franken weniger in den Ressourcenausgleich einzahlen. Im Rahmen der Reform des NFA sind die Beiträge an den soziodemografischen Lastenausgleich um 80 Millionen Franken erhöht worden. Für den Kanton Basel-Stadt steigen die erhaltenen Ausgleichszahlungen um 9 Mio. Franken. Die guten Ergebnisse der Schweizerischen Nationalbank (SNB) der letzten Jahre führen zu höheren Ausschüttungen an die Kantone. Im Budget 2021 sind deshalb für die Gewinnausschüttung der Nationalbank anstatt 16 Mio. Franken neu 32 Mio. Franken eingestellt.

#### NETTOINVESTITIONEN (IN MIO. FRANKEN)



#### WEITERHIN HOHE INVESTITIONSAUSGABEN

Für 2021 werden Nettoinvestitionen von 351 Mio. Franken budgetiert. Sie sind damit ähnlich hoch wie im Vorjahr. Hiervon wird knapp ein Fünftel (63 Mio. Franken) in die Sanierung der kommunalen Abwasserreinigung Basel (ARA Basel) fließen. Weitere Grossprojekte sind die Gesamtsanierung des Wirtschaftsgymnasiums (21 Mio. Franken) sowie der Neubau des Naturhistorischen Museums und des Staatsarchivs (19 Mio. Franken). Das hohe Investitionsvolumen wird der Kanton zu einem grossen Teil selbst finanzieren können. Die Nettoschuldenquote liegt mit 1.8‰ deutlich unter der Vorgabe der Schuldenbremse von 6.5‰. In den nächsten Jahren stehen grosse Investitionsvorhaben unter anderen mit der Hafens- und Stadtentwicklung an, so dass die Nettoinvestitionen im Jahr 2024 einen historischen Höchstwert von 463 Mio. Franken erreichen dürften. Das hohe Investitionsvolumen ist angesichts der schwierigen wirtschaftlichen Situation ein willkommener Konjunkturimpuls.

### 1.3 Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung weist mit einem Betriebsaufwand von 4.1 Mrd. Franken ein Betriebsergebnis von -96.7 Mio. Franken auf. Mit dem Finanzergebnis von 231.4 Mio. Franken ergibt sich ein Gesamtergebnis von 134.8 Mio. Franken. Das Gesamtergebnis 2021 fällt somit 119.8 Mio. Franken besser aus als das budgetierte Ergebnis für das Jahr 2020 (15.0 Mio. Fr.). Gründe hierfür sind insbesondere die Mehreinnahmen bei den Steuern. Steuerausfälle, die sich aufgrund der COVID-19-Pandemie ergeben, werden durch steuerliche Sondereffekte mehr als kompensiert.

Erfolgsrechnung					
in Mio. Franken	2019	2020	2021	Abweichungen	
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20	
Betriebsaufwand	-3'994.6	-4'021.6	-4'076.0	-54.4	-1.4%
Betriebsertrag	4'380.3	3'813.7	3'979.3	165.6	4.3%
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>385.7</b>	<b>-207.9</b>	<b>-96.7</b>	<b>111.3</b>	<b>53.5%</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>359.9</b>	<b>222.9</b>	<b>231.4</b>	<b>8.5</b>	<b>3.8%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>745.6</b>	<b>15.0</b>	<b>134.8</b>	<b>119.8</b>	<b>&gt;100.0%</b>

Nachfolgend werden grössere Veränderungen in der Erfolgsrechnung gegenüber dem Budget des Vorjahres erläutert. Aus Gründen der Vergleichbarkeit sind im Budget 2020 grosse, einmalige Nachtragskredite (z.B. COVID-19-Mietzinshilfen an Basler Geschäfte in Höhe von 18.0 Mio. Fr.) nicht berücksichtigt. Der Kanton Basel-Stadt unterscheidet das Betriebsergebnis in ein Zweckgebundenes Betriebsergebnis, ein Nichtzweckgebundenes Betriebsergebnis und Abschreibungen auf Grossinvestitionen und grossen Investitionsbeiträgen im Verwaltungsvermögen. Für die Departemente und Dienststellen ist vor allem das Zweckgebundene Betriebsergebnis relevant, da es die eigentliche Budgetvorgabe darstellt. Im Nichtzweckgebundenen Betriebsergebnis sind z.B. allgemeine Steuererträge und Transferleistungen vom und an den Bund enthalten.

Abweichungen Zweckgebundenes Betriebsergebnis		belastend	entlastend
In Mio. Franken			
Sozialhilfe		+6.4	
Sinkende Schülerzahlen Berufsbildende Schulen		+4.7	
Prämienverbilligungen		+3.5	
Mehrwertabgabefonds		+2.0	
Rückgang Anzahl Vollzugstage im Strafvollzug		+1.7	
Verrechnete Dienstleistungen Staatsanwaltschaft		+1.6	
Nachfragerückgang U-Abo		+1.5	
Stationäre Behandlungen gemäss KVG			-7.9
Steigende Schülerzahlen Volks- und Mittelschulen			-6.5
Erhöhung Beitragsatz Familienausgleichskasse			-6.3
Ausbau Angebot für Kinder mit verstärkten Massnahmen			-5.5
Rückbauten und Schadstoffsanierungen			-4.6
Mehrausgaben Personal Erziehungsdepartement			-4.0
Kinder- und Jugendhilfe			-3.6
Bussystem 2027			-3.6
Digitaler Arbeitsplatz (DARBS)			-3.6
Behindertenhilfe			-3.5
Ergänzungsleistungen			-3.3
Ausbau Tagesstrukturen			-2.9
Debitorenverluste, Umwandlung Bussen Staatsanwaltschaft			-1.9
Aufstockung Staatsanwaltschaft			-1.8
Anpassung der Globalbeiträge im Hochschulwesen			-1.7
Tramersatz Baustellenverkehr			-1.5
Umsetzung EL-Reform Stellenmehrbedarf			-1.5
Längere polizeiliche Grundausbildung			-1.4
Familienzulagen Nichterwerbstätige			-1.2
Umsetzung Motion Einführungsklassen			-1.2
Standortförderungsfonds			-1.1
Generalinventur Historisches Museum Basel			-1.0
Gebühren Zivilgericht			-1.0
Saldo übrige Positionen			-3.1
<b>Veränderung Zweckgebundenes Betriebsergebnis</b>			<b>-52.4</b>

#### ZWECKGEBUNDENES BETRIEBSERGEBNIS

Das Zweckgebundene Betriebsergebnis verschlechtert sich gegenüber dem Budget des Vorjahres um 52.4 Mio. Franken. Dies ist vor allem auf die folgenden positiven und negativen Faktoren zurückzuführen:

#### Entlastungen

- Im Vergleich zum Budget 2020 werden bei der Sozialhilfe für das Jahr 2021 tiefere Fallzahlen erwartet. Dies ist die Hauptursache für die Minderaufwendungen von rund 6.4 Mio. Franken.
- Rückläufige Schülerzahlen bei den Berufsbildenden Schulen sind für tiefere Ausgaben in der Höhe von 4.7 Mio. Franken verantwortlich.
- Die Ausgaben für die Prämienverbilligungen nehmen im Vergleich zum Budget 2020 um rund 3.5 Mio. Franken ab. Der Hauptgrund für diesen Rückgang ist eine tiefer als erwartete Erhöhung der Krankenkassenprämien.
- Die Einnahmen aus dem Mehrwertabgabefonds fallen entsprechend der Bautätigkeit an und sind bei Baubeginn fällig. Im Vergleich zum Vorjahresbudget werden rund 2.0 Mio.

Franken höhere Einnahmen beim Mehrwertabgabefonds erwartet.

- Die erwartete geringere Anzahl von Vollzugstagen im Strafvollzug führt zu tieferen Kosten in Höhe von rund 1.7 Mio. Franken.
- Die Staatsanwaltschaft erwartet im Vergleich zum Vorjahr Mehreinnahmen von 1.6 Mio. Franken aus verrechneten Dienstleistungen (Bussen, Geldstrafen, Verfahrensgebühren und Verfahrenskosten).
- Der Rückgang der Subventionen für U-Abo von 1.5 Mio. Franken ist auf eine reduzierte Nachfrage zurückzuführen.

### Belastungen

- Die Mehraufwendungen von 7.9 Mio. Franken für die stationären Spitalbehandlungen nach dem Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG) sind auf die Fallzahlen- und Case-Mix-Index Steigerungen im akuten Bereich zurückzuführen. Auch die demographische Entwicklung trägt zu der Kostenerhöhung bei.
- Die Anzahl Schülerinnen und Schüler nimmt bei den Volksschulen (3.6 Mio. Fr.) und Mittelschulen (2.9 Mio. Fr.) weiterhin zu. Dies ist mit einem Kostenanstieg verbunden.
- Im Rahmen des Basler Steuerkompromisses erfolgte eine Erhöhung des Beitragssatzes der Familienausgleichskasse Basel-Stadt von 1.35 auf 1.8 Prozentpunkte. Weitere Beitragssätze wurden ebenfalls erhöht (AHV/IV/EO, NBU, BU). Der gesamtantonale Personalaufwand steigt aus diesen Gründen um rund 6.3 Mio. Franken an.
- Das Angebot für Kinder mit verstärkten Massnahmen an den Volksschulen wird um 5.5 Mio. Franken ausgebaut.
- Rückbauten und Schadstoffsanierungen dürfen nicht aktiviert werden. Gestützt auf eine Präzisierung des Handbuchs für Rechnungslegung fallen bei den Hochbauten Verwaltungsvermögen nicht-aktivierungsfähige Rückbau- und Schadstoffsanierungskosten in Höhe von 4.6 Mio. Franken an.
- Die Systemumstellung wegen der neuen Regelschulzeit von vier Jahren bei den Gymnasien (1.4 Mio. Fr.) und weitere Massnahmen (neues Fach Informatik Mittelschulen, Digitalisierungsoffensive bei den Schulen, Massnahmen im Bereich Jugend, Familie und Sport) führen zu Personalmehrkosten beim Erziehungsdepartement von rund 4.0 Mio. Franken.
- Bei den stationären und ambulanten Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe führen die demographische Entwicklung, Mehrkosten beim Pflegegeld und neue Tagessätze zu höheren Ausgaben von rund 3.6 Mio. Franken im Vergleich zum Vorjahr.
- Für die Umstellung der Busflotte auf den Einsatz von 100% erneuerbaren Energieträgern bis 2027 fallen ab 2021 Kosten im Umfang von 3.6 Mio. Franken an. Der Ratschlag soll noch im Jahr 2020 an den Grossen Rat überwiesen werden.
- Das Programm DAPBS verfolgt die Zielsetzung, mit einem kantonal standardisierten IT-Arbeitsplatz das geräte-, orts- und zeitunabhängige Arbeiten innerhalb der Verwaltung zu ermöglichen. Zur Sicherstellung der Geschäftsfähigkeit werden diejenigen Arbeitsplatzgeräte ausgetauscht, die den neuen Anforderungen nicht mehr gerecht werden. 2021 soll das Projekt abgeschlossen werden. Im Vergleich zum Vorjahr sind Mehrausgaben von 3.6 Mio. Franken geplant.
- Die Bedarfsplanung der Behindertenhilfe für das Jahr 2021 weist im Vergleich zum Budget 2020 einen Mehrbedarf von 3.5 Mio. Franken aus.
- Die im Jahresvergleich um 3.3 Mio. Franken höheren Kosten bei den Ergänzungsleistungen sind insbesondere auf die Reform der Ergänzungsleistungen zurückzuführen, welche am 1. Januar 2021 in Kraft tritt.
- Der weitere Ausbau des Tagesstrukturangebots führt zu Mehrausgaben von 2.9 Mio. Franken im Vergleich zum Vorjahr.
- Bei der Staatsanwaltschaft wird mit Mehraufwendungen im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von 1.9 Mio. Franken aus verrechneten Dienstleistungen gerechnet (Debitorenverluste sowie Umwandlung Bussen).
- Das neue Dezernat «Digitale Kriminalität» und eine Aufstockung der personellen Ressourcen bei der Staatsanwaltschaft führen zu Mehraufwendungen von rund 1.8 Mio.

Franken.

- Die Anpassung der Globalbeiträge im Hochschulwesen führt im Vergleich zum Vorjahr zu Mehraufwendungen von 1.7 Mio. Franken (Uni Basel 0.6 Mio. Fr., FHNW 0.72 Mio. Fr., Swiss TPH 0.37 Mio. Fr.).
- Für den Tramersatz Baustellenverkehr müssen im Vergleich zum Vorjahr 1.5 Mio. Franken mehr Mittel aufgewendet werden.
- Die per 1. Januar 2021 in Kraft tretende Reform der Ergänzungsleistungen führt zu höheren IT-Kosten und zu einem Personalmehrbedarf von 11 Stellen (1.5 Mio. Fr.). Von diesen 11 Stellen sind 7 auf drei Jahre befristet.
- Seit Herbst 2019 dauert die polizeiliche Grundausbildung bis zur eidgenössischen Berufsprüfung in der ganzen Schweiz zwei Jahre, statt wie bisher ein Jahr («Bildungspolitisches Gesamtkonzept 2020»). Für die jungen Berufsleute in Basel-Stadt verlängert sich die gesamte Ausbildungszeit von bisher drei Jahren und fünf Monaten auf insgesamt vier Jahre. Dies führt zu jährlichen Mehraufwendungen bei der Kantonspolizei von 1.4 Mio. Franken.
- Im Rahmen des Basler Steuerkompromisses wurden die Kinder- und Ausbildungszulagen erhöht. Zur Finanzierung dieser höheren Zulagen mussten die Beitragsätze der Arbeitgeber erhöht werden. Dies führt bei den Familienzulagen Nichterwerbstätige zu höheren Kosten von 1.2 Mio. Franken.
- Für Massnahmen im Umgang mit Entwicklungsverzögerungen hat der Grosse Rat 1.2 Mio. Franken gesprochen (Motion Einführungsklassen).
- Im Vergleich zum Vorjahresbudget wird beim Standortförderungsfonds aufgrund einer höheren Zahl an Projekten mit höheren Ausgaben von rund 1.1 Mio. Franken gerechnet.
- Für die notwendige Generalinventur des Historischen Museums Basel fallen im Jahr 2021 Ausgaben von rund 1.0 Mio. Franken an.
- Aufgrund der Erfahrungswerte der letzten Jahre wurden die Gebühreneinnahmen beim Zivilgericht im Vergleich zum Budget 2020 um 1.0 Mio. Franken tiefer budgetiert.

Abweichungen Nichtzweckgebundenes Betriebsergebnis		
In Mio. Franken	belastend	entlastend
Einmalige Erträge Patentbox-Einkauf (Basler Steuerkompromiss)	+80.0	
Einmalige Einnahmen Gewinnsteuern	+70.0	
Übrige direkte Steuern	+32.0	
Höhere Dividendenbesteuerung (Basler Steuerkompromiss)	+30.0	
Quellensteuer Ansässige	+24.6	
NFA Ressourcenausgleich	+23.8	
Topverdienererhöhung	+16.0	
Anteil Nationalbankgewinn	+16.0	
Einmalige Einnahmen Anteil Direkte Bundessteuer	+15.0	
NFA Lastenausgleich	+9.2	
Nachlässe, Schenkungen, Erbloses Gut	+2.3	
Rückgang COVID-19 Gewinnsteuern		-60.0
Rückgang COVID-19 Einkommenssteuern		-35.0
Rückgang Kapitalsteuern (Basler Steuerkompromiss)		-30.0
Senkung Einkommenssteuer (Basler Steuerkompromiss)		-24.0
Wertberichtigungen auf Steuerforderungen		-10.0
Saldo übrige Positionen	+11.7	
<b>Veränderung Nichtzweckgebundenes Betriebsergebnis</b>	<b>+171.6</b>	

#### NICHTZWECKGEBUNDENES BETRIEBSERGEBNIS

Das Nichtzweckgebundene Betriebsergebnis verbessert sich gegenüber dem Vorjahresbudget um 171.6 Mio. Franken. Dabei sind folgende Faktoren erwähnenswert:

#### Entlastungen

- Aufgrund des Basler Steuerkompromisses und der AHV-Steuervorlage fallen als Sonder-effekt 2021 die einmaligen Erträge aus Patentbox-Einkäufen in Höhe von geschätzt 80.0 Mio. Franken an.
- Es wird erwartet, dass Steuerveranlagungen aus früheren Jahren bei den Gewinnsteuern zu einmaligen Einnahmen von rund 70.0 Mio. Franken führen werden.
- Die Einnahmen bei den übrigen direkten Steuern (Grundstückgewinn-, Handänderungs- und Erbschaftssteuern) hängen von einzelnen bedeutenden Fällen ab und schwanken daher über die Jahre stark. Bei diesen Steuerarten wurde neu das Budget mittels der durchschnittlichen Erträge der letzten Jahre geschätzt. Im Vergleich zum Vorjahr führt diese Änderung zu einem Anstieg der budgetierten Einnahmen in Höhe von 32.0 Mio. Franken.
- Die im Basler Steuerkompromiss vorgesehene Erhöhung der Dividendenbesteuerung führt zu Mehreinnahmen von 30.0 Mio. Franken. Eine teilweise Rückgängigmachung dieser Erhöhung, wie von einer Motion gefordert, ist im Budget noch nicht berücksichtigt.
- Die Quellensteuern Ansässige werden insbesondere aufgrund der Erfahrungswerte der letzten Jahre um 24.6 Mio. Franken höher budgetiert als im Vorjahr.
- Die tieferen Zahlungen in Höhe von 23.8 Mio. Franken des Kantons Basel-Stadt in den Ressourcenausgleich sind hauptsächlich auf drei Faktoren zurückzuführen: Die im Rahmen der Reform des NFA eingeführte Mindestausstattung für ressourcenschwache Kantone sinkt von 87.7 auf 87.1 Prozent des schweizerischen Durchschnittswerts. Die Unterschiede in der finanziellen Leistungsfähigkeit zwischen den Kantonen haben abgenommen und der Ressourcenindex des Kantons Basel-Stadt ist von 146.0 auf 143.2 gesunken. Gegenläufig wirken sich die definitive Veranlagungen des Steuerjahres 2017 und die damit verbundene höhere Steuerbemessungsgrundlage aus. Die einmaligen Steuermeerträge führen zu einem Mehraufwand beim NFA von 9.7 Mio. Franken, der aber durch die NFA-Rückstellungen gedeckt ist. Das Steuerjahr 2017 fließt in die Berechnung der NFA-Zahlungen der Jahre 2021 bis 2023 ein.

- Die Umsetzung der Initiative zur Topverdienersteuer sollte zu geschätzten Mehreinnahmen in Höhe von 16.0 Mio. Franken führen.
- Die guten Ergebnisse der Schweizerischen Nationalbank der letzten Jahre widerspiegeln sich in der gut dotierten Ausschüttungsreserve. Für die Jahre 2019 und 2020 wurde deshalb am 28. Februar 2020 eine Zusatzvereinbarung abgeschlossen. Sie sieht – je nach Stand der Ausschüttungsreserve – eine Zusatzausschüttung von bis zu zwei Milliarden Franken p.a. vor. Aus heutiger Sicht liegt auch mittelfristig das Ausschüttungspotential höher, als es die aktuelle Vereinbarung vorsieht. Aus diesem Grund wird für die nächste Vereinbarung geprüft, ob der Rahmen für die Ausschüttung an den Bund und die Kantone ab 2021 erhöht werden kann. Im Budget 2021 wurde deshalb für den Anteil am Nationalbankgewinn anstatt 15.6 neu 31.6 Mio. Franken eingestellt.
- Aufgrund von Steuerveranlagungen aus Vorjahren werden beim Anteil an der Direkten Bundessteuer einmalige Einnahmen von 15.0 Mio. erwartet.
- Im Rahmen der Reform des NFA sind die Beiträge an den soziodemografischen Lastenausgleich um 80 Millionen Franken erhöht worden. Gleichzeitig nimmt die Dotation des Lastenausgleichs gegenüber dem Vorjahr aufgrund negativer Teuerung um 1.1% ab. Für den Kanton Basel-Stadt steigen die erhaltenen Ausgleichszahlungen per Saldo um 9.2 Mio. Franken.
- Es wird mit einer Vereinnahmung von Schenkungen und Erbschaften aus dem Jahr 2011 in der Höhe von 2.3 Mio. Franken gerechnet.

#### Belastungen

- Der Rückgang der Gewinnsteuern wegen COVID-19 wird auf 60.0 Mio. Franken geschätzt.
- Aufgrund der COVID-19-Krise werden die Einkommenssteuern um 35.0 Mio. Franken tiefer erwartet.
- Der zweite Teil der Senkung der Kapitalsteuern im Rahmen des Basler Steuerkompromisses führt zu Mindereinnahmen von 30.0 Mio. Franken.
- Die Senkung der Einkommenssteuern im Rahmen des Basler Steuerkompromisses wird zu tieferen Steuereinnahmen in Höhe von 24.0 Mio. Franken führen.
- Aufgrund der COVID-19 Krise erwartet die Steuerverwaltung höhere Debitorenverluste im Umfang von 10.0 Mio. Franken im Vergleich zum Budget 2020.

#### ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen auf Grossinvestitionen und grossen Investitionsbeiträgen im Verwaltungsvermögen werden im Vergleich zum Vorjahresbudget um rund 7.9 Mio. Franken ansteigen. Dies ist auf die hohe Investitionstätigkeit in den vergangenen Jahren zurückzuführen.

Abweichungen Finanzergebnis		
In Mio. Franken	belastend	entlastend
Marktwertanpassungen Immobilien Finanzvermögen	+12.9	
Liegenschaftenertrag Finanzvermögen	+8.7	
Zinsaufwand	+7.2	
Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen		-18.4
Zinsertrag		-2.3
Saldo übrige Positionen	+0.4	
<b>Veränderung Finanzergebnis</b>	<b>+8.5</b>	

## FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis fällt im Vergleich zum Vorjahresbudget um 8.5 Mio. Franken besser aus. Dies ist auf die folgenden Faktoren zurückzuführen:

### Entlastungen

- Die Neubewertungserträge bei den Liegenschaften werden um 12.9 Mio. Franken höher budgetiert als im Vorjahr. Bewegungen von bis zu +/- 10% bei den Bewertungen der einzelnen Liegenschaften liegen in der Natur der Sache.
- Der Liegenschaftsertrag steigt vorwiegend wegen neuen Vertragsabschlüssen auf dem Entwicklungsareal Lysbüchel aber auch aufgrund neu abgeschlossener Baurechtsverträge um rund 8.7 Mio. Franken an.
- Aufgrund des guten Ergebnisses der Rechnung 2019 konnten Schulden abgebaut werden. Der Zinsaufwand fällt im Vergleich zum Vorjahr um 7.2 Mio. Franken tiefer aus.

### Belastungen

- Bei den Liegenschaften des Finanzvermögens sind im Jahr 2021 deutlich mehr werterhaltende Massnahmen vorwiegend auf dem Entwicklungsareal Rosental Mitte aber auch bei diversen grösseren Wohnüberbauungen (Allmend-/ Landauerstrasse, der St. Johanns-Vorstadt/ Schanzenstrasse und der St. Alban-Vorstadt) geplant. Auch die Leerstandskosten sind auf den Transformationsarealen Lysbüchel und Rosental Mitte höher als im Vorjahr. Insgesamt fällt der Liegenschaftenaufwand um rund 18.4 Mio. Franken höher aus als im Budget 2020.
- Aufgrund der aktuellen Prognosen erwartet die Steuerverwaltung für das Jahr 2021 eine Reduktion des Ertrags aus Belastungszinsen von rund 2.3 Mio. Franken.

## 1.4 Investitionsrechnung

Der Saldo der Investitionsrechnung für 2021 ist mit 430.1 Mio. Franken budgetiert. Dies sind 77.6 Mio. Franken mehr als im Vorjahr (352.5 Mio. Fr.). Diese Zunahme des Saldos der Investitionsrechnung basiert einerseits auf einer Zunahme bei den Nettoinvestitionen um 3.9 Mio. Franken auf 350.9 Mio. Franken (Vorjahr: 347.0 Mio. Fr.), andererseits auf einer mit 79.2 Mio. Franken um 73.7 Mio. Franken höheren Veränderung bei den Darlehen und Beteiligungen (Vorjahr: 5.6 Mio. Fr.).

Die Zunahme der Nettoinvestitionen um 3.9 Mio. Franken ist auf eine höhere Grossinvestitionsstätigkeit (Zunahme der Investitionsausgaben um 17.4 Mio. Fr.), steigende Kleininvestitionen (Zunahme der Investitionsausgaben um 1.7 Mio. Fr.), eine ansteigende Entwidmung von Verwaltungsvermögen (Zunahme der Investitionseinnahmen um 2.9 Mio. Fr.) sowie auf eine rückläufige Umwidmung ins Verwaltungsvermögen (Abnahme der Investitionsausgaben um 12.5 Mio. Fr.) zurückzuführen.

Mit 340.5 Mio. Franken ist der für Grossinvestitionen budgetierte Plafond um 18.4 Mio. Franken höher als der Vorjahreswert (322.1 Mio. Franken). Insbesondere im Investitionsbereich Informatik (Zunahme von 26.7 Mio. Fr. um 6.3 Mio. Fr. auf 33.0 Mio. Fr.) sowie Übrige (Zunahme von 66.0 Mio. Fr. um 14.0 Mio. Fr. auf 80.0 Mio. Fr.) sind im Jahr 2021 höhere Investitionen als im Jahr 2020 vorgesehen.

Die geplanten Investitionen setzen sich insbesondere aus der Erweiterung der Abwasserreinigungsanlage (ARA, 62.6 Mio. Fr.), den geplanten Schulbauten (42.3 Mio. Fr.), den Rahmenausgaben zur Erhaltung der Infrastruktur sowie zur Wiederbeschaffung von Fahrzeugen und Zusatzgeräten (Tiefbauamt, 37.8 Mio. Fr.), dem Neubau für das Naturhistorische Museum bzw. das Staatsarchiv (18.7 Mio. Fr.), den aktivierbaren Massnahmen im Hochbau (15.0 Mio. Fr.), dem Umbau bzw. der Instandsetzung des Spiegelhofs (UMIS, 14.0 Mio. Fr.) sowie der Gesamtanierung Kaserne Hauptbau (12.9 Mio. Fr.) zusammen.

Die Zunahme der Veränderung Darlehen und Beteiligungen in Höhe von 73.7 Mio. Franken ist insbesondere auf höhere zugunsten der BVB geplante Darlehen zurückzuführen (Trambeschaffung, E-Busbeschaffung).

Investitionsrechnung					
in Mio. Franken	2019	2020	2021	Abweichungen	
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20	
Investitionsausgaben	-277.2	-349.6	-355.4	-5.8	-1.7%
Investitionseinnahmen	21.7	2.6	4.5	1.9	72.3%
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>-255.5</b>	<b>-347.0</b>	<b>-350.9</b>	<b>-3.9</b>	<b>-1.1%</b>
<b>Veränderung Darlehen, Beteiligungen</b>	<b>-22.0</b>	<b>-5.6</b>	<b>-79.2</b>	<b>-73.7</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-277.5</b>	<b>-352.5</b>	<b>-430.1</b>	<b>-77.6</b>	<b>-22.0%</b>

## 1.5 Finanzpolitische Beurteilung

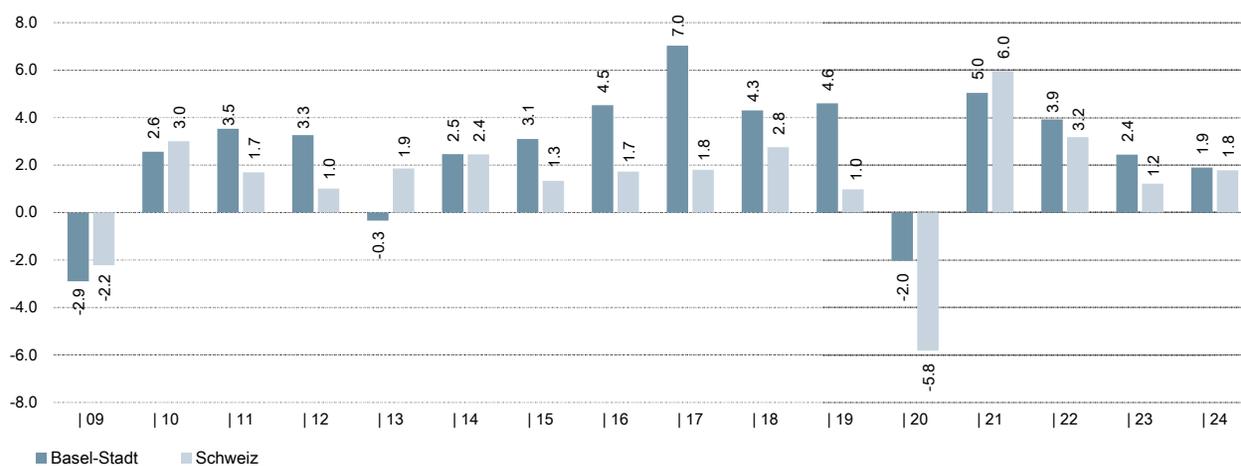
### BUDGET MIT GROSSEN UNSICHERHEITEN

Aufgrund der COVID-19-Pandemie ist die Budgetunsicherheit dieses Jahr besonders hoch. Es ist nicht abschätzbar, ob die weitere Entwicklung der COVID-19-Pandemie zusätzliche wirtschaftliche Massnahmen nötig macht. Wegen COVID-19 brachen zudem im öffentlichen Verkehr die Fahrgastzahlen ein und bei den Spitälern führte das Behandlungsverbot zu finanziellen Einbussen. Es stehen Forderungen im Raum, diese finanziellen Einbussen auszugleichen. Auch in diesen Fällen ist die Unsicherheit über die finanziellen Auswirkungen für den Kanton sehr gross. Im Finanzplan werden für die Jahre 2022 bis 2024 ausgeglichene Ergebnisse zwischen 13 Mio. Franken und 40 Mio. Franken erwartet. Die Nettoschuldenquote steigt bis 2024 auf 2.7‰, unterschreitet aber im ganzen Planungszeitraum die maximal zulässige Höhe von 6.5‰ deutlich.

## 1.6 Wirtschaftliche Entwicklung

Die globale Ausbreitung des COVID-19-Virus hat zu einer tiefen Rezession der Weltwirtschaft geführt. Die globale Wirtschaftsleistung ist in der ersten Jahreshälfte 2020 massiv eingebrochen. Für die Entwicklung der Weltwirtschaft sind der weitere Verlauf der Pandemie sowie effiziente Eindämmungsmassnahmen von erheblicher Bedeutung. Vorausgesetzt, dass sich die epidemiologische Lage in den kommenden Monaten stabilisiert, sollte in den meisten Ländern in der zweiten Jahreshälfte eine Erholung einsetzen, die allerdings grösstenteils nur schleppend verlaufen dürfte. Insgesamt erwartet die Expertengruppe des Bundes für das Gesamtjahr 2020 einen Rückgang der exportgewichteten Weltnachfrage von 6.6%, gefolgt von einem Wiederanstieg 2021 in Höhe von 5.3%. Ausgehend von dem sehr niedrigen Aktivitätsniveau in der ersten Jahreshälfte 2020 dürften die Wachstumsraten dabei zunächst zwar recht hoch ausfallen, eine Rückkehr zum vor der Pandemie erreichten Niveau dürfte in den meisten Volkswirtschaften angesichts des fortbestehenden Infektionsrisikos, der anhaltenden Einschränkungen und der erlittenen Einkommensverluste jedoch Zeit benötigen. Gerade im von den Eindämmungsmaßnahmen besonders stark betroffenen Dienstleistungsbereich erscheinen größere Nachholeffekte, die zwischenzeitlich zu einer höheren Aktivität führen könnten, wenig wahrscheinlich. In den vergangenen Jahren wies Basel-Stadt aufgrund der florierenden Pharmabranche ein stärkeres Wachstum der Wirtschaft als die Gesamtschweiz auf. Die Pharmabranche ist weniger stark von der COVID-19-Pandemie betroffen, so dass BAK Economics eine mildere Abnahme des BIP erwartet als für die Gesamtschweiz. Für 2021 prognostiziert die BAK für Basel-Stadt ein Wachstum von 5.0%, welches leicht unter dem Schweizer Mittel liegt.

WIRTSCHAFTSWACHSTUM (IN PROZENT)



### ZINSEN

Die Geldpolitik der Schweizerischen Nationalbank (SNB) ist weiter expansiv und die Zinsen bewegen sich auf niedrigem Niveau. Die kurzfristigen Zinsen lagen seit längerem unter Null. Auch die langfristigen Zinsen waren in der ersten Jahreshälfte 2020 negativ. Angesichts des Einnahmeneinbruchs bei vielen Unternehmen sind Überbrückungskredite notwendig, damit krisenbedingte Liquiditätsengpässe nicht in Insolvenzen münden. Die SNB stellt daher eine temporäre, stehende Fazilität (SNB-COVID-19-Refinanzierungsfazilität) zur Verfügung. Banken können so Liquidität zum SNB-Leitzins von -0.75% gegen Hinterlegung von COVID-19-Krediten, für die der Bund oder die Kantone garantieren, erhalten.

## ZINSENTWICKLUNG (IN PROZENT)



## TEUERUNG

In der ersten Jahreshälfte 2020 ging die Teuerung vor allem aufgrund eines Einbruchs des Erdölpreises stark zurück. So wurden seit Februar negative Werte verzeichnet. Im April lag die Teuerungsrate bei -1.1%, dies ist der niedrigste Wert seit Anfang 2016, als die Konsumentenpreise in Folge des Frankenschocks sanken. Für 2020 rechnet die Expertengruppe des Bundes insgesamt mit einer durchschnittlichen Teuerung von -0.9% (Stand Juni 2020) und für 2021 mit einer Teuerung von -0.3%.

## LANDESINDEX DER KONSUMENTENPREISE (IN PROZENT)



## ARBEITSMARKT

Die Folgen der Pandemie zeigen sich auch auf dem Arbeitsmarkt. Für ein Drittel aller Beschäftigten wurde Kurzarbeitsentschädigung beantragt. Die Anzahl der Gesuche erreichte einen nie erlebten Höchststand. Trotzdem kam es zu einem starken Anstieg der Arbeitslosigkeit. Ende Mai waren saisonbereinigt 160'000 Personen arbeitslos gemeldet, rund 40'000 Personen mehr als Ende Februar. Die schweizweite Arbeitslosenquote stieg auf 3.4%. Dies ist der höchste Wert seit 2010. Auch nach der schrittweisen Öffnung der Wirtschaft lag die Quote Ende Juli bei 3.2%. Auch in Basel stieg die Zahl der Anträge auf Kurzarbeit. Die beantragte Kurzarbeit war mit über 88'000 Anträgen im April und Mai am höchsten und ist seitdem etwas gesunken. Ende Juli lagen über 68'000 Anträge vor. Die Zahl der Arbeitslosen stieg, so waren Ende Juli 2020 4251 Personen arbeitslos gemeldet. Dies entspricht einer Arbeitslosenquote von 4.1%. Anfang 2020 waren im Vergleich nur rund 3300 Personen arbeitslos gemeldet.

### ARBEITSLSENQUOTE BASEL-STADT (IN PROZENT)



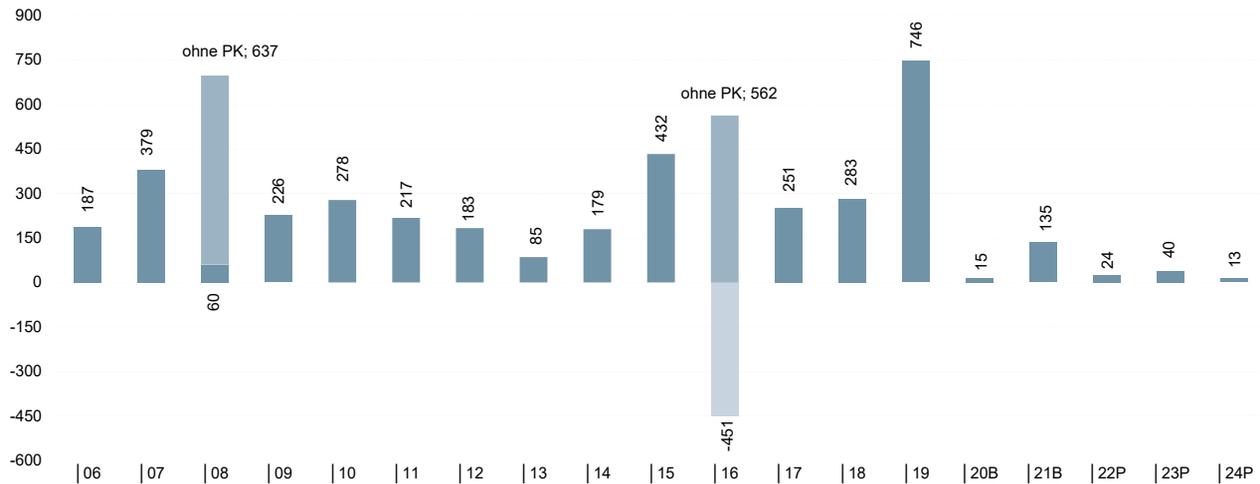
## WIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Von den Experten wird die Unsicherheit über die zukünftige Entwicklung vor allem aufgrund der schwierigen Datenlage und der aussergewöhnlichen Situation als sehr hoch bewertet. Je nach weiterem Verlauf der Pandemie und notwendigen Eindämmungsmassnahmen sind unterschiedliche Verläufe der Konjunktur möglich. Sollten weitere Wellen der Pandemie ausbleiben, könnte sich die Wirtschaft schneller erholen als in ersten Prognosen erwartet wurde. Weitere Wellen und erneute gesundheitspolitische Massnahmen könnten diese Erholung ausbremsen. Nach den nun durchgeführten schrittweisen Lockerungen der Eindämmungsmassnahmen zeichnet sich eine Erholung ab. China, das als erstes Land von dem Virus betroffen war, konnte nach einem Einbruch der Wirtschaft im ersten Quartal (-6.8%) im zweiten Quartal ein Wachstum von 3.2% verzeichnen. Auch die EU rechnet mit einer Erholung. Es wird jedoch nicht erwartet, dass die EU-Wirtschaft die Verluste dieses Jahres bis Ende 2021 vollständig ausgleichen wird. Die Investitionen werden auf niedrigem Niveau bleiben, und auch der Arbeitsmarkt wird sich nicht vollständig erholen. In der Schweiz zeigt der vom SECO veröffentlichte «Sammelindikator Konjunkturstimung Schweiz» nach einem drastischen Einbruch im April 2020 einen leichten Aufwärtstrend. International steigt die Verschuldung von Staaten und Unternehmen und somit das Risiko von Kreditausfällen und Unternehmenskonkursen. Diese Bedrohung für die Stabilität des Finanzsystems könnte den Aufwertungsdruck auf den Franken erhöhen. Angesichts der Pandemie in den Hintergrund gerutscht aber immer noch immanent sind die internationalen Handelskonflikte und das Risiko von stärkeren Korrekturen auf dem Schweizer Immobilienmarkt. Pandemiebedingt laufen auch die Verhandlungen über ein Brexit-Freihandelsabkommen schleppend, so dass das Risiko steigt, dass bis zum Ablauf der Übergangsfrist im Januar 2021 keine Nachfolgeregelung zustande kommt.

## 1.7 Finanzplan

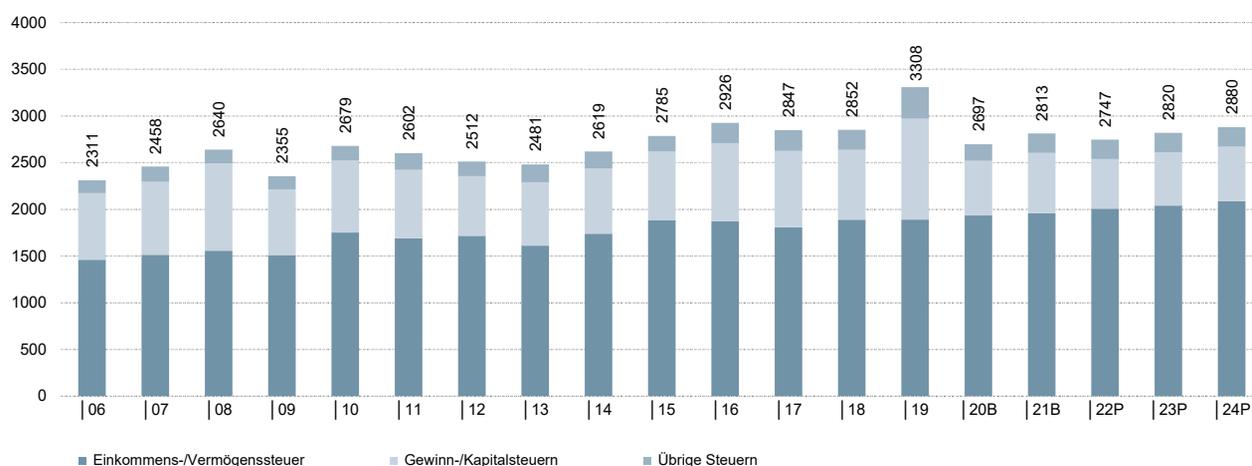
Einmalige Mehreinnahmen bei den Steuern führen 2021 zu einem Budgetüberschuss von 135 Mio. Franken. Diese Einmaleffekte fallen in den folgenden Jahren weg. Für die Jahre 2022 bis 2024 werden ausgeglichene Ergebnisse zwischen 13 Mio. Franken und 40 Mio. Franken erwartet.

GESAMTERGEBNIS (IN MIO. FRANKEN)



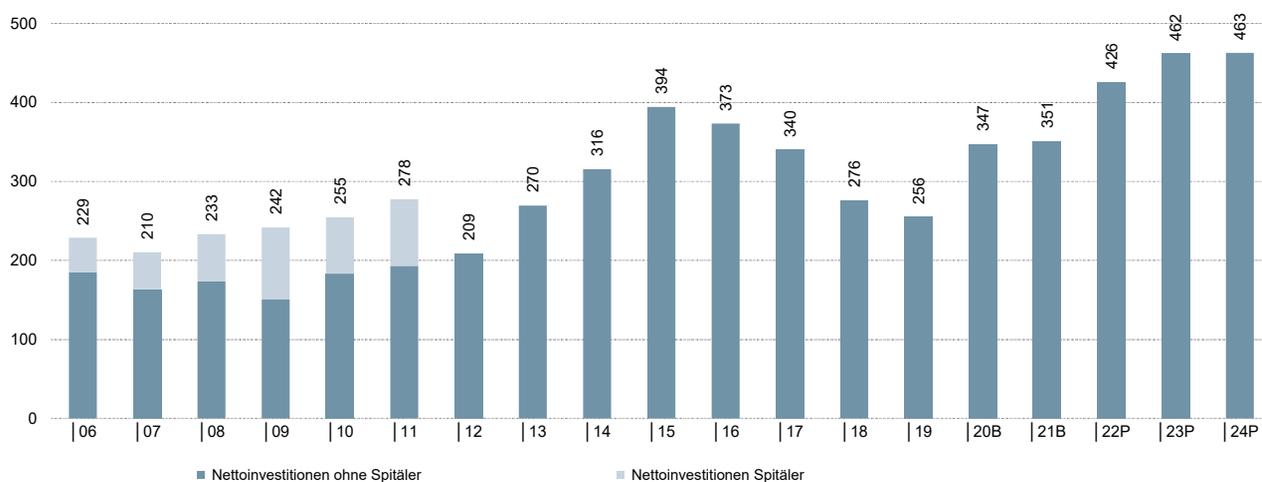
Sondereffekte führten dazu, dass die Steuererträge 2016 bis 2019 ungewöhnlich hoch ausfielen. Durch die ab 2020 greifenden Massnahmen der AHV-Steuvorlage und des Basler Steuerkompromisses gehen die Steuereinnahmen zurück. Für 2021 werden die Steuerausfälle aufgrund COVID-19 auf 95 Mio. Franken geschätzt. Einmalige Steuereinnahmen von Veranlagungen aus früheren Jahren von 70 Mio. Franken sowie 80 Mio. Franken aus dem Eintritt in die Patentbox führen dazu, dass das Budget 2021 trotz COVID-19 über dem Budget 2020 liegt. Der Basler Steuerkompromiss sieht eine Senkung der Einkommenssteuern im Umfang von insgesamt 70 Mio. Franken vor. Die Senkung erfolgt gestaffelt in drei Schritten, wobei jeweils die im Gesetz formulierten Bedingungen erfüllt sein müssen. Nachdem die ersten beiden Schritte sich in den Rechnungsjahren 2020 und 2021 auswirken, ist der dritte Schritt aufgrund der Rezession für das Jahr 2023 geplant. Die Planung nimmt an, dass für 2022 der Einbruch der Steuereinnahmen wegen COVID-19 sich zur Hälfte reduziert und 2023 eine vollständige Erholung eintritt. Für die Jahre 2021 bis 2024 wird mit Steuereinnahmen zwischen 2.7 Mrd. Franken und 2.9 Mrd. Franken gerechnet.

## STEUERN (IN MIO. FRANKEN)



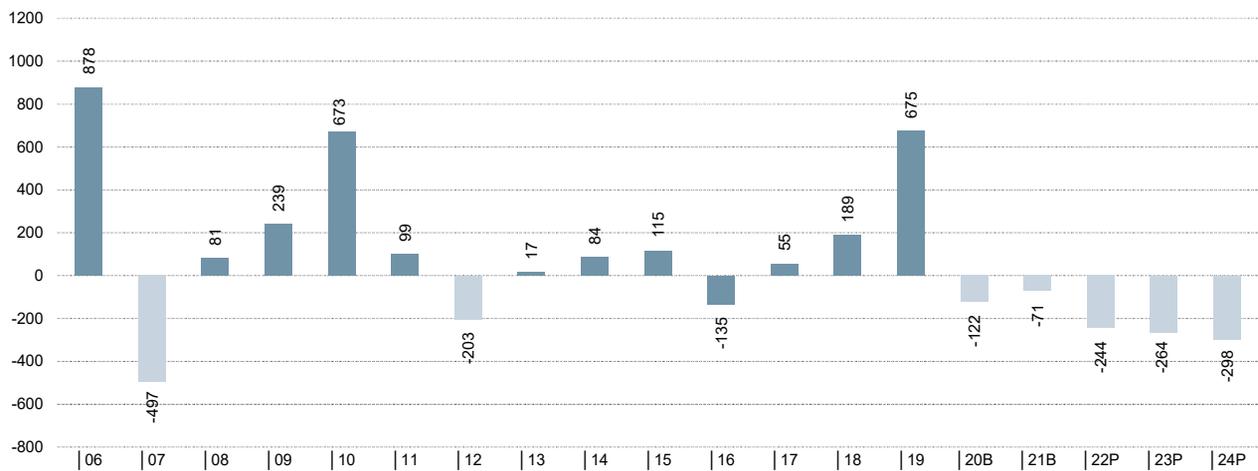
Bis zum Ende des Planungszeitraum 2024 wird mit einem Anstieg der Investitionen auf 463 Mio. Franken gerechnet. Neben der Erweiterung und Sanierung der kommunalen Kläranlage ARA Basel ist hier vor allem der Neubau des Naturhistorischen Museums sowie des Staatsarchivs zu nennen. Die anstehenden Investitionsprojekte mit dem damit verbundenen hohen Investitionsvolumen führen zu einem willkommenen Konjunkturimpuls für die in Folge der COVID-19-Pandemie schwächelnde Wirtschaft.

## NETTOINVESTITIONEN (IN MIO. FRANKEN)



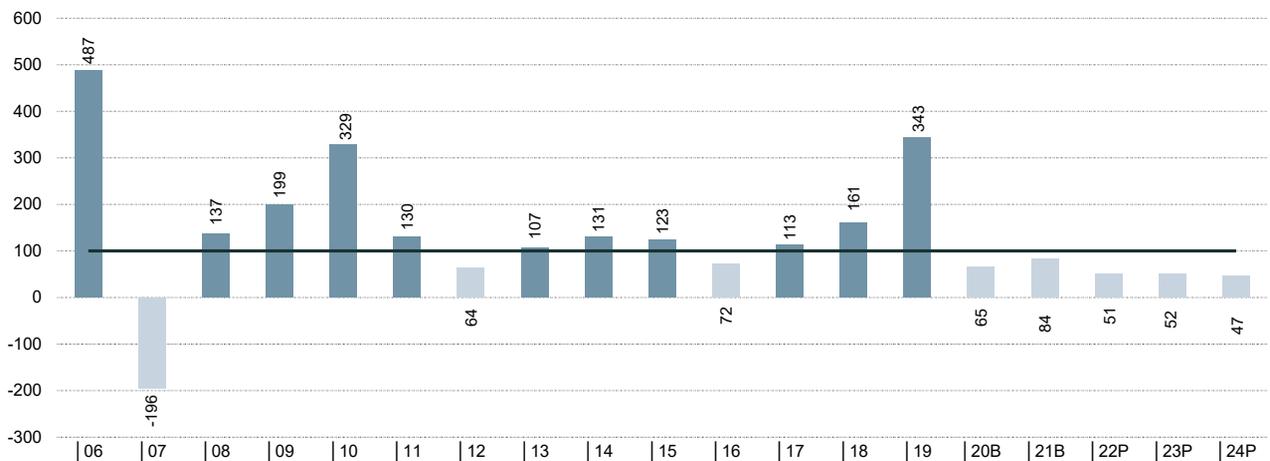
Die Zunahme des Investitionsvolumens führt bei ausgeglichenen Haushalten zu einer Verschlechterung des Finanzierungssaldos. Im gesamten Planungszeitraum ist mit negativen Werten zu rechnen.

FINANZIERUNGSSALDO (IN MIO. FRANKEN)



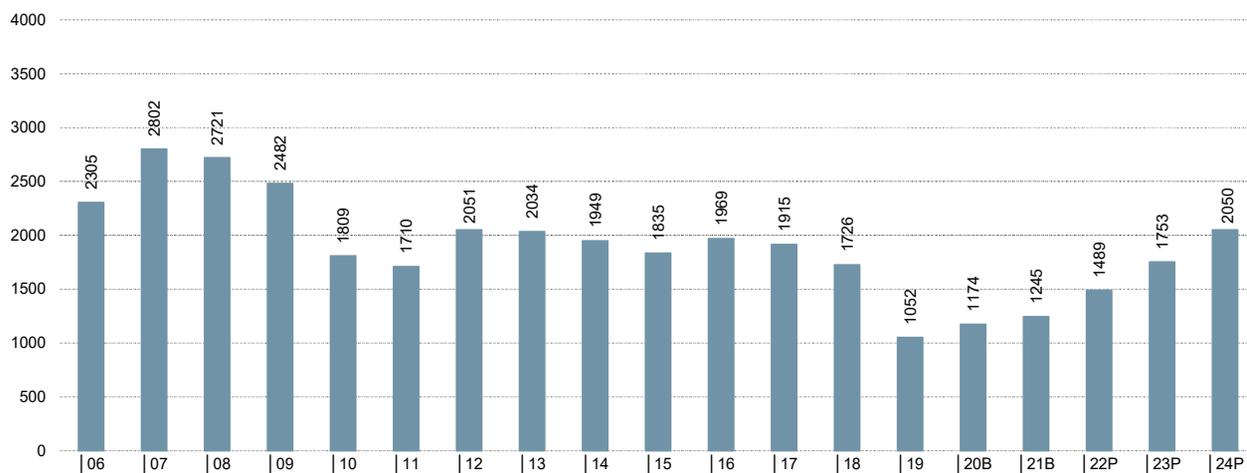
Als Folge der im Planungszeitraum erwarteten negativen Finanzierungssaldi können die Investitionen nicht aus eigenen Mitteln finanziert werden. Der Selbstfinanzierungsgrad liegt im gesamten Planungszeitraum unter 100%.

SELBSTFINANZIERUNGSGRAD (IN PROZENT)



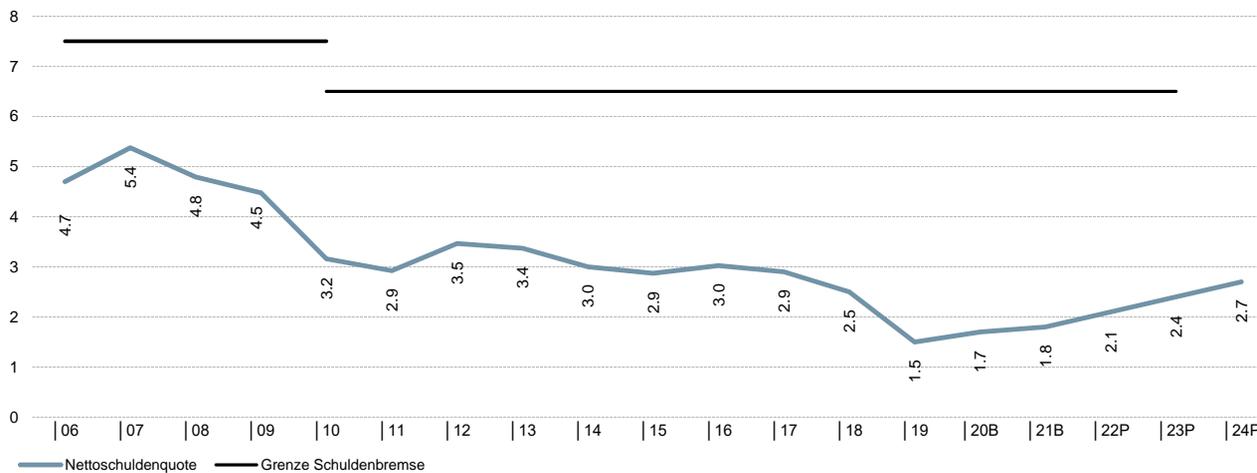
Dank des Rekord-Überschuss des Jahres 2019 konnte der Kanton Schulden in Höhe von 675 Mio. Franken abbauen, so dass der Schuldenstand Ende 2019 bei knapp 1.1 Mrd. Franken lag. Ab 2021 werden die Nettoschulden bis auf über 2 Mrd. Franken im Jahr 2024 steigen.

**NETTOSCHULDEN (IN MIO. FRANKEN)**



Nachdem die Nettoschuldenquote im Jahr 2019 bei historisch tiefen 1.5‰ lag, wird die Nettoschuldenquote auf 2.7‰ im Jahr 2024 ansteigen. Die Nettoschuldenquote liegt im gesamten Planungszeitraum deutlich unter dem Grenzwert von 6.5‰.

**NETTOSCHULDENQUOTE (IN PROMILLE BIP)**



Finanzplan Basel-Stadt						
in Mio. Franken	2019	2020	2021	Ausblick		
	Rechnung	Budget	Budget	2022	2023	2024
<b>Zweckgebundenes Betriebsergebnis</b>	<b>-2'770.0</b>	<b>-2'875.9</b>	<b>-2'928.3</b>	<b>-2'990.5</b>	<b>-3'038.0</b>	<b>-3'108.3</b>
31 Sach- und Betriebsaufwand	-93.2	-28.3	-39.0	-29.0	-29.0	-29.0
36 Transferaufwand	-181.4	-165.7	-141.1	-135.4	-148.6	-157.7
Ressourcenausgleich, Härteausgleich	-178.3	-162.1	-147.8	-148.8	-162.0	-162.4
Übriges	-3.1	-3.6	6.7	13.4	13.4	4.7
<b>Nichtzweckgebundener Betriebsaufwand</b>	<b>-274.6</b>	<b>-194.0</b>	<b>-180.1</b>	<b>-164.4</b>	<b>-177.6</b>	<b>-186.7</b>
40 Fiskalertrag	3'308.4	2'697.1	2'812.6	2'746.8	2'819.5	2'879.6
Direkte Steuern natürliche Personen	1'890.6	1'934.7	1'958.8	2'007.6	2'040.3	2'087.2
Direkte Steuern juristische Personen	1'079.7	585.0	645.0	530.3	570.4	583.5
Übrige direkte Steuern	338.1	177.4	208.8	208.8	208.8	208.8
41 Regalien und Konzessionen	30.5	15.6	31.6	31.6	31.6	31.6
Anteil Nationalbankgewinn	30.5	15.6	31.6	31.6	31.6	31.6
42 Entgelte	11.0	25.6	25.8	25.8	25.8	25.8
43 Verschiedene Erträge	0.3	0.5	2.3	2.3	2.3	2.3
46 Transferertrag	279.1	330.1	354.2	367.7	388.3	394.7
Anteile direkte Bundessteuer	193.2	250.0	266.3	270.6	290.4	296.7
Soziodemografischer Lastenausgleich	53.2	54.0	63.2	71.5	71.5	71.5
Übriges	32.6	26.1	24.7	25.6	26.4	26.4
<b>Nichtzweckgebundener Betriebsertrag</b>	<b>3'629.4</b>	<b>3'068.9</b>	<b>3'226.5</b>	<b>3'174.2</b>	<b>3'267.5</b>	<b>3'333.9</b>
<b>Nichtzweckgebundenes Betriebsergebnis</b>	<b>3'354.8</b>	<b>2'874.9</b>	<b>3'046.4</b>	<b>3'009.8</b>	<b>3'089.9</b>	<b>3'147.2</b>
33 Abschreibungen Grossinvestitionen	-184.4	-188.8	-199.2	-207.5	-216.6	-225.6
364 Wertberichtigungen Aktivdarlehen VV	-2.5	-2.5	-3.6	-3.6	-3.6	-3.5
366 Abschreibungen Grossinvestitionsbeiträge	-21.8	-23.7	-20.3	-20.3	-20.3	-20.3
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	9.6	8.1	8.4	8.4	8.4	8.4
<b>Abschreibungen</b>	<b>-199.1</b>	<b>-206.9</b>	<b>-214.8</b>	<b>-223.1</b>	<b>-232.1</b>	<b>-241.1</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>385.7</b>	<b>-207.9</b>	<b>-96.7</b>	<b>-203.7</b>	<b>-180.1</b>	<b>-202.2</b>
34 Finanzaufwand	-114.3	-81.6	-92.7	-117.3	-90.7	-101.1
Zinsaufwand	-22.5	-17.5	-10.3	-17.3	-27.3	-37.3
Liegenschaftsaufwand FV und Dritte	-47.1	-60.9	-79.3	-96.8	-60.1	-60.6
Übriges	-44.7	-3.2	-3.1	-3.2	-3.2	-3.2
44 Finanzertrag	474.2	304.5	324.1	344.6	310.6	316.3
Zinsertrag	44.7	21.9	19.6	19.6	19.6	19.6
Finanzertrag öffentliche Unternehmungen	111.9	84.9	84.2	84.2	84.2	84.2
Liegenschaftsertrag FV und Dritte	168.4	161.6	171.2	175.1	179.8	185.8
Übriges	149.2	36.0	49.1	65.8	27.0	26.8
<b>Finanzergebnis</b>	<b>359.9</b>	<b>222.9</b>	<b>231.4</b>	<b>227.3</b>	<b>219.9</b>	<b>215.2</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>745.6</b>	<b>15.0</b>	<b>134.8</b>	<b>23.6</b>	<b>39.8</b>	<b>13.1</b>

Finanzplan HRM2: Erfolgsrechnung						
in Mio. Franken	2019	2020	2021	Ausblick		
	Rechnung	Budget	Budget	2022	2023	2024
30 Personalaufwand	-1'261.1	-1'293.7	-1'335.1	-1'343.7	-1'356.9	-1'383.0
31 Sach- und Betriebsaufwand	-502.5	-445.9	-450.7	-440.3	-442.4	-445.7
33 Abschreibungen VV	-192.2	-197.2	-208.7	-217.3	-226.5	-235.7
36 Transferaufwand	-2'038.8	-2'084.8	-2'081.4	-2'128.6	-2'175.0	-2'225.4
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-3'994.6</b>	<b>-4'021.6</b>	<b>-4'076.0</b>	<b>-4'129.9</b>	<b>-4'200.7</b>	<b>-4'289.7</b>
40 Fiskalertrag	3'308.4	2'697.1	2'812.6	2'746.8	2'819.5	2'879.6
41 Regalien und Konzessionen	56.9	40.5	60.0	60.0	60.0	60.0
42 Entgelte	360.7	368.4	361.9	360.6	361.5	361.8
43 Verschiedene Erträge	27.8	31.0	33.5	33.5	33.5	33.5
46 Transferertrag	626.6	676.6	711.3	725.3	746.1	752.7
<b>Betriebsertrag</b>	<b>4'380.3</b>	<b>3'813.7</b>	<b>3'979.3</b>	<b>3'926.1</b>	<b>4'020.6</b>	<b>4'087.5</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>385.7</b>	<b>-207.9</b>	<b>-96.7</b>	<b>-203.7</b>	<b>-180.1</b>	<b>-202.2</b>
34 Finanzaufwand	-114.3	-81.6	-92.7	-117.3	-90.7	-101.1
44 Finanzertrag	474.2	304.5	324.1	344.6	310.6	316.3
<b>Finanzergebnis</b>	<b>359.9</b>	<b>222.9</b>	<b>231.4</b>	<b>227.3</b>	<b>219.9</b>	<b>215.2</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>745.6</b>	<b>15.0</b>	<b>134.8</b>	<b>23.6</b>	<b>39.8</b>	<b>13.1</b>

Finanzplan HRM2: Investitionsrechnung						
in Mio. Franken	2019	2020	2021	Ausblick		
	Rechnung	Budget	Budget	2022	2022	2023
500 Grundstücke	-0.1	-1.6	0.0	0.0	0.0	0.0
501 Strassen / Verkehrswege	-40.7	-50.1	-54.8	-70.0	-80.2	-82.2
502 Wasserbau	-3.6	-2.9	-3.4	-5.2	-6.2	-6.4
503 Übriger Tiefbau	-27.1	-46.3	-58.2	-60.8	-50.3	-38.6
504 Hochbauten	-146.5	-165.5	-151.6	-219.3	-263.1	-249.8
506 Mobilien	-23.1	-41.2	-43.7	-40.8	-33.0	-29.7
508 Kleininvestitionen	-9.9	-11.9	-13.6	-13.6	-13.6	-13.6
50 Sachanlagen	-251.0	-319.4	-325.4	-409.8	-446.3	-420.4
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	-1.2	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
52 Immaterielle Anlagen	-10.7	-15.4	-18.2	-17.4	-10.0	-7.9
54 Darlehen	-33.4	-23.4	-95.7	-86.7	-91.3	-101.4
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	0.0	0.0	-1.0	-7.0	-13.0	-17.0
56 Eigene Investitionsbeiträge	-14.3	-14.8	-11.8	-12.3	-24.5	-50.4
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-310.6</b>	<b>-373.0</b>	<b>-452.1</b>	<b>-533.1</b>	<b>-585.2</b>	<b>-597.2</b>
60 Einnahmen Sachanlagen	11.8	0.6	3.5	3.5	3.4	3.4
61 Rückerstattungen	1.2	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	8.7	2.0	1.0	10.3	15.3	12.6
64 Rückzahlung von Darlehen	11.3	17.9	17.5	18.9	21.1	19.9
65 Übertragung von Beteiligungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>6 Investitionseinnahmen</b>	<b>33.0</b>	<b>20.5</b>	<b>22.0</b>	<b>32.6</b>	<b>39.8</b>	<b>35.9</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-277.5</b>	<b>-352.5</b>	<b>-430.1</b>	<b>-500.5</b>	<b>-545.3</b>	<b>-561.3</b>

Finanzierungsrechnung						
in Mio. Franken	2019	2020	2021	Ausblick		
	Rechnung	Budget	Budget	2022	2023	2024
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>745.6</b>	<b>15.0</b>	<b>134.8</b>	<b>23.6</b>	<b>39.8</b>	<b>13.1</b>
- Abschreibungen Grossinvestitionen	-184.4	-188.8	-199.2	-207.5	-216.6	-225.6
- Abschreibungen Kleininvestitionen	-7.9	-8.4	-9.6	-9.6	-9.6	-9.6
- Abschreibungen Grossinvestitionsbeiträge	-21.8	-23.7	-20.3	-20.3	-20.3	-20.3
- Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	9.6	8.1	8.4	8.4	8.4	8.4
- Auflösung Kleininvestitionsbeiträge	0.4	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
- Wertberichtigungen Darlehen, Beteiligungen	-2.5	-2.5	-3.6	-3.6	-3.6	-3.5
- Zuschreibungen Anlagen	0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Selbstfinanzierung</b>	<b>952.2</b>	<b>230.3</b>	<b>359.1</b>	<b>256.3</b>	<b>281.5</b>	<b>263.7</b>
Nettoinvestitionen	-255.5	-347.0	-350.9	-425.7	-462.1	-462.8
Veränderungen Darlehen, Beteiligungen	-22.0	-5.6	-79.2	-74.8	-83.2	-98.5
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-277.5</b>	<b>-352.5</b>	<b>-430.1</b>	<b>-500.5</b>	<b>-545.3</b>	<b>-561.3</b>
Finanzierungssaldo	674.6	-122.2	-71.0	-244.2	-263.8	-297.6
Selbstfinanzierungsgrad in %	343.1	65.3	83.5	51.2	51.6	47.0
<b>Nettoschulden</b>	<b>-1'051.6</b>	<b>-1'173.8</b>	<b>-1'244.8</b>	<b>-1'489.0</b>	<b>-1'752.8</b>	<b>-2'050.4</b>
<b>Nettoschuldenquote in % BIP Schweiz</b>	<b>1.5</b>	<b>1.7</b>	<b>1.8</b>	<b>2.1</b>	<b>2.4</b>	<b>2.7</b>

# 2

## Legislaturplanung

## 2.1 Legislaturplan 2017–2021



Legislaturplan  
[www.bs.ch/legislaturplan](http://www.bs.ch/legislaturplan)

Der Regierungsrat definiert im Legislaturplan 2017–2021 seine politische Schwerpunktplanung. Der Legislaturplan zeigt auf, welche Herausforderungen in den nächsten vier Jahren auf den Kanton zukommen, wie der Regierungsrat diesen begegnen will und wohin der Weg führen soll. Zwölf Ziele stehen dabei im Fokus, 38 Massnahmen zeigen den Weg dahin auf und setzen Akzente.

Der Regierungsrat versteht den Kanton als innovativ, weltoffen, sozial und urban. In allen Bereichen richtet der Regierungsrat sein Handeln an einer nachhaltigen Entwicklung aus. Damit gewährleistet er der heutigen Bevölkerung eine hohe Lebensqualität und lässt gleichzeitig den nachfolgenden Generationen ihre Gestaltungsmöglichkeiten offen.

### 2.1.1 Legislaturziele und Massnahmen



[www.statistik.bs.ch/legislaturplan](http://www.statistik.bs.ch/legislaturplan)

Der Regierungsrat ist überzeugt, mit den zwölf gesetzten Zielen und 38 Massnahmen weitsichtig auf die Herausforderungen unserer Zeit zu reagieren. Aus diesem Grund sieht der Regierungsrat keine Notwendigkeit, für das kommende Jahr 2021 Änderungen oder Anpassungen an den Zielen und Massnahmen vorzunehmen.

Mit den Legislaturplanindikatoren überprüft der Regierungsrat den Stand der Zielerreichung und berichtet dazu sowie über die Umsetzung der Massnahmen im Jahresbericht.

## 2.2 Planungsanzüge

### Planungsanzug Sebastian Kölliker und Konsorten betreffend

#### «Öffentlicher Raum im Kanton Basel-Stadt»

#### WORTLAUT DES PLANUNGSANZUGS INKL. BEGRÜNDUNG

«Der öffentliche Raum und dessen Nutzung sind in jeder Stadt in Diskussion, so auch in Basel. Im Budgetbericht des Regierungsrates, in dem er seine kurz- und mittelfristigen Ziele festsetzt, kommt der öffentliche Raum in diesem Rahmen jedoch nicht vor. Es besteht in unserem Kanton und in unserer Stadt jedoch grosser Bedarf nach Diskussion und positiver Auseinandersetzung über dessen Gestaltung und vor allem Nutzung. Dieser Planungsanzug bezieht sich auf den gesamten Kanton und betrifft alle Departemente. Durch die intensive Nutzung des öffentlichen Raumes und die Einwohnerdichte einen besonderen Bedarf haben aber vor allem die Quartiere Rosental, Matthäus, Klybeck, Kleinhüningen und Gundeli.

Aus diesen Gründen wird der Regierungsrat gebeten, folgende Ergänzung in die kurz- und mittelfristigen politischen Ziele aufzunehmen:

Der Kanton Basel-Stadt entwickelt eine liberale, soziale und urbane Strategie für den öffentlichen Raum und setzt diese um. Dabei werden alle Departemente involviert. Über die Umsetzung wird jährlich Bericht erstattet. Im Fokus steht dabei der friedliche und respektvolle Nutzen des öffentlichen Raumes und die Förderung des Diskurses darüber.»

Sebastian Kölliker, Barbara Heer, Balz Herter, Christian C. Moesch, Claudio Miozzari, Tonja Zürcher, Lisa Mathys, Esther Keller, Jo Vergeat, Pascal Messerli, Michelle Lachenmeier, Thomas Gander, Patricia von Falkenstein

#### STELLUNGNAHME DES REGIERUNGSRATS INKL. ANTRAG

Der Regierungsrat teilt die Einschätzung der Anzugstellenden, dass im Kanton ein Bedarf nach Diskussion und Auseinandersetzung über den öffentlichen Raum besteht. Der Diskurs zum öffentlichen Raum ist seit längerem ein Thema; auf einen Planungsantrag der Geschäftsprüfungskommission hin hat der Regierungsrat bereits im Jahr 2012 das «Konzept zur Steigerung der Lebensqualität und der Sicherheit im öffentlichen Raum» erarbeiten lassen und veröffentlicht. Mit dem Konzept legt der Regierungsrat seine offene und freiheitliche Grundhaltung im Umgang mit dem öffentlichen Raum dar. Das Konzept will den gesellschaftlichen Diskurs anregen, eine friedliche und respektvolle Nutzung des öffentlichen Raumes steht dabei im Zentrum. Das regierungsrätliche Konzept entspricht im Grundsatz einer liberalen, sozialen und urbanen Strategie, wie der vorliegende Planungsantrag sie fordert, und hat noch heute Gültigkeit. Der Kanton Basel-Stadt benötigt daher keine weitere, zusätzliche Strategie.

Das Konzept dient der Verwaltung als handlungsleitendes Instrument. Seit der Veröffentlichung des Konzepts hat sich vieles im öffentlichen Raum weiterentwickelt. Zahlreiche Massnahmen der Verwaltung tragen dazu bei, im Sinne des regierungsrätlichen Konzeptes die Lebensqualität im öffentlichen Raum zu stärken. Der Regierungsrat nimmt den Planungsantrag zum Anlass, um zu prüfen, ob und wo es neue Massnahmen im öffentlichen Raum braucht. Seit 2018 bündelt die interdepartementale Kommission zur Nutzung des öffentlichen Raums (KoNöR) verschiedene Verwaltungskompetenzen und behandelt strategische Fragestellungen zur Nutzung des öffentlichen Raums. Die KoNöR ist mit der Prüfung im Sinne des Antrags beauftragt. Zudem wird der Regierungsrat zukünftig regelmässig zu den Entwicklungen und Massnahmen im öffentlichen Raum berichten.

Der Regierungsrat beantragt, den Planungsantrag abzuschreiben.



# 3

## Departemente und Dienststellen

## 3.1 Budget des Kantons

Erfolgsrechnung							
in Mio. Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
30 Personalaufwand	-1'261.1	-1'293.7	-1'335.1	-41.4	-3.2%	-74.0	-5.9%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-502.5	-445.9	-450.7	-4.9	-1.1%	51.7	10.3%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-7.8	-8.4	-9.5	-1.1	-12.7%	-1.7	-21.1%
36 Transferaufwand	-2'014.5	-2'058.6	-2'057.4	1.2	0.1%	-42.9	-2.1%
39 Interne Verrechnungen	-297.1	-302.6	-322.2	-19.6	-6.5%	-25.1	-8.4%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-4'083.1</b>	<b>-4'109.2</b>	<b>-4'175.0</b>	<b>-65.7</b>	<b>-1.6%</b>	<b>-91.9</b>	<b>-2.3%</b>
40 Fiskalertrag	3'308.4	2'697.1	2'812.6	115.5	4.3%	-495.8	-15.0%
41 Regalien und Konzessionen	56.9	40.5	60.0	19.5	48.2%	3.1	5.5%
42 Entgelte	360.7	368.4	361.9	-6.5	-1.8%	1.1	0.3%
43 Verschiedene Erträge	27.8	31.0	33.5	2.5	8.0%	5.7	20.5%
46 Transferertrag	617.0	668.6	702.9	34.4	5.1%	85.9	13.9%
49 Interne Verrechnungen	297.1	302.6	322.2	19.6	6.5%	25.1	8.4%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>4'667.9</b>	<b>4'108.2</b>	<b>4'293.1</b>	<b>184.9</b>	<b>4.5%</b>	<b>-374.8</b>	<b>-8.0%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>584.8</b>	<b>-1.0</b>	<b>118.1</b>	<b>119.2</b>	<b>&gt;100.0%</b>	<b>-466.7</b>	<b>-79.8%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-184.4	-188.8	-199.2	-10.5	-5.5%	-14.9	-8.1%
364 Wertberichtigungen Aktivdarlehen VV	-2.5	-2.5	-3.6	-1.1	-44.0%	-1.1	-43.7%
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-21.8	-23.7	-20.3	3.3	14.1%	1.4	6.6%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	9.6	8.1	8.4	0.3	3.8%	-1.2	-12.2%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-199.1</b>	<b>-206.9</b>	<b>-214.8</b>	<b>-7.9</b>	<b>-3.8%</b>	<b>-15.7</b>	<b>-7.9%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>385.7</b>	<b>-207.9</b>	<b>-96.7</b>	<b>111.3</b>	<b>53.5%</b>	<b>-482.4</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
34 Finanzaufwand	-114.3	-81.6	-92.7	-11.1	-13.6%	21.6	18.9%
44 Finanzertrag	474.2	304.5	324.1	19.6	6.4%	-150.1	-31.7%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>359.9</b>	<b>222.9</b>	<b>231.4</b>	<b>8.5</b>	<b>3.8%</b>	<b>-128.5</b>	<b>-35.7%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>745.6</b>	<b>15.0</b>	<b>134.8</b>	<b>119.8</b>	<b>&gt;100.0%</b>	<b>-610.9</b>	<b>-81.9%</b>

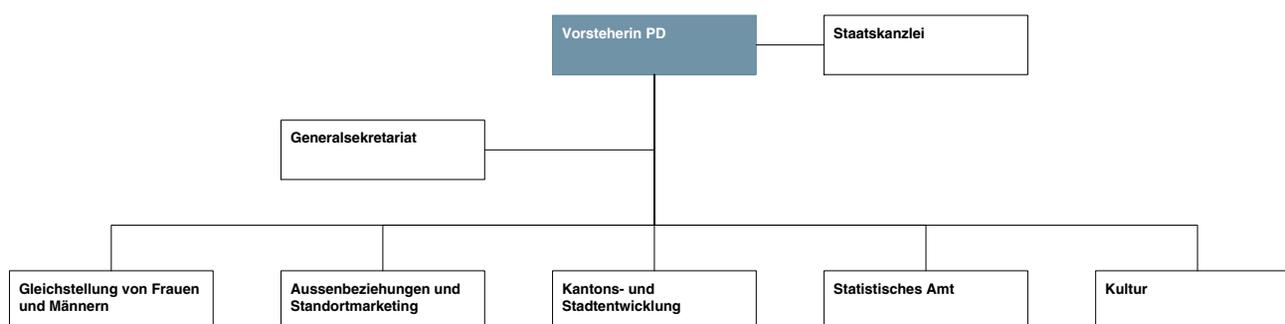
Investitionsrechnung							
in Mio. Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
Ausgaben Grossinvestitionen	-252.3	-337.0	-341.5	-4.5	-1.3%	-89.2	-35.4%
Ausgaben Kleininvestitionen	-10.6	-12.6	-13.8	-1.3	-10.0%	-3.2	-30.4%
Gegebene Grossinvestitionsbeiträge	-13.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	13.3	100.0%
Gegebene Kleininvestitionsbeiträge	-1.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	1.0	100.0%
Einnahmen Grossinvestitionen	13.0	0.6	3.5	2.9	>100.0%	-9.5	-73.3%
Erhaltene Grossinvestitionsbeiträge	8.1	2.0	1.0	-1.0	-49.3%	-7.1	-87.5%
Erhaltene Kleininvestitionsbeiträge	0.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.6	-100.0%
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>-255.5</b>	<b>-347.0</b>	<b>-350.9</b>	<b>-3.9</b>	<b>-1.1%</b>	<b>-95.4</b>	<b>-37.3%</b>
Ausgaben Darlehen und Beteiligungen	-33.4	-23.4	-96.7	-73.3	<-100.0%	-63.3	<-100.0%
Einnahmen Darlehen und Beteiligungen	11.3	17.9	17.5	-0.4	-2.1%	6.1	54.1%
<b>Veränderungen Darlehen, Beteiligungen</b>	<b>-22.0</b>	<b>-5.6</b>	<b>-79.2</b>	<b>-73.7</b>	<b>&lt;-100.0%</b>	<b>-57.2</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-277.5</b>	<b>-352.5</b>	<b>-430.1</b>	<b>-77.6</b>	<b>-22.0%</b>	<b>-152.6</b>	<b>-55.0%</b>

## 3.2 Präsidialdepartement

Das Präsidialdepartement unterstützt das Regierungspräsidium bei der Leitung, Planung und Koordination der Amtstätigkeit des Regierungskollegiums sowie bei seinen Repräsentationsaufgaben, koordiniert die Entwicklungsplanung von Stadt und Kanton, fördert die Integration, pflegt die regionalen, grenzüberschreitenden sowie internationalen Aussenbeziehungen und Kooperationen. Es sorgt für die Vermarktung und Aussenwirkung des Kantons im In- und Ausland, organisiert Messen und Märkte, erhebt und analysiert Daten und fördert das künstlerische Schaffen im Kanton. Es führt fünf Museen und das Staatsarchiv und ist für die archäologische Bodenforschung zuständig.

### INHALT PRÄSIDIALDEPARTEMENT

PD-320	Generalsekretariat PD	44
PD-321	Gleichstellung von Frauen und Männern	46
PD-330	Staatskanzlei	48
PD-340	Aussenbeziehungen und Standortmarketing	51
PD-350	Kantons- und Stadtentwicklung	54
PD-360	Statistisches Amt	57
PD-370	Kultur	59
PD-376	Staatsarchiv	62
PD-377	Archäologische Bodenforschung	65
PD-371	Kunstmuseum Basel (Globalbudget)	67
PD-372	Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig (Globalbudget)	70
PD-373	Historisches Museum Basel (Globalbudget)	72
PD-374	Naturhistorisches Museum Basel (Globalbudget)	75
PD-375	Museum der Kulturen Basel (Globalbudget)	78



## VORWORT



**Elisabeth Ackermann**

Die Vorsteherin des Präsidiialdepartements bestimmt die Ziele, das Vorgehen und die Umsetzung der Tätigkeit des Departements. Sie leitet das Departement und vertritt es nach innen und aussen.

Das Jahr 2020 war mit ganz unterschiedlichen Herausforderungen verbunden. Besonders prägend war aber natürlich die COVID-19-Pandemie. Von einem Tag auf den anderen wurde unser aller Leben völlig auf den Kopf gestellt. Wir mussten uns von Traditionen verabschieden, unseren Alltag komplett neu organisieren und nicht wenige Menschen in unserem Kanton plagten Existenzängste. Auch für uns Regierungsrätinnen und Regierungsräte war diese neue Situation eine besondere Herausforderung. Die Auswirkungen dieser Pandemie greifen noch weit in die Zukunft. Und daraus ergeben sich neue Umstände: Wir planen für eine Zukunft, die sich im Nu verändern kann. Wir müssen alle sehr flexibel bleiben und dennoch in der Planung unseres Kantons voranschreiten. Im Präsidiialdepartement wurde insbesondere der kulturelle Bereich von der Corona-Krise stark tangiert. Aber auch Märkte, Messen und Kongresse mussten abgesagt, beziehungsweise neu gedacht und organisiert werden. Der Ausblick auf das Jahr 2021 ist deshalb ebenfalls mit vielen Unsicherheiten behaftet. Umso wichtiger ist, dass der Kanton Basel-Stadt seinen erfolgreich eingeschlagenen Weg weitergeht und kontinuierlich in die Zukunft investiert. Das Präsidiialdepartement ist dabei mit seinen Abteilungen und Dienststellen bei vielen wegweisenden Projekten und Themen eingebunden. So soll Mitte 2021 der sanierte Hauptbau der Kaserne eröffnet und bezogen werden und zu einem öffentlichen, im Quartier und in der ganzen Stadt gut verankerten Kulturzentrum entwickelt werden. Zusätzlich wird es ein breites gastronomisches Angebot geben. Die Eröffnung des umgebauten Kasernen-Hauptbaus bedeutet ein Meilenstein für das Kleinbasel, aber auch für die ganze Stadt!

Nachhaltigkeit und eine positive ökologische Entwicklung mit viel Grünraum ist uns auch in der Wohnpolitik ein wichtiges Anliegen. Dazu werden wir uns in den anstehenden Arealentwicklungen wie beispielsweise auf dem Klybeck aktiv einbringen. Mit den von der Basler Bevölkerung angenommenen Wohnschutzinitiativen, haben wir einen klaren Wegweiser erhalten, der die Notwendigkeit von attraktiven Wohnquartieren mit Wohnmöglichkeiten in unterschiedlichen Preissegmenten aufzeigt.

Ein wichtiges, zukunftsorientiertes Projekt für die Stadtentwicklung ist das Smart City Lab auf dem Wolf-Areal. Der Kanton Basel-Stadt und die SBB investieren gemeinsam in die Stadt von morgen. Neue, innovative Konzepte, die die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner verbessern, werden dort getestet. Der thematische Fokus liegt dabei in einer effizienteren, nachhaltigen Mobilität und Logistik. Bereits heute haben sich viele verschiedene Firmen auf dem Areal angesiedelt, die sich unter anderem mit der Wiederverwendung von alten Elektronik-Produkten und Batterien beschäftigen. Diese positive Entwicklung soll auch im Jahr 2021 fortgeführt werden.

Im Kulturbereich wurde im Jahr 2020 das neue Kulturleitbild 2020-2025 durch den Regierungsrat verabschiedet. Die Corona-Pandemie hat die grundsätzliche kulturpolitische Ausrichtung zwar nicht in Frage gestellt, einige Massnahmen haben aber deutlich an Bedeutung gewonnen. Damit auch im Jahr 2021 die hervorragende Position der Kulturstadt Basel bewahrt und weiterentwickelt werden kann, werden beispielsweise die teilweise prekären Arbeitsverhältnisse im Kultursektor verbessert. Dies ist insbesondere deshalb so wichtig, weil durch die Corona-Krise viele Kulturschaffende in finanzielle Schwierigkeiten geraten sind. Die Massnahmen tragen dazu bei, dass Basel auch weiterhin über ein ausgezeichnetes Kulturangebot verfügen wird.

An der Nationalen Föderalismuskonferenz, die am 27. und 28. Mai 2021 erstmals in Basel stattfinden wird, erhält die Einführung des Frauenstimmrechts ein besonderes Gewicht. Denn am 7. Februar 2021 jährt sich die Abstimmung, deren Ausgang es den Frauen endlich erlaubte abzustimmen, zum fünfzigsten Mal. Der Kanton Basel-Stadt hat hierbei eine Pionierrolle eingenommen, war er doch der erste Deutschschweizer Kanton, der das Frauenstimmrecht eingeführt hat. Heute bin ich stolz darauf, dass Basel-Stadt in Bezug auf die Lohngleichheit in der Gleichstellungsdebatte wieder eine Pionierarbeit leistet und im Jahr 2021 Lohngleichheitskontrollen im Beschaffungswesen einführen wird.

*Elisabeth Ackermann*

## WICHTIGE EREIGNISSE

**Eröffnung des Kasernenhauptbaus**

Im Herbst 2021 wird, nach dreijähriger Bauzeit, der Hauptbau der Kaserne eingeweiht. Die Kaserne wird damit, noch stärker als vor dem Umbau, zu einem öffentlichen, im Quartier und in der ganzen Stadt gut verankerten Kulturzentrum. Das Haus wird zu einem Forum mit öffentlichem Charakter für die gesamte Bevölkerung. Die neu geschaffene, öffentlich zugängliche Plaza, das neue Herzstück des Kasernenhauptbaus, schafft zudem die lang ersehnte öffentliche Verbindung zwischen Kasernenhof und Rheinpromenade. Auf einer Fläche von über 3000 Quadratmetern wird Kulturorganisationen und Kulturschaffenden und Non-Profit-Organisationen eine neue Heimat geboten. Kommerzielle Nutzungen, gerade im Bereich Gastronomie, die dem definierten Nutzungskonzept entsprechen, tragen ihren Beitrag zur Kostendeckung bei. Dadurch sollen auch die Mieten so tief wie möglich gehalten werden. Der Kanton strebt einen Mix aus kulturellen, kreativwirtschaftlichen und quartierbezogenen, allen Menschen zugänglichen Nutzungen an. Auch Grossanlässe, wie die Herbstmesse oder das Basel Tattoo werden den Kasernenhof weiterhin nutzen können.

**Weiterentwicklung der Museumslandschaft**

Das Berichtsjahr steht ganz im Zeichen von zahlreichen Umbau-, Sanierungs- und Neubauprojekten bei den staatlichen Museen. Zu nennen wären hier unter anderem der Spatenstich für den Neubau des Naturhistorischen Museums und des Staatsarchivs, der Beginn der Sanierung des Hauptbaus des Kunstmuseums oder auch die Erstellung einer Machbarkeitsabklärung für die Einrichtung eines Zentraldepots für das Historische Museum. Durch diese, vom Präsidialdepartement eng begleiteten Neubau, Sanierungs- und Umbauprojekte, werden die Rahmenbedingungen der staatlichen Kulturinstitutionen für die Erfüllung ihres Auftrags zugunsten der Öffentlichkeit markant verbessert. Zudem wird das revidierte Museumsgesetz ab 1. Januar 2022, vorbehaltlich der Genehmigung durch den Grossen Rat, zu einer Verbesserung der betrieblichen Rahmenbedingungen für die Museen beitragen. Mit der Einführung von 4-Jahres-Globalkrediten sollen die Selbständigkeit, Flexibilität und gleichzeitig die Planungssicherheit der Museen erhöht werden. Mit der Revision des Museumsgesetzes wird zudem die Möglichkeit geschaffen, Budgetunterschreitungen oder -überschreitungen des in der Regel vierjährigen Globalkredits vollständig auf das Folgejahr zu übertragen. Die den Museen dadurch ermöglichte grössere Planungssicherheit und Flexibilität begünstigt die in der Regel langjährige Planung, die für die Museumsbetriebe von hoher Relevanz ist. Vorbereitungsarbeiten im Hinblick auf das Inkrafttreten des revidierten Museumsgesetzes wird das Präsidialdepartement 2021 beschäftigen.

**Ausbau von Open Government Data (OGD)**

Als Anlaufstelle für offene Verwaltungsdaten im Kanton wird die Fachstelle für OGD auch im Berichtsjahr Anstrengungen unternehmen, die behördlichen Stellen bei der Veröffentlichung von offenen Verwaltungsdaten zu unterstützen. Im Fokus ihrer Arbeit steht auch weiterhin das Bemühen, diese Datenbestände der Verwaltung der Allgemeinheit im Sinne eines Open Government frei zugänglich zu machen. Konkret geht es darum, die Datenproduzenten und die Datennutzer im eigens dafür eingerichteten Datenportal Basel-Stadt zusammenzubringen und damit eine möglichst breite Nutzung der Daten für nicht-kommerzielle als auch für kommerzielle Zwecke zu fördern. Die Fachstelle für OGD agiert dabei in einem äusserst dynamischen Umfeld und ist ständig bestrebt, eine möglichst nutzerfreundliche Dateninfrastruktur zur Verfügung zu stellen. Gleichzeitig verstehen sich die Verantwortlichen der Fachstelle auch in einer Koordinations- und Moderationsrolle – mit dem Ziel, den verschiedenen Stakeholdern die gegenseitigen Bedürfnisse bewusst zu machen. Zu diesem Zweck werden diverse Veranstaltungen respektive Veranstaltungsreihen organisiert. Mit seinen Bemühungen, in diesem, einer breiten Öffentlichkeit noch eher unbekanntem, aber gleichzeitig äusserst zukunftsreichem Themenfeld, versucht das Präsidialdepartement, den Kanton Basel-Stadt im nationalen und internationalen Standortwettbewerb zu stärken.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung									
in Mio. Franken	2019	2020	2021	Abweichung		Ausblick			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/20		2022	2023	2024	
30 Personalaufwand	-64.8	-67.2	-69.8	-2.6	-3.8%	-70.4	-70.6	-71.2	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-56.3	-55.9	-52.9	2.9	5.2%	-50.8	-50.8	-50.8	2
333 Abschreibungen Kleininvestitionen	-0.6	-0.3	-0.3	-0.1	-25.2%	-0.4	-0.4	-0.4	
36 Transferaufwand	-72.1	-75.0	-75.3	-0.3	-0.4%	-75.5	-75.5	-75.5	
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-193.9</b>	<b>-198.4</b>	<b>-198.4</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0%</b>	<b>-197.1</b>	<b>-197.3</b>	<b>-197.9</b>	
41 Regalien und Konzessionen	0.0	0.0	3.4	3.3	>100	3.4	3.4	3.4	3
42 Entgelte	12.6	11.8	9.2	-2.6	-22.1%	9.2	9.2	9.2	4
43 Verschiedene Erträge	0.7	1.0	1.1	0.1	11.8%	1.1	1.1	1.1	5
46 Transferertrag	15.7	13.9	13.1	-0.8	-5.6%	13.1	13.1	13.1	6
<b>Betriebsertrag</b>	<b>29.0</b>	<b>26.7</b>	<b>26.8</b>	<b>0.1</b>	<b>0.3%</b>	<b>26.8</b>	<b>26.8</b>	<b>26.8</b>	
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-164.9</b>	<b>-171.7</b>	<b>-171.6</b>	<b>0.1</b>	<b>0.0%</b>	<b>-170.3</b>	<b>-170.5</b>	<b>-171.2</b>	
33 Abschreibungen Grossinvestitionen	-3.7	-3.2	-3.3	-0.1	-1.7%	-3.2	-3.4	-3.4	
366 Abschreibungen Grossinvestitionsbeiträge	-1.3	-1.8	-2.0	-0.1	-7.5%	-1.9	-1.9	-1.9	7
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	0.9	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0	
<b>Abschreibungen</b>	<b>-4.0</b>	<b>-5.0</b>	<b>-5.2</b>	<b>-0.2</b>	<b>-3.8%</b>	<b>-5.1</b>	<b>-5.3</b>	<b>-5.3</b>	
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-168.9</b>	<b>-176.8</b>	<b>-176.9</b>	<b>-0.1</b>	<b>-0.1%</b>	<b>-175.4</b>	<b>-175.8</b>	<b>-176.5</b>	
34 Finanzaufwand	-0.4	0.0	0.0	0.0	-61.9%	0.0	0.0	0.0	
44 Finanzertrag	0.4	0.0	0.0	0.0	2.2%	0.0	0.0	0.0	
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-24.0%</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-168.9</b>	<b>-176.7</b>	<b>-176.9</b>	<b>-0.1</b>	<b>-0.1%</b>	<b>-175.4</b>	<b>-175.8</b>	<b>-176.5</b>	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -2.6 Die Mehraufwendungen setzen sich unter anderem aus der internen Verrechnung für die Tätigkeiten von Human Resources des Präsidialdepartements für die Gerichte, einer neu gesprochenen, unbefristeten juristischen Stelle bei der Staatskanzlei, dem Programm Records Management Basel-Stadt (RM.BS) und aus einer Änderung der Verbuchungspraxis, welche Verschiebungen vom Sach- und Betriebsaufwand in den Personalaufwand zur Folge hat. Zusätzlich begründet sich die Abweichung durch das Projekt Lohngleichheitskontrollen im öffentlichen Beschaffungswesen bei der Abteilung Gleichstellung von Frauen und Männern und durch die Erhöhungen der Lohnkosten für eine unbefristete Anstellung eines Projektkoordinators Neubau- und Sanierungsprojekte sowie durch das Projekt Generalinventur beim Historischen Museum Basel und einer befristeten Anstellung für die Digitalisierungsstrategie bei der Abteilung Kultur.
- 2 +2.9 Der tiefere Sach- und Betriebsaufwand begründet sich im Wesentlichen mit der Rettungsgrabung an der Inzlingerstrasse in Riehen. Die Ausgaben für die Grabung wurde bis Budget 2020 gesprochen. Zusätzlich führen eine Änderung der Verbuchungspraxis bei der Staatskanzlei zu einer Verschiebung vom Sach- und Betriebsaufwand in den Personalaufwand, sowie geringere Ausstellungstätigkeiten beim Antikenmuseum und dem Historischen Museum Basel zu einem tieferen Aufwand.
- 3 +3.3 Eine Änderung der Praxis bei der Verbuchung der Standplatzgebühren für Flohmärkte, Quartiermärkte, Herbstmesse, Weihnachtsmarkt und bei den Allmendgebühren der Abteilung Aussenbeziehungen- und Standortmarketing führt zu Budgetverschiebungen innerhalb des Betriebsertrags (vgl. Kontengruppe 42).
- 4 -2.6 Vgl. die Ausführungen in Fussnote 3.
- 5 +0.1 Die Erhöhung der Mieterträge setzt sich aus diversen Positionen innerhalb des Departements zusammen. Im Wesentlichen betrifft dies die Kantons- und Stadtentwicklung und die Abteilung Kultur.
- 6 -0.8 Die Mindereinnahmen betreffen die wegfallenden Drittmittel aufgrund geringerer Ausstellungstätigkeiten beim Historischen Museum Basel und die wegfallenden Drittmittel für die Neugestaltung des Ägyptensaals beim Antikenmuseum Basel. Zusätzlich wurden beim Kunstmuseum Basel einerseits wissenschaftliche BAK-Projekte in der Provenienzforschung nicht mehr eingeplant und andererseits fallen die Verrechnungen der Ausstellungen sowie die Verrechnung von projektbezogenen Dritteleistungen gegenüber dem Budget 2020 geringfügig tiefer aus.
- 7 -0.1 Die Abweichung zum Budget 2020 resultiert durch höhere Abschreibungen durch den Abschluss des Bauvorhabens Stadtcasino Basel.

Investitionsrechnung								
in Mio. Franken	2019	2020	2021	Abweichung		Ausblick		
	Rechnung	Budget	Budget	B21/20	2022	2023	2024	
Ausgaben Grossinvestitionen	-2.3	-2.0	-2.8	-0.8	-40.0%	-1.5	-1.9	-4.1
Ausgaben Kleininvestitionen	-1.7	-0.3	-0.4	-0.2	-67.5%	-0.3	-0.3	-0.3
Gegebene Grossinvestitionsbeiträge	-11.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
Erhaltene Grossinvestitionsbeiträge	0.9	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
Erhaltene Kleininvestitionsbeiträge	0.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>-13.5</b>	<b>-2.3</b>	<b>-3.2</b>	<b>-1.0</b>	<b>-43.2%</b>	<b>-1.8</b>	<b>-2.2</b>	<b>-4.4</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-13.5</b>	<b>-2.3</b>	<b>-3.2</b>	<b>-1.0</b>	<b>-43.2%</b>	<b>-1.8</b>	<b>-2.2</b>	<b>-4.4</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.8 Der Investitionsplafond 2020 für den Investitionsbereich Kultur wurde neu auf 2.8 Mio. Franken netto festgesetzt.
- 2 -0.2 Die Abweichung begründet sich mit der Anschaffung von Ersatzmobiliar für die bevorstehenden Umzüge der Schlichtungsstelle, Kantons- und Stadtentwicklung und der Abteilung Kultur.

Personal					
	2017	2018	2019	2020	2021
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	443.3	445.7	464.2	472.8	481.5

### 3.2.1 Generalsekretariat PD

PD-320

Das Generalsekretariat unterstützt die Vorsteherin des Präsidialdepartements und gewährleistet die operative Leitung des Departements. Es begleitet strategisch wichtige Projekte des Departements bzw. seiner Dienststellen. Mit zentralen Stabsleistungen in den Bereichen Administration, Finanzen, Informatik, Kommunikation, Personal (inkl. Gerichte) und Politikvorbereitung erbringt das Generalsekretariat Dienstleistungen für die Vorsteherin und die Dienststellen des Departements und stellt die effiziente Umsetzung zentraler Vorgaben sicher. Es ist für die reibungslose und fristgerechte Geschäftsabwicklung des Departements mit den anderen Departementen und der Staatskanzlei zuständig und vertritt das Departement in interdepartementalen Konferenzen, Gremien und Arbeitsgruppen.

#### HAUPTEREIGNISSE

#### Interdepartementale und departementale Projekte

Neben den oben beschriebenen Standardaufgaben wird das Generalsekretariat im Budgetjahr das Projekt zur Zentralisierung des Finanz- und Rechnungswesens weiter vorantreiben. Dies geschieht unter besonderer Berücksichtigung der gleichzeitigen Neubesetzung der Position der departementalen Finanzchefin respektive des departementalen Finanzchefs aufgrund der Pensionierung des bisherigen Stelleninhabers. Zudem erfolgt voraussichtlich eine personelle Aufstockung in der Abteilung Human Resources, um die Betreuungssituation der Dienststellen des Departements und der Gerichte zu verbessern. Die Einführung von Axioma als durchgehendes Geschäftsverwaltungssystem kommt im Budgetjahr in die Umsetzungsphase. Dies wird grundsätzlich möglich sein, sobald Axioma auch auf mobilen Geräten zugänglich und anwendbar sein wird, was gemäss aktuellen Aussagen des Lieferanten 2021 der Fall sein sollte. Im Kontext des gesamt kantonalen Programms «Records Management» steht die Überführung der Programmresultate in die operativen Strukturen der Departemente an.

#### FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
30 Personalaufwand	-3'416.6	-3'481.1	-3'880.3	-399.2	-11.5%	-463.7	-13.6%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-1'203.1	-1'554.4	-1'509.0	45.4	2.9%	-305.9	-25.4%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-4'619.6</b>	<b>-5'035.5</b>	<b>-5'389.2</b>	<b>-353.8</b>	<b>-7.0%</b>	<b>-769.6</b>	<b>-16.7%</b>
42 Entgelte	14.3	12.8	366.5	353.8	>100.0%	352.2	>100.0%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>14.3</b>	<b>12.8</b>	<b>366.5</b>	<b>353.8</b>	<b>&gt;100.0%</b>	<b>352.2</b>	<b>&gt;100.0%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-4'605.3</b>	<b>-5'022.7</b>	<b>-5'022.7</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0%</b>	<b>-417.4</b>	<b>-9.1%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-4'605.3</b>	<b>-5'022.7</b>	<b>-5'022.7</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0%</b>	<b>-417.4</b>	<b>-9.1%</b>
34 Finanzaufwand	-0.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.2	100.0%
44 Finanzertrag	0.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.3	-100.0%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0.1</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>	<b>-0.1</b>	<b>-100.0%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-4'605.3</b>	<b>-5'022.7</b>	<b>-5'022.7</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0%</b>	<b>-417.5</b>	<b>-9.1%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -353.8 Das Human Resources des Präsidialdepartements ist nicht nur für das Präsidialdepartement zuständig, sondern auch für das operative Human Resources Management (HRM) der Gerichte. Um auch künftig eine sach- und systemgerechte HR-Dienstleistung erbringen zu können, werden die Dienstleistungen für die Gerichte ab Rechnungsjahr 2021 erfolgswirksam per interne Verrechnung abgegolten (vgl. unten) und das HR PD personell aufgestockt.
- 2 +353.8 Die Mehreinnahmen sind auf die interne Verrechnung für die Tätigkeiten des HR PD für die Gerichte zurückzuführen (vgl. oben).

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20	B21/R19		
Ausgaben Grossinvestitionen	0.0	-2'000.0	-2'800.0	-800.0	-40.0%	-2'800.0	n.a. 1
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>0.0</b>	<b>-2'000.0</b>	<b>-2'800.0</b>	<b>-800.0</b>	<b>-40.0%</b>	<b>-2'800.0</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>0.0</b>	<b>-2'000.0</b>	<b>-2'800.0</b>	<b>-800.0</b>	<b>-40.0%</b>	<b>-2'800.0</b>	<b>n.a.</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

1 -800.0 Der Investitionsplafond 2020 für den Investitionsbereich Kultur wurde neu auf 2.8 Mio. Franken netto festgesetzt.

Personal					
	2017	2018	2019	2020	2021
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	21.4	22.3	20.2	21.0	23.7

## 3.2.2 Gleichstellung von Frauen und Männern

PD-321



### Gleichstellung von Frauen und Männern

[www.gleichstellung.bs.ch](http://www.gleichstellung.bs.ch)

Der Auftrag der Abteilung Gleichstellung von Frauen und Männern (GFM) ist gemäss Bundes- und Kantonsverfassung, die Chancengleichheit und die tatsächliche Gleichstellung von Frauen und Männern in allen Lebensbereichen zu fördern und strukturelle Benachteiligungen abzubauen. Zu diesem Zweck erarbeitet die Abteilung Programme, Massnahmen und zielgruppenspezifische Projekte in den prioritären Schwerpunkten und berät den Regierungsrat, Behörden sowie Externe in gleichstellungsrelevanten Fragen. Sie fördert die Wirksamkeit des Gleichstellungsgesetzes mit Projekten zur Überprüfung der Lohngleichheit und dem Angebot von Kursen für Personalverantwortliche und Beratungsstellen. Die Umsetzung der Geschlechterquote in Aufsichtsgremien und Kommissionen wird durch die Dienststelle begleitet. Projekte zur Öffnung der Berufswahl für Mädchen und Buben werden in der Abteilung konzipiert und koordiniert.

### HAUPTEREIGNISSE



#### Legislaturziel 4

Massnahme «Gleichstellung zwischen den Geschlechtern voranbringen»

### Überprüfung der Lohngleichheit im öffentlichen Sektor

Der Regierungsrat hat im Januar 2020 beschlossen, die Lohngleichheit bei Unternehmen, die den Zuschlag für einen öffentlichen Auftrag des Kantons Basel-Stadt erhalten haben, mit Stichkontrollen zu prüfen. 2021 werden die ersten Stichkontrollen durchgeführt. In Zusammenarbeit mit der kantonalen Fachstelle für öffentliche Beschaffungen führt die GFM zudem eine Selbstdeklarationspflicht inklusive einem Nachweis zur Lohngleichheit bei den Anbietenden ein. Weiter leitet die Abteilung ein Pilotprojekt mit Stichkontrollen bei kleineren Unternehmen und konzipiert ein weiteres Pilotprojekt zur Kontrolle der Lohngleichheit bei Staatsbeitragsempfangenden.



#### Legislaturziel 4

Massnahme «Gleichstellung zwischen den Geschlechtern voranbringen»

### Kampagne gegen Diskriminierung infolge von Schwangerschaft und Mutterschaft

Zur Prävention von Diskriminierung aufgrund von Schwangerschaft oder Mutterschaft lanciert die GFM am 8. März 2021 eine Informations- und Sensibilisierungskampagne, welche Betroffene dafür sensibilisiert, ihre Rückkehr an den Arbeitsplatz rechtzeitig zu organisieren und sie über ihre Rechte gemäss Gleichstellungsgesetz (GIG) informiert.



#### Legislaturziel 4

Massnahme «Gleichstellung zwischen den Geschlechtern voranbringen»

### Verankerung LGBTI in der Verwaltung

Die Motion Nora Bertschi und Konsorten betreffend «die Gleichstellung von Menschen unabhängig ihrer sexuellen Orientierung» wurde 2017 als Anzug überwiesen. Im Februar 2020 hat der Grosse Rat den Regierungsrat damit beauftragt, eine formell-gesetzliche Grundlage zu schaffen, um diesen Themenbereich umfassend zu bearbeiten. Die GFM erarbeitet im Budgetjahr einen Ratschlag, der einen Gleichstellungsauftrag für Menschen jeder sexuellen Orientierung und Geschlechtsidentität als konkretes Handlungsfeld mit entsprechenden Rechten, Pflichten und Aufgaben innerhalb der Verwaltung explizit verankert.



#### Legislaturziel 4

Massnahme «Gleichstellung zwischen den Geschlechtern voranbringen»

### 50 Jahre Frauenstimmrecht in der Schweiz

Am 7. Februar 2021 jährt sich die Einführung des Frauenstimmrechts auf Bundesebene in der Schweiz zum 50. Mal. Anlässlich dieses historisch bedeutenden Jubiläums organisiert die GFM eine Veranstaltungsreihe mit verschiedenen Kulturinstitutionen in der Basler Innenstadt. Die Bevölkerung wird eingeladen, dieses staatspolitisch wichtige Ereignis gebührend zu feiern. Gleichzeitig soll das Jubiläum Gelegenheit bieten, über Gleichberechtigung und Demokratie in verschiedenen Lebensbereichen zu diskutieren.



#### Familienfreundliche Wirtschaftsregion

[www.familienfreundliche-wirtschaftsregion-basel.ch](http://www.familienfreundliche-wirtschaftsregion-basel.ch)

### Familienfreundliche Wirtschaftsregion Basel (FfWR)

Ziel des Public Private Partnership Programms ist es, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu fördern, flexible und zukunftsfähige Arbeitsbedingungen in Nordwestschweizer Firmen voranzubringen und Basel-Stadt als familienfreundlichen Wirtschaftsstandort zu positionieren. Im Budgetjahr liegt der inhaltliche Fokus des Programms auf dem Thema Gender Bias, geschlechterspezifische Rollenbilder und Stereotypen in Unternehmen.



## Legislativziel 4

Massnahme «Beruf und Familie optimal vereinbaren»

Das Thema wird am Round Table mit Unternehmen, Wirtschaftsverbänden und Verwaltungsstellen diskutiert, über die etablierten Kommunikationskanäle der FfWR kommuniziert sowie im Rahmen einer Begleitveranstaltung vertieft. 2021 wird diese auf die Herausforderungen der Vereinbarkeit von Beruf und Familie in der Architektur- und Ingenieurbranche eingehen.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
30 Personalaufwand	-740.6	-698.2	-803.9	-105.7	-15.1%	-63.3	-8.5%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-342.7	-389.2	-506.2	-117.0	-30.1%	-163.4	-47.7%
36 Transferaufwand	-380.0	-380.0	-380.0	0.0	0.0%	0.0	0.0%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-1'463.3</b>	<b>-1'467.4</b>	<b>-1'690.1</b>	<b>-222.7</b>	<b>-15.2%</b>	<b>-226.7</b>	<b>-15.5%</b>
42 Entgelte	1.6	19.5	1.6	-17.9	-91.8%	-0.0	-0.9%
46 Transferertrag	8.0	10.0	10.0	0.0	0.0%	2.0	25.0%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>9.6</b>	<b>29.5</b>	<b>11.6</b>	<b>-17.9</b>	<b>-60.7%</b>	<b>2.0</b>	<b>20.7%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-1'453.7</b>	<b>-1'437.9</b>	<b>-1'678.5</b>	<b>-240.6</b>	<b>-16.7%</b>	<b>-224.7</b>	<b>-15.5%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1'453.7</b>	<b>-1'437.9</b>	<b>-1'678.5</b>	<b>-240.6</b>	<b>-16.7%</b>	<b>-224.7</b>	<b>-15.5%</b>
34 Finanzaufwand	-0.1	0.0	-0.2	-0.2	n.a.	-0.1	<-100.0%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.1</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.2</b>	<b>-0.2</b>	<b>n.a.</b>	<b>-0.1</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-1'453.8</b>	<b>-1'437.9</b>	<b>-1'678.7</b>	<b>-240.8</b>	<b>-16.7%</b>	<b>-224.9</b>	<b>-15.5%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 105.7 Der höhere Aufwand erklärt sich durch eine befristete 80%-Stelle für die Jahre 2021 und 2022 für das Projekt Lohngleichheitskontrollen im öffentlichen Beschaffungswesen.
- 117.0 Der Mehraufwand betrifft im Wesentlichen die Durchführung des Jubiläums «50 Jahre Frauenstimmrecht» in der Schweiz.

Kennzahlen						
		2017	2018	2019	2020	2021
Einheit		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Projekte zur Förderung der Gleichst. von Frauen und Männern	Anz.	14	13	12	15	14

Personal						
		2017	2018	2019	2020	2021
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		4.1	4.3	3.8	4.1	4.9

### 3.2.3 Staatskanzlei

PD-330



#### Staatskanzlei

[www.staatskanzlei.bs.ch](http://www.staatskanzlei.bs.ch)

Die Staatskanzlei umfasst die der Staatsschreiberin direkt unterstellten Abteilungen Regierungskanzlei, Kommunikation, Recht und Volksrechte, Dienste und Anlässe sowie die administrativ zugeordnete Staatliche Schlichtungsstelle für Mietstreitigkeiten und die Kantonale Schlichtungsstelle für Diskriminierungsfragen. Die Aufgabe der Staatskanzlei ist es, den Regierungsrat bei seiner Arbeit zu unterstützen. Sie übernimmt auch Koordinationsaufgaben und ist Bindeglied zu anderen Stellen der Verwaltung, zum Grossen Rat, zum Bund, den Kantonen und nicht zuletzt zur Öffentlichkeit.

#### HAUPTEREIGNISSE



#### Bevölkerungsbefragung

[www.digitale-mitbestimmung.bs.ch](http://www.digitale-mitbestimmung.bs.ch)

#### e-democracy

Der Regierungsrat hat dem Grossen Rat bis im Juni 2021 einen Bericht zur Beantwortung des Anzugs Michael Wüthrich betreffend «Stoppen der Ausdehnung von E-Voting» vorzulegen. Über das Thema E-Voting hinaus wird der Bericht auch Überlegungen zum Thema E-Collecting sowie zur generellen Weiterentwicklung der digitalen Mitbestimmung enthalten. Die Grundlagen für die Anzugsbeantwortung erarbeitet die Staatskanzlei u. a. im Projekt «Mein Kanton, meine Meinung, digital». Über eine Bevölkerungsbefragung, über Experten-Interviews sowie im Dialog mit der Bevölkerung prüft die Staatskanzlei neue digitale Möglichkeiten für Bürgerinnen und Bürger im Bereich der politischen Mitbestimmung.

#### Nationale Föderalismuskonferenz 2021

Am 27. und 28. Mai 2021 findet in Basel die Nationale Föderalismuskonferenz statt. Die inhaltliche und organisatorische Verantwortung teilen sich die Staatskanzlei und die Abteilung Ausenbeziehungen und Standortmarketing. Die Fragestellung der Föderalismuskonferenz 2021 steht aus aktuellem Anlass auch unter dem Eindruck der COVID-19-Pandemie:

Ausgangspunkt für das Konferenzthema war der Rückblick auf das fünfzigjährige Jubiläum des Frauenstimmrechts respektive auf die bereits früher eingeführten kantonalen Stimm- und Wahlrechte der Schweizerinnen. Zusammen mit den Möglichkeiten eines Kantons bei der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit bildete es die Kernelemente der These, dass der Föderalismus als Labor dient. Die föderalistische Struktur ermöglicht kantonale Initiativen, die ihrerseits Entwicklungen auf Bundesebene vorsehen und vorantreiben. Die trinationale Zusammenarbeit der kleinen Aussenpolitik der Kantone zeigt zudem Lösungsmodelle, die auf die nationale Ebene übertragen werden können.

Gleichzeitig scheint der Föderalismus von der zunehmenden Dynamik der Entwicklungen überfordert. Dies hat die COVID-19-Pandemie deutlich gemacht. Diese einschneidende, weltweite Ausnahmesituation hat den Föderalismus sogar zeitweise ausgesetzt. Ob die Aufarbeitung der COVID-19-Krise und die «neue Normalität» auch den Föderalismus weiterentwickelt haben, soll an der Föderalismuskonferenz diskutiert werden. Diese zweitägige Veranstaltung, die von den Kantonen, dem Ständerat, dem EJPD sowie dem Städteverband und vom Gemeindeverband alle vier Jahre organisiert wird, ist die ideale Plattform, um die Neuausrichtung des Föderalismus im Dialog mit in- und ausländischen Gästen aufzulegen.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
30 Personalaufwand	-5'007.3	-5'216.1	-5'857.9	-641.8	-12.3%	-850.6	-17.0%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-3'817.3	-4'733.9	-4'167.6	566.2	12.0%	-350.3	-9.2%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	0.0	0.0	-10.4	-10.4	n.a.	-10.4	n.a.
36 Transferaufwand	-2.2	-1.0	-1.0	0.0	0.0%	1.2	54.5%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-8'826.8</b>	<b>-9'951.0</b>	<b>-10'036.9</b>	<b>-85.9</b>	<b>-0.9%</b>	<b>-1'210.1</b>	<b>-13.7%</b>
42 Entgelte	472.1	485.5	487.0	1.5	0.3%	14.9	3.2%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>472.1</b>	<b>485.5</b>	<b>487.0</b>	<b>1.5</b>	<b>0.3%</b>	<b>14.9</b>	<b>3.2%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-8'354.7</b>	<b>-9'465.5</b>	<b>-9'549.9</b>	<b>-84.4</b>	<b>-0.9%</b>	<b>-1'195.2</b>	<b>-14.3%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-66.7	-331.7	-78.2	253.5	76.4%	-11.5	-17.2%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-66.7</b>	<b>-331.7</b>	<b>-78.2</b>	<b>253.5</b>	<b>76.4%</b>	<b>-11.5</b>	<b>-17.2%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-8'421.4</b>	<b>-9'797.2</b>	<b>-9'628.1</b>	<b>169.1</b>	<b>1.7%</b>	<b>-1'206.7</b>	<b>-14.3%</b>
34 Finanzaufwand	-1.2	0.0	-0.9	-0.9	n.a.	0.3	26.5%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1.2</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.9</b>	<b>-0.9</b>	<b>n.a.</b>	<b>0.3</b>	<b>26.5%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-8'422.6</b>	<b>-9'797.2</b>	<b>-9'629.0</b>	<b>168.2</b>	<b>1.7%</b>	<b>-1'206.4</b>	<b>-14.3%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 641.8 Der höhere Aufwand ergibt sich aus einer neu gesprochenen, unbefristeten 100%-Stelle (-175'000 Fr.), dem Programm Records Management Basel-Stadt (RM.BS, -178'000 Fr.), den neuen Bestimmungen bei den Wahlen und Abstimmungen welche zu einer Verschiebung vom Sach- und Betriebsaufwand zum Personalaufwand führen (-252'000 Fr.) und diversen weiteren Aufwendungen (-37'000 Fr.).
- +566.2 Die Minderausgaben resultieren aus dem Programm Records Management Basel-Stadt (RM.BS, 268'000 Fr.), der wegfallenden einmaligen Erhöhung bei der Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation im Zusammenhang mit der Museumsnacht (110'000 Fr.), den neuen Bestimmungen bei den Wahlen und Abstimmungen welche zu einer Verschiebung vom Sach- und Betriebsaufwand zum Personalaufwand führen (252'000 Fr.) und weiteren Reduktionen bei den Wahlen und Abstimmungen wegen der Anzahl Urnengänge und Wahlen (36'000 Fr.). Zusätzlich ergeben sich Erhöhungen durch neue Mietverträge mit IBS (-107'000 Fr.) sowie weiteren diversen Aufwendungen (-34'000 Fr.).
- +253.5 Das Investitionsprojekt E-Kantonsblatt konnte früher abgeschlossen werden, als ursprünglich angenommen.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
Ausgaben Grossinvestitionen	-62.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	62.1	100.0%
Ausgaben Kleininvestitionen	0.0	0.0	-103.9	-103.9	n.a.	-103.9	n.a.
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>-62.1</b>	<b>0.0</b>	<b>-103.9</b>	<b>-103.9</b>	<b>n.a.</b>	<b>-41.8</b>	<b>-67.3%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-62.1</b>	<b>0.0</b>	<b>-103.9</b>	<b>-103.9</b>	<b>n.a.</b>	<b>-41.8</b>	<b>-67.3%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 103.9 Die Abweichung begründet sich mit der Anschaffung von Ersatzmobiliar für den bevorstehenden Umzug der Schlichtungsstelle für Mietstreitigkeiten in die Grenzacherstrasse 62.

Kennzahlen						
		2017	2018	2019	2020	2021
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Regierungsgeschäfte	Anz.	2'785	2'039	2'276	2'800	2'800
In Schlichtungsverhandlungen erledigte Verfahren <sup>1</sup>	Anz.	1'210	967	870		
Eingeleitete Verfahren Schlichtungsstelle f. Diskriminierung	Anz.				6	5
Erledigte Verfahren Schlichtungsstelle f. Diskriminierung	Anz.				6	5
davon in Schlichtungsverhandlungen erledigte Verfahren	Anz.				5	5
Eingeleitete Verf. Schlichtungsstelle f. Mietstreitigkeiten	Anz.				1'100	1'300
Erledigte Verf. Schlichtungsstelle f. Mietstreitigkeiten	Anz.				1'000	1'000
davon in Schlichtungsverhandlungen erledigte Verfahren	Anz.				700	700
Ø Tage ab Verfahrenseingang bis Schlichtungsverhandlung	Anz.	65	55	55	50	70
Eingegangene Rekurse an den Regierungsrat	Anz.	160	130	113	130	130
Eingegangene Rekurse ans Präsidialdepartement	Anz.	3	2	1	2	2
Verfügungen betreffend Initiativen und Referenden	Anz.	14	8	15	18	20
Lotteriebewilligungen	Anz.	1	0		0	0

<sup>1</sup> Diese Kennzahl wurde ab Budget 2020 durch drei Kennzahlen zur Anzahl eingeleiteter, erledigter und davon in Schlichtungsverhandlungen erledigter Verfahren bei der Schlichtungsstelle für Diskriminierung und zusätzlich durch die drei gleichen Kennzahlen zu den Verfahren bei der Schlichtungsstelle für Mietstreitigkeiten ersetzt.

Personal						
		2017	2018	2019	2020	2021
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		31.8	32.5	32.9	34.2	35.2

### 3.2.4 Aussenbeziehungen und Standortmarketing

PD-340



**Aussenbeziehungen und Standortmarketing**  
www.marketing.bs.ch

Die Abteilung Aussenbeziehungen und Standortmarketing betreut sämtliche Aussenbeziehungen und Aussenwirkungen des Kantons Basel-Stadt. Im Inland stehen die Bundespolitik sowie die Zusammenarbeit in der Nordwestschweiz im Vordergrund. International stehen die trinationale Zusammenarbeit sowie die strategischen Kooperationen mit Massachusetts, Miami Beach und Shanghai im Fokus. Hinzu kommt die Entwicklungszusammenarbeit, welche durch Projektförderung im Ausland einen Beitrag zur Bekämpfung der Armut leistet. Die Abteilung realisiert kantonale Auftritte im In- und Ausland, positioniert Basel im internationalen Standortwettbewerb und fördert die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Basel. Zum Auftrag gehört zudem die Akquisition von Grossanlässen. Bei Anlässen wie der Basler Herbstmesse, dem Basler Weihnachtsmarkt sowie den Märkten auf öffentlichem Grund ist die Abteilung selbst Veranstalterin.

#### HAUPTEREIGNISSE



**Legislaturziel 1**  
Massnahme «Aussenbeziehungen pflegen»

#### Kleine Aussenpolitik zur Stärkung der trinationalen Region Basel

Die vorübergehende Schliessung der Grenzen während der COVID-19-Pandemie machte deutlich, welche Bedeutung die kleine Aussenpolitik des Kantons Basel-Stadt und die stetige Beziehungspflege mit den Nachbarn in Deutschland und Frankreich haben. 2021 beginnt das EU-Programm Interreg VI. Es gilt die Interessen der Region bei diesem und weiteren Förderprogrammen zu wahren. Hierbei nimmt der Kanton Basel-Stadt eine 360-Grad-Perspektive ein und setzt sich aktiv für die Standortinteressen der Region ein – im Rahmen der Gremienarbeit auf regionaler Ebene (Nordwestschweizer Regierungskonferenz NWRK), in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit (Oberrheinkonferenz, Trinationale Metropolitanregion und Trinationaler Eurodistrict Basel) sowie auf nationaler Ebene (u. a. in der Konferenz der Kantonsregierungen oder im Schweizerischen Städteverband). Mit der Durchführung der Föderalismuskonferenz 2021 in Basel sollen die besonderen Herausforderungen für die Grenzregion Basel sowie die Chancen der guten Zusammenarbeit mit den europäischen Nachbarn beleuchtet werden. Der Städtetag sollte ursprünglich im 2021 in Basel durchgeführt werden, wurde aber aufgrund der Verschiebung des Anlasses im 2020 in Thun um ein Jahr verschoben und findet neu 2022 statt.



**Legislaturziel 1**  
Massnahme «Partnerschaften und Kooperationen stärken»

#### Erarbeitung neuer Grundlagen für internationale Kooperationen

Basel-Stadt pflegt Partnerschaften zu ausgewählten Städten und Regionen, welche für den Standort Basel von strategischer Bedeutung sind. Im Bereich der Innovation und Forschung sind für Basel die Stadt Shanghai sowie der US-Bundesstaat Massachusetts langjährige Kooperationspartner. Im 2021 werden zudem die Verbindungen und Kooperationsfelder mit Seoul und Tokyo intensiviert. Im Weiteren gehören die beiden internationalen Durchführungsorte der Art Basel in Miami Beach sowie Hong Kong zu den internationalen Partnern von Basel. Die Kooperationsbereiche wurden in Mehrjahresprogrammen neu definiert und verabschiedet und dienen als Grundlagen der Zusammenarbeit für die nächsten Jahre. Im Zentrum stehen dabei die Bereiche Spitzenmedizin, Innovation, Bildung, Wirtschaft inklusive Logistik sowie Kultur. Im Sinne einer sozialen Partnerschaft konkretisiert Basel zudem eine Zusammenarbeit mit der Stadt Abidjan in der Republik Côte d'Ivoire.



**Legislaturziel 1**  
Massnahme «Partnerschaften und Kooperationen stärken»

#### Stärkung der Positionierung im nationalen und internationalen Standortwettbewerb

Als Wirtschafts- und Kulturraum steht Basel in direkter Konkurrenz zu vielen anderen Städten in der Schweiz und weltweit. Zur Stärkung der Positionierung im Standortwettbewerb realisiert Basel verschiedene Marketing-Plattformen und präsentiert sich als professionelle Host City für Grossanlässe. Hierzu gehören grössere Festivals und Sportanlässe, welche zur Steigerung der Anziehungskraft und Bekanntheit von Basel beitragen. Zudem wird die Akquisition von internationalen Sportveranstaltungen intensiviert, verbunden mit dem Ziel, alle 2 bis 3 Jahre internationale Titelkämpfe in Basel durchführen zu können. Darüber hinaus engagiert sich Basel bei einer Städte- und einer Nordwestschweizer-Initiative für die Durchführung einer nächsten

Landesaussstellung in der Schweiz.

### 550 Jahre Herbstmesse als historisches Ereignis feiern

Im Budgetjahr 2021 stehen die eigentlichen Feierlichkeiten zum 550-Jahre-Jubiläum an. Das Jubiläum geht zurück auf die Verleihung des Messeprivilegs anno 1471 an die Stadt Basel, welches bis heute die Grundlage für die Durchführung von Messen in Basel bildet. Neben der Basler Herbstmesse sollen die Märkte in Basel auf hohem Niveau weitergeführt und insbesondere beim Basler Stadtmarkt das Frischwarenangebot stärker hervorgehoben werden. Durch die Eröffnung des Stadtcasinos beim Barfüsserplatz gilt es zudem konzeptionelle Anpassungen bei allen Märkte-Standkonzepten umzusetzen und die zusätzliche Attraktivität des Platzes für die Märkte zu nutzen.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
30 Personalaufwand	-2'387.5	-2'401.0	-2'422.0	-21.0	-0.9%	-34.5	-1.4%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-4'116.1	-4'418.2	-4'793.7	-375.6	-8.5%	-677.7	-16.5%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-41.5	-40.2	-45.4	-5.2	-12.9%	-3.9	-9.4%
36 Transferaufwand	-2'893.8	-2'891.0	-2'903.0	-12.0	-0.4%	-9.2	-0.3%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-9'438.9</b>	<b>-9'750.4</b>	<b>-10'164.1</b>	<b>-413.7</b>	<b>-4.2%</b>	<b>-725.2</b>	<b>-7.7%</b>
41 Regalien und Konzessionen	3.9	5.0	3'350.0	3'345.0	>100.0%	3'346.1	>100.0%
42 Entgelte	3'457.7	3'592.1	206.4	-3'385.7	-94.3%	-3'251.3	-94.0%
43 Verschiedene Erträge	432.2	359.0	351.9	-7.1	-2.0%	-80.4	-18.6%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>3'893.8</b>	<b>3'956.1</b>	<b>3'908.3</b>	<b>-47.8</b>	<b>-1.2%</b>	<b>14.4</b>	<b>0.4%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-5'545.0</b>	<b>-5'794.4</b>	<b>-6'255.9</b>	<b>-461.5</b>	<b>-8.0%</b>	<b>-710.8</b>	<b>-12.8%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-5'545.0</b>	<b>-5'794.4</b>	<b>-6'255.9</b>	<b>-461.5</b>	<b>-8.0%</b>	<b>-710.8</b>	<b>-12.8%</b>
34 Finanzaufwand	-4.3	-3.5	-3.5	0.0	0.0%	0.8	18.1%
44 Finanzertrag	1.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	-1.2	-100.0%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-3.1</b>	<b>-3.5</b>	<b>-3.5</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0%</b>	<b>-0.4</b>	<b>-12.3%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-5'548.2</b>	<b>-5'797.9</b>	<b>-6'259.4</b>	<b>-461.5</b>	<b>-8.0%</b>	<b>-711.2</b>	<b>-12.8%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.4 Im Budget 2021 sind die zusätzlichen Mittel für die Durchführung der Föderalismuskonferenz in Basel, die künftige Marketing-Kooperation im Rahmen der Baloise Session sowie der Beitrag für das NEXPO-Projekt enthalten.
- 2 +3.3 Die höheren Einnahmen resultieren daraus, dass für das Jahr 2021 die Standplatzgebühren für Flohmärkte, Quartiermärkte, Herbstmesse, Weihnachtsmarkt und die Allmendgebühren für Stände und Messehallen neu über die Kontengruppe Regalien und Konzessionen anstatt die Kontengruppe 42 budgetiert wird.
- 3 -3.4 Vergleiche Ausführungen in Fussnote 2.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
Ausgaben Kleininvestitionen	-52.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	52.1	100.0%
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>-52.1</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>	<b>52.1</b>	<b>100.0%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-52.1</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>	<b>52.1</b>	<b>100.0%</b>

Kennzahlen						
		2017	2018	2019	2020	2021
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Verlangte Verfügungen Messen und Märkte	Anz.	1	3	3	3	5
Imagekampagne-Plattformen im In- und Ausland	Anz.	3	4	3	3	3
Akquisition und Realisierung von Grossanlässen	Anz.	2	2	2	2	2
Projekte mit grenzüberschreitendem Mehrwert	Anz.	22	18	20	18	24

Personal						
		2017	2018	2019	2020	2021
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		14.2	15.1	14.8	15.3	15.7

### 3.2.5 Kantons- und Stadtentwicklung



**Kantons- und Stadtentwicklung**  
www.entwicklung.bs.ch

Die Kantons- und Stadtentwicklung kombiniert die mittel- und langfristige politische Planung mit der Wohnraumentwicklung, der Integration und der querschnittsbezogenen Projektarbeit in den Quartieren. Sie leistet einen Beitrag zur Stärkung der strategischen Planungsprozesse und unterstützt den Regierungsrat in seinem Ziel einer ganzheitlichen Steuerung der Entwicklung des Kantons Basel-Stadt. Die Abteilung stellt in verschiedenen Handlungsfeldern die interdepartementale Koordination sicher. Die Leitung sorgt für die Schwerpunktsetzung sowie Bündelung und Abstimmung mit den Partnern inner- und ausserhalb der kantonalen Verwaltung.

#### HAUPTEREIGNISSE



**Legislativziel 12**  
Massnahme «Der Service Public ist modern und kundenfreundlich»

#### Stärkung und Ausbau von Partnerschaften im Smart City Lab Basel

Die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit der SBB AG im Smart City Lab Basel wird weitergeführt, bestehende Partnerschaften auf strategischer und operativer Ebene vertieft und neue gezielt eingegangen. Das Lab ist ein Reallabor für Innovationen im Smart City Bereich. Die Pilotprojekte sollen einen Beitrag für die nachhaltige Stadtentwicklung liefern. Das Lab wird für die sektorenübergreifende, vernetzte Zusammenarbeit und als physischer Ort für das Erleben des Smart City-Ansatzes genutzt.



**Legislativziel 4**  
Massnahme «Soziale Durchmischung fördern»

#### Eröffnung des Kasernenhauptbaus

2017 haben die Basler den Baukredit für den Umbau des Hauptbaus gutgeheissen. Nach Abschluss der Sanierungs- und Umbaumaassnahmen soll zwischen Sommer und Herbst 2021 ein zeitgenössisches, offenes und lebendiges Haus mit einer starken Ausstrahlung auf das Kasernenareal, auf das Quartier und auf die ganze Stadt eröffnet werden. Eine Betreiberorganisation wird das Vermietungsgeschäft für die Projekt- und Veranstaltungsräume verantworten und die Programmgestaltung im Hauptbau übernehmen. Zudem trägt sie die Verantwortung für die internen Hausdienste und führt eine Koordinationsstelle für alle Nutzer des Kasernenareals. Der Kanton setzt die Rahmenbedingungen im Sinne der Leistungsvorgabe und überprüft deren Einhaltung, um die vom Grossen Rat und vom Volk gutgeheissenen Ziele zu erreichen.



**Legislativziele 4 und 6**  
Massnahme «Soziale Durchmischung fördern»  
Massnahme «Wohnraum schaffen»

#### Umsetzung der wohnpolitischen Verfassungsinitiativen

Die Kantons- und Stadtentwicklung hat bei der Umsetzung der beiden Verfassungsinitiativen «Wohnen ohne Angst vor Vertreibung. Ja zu mehr Rücksicht auf ältere Mietparteien (Wohnschutzinitiative)» und «Recht auf Wohnen» die verwaltungsinterne Federführung inne. In Bezug auf die anstehenden grösseren Arealentwicklungen im Kanton (z. B. klybeckplus, Rosental, Walkeweg, Wolf) erarbeitet die Kantons- und Stadtentwicklung fachliche Inputs und Projektvorschläge zum Wohnen und weiteren Themen der integralen Stadtentwicklung. Damit soll auch in den neuen Wohngebieten ein vielfältiges und durchmisches Wohnungsangebot entstehen und die Schaffung von preisgünstigem Wohnraum gefördert werden.



**Legislativziel 4**  
Massnahme «Soziale Durchmischung fördern»

#### Erarbeitung eines neuen kantonalen Integrationsleitbildes

Die Grundlagen der kantonalen Integrationsstrategie sind im regierungsrätlichen Leitbild zur Integrationspolitik festgelegt. 2012 wurde die letzte Aktualisierung des Leitbildes vorgelegt. Seither gab es wichtige Neuerungen hinsichtlich der gesetzlichen Grundlagen, aber auch demografische und wirtschaftliche Entwicklungen. Diese neuen Rahmenbedingungen und Herausforderungen machen ein neues Leitbild notwendig. Die Kantons- und Stadtentwicklung erarbeitet in Kooperation mit der interdepartementalen Strategieguppe Integration, in der auch die Gemeinden Riehen und Bettingen vertreten sind, ein neues kantonales Integrationsleitbild, das Antworten auf die aktuellen integrationspolitischen Herausforderungen gibt. Die Entwicklung des Leitbildes erfolgt partnerschaftlich und partizipativ mit Vertretungen aus der Migrationsbevölkerung und mit den wichtigen Stakeholdern aus dem Integrationsbereich.



## Legislativziel 4

Massnahme «Soziale Durchmischung fördern»

## Einrichtung einer Fachstelle für Behindertenrechte

Das Behindertenrechtgesetz (BRG) und seine Verordnung treten am 1. Januar 2021 in Kraft. Das Gesetz sieht vor, dass der Kanton eine Fachstelle für die Rechte von Menschen mit Behinderungen führt, welche die Umsetzung dieses Gesetzes koordiniert und überwacht. Die Fachstelle sorgt unter Einbezug der anderen Departemente für die Weiterentwicklung der Rechte von Menschen mit Behinderungen im Kanton und berät interne und externe Stellen. Diese Querschnittsaufgabe wird auch in Kooperation mit den Institutionen der Behindertenfach- und -selbsthilfegruppen umgesetzt. Die Fachstelle fördert das Bewusstsein über die Rechte von Menschen mit Behinderungen und baut Diskriminierung ab.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20	B21/R19		
30 Personalaufwand	-3'355.6	-3'542.4	-3'621.8	-79.4	-2.2%	-266.2	-7.9%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-5'445.5	-5'260.5	-5'318.3	-57.8	-1.1%	127.2	2.3%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	0.0	0.0	-13.6	-13.6	n.a.	-13.6	n.a.
36 Transferaufwand	-3'017.3	-3'074.8	-3'322.4	-247.6	-8.1%	-305.1	-10.1%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-11'818.4</b>	<b>-11'877.7</b>	<b>-12'276.1</b>	<b>-398.3</b>	<b>-3.4%</b>	<b>-457.7</b>	<b>-3.9%</b>
42 Entgelte	39.8	48.0	54.0	6.0	12.5%	14.2	35.7%
43 Verschiedene Erträge	0.0	0.0	71.0	71.0	n.a.	71.0	n.a.
46 Transferertrag	3'778.5	3'580.7	3'613.0	32.3	0.9%	-165.5	-4.4%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>3'818.3</b>	<b>3'628.7</b>	<b>3'738.0</b>	<b>109.2</b>	<b>3.0%</b>	<b>-80.3</b>	<b>-2.1%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-8'000.1</b>	<b>-8'249.0</b>	<b>-8'538.1</b>	<b>-289.1</b>	<b>-3.5%</b>	<b>-538.0</b>	<b>-6.7%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-325.7	-400.7	-459.6	-58.9	-14.7%	-133.9	-41.1%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-325.7</b>	<b>-400.7</b>	<b>-459.6</b>	<b>-58.9</b>	<b>-14.7%</b>	<b>-133.9</b>	<b>-41.1%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-8'325.9</b>	<b>-8'649.7</b>	<b>-8'997.7</b>	<b>-348.0</b>	<b>-4.0%</b>	<b>-671.9</b>	<b>-8.1%</b>
34 Finanzaufwand	-0.3	0.0	-0.3	-0.3	n.a.	0.0	5.4%
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.0	-100.0%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.3</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.3</b>	<b>-0.3</b>	<b>n.a.</b>	<b>0.0</b>	<b>5.0%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-8'326.2</b>	<b>-8'649.7</b>	<b>-8'998.0</b>	<b>-348.3</b>	<b>-4.0%</b>	<b>-671.9</b>	<b>-8.1%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -247.6 Die Mehraufwendungen sind einerseits auf höhere Staatsbeiträge für die Mobile Quartierarbeit Kleinhüningen und für die «Genusswoche» sowie andererseits auf die steigenden Kosten für die Beratung und Unterstützung für Menschen mit Behinderungen und für ältere Menschen bei der Wohnraumsuche zurückzuführen.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20	B21/R19		
Ausgaben Kleininvestitionen	0.0	0.0	-135.5	-135.5	n.a.	-135.5	n.a.
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-135.5</b>	<b>-135.5</b>	<b>n.a.</b>	<b>-135.5</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-135.5</b>	<b>-135.5</b>	<b>n.a.</b>	<b>-135.5</b>	<b>n.a.</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -135.5 Die Abweichung begründet sich mit der Anschaffung von Ersatzmobiliar für den bevorstehenden Umzug der Kantons- und Stadtentwicklung an die Münzgasse 16.

Kennzahlen						
		2017	2018	2019	2020	2021
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vertiefende Grundlagenberichte	Anz.	5	6	4	3	3
Zusätzliche Wohnungen im Kanton	Anz.	364	760	837	250	800
Anlässe Neuzuziehendenbegrüssungen	Anz.	52	51	45	45	43

Personal						
		2017	2018	2019	2020	2021
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		18.6	19.4	18.3	20.0	20.0

### 3.2.6 Statistisches Amt

PD-360



**Statistisches Amt**  
www.statistik.bs.ch

Das Statistische Amt erbringt gestützt auf die eidgenössische und die kantonale Gesetzgebung vielfältige Leistungen. Die statistische Informationsvermittlung mit dem Internet als Hauptmedium bietet der Bevölkerung zahlenbasierte Grundlagen für die Mitwirkung am gesellschaftspolitischen Diskurs und unterstützt Verwaltung und Politik in der effizienten Erfüllung ihrer Aufgaben. Namentlich handelt es sich dabei auch um Instrumente für Planung und Zielüberprüfung, nicht zuletzt beim Legislaturplan. Ausserdem werden der Wissenschaft die nötigen Zahlengrundlagen für Lehre und Forschung zur Verfügung gestellt. Die Erfassung und Pflege der zahlenmässig erfassbaren Aspekte des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens im Kanton Basel-Stadt sowie seiner Rahmenbedingungen durch das Statistische Amt erlauben es, der heutigen sowie späteren Generationen, sich ein möglichst vollständiges Bild der jeweiligen Lebensbedingungen zu machen.

#### HAUPTEREIGNISSE



**Befragungen des Statistischen Amtes**  
www.statistik.bs.ch/befragungen

#### Steuerungsinformationen aus Befragungen

Gemäss Statistikprogramm führt das Statistische Amt, als Kompetenzzentrum für Befragungen der Verwaltung, regelmässig Erhebungen durch. Für das Jahr 2021 sind es jeweils die vierte Befragung der Familien sowie der Jugendlichen im Kanton, die turnusgemäss erfolgen. Die Resultate sind Grundlage für die Arbeit von Politik und Verwaltung. Immer stärker nachgefragt sind auch Dienstleistungen für Externe. So führt das Statistische Amt in diesem Jahr zum Beispiel die Einwohnerbefragung der Gemeinde Riehen bereits zum vierten Mal durch. Erfahrungsgemäss werden noch weitere Kundenbefragungen, welche das Statistische Amt im Sinne der Qualitätssicherung begleitet oder mandatiert ausführt, dazukommen.



**Legislativziel 12**  
Massnahme «Digitalisierung als Chance für den Service Public nutzen»

#### Digitales Herzstück: Steuerungsdatenbank für Metadaten und Statistikprozesse

Die Digitalisierung stellt die öffentliche Statistik vor grosse Herausforderungen. Um nur einige Stichworte zu nennen: neue Datenquellen, gesteigerte Datenbedürfnisse und die Optimierung von datengestützten Prozessen. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, ist in Zukunft noch vermehrt eine systematische Haltung und Bewirtschaftung der Metadaten, das heisst der Daten, die die Daten beschreiben, erforderlich. Nach Abschluss der konzeptionellen Vorarbeiten wird im Budgetjahr ein Prototyp einer Steuerungsdatenbank erstellt, welcher den gesamten Prozess der Datenbearbeitung und Statistikerstellung abbildet. Wichtig ist dabei, mit Blick auf die regionalisierten Bundesdaten, die Berücksichtigung von entsprechenden Projekten auf Bundesebene, wie der geplante Aufbau einer Interoperabilitätsplattform oder die Einrichtung eines Kompetenzzentrums für Datenwissenschaft durch das Bundesamt für Statistik.



**OGD-Fachstelle**  
www.opendata.bs.ch

#### Daten finden und nutzen: Aufbau und Betrieb LOD-Server

Die Fachstelle für offene Behördendaten (Open Government Data – OGD) agiert in einem ausgesprochen dynamischen Umfeld, in dem sowohl Datenbedürfnisse, als auch die Datenmenge ständig zunehmen. Um die Daten für die Nutzenden einfach und sicher verfügbar zu machen, baut die OGD-Fachstelle eine LOD-Server-Infrastruktur auf und betreibt diese im Rahmen ihrer Möglichkeiten. Linked Open Data (LOD) sind offene Daten mit einer standardisierten Beschreibung, welche es erlaubt, die Daten maschinell zu bearbeiten. Eine solche nutzerfreundliche und Effizienz fördernde Dateninfrastruktur hat das Potenzial, den Kanton Basel-Stadt im nationalen und internationalen Standortwettbewerb zu stärken.



**Legislativziel 12**  
Massnahme «Digitalisierung als Chance für den Service Public nutzen»

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
30 Personalaufwand	-4'711.1	-5'171.9	-5'158.1	13.8	0.3%	-447.0	-9.5%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-743.5	-558.0	-696.5	-138.4	-24.8%	47.1	6.3%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-5'454.6</b>	<b>-5'729.9</b>	<b>-5'854.6</b>	<b>-124.7</b>	<b>-2.2%</b>	<b>-400.0</b>	<b>-7.3%</b>
42 Entgelte	711.0	731.1	801.6	70.5	9.6%	90.6	12.7%
46 Transferertrag	15.0	16.0	35.0	19.0	>100.0%	20.0	>100.0%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>726.0</b>	<b>747.1</b>	<b>836.6</b>	<b>89.5</b>	<b>12.0%</b>	<b>110.6</b>	<b>15.2%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-4'728.6</b>	<b>-4'982.8</b>	<b>-5'018.0</b>	<b>-35.2</b>	<b>-0.7%</b>	<b>-289.3</b>	<b>-6.1%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-4'728.6</b>	<b>-4'982.8</b>	<b>-5'018.0</b>	<b>-35.2</b>	<b>-0.7%</b>	<b>-289.3</b>	<b>-6.1%</b>
34 Finanzaufwand	-0.2	-0.2	-0.2	0.0	0.0%	-0.0	-2.0%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.2</b>	<b>-0.2</b>	<b>-0.2</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0%</b>	<b>-0.0</b>	<b>-2.0%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-4'728.8</b>	<b>-4'983.0</b>	<b>-5'018.2</b>	<b>-35.2</b>	<b>-0.7%</b>	<b>-289.4</b>	<b>-6.1%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -138.4 Der Mehraufwand beim Sach- und Betriebsaufwand resultiert aufgrund höherer Mietkosten und eingesetzter Software bei der Fachstelle Open Government Data (OGD).

Kennzahlen						
		2017	2018	2019	2020	2021
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Internetzugriffe (Anzahl Besuche)	Anz.	57'319	75'748	84'527	70'000	85'000
Kurzanfragen	Anz.	13'576	13'523	14'706	14'000	15'000
Anfragen, die mehr als eine Stunde Aufwand verursachen	Anz.	220	177	175	200	180
Begründete Beanstandungen (stat. Information)	Anz.	0	2	1	<4	<4
Freigegebene OGD-Datenquellen	Anz.				8	8

Personal						
		2017	2018	2019	2020	2021
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		27.8	28.4	27.9	29.2	29.2

### 3.2.7 Kultur

PD-370



Abteilung Kultur  
www.kultur.bs.ch

Die Abteilung Kultur ist verantwortlich für die öffentliche Kulturförderung im Kanton Basel-Stadt und ist dabei einer grösstmöglichen Vielfalt und Qualität verpflichtet. Sie sichert das kulturelle Erbe, fördert und unterstützt das aktuelle Kultur- und Kunstschaffen, sowie die Kulturvermittlung und die Jugendkultur. Das zeitgenössische professionelle Kunstschaffen fördert sie insbesondere in den Sparten Bildende Kunst, Film und Medienkunst, Literatur, Musik und Tanz und Theater. Insgesamt 30 Kulturinstitutionen werden mit Staatsbeiträgen unterstützt, fünf Orchester erhalten Programmbeiträge aus der Orchesterförderung. Der Abteilung sind sieben Dienststellen angegliedert: Die Archäologische Bodenforschung, das Staatsarchiv sowie die fünf staatlichen Museen Antikenmuseum Basel, Historisches Museum Basel, Kunstmuseum Basel, Naturhistorisches Museum Basel und Museum der Kulturen Basel.

#### HAUPTEREIGNISSE

##### Umsetzung Abfederungsmassnahmen COVID-19

Die Kulturschaffenden und Kulturunternehmen sind von den Massnahmen zur Eindämmung des COVID-19-Virus, wie sie der Bundesrat beschloss hatte, hart getroffen worden. Die Abteilung Kultur setzt seit April 2020 diese Massnahmen zur Abfederung der negativen wirtschaftlichen Auswirkungen von Betriebsschliessungen und Veranstaltungsverbot für die Kulturszene um. Die Abteilung Kultur bearbeitet die zahlreichen Gesuche um Ausfallentschädigungen zuhanden eines vom Regierungsrat gewählten Gremiums. Die Dauer der Massnahmen hängt von den weiteren Entwicklungen ab und ist nicht vorhersehbar. Der Abschluss der Administration der bisher verordneten Massnahmen wird jedoch mindestens bis in die erste Jahreshälfte 2021 andauern.

##### Umsetzung neuer Kulturvertrag

Der neue Kulturvertrag zwischen den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft wurde von den Regierungen beider Kantone im März 2020 unterzeichnet und tritt per 1. Januar 2022 in Kraft. Der Gare du Nord, die Basler Madrigalisten, das Junge Theater sowie das Marionetten Theater erhalten in der Folge neu Betriebsbeiträge des Kantons Basel-Stadt. Für neun weitere Kulturinstitutionen müssen von der Abteilung Kultur Zusatzverträge zu den bestehenden Staatsbeiträgen erarbeitet werden. Es handelt sich um das Sinfonieorchester Basel, Theater Basel, Vorstadttheater Basel, Stadtkino Basel, Kulturbüro Basel, Kaserne Basel, Basel Sinfonietta, Kammerorchester Basel sowie das Ensemble Phoenix Basel.

##### Umsetzung Kulturleitbild 2020–2025

Das Kulturleitbild 2020–2025 wurde im Sommer 2020 von der Regierung verabschiedet. Die Abteilung Kultur wird die Massnahmen in den definierten Handlungsfeldern umsetzen. In den Bereichen Museen, Musik, Kulturkommunikation, Förderung der freien Szene, Stadtraum als Kulturraum, digitale Transformation, sowie kulturelle Teilhabe werden die mittel- und langfristigen Vorgaben vorbehältlich der finanziellen Rahmenbedingungen realisiert.

##### Umsetzung Museumsstrategie

Vorbehältlich der Verabschiedung des teilrevidierten Museumsgesetzes durch den Grossen Rat wird die Abteilung Kultur im Berichtsjahr die Umsetzung der neuen gesetzlichen Grundlage vorantreiben. Per 1. Januar 2022 sollen die kantonalen Museen 4-Jahres-Globalkredite erhalten und die neu erstellten Leistungsvereinbarungen für die fünf staatlichen Museen in Kraft treten.

##### Begleitung zahlreicher Bauprojekte

Die Abteilung Kultur vertritt das Präsidialdepartement als Nutzerdepartement 2021 in folgenden grösseren Bauprojekten: Neubau Naturhistorisches Museum Basel und Staatsarchiv, Umbau Hauptbau der Kaserne, Sanierung Theater Basel, Sanierung Hauptbau Kunstmuseum Basel, Machbarkeitsabklärung Zentraldepot Historisches Museum Basel, Nachnutzung Berri-Bau

durch das Antikenmuseum Basel. Die Institutionen erhalten durch die Umbau-, Sanierungs- und Neubauprojekte zeitgemässe Rahmenbedingungen für die Erfüllung ihres Auftrags zugunsten der Öffentlichkeit.

#### Eröffnung des Kasernenhauptbaus

Die Abteilung Kultur begleitet das Bauprojekt Kasernenhauptbau seit 2012. Sie vertritt die Interessen der Kulturszene und der Kreativwirtschaft sowohl im Bauprojekt als auch in der strategischen Entwicklung des Gesamtareals. Nach Abschluss der Sanierungs- und Umbaumaassnahmen im Sommer 2021 soll im Kasernenhauptbau ein Kultur- und Kreativzentrum mit starker Ausstrahlung und Verankerung im Quartier entstehen. Die Kulturwerkstatt Kaserne wird dort künftig ihre Betriebsbüros haben, eine Proebühne steht den Institutionen auf dem Areal und der freien Theaterszene zur Verfügung. Weitere Kulturbetriebe und -akteure werden im Hauptbau eine neue Heimat finden und das bestehende Angebot auf dem Areal ergänzen.

#### FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
30 Personalaufwand	-2'491.6	-2'250.4	-2'520.5	-270.1	-12.0%	-28.9	-1.2%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-1'789.2	-2'439.5	-2'450.1	-10.6	-0.4%	-660.9	-36.9%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-100.0	0.0	-9.4	-9.4	n.a.	90.6	90.6%
36 Transferaufwand	-65'774.1	-68'651.3	-68'680.1	-28.8	0.0%	-2'906.0	-4.4%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-70'154.9</b>	<b>-73'341.1</b>	<b>-73'660.1</b>	<b>-319.0</b>	<b>-0.4%</b>	<b>-3'505.2</b>	<b>-5.0%</b>
42 Entgelte	115.9	115.5	131.5	16.0	13.9%	15.6	13.4%
43 Verschiedene Erträge	52.2	397.0	469.7	72.7	18.3%	417.4	>100.0%
46 Transferertrag	866.3	767.0	828.0	61.0	8.0%	-38.3	-4.4%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>1'034.5</b>	<b>1'279.5</b>	<b>1'429.2</b>	<b>149.7</b>	<b>11.7%</b>	<b>394.7</b>	<b>38.1%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-69'120.4</b>	<b>-72'061.7</b>	<b>-72'231.0</b>	<b>-169.3</b>	<b>-0.2%</b>	<b>-3'110.6</b>	<b>-4.5%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-39.5	-123.4	-126.7	-3.3	-2.7%	-87.1	<-100.0%
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-1'270.6	-1'818.5	-1'955.6	-137.2	-7.5%	-685.0	-53.9%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-1'310.2</b>	<b>-1'941.9</b>	<b>-2'082.3</b>	<b>-140.4</b>	<b>-7.2%</b>	<b>-772.1</b>	<b>-58.9%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-70'430.6</b>	<b>-74'003.5</b>	<b>-74'313.3</b>	<b>-309.7</b>	<b>-0.4%</b>	<b>-3'882.7</b>	<b>-5.5%</b>
34 Finanzaufwand	-0.5	-0.2	-0.2	0.0	0.0%	0.4	71.8%
44 Finanzertrag	0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.1	-100.0%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.4</b>	<b>-0.2</b>	<b>-0.2</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0%</b>	<b>0.3</b>	<b>64.9%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-70'431.0</b>	<b>-74'003.7</b>	<b>-74'313.4</b>	<b>-309.7</b>	<b>-0.4%</b>	<b>-3'882.4</b>	<b>-5.5%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -270.1 Der höhere Personalaufwand resultiert durch höhere Lohnkosten für eine unbefristete Anstellung eines Projektkoordinators Neubau- und Sanierungsprojekte und eine befristete Anstellung für die Digitalisierungsstrategie.
- 2 -137.2 Die Abweichung ist auf höhere Abschreibungen durch den Abschluss des Bauvorhabens Stadtcasino Basel zurückzuführen.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
Ausgaben Grossinvestitionen	-8.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	8.7	100.0%
Ausgaben Kleininvestitionen	-100.0	0.0	-94.5	-94.5	n.a.	5.5	5.5%
Gegebene Grossinvestitionsbeiträge	-10'965.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	10'965.7	100.0%
Erhaltene Kleininvestitionsbeiträge	100.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-100.0	-100.0%
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>-10'974.4</b>	<b>0.0</b>	<b>-94.5</b>	<b>-94.5</b>	<b>n.a.</b>	<b>10'879.9</b>	<b>99.1%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-10'974.4</b>	<b>0.0</b>	<b>-94.5</b>	<b>-94.5</b>	<b>n.a.</b>	<b>10'879.9</b>	<b>99.1%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -94.5 Die Abweichung begründet sich mit der Anschaffung von Ersatzmobiliar für den bevorstehenden Umzug der Abteilung Kultur an die Münzgasse 16.

Kennzahlen						
		2017	2018	2019	2020	2021
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Theater Basel: Besucher/-innen aller Sparten	Anz.	172'013	180'766	183'705	175'000	100'000
Sinfonieorchester Basel (SOB): Anzahl Auftritte	Anz.	196	202	199	190	171
Kulturprojekte: Eingehende Gesuche	Anz.	939	873	916	950	1'150
Abgesetzte Tickets Museumsnacht	Anz.	26'185	32'195	37'882	34'000	20'000

Personal						
		2017	2018	2019	2020	2021
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		12.8	12.4	12.9	14.4	16.0

### 3.2.8 Staatsarchiv

PD-376



Staatsarchiv

[www.staatsarchiv.bs.ch](http://www.staatsarchiv.bs.ch)



Abteilung Kultur

[www.kultur.bs.ch](http://www.kultur.bs.ch)

Das Staatsarchiv bewahrt Informationen aus der Vergangenheit auf und sorgt dafür, dass diese auch für die Zukunft vorhanden sind. Es wählt aus der Vielzahl von Unterlagen (Papierakten, digitale Unterlagen und audiovisuelle Dokumente wie Pläne, Bilder, Tondokumente, Filme etc.), die bei Behörden und Verwaltung entstehen, jenen relevanten Bruchteil aus, der für eine dauerhafte Dokumentation notwendig ist. Die Unterlagen staatlicher Herkunft werden ergänzt durch private Materialien (Stiftungen, Vereine, Nachlässe, Firmenarchive etc.). Das Staatsarchiv stellt die Unterlagen der Öffentlichkeit und der Verwaltung zur Verfügung, soweit der Datenschutz dem nicht entgegensteht. Die Benützung des Staatsarchivs erfolgt hauptsächlich im Lesesaal, zu dem alle Interessierten freien Zugang haben, und über das Internet. Aktuell sichert das Archiv rund 21 Laufkilometer analoges und gegen 60 Terrabytes digitales Archivgut.

#### HAUPTEREIGNISSE

##### Neubau

Das Baugesuch wurde im April 2020 eingereicht. Sofern keine Einsprachen das Bewilligungsverfahren verlängern, liegt die Baubewilligung vermutlich Ende 2020 vor. Unter dieser Voraussetzung kann 2021 die Ausschreibung des Rohbaus (Baugrube, Baumeister, technische Installationen, Aufzüge und Gebäudehülle) vorgenommen und mit der Ausführung begonnen werden. Parallel dazu wird das Betriebskonzept phasengerecht zu den Themen wie Sicherheit, Gebäudetechnik und Benutzung weiterentwickelt. Die interne Planung und Vorbereitung des Umzugs der heute rund 21 Laufkilometer Archivgut an fünf Standorten wird weitergeführt. Wie bereits im Ratschlag zum Neubau angekündigt, ist zur Behebung der Kapazitätsengpässe in den bestehenden Magazinen bis zum Bezugstermin des Neubaus zusätzlicher temporärer externer Magazinraum erforderlich. Evaluation und Planung beginnen 2021.

##### Digitale Archivierung

Die Realisierung des Teilprojekts p-access bzw. des digitalen Lesesaals, im Rahmen des Investitionsprojekts Digitales Archiv 2.0, befindet sich nach der Submission 2020 in der Phase intensiver Umsetzung. Zudem wird das Teilprojekt p-transfer, Prozesse und Werkzeuge für die IT-gestützte Abwicklung vorarchivischer Tätigkeiten von der Bewertung bis zur Übernahme, weitergeführt und das Teilprojekt p-locate, Weiterentwicklung Standortverwaltung und Magazinlogistik, gestartet.

Die Weiterentwicklung des Digitalen Magazins (digiMAG) mit der Infrastruktur zur dauerhaften Speicherung digitalen Archivguts sowie der Verwaltungssoftware Fedora Commons wird fortgeführt.

##### Informationssicherung – Vorarchiv und Erschliessung

Die Erschliessung, Digitalisierung und Neuverpackung der Zeitungsausschnittsammlung, der Amtlichen Drucksachen sowie der Sozialen Berichte als Teil der Umzugsvorbereitung im Neubauprojekt wird auch im Berichtsjahr weitergeführt. Da diese Bestände intensiv genutzt werden und eine wertvolle und beliebte Ergänzung zum Archivgut darstellen, sich aber in einem sehr kritischen Erhaltungszustand befinden, werden sie zukünftig digital zur Verfügung gestellt.

Das grösstenteils mit Drittmitteln finanzierte Projekt zur Übernahme des Fotoarchivs Lothar und Rolf Jeck wird fortgesetzt (Projektdauer 2019-2022) und das seit 2020 mit Mitteln aus dem Swisslos-Fonds finanzierte Projekt zur Übernahme der Unterlagen der Dokumentationsstelle Atomfreie Schweiz wird Ende 2021 abgeschlossen.

Abhängig von der beantragten Finanzierung ist ferner beabsichtigt, 2020 ein Sonderprojekt zum Abbau der Erschliessungsrückstände einzurichten, so wie es die Geschäftsprüfungskommission seit 2017 anmahnt.

Im kantonalen Programm Records Management.BS ist das Staatsarchiv weiterhin im Steuerungsausschuss vertreten und wirkt bei mehreren Umsetzungsprojekten in den Kern- und Be-

gleitgruppen mit. Die Schwerpunkte der Mitwirkung liegen unverändert bei den Teilprojekten «RM Integration und Unterstützung» (Prozesse), «Records Systeme» (Evaluation bestehender Systeme und gesamtkantonale Systemarchitektur) sowie «Primatwechsel» (Schaffung der Grundlagen für einen übergreifenden elektronischen Ablauf).

Die Arbeiten im Bereich Open Government Data werden in Kooperation mit der kantonalen Fachstelle Open Government Data (Statistisches Amt Basel-Stadt) und anderen Archiven in der Schweiz fortgeführt. Schwerpunkte sind die standardbasierte Online-Bereitstellung der archivischen Metadaten sowie Projekte zum Interlinking (Verknüpfung) mit anderen Datenbeständen (vor allem Autoritätsdatensätzen und Geodaten).

### Informationsvermittlung

Zuhanden der Neubauplanung wird das neue Kommunikations- und Vermittlungskonzept umgesetzt. Als Schwerpunkt wird das (Weiter-) Bildungsangebot im Schulbereich vertieft. Zudem werden Vermittlungsformate entwickelt, die Partizipation und Austausch mit der Quartierbevölkerung während des Bauprozesses ermöglichen.

Bei der Realisierung des digitalen Lesesaals werden die Umsetzungsschritte begleitet und geprüft.

Die Kooperation mit dem Verein «BelleVue – Ort für Fotografie» wird fortgeführt. Mit diesem über mehrere Jahre angelegten, drittmittelfinanzierten Vermittlungsprojekt wird die zeitgenössische und historische Fotografie in einen Dialog gebracht und zusammen ausgestellt. Unter anderem wird damit auch die Sichtbarkeit der historischen Fotobestände des Staatsarchivs erhöht.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
30 Personalaufwand	-2'866.4	-3'086.6	-3'166.7	-80.1	-2.6%	-300.4	-10.5%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-1'644.3	-1'876.0	-1'640.6	235.4	12.5%	3.8	0.2%
36 Transferaufwand	-50.0	-50.0	-50.0	0.0	0.0%	0.0	0.0%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-4'560.7</b>	<b>-5'012.6</b>	<b>-4'857.3</b>	<b>155.3</b>	<b>3.1%</b>	<b>-296.6</b>	<b>-6.5%</b>
42 Entgelte	312.1	235.0	256.7	21.7	9.2%	-55.4	-17.7%
43 Verschiedene Erträge	-0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	100.0%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>312.1</b>	<b>235.0</b>	<b>256.7</b>	<b>21.7</b>	<b>9.2%</b>	<b>-55.4</b>	<b>-17.7%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-4'248.6</b>	<b>-4'777.6</b>	<b>-4'600.6</b>	<b>177.0</b>	<b>3.7%</b>	<b>-352.0</b>	<b>-8.3%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-215.1	-787.4	-504.7	282.7	35.9%	-289.6	<-100.0%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-215.1</b>	<b>-787.4</b>	<b>-504.7</b>	<b>282.7</b>	<b>35.9%</b>	<b>-289.6</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-4'463.7</b>	<b>-5'565.0</b>	<b>-5'105.3</b>	<b>459.7</b>	<b>8.3%</b>	<b>-641.6</b>	<b>-14.4%</b>
34 Finanzaufwand	-0.9	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.9	100.0%
44 Finanzertrag	0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.1	-100.0%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.8</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>	<b>0.8</b>	<b>100.0%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-4'464.5</b>	<b>-5'565.0</b>	<b>-5'105.3</b>	<b>459.7</b>	<b>8.3%</b>	<b>-640.8</b>	<b>-14.4%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- +235.4 Die Jahrestanchen des Budgets für das Neubauprojekt wurden entsprechend der aktuellen Projekt- und Terminplanung ab Budget 2021 ff. angepasst. In diesem Zusammenhang wurden die entsprechenden Sach- und Betriebskosten für das Jahr 2021 erheblich reduziert.
- +282.7 Die Jahrestanche 2021 des Projekts Digitales Archiv 2.0 liegt, wie in der 10-Jahres-Investitionsplanung prognostiziert, deutlich unter derjenigen des Vorjahres. Demzufolge nehmen auch die geplanten Abschreibungswerte ab.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20	B21/R19		
Ausgaben Grossinvestitionen	-74.9	0.0	0.0	0.0	n.a.	74.9	100.0%
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>-74.9</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>	<b>74.9</b>	<b>100.0%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-74.9</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>	<b>74.9</b>	<b>100.0%</b>

Kennzahlen						
		2017	2018	2019	2020	2021
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Benützungstage <sup>1</sup>	Anz.	17'772	16'443	17'377	16'500	16'500
Benützungsvorgänge <sup>2</sup>	Anz.	17'508	19'159	18'869	17'500	17'500
Erschliessungsgrad <sup>3</sup>	%	91.7	88.9	85.4	85.0	80.0
Unbearbeitete Ablieferungen <sup>4</sup>	Anz.	267	275	260	275	260

1 Die Anzahl Benützungstage widerspiegelt die Entwicklung der Nutzung durch Private, Verwaltung und Politik: Benutzungen vor Ort (Lesesaal, Bauplanausgabe, Planarchiv, Bildersammlung), die online-Benutzungen (Äquivalent der Aufenthaltsdauer zu einem Benützungstag; wegen neuer Zählweise erheblich tiefer als in den Vorjahren) und sonstige Benutzungen (Führungen, Vorträge, Lehrveranstaltungen, Museumsnacht usw).

2 Die Anzahl Benützungsvorgänge umfasst die Anzahl ausgeliehener Archivalieneinheiten sowie die Anzahl Anfragen, Reproduktionen und Gesuche.

3 Frist-Erreichungsgrad: Anteil der nach 3 Jahren verzeichneten/ katalogisierten Ablieferungen an der Gesamtheit aller Ablieferungen.

4 Die Anzahl unbearbeiteter Ablieferungen entspricht dem Umfang nicht erschlossener resp. für die Benützung noch nicht verfügbarer Unterlagen.

Personal					
	2017	2018	2019	2020	2021
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	18.7	18.2	18.7	17.1	19.4

### 3.2.9 Archäologische Bodenforschung

PD-377



Archäologische Bodenforschung  
www.archaeologie.bs.ch



Abteilung Kultur  
www.kultur.bs.ch

#### HAUPTEREIGNISSE

**Die Archäologische Bodenforschung ist verantwortlich für die Sicherung, Erforschung und Vermittlung des archäologischen Erbes. Sie leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Stadtgeschichte und zum Verständnis und zur Förderung der kulturellen Identität des Kantons Basel-Stadt.**

#### Durchführung von Rettungsgrabungen

Die Werkleitungen und die Oberflächen der Freien Strasse sowie der angrenzenden Gassen werden ab August 2020 bis November 2023 umfassend erneuert. Die Freie Strasse weist als Verbindungsachse eine lange Tradition auf, die bis in römische, eventuell sogar spätkeltische Zeit zurückreicht. Sie verläuft durch einen zentralen Bereich der Basler Altstadt, einer Fundstelle von nationaler Bedeutung. Die mittelalterliche und frühneuzeitliche Bebauungs- und Nutzungsgeschichte stellt eine wertvolle archäologische Quelle zur Stadtgeschichte dar. Die heutige Freie Strasse ist im Vergleich zur historischen Strassenachse deutlich breiter und auch ihr Verlauf ist nicht komplett deckungsgleich. Aufgrund früherer Untersuchungen ist wenig unterhalb der heutigen Oberfläche mit mittelalterlichen und neuzeitlichen Strassenniveaus und Baustrukturen zu rechnen. Die grosse archäologische Bedeutung macht eine permanente archäologische Baubegleitung sowie punktuelle Rettungsgrabungen während der Bauzeit notwendig.

Zudem wird eine weitere Rettungsgrabung in der international bedeutenden, spätkeltischen Fundstelle Basel-Gasfabrik notwendig, falls die kantonale Wohnüberbauung «Volta Ost» nach einem für 2021 erwarteten Bundesgerichtsentscheid realisiert werden kann.

#### Aufbereitung von Funden für Sammlung Wissenschaft

Die mittelalterlichen Funde und Befunde der Grossgrabungen UMIS und AUE an der Spiegelgasse sowie diejenigen der Rettungsgrabung in der bronzezeitlichen Siedlungsstelle an der Inzlingerstrasse in Riehen werden inventarisiert, konserviert und nach der Integration in die archäologische Sammlung der Wissenschaft für Forschungsprojekte zugänglich gemacht. Dadurch wird die Erforschung der Stadt- bzw. Kantonsgeschichte wichtige neue Impulse erhalten.

#### Neueinrichtung der Archäologischen Informationsstelle Murus Gallicus

Im Zuge des Umbaus der Rittergasse 4 in ein Primarschulhaus muss die Archäologische Informationsstelle «Basel, 80 v. Chr.: Murus Gallicus – Der Keltenwall» neugestaltet werden. Die Neugestaltung der Infostelle wurde im Rahmen eines anonymen Wettbewerbs im Einladungsverfahren ausgeschrieben. Das Siegerteam bestehend aus Architektinnen und Architekten, Szenografinnen und Szenografen und visuellen Gestalterinnen und Gestaltern wird zusammen mit den Verantwortlichen im Baudepartement und der Archäologischen Bodenforschung ein detailliertes Umsetzungsprojekt ausarbeiten. Ziel ist eine ganzheitliche Lösung, welche Architektur, Städtebau und die Inszenierung des historischen Erbes vereint. Die Realisierung erfolgt unter Vorbehalt der Ausgabenbewilligung durch den Grossen Rat des Kantons Basel-Stadt in der zweiten Jahreshälfte 2021. Die Eröffnung der umgestalteten Archäologischen Informationsstelle ist im Sommer 2022 geplant.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
30 Personalaufwand	-3'446.7	-3'459.8	-3'469.1	-9.4	-0.3%	-22.4	-0.7%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-3'020.3	-2'967.1	-1'128.6	1'838.4	62.0%	1'891.6	62.6%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-4.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	4.7	100.0%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-6'471.7</b>	<b>-6'426.8</b>	<b>-4'597.8</b>	<b>1'829.0</b>	<b>28.5%</b>	<b>1'873.9</b>	<b>29.0%</b>
42 Entgelte	53.0	48.2	51.5	3.3	6.8%	-1.5	-2.8%
46 Transferertrag	779.2	161.6	161.6	0.0	0.0%	-617.6	-79.3%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>832.2</b>	<b>209.8</b>	<b>213.1</b>	<b>3.3</b>	<b>1.6%</b>	<b>-619.1</b>	<b>-74.4%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-5'639.5</b>	<b>-6'217.0</b>	<b>-4'384.7</b>	<b>1'832.3</b>	<b>29.5%</b>	<b>1'254.9</b>	<b>22.3%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-100.5	-160.9	-198.6	-37.6	-23.4%	-98.0	-97.5%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-100.5</b>	<b>-160.9</b>	<b>-198.6</b>	<b>-37.6</b>	<b>-23.4%</b>	<b>-98.0</b>	<b>-97.5%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-5'740.1</b>	<b>-6'378.0</b>	<b>-4'583.2</b>	<b>1'794.7</b>	<b>28.1%</b>	<b>1'156.8</b>	<b>20.2%</b>
34 Finanzaufwand	-0.6	-0.5	-0.7	-0.2	-40.0%	-0.1	-10.9%
44 Finanzertrag	0.7	0.0	0.7	0.7	n.a.	0.0	7.0%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.5</b>	<b>0.0</b>	<b>0.5</b>	<b>100.0%</b>	<b>-0.0</b>	<b>-100.0%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-5'740.0</b>	<b>-6'378.5</b>	<b>-4'583.2</b>	<b>1'795.2</b>	<b>28.1%</b>	<b>1'156.8</b>	<b>20.2%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 +1'838.4 Die budgetierte Summe bis und mit Jahr 2020 für die Rettungsgrabungen Inzlingerstrasse in Riehen wird aufgrund sich bis ins Jahr 2021 erstreckender Arbeiten im Bereich Dokumentationsbereinigung nicht ausgeschöpft, was eine Kreditübertragung in das Jahr 2021 nach sich ziehen wird.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
Ausgaben Grossinvestitionen	-726.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	726.8	100.0%
Ausgaben Kleininvestitionen	-568.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	568.0	100.0%
Erhaltene Kleininvestitionsbeiträge	207.9	0.0	0.0	0.0	n.a.	-207.9	-100.0%
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>-1'087.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>	<b>1'087.0</b>	<b>100.0%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-1'087.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>	<b>1'087.0</b>	<b>100.0%</b>

Kennzahlen						
		2017	2018	2019	2020	2021
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Anteil ausreichend untersuchter Fundstellen	%	85	90	85	90	95
Anteil inventarisierter und zugänglich aufbewahrter Funde	%	65	60	65	60	70
Publikationen pro Jahr	Anz.	3	2	2	3	3

Personal						
		2017	2018	2019	2020	2021
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		25.6	24.2	25.6	25.2	25.2

### 3.2.10 Kunstmuseum Basel (Globalbudget)



Kunstmuseum Basel  
[www.kunstmuseumbasel.ch](http://www.kunstmuseumbasel.ch)



Abteilung Kultur  
[www.kultur.bs.ch](http://www.kultur.bs.ch)

Das Kunstmuseum Basel ist ein Museum mit internationaler Ausstrahlung, welches nach den Grundsätzen des International Council of Museums (ICOM) und auf der Basis des Kulturleitbildes Basel-Stadt, des Leitbildes für die Basler Museen sowie des Museums-gesetzes geführt wird. Es erweitert, bewahrt, erforscht, dokumentiert und vermittelt die seit 1661 bestehende und seit 1671 öffentliche Sammlung. Das Kunstmuseum betreibt die Förderung des Interesses und Verständnisses für Kunst von Weltgeltung. Ebenso kümmert es sich um die Vermittlung von Einsichten in Zusammenhänge, Rezeptions-geschichte, Geschichte und Wandel der internationalen Kunst sowie den lebendigen Umgang mit ihr, vornehmlich durch Erfahrung an Originalobjekten. Die Erhaltung und Entwicklung der Attraktivität der Kunst- und Museumsstadt Basel ist ein weiteres Anliegen des Kunstmuseums.

#### HAUPTEREIGNISSE

##### Ausstellungen und Sammlungspräsentationen 2021

Das geplante Ausstellungsprogramm beinhaltet die Sonderausstellungen «Sophie Taeuber Arp» und «Pissarro. Das Atelier der Moderne» sowie verschiedene Wechselausstellungen. Neben den beiden Sonderausstellungen wird die zeitgenössische Kunst im Berichtsjahr mit der aus dem Jahr 2020 verlegten Wechselausstellung «Kara Walker» und einer bereits im Jahr 2020 bereits begonnenen Retrospektive zum 40-jährigen Bestehen des Kunstmuseum Basel | Gegenwart in den Fokus gerückt. Das vielseitige Ausstellungsprogramm 2021 wird durch eine breite Palette an Programmen und Veranstaltungen für die Öffentlichkeit und das Fachpublikum ergänzt. Die Aktivierung der eigenen Sammlung ist ein bedeutender Leitgedanke der Ausstellungen, so dass neben den Sonder- und Wechselausstellungen abwechslungsreiche Sammlungspräsentationen und Fokusausstellungen das Ausstellungsprogramm abrunden. Die Ausstellungen werden vor allem durch wesentliche finanzielle Beiträge von Mäzenen, Donatoren und Sponsoren ermöglicht. Weitere finanzielle Unterstützung für die Ausstellungen erhält das Kunstmuseum Basel durch Stiftungen.

##### Wissenschaftliche Projekte

Im Einklang mit dem ICOM Code of Ethics erachtet das Kunstmuseum Basel die Bemühungen um einen ehrlichen und transparenten Umgang mit der Geschichte ihrer Museumsbestände als moralische Pflicht und wissenschaftlichen Anspruch. Das Bundesamt für Kultur und diverse Stiftungen unterstützten die Provenienzforschung mit Projektbeiträgen finanziell. Im Jahr 2020 sind die beiden im Jahr 2018 begonnenen Provenienzforschungsprojekte abgeschlossen und die Provenienzen von Erwerbungen aus den Jahren 1946–1962 vertieft erforscht worden. Auch im Jahr 2021 sind weitere Projekte zur Digitalisierung und Provenienzforschung geplant, sofern die Finanzierung mit Bundesmitteln bewilligt wird.

##### Ausbau der Sammlung Online und weitere Digitalisierungsprojekte

Das Kunstmuseum Basel wird im Jahr 2021 in die bereits im Jahr 2020 forcierte Digitalisierung weiter intensivieren. Das digitale Archiv der Werkabbildungen wird verbessert und Prozesse werden automatisiert, um die Voraussetzungen für ein Langzeitarchiv und für den Kulturgüterschutz zu schaffen. Ein Schwerpunkt wird die Weiterentwicklung der Online-Präsentation der Sammlung darstellen. Die Präsentation der digitalen Sammlung mit Schnittstellen zu anderen Diensten wird das Kunstmuseum Basel in den nächsten Jahren beschäftigen.



Sammlung Online  
[www.kunstmuseumbasel.ch/de/sammlung/sammlung-online](http://www.kunstmuseumbasel.ch/de/sammlung/sammlung-online)

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Vollkostenrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
Personalaufwand	-15'204.3	-16'248.9	-16'224.5	24.4	0.2%	-1'020.3	-6.7%
Übriger Aufwand	-15'020.7	-14'659.0	-14'719.6	-60.6	-0.4%	301.0	2.0%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-30'224.9</b>	<b>-30'907.9</b>	<b>-30'944.2</b>	<b>-36.3</b>	<b>-0.1%</b>	<b>-719.2</b>	<b>-2.4%</b>
<b>Betriebsertrag</b>	<b>10'628.3</b>	<b>11'161.9</b>	<b>11'198.2</b>	<b>36.3</b>	<b>0.3%</b>	<b>569.8</b>	<b>5.4%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-19'596.6</b>	<b>-19'746.0</b>	<b>-19'746.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0%</b>	<b>-149.4</b>	<b>-0.8%</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>14.7</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>	<b>-14.7</b>	<b>-100.0%</b>
Kalkulatorische Kapitalkosten	-668.3	-1'002.1	-1'253.3	-251.2	-25.1%	-585.0	-87.5%
Umlagen Querschnittsleistungen	-768.2	-784.9	-792.5	-7.7	-1.0%	-24.4	-3.2%
<b>Vollkosten</b>	<b>-21'018.3</b>	<b>-21'532.9</b>	<b>-21'791.8</b>	<b>-258.9</b>	<b>-1.2%</b>	<b>-773.5</b>	<b>-3.7%</b>

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
Ausgaben Grossinvestitionen	-1'335.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	1'335.5	100.0
Ausgaben Kleininvestitionen	-73.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	73.2	100.0
Erhaltene Grossinvestitionsbeiträge	871.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	-871.5	-100.0
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>-537.2</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>	<b>537.2</b>	<b>100.0</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-537.2</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>	<b>537.2</b>	<b>100.0</b>

Wirkungsziel						
			2018	2019	2020	2021
	Indikator	Operator	Ist	Ist	Soll	Soll
Interesse und Verständnis für internationale Kunst	Jährliches Reporting über Präsenz in Fachmedien	=	1	1	1	1
Interesse und Verständnis für internationale Kunst	Jährliches Reporting über Präsenz in Publikumsmedien	=	1	1	1	1

Leistungsziel						
			2018	2019	2020	2021
	Indikator	Operator	Ist	Ist	Soll	Soll
Zeitgemässe Präsentation der Sammlung sowie thematisch breite Kunstaussstellungen	Anzahl Besucher/-innen	=	238'289	265'981	255'000	250'000
Gäste und Benutzer der Räumlichkeiten (keine Museums- / Ausstellungsbesucher)	Anzahl Gäste / Benutzer	=	13'772	14'904	14'000	14'000
Gewährleistung eines permanenten Bildungs- und Freizeitangebotes mittels attraktiver Vermittlungsformen	Anzahl geführte Gruppen und Veranstaltungen	=	786	1'057	800	900
Gewährleistung eines permanenten Bildungs- und Freizeitangebotes mittels attraktiver Vermittlungsformen	Anzahl Schulklassen	=	951	1'007	900	900
Sicherstellung der Möglichkeit für die folgende Generation, sich anhand von Originalobjekten mit internationaler Kunst auseinanderzusetzen	EDV-Inventarisierungsgrad Sammlung Galerie	=	100%	100%	100%	100%
Sicherstellung der Möglichkeit für die folgende Generation, sich anhand von Originalobjekten mit internationaler Kunst auseinanderzusetzen	EDV-Inventarisierungsgrad Sammlung Kupferstichkabinett	=	7%	7.4%	15%	7.5%
Relevanz für die Fachwelt	Anzahl Anfragen für Ausleihen von Objekten	>	451	455	400	400

### 3.2.11 Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig (Globalbudget)



Antikenmuseum  
[www.antikenmuseumbasel.ch](http://www.antikenmuseumbasel.ch)

Das Antikenmuseum Basel (AMB) betreibt ein archäologisches Museum und eine Sammlung von Abgüssen nach antiken Werken (Skulpturhalle) in zwei Liegenschaften nach den Grundsätzen des International Council of Museums, auf der Basis des Museumsgesetzes, des Kulturleitbilds Basel-Stadt und des Leitbilds für die Basler Museen. Es erweitert, bewahrt, erforscht, dokumentiert und vermittelt die seit 1961 bestehende öffentliche Sammlung. Das Museum fördert das Interesse und Verständnis für fremde Kulturen, Weltanschauungen und Werte, welche die materielle und geistige Grundlage unserer heutigen Gesellschaft bilden.

#### HAUPTEREIGNISSE

##### Ägypten – 3000 Jahre Hochkultur am Nil

Die 20-jährige Ägyptenhalle wird 2020 nach dem Massstab der neuesten thematischen, inszenatorischen und vermittlungstechnischen Kriterien komplett erneuert. Die Eröffnung erfolgt Anfang 2021 und wird als Sonderausstellung beworben, wobei die Investition nachhaltig ist – auch hinsichtlich des geplanten Standortwechsels in den Berri-Bau. Das Projekt ist mit Drittmitteln gesichert.

##### Von Harmonie und Ekstase – Musik in den frühen Kulturen

Die Sonderausstellung bespielt alle antiken Kulturen der eigenen Sammlung und wird durch bedeutende Basler Privatsammlungen ergänzt. Mit einem reichhaltigen, musikalischen Begleitprogramm thematisiert sie die vielschichtige Bedeutung der Musik und der Instrumente in allen Lebensbereichen der Antike: Alltag, Festen, Kulte, Rituale, Krieg und Mythos. Das Projekt ist mit Drittmitteln gesichert. Die Eröffnung ist am 4. März 2021 geplant.

##### Tierisch – Tiere und Mischwesen im Orient und frühes Griechenland

Zusammen mit dem Museum der Kulturen Basel und dem Historischen Museum Basel wird auch im Antikenmuseum eine grosse Ausstellung in drei miteinander verknüpften Teilen als intermuseale Partnerschaft präsentiert. Das Antikenmuseum fokussiert die gemeinsame Thematik insbesondere auf das faszinierende Phänomen der Mischwesen in der griechischen und orientalischen Mythologie. Minotauros, Pegasos, Kentauren oder die Chimaira stellten Projektionen der menschlichen Psyche dar, Urängste oder geheime Wünsche, die bekämpft oder mit Sehnsucht nach Erfüllung trachteten. Für das Projekt wurde eine Fundraising-Kampagne im Juni 2020 gestartet. Die Eröffnung ist mit den anderen Museen gestaffelt vorgesehen, wobei das Antikenmuseum im August 2021 eröffnen soll.

##### Bau- und Planungsprojekte

Im Jahr 2021 wird sich das Antikenmuseum weiterhin mit grossen externen Bauprojekten beschäftigen. Der Bau des unterirdischen Parkings am St. Alban-Graben bedeutet Einschränkungen für die Visibilität und Erreichbarkeit des Museums und erfordert zusätzliche Massnahmen für die Sicherheit der Exponate. Auswirkungen auf die Besucherzahlen sind möglich. Die Planungsarbeiten im Hinblick auf den Umzug in den Berri-Bau voraussichtlich 2029 werden weiter geführt. Sanierung und Umbau werden gemeinsam mit der Abteilung Kultur, Immobilien Basel-Stadt und dem Bau- und Verkehrsdepartement geplant.

##### Reorganisation AMB 2027

Im Rahmen des im Jahr 2017 initiierten Projektes AMB 2027, welches eine inhaltliche Planung sowie personelle und organisatorische Anpassungen bis ins Jahr 2027 vorsieht, werden auch im 2021 weitere strukturelle Änderungen punktuell vorgenommen, um die Abläufe zu optimieren und das strukturelle Defizit zu senken.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Vollkostenrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
Personalaufwand	-3'798.2	-3'795.6	-3'927.3	-131.6	-3.5%	-129.1	-3.4%
Übriger Aufwand	-3'114.2	-2'048.6	-2'041.0	7.6	0.4%	1'073.2	34.5%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-6'912.4</b>	<b>-5'844.3</b>	<b>-5'968.3</b>	<b>-124.0</b>	<b>-2.1%</b>	<b>944.1</b>	<b>13.7%</b>
<b>Betriebsertrag</b>	<b>1'365.7</b>	<b>569.0</b>	<b>693.0</b>	<b>124.0</b>	<b>21.8%</b>	<b>-672.6</b>	<b>-49.3%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-5'546.7</b>	<b>-5'275.3</b>	<b>-5'275.3</b>	<b>-0.0</b>	<b>0.0%</b>	<b>271.5</b>	<b>4.9%</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-3.4</b>	<b>-1.0</b>	<b>-1.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0%</b>	<b>2.4</b>	<b>70.3%</b>
Kalkulatorische Kapitalkosten	-0.3	-0.2	-0.2	-0.1	-48.0%	0.0	15.6%
Umlagen Querschnittsleistungen	-1'324.8	-1'337.1	-1'364.5	-27.4	-2.0%	-39.7	-3.0%
<b>Vollkosten</b>	<b>-6'875.1</b>	<b>-6'613.5</b>	<b>-6'641.0</b>	<b>-27.4</b>	<b>-0.4%</b>	<b>234.2</b>	<b>3.4%</b>

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
Ausgaben Kleininvestitionen	-3.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	3.2	100.0
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>-3.2</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>	<b>3.2</b>	<b>100.0</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-3.2</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>	<b>3.2</b>	<b>100.0</b>

Wirkungsziel							
			2018	2019	2020	2021	
Indikator		Operator	Ist	Ist	Soll	Soll	
Interesse und Verständnis für die antiken Kulturen des Mittelmeerraums, des Vord. Orients sowie Ägyptens	Jährliches Reporting über Präsenz in Fachmedien	=	1	1	1	1	
Interesse und Verständnis für die antiken Kulturen des Mittelmeerraums, des Vord. Orients sowie Ägyptens	Jährliches Reporting über Präsenz in Publikumsmedien	=	1	1	1	1	

Leistungsziel							
			2018	2019	2020	2021	
Indikator		Operator	Ist	Ist	Soll	Soll	
Zeitgemässe Präsentation der Sammlung sowie thematisch breite Ausstellungen zur antiken Kunst und Kultur	Anzahl Besucher/-innen	=	48'933	47'507	45'000	25'000	
Gäste und Benutzer der Räumlichkeiten (keine Museums- / Ausstellungsbesucher)	Anzahl Gäste / Benutzer	=	7'774	8'685	8'000	6'000	
Gewährleistung eines permanenten Bildungs- und Freizeitangebotes mittels attraktiver Vermittlungsformen	Anzahl geführte Gruppen und Veranstaltungen	=	235	184	200	150	
Gewährleistung eines permanenten Bildungs- und Freizeitangebotes mittels attraktiver Vermittlungsformen	Anzahl Schulklassen	=	312	347	230	180	
Sicherstellung der Möglichkeit für die folgende Generation, sich anhand von Originalobjekten mit antiken Kulturen auseinanderzusetzen	EDV-Inventarisierungsgrad der Sammlung	>=	90%	90%	90%	90%	
Relevanz für die Fachwelt	Anzahl Anfragen für Ausleihen von Objekten	=	27	23	25	25	
Relevanz für die Fachwelt	Anzahl Anfragen externer Forscher/-innen	=	237	210	200	200	

### 3.2.12 Historisches Museum Basel (Globalbudget)



Historisches Museum Basel  
[www.hmb.ch](http://www.hmb.ch)



Abteilung Kultur  
[www.kultur.bs.ch](http://www.kultur.bs.ch)

Das Historische Museum Basel (HMB) betreibt in drei Ausstellungshäusern ein kulturhistorisches Museum nach den Grundsätzen des International Council of Museums, auf der Basis des Museumsgesetzes, des Kulturleitbilds Basel-Stadt und des Leitbilds für die Basler Museen. Das 1894 gegründete Museum vermittelt seinen Nutzerinnen und Nutzern die Geschichte Basels, der Region und ihrer Menschen. Es sammelt, bewahrt, dokumentiert, erforscht und vermittelt relevante Zeugnisse des kulturellen Erbes für künftige Generationen.

#### HAUPTEREIGNISSE

##### Sonderausstellung «Grenzfälle. Basel 1933 – 1945»

Im Mai 2020 jährte sich das Ende des Zweiten Weltkriegs in Europa zum 75. Mal. Zu diesem Anlass präsentiert das Historische Museum Basel vom 21. August 2020 bis am 28. März 2021 eine Sonderausstellung über Basel in der Zeit des Nationalsozialismus. Dabei werden sowohl die wirtschaftlichen und politischen Verflechtungen mit dem Deutschen Reich, wie auch die Reaktionen in der städtischen Bevölkerung auf den Ausnahmezustand dargestellt.

##### Sonderausstellung zu Peter Ochs (1752 – 1821)

Ab dem 19. Juni 2021 widmet das Historische Museum in der Barfüsserkirche dem Basler Aufklärer, Politiker und Regimekritiker Peter Ochs anlässlich seines 200. Todestages eine Sonderausstellung. Diese wird in Kooperation mit der Universitätsbibliothek Basel erarbeitet. Dabei wird gezeigt, wie Ochs sein gesamtes Privatvermögen im Kampf um politische Reformen einsetzte und wie er am Ende an den alten oligarchischen Strukturen in der Stadt scheiterte, was schliesslich zur Kantonsteilung führte.

##### Sonderausstellung im Musikmuseum zur Ausstellungsreihe «Tierisches»

Ab Oktober 2021 präsentiert das Historische Museum im Musikmuseum eine Sonderausstellung, als Teil der Ausstellungsreihe «Tierisches», welche in Kooperation mit dem Antikenmuseum Basel, dem Museum der Kulturen Basel und der FHNW entsteht. Im Musikmuseum wird das Thema Tiere in der Musik anhand der eigenen Sammlung veranschaulicht. Gezeigt werden unterschiedliche Aspekte wie Tiermaterialien im Instrumentenbau und Tierklänge in der Musik. Zudem wird die Frage beantwortet, ob und wie Tiere überhaupt Musik wahrnehmen können (sie können es).

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Vollkostenrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
Personalaufwand	-6'915.4	-6'719.3	-7'451.7	-732.4	-10.9%	-536.3	-7.8%
Übriger Aufwand	-7'742.6	-6'227.6	-5'671.7	555.9	8.9%	2'070.9	26.7%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-14'658.0</b>	<b>-12'946.9</b>	<b>-13'123.4</b>	<b>-176.5</b>	<b>-1.4%</b>	<b>1'534.6</b>	<b>10.5%</b>
<b>Betriebsertrag</b>	<b>3'959.9</b>	<b>2'166.5</b>	<b>1'527.8</b>	<b>-638.7</b>	<b>-29.5%</b>	<b>-2'432.1</b>	<b>-61.4%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-10'698.1</b>	<b>-10'780.5</b>	<b>-11'595.6</b>	<b>-815.2</b>	<b>-7.6%</b>	<b>-897.5</b>	<b>-8.4%</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>8.6</b>	<b>9.9</b>	<b>9.9</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0%</b>	<b>1.3</b>	<b>15.1%</b>
Kalkulatorische Kapitalkosten	-54.2	-52.4	-117.9	-65.5	<-100.0%	-63.7	<-100.0%
Umlagen Querschnittsleistungen	-650.9	-637.8	-660.1	-22.3	-3.5%	-9.2	-1.4%
<b>Vollkosten</b>	<b>-11'394.6</b>	<b>-11'460.8</b>	<b>-12'363.8</b>	<b>-902.9</b>	<b>-7.9%</b>	<b>-969.1</b>	<b>-8.5%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

1 -815.2 Die Erhöhung des Globalbudgets ist auf das Projekt Generalinventur zurückzuführen.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
Ausgaben Kleininvestitionen	-616.3	-259.0	-100.0	159.0	61.4	516.3	83.8
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>-616.3</b>	<b>-259.0</b>	<b>-100.0</b>	<b>159.0</b>	<b>61.4</b>	<b>516.3</b>	<b>83.8</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-616.3</b>	<b>-259.0</b>	<b>-100.0</b>	<b>159.0</b>	<b>61.4</b>	<b>516.3</b>	<b>83.8</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

1 +159.0 Für das Jahr 2020 wurden weniger Kleininvestitionen budgetiert.

Wirkungsziel						
			2018	2019	2020	2021
Indikator		Operator	Ist	Ist	Soll	Soll
Interesse und Verständnis für die lokale und europäische Geschichte, Kultur und Kunst	Jährliches Reporting über Präsenz in Fachmedien	=	1	1	1	1
Interesse und Verständnis für die lokale und europäische Geschichte, Kultur und Kunst	Jährliches Reporting über Präsenz in Publikumsmedien	=	1	1	1	1

Leistungsziel						
			2018	2019	2020	2021
	Indikator	Operator	Ist	Ist	Soll	Soll
Zeitgemässe Präsentation der Sammlung sowie thematisch breite Ausstellungen zur lokalen und europäischen Geschichte, Kultur und Kunst	Anzahl Besucher/-innen	>	73'317	81'925	75'000	75'000
Gäste und Benutzer der Räumlichkeiten (keine Museums-/ Ausstellungsbesucher)	Anzahl Besucher/-innen	=	0	0	0	0
Gewährleistung eines permanenten Bildungs- und Freizeitangebotes mittels attraktiver Vermittlungsformen	Anzahl geführte Gruppen und Veranstaltungen	>	126	300	200	200
Gewährleistung eines permanenten Bildungs- und Freizeitangebotes mittels attraktiver Vermittlungsformen	Anzahl Schulklassen	>	271	256	400	400
Sicherstellung der Möglichkeit für die folgende Generation, sich anhand von Originalobjekten mit der lokalen und europäischen Geschichte, Kultur und Kunst auseinanderzusetzen	EDV-Inventarisierungsgrad Sammlung	=	100%	100%	100%	100%
Relevanz für die Fachwelt	Anzahl Anfragen für Ausleihen von Objekten	>	23	20	60	60
Relevanz für die Fachwelt	Anzahl ausgeliehene Objekte	>	52	37	100	100
Relevanz für die Fachwelt	Anzahl Anfragen externe Forschungen	>	300	48	300	300
Erweiterung der Sammlung	Anzahl neue Sammlungsobjekte	>	974	634	600	600

### 3.2.13 Naturhistorisches Museum Basel (Globalbudget)



Naturhistorisches Museum Basel  
www.nmbs.ch



Abteilung Kultur  
www.kultur.bs.ch

Das Museum Basel (NMB) betreibt an der Augustinergasse im Berri-Bau eine Institution nach den Grundsätzen des International Council of Museums, auf der Basis des Museumsgesetzes, des Kulturleitbildes Basel-Stadt und des Leitbildes für die Basler Museen. Das NMB wurde 1821 im Falkensteinerhof am Münsterplatz eröffnet. Die Sammlungen gehen aber zurück auf die Kabinette von Felix Platter und Basilius Amerbach, welche die Stadt Basel 1661 gekauft hat. Die Naturwissenschaftlichen Sammlungen bilden als Kulturgut die Basis des Museums. Sie sind Zeugnisse, die es für künftige Generationen zu erhalten gilt. Der Auftrag des Museums besteht im Erforschen, Bewahren, Erweitern und Dokumentieren des Sammlungsguts. Das Museum verfolgt einen Bildungsauftrag, der mit Ausstellungen und Vermittlung wahrgenommen wird, wozu aber auch die Erschliessung der Sammlungen sowie Forschung und Lehre am Museum und an der Universität gehören.

#### HAUPTEREIGNISSE

##### Neubau Naturhistorisches Museum Basel und Staatsarchiv Basel-Stadt

Nach der im Herbst 2020 zu erwartenden Baubewilligung folgt im März 2021 der Baubeginn mit dem Spatenstich zur Baugrube. Daneben ist das Museum intensiv mit den drei Hauptteilprojekten des Neubauprojektes beschäftigt: der Planung des Baus, der Planung der Ausstellungen und dem Umzug der Sammlungen. In allen drei Bereichen wird die Detailplanung im Budgetjahr weiter vorangetrieben. Im Projekt Bau wird das Betriebskonzept weiter entwickelt und laufend angepasst. Im Bereich Ausstellungen ist geplant, den Masterplan «Neue Dauerausstellungen» bis Ende 2021, Anfang 2022 fertigzustellen. Der Masterplan beschreibt und definiert die inhaltliche Bepflanzung, insbesondere die Ausstellungen des Neubaus zur Eröffnung im 2027. Für den Umzug der Sammlungen werden die nötigen Vorbereitungsarbeiten weitergeführt und vertieft – gilt es doch den Umzug von rund 12 Millionen Sammlungsobjekten vorzubereiten.

##### 200 Jahre Naturhistorisches Museum Basel

Im Oktober 1821 wurde das Naturhistorische Museum Basel als eigene Institution im Falkensteinerhof gegründet und eröffnet. Die Sammlungsgeschichte reicht, wie bei allen Museen, noch weiter zurück. Aber die Gründung des Museums feiert nun im 2021 seinen 200 jährigen Geburtstag. In diesem Jahr möchte das Museum nicht nur feiern, sondern auch einen Blick auf die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft werfen. Die Geschichte des Museum ist geprägt durch eine Vielzahl von Menschen. Die Geschichte des Museums soll entlang dieser Personen und deren Sammlungsgeschicke erzählt werden. Die Ergebnisse dieser doch teilweise unerwarteten Geschichten, werden in einer Sonderausstellung umgesetzt. Daneben wird im Herbst 2021 ein Fest für die Bevölkerung geplant.

##### Darwinwespen und Historisch-Genealogisches Informationssystem

Die wissenschaftliche Tätigkeit im Berichtsjahr fokussiert sich weiterhin auf die Sammlungen des Museums. Zu erwähnen sind unter anderem die folgenden Projekte: ein vom Schweizerischen Nationalfonds unterstütztes Forschungsprojekt, unter der Leitung von Dr. Seraina Klopstein, in welchem die Stammbaum-Datierung und der Einfluss des Massenaussterbens an der Kreide-Tertiär Grenze auf die Darwinwespen untersucht werden soll. Im Projekt wird versucht, Stammbäume zu verwenden, um Aussterberaten zu schätzen.

Ein weiteres, mehrjähriges Projekt ist das Projekt HISB (Historisch-Genealogisches Informationssystem) unter der Leitung von Dr. Gerhard Hotz. Dabei handelt es sich um eine webbasierte, kollaborative Plattform und bildet eine Schnittstelle zwischen Natur- und Geisteswissenschaften. Mit dem HISB wird ein innovatives Forschungssystem entwickelt, welches einerseits erlauben soll, zum Beispiel die Skelette der Referenzserie Basel-Spitalfriedhof optimal zu erforschen und andererseits den Dialog und Wissenstransfer zwischen Natur- und Geisteswissenschaften zu fördern. 2021 ist die Einspeisung weiterer Datenserien geplant. Zudem sollen erste, fundierte Auswertungen vorgenommen werden. Das Projekt ist eine Kooperation vom Natur-

historischen Museum Basel, der Citizen Science Base Plattform, der Universität Basel (IPNA) und dem Staatsarchiv Basel-Stadt. Finanziell unterstützt wird das Projekt durch zahlreiche Stiftungen und Institutionen.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Vollkostenrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
Personalaufwand	-5'406.8	-5'889.3	-5'883.1	6.2	0.1%	-476.3	-8.8%
Übriger Aufwand	-4'649.2	-4'599.7	-4'593.2	6.5	0.1%	56.0	1.2%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-10'056.0</b>	<b>-10'489.0</b>	<b>-10'476.3</b>	<b>12.7</b>	<b>0.1%</b>	<b>-420.3</b>	<b>-4.2%</b>
<b>Betriebsertrag</b>	<b>1'416.6</b>	<b>1'259.7</b>	<b>1'547.0</b>	<b>287.3</b>	<b>22.8%</b>	<b>130.4</b>	<b>9.2%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-8'639.4</b>	<b>-9'229.3</b>	<b>-8'929.3</b>	<b>300.0</b>	<b>3.3%</b>	<b>-289.9</b>	<b>-3.4%</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-4.4</b>	<b>0.1</b>	<b>-4.4</b>	<b>-4.5</b>	<b>&lt;-100.0%</b>	<b>0.0</b>	<b>0.2%</b>
Kalkulatorische Kapitalkosten	-670.6	-144.6	-173.2	-28.6	-19.8%	497.4	74.2%
Umlagen Querschnittsleistungen	-625.3	-622.8	-648.4	-25.6	-4.1%	-23.1	-3.7%
<b>Vollkosten</b>	<b>-9'939.8</b>	<b>-9'996.6</b>	<b>-9'755.3</b>	<b>241.3</b>	<b>2.4%</b>	<b>184.4</b>	<b>1.9%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 +300.0 Die Differenz ergibt sich aus erwartenden Eintritten, Führungen und Erträgen der selbst erarbeiteten Sonderausstellung «Erde am Limit». Im Jahr 2021 feiert das Naturhistorische Museum Basel sein 200-jähriges Bestehen, dies wird mit einer Ausstellung und einem Festakt für die Bevölkerung gefeiert. Für das Vorhaben müssen entsprechend höhere Drittmittel eingeworben werden.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
Ausgaben Grossinvestitionen	-10.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	10.3	100.0
Ausgaben Kleininvestitionen	-244.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	244.7	100.0
Erhaltene Kleininvestitionsbeiträge	244.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	-244.7	-100.0
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>-10.3</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>	<b>10.3</b>	<b>100.0</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-10.3</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>	<b>10.3</b>	<b>100.0</b>

Wirkungsziel							
			2018	2019	2020	2021	
Indikator		Operator	Ist	Ist	Soll	Soll	
Interesse und Verständnis für die belebte und unbelebte Natur	Jährliches Reporting über Präsenz in Fachmedien	=	1	1	1	1	
Interesse und Verständnis für die belebte und unbelebte Natur	Jährliches Reporting über Präsenz in Publikumsmedien	=	1	1	1	1	

Leistungsziel						
			2018	2019	2020	2021
	Indikator	Operator	Ist	Ist	Soll	Soll
	Zeitgemässe Präsentation der Sammlung sowie thematisch breite Ausstellungen zu naturwissenschaftlichen Themen	>	127'931	148'558	100'000	100'000
	Gäste und Benutzer der Räumlichkeiten (keine Museums-/ Ausstellungsbesucher)	=	6'437	7'743	5'000	5'000
	Gewährleistung eines permanenten Bildungs- und Freizeitangebotes mittels attraktiver Vermittlungsformen	>	207	208	160	160
	Gewährleistung eines permanenten Bildungs- und Freizeitangebotes mittels attraktiver Vermittlungsformen	>	1'587	1'909	1'100	1'100
	Relevanz für die Fachwelt	>	19'750	8661/150	100	100
	Relevanz für die Fachwelt	>	435	267	240	240
	Erweiterung der Sammlung	>	16'950	16'448	1'000	1'000

Wichtigste Abweichungen:

- 1 Abhängig vom Sammlungsbereich kann diese Zahl sehr stark variieren.

### 3.2.14 Museum der Kulturen Basel (Globalbudget)



Museum der Kulturen Basel  
www.mkb.ch



Abteilung Kultur  
www.kultur.bs.ch

Das Museum der Kulturen Basel (MKB) betreibt ein ethnologisches Museum nach den Grundsätzen des International Council of Museums (ICOM), auf der Basis des Leitbildes für die Basler Museen, des Kulturleitbildes Basel-Stadt und des Museumsgesetzes. Es erweitert, bewahrt, erforscht, dokumentiert und vermittelt die seit 1849 bestehende öffentliche Sammlung. Es ist mit einer Sammlung von über 320'000 Objekten und 50'000 historischen Fotografien das grösste ethnologische Museum in der Schweiz.

#### HAUPTEREIGNISSE

#### Ausstellungsprogramm

Das Museum der Kulturen plant 2021 drei neue Ausstellungen. Ab März soll zum Thema «Making the World», in Kooperation mit dem Kunstmuseum, die Beziehung des Menschen zu seinen Lebensbedingungen im Mittelpunkt stehen. Das Thema «Tierisch» soll in einer weiteren Ausstellungskooperation mit Antikenmuseum, Historischen Museum und gegebenenfalls weiteren Institutionen bearbeitet werden. Fokus im MKB sind dabei die neuen Diskussionen zum Status der Tiere und der Mensch-Tier-Beziehung. In der dritten Ausstellung ab Mitte November, der Weihnachtsausstellung, wird das Thema «Schnee» behandelt.

#### Kooperationen

Die Kooperation mit anderen Museen und Institutionen im In- und Ausland sowie mit verschiedenen Instituten der Universität, der Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW wird auch im Berichtsjahr projektbezogen weitergeführt und wenn immer möglich ausgedehnt. Ebenfalls werden bereits beauftragte Forschungsarbeiten (Fellowship) zu kleinen eigenen Sammlungsbeständen weitergeführt. Damit wird neben dem Erkenntnisgewinn auch externen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern die Möglichkeit gegeben, sich intensiv mit den Sammlungen des Museums auseinanderzusetzen.

Bei den internationalen Kooperationen wird die Sammlung aus Milingimbi (Australien) weiterhin im Fokus stehen; es ist zu erwarten, dass ein Objekt, human remains, alsbald von den Bewohnerinnen und Bewohnern von Milingimbi zurückgefordert wird. Das Museum erwartet diese Restitutionsanfrage seit 2017; die Museumskommission ist orientiert und befürwortet die Rückführung. Der Antrag auf Restitution sollte denn auch problemlos von allen Gremien genehmigt werden, da diese Praxis den ethischen Richtlinien des International Council of Museums (ICOM) entspricht.

#### Provenienzforschung

Vor dem Hintergrund der Debatten um Provenienzen einzelner Objekte oder ganzer Sammlungen muss und will sich das Museum der Kulturen dazu verpflichten, neben den üblichen Recherchen zur Provenienz – etwa im Zusammenhang mit Objektbearbeitungen für Ausstellungen oder Leihgaben – diesen Forschungszweig weiter zu intensivieren, wann immer möglich und wie es bisher immer wieder geschehen ist: so etwa von Lukas Cladders zum Thema «Sammeln in Kriegszeiten»; von Isabella Bozsa «Geschenkt, gekauft, erbeutet – Missionarisches Sammeln in Kamerun und Indien», Dagmar Konrad zu «Entfernte Dinge – Objektgeschichten aus der Sammlung Basler Mission an Beispielen aus Ghana und Südchina»; von Karin Kaufmann und Tabea Buri zur «Sammlerin A. Weis». Damit bekräftigt das Museum erneut die Relevanz der ethischen Richtlinien des International Council of Museums (ICOM) für die museale Arbeit.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Vollkostenrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
Personalaufwand	-5'091.5	-5'282.8	-5'419.3	-136.5	-2.6%	-327.8	-6.4%
Übriger Aufwand	-4'136.4	-3'964.9	-3'955.1	9.9	0.2%	181.3	4.4%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-9'227.9</b>	<b>-9'247.8</b>	<b>-9'374.4</b>	<b>-126.6</b>	<b>-1.4%</b>	<b>-146.5</b>	<b>-1.6%</b>
<b>Betriebsertrag</b>	<b>545.0</b>	<b>566.4</b>	<b>558.0</b>	<b>-8.4</b>	<b>-1.5%</b>	<b>13.0</b>	<b>2.4%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-8'682.9</b>	<b>-8'681.4</b>	<b>-8'816.4</b>	<b>-135.0</b>	<b>-1.6%</b>	<b>-133.5</b>	<b>-1.5%</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-2.5</b>	<b>18.0</b>	<b>18.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0%</b>	<b>20.5</b>	<b>&gt;100.0%</b>
Kalkulatorische Kapitalkosten	-674.5	-241.2	-383.7	-142.5	-59.1%	290.8	43.1%
Umlagen Querschnittsleistungen	-620.5	-622.8	-649.5	-26.7	-4.3%	-29.0	-4.7%
<b>Vollkosten</b>	<b>-9'980.4</b>	<b>-9'527.4</b>	<b>-9'831.6</b>	<b>-304.2</b>	<b>-3.2%</b>	<b>148.8</b>	<b>1.5%</b>

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
Ausgaben Grossinvestitionen	-47.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	47.3	100.0
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>-47.3</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>	<b>47.3</b>	<b>100.0</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-47.3</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>	<b>47.3</b>	<b>100.0</b>

Wirkungsziel						
			2018	2019	2020	2021
Indikator		Operator	Ist	Ist	Soll	Soll
Interesse und Verständnis für andere Kulturen, Weltanschauungen und Werte sowie deren Zusammenhang mit der eigenen Kultur	Jährliches Reporting über Präsenz in Fachmedien	=	1	1	1	1
Interesse und Verständnis für andere Kulturen, Weltanschauungen und Werte sowie deren Zusammenhang mit der eigenen Kultur	Jährliches Reporting über Präsenz in Publikumsmedien	=	1	1	1	1

Leistungsziel						
			2018	2019	2020	2021
Indikator		Operator	Ist	Ist	Soll	Soll
Zeitgemässe thematisch breite Ausstellungen über die Kulturen der Welt	Anzahl Besucher/-innen	>	80'958	67'607	72'000	60'000
Gäste und Benutzer der Räumlichkeiten (keine Museums- / Ausstellungsbesucher)	Anzahl Gäste / Benutzer	=	1'568	2'759	500	250
Gewährleistung eines permanenten Bildungs- und Freizeitangebotes mittels attraktiver Vermittlungsformen	Anzahl geführte Gruppen und Veranstaltungen	>	430	291	220	110
Gewährleistung eines permanenten Bildungs- und Freizeitangebotes mittels attraktiver Vermittlungsformen	Anzahl Schulklassen	>	241	223	200	200
Sicherstellung der Möglichkeit für die folgende Generation, sich anhand von Originalobjekten mit den Kulturen der Welt auseinanderzusetzen	EDV-Inventarisierungsgrad	=	100%	100%	100%	100%
Relevanz für die Fachwelt	Anzahl Leihabgabenverfahren / Objekte Schweiz	>	5/30	19/157	10/100	10/100
Relevanz für die Fachwelt	Anzahl Leihabgabenverfahren / Objekte Ausland	>	7/149	5/29	5/25	5/25
Relevanz für die Fachwelt	Für die Betreuung externer Forscher/-innen aufgewendete Arbeitstage	=	123	102	100	50
Erweiterung der Sammlung	Anzahl neue Objekte	>	547	498	100	100
Erweiterung der Sammlung	Anzahl neue Fotografien / Dias	>	571	38	50	50

## Wichtigste Abweichungen:

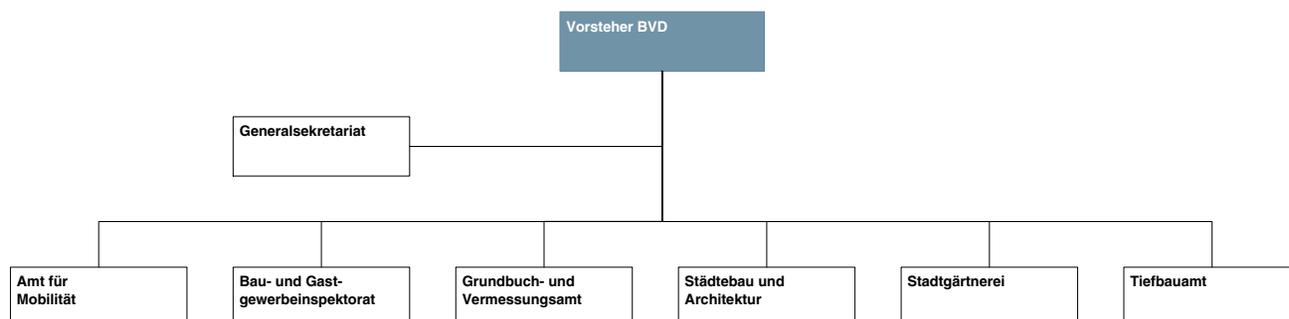
- 1 Die Inventarisierung der Neuzugänge von mehr als 20'000 Sammlungsobjekten ist abhängig von den verfügbaren Ressourcen (Personal, Lagerungshilfsmitteln).
- 2 Es wird von 10 Leihverfahren, die insgesamt 100 Objekte ausleihen wollen, ausgegangen.
- 3 Analog Fussnote 2.
- 4 Es ist nicht abschätzbar, wie viele Konvolute pro Jahr dem MKB angeboten werden und welche es annimmt.

### 3.3 Bau- und Verkehrsdepartement

Das Bau- und Verkehrsdepartement (BVD) ist verantwortlich für die Raumplanung und Arealentwicklungen, für den Bau und den Unterhalt von Gebäuden, Strassen und Plätzen. Zudem ist das Departement für die Mobilität zuständig und stellt die Erreichbarkeit von Basel-Stadt sicher. Weiter plant, realisiert und pflegt das BVD die öffentlichen Grünflächen und sorgt dafür, dass die Allmend sauber bleibt. Das Departement bewilligt und kontrolliert zudem Bauten und Gastronomie-Betriebe, führt das Grundbuch und ist zuständig für die Denkmalpflege, die kantonale Geoinformation und das Bestattungswesen.

#### INHALT BAU- UND VERKEHRSDepARTEMENT

BVD-601	Generalsekretariat	87
BVD-602	Bau- und Gastgewerbeinspektorat	90
BVD-614	Stadtgärtnerei	92
BVD-617	Tiefbauamt	95
BVD-631	Grundbuch- und Vermessungsamt	98
BVD-651	Städtebau und Architektur	100
BVD-661	Mobilität	104
BVD	Öffentlicher Verkehr (Globalbudget)	107



## VORWORT



**Hans-Peter Wessels**  
Hans-Peter Wessels ist seit 2009 Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt und steht dem Bau- und Verkehrsdepartement vor. Auf eidgenössischer Ebene engagiert er sich als Präsident der Konferenz der kantonalen Direktoren des öffentlichen Verkehrs (KöV).

Die COVID-19-Pandemie hat sowohl die Bevölkerung wie auch die Behörden überraschend vor enorme und ungewohnte Herausforderungen gestellt. Die rasante Verbreitung des Virus erforderte eine unverzügliche Reaktion, einschneidende Massnahmen zur raschen Eindämmung der Infektionsrate sowie breit wirksame und teilweise auch kreative Massnahmen zur Abfederung der wirtschaftlichen Folgen. Noch kaum je zuvor mussten Regierung und Verwaltung so rasch so entschieden handeln. Gerade in einer Krise ist es jedoch wichtig, trotz der zügig beschlossenen Notmassnahmen nicht die langfristige Optik aus den Augen zu verlieren. Kurzfristiger Aktivismus mag zwar politisch attraktiv wirken, bringt aber weder der Bevölkerung noch den KMU oder den Grossunternehmen etwas. Vielmehr müssen wir weiterhin kontinuierlich an der Verbesserung der Rahmenbedingungen arbeiten mit gezielten Liberalisierungen, einer umsichtigen Stadtentwicklung und mit langfristig ausgerichteten Investitionen.

Unabhängig von der Pandemie und von den Tagesaktualitäten ist es für das langfristige Wohlergehen der Basler Bevölkerung und Wirtschaft wichtig, die Budgets für den Unterhalt und für zukunftssträchtige Investitionen konstant hoch zu halten. Gerade bei den enorm vielen, grossen Arealentwicklungen in Basel, bei der grenzüberschreitenden Verbesserung der Veloinfrastruktur und beim grenzüberschreitenden Ausbau des öffentlichen Verkehrs handelt es sich um Investitionen mit Zukunfts- und Innovationspotential. Diese gilt es tatkräftig voran zu treiben. Dabei möchte ich zwei Aspekte herausgreifen: Die Umstellung von fossil angetriebener Mobilität auf E-Mobilität und die Anpassung der Stadt an den Klimawandel.

Während im Gebäudebereich der CO<sub>2</sub>-Ausstoss bereits reduziert werden konnte und geeignete Instrumente bestehen, um diesen weiter zu reduzieren, steckt der Klimaschutz bei der Mobilität noch in den Kinderschuhen. Mit der Annahme des Gegenvorschlags zur Initiative «Zämme fahre mir besser!» im Februar 2020 haben die Basler Stimmberechtigten die Grundlage geschaffen, um auf eine klimaneutrale Mobilität umzustellen. In Basel-Stadt spielen der Veloverkehr und der ÖV schon heute eine weitaus gewichtigere Rolle als anderswo, wodurch wir in einer guten Ausgangslage sind, um den Wandel rasch zu vollziehen. Die vollständige Umstellung des öffentlichen Verkehrs auf E-Mobilität ist bereits beschlossene Sache. Mit der Umsetzung von «Zämme fahre mir besser!» werden der motorisierte Individualverkehr und der Gewerbeverkehr folgen.

Der Klimawandel ist bereits heute spürbar. Er wird noch stark zunehmen und noch mindestens ein Jahrhundert anhalten, selbst wenn es rasch gelingen sollte, weltweit den Ausstoss von Treibhausgasen netto auf null zu reduzieren. Dies bedeutet, dass wir uns auf ein langanhaltend heisseres Klima und mehr extreme Wetterereignisse wie Starkniederschläge einstellen müssen. Damit Basel auch für die nächsten Generationen lebenswert bleibt, gilt es die städtische Infrastruktur umzubauen. Um extreme Hitzeinseln zu vermeiden, muss für eine gute Durchlüftung der Stadt gesorgt und möglichst viel Boden entsiegelt werden, müssen möglichst grosse Grün- und Wasserflächen geschaffen, die Gebäude begrünt und viele Bäume gepflanzt werden, die im neuen Klima gedeihen. All dies macht Basel-Stadt als Pionierkanton auf diesem Gebiet zum Glück schon seit Jahren. Die 2020 revidierte Mehrwertabgabe bildet eine ausgezeichnete Grundlage, um die entsprechenden Anstrengungen in den nächsten Jahren zu verstärken.

*Dr. Hans-Peter Wessels*

## WICHTIGE EREIGNISSE



**Legislativziel 7**  
Massnahme «Neues Energiegesetz umsetzen»

## «Zämme fahre mir besser!»

Die Basler Stimmbewölkerung hat dem Gegenvorschlag zur Initiative «Zämme fahre mir besser» zugestimmt. Ab 2050 sollen im Kanton nur noch emissionsarme, klima- und ressourcenschonende Verkehrsmittel unterwegs sein. Weiterhin werden die Förderung des Fuss- und Veloverkehrs sowie der Ausbau des öffentlichen Verkehrs kombiniert mit einer stadtgerechten Steuerung des motorisierten Strassenverkehrs. Zudem fördern und beschleunigen die neuen gesetzlichen Vorgaben die Umstellung auf emissionsfreie Antriebe und Sharing-Systeme. Auch in Zukunft bleibt das Ziel einer erfolgreichen Verkehrsplanung, eine Stadt der kurzen Wege mit lebendigen Quartieren und attraktiven öffentlichen Räumen, in denen sich Menschen auch zu Fuss sicher und zügig bewegen können.

**Legislativziel 5**Massnahme «Trinationale S-Bahn  
«Herzstück Basel» weiterentwickeln»**Herzstück**

Der Bund hat im 2019 beschlossen, rund 100 Millionen Franken für die Projektierung des Herzstücks in das 12.8-Milliarden-Paket für den Ausbau des Schweizer Bahnnetzes bis 2035 aufzunehmen. Konsequenterweise hat der Bund am ersten Januar 2020 den Lead für die Koordination sämtlicher Projekte im Bahnknoten Basel, mit dem Herzstück als Kern, übernommen und erste Aufträge zur Weiterentwicklung des Bahnknotens Basel inklusive Herzstück erteilt. Im 2021 wird der Bund voraussichtlich die Entscheidungsgrundlagen vorlegen für die künftige Konzeption des Bahnknotens Basel und insbesondere für die Ausgestaltung des Bahnhofs Basel SBB mit der zentralen Frage, ob es künftig einen Tiefbahnhof geben soll. Der Kanton hat ein vitales Interesse, dass der Bund das Herzstück und die übrigen Vorhaben im Bahnknoten Basel zügig vorantreibt. Es wirkt deshalb in der Projektorganisation unter Leitung des Bundesamtes für Verkehr aktiv mit und sorgt für die bestmögliche Wahrung der kantonalen Interessen. Gleichzeitig wird er sicherstellen, dass auch die Planung und Projektierung der städtischen Infrastrukturen am Scharnier Bahnareal/Stadtraum im Gleichschritt mit den Veränderungen des Bahnsystems vorankommen. Die Planungen für die Erweiterung der Perronerschlussanlagen Bahnhof Basel SBB werden im 2021 sowohl bahnseitig durch die SBB als auch stadtseitig durch BS intensiv voranzutreiben sein. Ebenso gilt es, die Planungen zur Bestimmung von Lage und Konzeption der stadtseitigen Erschliessungsanlagen für die neuen S-Bahn-Haltestellen Basel Mitte und Klybeck vorzubringen.

**Lärmsanierung Osttangente**

Der Grosse Rat hat im Mai 2020 die Mittel zur Umsetzung übergesetzlicher Lärmschutzmassnahmen entlang der Osttangente beschlossen, die rund 2'000 Schallschutzfenster und eine 300 Meter lange Lärmschutzwand vor den Schulhäusern Gellert und Christoph Merian sowie den drei dort befindlichen Kindergärten umfassen. Die Umsetzung dieser Arbeiten wird im Jahr 2021 vorbereitet. Ebenfalls hat der Grosse Rat den Regierungsrat damit beauftragt, für die Überdeckung Breite-West neben der 300 Meter langen auch eine 500 Meter lange Variante auszuarbeiten, die im 2021 dem Parlament vorgelegt werden soll. Daneben wird der Bund mit der Umsetzung der gesetzlichen Lärmschutzmassnahmen im 2021 beginnen.

**Stadtraum Bahnhof SBB: Stadt und Bahn gemeinsam entwickeln**

Der Bahnhof SBB und sein Umfeld werden sich durch das Herzstück, die Gleiserweiterung Richtung Gundeli und das Projekt «Nautentor» in den kommenden Jahrzehnten stark verändern. Mit dem jetzt vorliegenden Entwicklungskonzept umreist der Regierungsrat die Zukunft dieses wichtigen Stadtraums. Um den Bahnhof SBB und das Gundeli besser mit der Innenstadt zu verbinden und den Passagierzuwachs optimal bewältigen zu können, entstehen von einem neuen «Markthallenplatz» sowie vom Meret Oppenheim-Platz her neue Zugänge zu den Gleisen. Der Centralbahnplatz wird wesentlich übersichtlicher gestaltet und eine neue Margarethenbrücke soll mehr Platz für Velofahrende und Fussgänger sowie Zugang zu den Gleisen bieten. Weiter soll im östlichen Bahnareal eine neue Veloquerung entstehen.

**Stadtklimakonzept: Cool down Basel**

Städte sind gegenüber ihrem Umland deutlich stärker von sommerlicher Hitze betroffen und mit der Klimaerwärmung steigen die Belastungen weiter. Mit mehr Grün und mehr Wasser soll dem begegnet werden: Stadtbäume spenden willkommenen Schatten und kühlen durch Verdunstung; Parks und Grünanlagen bieten kühle Rückzugsräume und sorgen besonders nachts für Frischluft; an Brunnen, Wasserspielen und Planschbecken können sich Jung und Alt erfrischen. Die laufenden Arealentwicklungen bieten – mit klimaangepasster Planung – solche Chancen zur Verbesserung des Mikroklimas. Das Stadtklimakonzept wird spezifisch für Basel Strategien und Massnahmen im Umgang mit Hitze aufzeigen.

**Legislativziel 7**Massnahme «Grün als Standortfaktor  
pflegen»

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung								
in Mio. Franken	2019	2020	2021	Abweichung		Ausblick		
	Rechnung	Budget	Budget	B21/20		2022	2023	2024
30 Personalaufwand	-128.4	-129.6	-132.9	-3.3	-2.6%	-132.4	-132.4	-132.2
31 Sach- und Betriebsaufwand	-62.0	-67.2	-68.2	-1.0	-1.5%	-68.1	-68.1	-67.1
333 Abschreibungen Kleininvestitionen	-1.7	-1.7	-1.7	0.0	0.8%	-1.7	-1.7	-1.7
36 Transferaufwand	-113.2	-121.1	-127.6	-6.5	-5.4%	-120.3	-124.0	-124.6
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-305.3</b>	<b>-319.6</b>	<b>-330.4</b>	<b>-10.8</b>	<b>-3.4%</b>	<b>-322.7</b>	<b>-326.3</b>	<b>-325.7</b>
41 Regalien und Konzessionen	15.3	14.5	14.6	0.2	1.0%	14.6	14.6	14.6
42 Entgelte	97.2	95.0	97.8	2.8	3.0%	95.8	95.8	95.8
43 Verschiedene Erträge	4.9	6.5	6.3	-0.2	-2.9%	6.3	6.3	6.3
46 Transferertrag	8.6	9.2	10.4	1.2	13.0%	10.4	10.4	10.4
<b>Betriebsertrag</b>	<b>126.0</b>	<b>125.2</b>	<b>129.2</b>	<b>4.0</b>	<b>3.2%</b>	<b>127.2</b>	<b>127.2</b>	<b>127.2</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-179.2</b>	<b>-194.5</b>	<b>-201.3</b>	<b>-6.8</b>	<b>-3.5%</b>	<b>-195.5</b>	<b>-199.1</b>	<b>-198.5</b>
33 Abschreibungen Grossinvestitionen	-52.4	-43.0	-44.5	-1.4	-3.3%	-44.5	-44.5	-44.5
366 Abschreibungen Grossinvestitionsbeiträge	-15.8	-16.5	-13.6	2.9	17.8%	-13.6	-13.6	-13.6
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	2.7	1.9	2.3	0.4	21.6%	2.3	2.3	2.3
<b>Abschreibungen</b>	<b>-65.6</b>	<b>-57.6</b>	<b>-55.7</b>	<b>1.9</b>	<b>3.3%</b>	<b>-55.7</b>	<b>-55.7</b>	<b>-55.7</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-244.8</b>	<b>-252.1</b>	<b>-257.0</b>	<b>-4.9</b>	<b>-1.9%</b>	<b>-251.2</b>	<b>-254.8</b>	<b>-254.2</b>
34 Finanzaufwand	0.0	0.0	0.0	0.0	5.2%	0.0	0.0	0.0
44 Finanzertrag	2.6	2.5	2.5	0.0	-1.9%	2.5	2.5	2.5
<b>Finanzergebnis</b>	<b>2.6</b>	<b>2.5</b>	<b>2.4</b>	<b>0.0</b>	<b>-1.9%</b>	<b>2.4</b>	<b>2.4</b>	<b>2.4</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-242.2</b>	<b>-249.6</b>	<b>-254.5</b>	<b>-4.9</b>	<b>-2.0%</b>	<b>-248.7</b>	<b>-252.4</b>	<b>-251.7</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.5 Der Mehraufwand resultiert aus der Digitalisierungsoffensive, für welche der Regierungsrat, auf Antrag der KOI (Kantonale Konferenz für Organisation und Informatik), entsprechende Budgetmittel bewilligt hat.
- 0.5 Höherer Personalaufwand bei der Stadtgärtnerei u.a. aufgrund zusätzlich budgetierten Kreditstellen in den Bereichen Grünplanung für Grossprojekte, Natur- und Landschaftsschutz, Freizeitgärten (Neuausrichtung) und Grünflächenunterhalt für die Pflege der Grünflächen des Unispitals. Diese werden unter der Kontengruppe 42 weiterverrechnet.
- 0.1 Bei der Stadtgärtnerei entstehen für einen Stellenanteil bei der Arealentwicklung Mehraufwendungen.
- 0.2 Die Personalnebenkosten (u.a. AHV/IV/EO, PK-Prämien, Dienstaltersgeschenke sowie Familienzulagen) erhöhen den Personalaufwand bei der Stadtgärtnerei.
- 0.5 Mehraufwendungen entstehen im Hochbauamt für Kreditstellen bei Aufträgen, welche in den Bereichen Universität und Areale im Finanzvermögen anfallen und unter der Kontengruppe 42 weiterverrechnet werden.
- 0.3 Im Planungsamt entstehen für eine ordentliche Stelle bei der Arealentwicklung Mehraufwendungen sowie für eine Kreditstelle für den Bahnknoten welche unter der Kontengruppe 42 weiterverrechnet werden kann.
- 0.1 Mehraufwand bei der Denkmalpflege für einen Stellenanteil bei der Arealentwicklung sowie für Lohnkosten welche als Kreditstelle für das Projekt monument.bs unter der Kontengruppe 42 weiterverrechnet werden können.
- 0.3 Anpassung der Verbuchungspraxis für Kommunikations-Dienstleistungen an die Dienststellen beim Generalsekretariat. Einhaltung des Bruttoprinzips, siehe auch (Kontengruppe 42/budgetneutral) auf Ebene Dienststelle.
- 2 -0.6 Höherer Transferaufwand aufgrund Verschiebung des Beitrages an AGGLOBasel (S-Bahn/trireno) von der Kontengruppe 31 in die Kontengruppe 36.
- 3.5 Höhere nicht aktivierbare Planungskosten entstehen im Zusammenhang mit der Gewährung des Darlehens für die Anschaffung von Elektrobussen und Neubau der Garage Rank» an die BVB.
- 1.5 Die Kosten für den Tramersatz bei Baustellen bzw. Baustellenersatzverkehr fallen im Budget 2021 höher aus.
- 0.3 Tiefere Einnahmen resultieren aus dem Ertragsrückgang bei der gegenseitigen Anerkennung der Abos TNW und RVL im Grenzraum.
- 1.6 Die Erhöhung von Abschreibungen und Zinsen resultiert aus der Finanzierung von Investitionen für Bahninfrastruktur über Darlehen des Kantons.
- 0.9 Höherer Aufwand durch den nachträglich gewährten Teuerungsausgleich für Löhne 2019 der BVB.
- +0.7 Höhere Abschreibungen und Zinsen für übrige Ersatzinvestitionen, welche nicht zur Bahninfrastruktur gehören.
- +1.5 Die Reduktion des Subventionsanteils an U-Abos seitens des Kantons resultiert aus dem Nachfragerückgang der ÖV-Nutzer.

- 3** +2.0 Basierend auf der Mehrjahresplanung werden aufgrund der geplanten Bautätigkeit im Vergleich zum Vorjahresbudget höhere Einnahmen beim Mehrwertabgabefonds erwartet.
- +0.3 Weiterverrechnung aufgrund einer Anpassung der Verbuchungspraxis im Generalsekretariat für Kommunikationsdienstleistungen an die Dienststellen. Einhaltung des Bruttoprinzips, siehe auch Kontengruppe 30 (budgetneutral).
- +0.5 Der Mehrertrag ist auf zusätzliche Aufträge im Grünflächenunterhalt sowie Kreditstellen die weiterverrechnet werden, zurückzuführen. Siehe auch Kontengruppe 30.
- 0.5 Der Preiszerfall von Altpapier und Karton am Markt führt zu tieferen Einnahmen bei der Stadtreinigung im Tiefbauamt.
- +0.6 Mehreinnahmen entstehen beim Hochbauamt aufgrund von Weiterverrechnungen (Bauherrenleistungen) zuzüglich anteilmässigen Sachaufwand an Dritte (Universität und Areale im Finanzvermögen) siehe auch Kontengruppe 30.
- +0.4 Mehreinnahmen entstehen im Bereich des Planungsamts und der Denkmalpflege durch die Weiterverrechnungen von Kreditstellen u. a. Bahnknoten, monument.bs, sowie weiteren Projekten welche als Kreditstellen beantragt wurden. Siehe auch Kontengruppe 30.
- 0.3 Beim Amt für Mobilität entsteht ein Minderertrag durch den Wegfall von Einnahmen bei den Parkuhrengelbühren und Wegfall einer nicht mehr verrechenbaren Kreditstelle.
- 4** -0.2 Tiefere Erträge beim Betrieb des Tiefbauamtes aufgrund eines Rückgangs von Aufträgen im Bereich des Unterhalts von Fahrzeugen anderer Dienststellen und Departemente sowie von Aufträgen bei Grossprojekten.
- 5** +0.4 Der effektive Ertrag aus der Mineralölsteuer (Planwert gemäss Angaben des ASTRA Bern) steigt.
- +0.6 Höhere Erträge im Globalbudget ÖV aus dem Anteil der Abgeltungsrechnung an den Kanton Baselland, gemäss aktuellen Planwerten.
- 6** +1.9 Die Abschreibungssimulation aus dem SAP und Berechnung (gemäss Handbuch für Rechnungslegung) der Ab- und Aufschreibungen auf Investitionen führen im Budget 2021 zu einer Abweichung gegenüber Budget 2020.

Investitionsrechnung									
in Mio. Franken	2019	2020	2021	Abweichung		Ausblick			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/20		2022	2023	2024	
Ausgaben Grossinvestitionen	-56.3	-70.3	-68.2	2.1	3.0%	-84.8	-94.1	-98.8	1
Ausgaben Kleininvestitionen	-1.7	-4.5	-4.9	-0.4	-8.9%	-4.7	-4.7	-4.7	2
Gegebene Grossinvestitionsbeiträge	-1.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0	
Gegebene Kleininvestitionsbeiträge	-1.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0	
Einnahmen Grossinvestitionen	1.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0	
Erhaltene Grossinvestitionsbeiträge	6.7	2.0	1.0	-1.0	-49.3%	2.1	6.9	8.4	3
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>-52.7</b>	<b>-72.8</b>	<b>-72.1</b>	<b>0.7</b>	<b>1.0%</b>	<b>-87.4</b>	<b>-91.8</b>	<b>-95.1</b>	
Ausgaben Darlehen und Beteiligungen	0.0	0.0	-95.0	-95.0	-100.0%	-86.7	-91.3	-101.4	4
<b>Veränderungen Darlehen, Beteiligungen</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-95.0</b>	<b>-95.0</b>	<b>-100.0%</b>	<b>-86.7</b>	<b>-91.3</b>	<b>-101.4</b>	
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-52.7</b>	<b>-72.8</b>	<b>-167.1</b>	<b>-94.3</b>	<b>-129.5%</b>	<b>-174.1</b>	<b>-183.1</b>	<b>-196.5</b>	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1** +2.1 Für das Budget 2021 sind für die Investitionen des Kantons die Plafonds für den Bereich «Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur» in der Höhe von 59.2 Mio. Franken und für den Bereich «Öffentlicher Verkehr» in der Höhe von 8.0 Mio. Franken eingestellt. Diese fallen in verschiedenen Dienststellen des BVD an und werden in der Rechnung in den jeweiligen Buchungskreisen verbucht. Die Details der geplanten Vorhaben sind im Kapitel 5.1 «Investitionen» ersichtlich.
- 2** -0.4 Gemäss Handbuch für Rechnungslegung müssen Ausgaben zwischen 50'000 und 300'000 Franken als Kleininvestitionen geführt und dementsprechend budgetiert werden. Die im Berichtsjahr 2021 geplanten Ausgaben für den Mehrwertabgabefonds sowie Projekte des Langsamverkehrs werden als Kleininvestitionen budgetiert.
- 3** -1.0 Für das Budget 2021 ist für die erhaltenen Grossinvestitionsbeiträge der Planwert im Investitionsbereich «Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur» in der Höhe von rund 1.0 Mio. Franken eingestellt. Diese Beiträge fallen in verschiedenen Dienststellen des BVD an und werden in der Rechnung in den jeweiligen Buchungskreisen verbucht. Die Details zu den erhaltenen Investitionsbeiträgen sind im Kapitel 5.1 «Investitionen» ersichtlich.
- 4** -95.0 Gemäss RRB 20/20/5 vom 16.06.2020 sind die Departemente zukünftig für die Budgetierung, die Ausstellung des Darlehensvertrages sowie die Verbuchung von Darlehen verantwortlich. Bei der Dienststelle Generalsekretariat des BVD werden somit zukünftig die Darlehen an die Basler-Verkehrsbetriebe BVB abgewickelt und budgetiert. Gegenüber Budget 2020 werden somit für die Trambeschaffung 2023–2024 und E-Bussystem 2027 rund 54.4 Mio. Franken, für die Rahmenvorhaben Gleisanlagen 2021–2024 30.0 Mio. Franken und für weitere Investitionen seitens BVB rund 10.0 Mio. Franken eingestellt.

Personal					
	2017	2018	2019	2020	2021
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	948.2	941.2	958.6	972.05	978.55

## Wichtigste Abweichungen:

- 1 Für die geplanten Arealentwicklungen in Basel-Stadt ist der Headcount befristet um 2.0 Stellen zu erhöhen. Gemäss §17 OG-BVB muss eine Vereinbarung erstellt werden, welche die Grundsätze der finanziellen Steuerung der durch die Kantone finanzierten Investitionen und die durch die BVB erbrachten Leistungen gemäss Leistungsvereinbarung regelt. Für das Management und die Koordination der Finanzprozesse (Gewährung Darlehen, Investitionsplanung und Beratung Besteller bei Prüfung Leistungsvereinbarung) wurde zusätzlich ein Headcount von 0.3 gewährt. Die Einführung von Abfallkübeln mit einer solarbetriebenen Presse in den Jahren 2020 bis 2024 führt zu Effizienzsteigerungen. Der Headcount kann aus diesem Grund um 3.0 reduziert werden, die Budgetmittel wurden dementsprechend ebenfalls reduziert. Durch die Übernahme der Sprayentfernungen für die IWB, die BVB und die UPC sind zusätzliche 3.0 Stellen erforderlich. Die Kosten dieser Stellen können über die Einnahmen aus der Erbringung dieser Dienstleistung vollständig gedeckt werden. Für die Digitalisierungsstrategie werden 2.6 zusätzliche Stellen benötigt. Die Kantonale Denkmalpflege hat den gesetzlichen Auftrag, zu Informationszwecken ein Inventar der Denkmäler zu erstellen, die nicht im Denkmalverzeichnis eingetragen sind. Dieses Inventar der schützenswerten Bauten ist zudem periodisch zu revidieren und mittels elektronischem Zugriff öffentlich zugänglich zu machen. Für diese Aufgaben ist eine befristete Headcounterhöhung von 1.6 notwendig.

### 3.3.1 Generalsekretariat

BVD-601

Das Generalsekretariat (GS) erbringt zentrale Dienstleistungen in folgenden Bereichen:

- Finanzen und Controlling
- Informatik und Prozesse
- Kommunikation
- Human Resources und Raum
- Politikvorbereitung
- Recht und Beschaffungen

Das GS stellt die Geschäftsabwicklung mit dem Regierungsrat und dem Grossen Rat sicher und ist für das übergeordnete strategische und operative Management des Departements verantwortlich. Das GS sorgt für den reibungslosen Ablauf bei den öffentlichen Beschaffungen des BVD und ist für das kantonale Beschaffungsmanagement zuständig. Ferner obliegt dem Generalsekretariat das Beteiligungsmanagement der Basler Verkehrs-Betriebe. Der Buchungskreis umfasst auch das Budget der unabhängigen Baurekurskommission, welche dem Bau- und Verkehrsdepartement als richterliche Kommission administrativ angegliedert ist.

#### HAUPTEREIGNISSE

Das Generalsekretariat plant für das Budgetjahr 2020 nebst seinen operativen und strategischen Dienst- und Unterstützungsleistungen folgende Vorhaben:

#### Vielfalt am Arbeitsplatz

Das Generalsekretariat setzt sich zusammen mit den Dienststellen weiterhin für gelebte Vielfalt und Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein. Durch flexible Arbeitszeitmodelle und der Bereitstellung von entsprechenden Hilfsmitteln wird die Vereinbarkeit von Beruf und Familie weiterhin unterstützt und kann sich der Kanton als fortschrittlicher, attraktiver Arbeitgeber positionieren.

#### BVB-Busse fahren ab 2027 100% erneuerbar

Beim Beteiligungsmanagement der Basler Verkehrs-Betriebe (BVB) wird die Umstellung der BVB-Busflotte auf 100% erneuerbare Energien ab 2027 einen Schwerpunkt bilden. Erfreulicherweise wurden bereits Ausweichstandorte für die Zeitdauer des vorgesehenen Neubaus der Garage Rank gefunden. Mit den zu beschaffenden Elektrobussen setzt die BVB auch im Busbetrieb auf emissionsarme, klima- und ressourcenschonende Antriebe.

#### Digitale Rechnungsverarbeitung

Die Verwaltung macht sich fit für die digitale Transformation. In den kommenden Jahren führen alle Verwaltungseinheiten elektronische Rechnungen ein. Alle ein- und ausgehenden Rechnungen werden elektronisch und medienbruchfrei erfasst und verarbeitet. Ziel ist eine kundensorientierte, effiziente und technisch leicht zu bedienende Lösung und die Integration aller Standardprozesse ins SAP-System.

#### Digitales Baubewilligungsverfahren

Auf dem Weg zum durchgängig digitalen und damit kundenorientierten Baubewilligungsverfahren wird ab 2021 die elektronische Eingabe von Baubewilligungsgesuchen über das kantonale eGovernment-Portal (eKonto) ermöglicht. Später werden zudem Gesuchstellende, Einsprechende und zuständige Behörden über eine neue Plattform miteinander vernetzt und Online-Abfragen über den Stand eines Bewilligungsantrages, die vollständig elektronische Kommunikation, eine digitale Planaufgabe sowie der Service einer eRechnung angeboten.



**Legislativziel 7**  
Massnahme «Neues Energiegesetz umsetzen»



**Legislativziel 12**  
Massnahme «Digitalisierung als Chance für den Service public nutzen»

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
30 Personalaufwand	-10'492.3	-9'929.3	-10'912.8	-983.5	-9.9%	-420.5	-4.0%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-12'293.0	-15'077.7	-15'266.5	-188.8	-1.3%	-2'973.4	-24.2%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-49.4	-34.9	-74.2	-39.2	<-100.0%	-24.8	-50.1%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-22'834.7</b>	<b>-25'041.9</b>	<b>-26'253.5</b>	<b>-1'211.6</b>	<b>-4.8%</b>	<b>-3'418.7</b>	<b>-15.0%</b>
42 Entgelte	17'075.3	15'843.4	18'250.7	2'407.4	15.2%	1'175.4	6.9%
43 Verschiedene Erträge	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.0	-100.0%
46 Transferertrag	45.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	-45.8	-100.0%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>17'121.1</b>	<b>15'843.4</b>	<b>18'250.7</b>	<b>2'407.4</b>	<b>15.2%</b>	<b>1'129.6</b>	<b>6.6%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-5'713.6</b>	<b>-9'198.5</b>	<b>-8'002.8</b>	<b>1'195.8</b>	<b>13.0%</b>	<b>-2'289.1</b>	<b>-40.1%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-3'333.7	-2'381.4	-2'962.0	-580.6	-24.4%	371.7	11.1%
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-76.5	-76.5	-76.5	0.0	0.0%	-0.0	0.0%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	6.4	10.3	6.4	-3.9	-37.7%	0.0	0.0%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-3'403.8</b>	<b>-2'447.6</b>	<b>-3'032.1</b>	<b>-584.5</b>	<b>-23.9%</b>	<b>371.7</b>	<b>10.9%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-9'117.4</b>	<b>-11'646.1</b>	<b>-11'034.9</b>	<b>611.2</b>	<b>5.2%</b>	<b>-1'917.4</b>	<b>-21.0%</b>
34 Finanzaufwand	-1.1	-2.0	-2.0	0.0	0.0%	-0.9	-89.4%
44 Finanzertrag	26.5	12.0	39.5	27.5	>100.0%	13.0	48.9%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>25.5</b>	<b>10.0</b>	<b>37.5</b>	<b>27.5</b>	<b>&gt;100.0%</b>	<b>12.0</b>	<b>47.2%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-9'092.0</b>	<b>-11'636.1</b>	<b>-10'997.4</b>	<b>638.7</b>	<b>5.5%</b>	<b>-1'905.4</b>	<b>-21.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.1 Aufstockung des Beteiligungsmanagement für die Basler Verkehrsbetriebe BVB (siehe auch Darlehen, Beteiligungen).  
-0.5 Mehraufwand entsteht für die Digitalisierung, für welche der Regierungsrat auf Antrag der KOI (Kantonale Konferenz für Organisation und Informatik) entsprechende Budgetmittel bewilligt hat.  
-0.1 Mehraufwand für eine Kreditstelle «Digitale Baubewilligung» unter anderem zur Erfüllung der GAP-Massnahme (Erhöhung Kundenzufriedenheit) welche unter der Kontengruppe 42 weiterverrechnet wird.  
-0.3 Anpassung der Verbuchungspraxis für Kommunikations-Dienstleistungen an die Dienststellen. Einhaltung des Bruttoprinzips siehe auch Kontengruppe 42 (budgetneutral).
- 2 +2.0 Basierend auf der Mehrjahresplanung werden aufgrund der geplanten Bautätigkeit im Vergleich zum Vorjahresbudget höhere Einnahmen beim Mehrwertabgabefonds erwartet.  
+0.1 Weiterverrechnung der Kreditstelle für Digitale Baubewilligungen bei welcher der Personalaufwand unter der Kontengruppe 30 anfällt.  
+0.3 Weiterverrechnung aufgrund einer Anpassung der Verbuchungspraxis für Kommunikations-Dienstleistungen an die Dienststellen. Einhaltung des Bruttoprinzips, siehe auch Kontengruppe 30 (budgetneutral).
- 3 -0.6 Die Abschreibungssimulation aus dem SAP und Berechnung (gemäss Handbuch für Rechnungslegung) der Ab- und Aufschreibungen auf Investitionen führen im Budget 2021 zu einer Abweichung gegenüber Budget 2020.

Investitionsrechnung						
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen		
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20	B21/R19	
Ausgaben Grossinvestitionen	-4'215.0	-57'955.0	-60'215.8	-2'260.8	-3.9%	-56'000.8 <-100.0%
Ausgaben Kleininvestitionen	-1'139.7	0.0	-1'398.9	-1'398.9	n.a.	-259.1 -22.7%
Erhaltene Grossinvestitionsbeiträge	0.0	1'655.0	1'015.8	-639.3	-38.6%	1'015.8 n.a.
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>-5'354.7</b>	<b>-56'300.0</b>	<b>-60'598.9</b>	<b>-4'298.9</b>	<b>-7.6%</b>	<b>-55'244.1 &lt;-100.0%</b>
Ausgaben Darlehen und Beteiligungen	0.0	0.0	-95'000.0	-95'000.0	n.a.	-95'000.0 n.a.
<b>Veränderungen Darlehen, Beteiligungen</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-95'000.0</b>	<b>-95'000.0</b>	<b>n.a.</b>	<b>-95'000.0 n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-5'354.7</b>	<b>-56'300.0</b>	<b>-155'598.9</b>	<b>-99'298.9</b>	<b>&lt;-100.0%</b>	<b>-150'244.1 &lt;-100.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 2.3 Für das Budget 2021 sind für die Investitionen des Kantons der Plafonds für den Bereich «Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur» in der Höhe von 59.2 Mio. Franken eingestellt. Diese fallen in verschiedenen Dienststellen im BVD an und werden in der Rechnung in den jeweiligen Buchungskreisen verbucht. Die Details der geplanten Vorhaben sind im Kapitel 5.1 «Investitionen» ersichtlich.
- 1.4 Gemäss Handbuch für Rechnungslegung müssen aktivierbare Ausgaben zwischen 50'000 und 300'000 Franken als Kleininvestitionen geführt und dementsprechend budgetiert werden. Die im Berichtsjahr 2021 geplanten aktivierbaren Ausgaben für den Mehrwertabgabefonds sowie Projekte des Langsamverkehrs werden als Kleininvestitionen budgetiert.
- 0.7 Für das Budget 2021 ist für die erhaltenen Grossinvestitionsbeiträge der Planwert im Investitionsbereich «Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur» in der Höhe von rund 1.0 Mio. Franken eingestellt. Diese Beiträge fallen in verschiedenen Dienststellen im BVD an und werden in der Rechnung in den jeweiligen Buchungskreisen verbucht. Die Details zu den erhaltenen Investitionsbeiträgen sind im Kapitel 5.1 «Investitionen» ersichtlich.
- 95.0 Gemäss RRB 20/20/5 vom 16.06.2020 sind die Departemente zukünftig für die Budgetierung, die Ausstellung des Darlehensvertrages sowie die Verbuchung von Darlehen verantwortlich. Bei der Dienststelle Generalsekretariat des BVD werden somit zukünftig die Darlehen an die Basler-Verkehrsbetriebe BVB budgetiert, abgewickelt und ausbezahlt. Gegenüber Budget 2020 werden somit für die Trambeschaffung 2023–2024 und E-Bussystem 2027 rund 54.4 Mio. Franken, für die Rahmenvorhaben Gleisanlagen 2021–2024 30.0 Mio. Franken und für weitere Investitionen seitens BVB rund 10.0 Mio. Franken eingestellt.

Kennzahlen						
		2017	2018	2019	2020	2021
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Von der KFöB betreute Vergaben <sup>1</sup>	Anz.	2'765	3'325	3'434		
Von der Baurekurskommission bearbeitete Rekurse <sup>2</sup>	Anz.	146	284	341		
Lernende und WMS-Praktikanten im BVD	Anz.	50	53	53	53	53

1 Eine Prognose für die Jahre 2020/2021 ist nicht möglich

2 Eine Prognose für die Jahre 2020/2021 ist nicht möglich

Personal					
	2017	2018	2019	2020	2021
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	75.3	74.6	72.9	72.3	75.2

Wichtigste Abweichungen:

- +0.3 Headcount für das Beteiligungsmanagement BVB sowie +2.6 Headcount für Digitalisierung.

### 3.3.2 Bau- und Gastgewerbeinspektorat

BVD-602

Das Bau- und Gastgewerbeinspektorat (BGI) sorgt für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen in den Bereichen des Bauens und des Wirtens. Es besteht aus den drei Abteilungen Baubewilligungen und Baukontrolle, Gastgewerbebewilligungen sowie technische Sachbearbeitung und Administration. Das BGI ist vollständig gebührenfinanziert. Die Abteilung Baubewilligungen und Baukontrolle ist die Leitbehörde für das Baubewilligungsverfahren. Sie koordiniert, prüft und entscheidet über Baubegehren und ist zuständig für die Bewilligungserteilung gemäss Wohnraumförderungsgesetz. Für die Erteilung von Bewilligungen für das Wirten und den Handel mit Spirituosen sowie für Meldungen zur Durchführung von Lotto- und Tombola-Veranstaltungen ist die Abteilung Gastgewerbebewilligungen zuständig. Die Abteilung technische Sachbearbeitung und Administration führt die Meldeverfahren sowie die Berechnung der Bruttogeschossflächen durch und verwaltet das Bauarchiv. Pro Jahr finden rund 20'000 persönliche und telefonische Einzelberatungen statt.

#### HAUPTEREIGNISSE



##### Legislativziel 1

Massnahme «Innenstadt aufwerten»

#### Planaufgabe

Während 30 Tagen kann jede Person – ohne Nachweis eines bestimmten Interesses – in die Baugesuche Einsicht nehmen. Damit Einsichtswillige während des ganzen Tages Zutritt zu diesen öffentlichen Unterlagen haben, findet diese Planaufgabe neu im Kundenzentrum des Bau- und Verkehrsdepartements am Münsterplatz 11 statt. Ab 2022 werden diese Gesuche auch im Internet einsehbar sein.

#### Wirteschprüfungen

Auf Wunsch des Parlaments führt seit dem 1.1.2020 nicht mehr der Wirtesverband, sondern das Bau- und Gastgewerbeinspektorat die Wirteschprüfungen durch. Die pro Jahr sechsmalige Durchführung der neu organisierten Wirteschprüfungen bewährt sich. Die Prüfungsklassen sind regelmässig nahe der Kapazitätsgrenze, aber nicht überbucht. Die Prüfungen werden in den Räumen des Departements durchgeführt.



##### Legislativziel 12

Massnahme «Digitalisierung als Chance für den Service public nutzen»

#### Digitale Baubewilligung

Um den Service Public im Rahmen des Baubewilligungsverfahrens noch attraktiver zu gestalten, wird die digitale Durchführung des Baubewilligungsverfahrens mit oberster Priorität vorangetrieben. Gesuchstellerinnen und -steller, prüfende Behörden und interessierte Dritte werden von der Vernetzung via online-Plattform und von vollständig digitalisierten Abläufen profitieren. Die Zusammenarbeit mit anderen best practices-Kantonen und die Einbindung in die vorhandenen kantonsinternen digitalen Kompetenzen ist dabei jederzeit sichergestellt.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
30 Personalaufwand	-3'952.6	-3'961.1	-4'037.9	-76.8	-1.9%	-85.3	-2.2%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-2'905.0	-3'286.0	-3'318.4	-32.4	-1.0%	-413.3	-14.2%
36 Transferaufwand	-50.0	-50.0	-50.0	0.0	0.0%	0.0	0.0%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-6'907.7</b>	<b>-7'297.1</b>	<b>-7'406.3</b>	<b>-109.2</b>	<b>-1.5%</b>	<b>-498.6</b>	<b>-7.2%</b>
42 Entgelte	5'713.6	6'838.3	6'957.5	119.2	1.7%	1'243.9	21.8%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>5'713.6</b>	<b>6'838.3</b>	<b>6'957.5</b>	<b>119.2</b>	<b>1.7%</b>	<b>1'243.9</b>	<b>21.8%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-1'194.1</b>	<b>-458.8</b>	<b>-448.8</b>	<b>10.0</b>	<b>2.2%</b>	<b>745.3</b>	<b>62.4%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1'194.1</b>	<b>-458.8</b>	<b>-448.8</b>	<b>10.0</b>	<b>2.2%</b>	<b>745.3</b>	<b>62.4%</b>
34 Finanzaufwand	-0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	100.0%
44 Finanzertrag	0.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.3	-100.0%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0.3</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>	<b>-0.3</b>	<b>-100.0%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-1'193.8</b>	<b>-458.8</b>	<b>-448.8</b>	<b>10.0</b>	<b>2.2%</b>	<b>745.0</b>	<b>62.4%</b>

Kennzahlen						
		2017	2018	2019	2020	2021
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Eingegangene Baubegehren	Fälle	1'531	1'639	1'736	1'600	1'600
Abgewiesene Entscheide	Fälle	30	49	28	50	50
Bewilligte Baubegehren innert gesetzlicher Frist von 3 Monat	%	84	84	85	90	90
Eingegangene Begehren Gastgewerbebewilligungen	Fälle	1'047	1'136	1'236	1'080	900

## Wichtigste Abweichungen:

- 1 Im Jahr 2021 wird die Zuständigkeit für Lotto/Tombola voraussichtlich vom BVD zum JSD wechseln. Durchschnittlich handelt es sich um etwas über 100 Verfahren pro Jahr, die dadurch künftig wegfallen werden.

Personal					
	2017	2018	2019	2020	2021
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	24.0	25.7	26.5	27.3	27.3

### 3.3.3 Stadtgärtnerei

BVD-614

Die Stadtgärtnerei leistet einen bedeutenden Beitrag zur Lebensqualität in Basel. Sie ist verantwortlich für die Entwicklung, Gestaltung, Pflege und den Schutz des öffentlichen Grüns. Das gilt für Parkanlagen, Friedhöfe, Strassengrün, Freizeit- und Spieleinrichtungen (Freizeitgärten, Kinderspielflächen, Planschbecken), Grünanlagen von öffentlichen Bauten sowie für die Naturschutzgebiete. Die Stadtgärtnerei schafft mit ihrer Arbeit optimale Voraussetzungen für

- Natur im Siedlungsraum, ökologische Vielfalt, Gartenkultur und Pflanzensammlungen,
- Bewegung, Spiel, Gesundheitsvorsorge, Naturerfahrungen und Wohlbefinden,
- ein günstiges Stadtklima sowie für
- individuelle Freizeitgestaltung und Selbstversorgung in den Freizeitgärten.

Ebenfalls in den Zuständigkeitsbereich der Stadtgärtnerei fällt das Bestattungswesen.

#### HAUPTEREIGNISSE



##### Legislativziel 7

Massnahme «Grün als Standortfaktor pflegen»

#### Intensivierung der Baumpflege aufgrund des Klimawandels

In den vergangenen Hitzejahren hat der Baumbestand der Stadt Basel deutlich gelitten. Als Folge von ungewöhnlicher Hitze und Trockenheit bildeten die Bäume viel mehr Totholz und es starben übermässig viele Bäume ab. Um den für die Lebensqualität sehr wichtigen Basler Baumbestand trotz Klimawandel gut in die Zukunft zu entwickeln, muss die Stadtgärtnerei die Baumkontrollen, die Baumpflegemassnahmen und den Baumersatz in den nächsten Jahren intensivieren.



##### Legislativziel 4

Massnahme «Soziale Durchmischung fördern»

#### Freizeitgartenareale

Die Basler Freizeitgärten sind in die Jahre gekommen und blicken teilweise auf eine 100-jährige Geschichte zurück. Heute zeichnet sich in mancherlei Hinsicht Modernisierungsbedarf ab. Die Freizeitgartenstrategie greift aktuelle Themen auf und zeichnet Entwicklungsschwerpunkte für die Zukunft, wobei die Sicherung der Areale genauso zentral ist wie die Behandlung übergeordneter Themen wie Biodiversität, Artenvielfalt, Stadtklima und die nachhaltige Ernährung. Strategie und Leitsätze basieren auf dem Freizeitgartengesetz, die ebenfalls leicht modifiziert werden, um ein stimmiges Gesamtkonzept zu erreichen. Ein neues Kennzahlensystem wird die Umsetzung dokumentieren.



##### Legislativziel 7

Massnahme «Grün als Standortfaktor pflegen»

#### Label Grünstadt Schweiz – Vorbereitungen für die Re-Zertifizierung

Die Stadtgärtnerei koordiniert für die Stadt Basel die Vorbereitungen für die Re-Zertifizierung mit dem Grünstadt Schweiz-Label. Ziel ist es, 2024 ein Gold-Label zu erhalten. Bis dahin werden in verschiedenen Dienstabteilungen Massnahmen zur Förderung der Biodiversität, zur Umstellung auf biologische Bewirtschaftung und zur nachhaltigen Ausrichtung des Fahrzeug- und Maschineneinsatzes umgesetzt.



##### Legislativziel 7

Massnahme «Grün als Standortfaktor pflegen»

#### Biodiversitätsstrategie

Die Biodiversität in der Schweiz steht seit Jahren unter Druck. Die Hälfte der Lebensräume und ein Drittel der Arten ist bedroht. Um dem Rückgang der Artenvielfalt entgegenzuwirken, erarbeitet die Stadtgärtnerei derzeit in Zusammenarbeit mit dem Amt für Umwelt- und Energie eine kantonale Biodiversitätsstrategie und einen daraus abgeleiteten Aktionsplan. Das Projekt nimmt die internationalen und nationalen Vorgaben auf und legt sie auf die Verhältnisse des Kantons um. Der Aktionsplan vereinigt die Bestrebungen des Kantons für mehr Biodiversität im Wald, in der Landwirtschaft, in und an den Gewässern sowie im Siedlungsgebiet in einem Dokument. Die kantonale Biodiversitätsstrategie mit Aktionsplan und den darin enthaltenen konkreten Massnahmen für die nächsten vier bis acht Jahre soll Beteiligten und Betroffenen als Leitlinie und Umsetzungsinstrument für die tägliche Arbeit im Bereich Biodiversität dienen.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
30 Personalaufwand	-22'461.6	-22'597.3	-23'521.2	-923.9	-4.1%	-1'059.6	-4.7%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-12'635.8	-14'961.1	-15'258.9	-297.8	-2.0%	-2'623.1	-20.8%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-694.5	-727.2	-633.1	94.1	12.9%	61.3	8.8%
36 Transferaufwand	-579.4	-661.5	-826.5	-165.0	-24.9%	-247.1	-42.6%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-36'371.4</b>	<b>-38'947.1</b>	<b>-40'239.7</b>	<b>-1'292.6</b>	<b>-3.3%</b>	<b>-3'868.4</b>	<b>-10.6%</b>
42 Entgelte	12'026.3	12'039.3	12'533.4	494.2	4.1%	507.1	4.2%
43 Verschiedene Erträge	97.6	60.0	59.1	-0.9	-1.4%	-38.5	-39.4%
46 Transferertrag	181.6	1'240.0	1'347.4	107.4	8.7%	1'165.8	>100.0%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>12'305.5</b>	<b>13'339.3</b>	<b>13'939.9</b>	<b>600.7</b>	<b>4.5%</b>	<b>1'634.5</b>	<b>13.3%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-24'065.9</b>	<b>-25'607.9</b>	<b>-26'299.8</b>	<b>-691.9</b>	<b>-2.7%</b>	<b>-2'233.9</b>	<b>-9.3%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-1'947.5	-1'667.7	-1'997.5	-329.7	-19.8%	-50.0	-2.6%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	49.6	38.7	50.1	11.4	29.6%	0.5	1.0%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-1'897.9</b>	<b>-1'629.1</b>	<b>-1'947.4</b>	<b>-318.3</b>	<b>-19.5%</b>	<b>-49.5</b>	<b>-2.6%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-25'963.8</b>	<b>-27'236.9</b>	<b>-28'247.2</b>	<b>-1'010.2</b>	<b>-3.7%</b>	<b>-2'283.4</b>	<b>-8.8%</b>
34 Finanzaufwand	-14.4	-13.3	-12.5	0.8	6.0%	1.9	12.9%
44 Finanzertrag	1'366.0	1'370.3	1'338.3	-32.0	-2.3%	-27.7	-2.0%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>1'351.6</b>	<b>1'357.0</b>	<b>1'325.8</b>	<b>-31.2</b>	<b>-2.3%</b>	<b>-25.8</b>	<b>-1.9%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-24'612.2</b>	<b>-25'879.9</b>	<b>-26'921.4</b>	<b>-1'041.4</b>	<b>-4.0%</b>	<b>-2'309.2</b>	<b>-9.4%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.5 Höherer Personalaufwand u.a. aufgrund zusätzlich budgetierten Kreditstellen in den Bereichen Grünplanung für Grossprojekte, im Bereich Natur- und Landschaftsschutz, im Bereich Freizeitgärten für die Neuausrichtung der Freizeitgärten und im Bereich Grünflächenunterhalt für die Pflege des Gartens des Unispitals. Diese werden unter der Kontengruppe 42 weiterverrechnet.
  - 0.1 Bei der Stadtgärtnerei entstehen für eine Stelle bei der Arealentwicklung Mehraufwendungen.
  - 0.2 Die Personalnebenkosten (u.a. AHV/IV/EO, PK-Prämien, Dienstaltersgeschenke sowie Familienzulagen) erhöhen den Personalaufwand bei der Stadtgärtnerei.
- 2 -0.3 Transfer von Unterhaltskosten für Spielplätze von Immobilien Basel-Stadt zur Stadtgärtnerei.
- 3 -0.2 Die Qualitätsanforderungen beim Grünflächenunterhalt und bei den Tierbehausungen im Tierpark Lange Erlen haben sich in den vergangenen Jahren erhöht und benötigen zusätzliche Ressourcen. Dies führt deshalb zu einer vorgesehenen Erhöhung der Finanzhilfe für den Erlen-Verein.
- 4 +0.5 Der Mehrertrag ist auf zusätzliche Aufträge im Grünflächenunterhalt sowie Kreditstellen die weiterverrechnet werden, zurückzuführen. Siehe auch Kontengruppe 30.
- 5 +0.1 Der Mehrertrag resultiert aus Subventionsbeiträgen seitens Bund für Naturschutzmassnahmen gemäss neuer Vereinbarung mit dem BAFU, deren Aufwand in der Kontengruppe 31 budgetiert ist.
- 6 -0.3 Die Abschreibungssimulation aus dem SAP und Berechnung (gemäss Handbuch für Rechnungslegung) der Ab- und Abschreibungen auf Investitionen führen im Budget 2021 zu einer Abweichung gegenüber Budget 2020.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20	B21/R19		
Ausgaben Grossinvestitionen	-4'130.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	4'130.3	100.0%
Ausgaben Kleininvestitionen	-68.2	-1'210.0	-595.0	615.0	50.8%	-526.8	<-100.0%
Erhaltene Grossinvestitionsbeiträge	18.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	-18.4	-100.0%
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>-4'180.0</b>	<b>-1'210.0</b>	<b>-595.0</b>	<b>615.0</b>	<b>50.8%</b>	<b>3'585.0</b>	<b>85.8%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-4'180.0</b>	<b>-1'210.0</b>	<b>-595.0</b>	<b>615.0</b>	<b>50.8%</b>	<b>3'585.0</b>	<b>85.8%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +0.6 Der Investitionsbedarf bei den Kleininvestitionen ist gegenüber Budget 2020, aufgrund der Anpassung von Umsetzungszeitpunkten, leicht gesunken.

Kennzahlen						
		2017	2018	2019	2020	2021
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Gepflegte Grünfläche	Anz.	259	262	260	262	261
Gepflegte Grünfläche im Verhältnis pro Einwohner	%	14.7	14.75	14.6	14.8	14.7
Gepflegte Bäume (Baumsaldo)	Anz.	26'320	26'640	26'660	26'800	26'700
Todesfälle	Anz.	2'759	2'736	2'187	2'600	2'200
Kremationen	Anz.	4'554	4'509	4'531	4'500	4'500

Personal					
	2017	2018	2019	2020	2021
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	181.3	181.8	187.2	187.8	188.3

Wichtigste Abweichungen:

- 1 +0.5 Headcount für die Arealentwicklung.

### 3.3.4 Tiefbauamt

BVD-617

Das Tiefbauamt (TBA) baut, unterhält, reinigt und bewirtschaftet die bebaute Allmend des Kantons sowie das Abwassernetz der Stadt und sorgt damit für eine bedarfsgerechte und durchgehende Verfügbarkeit der kantonalen Tiefbauinfrastruktur. Es projiziert und realisiert Stadt- und Kantonsstrassen mit den zugehörigen Brücken- und Tunnelbauten. Bei den Gewässern befasst sich das TBA mit der Gewährleistung der Hochwassersicherheit sowie mit der Umsetzung von Revitalisierungsmassnahmen. Die Allmendverwaltung stellt als Leitbehörde für Bewilligungen zur Nutzung des öffentlichen Raums ein transparentes Verfahren sicher. Die Stadtreinigung gewährt die Sauberkeit im öffentlichen Raum. Der Geschäftsbereich Betrieb wartet die zur Aufgabenerfüllung erforderlichen kommunalen Fahrzeuge und erbringt handwerkliche Serviceleistungen.

#### HAUPTEREIGNISSE



##### Legislativziel 1

Massnahme «Innenstadt aufwerten»

#### Projekte mit grösseren Neugestaltungen

Die Bauarbeiten in der St. Alban-Anlage können im 2021 abgeschlossen werden. Die etappenweise Sanierung der Werkleitungen in der Freien Strasse mit der Umgestaltung sowie die Bauarbeiten im St. Alban-Graben (Kunstmuseum-Parking) werden weitergeführt. Ebenso läuft die Sanierung der Reinacher- und Gundeldingerstrasse beim Viertelkreis weiter. 2021 neu gestartet wird die Sanierung der Tramlinie über das Bruderholz.

#### Werkstattneubau am Leimgrubenweg

Die Planung für den Werkstattneubau am Leimgrubenweg wurde abgeschlossen. Dank dem vorgesehenen Umzug weiterer Abteilungen an diesen Standort können Synergien und Effizienzgewinne erzielt werden. Aus dem Werkstattneubau wird eine Arealentwicklung. Das Vorprojekt dazu ist weit vorangeschritten und der entsprechende Ratschlag soll dem Grossen Rat im Jahr 2021 vorgelegt werden.

#### Abfallentsorgung und Recycling

In den nächsten Jahren werden die öffentlichen Abfallbehälter sukzessive durch solarstrombetriebene Presskübel ersetzt und die Arbeitsabläufe entsprechend angepasst. Im Abfallbereich steht die Umstellung der Fahrzeugflotte auf elektrische Fahrzeuge im Vordergrund.

#### Spezielle Nutzungspläne: Zahlreiche

Veranstaltungen machen Basel lebenswerter, der öffentliche Raum soll gleichzeitig auch für stillere Momente und zum zwanglosen Verweilen zur Verfügung stehen. Die Speziellen Nutzungspläne regeln für Orte mit hohem Nutzungsdruck die Intensität der Nutzung. Ist die Nachfrage nach Veranstaltungen höher als das Kontingent, gelten neu klare Auswahlkriterien. Nach der Öffentlichen Planaufgabe im Frühjahr 2019 und der entsprechenden Weiterbearbeitung befindet sich der Ratschlag zu den Speziellen Nutzungsplänen in der Beratung beim Grossen Rat. Ziel ist es, dass die Speziellen Nutzungspläne im 2021 in Kraft treten.

#### Gebührenverordnung zum NöRG

Die Gebührenverordnung zum NöRG wird die zurzeit gültige Verordnung zum Allmendgebührengesetz ablösen. Gemäss dem Gesetz über die Nutzung des öffentlichen Raumes (NöRG) werden die Gebühren neu in Nutzungs- und Bearbeitungsgebühren aufgeteilt. Nach der Ämterkonsultation und der öffentlichen Vernehmlassung, die im 2020 durchgeführt werden, soll die Gebührenverordnung 2021 in Kraft treten.



##### Legislativziel 1

Massnahme «Innenstadt aufwerten»

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20	B21/R19		
30 Personalaufwand	-51'087.1	-51'658.2	-51'745.8	-87.6	-0.2%	-658.6	-1.3%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-24'725.5	-24'174.3	-25'318.2	-1'143.9	-4.7%	-592.7	-2.4%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-808.2	-801.7	-865.0	-63.3	-7.9%	-56.9	-7.0%
36 Transferaufwand	-507.1	-502.0	-505.0	-3.0	-0.6%	2.1	0.4%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-77'127.9</b>	<b>-77'136.2</b>	<b>-78'434.0</b>	<b>-1'297.8</b>	<b>-1.7%</b>	<b>-1'306.1</b>	<b>-1.7%</b>
41 Regalien und Konzessionen	15'329.3	14'450.0	14'600.0	150.0	1.0%	-729.3	-4.8%
42 Entgelte	41'700.2	39'367.5	38'747.1	-620.3	-1.6%	-2'953.1	-7.1%
43 Verschiedene Erträge	2'531.4	2'420.0	2'235.0	-185.0	-7.6%	-296.4	-11.7%
46 Transferertrag	4'966.4	4'860.4	5'284.3	423.9	8.7%	318.0	6.4%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>64'527.3</b>	<b>61'097.9</b>	<b>60'866.5</b>	<b>-231.4</b>	<b>-0.4%</b>	<b>-3'660.8</b>	<b>-5.7%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-12'600.6</b>	<b>-16'038.3</b>	<b>-17'567.5</b>	<b>-1'529.3</b>	<b>-9.5%</b>	<b>-4'966.9</b>	<b>-39.4%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-42'793.0	-37'453.6	-38'194.8	-741.2	-2.0%	4'598.2	10.7%
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-1'247.9	-2.6	-3.0	-0.4	-14.6%	1'244.9	99.8%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	2'551.6	1'806.7	2'190.5	383.8	21.2%	-361.1	-14.2%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-41'489.2</b>	<b>-35'649.6</b>	<b>-36'007.3</b>	<b>-357.8</b>	<b>-1.0%</b>	<b>5'481.9</b>	<b>13.2%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-54'089.9</b>	<b>-51'687.9</b>	<b>-53'574.9</b>	<b>-1'887.0</b>	<b>-3.7%</b>	<b>515.0</b>	<b>1.0%</b>
34 Finanzaufwand	-2.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	2.2	100.0%
44 Finanzertrag	1'182.6	1'080.0	1'036.0	-44.0	-4.1%	-146.6	-12.4%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>1'180.4</b>	<b>1'080.0</b>	<b>1'036.0</b>	<b>-44.0</b>	<b>-4.1%</b>	<b>-144.4</b>	<b>-12.2%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-52'909.4</b>	<b>-50'607.9</b>	<b>-52'538.9</b>	<b>-1'931.0</b>	<b>-3.8%</b>	<b>370.6</b>	<b>0.7%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +0.3 Erhöhung der Kosten- und Gebührenerlasse aufgrund der bewilligten Durchschnittswerte der letzten 5 Jahre und zusätzlichen Laufveranstaltungen sowie Film- und Fotoaufnahmen aufgrund einer neuen Regelung.
- +1.2 Aus der Anpassung der internen Mietverhältnisse seitens IBS resultiert ein Mehraufwand beim Tiefbauamt (gesamtkantonale budgetneutral).
- 0.2 Die befristete Erhöhung im Budget 2020 für den Pilotversuch Unterflurcontainer im Bachletten Quartier ist im Budget 2021 nicht mehr eingestellt. Dies führt zu einer Reduktion des Betriebsaufwands.
- 0.2 Durch den Ersatz eines Teils der Abfallkübel durch Solarkübel im Jahre 2020 wurde bereits ein Effizienzgewinn erzielt, welcher zu einer Entlastung der Budgets ab 2021 führt.
- 2 -0.2 Reduktion der Einnahmen der Abwassergebühren auf den Mittelwert der letzten vier Jahre gemäss Analyse unter Berücksichtigung der jährlichen Unregelmässigkeit.
- 0.5 Der Preiszerfall von Altpapier und Karton am Markt führt zu tieferen Einnahmen bei der Stadtreinigung.
- 3 -0.2 Tiefere Erträge beim Betrieb des Tiefbauamtes aufgrund eines Rückgangs von Aufträgen im Bereich des Unterhalts von Fahrzeugen anderer Dienststellen und Departemente sowie von Aufträgen bei Grossprojekten.
- 4 +0.4 Der effektive Ertrag aus der Mineralölsteuer (Planwert gemäss Angaben des ASTRA Bern) steigt.
- 5 -0.4 Die Abschreibungssimulation aus dem SAP und Berechnung (gemäss Handbuch für Rechnungslegung) der Ab- und Aufschreibungen auf Investitionen führen im Budget 2021 zu einer Abweichung gegenüber Budget 2020.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20	B21/R19		
Ausgaben Grossinvestitionen	-45'936.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	45'936.0	100.0%
Ausgaben Kleininvestitionen	-479.1	-3'123.0	-2'920.0	203.0	6.5%	-2'440.9	<-100.0%
Gegebene Grossinvestitionsbeiträge	-123.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	123.1	100.0%
Einnahmen Grossinvestitionen	1'236.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	-1'236.2	-100.0%
Erhaltene Grossinvestitionsbeiträge	6'559.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	-6'559.7	-100.0%
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>-38'742.2</b>	<b>-3'123.0</b>	<b>-2'920.0</b>	<b>203.0</b>	<b>6.5%</b>	<b>35'822.2</b>	<b>92.5%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-38'742.2</b>	<b>-3'123.0</b>	<b>-2'920.0</b>	<b>203.0</b>	<b>6.5%</b>	<b>35'822.2</b>	<b>92.5%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 +0.2 Der Investitionsbedarf bei den Kleininvestitionen ist gegenüber Budget 2020 leicht gesunken.

Kennzahlen						
		2017	2018	2019	2020	2021
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Max. Baustellen während der Sperrfrist (5 Jahre)	Anz.	5	10	9	10	10
Total Bau- und Nutzungsbewilligungen und Meldungen	Anz.	5'214	5'084	5'092	6'000	6'000
Entscheide innert Frist	%	93	94	96	95	95
Sauberkeitsindex	Wert	4	3.7	3.9	4	3.7

Personal						
		2017	2018	2019	2020	2021
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		448.1	438.8	444.1	454.9	455.4

Wichtigste Abweichungen:

1 -3.0 Headcount als Effizienzsteigerung aufgrund der Einführung von Abfallkübeln mit einer solarbetriebenen Presse; +3.0 Headcount aufgrund der Übernahme der Sprayentfernungen für die IWB, die BVB und die UPC; +0.5 Headcount für die Arealentwicklung.

### 3.3.5 Grundbuch- und Vermessungsamt

BVD-631



**Grundbuch- und Vermessungsamt**  
www.gva.bs.ch

Das Grundbuch- und Vermessungsamt (GVA) ist zuständig für die Register über Grundstücks- und Bodeninformationen und macht die kantonalen Geodaten über das Geoportal BS zugänglich. Es führt im Grundbuch die Grundstücke mit den daran bestehenden Rechten und Lasten, das kantonale Geoportal BS Schiffsregister und im Auftrag des Bundes das Schweizerische Seeschiffsregister. Mit der amtlichen Vermessung stellt es die Aufnahme der Hoheitsgrenzen, der Liegenschaften, der Gebäude sowie der tatsächlichen Verhältnisse an Grund und Boden sicher. Es betreibt den kantonalen Leitungskataster, führt den Kataster über die öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen, unterhält das digitale 3D-Stadtmodell und veröffentlicht den offiziellen Stadtplan. Über die kantonale Geodateninfrastruktur führt es die wichtigsten Geodaten koordiniert zusammen und macht sie dienstbasiert zugänglich. Die Bodenbewertungsstelle sorgt für objektive Liegenschaftsbewertungen und berechnet die kantonale Mehrwertabgabe.

#### HAUPTEREIGNISSE



**Legislativziel 12**  
Massnahme «Informatik auf die digitale Transformation ausrichten»

#### Grundbuch

Der bislang von privater Seite angebotene Ausbildungskurs betreffend Grundbuchgeschäfte für Notariatsassistenten wird vollständig überarbeitet und neu ab 2021 direkt durch das Grundbuch Basel-Stadt angeboten. Dadurch kann besser auf die Basler Grundbuchpraxis eingegangen und die Qualität der Ausbildung erhöht werden. Die Anbindung des Grundbuchs an die schweizweite Auskunftsplattform Terravis wird finalisiert und steht berechtigten Externen als vereinfachte Zugriffsmöglichkeit auf Grundbuchinformationen zur Verfügung. Der spezialisierte und bewährte Zugang über Intercapi bleibt für die Notarenschaft und andere Berechtigte bestehen.

#### Amtliche Vermessung

Basierend auf Vorgaben des Bundesamtes für Landestopografie wird die Nachführungsfrist bei Neubauten auf drei Monate verkürzt. Bei den geometrisch darstellbaren Dienstbarkeiten werden zudem künftig auch jene, die mit privaten Plänen im Grundbuch eingereicht wurden, in den Daten der amtlichen Vermessung eingetragen und dargestellt. Der Leitungskataster wird für ausgewählte Medien und in Zusammenarbeit mit den Werkbetreibern ergänzt mit den Hausanschlüssen und wo sinnvoll auch den Verbindungsleitungen auf Privatreal.

#### Geoinformation

Erste Massnahmen der im 2020 erneuerten Geoinformationsstrategie Basel-Stadt 2020+ werden umgesetzt. Der Fokus liegt dabei auf der Förderung von Vernetzung und von Zusammenarbeit im Bereich Geoinformation innerhalb der Verwaltung und regionalen Unternehmen sowie auf der Weiterentwicklung basierend auf einer breitangelegten Bedürfnisabklärung. Beim 2019 gestarteten 3D-Geoportal werden erste Funktionen produktiv aufgeschaltet. Die Weiterleitung der bundesrechtlich geforderten kantonalen Geobasisdaten an die Aggregationsinfrastruktur der Kantone und damit an die Nationale Geodateninfrastruktur wird weiter ausgebaut.

#### ÖREB-Kataster

Im Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (kurz ÖREB-Kataster) sind ab sofort die wichtigsten Informationen zu jedem Grundstück im Kanton frei abrufbar. Nun startet die technische Umsetzung der Weiterentwicklungen, die in der ÖREB-Katasterstrategie 2020-2023 des Bundesamtes für Landestopografie definiert wurden. Die Integration der kommunalen und kantonalen Bau- und Strassenlinien in den Kataster wird abgeschlossen und die bundesrechtlich geforderte Informationsebene Gewässerraum neu aufgenommen.



**Legislativziel 12**  
Massnahme «Informatik auf die digitale Transformation ausrichten»



**Legislativziel 12**  
Massnahme «Informatik auf die digitale Transformation ausrichten»



**Legislativziel 12**  
Massnahme «Informatik auf die digitale Transformation ausrichten»

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
30 Personalaufwand	-6'881.5	-7'196.0	-7'243.8	-47.8	-0.7%	-362.3	-5.3%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-1'570.7	-1'772.8	-1'711.8	61.0	3.4%	-141.1	-9.0%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-108.9	-121.8	-100.2	21.6	17.7%	8.7	8.0%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-8'561.2</b>	<b>-9'090.6</b>	<b>-9'055.8</b>	<b>34.8</b>	<b>0.4%</b>	<b>-494.6</b>	<b>-5.8%</b>
42 Entgelte	8'336.8	7'891.3	7'804.5	-86.8	-1.1%	-532.3	-6.4%
46 Transferertrag	118.1	148.0	200.0	52.0	35.1%	81.9	69.3%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>8'454.9</b>	<b>8'039.3</b>	<b>8'004.5</b>	<b>-34.8</b>	<b>-0.4%</b>	<b>-450.4</b>	<b>-5.3%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-106.2</b>	<b>-1'051.3</b>	<b>-1'051.3</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0%</b>	<b>-945.1</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	0.0	-16.0	-32.7	-16.7	<-100.0%	-32.7	n.a.
<b>Abschreibungen</b>	<b>0.0</b>	<b>-16.0</b>	<b>-32.7</b>	<b>-16.7</b>	<b>&lt;-100.0%</b>	<b>-32.7</b>	<b>n.a.</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-106.2</b>	<b>-1'067.3</b>	<b>-1'084.0</b>	<b>-16.7</b>	<b>-1.6%</b>	<b>-977.8</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
34 Finanzaufwand	-0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.1	100.0%
44 Finanzertrag	0.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.2	-100.0%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0.1</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>	<b>-0.1</b>	<b>-100.0%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-106.1</b>	<b>-1'067.3</b>	<b>-1'084.0</b>	<b>-16.7</b>	<b>-1.6%</b>	<b>-977.9</b>	<b>&lt;-100.0%</b>

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
Ausgaben Kleininvestitionen	-48.0	-180.0	0.0	180.0	100.0%	48.0	100.0%
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>-48.0</b>	<b>-180.0</b>	<b>0.0</b>	<b>180.0</b>	<b>100.0%</b>	<b>48.0</b>	<b>100.0%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-48.0</b>	<b>-180.0</b>	<b>0.0</b>	<b>180.0</b>	<b>100.0%</b>	<b>48.0</b>	<b>100.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 +0.2 Das Grundbuch- und Vermessungsamt plant für das Budget 2021 keine Kleininvestitionen.

Kennzahlen							
		2017	2018	2019	2020	2021	
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose	
Tagebuchgeschäfte Grundbuch	Anz.	3'063	3'071	3'042	3'000	3'000	
Nachführungsaufträge Amtliche Vermessung	Anz.	712	764	939	820	850	
Einmessaufträge Leitungskataster	Anz.	1'862	1'813	1'509	1'700	1'500	
Kartenaufbereitungen Geoportal BS (Mio.)	Anz.	25.5	25.4	32.6	30.0	35.0	
Publizierte kantonale Geodatensätze	Anz.	109	120	145	135	160	

Personal						
	2017	2018	2019	2020	2021	
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose	
Vollzeitstellen (Headcount)	45.5	46.8	48.0	48.8	49.3	

Wichtigste Abweichungen:

1 +0.5 Headcount interne Verschiebung von der Dienststelle Städtebau und Architektur.

### 3.3.6 Städtebau und Architektur

BVD-651

Die Dienststelle Städtebau und Architektur (S&A) umfasst das Planungsamt, das Hochbauamt und die Kantonale Denkmalpflege. S&A steuert die räumliche und architektonische Entwicklung – von einzelnen, kantonseigenen Gebäuden und öffentlichen Plätzen über Siedlungen und Stadtteile sowie der gesamten Stadt bis zur trinationalen Agglomeration. Planerische und bauliche Vorhaben werden hinsichtlich ihrer Gesamtwirkung auf öffentliche und private Interessen abgeglichen. Dabei sind Nutzbarkeit, Gestaltungsqualität, angemessene Dichte sowie die Erhaltung des historischen Erbes wichtige Kriterien für die Bereitstellung einer hohen Lebens- und Aufenthaltsqualität. S&A steht damit für die Weiterentwicklung der Baukultur Basels.

#### HAUPTEREIGNISSE



##### Legislaturziel 1

Massnahme «Partnerschaft und Kooperation stärken»

#### IBA BASEL 2020 – gemeinsam über Grenzen wachsen

Mit zahlreichen Ideen und Projekten, die das Zusammenleben in unserer grenzüberschreitenden Region noch selbstverständlicher machen, geht der Prozess der Internationalen Bauausstellung Basel 2020 mit der Schlusspräsentation vom 30. April bis 6. Juni 2021 zu Ende. Das Motto «Grenzen überschreiten» wird konkret: Für den Parc des Carrières, die neue grosse Parklandschaft in St-Louis direkt anliegend an Basel und Allschwil, ist der Spatenstich erfolgt. Erste Schlüsselparzellen und Wegeverbindungen werden angelegt. Damit entstehen neue Fuss- und Velowege zwischen Basel, Allschwil, Hegenheim und St-Louis-Burgfelden. Im trinationalen Projekt 3Land ist ein Brückenschlag geplant zwischen Basel und Huningue, der die Menschen beidseits des Rheins näher zusammenbringt. Die entsprechenden politischen Beschlüsse sind bereits in Vorbereitung.



##### Legislaturziel 6

Massnahme «Wohnraum schaffen»

#### Klybeck-Kleinhüningen: Mehr Wohnraum, Grün und Freiflächen

Die Modernisierung der Hafen- und Umschlagsanlagen, die Stadtentwicklung am Klybeckquai und die Öffnung des Industrieareals Klybeck für neue Nutzungen werden die Zukunft von Kleinhüningen und Klybeck prägen. Dabei sollen bestehende Qualitäten erhalten, Chancen für mehr Grün, mehr öffentliche Räume und mehr Wohnungen für unterschiedliche Bedürfnisse optimal genutzt und die notwendige Verkehrserschliessung stadtverträglich angeboten werden. Unter Einbezug der Bevölkerung wird zur Abstimmung dieser und vieler weiterer Ansprüche an den Stadtraum die Arbeit am Stadtteilrichtplan aufgenommen.



##### Legislaturziel 2

Massnahme «Wirtschaftsflächen entwickeln»

#### Rosental Mitte: Platz zur Ansiedlung neuer Unternehmen

Das bisher geschlossene Forschungs- und Firmenareal Rosental öffnet sich für Neues. «Rosental Mitte» wird Schritt für Schritt zu einem vollwertigen Teil des Rosental-Quartiers, mit neuen Arbeitsflächen, öffentlichen Räumen und Wohnungen. Als erster Baustein des im 2020 präsentierten städtebaulichen Leitbilds werden die Wettbewerbsergebnisse für den ersten Neubau vorgestellt, der für die Universität Basel bestimmt ist. Dank Fortschritten bei den Planungsarbeiten auch auf anderen Arealen werden die Voraussetzungen für das benötigte Bevölkerung- und Wirtschaftswachstum Basels geschaffen. Notabene ohne Grünraum anzutasten. So tritt beispielsweise das Areal Dreispitz Nord in die Phase Bebauungsplan ein und für das Areal klybeckplus wird gemeinsam mit den neuen Grundeigentümern ein Masterplan als Basis für die künftigen Bebauungspläne erarbeitet. Roche bereitet im Hinblick auf den Bezug des neuen Forschungszentrums an der Grenzacherstrasse die weitere Entwicklung ihres Südarkreals vor. Städtebau & Architektur erarbeitet den dazu benötigten Bebauungsplan.



##### Legislaturziel 1

Massnahme «Innenstadt aufwerten»

#### Bessere Aufenthaltsqualität in der Innenstadt

Die stete Verbesserung der Aufenthaltsqualität in der Innenstadt geht weiter: Während die Sanierung und Umgestaltung der Freien Strasse zügig voranschreitet, werden für die Clarastrasse und die Rheingasse Projekte ausgearbeitet. Ziel sind eine optimale Fussgängerfreundlichkeit, mehr Aufenthaltsqualität und die hindernisfreie Erreichbarkeit des Stadtzentrums. Für Vorhaben wie die Umgestaltung des Luftgässleins, der Petersgasse und der Aeschenvorstadt

werden die Mittel beim Grossen Rat für den zweiten Rahmenkredit zur Umsetzung des Gestaltungskonzepts Innenstadt beantragt. Die Tramprojekte Claragraben und Petersgraben werden als wichtige Elemente zur Entflechtung des Basler Tramnetzes und zur Beschleunigung des ÖV in die politische Diskussion gebracht. Daneben stehen auch 2021 die Anpassung von ÖV-Haltestellen an die Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes (z.B. Allschwilerplatz), zahlreiche Massnahmen zu Gunsten der Velofahrerinnen und der Sicherheit der Fussgänger sowie zur höheren Aufenthalts- und Wohnqualität mit neuen Begegnungszonen und Baumpflanzungen auf der Agenda.

### Bauten der Nachkriegsmoderne im Fokus

Bei grösseren Arealentwicklungen stellt Städtebau & Architektur die Erhaltung von Zeugen der Baukultur, der Wirtschaftsgeschichte und Architektur sicher, die identitätsbildend für die Baslerinnen und Basler sind. Ausserdem begleitet Städtebau & Architektur fachgerecht zahlreiche kleinere Bauvorhaben in den Schutzzonen und bei Schutzobjekten in den Aussenquartieren und berät Eigentümerinnen und Planer in Fragen der Erhaltung und Pflege historischer Substanz.

2021 sollen die älteren Inventare überarbeitet werden, die nicht mehr den heutigen Kriterien entsprechen. Dafür ist ein Projekt für eine partizipative Inventarisierung in Vorbereitung unter Einbezug der Quartierbevölkerung. Es ist erfreulich, dass sich das Instrument des Schutzvertrages bewährt und viele Eigentümerschaften von möglichen Baudenkmalern sich darum bemühen, den Schutz ihrer wertvollen Bauten zu sichern.

Die Denkmalpflege will ihre Ausrichtung im Hinblick auf eine kundenfreundliche, transparente und dialogbereite Zusammenarbeit mit den Ansprechpartnern und der breiteren Öffentlichkeit weiterentwickeln. Das IT-Projekt «monument.bs» zur Erneuerung der IT-Arbeitsmittel wird fortgesetzt. Es wird die Mitarbeitenden künftig bei der Abwicklung der Geschäfte unterstützen.

Im Fokus der denkmalpflegerischen Öffentlichkeitsarbeit stehen 2021 die Auseinandersetzung mit Bauten der Nachkriegsmoderne sowie Themen wie der schonende Umgang mit bestehenden Ressourcen und die Identität in den Quartieren. Die Stiftung pro Museum Kleines Klingental plant 2021 eine Sonderausstellung zu städtebaulichen Visionen nach 1945 unter dem Titel «die geträumte Stadt».

Die Kaserne erstrahlt in neuem Glanz. Nach dem deutlichen Ja der Baslerinnen und Basler zum Umbau der Kaserne und einem bisher planmässig verlaufenen Umbau erfolgt die Eröffnung der Kaserne im zweiten Halbjahr. Das umfassend sanierte Hauptgebäude wird künftig öffentlich zugängliche Nutzungen aus den Bereichen Kultur, Soziokultur, Kreativschaffen und Gastronomie beherbergen. Zudem wird der prominente Baukörper durchlässig gestaltet. Die einzigartige Lage am Rhein wird zum Erlebnis.

Mit dem Abschluss der Sanierung und des Umbaus des Wirtschaftsgymnasiums steht ein weiteres Schulhaus mit modernisierter Infrastruktur für die nächsten Generationen zur Verfügung. Dank der Eröffnung des neuen Garderobengebäudes bei der Sportanlage Schoren und der Fertigstellung des Institutsgebäudes für das Departement für Sport, Bewegung und Gesundheit der Universität neben der St. Jakobshalle wird das Angebot an Sportanlagen erweitert. Der Neubau für das Amt für Umwelt und Energie an der Spiegelgasse wird bezogen werden, im Anschluss wird der bisherige Standort des AUE zu preisgünstigem Wohnraum umgebaut.

Der Spatenstich für den Neubau des Naturhistorischen Museums und des Staatsarchivs erfolgt, ebenso starten die beiden Schulbauvorhaben im Gellert. Nach dem Start zur Aufstockung und Sanierung der Wohnüberbauung Rheinacker wird schon bald zusätzlicher und modernisierter Wohnraum zur Verfügung stehen. Mehr und günstiger Wohnraum steht auch auf dem Baufeld 5 von Volta Nord im Zentrum, dort wird die Planung mit der Ausschreibung eines Wettbewerbes fortgesetzt.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
30 Personalaufwand	-27'688.8	-27'875.4	-29'081.8	-1'206.4	-4.3%	-1'393.0	-5.0%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-4'206.2	-3'935.7	-4'047.9	-112.2	-2.9%	158.3	3.8%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-50.9	-50.9	-50.9	0.0	0.0%	-0.0	0.0%
36 Transferaufwand	-2'992.7	-3'785.0	-3'785.0	0.0	0.0%	-792.3	-26.5%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-34'938.6</b>	<b>-35'647.0</b>	<b>-36'965.6</b>	<b>-1'318.6</b>	<b>-3.7%</b>	<b>-2'027.0</b>	<b>-5.8%</b>
42 Entgelte	7'926.7	7'894.6	8'747.0	852.4	10.8%	820.3	10.3%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>7'926.7</b>	<b>7'894.6</b>	<b>8'747.0</b>	<b>852.4</b>	<b>10.8%</b>	<b>820.3</b>	<b>10.3%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-27'011.9</b>	<b>-27'752.4</b>	<b>-28'218.6</b>	<b>-466.2</b>	<b>-1.7%</b>	<b>-1'206.7</b>	<b>-4.5%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-1'054.7	-452.9	-286.0	167.0	36.9%	768.8	72.9%
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-1'557.2	-1'163.0	-932.1	231.0	19.9%	625.1	40.1%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	5.9	8.1	14.1	6.0	73.8%	8.2	>100.0%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-2'606.0</b>	<b>-1'607.9</b>	<b>-1'204.0</b>	<b>403.9</b>	<b>25.1%</b>	<b>1'402.1</b>	<b>53.8%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-29'617.9</b>	<b>-29'360.3</b>	<b>-29'422.5</b>	<b>-62.3</b>	<b>-0.2%</b>	<b>195.4</b>	<b>0.7%</b>
34 Finanzaufwand	-0.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.4	100.0%
44 Finanzertrag	53.6	50.0	50.0	0.0	0.0%	-3.6	-6.7%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>53.2</b>	<b>50.0</b>	<b>50.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0%</b>	<b>-3.2</b>	<b>-5.9%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-29'564.8</b>	<b>-29'310.3</b>	<b>-29'372.5</b>	<b>-62.3</b>	<b>-0.2%</b>	<b>192.2</b>	<b>0.7%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.5 Mehraufwendungen entstehen im Hochbauamt für Kreditstellen bei Aufträgen, welche in den Bereichen Universität und Areale im Finanzvermögen anfallen und unter der Kontengruppe 42 weiterverrechnet werden.
- 0.3 Im Planungsamt entstehen für eine ordentliche Stelle bei der Arealentwicklung Mehraufwendungen sowie für eine Kreditstelle für den Bahnknoten welche unter der Kontengruppe 42 weiterverrechnet werden kann.
- 0.4 Mehraufwand bei der Denkmalpflege für zusätzliche Personalressourcen (1.6 Headcount) im Umfang von 0.3 Mio. Franken für die Online-Publikation des Inventares schützenswerter Bauten. Für einen Stellenanteil bei der Arealentwicklung sowie für Lohnkosten welche als Kreditstelle für das Projekt monument.bs unter der Kontengruppe 42 weiterverrechnet werden können, fallen weitere 0.1 Mio. Franken an.
- 2 +0.6 Mehreinnahmen entstehen beim Hochbauamt aufgrund von Weiterverrechnungen (Bauherrenleistungen) zuzüglich anteilmässigen Sachaufwand an Dritte (Universität und Areale im Finanzvermögen) siehe auch Kontengruppe 30.
- +0.4 Mehreinnahmen entstehen im Bereich des Planungsamts und der Denkmalpflege aufgrund von Weiterverrechnungen von Kreditstellen u. a. Bahnknoten, monument.bs, sowie weiteren Projekten welche als Kreditstellen beantragt wurden. Siehe auch Kontengruppe 30.
- 3 +0.4 Die Abschreibungssimulation aus dem SAP und Berechnung (gemäss Handbuch für Rechnungslegung) der Ab- und Aufschreibungen auf Investitionen führen im Budget 2021 zu einer Abweichung gegenüber Budget 2020.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
Ausgaben Grossinvestitionen	-833.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	833.5	100.0%
Gegebene Grossinvestitionsbeiträge	-1'163.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	1'163.8	100.0%
Gegebene Kleininvestitionsbeiträge	-959.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	959.2	100.0%
Erhaltene Grossinvestitionsbeiträge	33.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	-33.5	-100.0%
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>-2'923.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>	<b>2'923.0</b>	<b>100.0%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-2'923.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>	<b>2'923.0</b>	<b>100.0%</b>

Kennzahlen						
		2017	2018	2019	2020	2021
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Betreute Arealentwicklungen, BGF-Potential	m <sup>2</sup>	1'465'000	2'000'000	2'000'000	2'000'000	2'000'000
Fläche öffentl. Raum in Vorprojektierung Phase «design» <sup>1</sup>	m <sup>2</sup>	312'000	327'000	339'700	310'000	272'300
Behandelte Bau- und Allmendgesuche (Planungsamt)	Anz.	341	342	332	350	350
Beantwortung parlamentarischer Anfragen (Planungsamt)	Anz.	38	28	40	30	28
Gebäude Verwaltungsvermögen (VV)	Anz.	751	751	746	755	758
Gebäudetechnische Anlagen (VV)	Anz.	7'392	7'432	7'500	7'620	7'628
Laufende Investitionsprojekte (VV > 300'000) <sup>2</sup>	Anz.	109	94	120	n.v.	n.v
Bauvolumen im Berichtsjahr (VV) in Mio. Franken <sup>3</sup>	Fr.	208.1	189.1	144.61	n.v.	n.v
Denkmalpflegerisch betreute Objekte	Anz.	672	560	634	560	600
Behandelte Subventionsgesuche	Anz.	188	196	201	200	200
Laufende Schutzabklärungen	Anz.	18	25	32	30	30
Besucher (Museum Kl. Klingental und an Führungen)	Anz.	23'285	26'249	24'305	25'000	25'000

1 Die Fläche allein sagt wenig über die Anzahl der Projekte und vor allem über deren Komplexität aus. Zusätzlich werden jährlich einige Projekte für Begegnungszonen, diverse Projekte zur Umgestaltung von Haltestellen des ÖV gemäss BehiG (zu Lasten RAB BehiG), sowie viele Vorhaben zu Gunsten des Fuss- und Veloverkehrs sowie der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum im Rahmen von Erhaltungsprojekten bearbeitet. In der vorgelagerten Phase («define», ff MOB) sind wir in den Arbeitsgruppen eingebunden. In der nachfolgenden Phase («build» ff TBA) obliegt uns die gestalterische Begleitung der Ausführungsplanung und der Ausführung.

2 Eine Prognose für das Budgetjahr 2021 ist nicht möglich aufgrund der noch laufenden Investitionsplanung.

3 Eine Prognose für das Budgetjahr 2021 ist nicht möglich aufgrund der noch laufenden Investitionsplanung.

Personal						
		2017	2018	2019	2020	2021
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		141.4	141.6	146.8	148.75	150.35

Wichtigste Abweichungen:

- 0.5 Headcount interne Verschiebung ins GVA; +0.5 Headcount Arealentwicklung; +1.6 Headcount für die Erstellung des Inventars der schützenswerten Bauten.

### 3.3.7 Mobilität

BVD-661

Das Amt für Mobilität stellt eine optimale Erreichbarkeit des Kantons auf Strassen und Schienen sicher und sorgt dafür, dass Menschen und Unternehmen im Kanton ihre Mobilitätsbedürfnisse effizient und stadtgerecht erfüllen können. Es erhebt Daten zu Mobilitätsverhalten und Verkehrsaufkommen, betreibt das Gesamtverkehrsmodell der Region, plant und bestellt oder bewilligt Leistungen des öffentlichen Verkehrs, erarbeitet Verkehrsstrategien und -konzepte, plant Verkehrsinfrastrukturen und begleitet deren Projektierung. Es bewirtschaftet den Parkraum und ordnet Markierungen und Signalisationen an. Zudem baut und betreibt das Amt die Lichtsignalanlagen, Parkuhren, Verkehrszählstellen, Wechselsignale und den zentralen Verkehrsrechner. Das Amt für Mobilität vertritt die kantonalen Mobilitätsinteressen gegenüber dem Bund. Es koordiniert Planung und Projekte mit den Nachbarkantonen sowie den Gebietskörperschaften der trinationalen Agglomeration Basel.

#### HAUPTEREIGNISSE



##### Legislativziel 5

Massnahme «Mobilität stadtgerecht gestalten»

#### ÖV-Programm 2022–25

Das ÖV-Programm definiert die Grundsätze des Angebots im öffentlichen Verkehr. Das Amt für Mobilität hat das Programm für 2022–2025 erarbeitet und die Vernehmlassung durchgeführt. Das bereinigte ÖV-Programm wird dem Grossen Rat 2021 zum Beschluss vorgelegt. Im Zentrum steht ein attraktives, zwischen S-Bahn, Tram und Bus abgestimmtes ÖV-Netz, das den Kundenwünschen der Zukunft gerecht wird. Die Tramnetzentwicklung sowie die laufenden und geplanten Ausbauten der Eisenbahninfrastruktur ermöglichen grössere Verbesserungen im Angebot. Im Vorgriff darauf sieht das ÖV-Programm vor allem Verbesserungen im Busnetz vor.



##### Legislativziel 5

Massnahme «Mobilität stadtgerecht gestalten»

#### Veloverleihsystem

Das Veloverleihsystem geht 2021 in Betrieb. Erstmals erhält Basel somit ein flächendeckendes System von Leihvelos, die einfach und bequem zugänglich sind. Das Amt für Mobilität hat die Ausschreibung durchgeführt, die Verträge mit dem Anbieter verhandelt und begleitet die Firma Intermobility bei Aufbau und Betrieb der 2'000 Velos. Der Kanton leistet einen Finanzierungsbeitrag aus dem Pendlerfonds, der sich aus dem Erlös von Parkkarten speist.



##### Legislativziel 4

Massnahme «Kantonales Integrationsprogramm umsetzen»

#### Hindernisfreier Zugang zum ÖV

Nach der vollständigen Umstellung der Tram- und Busflotte der BVB auf Niederflurfahrzeuge mit stufenlosem Einstieg schreitet auch der Umbau der Haltestellen voran. Wo immer möglich werden die Haltekanten so erhöht, dass ein selbständiger Zugang zum öffentlichen Verkehr möglich ist. Um Velofahrenden auch entlang der hohen Haltekanten möglichst sichere Bedingungen anzubieten, wird 2021 versuchsweise ein velofreundliches Gleis an einer Haltestelle eingebaut, das dank einer Gummifüllung problemlos mit Veloreifen befahren werden kann. Wenn der Versuch erfolgreich ist, soll diese Bauweise überall zum Standard werden, wo Velos an hohen Haltekanten entlang fahren. Die Doppelhaltestellen in der Basler Innenstadt werden im Laufe des Jahres 2021 nur noch als Einfachhaltestellen betrieben und auf kürzere Haltekanten umgebaut. Ein Praxistest hat 2019 ergeben, dass Einfachhaltestellen wesentlich kundenfreundlicher sind.



##### Legislativziel 10

Massnahme «Verkehrssicherheitsplan ausarbeiten»

#### Verkehrssicherheit im Umfeld von Schulen und Kindergärten

Der Grosse Rat hat auf der Basis zweier Motionen den Regierungsrat beauftragt, ein Konzept zur Erhöhung der Verkehrssicherheit im Umfeld von Schulen und Kindergärten zu erarbeiten. Mit gezielten Massnahmen soll die bereits heute tiefe Anzahl von Unfällen und deren Schwere weiter reduziert werden. Das Amt für Mobilität wird das Konzept Ende 2021 vorlegen.

### Polleranlagen bei den Zufahrten zur fussgängerfreundlichen Innenstadt

Nachdem der Grosse Rat den entsprechenden Ratschlag beschlossen hat, plant und projiziert die Verwaltung den Bau von Polleranlagen an verschiedenen Zufahrten in die fussgängerfreundliche Innenstadt. Für 2021 ist der Bau von vier dieser Anlagen geplant.

#### FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
30 Personalaufwand	-5'796.5	-6'367.2	-6'367.8	-0.7	0.0%	-571.3	-9.9%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-3'652.4	-4'029.9	-3'316.4	713.5	17.7%	336.0	9.2%
36 Transferaufwand	-3'950.0	-3'382.1	-3'975.3	-593.2	-17.5%	-25.4	-0.6%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-13'398.9</b>	<b>-13'779.2</b>	<b>-13'659.6</b>	<b>119.6</b>	<b>0.9%</b>	<b>-260.7</b>	<b>-1.9%</b>
42 Entgelte	4'337.7	5'004.8	4'679.5	-325.3	-6.5%	341.7	7.9%
43 Verschiedene Erträge	2'228.8	4'000.0	4'000.0	0.0	0.0%	1'771.2	79.5%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>6'566.5</b>	<b>9'004.8</b>	<b>8'679.5</b>	<b>-325.3</b>	<b>-3.6%</b>	<b>2'112.9</b>	<b>32.2%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-6'832.4</b>	<b>-4'774.4</b>	<b>-4'980.1</b>	<b>-205.7</b>	<b>-4.3%</b>	<b>1'852.2</b>	<b>27.1%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-1'299.6	-1'002.1	-961.4	40.7	4.1%	338.2	26.0%
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-27.5	-27.5	-27.5	0.0	0.0%	0.0	0.0%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	51.0	38.4	49.6	11.2	29.2%	-1.4	-2.7%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-1'276.0</b>	<b>-991.2</b>	<b>-939.3</b>	<b>51.9</b>	<b>5.2%</b>	<b>336.8</b>	<b>26.4%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-8'108.4</b>	<b>-5'765.6</b>	<b>-5'919.4</b>	<b>-153.8</b>	<b>-2.7%</b>	<b>2'189.0</b>	<b>27.0%</b>
34 Finanzaufwand	-0.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.5	100.0%
44 Finanzertrag	1.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	-1.5	-100.0%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0.9</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>	<b>-0.9</b>	<b>-100.0%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-8'107.4</b>	<b>-5'765.6</b>	<b>-5'919.4</b>	<b>-153.8</b>	<b>-2.7%</b>	<b>2'188.0</b>	<b>27.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +0.6 Tieferer Sach- und Betriebsaufwand aufgrund der Verschiebung des Beitrages an AGGLOBasel (S-Bahn/trireno), der neu als Staatsbeitrag unter der Kontengruppe 36 geführt wird.
- +0.1 Tieferer Sach- und Betriebsaufwand bei den Reparaturkosten für Lichtsignalanlagen aufgrund von Anpassungen an neue Technologien u.a Leuchtmittel in Lichtsignalanlagen (LED).
- 2 -0.6 Höherer Transferaufwand aufgrund der Verschiebung des Beitrages an AGGLOBasel (S-Bahn/trireno), welcher vorher im Sach- und Betriebsaufwand budgetiert worden ist (siehe Kontengruppe 31).
- 3 -0.3 Der Minderertrag entsteht durch den Wegfall von Einnahmen bei den Parkuhrengebühren und den Wegfall einer nicht mehr verrechenbaren Kreditstelle.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
Ausgaben Grossinvestitionen	-1'177.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	1'177.4	100.0%
Gegebene Grossinvestitionsbeiträge	-370.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	370.6	100.0%
Erhaltene Grossinvestitionsbeiträge	46.9	0.0	0.0	0.0	n.a.	-46.9	-100.0%
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>-1'501.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>	<b>1'501.0</b>	<b>100.0%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-1'501.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>	<b>1'501.0</b>	<b>100.0%</b>

Kennzahlen						
		2017	2018	2019	2020	2021
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Lichtsignalanlagen	Anz.	128	130	129	130	130
Elektromechanische Anlagen	Anz.	427	442	460	440	445
Wegpendler aus Basel-Stadt <sup>3</sup>	Pers.	26'969	25'288			
Zupendler nach Basel-Stadt <sup>3</sup>	Pers.	102'129	93'985			
Verkehrsindex MIV Stadtstrassen <sup>1</sup>	%	95	94	92		
Verkehrsindex ÖV <sup>1</sup>	%	108	107	108		
Verkehrsindex Velo <sup>2</sup>	%	126	129	145		
Durch Pendlerfonds mitfinanzierte Anzahl Velostellplätze <sup>1</sup>	Anz.	287	12	109		
Durch Pendlerfonds mitfinanzierte Anzahl MIV-Stellplätze <sup>1</sup>	Anz.	154	735	60		

1 Verkehrsindex der Verkehrsleistung (Zustand 2010=100%): Hochrechnung auf Basis Verkehrszählungen. Eine Prognose für die Jahre 2020/2021 ist nicht möglich.

2 Die Indexzahlen sind wetterbereinigt. Verkehrsindex der Verkehrsleistung (Zustand 2010=100%) Hochrechnung auf Basis Verkehrszählungen. Eine Prognose für die Jahre 2020/2021 ist nicht möglich.

3 Gemäss BFS (Bundesamt für Statistik) erfolgt eine Aktualisierung im Frühling 2021. Eine Prognose für die Budgetjahre 2020/2021 ist nicht möglich.

Personal						
		2017	2018	2019	2020	2021
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		32.6	32.0	33.1	32.2	32.7

Wichtigste Abweichungen:

1 +0.5 Headcount für die Arealentwicklung.

### 3.3.8 Öffentlicher Verkehr (Globalbudget)

Bestellung der Leistungen des öffentlichen Tram und Busverkehrs sowie des Fahrdienstes für mobilitätseingeschränkte Personen. Bestellung von Leistungen der «Trinationalen S-Bahn» in Absprache mit Nachbarkantonen und Nachbarbehörden in Deutschland und Frankreich. Subventionierung von Tarifierleichterungen.

Gesetzliche Grundlagen: Gestützt auf das Programm für den öffentlichen Verkehr (ÖV-Programm) wird das Globalbudget ÖV dem Grossen Rat des Kantons Basel-Stadt gemäss §14 und §16, Abs. 1, lit. b des Gesetzes über den öffentlichen Verkehr (ÖVG) zum Beschluss vorgelegt.

Wirkungen: Es soll eine komfortable, sichere, umweltschonende und stadtgerechte Mobilität innerhalb des Kantonsgebiets und mit den umliegenden Gemeinden der trinationalen Region gewährleistet werden, auch für in ihrer Mobilität eingeschränkte Personen. Attraktive, auf die Kundenbedürfnisse ausgerichtete Angebote sollen dem ÖV neue Fahrgäste zuführen und dem schleichenden Nachfragerückgang der vergangenen Jahre entgegenwirken. Die Fahrzeiten sollen kürzer werden, Fahrausweisangebote und Tarifstruktur kundenfreundlicher. Das Strassennetz soll entlastet werden, was zu einer Verbesserung des Verkehrsflusses führt. Dies wiederum verbessert die Wohn- und Lebensqualität, weil dadurch die Luft- und Lärmimmissionen zurückgehen und der Bedarf an Parkraum abnimmt.

#### HAUPTEREIGNISSE

##### Produktegruppe Tram und Bus

- Gezielte weitere Verdichtungen auf der Linie 50, um Überlastungen abzubauen.
- Zusatzkurse auf der Linie 30 zur Entlastung in der Hauptverkehrszeit (HVZ) zur vollen und halben Stunde am Morgen zwischen Bahnhof SBB und dem UKBB.
- Zusätzliche Kurse auf der Linie E11 zur Entlastung der Hauptlinie 11 zwischen der Stadt und der Fachhochschule im Dreispitz.

##### Produktegruppe Trinationale S-Bahn

- Keine wesentlichen Veränderungen.

##### Produktegruppe Tarife und Verbünde

- Die Subventionen waren in den vergangenen Jahren zu hoch budgetiert, im Budget 2021 wird dies korrigiert. Die COVID-19-Pandemie wird diese Entwicklung noch akzentuieren.

##### Produktegruppe Traminfrastruktur BVB

- Die Abschreibungen nehmen aufgrund der Abschaffung des §16 BVB OG im Jahr 2016 weiter zu. Die Traminfrastruktur wird seit 2016 durch die BVB mittels eines Darlehens des Kantons finanziert. Abschreibungen und Zinsen werden der BVB über die Abgeltung erstattet, die Abschreibungen werden weiterhin steigen. Die Produktegruppe umfasst im Weiteren die Kosten für den Baustellenersatzverkehr, der im 2021 von den grossen Baustellen im Gundeli und Bruderholz geprägt ist.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Vollkostenrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
Tram und Bus	-73'687.0	-77'198.3	-80'748.3	-3'550.0	-4.6%	-7'061.4	-9.6%
Regio-S-Bahn	-2'541.9	-2'605.0	-2'607.0	-2.0	-0.1%	-65.1	-2.6%
Tarife und Verbände	-18'302.6	-20'100.0	-18'600.0	1'500.0	7.5%	-297.4	-1.6%
Traminfrastruktur BVB	-7'187.8	-9'666.0	-12'734.0	-3'068.0	-31.7%	-5'546.2	-77.2%
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-101'719.2</b>	<b>-109'569.3</b>	<b>-114'689.3</b>	<b>-5'120.0</b>	<b>-4.7%</b>	<b>-12'970.1</b>	<b>-12.8%</b>
<b>Kalkulatorische Kapitalkosten</b>	<b>-14'892.1</b>	<b>-15'286.1</b>	<b>-12'549.0</b>	<b>2'737.1</b>	<b>17.9%</b>	<b>2'343.0</b>	<b>15.7%</b>
<b>Vollkosten</b>	<b>-116'611.3</b>	<b>-124'855.4</b>	<b>-127'238.4</b>	<b>-2'382.9</b>	<b>-1.9%</b>	<b>-10'627.1</b>	<b>-9.1%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -3.5 Höhere nicht aktivierbare Planungskosten entstehen im Zusammenhang mit der Gewährung des Darlehens für die Anschaffung von Elektrobussen und Neubau der Garage Rank an die BVB.
- 1.4 Die Kosten für den Trammersatz bei Baustellen bzw. Baustellenersatzverkehr fallen im Budget 2021 höher aus.
- 0.3 Tiefere Einnahmen resultieren aus dem Ertragsrückgang bei der gegenseitigen Anerkennung der Abos TNW und RVL im Grenzraum.
- 1.6 Die Erhöhung von Abschreibungen und Zinsen resultiert aus der Finanzierung von Investitionen für Bahninfrastruktur über Darlehen des Kantons.
- 0.9 Höherer Aufwand durch den nachträglich gewährten Teuerungsausgleich für Löhne 2019 der BVB.
- +0.7 Höhere Abschreibungen und Zinsen für übrige Ersatzinvestitionen, welche nicht zur Bahninfrastruktur gehören.
- +1.5 Die Reduktion des Subventionsanteils an U-Abos seitens des Kantons resultiert aus dem Nachfragerückgang der ÖV-Nutzer.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
Ausgaben Grossinvestitionen	0.0	-12'350.0	-8'000.0	4'350.0	35.2%	-8'000.0	n.a.
Erhaltene Grossinvestitionsbeiträge	0.0	350.0	0.0	-350.0	-100.0%	0.0	n.a.
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>0.0</b>	<b>-12'000.0</b>	<b>-8'000.0</b>	<b>4'000.0</b>	<b>33.3%</b>	<b>-8'000.0</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>0.0</b>	<b>-12'000.0</b>	<b>-8'000.0</b>	<b>4'000.0</b>	<b>33.3%</b>	<b>-8'000.0</b>	<b>n.a.</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +4.35 Für das Budget 2021 sind für die Investitionen des Kantons der Plafonds für den Bereich «Öffentlicher Verkehr» in der Höhe von 8.0 Mio. Franken eingestellt. Diese fallen in verschiedenen Dienststellen des BVD an und werden in der Rechnung in den jeweiligen Buchungskreisen verbucht. Die Details der geplanten Vorhaben sind im Kapitel 5.1 «Investitionen» ersichtlich.

Wirkungsziel						
			2018	2019	2020	2021
	Indikator	Operator	Ist	Ist	Soll	Soll
Hohe Nachfrage Ortsverkehr	Anzahl (Mio.) Einsteigende pro Jahr (BVB Linien).	>=	127.7	126.6	130.0	128.0
Hohe Verkehrsleistung Ortsverkehr	Nachfrage (Mio. Personen-km) BVB+BLT+ AAGL im städtischen Netz	>=	322.5	321.5	325.0	325.0
Hohe Nachfrage Trinationale-S-Bahn	Anzahl Einsteigende (Tsd. Pers. / Tag) am Bahnhof SBB	>=	16.7	17.0	17.0	17.2
Zufriedenheit der ÖV-Kundschaft	Index gemäss Kundenzufriedenheitsstudie	>=		77		78

## Wichtigste Abweichungen:

- 1 Die nächste Kundenzufriedenheitsstudie findet im Jahr 2021 statt.

Leistungsziel						
			2018	2019	2020	2021
	Indikator	Operator	Ist	Ist	Soll	Soll
Hohe Bedienungshäufigkeit im Linienverkehr	Gewichtete Fahrzeugkm. (Mio.) BVB / BLT im Jahr auf Gebiet BS	=	27.1	27.2	27.0	27.2
Hohe Effizienz der Leistungserbringung	Abgeltung von Bund, Kantonen und Gemeinden (Fr.) je Pkm (BVB)	<=	0.257	0.264	0.257	0.260
Hohe Qualität des Angebotes im Ortsverkehr	Mischindikator aus verschiedenen Kennzahlen; Eichwert 2006: 100%	>=	97.1%	94.8%	98.0 %	98.0
Angebot der KBB entspricht den Bedürfnissen der Zielgruppe	Ausschöpfung des Kredites zur Subventionierung von Fahrten der Berechtigten	>=	103.1	110.4	100.0	100.0
Hohe Angebotsdichte im S-Bahnverkehr (Montag bis Freitag)	Anzahl Kurse der S-Bahn auf den Regio-S-Bahnlinien, die von BS mitfinanziert werden	=	353	353	353	350
Hohe Effizienz der Leistungserbringung	Abgeltung (Fr.) je Personen-km auf den Regio-S-Bahn-Linien, die von BS mitfinanziert werden	<=	0.129	0.119	0.123	0.121
Hohe Qualität der Leistungserbringung	Zielerreichung gemäss den vom BAV festgelegten Werten des Qualitätssystem des Bundes	>=	96.63	93.94	94.80	94.80
Grosse Anzahl U-Abonnenten im Kanton Basel-Stadt	Anzahl U-Abo-Verkäufe (in Tausend) an Einwohnerinnen und Einwohner in BS auf Monatsbasis	>=	799	776	810	790

## Wichtigste Abweichungen:

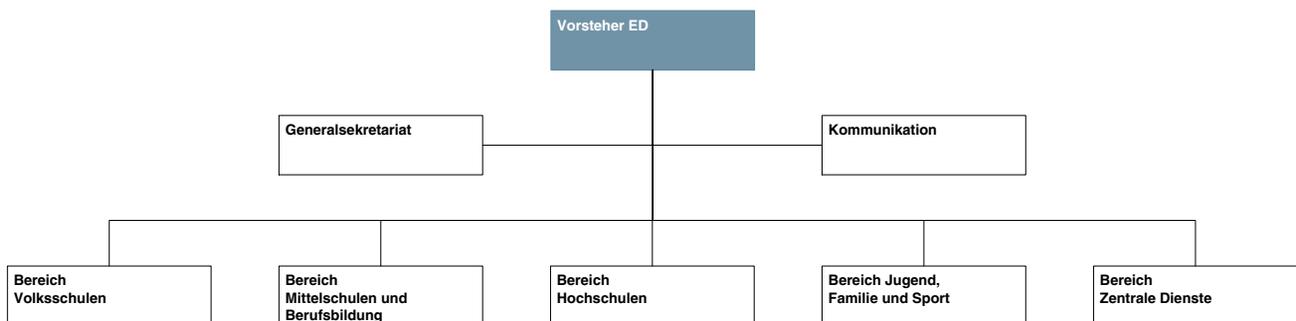
- 1 Ohne Berücksichtigung der Abschreibungen auf Bahninfrastruktur und Zinsen auf Darlehen Infrastruktur, sowie ohne Baustellenersatzverkehr.
- 2 Um der grossen Nachfrage gerecht zu werden, wurde das Budget der Koordinationsstelle Fahrten für mobilitätseingeschränkte Personen beider Basel (KBB) im Jahr 2020 um 300'000 Franken auf 1'900'000 Franken erhöht.
- 3 Der Sollwert entspricht dem vom Bund festgelegten Akzeptanzwert.
- 4 Der Indikator umfasst die Anzahl verkaufter Monatsabonnemente, Jahresabonnemente werden umgerechnet.

### 3.4 Erziehungsdepartement

Das Erziehungsdepartement ist zuständig für das Bildungsangebot – von der Volksschule bis zur Hochschule, von der Berufsschule bis zur Erwachsenen- und Weiterbildung. Weiter übernimmt es Aufgaben zur Förderung und zum Schutz von Kindern, Jugendlichen und Familien. Das Erziehungsdepartement ist auch zuständig für die Tagesbetreuung sowie für Bewegung und Sport. Das Erziehungsdepartement umfasst die Bereiche Volksschulen, Mittelschulen und Berufsbildung, Hochschulen, Jugend, Familie und Sport sowie Zentrale Dienste.

#### INHALT ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

ED-201	Zentrale Dienste und Generalsekretariat	115
ED-230	Volksschulen	119
ED-240	Mittelschulen	123
ED-245	Berufsbildende Schulen	126
ED-265	Leitung Mittelschulen und Berufsbildung	129
ED-271	Hochschulen	132
ED-290	Jugend, Familie und Sport	135



## VORWORT



**Conradin Cramer**  
Conradin Cramer ist seit Februar 2017 Regierungsrat und Vorsteher des Erziehungsdepartements des Kantons Basel-Stadt. Er vertritt den Kanton im Universitätsrat der Universität Basel und ist Präsident des Stiftungsrats der Stiftung éducation21, die sich der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) widmet.

Das sehr wichtige Wort, dessen wir manchmal etwas überdrüssig sind: **Digitalisierung**. Ich habe Sie erwischt, geben Sie es zu. «Nid scho wider» mögen Sie sich denken, und mir geht es manchmal gleich. Doch ich bin davon überzeugt, dass es sich bei diesem Thema um eines der wichtigsten für die Zukunft handelt. Dies hat nicht zuletzt der Lockdown gezeigt, während dessen wir uns alle noch mehr mit Computern beschäftigen mussten/durften als ohnehin schon. Ich fand es eindrücklich zu sehen, wie Lehrpersonen, Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie die Mitarbeitenden der Verwaltung ohne grosses Murren und von einem Tag zum nächsten Applikationen anwendeten, die vorher unbekannt waren oder die wir nicht in diesem Ausmass nutzten. «Webex» oder „Teams» - Programme, die wir zwar schon vom Namen her kannten, deren Nützlichkeit (und auch deren Grenzen) uns aber erst in den vergangenen Monaten bewusst geworden sind. Sei es im Schulalltag, in dem wir Aufgaben per Videochat besprachen, oder in den Gartenbädern, wo wir mit Webcams den Besucherandrang erfassten, erlebten wir alle auch Momente, in denen wir merkten: Das ist effizienter und nützlich. Ich wünsche mir, dass wir diese Erkenntnisse in die Nach-COVID-19-Zeit mitnehmen. Das Erziehungsdepartement organisiert im 2021 seine IT-Abteilungen neu und investiert viel Geld in ICT (Information and Communication Technology). Es sind unsere Anstrengungen, im Departement für optimale Rahmenbedingungen zu sorgen. Auf dass wir beim Stichwort Digitalisierung das nächste Mal nicht mehr überdrüssig die Stirn runzeln, sondern die Thematik als selbstverständlich ansehen.

Das sehr wichtige Wort, das (noch) nicht alle Baslerinnen und Basler verstehen: **Deutschförderung**. Zugegeben ein etwas technischer Begriff. Aber wer in Basel lebt und die deutsche Sprache nicht oder nur mangelhaft beherrscht, bleibt meist sein Leben lang benachteiligt. Deshalb wird bereits vor dem Eintritt in den Kindergarten bei jedem Kind abgeklärt, ob es ausreichend Deutsch kann. Kinder mit mangelhaften Kenntnissen werden verpflichtet, eine Spielgruppe oder eine Kindertagesstätte zu besuchen, die spezielle frühe Sprachförderung anbietet. Weil kleine Kinder Sprache am besten im Umgang mit anderen Kindern lernen, verstärken wir diese Förderung. Wo nötig sollen Kinder auch mehr Stunden in der Kita oder Spielgruppe verbringen können, damit sie beim Eintritt in den Kindergarten eine solide Basis für die gesamte Schullaufbahn haben.

Das sehr wichtige Wort, das in unserer Stadt schon seit Jahrzehnten gelebt wird: **Integration**. Hier hat die COVID-19-Zeit etwas deutlich gezeigt: Die Schule, aber auch Sport- und andere Vereine leisten Herkulesarbeit, wenn es um die Integrierung von Zugezogenen geht. Wer Eltern hat, die nicht Deutscher Muttersprache sind, lernt in der Spielgruppe, im Kindsgi, in der Schule oder im Verein unsere Sprache und die Gepflogenheiten dieser Stadt kennen. Unaufgeregt, spielerisch, ohne Zwang, unterbewusst. Und genau das ist es, was ein Video-Meeting nicht ersetzen kann. Es ist wichtig, dass die Lehrpersonen im direkten Kontakt auf Kinder zugehen können und mit ihnen sprachliche Herausforderungen lösen. Und es ist wichtig, dass ein Jugendlicher live auf dem Fussballfeld die Bedeutung von «Spiil doch ändlig emoll dä Ball ab!» erfährt. Mit unseren Investitionen sorgen wir dafür, dass gute Lehrkräfte an unseren Schulen unterrichten. Erfreulicherweise setzen wir mit unseren Arbeitsbedingungen schon seit Jahren einen Gegentrend zum schweizerischen Lehrermangel. Und mit unseren millionenschweren Investitionen im Sport (zuletzt zum Beispiel die Sanierung des Betriebsgebäudes im Joggeli) stellen wir sicher, dass Sportlerinnen und Sportler in Basel eine gute Umgebung vorfinden. Ich freue mich sehr, dass die gute finanzielle Lage in unserem Kanton auch künftig wichtige Investitionen in Bildung und Sportinfrastruktur ermöglicht.

*Dr. Conradin Cramer*

## WICHTIGE EREIGNISSE

**Universität Basel stärken**

Als profilierte Volluniversität leistet die Universität Basel einen wesentlichen Beitrag zum wissenschaftlichen Fortschritt und zu dessen Reflexion sowie zur Innovationskraft und zur Attraktivität der gesamten Region. Die beiden Trägerkantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft haben deshalb 2018 einen Verhandlungsprozess lanciert, der die Erarbeitung neuer Grundlagen für die Leistungsperiode 2022–2025 zum Ziel hatte. Im Frühjahr 2021 wird den Parlamenten

eine bikantonale Vorlage zur Universität Basel unterbreitet werden, die neben Leistungsauftrag und Globalbeitrag für die nächste Leistungsperiode auch Anpassungen des zugrundeliegenden Staatsvertrags enthält. Im Vordergrund der Gespräche zwischen den Kantonen standen dabei die Neuordnung des Immobilienwesens sowie die Neudefinition des Finanzierungsschlüssels zur Berechnung der paritätischen Finanzierungsanteile der Trägerkantone.

Auf der anderen Seite hat die Universität Basel im September 2019 ihre neue Strategie verabschiedet, die ebenfalls ab 2022 Gültigkeit erhält. Sie dient den Kantonen neben ihrem formellen Antrag als Basis, um die infrastrukturelle und finanzielle Ausstattung der Universität zu eruieren. Mit diesen verbindlichen Planungsgrundlagen und einer Stärkung des bikantonalen Fundaments wird es der Universität gelingen, sich mit ihrer regionalen Verankerung und ihrer internationalen Strahlkraft in Zukunft weiterhin als ausgezeichnete Lehr- und Forschungsinstitution zu positionieren.

#### Schulraumprojekte realisieren

Die Schwerpunkte bei den Schulraumprojekten im Jahr 2021 liegen sowohl bei einigen grösseren als auch bei mehreren kleineren Projekten. Bei den Grossprojekten steht die Sanierung des Wirtschaftsgymnasiums terminlich in enger Abstimmung und Verbindung mit dem Start der Gesamtsanierung des Gellert Schulhauses und des Erweiterungsbaus des Christoph Merian Schulhauses. Auch dort findet im Bestand eine Sanierung statt. Die zeitliche Abhängigkeit ergibt sich aus der Tatsache, dass das Provisorium auf der Luftmatt aktuell vom Wirtschaftsgymnasium belegt ist und anschliessend für das Gellert/Merian bereitgestellt werden muss. Für den Erweiterungsbau Wasgenring werden die Vorbereitungen für die Ausführung abgeschlossen werden, der Baustart wird im 2022 erfolgen. Mit dem Standortentscheid zum neuen Sekundarschulhaus wird die Planung weiter voran getrieben. Dasselbe gilt für die Planung des neuen Primarschulhauses am Walkeweg. In der zweiten Phase des Wettbewerbs wird der Gewinner ermittelt. Danach kann das Planungsteam seine Arbeit am Projekt aufnehmen.

Neben diesen grossen Projekten sind im Bereich Kindergarten mehrere kleinere Projekte in verschiedenen Phasen in Bearbeitung. So sollen mehrere Standorte baulich an den heutigen Standard angepasst werden. Die dazu notwendigen Abklärungen und Planungen sind dabei ebenso aufwendig wie bei einem Grossprojekt. Verbesserungen sollen in der Grosszahl der bestehenden Kindergärten durchgeführt werden; die Palette reicht von der Erneuerung des Bodenbelags bis zum Ersatz von Küchen oder Beleuchtungen. Die Hektik bei der Suche und dem Ausbau von neuen Kindergartenlokalen hat etwas nachgelassen.

Der Ratschlag für den Ausbau der Tagesstrukturen soll mit dem Beschluss des Grossen Rates in die weitere Planung und Ausführung überführen. In diesem Projekt sind ebenfalls mehrere kleinere Projekte für die Steigerung der Kapazitäten sowie für die Bereitstellung von Tagestruktureinrichtungen in bestehenden Kindergärten vorgesehen.

#### Sport fördern

Auf Basis des Sportkonzepts aus dem Jahr 2019 wird in Zusammenarbeit mit externen und internen Partnerinnen und Partnern – Sportorganisationen, Behörden und Ämtern – ein «Aktionsplan Sport- und Bewegungsförderung» sowie ein «Sportanlagenkonzept» für die Stadt Basel ausgearbeitet. Diese Planungen bilden eine wichtige Basis für die Entwicklung der städtischen Sportanlagen und Angebote. Ziel bleibt eine aktive, sporttreibende Bevölkerung, von Jung bis Alt, die Freude am Sport und an der Bewegung hat. Die Aufgabe des Kantons ist es, geeignete Rahmenbedingungen und eine bedürfnisgerechte Infrastruktur zu schaffen, die es den Einwohnerinnen und Einwohnern sowie den Vereinen ermöglicht, sich sportlich zu betätigen und die auch Spitzenleistungen von Leistungssportlerinnen und -sportlern ermöglicht. Deshalb sollen die Budgetprojekte hier Ziele sowie Visionen der Sport- und Bewegungsförderung im Kanton Basel-Stadt darlegen.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung									
in Mio. Franken	2019	2020	2021	Abweichung		Ausblick			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/20		2022	2023	2024	
30 Personalaufwand	-531.0	-545.3	-560.7	-15.4	-2.8%	-570.6	-575.5	-585.7	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-194.0	-194.0	-196.1	-2.1	-1.1%	-199.3	-200.5	-200.7	2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-1.4	-1.5	-1.7	-0.2	-12.9%	-1.8	-2.0	-2.1	3
36 Transferaufwand	-456.6	-456.2	-469.3	-13.1	-2.9%	-496.0	-499.9	-503.9	4, 2
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-1'183.0</b>	<b>-1'197.0</b>	<b>-1'227.7</b>	<b>-30.7</b>	<b>-2.6%</b>	<b>-1'267.7</b>	<b>-1'278.0</b>	<b>-1'292.4</b>	
42 Entgelte	45.3	45.7	45.4	-0.3	-0.7%	47.2	47.7	48.1	
43 Verschiedene Erträge	4.1	4.9	4.0	-0.9	-18.6%	4.0	4.0	4.0	5
46 Transferertrag	124.4	124.4	129.8	5.4	4.3%	130.2	130.5	130.7	6
<b>Betriebsertrag</b>	<b>173.8</b>	<b>175.0</b>	<b>179.2</b>	<b>4.1</b>	<b>2.4%</b>	<b>181.4</b>	<b>182.1</b>	<b>182.8</b>	
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-1'009.2</b>	<b>-1'022.0</b>	<b>-1'048.6</b>	<b>-26.6</b>	<b>-2.6%</b>	<b>-1'086.3</b>	<b>-1'095.9</b>	<b>-1'109.6</b>	
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-4.9	-5.9	-7.8	-1.9	-32.0%	-8.9	-9.5	-9.7	7
364 Wertberichtigungen Aktivdarlehen VV	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0	
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-1.1	-1.1	-0.3	0.8	72.9%	-0.3	-0.3	-0.3	8
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0	
<b>Abschreibungen</b>	<b>-6.1</b>	<b>-7.1</b>	<b>-8.1</b>	<b>-1.1</b>	<b>-15.1%</b>	<b>-9.2</b>	<b>-9.8</b>	<b>-10.0</b>	
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1'015.3</b>	<b>-1'029.1</b>	<b>-1'056.7</b>	<b>-27.7</b>	<b>-2.7%</b>	<b>-1'095.5</b>	<b>-1'105.7</b>	<b>-1'119.6</b>	
34 Finanzaufwand	-0.1	0.0	0.0	0.0	4.4%	0.0	0.0	0.0	
44 Finanzertrag	0.2	0.2	0.2	0.0	3.2%	0.2	0.2	0.2	
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0.2</b>	<b>0.2</b>	<b>0.2</b>	<b>0.0</b>	<b>4.3%</b>	<b>0.2</b>	<b>0.2</b>	<b>0.2</b>	
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-1'015.1</b>	<b>-1'028.9</b>	<b>-1'056.5</b>	<b>-27.7</b>	<b>-2.7%</b>	<b>-1'095.3</b>	<b>-1'105.5</b>	<b>-1'119.4</b>	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -4.1 Das staatliche Angebot für Kinder mit verstärkten Massnahmen wird weiter ausgebaut.
- 2.6 Die Erhöhung des Beitragssatzes der Familienausgleichskasse und von weiteren HR-Ansätzen führen zu Mehrkosten.
- 1.8 Die Anzahl Schülerinnen und Schüler nimmt bei den Volksschulen (-3.6 Mio. Fr.) und Mittelschulen (-2.9 Mio. Fr.) weiterhin zu. Die Berufsbildenden Schulen verzeichnen dagegen rückläufige Zahlen (+4.7 Mio. Fr.).
- 1.4 Bei den Gymnasien fallen aufgrund der Systemumstellung wegen der neuen Regelschulzeit von vier Jahren Mehrkosten an.
- 1.2 Für neue Massnahmen im Umgang mit Entwicklungsverzögerungen hat der Grosse Rat Mehrmittel gesprochen.
- 0.9 Bei den kantonalen Schulheimen werden zusätzliche Betreuungsplätze geschaffen. Der Betreuungsschlüssel wird an die Vorgaben des Bundes angepasst.
- 0.8 Das Tagesstrukturangebot bei den Volksschulen wird weiter ausgebaut.
- 2.6 Die weiteren Mehrausgaben beim Personalaufwand verteilen sich u.a. auf das neue obligatorische Fach Informatik bei den Mittelschulen (-0.6 Mio. Fr.), die Digitalisierungsoffensive bei den Schulen (-0.5 Mio. Fr.), diverse Massnahmen im Bereich Jugend, Familie und Sport (-0.5 Mio. Fr.) sowie auf Schulleitungs- und -sekretariatsstellen für den neuen Schulstandort Primarstufe Rittergasse (-0.6 Mio. Fr.).
- 2 -2.1 Diverse Flächenerweiterungen aufgrund von Neubauten, Umbauten, Sanierungen und Neuberechnungen (z.B. St. Jakobshalle, Wasgenring, Bäumlhof etc.) führen zu höheren internen Mieten. Daneben sind auch höhere Betriebskosten für die St. Jakobshalle sowie für die Digitalisierung der Schulen enthalten.
- 3 -0.2 Die vermehrte Sammelverbuchung von Kleininvestitionen führt zu höheren Abschreibungen.
- 4 -6.8 Das Angebot für Kinder mit verstärkten Massnahmen (-5.3 Mio. Fr.) und für Tagesstrukturen (-1.5 Mio. Fr.) an den Volksschulen wird ausgebaut.
- 3.6 Bei der Kinder- und Jugendhilfe führen die demografische Entwicklung, Mehrkosten beim Pflegegeld und neue Tagessätze zu höheren Ausgaben.
- 1.6 Anpassung der Globalbeiträge und Subventionen im Hochschulwesen (Details siehe Begründungen unter der Kontengruppe 36, ED-Dienststelle Hochschulen).
- 0.6 Betreffen v.a. höhere Entschädigungen bei den überbetrieblichen Kursen (ÜK) und den ausserkantonalen Schulbesuch.
- 0.5 Für die Akquisition und Durchführung von Sportgrossanlässen werden jährliche Kosten budgetiert.
- 5 -0.9 Der bisher in den Leistungsvereinbarungen mit den kantonalen Schulheimen eingerechnete Abbau der Rücklagen entfällt für die neue Beitragsperiode.

- 6 +4.1 Mit dem Ausbau der verstärkten Massnahmen steigen auch die internen Erträge.  
 +1.8 Die Beendigung des Rücklagenabbaus bei den Schulheimen führt zu höheren Entschädigungen. Weiter soll das Angebot ausgebaut werden.  
 -0.5 Die restliche Abweichung geht v.a. auf tiefere ausserkantonale Lernendenzahlen zurück.  
 7 -1.9 Die höheren Abschreibungen gehen auf das gestiegene Investitionsvolumen der vergangenen Jahre zurück.  
 8 +0.8 Der Wegfall von vollständig abgeschrieben Investitionspositionen führt zu einer Budgetreduktion.

Entwicklung in den Planjahren:

- 1 -25.0 Von der Zunahme beim Planpersonalaufwand in den nächsten drei Jahren entfallen u.a. rund -7 Mio. Franken auf die Teuerung, -13 Mio. Franken auf das prognostizierte Schülerwachstum und -5 Mio. Franken auf den weiteren Ausbau der Tagesstrukturen.  
 2 -34.6 Der Plantransferaufwand steigt in den nächsten drei Jahren v.a. wegen dem weiteren Ausbau der Tagesstrukturen und der Tagesbetreuung (-11 Mio. Fr.), der Zunahme bei der Jugendhilfe (-5 Mio. Fr.) und aufgrund der Anpassung des Globalbudgets an die Universität Basel (-15 Mio. Fr.). Unter Ausklammerung der gemäss Staatsvertrag erfolgten Reduktion des Globalbeitrags an die Universität per Budget 2020 (+8.7 Mio. Fr.) fällt diese Erhöhung geringer aus. Weiter sind u.a. höhere Aufwendungen für das Stipendienwesen und für den ausserkantonalen Hochschulbesuch enthalten.

Investitionsrechnung								
in Mio. Franken	2019	2020	2021	Abweichung		Ausblick		
	Rechnung	Budget	Budget	B21/20		2022	2023	2024
Ausgaben Grossinvestitionen	-4.7	-7.5	-6.5	1.0	13.3%	-6.5	-5.0	-6.0
Ausgaben Kleininvestitionen	-0.9	-1.8	-2.7	-0.9	-51.5%	-2.5	-2.5	-2.5
Gegebene Grossinvestitionsbeiträge	-0.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
Erhaltene Grossinvestitionsbeiträge	0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>-5.9</b>	<b>-9.3</b>	<b>-9.2</b>	<b>0.1</b>	<b>0.9%</b>	<b>-9.0</b>	<b>-7.5</b>	<b>-8.5</b>
Ausgaben Darlehen und Beteiligungen	-0.2	-0.2	-0.2	0.0	0.0%	-0.2	-0.2	-0.2
Einnahmen Darlehen und Beteiligungen	0.1	0.2	0.2	0.0	0.0%	0.2	0.2	0.2
<b>Veränderungen Darlehen, Beteiligungen</b>	<b>-0.1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-6.0</b>	<b>-9.3</b>	<b>-9.2</b>	<b>0.1</b>	<b>0.9%</b>	<b>-9.0</b>	<b>-7.5</b>	<b>-8.5</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +1.0 Die Investitionstätigkeit im Erziehungsdepartement ist rückläufig, da der Höhepunkt der Investitionen im Zusammenhang mit der Schulraumoffensive überschritten ist.  
 2 -0.9 Ein Teil der Kosten für die Gesamtanierung beim Wirtschaftsgymnasium von 1.0 Mio. Franken für das Mobiliar muss gemäss den neuen Richtlinien über die Kleininvestitionen abgewickelt werden.

Personal					
	2017	2018	2019	2020	2021
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	3'361.8	3'458.1	3'517.9	3'621.6	3'725.7

Wichtigste Abweichungen:

- 1 Die Erhöhung der Prognose 2021 gegenüber 2020 ist hauptsächlich auf die steigenden Schülerzahlen, den Ausbau der Tagesstrukturen und den Ausbau des Angebots für Kinder mit verstärkten Massnahmen zurückzuführen. Weitere Details zur Entwicklung der Vollzeitstellen können dem separaten Kapitel zur Personalentwicklung entnommen werden.

### 3.4.1 Zentrale Dienste und Generalsekretariat

ED-201

Im Bereich Zentrale Dienste sind die bereichsübergreifenden Querschnittsaufgaben des Erziehungsdepartements zusammengefasst. Die Zentralen Dienste gliedern sich in die folgenden fünf Abteilungen: Finanzen und Controlling, Personal, Raum und Anlagen, Informatik sowie Materialzentrale. Finanztechnisch gehören auch das Generalsekretariat, die St. Jakobshalle und die Abteilung Kommunikation den Zentralen Diensten an.

Das Generalsekretariat berät und unterstützt den Departementsvorsteher. Es stellt die Geschäftsabwicklung mit Parlament, Regierungsrat und den übrigen Departementen sicher und sorgt departementsintern für effiziente, zielgerichtete Abläufe. Dem Generalsekretariat gehören die beiden Abteilungen Recht, Records Management sowie die St. Jakobshalle an. Mit der St. Jakobshalle verfügt der Kanton über eine polyvalente Mehrzweckeinrichtung, in der sowohl Sportanlässe als auch Events jeglicher Art und Grösse durchgeführt werden. Die zentrale Kommunikationsabteilung ist für die Kommunikation des Erziehungsdepartements nach innen und aussen zuständig. Diese Stabsabteilung ist dem Departementsvorsteher direkt unterstellt.

Die Administrativen Dienste beinhalten das Finanz- und das Personalwesen sowie die Informatik. Sie bilden das Kompetenzzentrum für organisatorische, betriebswirtschaftliche, personalpolitische und systemtechnische Fragestellungen auf Ebene Departement.

Die Abteilung Raum und Anlagen ist das Kompetenzzentrum für Planungen von Schulraum, Tagesstrukturen, Mobiliar, Kleininvestitionen und Sicherheit sowie für den Betrieb der Schulanlagen und Kindergärten samt Schulhauswartung und Reinigung.

Die Materialzentrale beschafft Büro-, Schul- und Reinigungsmaterial sowie Kopiergeräte und Drucker für die kantonale Verwaltung. Weiter berät und begleitet sie die Fachabteilungen bei der Durchführung öffentlicher Beschaffungen. Die Drucksachenzentrale koordiniert und produziert alle Drucksachen der kantonalen Verwaltung.

#### HAUPTEREIGNISSE



##### Legislativziel 12

Massnahmen «Digitalisierung als Chance für den Service public nutzen» und «Informatik auf die digitale Transformation ausrichten»

#### Reorganisation der departementalen Informatik

Die Informatik-Dienstleistungen werden aktuell von unterschiedlichen Organisationseinheiten erbracht. Der Koordinationsaufwand zwischen den Akteuren wächst spürbar, genauso wie die Zusammenarbeit mit den Zentralen Informatikdiensten des Kantons (ZID) und den kantonalen IT-Gremien. Die Schaffung einer zentralen, agilen Informatikorganisation hat die Optimierung, die weitere qualitative Stärkung sowie die Entwicklungsfähigkeit der Informatik-Dienstleistungen in allen Bereichen des Erziehungsdepartements zum Ziel. Sie erfolgt unter Berücksichtigung des sich im Wandel befindenden Informatikumsfelds und stellt eine auf die Zukunft ausgerichtete Organisationsstruktur sicher. Die Reorganisation soll in der 2. Hälfte 2021 abgeschlossen sein. Der Projektauftrag umfasst das Design einer agilen zentralen Informatik-Organisationseinheit unter Berücksichtigung der kantonalen IT-Umgebung, die organisatorische Einbettung der Themen Strategie, Governance, Compliance, Ethik und Risikomanagement in die neue Organisationseinheit sowie die Überführung der neuen zentralen Informatik-Organisationseinheit in den Betrieb. Weiter ist auch die positive und negative Abgrenzung der Kompetenzen zu den kantonalen IT-Gremien, ITBS und externen Leistungserbringern Teil des Projekts.

#### Umsetzung diverser Schulraumvorhaben

Die Schulraumprojekte des Jahres 2021 umfassen einige grössere sowie mehrere kleinere Bauvorhaben. Bei den Grossprojekten steht die Sanierung des Wirtschaftsgymnasiums terminlich in enger Abstimmung mit dem Beginn der Gesamtanierung des Gellert-Schulhauses sowie der Sanierung und Erweiterung des Schulhauses Christoph Merian an. Die zeitliche Abhängigkeit ergibt sich aus der Tatsache, dass die temporären Schulbauten auf der Luftmatt derzeit noch vom Wirtschaftsgymnasium belegt sind und anschliessend für das Gellert/Merian bereitgestellt werden müssen. Beim Schulhaus Wasgenring werden die Vorbereitungsarbeiten für den Erweiterungsbau abgeschlossen, der Baustart erfolgt im 2022. Basierend auf dem Standortent-



##### Legislativziel 3

Der Kanton Basel-Stadt ist der Kern einer innovativen Wissensregion

scheid für das neue Sekundarschulhaus wird die Planung weiter vorangetrieben. Dasselbe gilt für die Planung des neuen Primarschulhauses am Walkeweg. Hier wird in der zweiten Phase des Wettbewerbes der Gewinner ermittelt. Danach kann das Planungsteam seine Arbeit am Projekt aufnehmen.

Neben diesen grossen Projekten befinden sich mehrere kleinere Kindergarten-Projekte in verschiedenen Phasen der Bearbeitung. So sollen mehrere Standorte baulich an den heutigen Standard angepasst werden. Die dazu notwendigen Abklärungen und Planungen sind ebenso aufwendig wie bei einem Grossprojekt. In vielen bestehenden Kindergärten sollen Verbesserungen vorgenommen werden, wobei die Palette von der Erneuerung des Bodenbelages bis zum Ersatz von Küchen oder Beleuchtungen reicht.

Der Ratschlag für den weiteren Ausbau der Tagesstrukturen soll nach der Beschlussfassung des Grossen Rates in die weitere Planung und Ausführung gehen. Auch dieses Projekt enthält mehrere kleinere Bauvorhaben, um die Kapazitäten an Tagesstrukturplätzen zu erhöhen. Zudem sollen Tagesstruktureinrichtungen in bestehenden Kindergärten bereitgestellt werden.

#### **Betriebsanalyse der St. Jakobshalle**

Im Jahr 2020 wurden in der St. Jakobshalle die Arbeiten für die Durchführung einer Betriebsanalyse und das Ausarbeiten eines Betriebskonzepts aufgenommen. Hierbei werden Zustand und Zweckmässigkeit der personellen und finanziellen Ausstattung, der Betriebsorganisation, der Arbeitsprozesse, der Wirtschaftlichkeit, der internen und externen Kommunikation, der Zusammenarbeit mit den weiteren Stellen des Erziehungsdepartements, des Marketings sowie der Mitarbeiterführung in sämtlichen Bereichen der St. Jakobshalle untersucht. Die Feststellungen werden in Optimierungsvorschlägen bzw. einem Organisationskonzept beschrieben.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
30 Personalaufwand	-27'231.2	-29'467.9	-29'900.7	-432.8	-1.5%	-2'669.6	-9.8%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-44'378.1	-41'841.0	-43'156.6	-1'315.6	-3.1%	1'221.4	2.8%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-715.2	-809.5	-976.9	-167.4	-20.7%	-261.7	-36.6%
36 Transferaufwand	-25.0	-25.0	-25.0	0.0	0.0%	0.0	0.0%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-72'349.5</b>	<b>-72'143.5</b>	<b>-74'059.3</b>	<b>-1'915.8</b>	<b>-2.7%</b>	<b>-1'709.8</b>	<b>-2.4%</b>
42 Entgelte	18'975.1	18'988.1	19'133.2	145.2	0.8%	158.1	0.8%
46 Transferertrag	121.6	180.0	120.0	-60.0	-33.3%	-1.6	-1.3%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>19'096.7</b>	<b>19'168.1</b>	<b>19'253.2</b>	<b>85.2</b>	<b>0.4%</b>	<b>156.5</b>	<b>0.8%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-53'252.7</b>	<b>-52'975.4</b>	<b>-54'806.1</b>	<b>-1'830.7</b>	<b>-3.5%</b>	<b>-1'553.3</b>	<b>-2.9%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-4'075.1	-4'863.3	-5'554.9	-691.6	-14.2%	-1'479.9	-36.3%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-4'075.1</b>	<b>-4'863.3</b>	<b>-5'554.9</b>	<b>-691.6</b>	<b>-14.2%</b>	<b>-1'479.9</b>	<b>-36.3%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-57'327.8</b>	<b>-57'838.7</b>	<b>-60'361.0</b>	<b>-2'522.3</b>	<b>-4.4%</b>	<b>-3'033.2</b>	<b>-5.3%</b>
34 Finanzaufwand	-1.2	-1.2	-1.2	0.0	0.0%	0.0	0.4%
44 Finanzertrag	28.0	27.4	14.6	-12.8	-46.6%	-13.4	-47.8%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>26.8</b>	<b>26.2</b>	<b>13.4</b>	<b>-12.8</b>	<b>-48.8%</b>	<b>-13.4</b>	<b>-49.9%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-57'301.0</b>	<b>-57'812.5</b>	<b>-60'347.6</b>	<b>-2'535.1</b>	<b>-4.4%</b>	<b>-3'046.6</b>	<b>-5.3%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 0.2 Die Erhöhung des Beitragssatzes der Familienausgleichskasse und von weiteren HR-Ansätzen führt zu Mehrkosten.
- 0.2 Auf vier Jahre befristete Budgeterhöhung für die Überprüfung der Bildungsgesetzgebung gemäss GAP-Bericht.
- 1.3 Die deutlich vergrösserte Halle mit den komplexen neuen Infrastrukturen und die massiv gestiegenen Sicherheitsanforderungen führen zu höheren Betriebskosten von 0.7 Mio. Franken. Zudem wird im Rahmen der Anpassung an die neuen Gegebenheiten die interne Miete für die St. Jakobshalle um 0.5 Mio. Franken erhöht. Die restlichen 0.1 Mio. Franken gehen auf weitere kleinere Budgetanpassungen innerhalb der Zentralen Dienste zurück.
- 0.2 Die vermehrte Sammelverbuchung von Kleininvestitionen führt zu höheren Abschreibungen (siehe auch Investitionsrechnung Ausgaben Kleininvestitionen).
- 0.7 Die höheren Abschreibungen gehen auf das gestiegene Investitionsvolumen der vergangenen Jahre zurück.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
Ausgaben Grossinvestitionen	-4'077.2	-7'500.0	-6'500.0	1'000.0	13.3%	-2'422.8	-59.4%
Ausgaben Kleininvestitionen	-494.6	-1'200.0	-2'200.0	-1'000.0	-83.3%	-1'705.4	<-100.0%
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>-4'571.8</b>	<b>-8'700.0</b>	<b>-8'700.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0%</b>	<b>-4'128.2</b>	<b>-90.3%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-4'571.8</b>	<b>-8'700.0</b>	<b>-8'700.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0%</b>	<b>-4'128.2</b>	<b>-90.3%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- +1.0 Allgemein etwas rückläufige Investitionstätigkeit. Höhepunkt der Schulraumoffensive ist überschritten.
- 1.0 Bei Investitionsvorhaben Mobiliar wird künftig klar zwischen «neu» und «Ersatz für bestehend» unterschieden. Ein Teil der Kosten für die Gesamtanierung des Wirtschaftsgymnasiums von 1.0 Mio. Franken für das Mobiliar wird somit über die Kleininvestitionen via Sammelaktivierung abgewickelt.

Kennzahlen						
		2017	2018	2019	2020	2021
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Aufträge an die Materialzentrale	Anz.	11'126	11'097	11'220	11'300	11'300
Event-Tage in der Arena der SJH	Anz.		73	98	85	0 <sup>1</sup>
PC-Arbeitsplätze (ohne Schulen)	Anz.		1'529	1'428	1'460	1'480 <sup>2</sup>
Lehrstellen (inkl. Vor- und Anlehren)	Anz.	74	71	75	84	78

1 Aufgrund der COVID-19-Pandemie ist keine Prognose möglich.

2 Hiervon 1'200 Thin Clients und 280 Laptops/PCs

Personal						
		2017	2018	2019	2020	2021
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		216.3	215.5	215.8	239.7	240.9

Wichtigste Abweichungen:

- 1 Für das GAP-Projekt „Überprüfung der Bildungsgesetzgebung“ sind 1.4 Stellen befristet während vier Jahren notwendig. Ein interner Stellentransfer an den Bereich Volksschulen führt zu einer Reduktion von 0.2 Stellen.

### 3.4.2 Volksschulen

ED-230

In den Volksschulen erwerben alle im Kanton wohnhaften Kinder vom vierten oder fünften Lebensjahr an in der Regel in elf Jahren die obligatorische Grundbildung, sofern sie keine Privatschule besuchen. Die öffentlichen Schulen haben den Auftrag, alle Kinder wenn möglich zu integrieren und sie entsprechend ihren Begabungen zu fördern. Der Unterricht in den heterogenen Klassen erfolgt differenziert. Mit Hilfe schuleigener Förderangebote werden die Schulen besonderem Bildungsbedarf gerecht, in speziellen Fällen erhalten sie zusätzliche Unterstützung. Die Lehr- und Fachpersonen beziehen die Eltern als Partner in die Verantwortung für die Schulbildung ein, zu deren Unterstützung findet der Unterricht vormittags in Blockzeiten statt. Nach Bedarf werden die Kinder über die Unterrichtszeiten hinaus nach pädagogischen Grundsätzen in den Tagesstrukturen betreut. Alle Schülerinnen und Schüler besuchen acht Jahre Primarstufe in der Nähe ihres Wohnorts und anschliessend drei Jahre Sekundarstufe I. In der Primarstufe werden die Kinder mit den elementaren Kulturtechniken vertraut gemacht und in ihrer Entwicklung unterstützt. In der anschliessenden dreijährigen Sekundarstufe I mit ihren drei durchlässigen Leistungszügen wird die Allgemeinbildung vertieft. Die Jugendlichen werden auf den Übertritt in die Berufslehre und die allgemein bildenden weiterführenden Schulen vorbereitet. Alle erhalten nach elf Schuljahren den Volksschulabschluss, in dem Leistungen und Übertrittsberechtigungen festgehalten sind.

#### HAUPTEREIGNISSE



##### Legislaturziel 3

Der Kanton Basel-Stadt ist der Kern einer innovativen Wissensregion

#### Ausbau und Weiterentwicklung der verstärkten Massnahmen

Um für alle Schülerinnen und Schüler eine ihrem jeweiligen Bedarf entsprechende schulische Förderung zu ermöglichen, müssen in der Volksschule zunehmend mehr und spezifischere Angebote bereitgestellt werden. Dies stellt hohe Anforderungen an alle Lehr- und Fachpersonen, die sich mit hohem Engagement für die Schulentwicklung aller Schülerinnen und Schüler einsetzen. Um diese Aufgabe auch in Zukunft weiterhin leisten zu können, müssen die Angebote im sonderpädagogischen Bereich in zweierlei Hinsicht ausgebaut werden: Einerseits sind mehr Plätze und mehr personelle Mittel für die bereits bestehenden Angebote bereitzustellen, andererseits sind neue und in ihren Konzepten weiter ausdifferenzierte Angebote zu schaffen. Weil die Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler, die Massnahmen zur zusätzlichen Unterstützung benötigen, über die allgemein steigenden Schülerinnen- und Schülerzahlen hinaus zugenommen hat, sind mehr Plätze für heilpädagogisch geführte Tagesschulen, wie beispielsweise die Spezialangebote oder die Tagesschul-Angebote an den kantonalen Sonderschulen, und mehr Mittel für sonderpädagogisches Fachpersonal in den bereits bestehenden Angeboten erforderlich. Darüber hinaus zeigt sich ein zunehmend komplexer und heterogener Bildungsbedarf der Schülerinnen und Schüler, so dass weiter ausdifferenzierte und damit spezifischere Angebote neu geschaffen werden müssen. Es müssen neue spezialisierte Förderkonzepte für Schülerinnen und Schüler mit sehr schwerwiegenden Verhaltensproblemen, mit erheblichen Traumatisierungen in ihrer Biographie, mit spezifischen psychischen Erkrankungen und sehr weitreichenden Entwicklungsstörungen konzeptionalisiert und nachfolgend aufgebaut werden. Diese mitunter sehr komplexen Belastungen beeinträchtigen die betroffenen Schülerinnen und Schüler im Klassenzimmer sowie im Unterricht und haben Einfluss auf das gesamte schulische Umfeld. Es ist deshalb aus pädagogischen Gründen unumgänglich, dass die Volksschule für diese individuellen Situationen bedarfsgerechte Angebote schafft, um Unterricht und schulische Förderung für alle Schülerinnen und Schüler möglich zu machen. Es werden neue Konzepte für heilpädagogisch geführte Kleinstgruppen, für vorübergehende «Time-Out-Unterrichtsformen», für spezialisierte Autismus-Förderungen und für flexiblere Übergänge zwischen sonderpädagogischen Tagesschulen und Internaten entwickelt. Zudem müssen weiter ausdifferenzierte Fördermassnahmen für Schülerinnen und Schüler in den Tagesstrukturen bereitgestellt werden, wenn sie bereits während der Unterrichtszeit zusätzliche Unterstützung als sonderpädagogische Massnahmen erhalten.



#### Legislaturziel 3

Der Kanton Basel-Stadt ist der Kern einer innovativen Wissensregion

### Digitalisierung der Volksschulen

Das Projekt «Ausbau der Digitalisierung an den Volksschulen und dem Zentrum für Brückenangebote» wird per Schuljahr 2021/22 konkret: Die Lehrpersonen aller Primarklassen sowie alle Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Primarklassen werden auf das Schuljahr 2021/22 mit persönlichen Geräten ausgestattet. Im Schuljahr 2020/21 werden diese Geräte an drei Schulen getestet, so dass für den ersten grossen Geräte-Rollout im 2021 ein stabiles, zweckdienliches Gerät abgegeben werden kann. Zusätzlich wird bis zum Sommer 2021 die W-LAN Infrastruktur zu einem flächendeckenden Netzwerk ausgebaut, so dass mit den 1:1 Geräten auch effizient gearbeitet werden kann. Parallel zum technischen Ausbau werden Schulungen für Lehrpersonen und Schulleitungen durchgeführt sowie Anleitungen und pädagogische Richtlinien zum Einsatz der persönlichen Geräte erarbeitet. Der Schulentwicklungsprozess wird durch Prozessberater/Prozessberaterinnen und Experten/Expertinnen begleitet.



#### Legislaturziel 4

Massnahme «Beruf und Familie optimal vereinbaren»

### Tagesstrukturen

Aufgrund der steigenden Nachfrage wird das Tagesstrukturangebot weiterhin ausgebaut. Einerseits werden Plätze an den Schulstandorten der Primarstufe erweitert – insbesondere auch für Kindergartenkinder, andererseits werden das Verpflegungsangebot an den Mensen der Sekundarstufe I sowie die Aktivitäten am Nachmittag von immer mehr Schülerinnen und Schülern genutzt. Dazu braucht es vor allem mehr Personal. Dank einer Konzeptumstellung sowie organisatorischer Massnahmen kann der Platzausbau zu einem grossen Teil in den bestehenden Räumlichkeiten und mit bestehender Infrastruktur erfolgen. Für den Ausbau in den Folgejahren braucht es aber weitere Bau- und Infrastrukturmassnahmen. Ein entsprechender Ratsschlag ist in Bearbeitung. Im Schuljahr 2020/21 konnte der letzte Primarstufenstandort «Sevogel» seine Tagesstruktur eröffnen. Somit ist der flächendeckende Ausbau der Tagesstrukturen an allen Volksschulstandorten abgeschlossen. Parallel zum quantitativen Ausbau werden die Tagesstrukturen auch qualitativ weiterentwickelt. Obwohl die beiden Forschungsberichte der Fachhochschule Nordwestschweiz (2019 und 2020) den Tagesstrukturen an der Primarstufe sowie an der Sekundarstufe I eine sehr hohe Qualität nachwiesen, gibt es verschiedene Bereiche, die weiterentwickelt werden sollen – dies sind insbesondere ein Konzept für Unterstützungsmassnahmen von Schülerinnen und Schülern mit einem erhöhten Betreuungsbedarf, der sozialpädagogische Auftrag der Angebote sowie die Kooperation zwischen den Bereichen Unterricht und Tagesstruktur.



#### Legislaturziel 3

Der Kanton Basel-Stadt ist der Kern einer innovativen Wissensregion

### Evaluation vierkantonale Leistungstests

Die Überprüfung der vierkantonalen Checks in Zusammenhang mit dem Anzug betreffend «Streichung der Leistungschecks an der Basler Volksschule» wurde im Jahr 2019 initialisiert. Infolge der Schulschliessung im Frühling 2020 aufgrund des Coronavirus konnte der Check S2 nicht wie geplant im Frühling abgeschlossen werden – die Ergebnisrückmeldung verzögert sich. Der Check P5 wurde vom Frühling in den September 2020 verschoben. In der Folge verschieben sich die entsprechenden Befragungen der verschiedenen Ziel- und Nutzergruppen, weshalb der Abschluss der Evaluation anstatt im Herbst 2020 im Frühjahr 2021 erfolgen wird. Die Arbeit der Begleitgruppe hingegen ist abgeschlossen.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
30 Personalaufwand	-290'297.2	-294'785.6	-307'296.9	-12'511.4	-4.2%	-16'999.7	-5.9%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-75'041.7	-76'814.4	-76'199.5	614.9	0.8%	-1'157.9	-1.5%
36 Transferaufwand	-56'583.2	-55'068.8	-61'869.1	-6'800.3	-12.3%	-5'285.9	-9.3%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-421'922.1</b>	<b>-426'668.8</b>	<b>-445'365.6</b>	<b>-18'696.8</b>	<b>-4.4%</b>	<b>-23'443.5</b>	<b>-5.6%</b>
42 Entgelte	5'260.8	5'536.3	5'651.6	115.3	2.1%	390.8	7.4%
46 Transferertrag	31'402.2	31'479.1	35'564.5	4'085.4	13.0%	4'162.3	13.3%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>36'663.0</b>	<b>37'015.4</b>	<b>41'216.1</b>	<b>4'200.7</b>	<b>11.3%</b>	<b>4'553.1</b>	<b>12.4%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-385'259.1</b>	<b>-389'653.4</b>	<b>-404'149.5</b>	<b>-14'496.0</b>	<b>-3.7%</b>	<b>-18'890.4</b>	<b>-4.9%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	0.0	-5.0	0.0	5.0	100.0%	0.0	n.a.
<b>Abschreibungen</b>	<b>0.0</b>	<b>-5.0</b>	<b>0.0</b>	<b>5.0</b>	<b>100.0%</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-385'259.1</b>	<b>-389'658.4</b>	<b>-404'149.5</b>	<b>-14'491.0</b>	<b>-3.7%</b>	<b>-18'890.4</b>	<b>-4.9%</b>
34 Finanzaufwand	-5.9	-4.5	-4.5	0.0	0.0%	1.4	24.2%
44 Finanzertrag	0.8	1.2	1.2	0.0	0.0%	0.4	42.8%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-5.1</b>	<b>-3.3</b>	<b>-3.3</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0%</b>	<b>1.8</b>	<b>35.2%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-385'264.2</b>	<b>-389'661.7</b>	<b>-404'152.8</b>	<b>-14'491.0</b>	<b>-3.7%</b>	<b>-18'888.6</b>	<b>-4.9%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -4.1 Das staatliche Angebot für Kinder mit verstärkten Massnahmen (Integrationsklassen, Einzelintegrationen, Spezialangebote) wird weiter ausgebaut. Siehe dazu auch Fussnoten 3 und 4.
- 3.6 Die Zahl der Schülerinnen und Schüler steigt weiterhin.
- 1.9 Die Kosten pro Lektion sind aufgrund der Erhöhung der Arbeitgeber-Sozialleistungen auf den Löhnen (per 1.1.2020) und von Systempflege-Entscheiden (per 1.2.2020) angestiegen. Beides war zur Zeit der Erstellung des Budgets 2020 noch nicht bekannt bzw. beschlossen.
- 1.2 Für neue Massnahmen im Umgang mit Entwicklungsverzögerungen ab Schuljahr 2020/21 hat der Grosse Rat Mehrmittel gesprochen.
- 0.8 Die Tagesstrukturen werden weiter ausgebaut.
- 0.9 Die restliche Erhöhung ist auf Schulleitungs- und -sekretariatsstellen sowie einer Schulsozialarbeitsstelle an der neuen Primarstufe Rittergasse, auf zusätzliche Klassen im Bundesasylzentrum sowie ICT-Entlastungen bei der Umsetzung des Ratschlags Digitalisierung Volksschulen zurückzuführen.
- 2 +1.5 Diverse gemäss Ratschlag Schulharmonisierung (Lehrmittel Lehrplan 21, Schwerpunkt «Natur und Technik», Nachrüstung der Schulräume für Bildnerisches Gestalten, Erstausrüstung Schulhaus Rittergasse) finanzierte Ausgaben laufen Ende 2020 aus.
- 0.9 Für Schulbus-Transporte von Kindern mit verstärkten Massnahmen und den Ausbau des Tagesstrukturangebots sind höhere Kosten veranschlagt.
- 3 -5.3 Das staatliche und private Angebot für Kinder mit verstärkten Massnahmen muss deutlich ausgebaut werden. Für das staatliche Angebot siehe Fussnoten 1 und 4.
- 1.5 Das Tagesstrukturangebot von externen Anbietern wird weiter ausgebaut.
- 4 +4.1 Durch den Ausbau des staatlichen Angebots für Kinder mit verstärkten Massnahmen steigen auch die internen Erträge (siehe Fussnoten 1 und 3).

Kennzahlen						
		2017	2018	2019	2020	2021
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Unterrichtslektionen <sup>1</sup>	Anz.	35'083	35'582	36'413	36'744	37'785
Schüler/-innen <sup>2</sup>	Anz.	14'683	14'855	15'197	15'270	15'631
Anteil Schüler/-innen in separativen Angeboten <sup>3</sup>	%	4.0	4.0	3.7	3.9	3.6
Kinder mit verstärkten Massnahmen (integrativ und separativ) <sup>4</sup>	Anz.	668	707	770	722	832
Übertrittsquote PS in den A-Zug der Sekundarschule <sup>5</sup>	%	20.8	19.6	24.9	27.0	24.0
Übertrittsquote PS in den E-Zug der Sekundarschule	%	32.6	34.0	31.8	34.0	34.0
Übertrittsquote PS in den P-Zug der Sekundarschule	%	39.7	40.4	38.2	37.0	38.0
Übertrittsquote obligat. Schule => weiterführende Schule <sup>6</sup>	%	44.5	52.0	49.7	45.0	45.0
Übertrittsquote obligat. Schule => Berufl. Grundbildung	%	14.7	16.3	17.1	20.0	20.0
Schüler/-innen, die Tagesstrukturen besuchen <sup>7</sup>	%	26.0	27.6	29.9	32.1	34.4
Klientinnen und Klienten Schulpsycholog. Dienst (SPD) <sup>8</sup>	Anz.	1'636	1'853	1'866	1'870	1'850
Systembezogene Aktivitäten Schulpsycholog. Dienst <sup>9</sup>	Anz.	4'229	4'154	4'020	4'200	4'000
Klientinnen und Klienten Schulsozialarbeit (SSA) <sup>10</sup>	Anz.	6'144	6'763	6'874	6'800	6'150

1 Die Unterrichtslektionen beziehen sich jeweils auf die Schuljahre (Lesebeispiel: Unter dem Prognose-Wert 2021 werden die geplanten Unterrichtslektionen für das Schuljahr 2021/22 aufgeführt).

2 Umfasst die Primarstufe (exkl. Riehen und Bettingen) und die Sekundarschule, die Sonderschulen, Heimschulen und Spezialangebote.

3 Diese Kenngrösse setzt sich aktuell zusammen aus allen Schülern/Schülerinnen in Spezialangeboten, in Einführungsklassen, in heilpädagogischen Sonderschulen (inner- und ausserkantonale), in Heimschulen (inner- und ausserkantonale) und in Einstiegsgruppen für Spätzugezogene. Ebenso enthalten sind Schüler/Schülerinnen mit verstärkten Massnahmen, die eine Privatschule besuchen.

4 Inklusive Schülerinnen und Schüler in Spezialangeboten (ohne KIS) und in Privatschulen. Ohne Schülerinnen und Schüler der Primarstufe, die in Riehen und Bettingen eine Schule besuchen.

5 Die Kennzahlen beziehen sich hier auf das Jahr des Übertritts und alle Schüler/Schülerinnen der öffentlichen Primarschulen in BS. Die Differenz zu 100% beim Gesamttotal sind Schülerinnen und Schüler, die weggezogen sind, die Primarschule repetieren oder eine Sportklasse oder ein Spezialangebot der Sekundarschule besuchen.

6 Umfasst Übertritte nach der Sekundarschule in ein Gymnasium oder die Fachmaturitätsschule.

7 Anteil Schüler/Schülerinnen im Kindergarten, in der Primarschule und der Sekundarschule, die Tagesstrukturen nutzen. Die Kennzahl bezieht sich in der Primarstufe nur auf die Schulen der Stadt Basel (Neudefinition per Jahresbericht 2018).

8 Die Klientenzahl bildet die Einzelfallarbeits des SPD ab.

9 Aktivitäten wie Schulhaussprechstunden, Notfalleinsätze, Weiterbildungen für Lehrpersonen und ähnliche Dienstleistungen.

10 Die Klientenzahl umfasst Kinder und Jugendliche. Weitere Klienten- und Anspruchsgruppen der Schulsozialarbeit sind darin nicht enthalten.

#### Wichtigste Abweichungen:

- Als Folge des Anstiegs der Anzahl Schülerinnen und Schüler (siehe folgende Kennzahl) steigt auch die Anzahl Unterrichtslektionen.
- Die reduzierte Prognose für 2021 basiert auf einer angepassten Definition für die Erfassung der Leistungskennzahl: Die Anzahl Klientinnen und Klienten umfasst Kinder und Jugendliche sowie Eltern im Bereich der Beratungstätigkeit der Schulsozialarbeit in der Einzelfallhilfe sowie in Gruppensettings ohne Teilnahmeverpflichtung. Weitere Anspruchsgruppen der Schulsozialarbeit (Lehr- und Fachpersonen sowie Schulleitungen) werden nicht als Klienten/Klientinnen der Schulsozialarbeit erfasst.

Personal						
		2017	2018	2019	2020	2021
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		1'898.2	1'985.3	2'039.0	2'052.3	2'162.5

#### Wichtigste Abweichungen:

- Die Erhöhung der Prognose 2021 gegenüber 2020 ist vor allem auf die steigenden Schülerzahlen, den Ausbau der Tagesstrukturen und den Ausbau des Angebots für Kinder mit verstärkten Massnahmen zurückzuführen.

### 3.4.3 Mittelschulen

ED-240

Die Dienststelle umfasst das Gymnasium Bäumlhof, das Gymnasium Kirschgarten, das Gymnasium Leonhard, das Gymnasium am Münsterplatz, das Wirtschaftsgymnasium und die Fachmaturitätsschule. Die Maturitätsschule für Berufstätige und der Passerellelehrgang sind ins Gymnasium Kirschgarten integriert.

Die Gymnasien führen ihre Schülerinnen und Schüler in einem vierjährigen Bildungsgang nach den Vorgaben des Eidgenössischen Maturitäts-Anerkennungsreglements MAR zur Maturität und damit zur Hochschulreife. Das Angebot umfasst die obligatorischen Grundlagenfächer und einen breiten Wahlbereich, der nicht an allen Standorten gleich ist.

Die Fachmaturitätsschule schliesst an die obligatorische Schulzeit an und bereitet in sechs Fachrichtungen in einem drei- bis vierjährigen Bildungsgang auf ein Studium an einer Höheren Fachschule oder an einer Fachhochschule vor.

Die Maturitätskurse für Berufstätige ermöglichen Erwachsenen, in einem 3 1/2-jährigen Kurs die Berechtigung für das Studium einzelner Fachrichtungen an der Universität Basel zu erlangen.

Den Passerellelehrgang können Inhaberinnen und Inhaber eines Berufs- oder Fachmaturitätszeugnisses besuchen. In einem einjährigen Kurs erwerben sie die Zulassung zu den universitären Hochschulen.

#### HAUPTEREIGNISSE



##### Legislaturziel 3

Der Kanton Basel-Stadt ist der Kern einer innovativen Wissensregion

#### IT-Ratschlag Mittelschulen

Die Umsetzung des IT-Ratschlags Mittelschulen, mit Beginn im Sommer 2019, wird bis Ende 2021 dauern. Im Umsetzungsprojekt wird die Informatikinfrastruktur der Mittelschulen, also der Gymnasien, der Fachmaturitätsschule und der Wirtschaftsmittelschule, modernisiert und auf einen einheitlichen Stand gebracht. Die Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen sollen mit persönlichen IT-Endgeräten (Laptops, Tablets, Smartphones etc.) auf ein leistungsfähiges und sicheres Netzwerk zugreifen und standardisierte Lern- und Kollaborationsplattformen nutzen können. Dadurch wird ein zeit- und ortsunabhängiger Zugriff auf die IT-Infrastruktur möglich, der die offenen projektorientierten und individualisierenden Arbeitsformen unterstützt, welche die Studierfähigkeit am wirksamsten fördern und deshalb zum Kern der modernen Mittelschulbildung gehören. Im Umsetzungsprojekt werden neben der Erneuerung der Technik auch die Weiterbildung und der pädagogische Einsatz der Informatik im Unterricht konzipiert.

#### Planung Schülerströme im Bildungsraum

Alle Kantone im Bildungsraum Nordwestschweiz benötigen in den nächsten 10 bis 15 Jahren zusätzliche Raumkapazitäten, um das Bevölkerungswachstum zu bewältigen. Der Planungsbericht «Aargauer Mittelschulen: Entwicklungsstrategie 2045», der vom Grossen Rat des Kantons Aargau im September 2019 verabschiedet wurde, sieht deshalb eine neue Mittelschule im Fricktal vor. Der Kanton Basel-Landschaft ist ebenfalls daran, die notwendigen Planungsschritte einzuleiten. Seit Herbst 2018 findet ein regelmässiger Austausch mit Vertretungen der Kantone Aargau und Basel-Landschaft zur Planung der künftigen Ausgestaltung der gegenseitigen Aufnahme von Schülerinnen und Schülern auf Mittelschul-Stufe statt.

Im Kanton Basel-Stadt sind die grössten Engpässe an der Fachmaturitätsschule zu erwarten. Die Aufnahme ausserkantonaler Schülerinnen und Schüler muss in Absprache mit den Nachbarkantonen geregelt werden. Für die Gymnasien sichert der mittelfristige Wegfall der ausserkantonalen Schülerinnen und Schüler ausreichende Kapazitäten für das prognostizierte Wachstum in Basel-Stadt.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
30 Personalaufwand	-65'524.5	-68'386.9	-72'822.0	-4'435.0	-6.5%	-7'297.5	-11.1%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-14'206.9	-13'813.2	-14'032.6	-219.4	-1.6%	174.3	1.2%
36 Transferaufwand	-88.3	-88.0	-89.0	-1.0	-1.1%	-0.7	-0.8%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-79'819.6</b>	<b>-82'288.1</b>	<b>-86'943.5</b>	<b>-4'655.4</b>	<b>-5.7%</b>	<b>-7'123.9</b>	<b>-8.9%</b>
42 Entgelte	1'249.9	1'235.0	1'201.0	-34.0	-2.8%	-48.9	-3.9%
46 Transferertrag	664.1	639.0	670.0	31.0	4.9%	5.9	0.9%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>1'914.0</b>	<b>1'874.0</b>	<b>1'871.0</b>	<b>-3.0</b>	<b>-0.2%</b>	<b>-43.0</b>	<b>-2.2%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-77'905.6</b>	<b>-80'414.1</b>	<b>-85'072.5</b>	<b>-4'658.4</b>	<b>-5.8%</b>	<b>-7'166.9</b>	<b>-9.2%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-77'905.6</b>	<b>-80'414.1</b>	<b>-85'072.5</b>	<b>-4'658.4</b>	<b>-5.8%</b>	<b>-7'166.9</b>	<b>-9.2%</b>
34 Finanzaufwand	-1.3	-1.1	-0.8	0.3	28.7%	0.5	40.0%
44 Finanzertrag	0.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.3	-100.0%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1.0</b>	<b>-1.1</b>	<b>-0.8</b>	<b>0.3</b>	<b>28.7%</b>	<b>0.2</b>	<b>23.4%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-77'906.6</b>	<b>-80'415.2</b>	<b>-85'073.3</b>	<b>-4'658.1</b>	<b>-5.8%</b>	<b>-7'166.7</b>	<b>-9.2%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -2.9 Steigende Schülerzahlen bei der Fachmaturitätsschule erhöhen den Personalaufwand.  
+0.4 Die durchschnittlichen Kosten pro Unterrichtslektion sind aufgrund der Altersstruktur leicht gesunken.  
-0.6 Die Einführung des obligatorischen Fachs Informatik ab SJ 2020/21 führt zu Mehrkosten.  
+0.6 Das schrittweise Auslaufen der Übergangslösung bei den Gymnasien (Parallelführung normale und beschleunigte Klassen) führt zu Minderkosten.  
-2.0 Ab Schuljahr 2021/22 beträgt die Regelschulzeit an den Gymnasien aufgrund der Schulharmonisierung für alle Schüler und Schülerinnen 4 Jahre. Weil während der Übergangszeit die Schuldauer im Durchschnitt 3.5 Jahre betrug, fallen ab Budget 2021 Mehrkosten an.
- 2 +0.1 Höherer interner Mietaufwand infolge Anpassung der Mietverträge durch Immobilien Basel-Stadt.  
+0.1 Steigende Schülerzahlen verursachen mehr Sachausgaben.

Kennzahlen						
		2017	2018	2019	2020	2021
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Unterrichtslektionen <sup>1</sup>	Anz.	5'813	6'220	6'251	6'703	7'527
Schülerinnen und Schüler <sup>2</sup>	Anz.	2'694	2'940	2'979	3'218	3'586
Erworbene Abschlüsse <sup>3</sup>	Anz.	641	738	828	800	650

1 Die Unterrichtslektionen beziehen sich jeweils auf die Schuljahre (Lesebeispiel: Unter dem Prognose-Wert 2021 werden die geplanten Unterrichtslektionen für das Schuljahr 2021/22 aufgeführt).

2 Beinhaltet die Schüler und Schülerinnen der fünf öffentlichen Gymnasien (ohne die Maturitätskurse für Berufstätige und die Passerelle) und der Fachmaturitätsschule (ohne die Praktikantinnen und Praktikanten, jedoch inklusive der FM Pädagogik).

3 Beinhaltet Gymnasiale Maturitäten, Fachmaturitäten und Fachmittelschulabschlüsse.

#### Wichtigste Abweichungen:

- Als Folge des Anstiegs der Anzahl Schülerinnen und Schüler (siehe die folgende Kennzahl) steigt auch die Anzahl Unterrichtslektionen.
- Die Schulharmonisierung führt vorübergehend zu einem Rückgang bei den Abschlüssen in den Gymnasien: 2021 werden nur Klassen des «normalen Zuges» abschliessen und damit nur rund ein halber Jahrgang.

Personal						
		2017	2018	2019	2020	2021
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		341.4	353.5	382.7	392.6	454.7

#### Wichtigste Abweichungen:

- Die Erhöhung des Prognosewerts 2021 gegenüber 2020 geht auf steigende Schülerzahlen an der Fachmaturitätsschule und an den Gymnasien - wegen des Wegfalls des beschleunigten Zuges während der Übergangslösung - zurück.

### 3.4.4 Berufsbildende Schulen

ED-245

Die Dienststelle umfasst das Zentrum für Brückenangebote (ZBA), die Allgemeine Gewerbeschule (AGS), die Schule für Gestaltung (SfG), die Berufsfachschule Basel (BFS Basel), die Wirtschafts- und Informatikmittelschule (WMS/IMS) und das Bildungszentrum Gesundheit Basel-Stadt (BZG).

Das ZBA bereitet Jugendliche, welche den direkten Anschluss nicht geschafft haben, auf den Übertritt in die berufliche Grundbildung vor. An den Berufsfachschulen (AGS, SfG, BFS Basel) finden an ein bis zwei Tagen pro Woche der schulische Teil einer Berufslehre (Abschluss mit dem eidgenössischen Berufsattest EBA oder dem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis EFZ) sowie der Berufsmaturitätsunterricht statt.

Zudem leisten die Berufsfachschulen in der allgemeinen und berufsorientierten Weiterbildung sowie in der höheren Berufsbildung einen Beitrag zur Förderung und Sicherung des beruflichen Nachwuchses.

WMS und IMS führen zu einem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) und zur kaufmännischen Berufsmaturität. Das BZG ist eine Höhere Fachschule (HF) und bildet auf der Tertiärstufe B als regionales Zentrum Studierende in nicht-akademischen Gesundheitsberufen aus. In Zusammenarbeit mit der Berner Fachhochschule bietet das BZG zusätzlich Studienplätze für Physiotherapie auf dem Niveau einer Fachhochschule (Tertiär A) an.

#### HAUPTEREIGNISSE



##### Legislativziel 3

Der Kanton Basel-Stadt ist der Kern einer innovativen Wissensregion

#### Sanierung bzw. Umzug Bildungszentrum Gesundheit Basel-Stadt (BZG)

Die BZG-Räumlichkeiten im Spenglerpark in Münchenstein werden in den kommenden Jahren gesamtsaniert. Dies hat zur Folge, dass der Schulbetrieb ausgelagert und an einem externen Ort provisorisch weitergeführt werden muss. Von dieser Sanierung ebenfalls betroffen ist die Berufsfachschule Gesundheit (BfG) des Kantons Basel-Landschaft. Die Dauer des Umbaus und der genaue Zeitpunkt des Beginns der Bauarbeiten stehen noch nicht fest. Der Vermieter der Räumlichkeiten (Crédit Suisse) hat einen externen Anbieter beauftragt, die Bedarfsanalyse für beide Schulen am Standort Spenglerpark, Gebäude A, durchzuführen. Diese Analyse und auch eine unabhängige Machbarkeitsstudie liegen inzwischen vor. Es geht dabei nicht nur um den provisorischen Bedarf während der Totalsanierung des Gebäudes, sondern auch um eine ganzheitliche Sicht auf den zukünftigen Bedarf. Ziel aller Beteiligten ist es, ein für beide Schulen geeignetes Provisorium zu finden und gleichzeitig die Planung für eine anschliessende räumliche Zusammenführung beider Schulen im sanierten Trakt A des Spenglerparks vorzunehmen.

#### Vorkurse und Vorlehren

Aktuell werden an der AGS sieben Vorkurse angeboten (Chemieberufe, Elektro, Ernährung, Holz, medizinische Ausrichtung, Metall A/B). An der BFS Basel werden der Vorkurs Detailhandel und die Vorlehre Betreuung angeboten. Jeder Vorkurs dauert ein Jahr und beinhaltet theoretische und praktische Fächer, welche an der Berufsfachschule unterrichtet werden. Die Vorlehre ist dual ausgerichtet, d.h. sie beinhaltet Unterricht an der Schule und Praxis in einem Ausbildungsbetrieb. Die involvierten Berufsfachschulen sind derzeit daran, die in Basel-Stadt angebotenen Vorkurse und Vorlehren stärker auf den Förderbedarf hinsichtlich Anschlussfähigkeit in die Berufsbildung der Schülerinnen und Schüler von Basel-Stadt auszurichten und deren Inhalte entsprechend anzupassen. Ziel bleibt eine hohe Anschlussfähigkeit an eine Berufslehre.

#### IT-Projekt Berufsfachschulen

Nachdem die Volksschulen und die Mittelschulen Basel-Stadt in den letzten Jahren Investitionen für die Modernisierung und Standardisierung der IT-Infrastruktur tätigen konnten, wird mit dem IT-Ratschlag Berufsfachschulen beantragt, in Koordination mit den laufenden IT-Projekten an den übrigen Schulstufen auch die IT-Infrastruktur der Berufsfachschulen (AGS, BFS, SfG) und des Bildungszentrums Gesundheit BZG sowie der assoziierten Lehrwerkstät-

ten, der Plakatsammlung und der Bibliothek für Gestaltung zu modernisieren und auf einen einheitlichen Stand zu bringen. Der IT-Ratschlag Berufsfachschulen hat die finanziellen und inhaltlichen Vorprüfungen und die Aufnahme ins Investitionsprogramm durchlaufen. Der Berichtsentwurf wurde vom Regierungsrat am 2. Juni 2020 zur Konsultation freigegeben.

### Schwerpunkt Tertiär B

Die Zusammenführung der Handelsschule KV Basel mit der Avanti BL sowie die Herauslösung des Tertiär B-Bereichs aus der aktuellen Leistungsvereinbarung mit der HKV Basel haben Auswirkungen auf die Höhere Fachschulvereinbarung (HFSV), die mittels neuen Leistungsvereinbarungen umgesetzt werden müssen.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
30 Personalaufwand	-87'509.3	-88'899.5	-84'707.0	4'192.4	4.7%	2'802.2	3.2%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-26'093.9	-25'512.6	-25'913.5	-400.9	-1.6%	180.3	0.7%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-285.7	-277.4	-234.3	43.1	15.5%	51.4	18.0%
36 Transferaufwand	-13'353.5	-14'381.0	-14'480.0	-99.0	-0.7%	-1'126.5	-8.4%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-127'242.2</b>	<b>-129'070.5</b>	<b>-125'334.9</b>	<b>3'735.6</b>	<b>2.9%</b>	<b>1'907.4</b>	<b>1.5%</b>
42 Entgelte	6'737.8	6'958.4	6'919.0	-39.4	-0.6%	181.2	2.7%
46 Transferertrag	27'681.7	28'137.0	27'748.7	-388.3	-1.4%	67.1	0.2%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>34'419.5</b>	<b>35'095.4</b>	<b>34'667.7</b>	<b>-427.7</b>	<b>-1.2%</b>	<b>248.2</b>	<b>0.7%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-92'822.8</b>	<b>-93'975.0</b>	<b>-90'667.1</b>	<b>3'307.9</b>	<b>3.5%</b>	<b>2'155.6</b>	<b>2.3%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-92'822.8</b>	<b>-93'975.0</b>	<b>-90'667.1</b>	<b>3'307.9</b>	<b>3.5%</b>	<b>2'155.6</b>	<b>2.3%</b>
34 Finanzaufwand	-1.8	-1.2	-1.2	0.0	2.4%	0.6	32.8%
44 Finanzertrag	74.8	69.9	69.9	0.0	0.0%	-4.9	-6.5%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>73.0</b>	<b>68.7</b>	<b>68.7</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0%</b>	<b>-4.3</b>	<b>-5.9%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-92'749.8</b>	<b>-93'906.4</b>	<b>-90'598.4</b>	<b>3'307.9</b>	<b>3.5%</b>	<b>2'151.3</b>	<b>2.3%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +4.7 Tiefere Lernendenzahlen führen zu weniger Personalaufwand.  
-0.5 Die durchschnittlichen Kosten pro Unterrichtslektion sind aufgrund der Altersstruktur, Systempflege und Erhöhung der Arbeitgeber-Sozialleistungen auf den Löhnen leicht gestiegen.
- 2 -0.6 Höherer interner Mietaufwand infolge Anpassung der Mietverträge durch Immobilien Basel-Stadt.  
+0.2 Sinkende Lernendenzahlen verursachen weniger Sachausgaben.
- 3 -0.1 Die Leistungsabgeltung an die Handelsschule KV Basel steigt wegen höheren Lernendenzahlen leicht an.
- 4 -0.4 Tiefere ausserkantonale Lernendenzahlen führen zu weniger Einnahmen.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
Ausgaben Kleininvestitionen	-91.5	-260.0	-180.0	80.0	30.8%	-88.5	-96.6%
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>-91.5</b>	<b>-260.0</b>	<b>-180.0</b>	<b>80.0</b>	<b>30.8%</b>	<b>-88.5</b>	<b>-96.6%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-91.5</b>	<b>-260.0</b>	<b>-180.0</b>	<b>80.0</b>	<b>30.8%</b>	<b>-88.5</b>	<b>-96.6%</b>

Kennzahlen						
		2017	2018	2019	2020	2021
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Unterrichtslektionen <sup>1</sup>	Anz.	9'038	8'559	8'227	8'782	8'105
Lernende Berufsfachschulen <sup>2</sup>	Anz.	6'045	5'879	5'871	5'968	5'794
Schüler/-innen ZBA	Anz.	720	609	500	512	414
Übertrittsquote ZBA in Berufliche Grundbildung oder Praktika	%	59.7	57.1	60.6	62.0	62.0

1 Die Unterrichtslektionen beziehen sich jeweils auf die Schuljahre (Lesebeispiel: Unter dem Prognose-Wert 2021 werden die geplanten Unterrichtslektionen für das Schuljahr 2021/2022 aufgeführt).

2 Umfasst Lernende der beruflichen Vorbildung, der beruflichen Grundbildung, der Wirtschafts- und Informatikmittelschule sowie Studierende der Tertiärstufe an den Berufsfachschulen AGS, BFS, SiG und BZG.

#### Wichtigste Abweichungen:

- 1 Als Folge des Rückgangs der Anzahl Lernenden (siehe die beiden folgenden Kennzahlen) sinkt auch die Anzahl Unterrichtslektionen.
- 2 Der Rückgang beim ZBA hat dreierlei Ursachen: Wegfall der Lernenden aus BL, Rückgang bei den spätmigrierten Jugendlichen (die oft ein integratives Brückenangebot besucht haben) und tendenziell Rückgang der Schüler/-innen, die nach der Sekundarschule ein Brückenangebot besuchen.

Personal						
		2017	2018	2019	2020	2021
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		534.5	529.9	491.7	525.9	442.4

#### Wichtigste Abweichungen:

- 1 Wegen der sinkenden Anzahl Lernender wird der Headcount für 2021 deutlich tiefer prognostiziert. Die vor einem Jahr erstellte Prognose 2020 ist aus heutiger Sicht zu hoch.

### 3.4.5 Leitung Mittelschulen und Berufsbildung

ED-265

Die Dienststelle Leitung Mittelschulen und Berufsbildung (MB) koordiniert den Geschäftsbereich und trägt die Gesamtverantwortung für dessen Leistungserbringung. Sie umfasst den Stab MB, die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung, die Erwachsenenbildung, die Lehraufsicht und das Gap-Case Management Berufsbildung.

Der Stab MB erbringt die Stabsleistungen für den Geschäftsbereich. Dazu zählen die Politikvorbereitung, die Betreuung der Schulabkommen, die Bildungsplanung und die Bildungsstatistik, Betreuung der diversen Subventionsverhältnisse und Leistungsvereinbarungen, u.a. mit der Handelsschule KV Basel AG.

Die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung, die Erwachsenenbildung und die Lehraufsicht erbringen aufgrund der Berufsbildungsgesetze von Bund und Kanton, des kantonalen Weiterbildungsgesetzes sowie des kantonalen Integrationsgesetzes folgende Leistungen: Berufsinformation, Berufs- und Laufbahnberatung, Mentoring für Lehrstellensuchende, Aufsicht über die Berufslehren, Lehrstellenförderung, berufspädagogische Kurse für Ausbildungsverantwortliche der Lehrbetriebe, Förderung des Sprachkurses für die Migrationsbevölkerung, Förderung der Grundkompetenzen und der nicht formalen Weiterbildung Erwachsener, Betreuung der diversen Subventionsverhältnisse und Leistungsvereinbarungen.

Gap-Case Management Berufsbildung unterstützt Jugendliche in schwierigen Situationen beim Übergang von der Schule in die Arbeitswelt und verantwortet die Triagestelle für Zuweisungen in Brückenangebote und Motivationssemester sowie das Angebot Enter für Menschen aus der Sozialhilfe mit fehlendem Berufsabschluss.

#### HAUPTEREIGNISSE



##### Legislativziel 3

Der Kanton Basel-Stadt ist der Kern einer innovativen Wissensregion

#### Berufsabschluss für Erwachsene

Der Abschluss einer beruflichen Grundbildung für Erwachsene ohne formale Bildung - ohne Lehrvertrag - wird immer wichtiger (Fachkräftemangel, Qualifizierung von Ungelernten). Die Fachstellen Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung und Lehraufsicht arbeiten daher auf diesem Gebiet eng zusammen und führen gemeinsame Informationsveranstaltungen zum Berufsabschluss für Erwachsene durch. Neu wird für den Kanton Basel-Stadt die ganze Thematik durch eine zentrale Stelle der Lehraufsicht koordiniert und bearbeitet. An der Berufsfachschule Basel startet ab Sommer 2021 ein Vorbereitungsmodul. Der Kurs «einfach besser vorbereitet» bereitet die Teilnehmenden auf eine berufliche Grundbildung gemäss BBG Art. 31/32 vor.

#### Noten- und Absenzenportal Sekundarstufe II

Um die Kernfunktionen Noten- und Abszenenerfassung für die Lehrpersonen der Sekundarstufe II ortsunabhängig mit Remote Access zu ermöglichen und gleichzeitig den Lernenden einen Zugang zu diesen Daten zu eröffnen, werden die Möglichkeiten von JCS/Escada auf Basis des bereits für die Verwaltung genutzten Notentools erweitert. Nach einem Pilotprojekt am Wirtschaftsgymnasium und an der Berufsfachschule Basel soll das Tool ab Schuljahr 2021/22 an allen Mittelschulen und Berufsfachschulen zum Einsatz kommen.

#### Elektronische Schulanmeldung

Während die Anmeldung an die Mittelschulen (Gymnasien, Fachmaturitätsschule, Wirtschaftsmittelschule) und für die freiwillige Aufnahmeprüfung bereits elektronisch erfolgt, finden die Anmeldungen fürs Zentrum für Brückenangebote, die Passerelle und die Maturität für Berufstätige noch auf Papier statt. Im Berichtsjahr soll für die Anmeldung an diese Angebote ebenfalls auf ein elektronisches Tool umgestellt werden.

#### Bundesprojekt Standortbestimmung/Laufbahnberatung 40 plus

Im vom Bund unterstützten Projekt «kostenlose Standortbestimmung für Personen über 40 Jahre» soll präventiv die Arbeitsmarktfähigkeit erhöht werden. Im Rahmen der Standortbe-

stimmung wird die Arbeitsmarktfähigkeit erhoben und die persönliche sowie berufliche Situation analysiert. Allfälliger Handlungsbedarf wird in einer Laufbahnberatung besprochen. Basel-Stadt ist mit der Fachstelle Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung ab Januar 2021 als Pilotkanton dabei.

### Grundkompetenzen und Sprachförderung

In den Bereichen Grundkompetenzen und Sprachförderung soll der Fokus auf mobiles Lernen, Versiertheit im Umgang mit digitalen Medien und auf das Erlernen von Medienkompetenzen gelegt werden. Besonders wichtig ist dies für finanziell und sozial marginalisierte Personengruppen, um den Anschluss an die Weiterbildung und Arbeitswelt nicht zu verpassen. Fördergelder sollen deshalb im Rahmen der neuen Programmvereinbarung 2021–2024 mit dem Staatssekretariat für Bildung und Innovation SBFI speziell in Digitalisierungsprojekte und IKT-Angebote (Informations- und Kommunikationstechnologien) fließen. Auch in der Nachfolgevereinbarung des Kantonalen Integrationsprogramms KIP II 2022/23 mit Zielpublikum Migrantinnen und Migranten soll das Thema Eingang finden, um die Chancengleichheit als Voraussetzung für Integration zu stärken.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung								
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19		
30 Personalaufwand	-7'130.1	-7'673.8	-7'918.8	-245.0	-3.2%	-788.7	-11.1%	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-2'038.0	-3'123.6	-3'654.1	-530.5	-17.0%	-1'616.1	-79.3%	2
36 Transferaufwand	-30'536.4	-32'506.3	-32'900.1	-393.8	-1.2%	-2'363.7	-7.7%	3
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-39'704.5</b>	<b>-43'303.7</b>	<b>-44'473.0</b>	<b>-1'169.3</b>	<b>-2.7%</b>	<b>-4'768.4</b>	<b>-12.0%</b>	
42 Entgelte	684.6	736.9	533.2	-203.7	-27.6%	-151.4	-22.1%	4
43 Verschiedene Erträge	10.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-10.0	-100.0%	
46 Transferertrag	37'543.3	37'527.2	37'475.8	-51.5	-0.1%	-67.6	-0.2%	5
<b>Betriebsertrag</b>	<b>38'237.9</b>	<b>38'264.1</b>	<b>38'009.0</b>	<b>-255.1</b>	<b>-0.7%</b>	<b>-228.9</b>	<b>-0.6%</b>	
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-1'466.6</b>	<b>-5'039.5</b>	<b>-6'464.0</b>	<b>-1'424.5</b>	<b>-28.3%</b>	<b>-4'997.4</b>	<b>&lt;-100.0%</b>	
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-8.0	-207.0	-418.6	-211.6	<-100.0%	-410.6	<-100.0%	6
<b>Abschreibungen</b>	<b>-8.0</b>	<b>-207.0</b>	<b>-418.6</b>	<b>-211.6</b>	<b>&lt;-100.0%</b>	<b>-410.6</b>	<b>&lt;-100.0%</b>	
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1'474.6</b>	<b>-5'246.5</b>	<b>-6'882.6</b>	<b>-1'636.1</b>	<b>-31.2%</b>	<b>-5'408.0</b>	<b>&lt;-100.0%</b>	
34 Finanzaufwand	-0.1	-0.3	-0.3	0.0	0.0%	-0.2	<-100.0%	
44 Finanzertrag	0.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.3	-100.0%	
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0.2</b>	<b>-0.3</b>	<b>-0.3</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0%</b>	<b>-0.5</b>	<b>&lt;-100.0%</b>	
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-1'474.4</b>	<b>-5'246.8</b>	<b>-6'882.9</b>	<b>-1'636.1</b>	<b>-31.2%</b>	<b>-5'408.5</b>	<b>&lt;-100.0%</b>	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.2 Die Abweichung geht v.a. auf den kostenneutralen Budgettransfer von den berufsbildenden Schulen an die Leitungsdienststelle für die Nachqualifikation von Lehrpersonen in der Berufskunde zurück.
- 2 -0.5 Der höhere Aufwand geht auf den Ausbau der Informatikinfrastruktur an den vollschulischen Angeboten (Gymnasien, FMS und WMS) und an den Berufsfachschulen (AGS, BFS, SfG und BZG) der Sekundarstufe II zurück.
- 3 -0.3 Zunahme der Entschädigungen im Rahmen der überbetrieblichen Kurse.
  - 0.1 Höhere Entschädigungen an andere Kantone für den ausserkantonalen Schulbesuch.
- 4 -0.2 Die Schulgelder und Benutzungsgebühren sind rückläufig.
- 5 +0.8 Der ursprünglich erwartete Rückgang bei den Bundessubventionen für die Berufsbildung aufgrund der sukzessiven Umstellung des Bundes auf Direktbeitragszahlungen an die Weiterbildungsabsolventen wirkt sich weniger aus als erwartet.
  - 0.9 Die Zahl der ausserkantonalen Schüler und Schülerinnen ist entgegen der Prognose weniger angestiegen, u.a. aufgrund der Gymnasialreform in den Basler Schulen. Die Einnahmen aus den Schulabkommen werden daher reduziert.
- 6 -0.2 Steigender Abschreibungsaufwand als Folge der Digitalisierungsinvestitionen.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
Ausgaben Grossinvestitionen	-95.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	95.6	100.0%
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>-95.6</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>	<b>95.6</b>	<b>100.0%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-95.6</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>	<b>95.6</b>	<b>100.0%</b>

Kennzahlen							
		2017	2018	2019	2020	2021	
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose	
Lehrverträge	Anz.	5'831	5'660	5'616	5'900	5'000	
Erfolgreiche Lehrabschlüsse (EFZ und EBA)	Anz.	1'894	1'896	1'762	1'900	1'700	
Berufs-, Studien- und Laufbahnberatungen <sup>1</sup>	Anz.	2'124	2'053	1'991	2'000	2'000	
Aktive Fälle Case Management Berufsbildung <sup>2</sup>	Anz.	1'127	1'077	1'492	1'500	1'600	
Teilnehmende an Deutschkursen für Migrantinnen und Migranten	Anz.	2'223	2'169	2'294	2'200	2'300	
Eingelöste Gutscheine Gratis-Deutschkurse Neuzugezogene <sup>3</sup>	Anz.	1'444	1'568	1'555	1'600	1'600	

1 Anzahl beratene Jugendliche und Erwachsene ohne Kurzberatungen.

2 Aufgelistet sind hier die bearbeiteten Fälle (nicht Klientinnen und Klienten).

3 Hierbei handelt es sich um die «Deutschkurse für eine bessere Integration», die von der Stimmbevölkerung 2014 angenommen wurden.

Wichtigste Abweichungen:

- 1 Aufgrund der unklaren Folgen der COVID-19-Pandemie wurde bei den Lehrverträgen bewusst pessimistisch prognostiziert.

Personal							
		2017	2018	2019	2020	2021	
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose	
Vollzeitstellen (Headcount)		45.8	45.4	45.5	50.9	52.9	

Wichtigste Abweichungen:

- 1 Der höhere Personalbedarf geht auf den ICT-Ratschlag der Berufsfachschulen zurück.

### 3.4.6 Hochschulen

ED-271

Der Bereich Hochschulen leitet und koordiniert das Hochschulwesen des Kantons. Für die rechtlich eigenständigen Hochschulen (Universität Basel, Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW), Swiss Tropical and Public Health Institute (Swiss TPH) und für die weiteren subventionierten Institutionen wie die Musik-Akademie Basel (MAB) und die Volkshochschule beider Basel (VHSBB) nimmt er Koordinationsaufgaben wahr und formuliert zuhanden des Regierungsrats die kantonale Hochschulpolitik.

#### HAUPTEREIGNISSE



##### Legislativziel 3

Der Kanton Basel-Stadt ist der Kern einer innovativen Wissensregion

#### Hochschulen

Die mehrjährigen Leistungsaufträge für die verschiedenen dem Bereich Hochschulen zugeordneten Bildungsinstitutionen werden per 2021 bzw. 2022 erneuert. Neben der Universität (siehe Bericht des Departementvorstehers) handelt es sich um die vierkantonal getragene Fachhochschule Nordwestschweiz (2021–2024), das bikantonale Swiss Tropical and Public Health Institute (2021–2024), die Volkshochschule beider Basel (2021–2024) und die Musik-Akademie der Stadt Basel (2021–2024). Für alle diese Institutionen werden für die beginnende Leistungsauftragsperiode neue strategische, finanzielle und teils auch steuerungspolitische Grundlagen geschaffen.

#### Bildungspotenzial nutzen – Chancen gewähren

Das Amt für Ausbildungsbeiträge des Kantons Basel-Stadt unterstützt bildungswillige Personen aus bedürftigen Familien bei Ausbildungen auf der Sekundarstufe II und auf der Tertiärstufe. Ziel dabei ist, das im Kanton vorhandene Bildungspotenzial auszuschöpfen und einen wichtigen Beitrag zum Erreichen von mehr Chancengleichheit zu leisten. Der Kanton Basel-Stadt setzt sich sowohl für eine bessere Abstimmung der einzelnen Stipendienwesen auf interkantonaler Ebene ein, als auch für die Harmonisierung von Leistungen innerhalb des Kantons. Als wichtiges Ziel wird die Optimierung der Zusammenarbeit zwischen dem Sozialsystem und dem Ausbildungsbeitragswesen sowie eine Abstimmung der entsprechenden Leistungen verfolgt. Dafür arbeitet das Amt für Ausbildungsbeiträge mit der Sozialhilfe des Kantons Basel-Stadt und mit dem Amt für Sozialbeiträge sowie mit weiteren kantonalen Stellen zusammen.

#### Digitalisierung in den Schulen

Die Abteilung ICT/TU Medien ist dafür zuständig, dass die kantonalen Schulen über eine aktuelle, sichere und funktionsfähige Infrastruktur verfügen. Für die nächsten Digitalisierungsschritte wurden 2019 vom Grossen Rat umfangreiche Investitionen bewilligt. Die Projekte erreichen 2021 die Umsetzungsphase.

#### Die Schulen unterstützen und stärken

Begleitet wird der technische Ausbau durch konzeptuelle Weiterbildungsangebote für Lehrpersonen, namentlich zum Schwerpunkt Medien und Informatik, aber auch zu E-Learning-Elementen in anderen Fächern. Die breite Unterstützung der Schulen und der Lehrkräfte steht beim Pädagogischen Zentrum (PZ.BS) im Vordergrund.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
30 Personalaufwand	-10'001.6	-11'123.7	-11'531.3	-407.6	-3.7%	-1'529.7	-15.3%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-8'915.3	-8'832.3	-8'932.0	-99.7	-1.1%	-16.7	-0.2%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-35.6	-35.6	-35.6	0.0	0.0%	-0.0	0.0%
36 Transferaufwand	-252'921.6	-244'775.5	-246'326.5	-1'551.0	-0.6%	6'595.1	2.6%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-271'874.0</b>	<b>-264'767.1</b>	<b>-266'825.4</b>	<b>-2'058.3</b>	<b>-0.8%</b>	<b>5'048.7</b>	<b>1.9%</b>
42 Entgelte	1'256.8	1'104.6	1'051.9	-52.7	-4.8%	-204.9	-16.3%
43 Verschiedene Erträge	30.0	50.0	50.0	0.0	0.0%	20.0	66.7%
46 Transferertrag	896.0	922.0	902.0	-20.0	-2.2%	6.0	0.7%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>2'182.8</b>	<b>2'076.6</b>	<b>2'003.9</b>	<b>-72.7</b>	<b>-3.5%</b>	<b>-178.9</b>	<b>-8.2%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-269'691.2</b>	<b>-262'690.4</b>	<b>-264'821.5</b>	<b>-2'131.0</b>	<b>-0.8%</b>	<b>4'869.8</b>	<b>1.8%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-799.2	-688.3	-1'608.3	-920.0	<-100.0%	-809.0	<-100.0%
364 Wertberichtigungen Aktivdarlehen VV	-5.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	5.5	100.0%
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-600.0	-550.0	0.0	550.0	100.0%	600.0	100.0%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-1'404.7</b>	<b>-1'238.3</b>	<b>-1'608.3</b>	<b>-370.0</b>	<b>-29.9%</b>	<b>-203.5</b>	<b>-14.5%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-271'096.0</b>	<b>-263'928.7</b>	<b>-266'429.7</b>	<b>-2'501.0</b>	<b>-0.9%</b>	<b>4'666.2</b>	<b>1.7%</b>
34 Finanzaufwand	-1.2	-2.5	-0.5	2.0	80.0%	0.7	58.7%
44 Finanzertrag	11.0	10.3	10.0	-0.3	-2.9%	-1.0	-8.7%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>9.7</b>	<b>7.8</b>	<b>9.5</b>	<b>1.7</b>	<b>21.8%</b>	<b>-0.2</b>	<b>-2.5%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-271'086.2</b>	<b>-263'920.9</b>	<b>-266'420.2</b>	<b>-2'499.3</b>	<b>-0.9%</b>	<b>4'666.0</b>	<b>1.7%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.3 Für die Modernisierung und den Ausbau der Digitalisierung der Volksschulen und des Zentrums für Brückenangebote fallen bei der Abteilung ICT/TU Medien zusätzliche Kosten (Details gemäss Ratschlag) an.
- 0.1 Die Erhöhung des Beitragssatzes der Familienausgleichskasse und von weiteren HR-Ansätzen führt zu Mehrkosten.
- 2 -1.7 Der Globalbeitrag an die Universität erhöht sich gemäss dem laufenden Staatsvertrag um 0.6 Mio. Franken. Weiter werden die Globalbeiträge an die Fachhochschule Nordwestschweiz um 0.72 Mio. Franken und an das Schweizerische Tropeninstitut um 0.37 Mio. Franken erhöht.
- 0.5 Erhöhung der Subvention an die Musik-Akademie Basel.
- 0.3 Die Konferenz der Vereinbarungskantone der Fachhochschulvereinbarung hat neue Ansätze ab Studienjahr 2020/21 beschlossen, was zu Mehrkosten führt.
- +0.5 Anpassung des Stipendienbudgets an den Rechnungsvorjahreswert.
- +0.4 Die jährlichen, auf fünf Jahre befristeten Betriebsbeiträge im Zusammenhang mit der Impulsinvestition für Biosysteme beider Basel (Kooperation mit ETH) entfallen.
- 3 -0.9 Die Steigerung bei den Abschreibungen geht auf die grossen Investitionen im Zusammenhang mit der Digitalisierung der Volksschulen und des Zentrums für Brückenangebote zurück.
- 4 +0.6 Der Wegfall einer zwischenzeitlich vollständig abgeschrieben Investitionsposition führt zu einer Budgetreduktion.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20	B21/R19		
Ausgaben Grossinvestitionen	-403.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	403.1	100.0%
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>-403.1</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>	<b>403.1</b>	<b>100.0%</b>
Ausgaben Darlehen und Beteiligungen	-184.8	-150.0	-150.0	0.0	0.0%	34.8	18.8%
Einnahmen Darlehen und Beteiligungen	83.5	150.0	150.0	0.0	0.0%	66.5	79.7%
<b>Veränderungen Darlehen, Beteiligungen</b>	<b>-101.4</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>	<b>101.4</b>	<b>100.0%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-504.4</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>	<b>504.4</b>	<b>100.0%</b>

Kennzahlen						
		2017	2018	2019	2020	2021
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Studierende an der Universität Basel	Anz.	12'873	12'673	12'811	12'500	13'000
BS/BL-Studierende an der Universität	Anz.	4'871	4'739	4'830	4'800	5'000
Studierende an der FHNW	Anz.	12'230	12'200	12'646	12'000	12'500
Stipendienausgaben	Mio. Fr.	11.7	11.8	11.6	12.1	11.7
Bewilligte Stipendien	Anz.	2'004	2'039	2'064	2'100	2'100
Teilnehmerinnen und Teilnehmer Weiterbildung PZ.BS	Anz.	13'427	13'602	13'132	12'500	13'000
Ausleihen Unterrichtsmedien Bibliothek PZ.BS	Anz.	113'227	106'802	109'715	110'000	110'000

Personal					
	2017	2018	2019	2020	2021
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	53.9	57.1	57.8	64.1	65.1

## Wichtigste Abweichungen:

- 1 Eine zusätzliche Stelle für den zentralen Support gemäss Ratschlag «Digitalisierung der Volksschulen und des Zentrums für Brückenangebote Basel-Stadt».

### 3.4.7 Jugend, Familie und Sport

ED-290

Im Bereich Jugend, Familie und Sport (JFS) sind die Aufgabenfelder Kinder, Jugend und Familie und Sport zusammengeführt. Die Angebote des Bereichs stärken die Familien, fördern die Entwicklungschancen von Kindern und Jugendlichen und laden sie zur Mitwirkung ein. Zu den Leistungen zählen die Kinder- und Jugendhilfe, die ergänzenden Hilfen zur Erziehung, die frühe Förderung, die Tagesbetreuung, die offene Kinder- und Jugendarbeit sowie der Kinder- und Jugendschutz. Der Sport ist aufgrund seiner Bedeutung für die Freizeitgestaltung und Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Teil des Bereichs. Der Sport hat die Aufgabe, Breitensport und Bewegung sowie den Sport in den Schulen zu fördern, Sportanlagen zur Verfügung zu stellen, Sportvereine zu unterstützen und sportliche Talente in ihrer Entwicklung zu begleiten. Der Stab JFS erbringt die Stabsleistungen für den Geschäftsbereich. Dazu zählen die Politikvorbereitung, die Planungsgrundlagen sowie die Beauftragten für Kinder-, Jugend- und Familienfragen.

#### HAUPTEREIGNISSE



##### Legislativziel 4

Massnahme «Beruf und Familie optimal vereinbaren»

#### Abteilung Jugend- und Familienangebote

Aufgrund der COVID-19-Pandemie mussten im Frühjahr 2020 die Arbeiten zur Einführung des neuen Tagesbetreuungsgesetzes ausgesetzt werden. Im Zentrum aller Bemühungen standen die Bewältigung der covidbedingten Krise und die Existenzsicherung der Kindertagesstätten. Aus diesem Grund wird die Inkraftsetzung des neuen Tagesbetreuungsgesetzes auf 1. Januar 2022 verschoben. Die Vorbereitung der Umsetzung des neuen Gesetzes wird im Jahr 2021 weiterhin einen Schwerpunkt der Arbeiten der Abteilung bilden. In der familienergänzenden Kinderbetreuung wird aufgrund der weiterhin steigenden Anzahl Geburten mit einer Zunahme der Nachfrage gerechnet, infolge der COVID-19-Krise allerdings mit einer leichten Abschwächung im Vergleich zur Prognose 2020. Da gut verdienende Eltern das Angebot vermehrt nutzen, steigen die Beiträge des Kantons schwächer an als der Ausbau der Plätze.

Im Jahr 2021 startet die neue Vierjahresperiode der Leistungsvereinbarungen mit den Anbietern der stationären Jugendhilfe. Es gilt, die in den Verträgen für die Jahre 2021 bis 2024 vereinbarten Leistungen in den Kinder- und Jugendheimen sowie in den drei kantonalen Schulheimen umzusetzen.

Bei der offenen Kinder- und Jugendarbeit gibt es im Gebiet Bachgraben Veränderungen: Der Robi Bachgraben wird totalerneuert und der Jugendtreffpunkt Bachgraben muss der Erweiterung des Schulhauses weichen.

#### Kinder- und Jugenddienst

Die frühe Kindheit ist eine sensible Entwicklungsphase. Die Entwicklung der Bildungsfähigkeit, die emotionale und soziale Entwicklung, die kognitive und sprachliche Entwicklung und die motorische Entwicklung sind in dieser Phase prägend. Der grösste und wichtigste Entwicklungsschub wird in der frühen Kindheit erlebt. Bleibt er aus, können die Defizite später nur mit grösster Mühe aufgeholt werden. Die Fallzahlen des Zentrums für Frühförderung (ZFF) und die Nachfrage nach früher Deutschförderung sind in den letzten Jahren gestiegen. Um dieser Nachfrage gerecht zu werden, werden die heilpädagogische Frühförderung und die Logopädie im ZFF leicht ausgebaut. Auch für die frühe Deutschförderung werden mehr Mittel budgetiert. Im Aufgabenfeld des Kinderschutzes geht es darum, Abläufe zu vereinheitlichen und zu standardisieren, wozu auch eine neue Software Unterstützung bieten soll. Mit diesen Massnahmen und einer Schärfung des Angebotsportfolios wird versucht, die steigende Nachfrage mit den gleichen Ressourcen zu bewältigen.

#### Abteilung Sport/Sportamt

Aufbauend auf dem kantonalen Sportkonzept stehen die Erarbeitung eines Sportanlagenkonzepts und eines Aktionsplans Sport- und Bewegungsförderung im Vordergrund.

Für die Akquisition und Durchführung von internationalen Sport-Grossveranstaltungen wurde für die Jahre 2021–2024 eine Rahmenausgabenbewilligung genehmigt. Mit den Europameisterschaften im Kunstturnen steht ein erster Grossanlass bevor.

Der Sportplatz Hörnli wird nach dem Heimfall im Herbst 2020 als normale Sportanlage des Kantons vom Sportamt betrieben. Der Unterhalt wird vom nahen Rankhof aus geleistet. Der Heimfall und die von der Genossenschaft Hörnli noch finanzierte Beleuchtungsanlage geben neuen Spielraum für die Belegung.

Für die zahlreichen Bauprojekte ist das Bau- und Verkehrsdepartement zuständig. Auf die Nutzenden kommen bei der Planung und beim Bau grössere Herausforderungen zu, insbesondere gilt es, Provisorien zu planen und die sportliche Betätigung mit möglichst wenigen Einschränkungen weiterzuführen. Grössere Projekte stehen bei der Sportanlage Rankhof, auf den Sportanlagen St. Jakob, beim Gartenbad Bachgraben, beim Hallenbad Rialto sowie der Kunsteisbahn Margarethen bevor.

Weiterhin gilt es, einen geeigneten Standort für das neue Hallenbad sowie für eine neue Publikumsporthalle für Hallensportvereine der höchsten nationalen Ligen zu finden.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung								
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19		
30 Personalaufwand	-43'297.2	-45'003.3	-46'537.7	-1'534.5	-3.4%	-3'240.5	-7.5%	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-23'277.4	-24'039.5	-24'203.6	-164.1	-0.7%	-926.2	-4.0%	2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-391.7	-357.6	-423.9	-66.3	-18.5%	-32.2	-8.2%	
36 Transferaufwand	-103'138.7	-109'358.5	-113'568.0	-4'209.5	-3.8%	-10'429.3	-10.1%	3
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-170'105.0</b>	<b>-178'758.8</b>	<b>-184'733.2</b>	<b>-5'974.4</b>	<b>-3.3%</b>	<b>-14'628.1</b>	<b>-8.6%</b>	
42 Entgelte	11'140.3	11'184.4	10'929.6	-254.9	-2.3%	-210.7	-1.9%	4
43 Verschiedene Erträge	4'044.5	4'800.0	3'900.0	-900.0	-18.8%	-144.5	-3.6%	5
46 Transferertrag	26'116.1	25'537.0	27'306.0	1'769.0	6.9%	1'189.9	4.6%	6
<b>Betriebsertrag</b>	<b>41'300.9</b>	<b>41'521.4</b>	<b>42'135.6</b>	<b>614.2</b>	<b>1.5%</b>	<b>834.7</b>	<b>2.0%</b>	
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-128'804.2</b>	<b>-137'237.4</b>	<b>-142'597.6</b>	<b>-5'360.2</b>	<b>-3.9%</b>	<b>-13'793.4</b>	<b>-10.7%</b>	
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-51.6	-173.7	-254.6	-80.9	-46.6%	-203.0	<-100.0%	
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-545.2	-585.0	-308.1	276.8	47.3%	237.0	43.5%	7
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	0.4	0.0	5.0	5.0	n.a.	4.6	>100.0%	
<b>Abschreibungen</b>	<b>-596.4</b>	<b>-758.7</b>	<b>-557.8</b>	<b>200.9</b>	<b>26.5%</b>	<b>38.6</b>	<b>6.5%</b>	
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-129'400.6</b>	<b>-137'996.0</b>	<b>-143'155.3</b>	<b>-5'159.3</b>	<b>-3.7%</b>	<b>-13'754.8</b>	<b>-10.6%</b>	
34 Finanzaufwand	-67.0	-16.2	-17.4	-1.2	-7.1%	49.6	74.1%	
44 Finanzertrag	134.6	112.9	133.1	20.3	17.9%	-1.5	-1.1%	
<b>Finanzergebnis</b>	<b>67.6</b>	<b>96.7</b>	<b>115.8</b>	<b>19.1</b>	<b>19.8%</b>	<b>48.1</b>	<b>71.2%</b>	
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-129'333.0</b>	<b>-137'899.4</b>	<b>-143'039.6</b>	<b>-5'140.2</b>	<b>-3.7%</b>	<b>-13'706.6</b>	<b>-10.6%</b>	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.2 Bei der Sportanlage Hörnli läuft das Baurecht aus und die Anlage fällt an den Kanton heim. Neu übernimmt die Abteilung Sport den Betrieb und die Bewirtschaftung der Sportanlage.
- 0.15 In Vorbereitung der Einführung des neuen Tagesbetreuungsgesetzes wird die Aufsicht über die Kindertagesstätten verstärkt. Das Elternbeitragssekretariat muss aufgrund der steigenden Anzahl Beitragsberechnungen leicht ausgebaut werden.
- 0.2 Im Zentrum für Frühförderung haben die steigende Anzahl Kinder und die erhöhte Nachfrage nach heilpädagogischer Früherziehung und Logopädie einen Ausbau der Stellen zur Folge.
- 0.9 Bei den kantonalen Schulheimen werden zusätzliche Betreuungsplätze geschaffen. Der Betreuungsschlüssel wird an die Vorgaben des Bundesamtes für Justiz angepasst.
- 2 -0.07 Durch den Heimfall Hörnli erwartete Bewirtschaftungskosten.
- 0.1 Durch die Erweiterung des Schulhauses Wasgenring wird für den Jugendtreffpunkt Bachgraben ein Provisorium benötigt.
- 3 -0.5 Für die Akquisition und Durchführung von Sportgrossanlässen werden jährlich Kosten budgetiert.
- 3.6 Bei den stationären und ambulanten Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe führen die demografische Entwicklung, Mehrkosten beim Pflegegeld und neue Tagessätze bei den stationären Angeboten zu höheren Ausgaben.
- 0.05 Bei der frühen Deutschförderung wird eine weitere Zunahme der Anzahl Kinder prognostiziert, was höhere Beiträge an die Spielgruppen zur Folge hat.
- 4 +0.2 Bei den Gartenbädern und Kunsteisbahnen wird eine leichte Ertragssteigerung erwartet.
- 0.4 In der Jugendhilfe werden tiefere Einnahmen aus Rückerstattungen von Platzierungen prognostiziert.
- 5 -0.9 Die Leistungsvereinbarungen mit den kantonalen Schulheimen werden per 2021 erneuert. In der vereinbarten Abgeltung ist ein Abbau der Rücklagen eingerechnet, welcher in der neuen Periode voraussichtlich entfallen wird.
- 6 +1.8 In den erneuerten Leistungsvereinbarungen mit den kantonalen Schulheimen sind Anpassungen beim Personalschlüssel (aufgrund der Vorgaben des Bundesamtes für Justiz) und das Ende des Rücklagenabbaus vorgesehen. Weiter soll das Angebot ausgebaut werden (vgl. dazu Fussnoten 1 und 5).
- 7 +0.3 Die Abschreibungen der Investitionsbeiträge an Tagesheime sind rückläufig.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021			Abweichungen	
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
Ausgaben Grossinvestitionen	-124.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	124.8	100.0%
Ausgaben Kleininvestitionen	-273.9	-325.0	-325.0	0.0	0.0%	-51.1	-18.6%
Gegebene Grossinvestitionsbeiträge	-348.9	0.0	0.0	0.0	n.a.	348.9	100.0%
Erhaltene Grossinvestitionsbeiträge	50.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-50.0	-100.0%
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>-697.6</b>	<b>-325.0</b>	<b>-325.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0%</b>	<b>372.6</b>	<b>53.4%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-697.6</b>	<b>-325.0</b>	<b>-325.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0%</b>	<b>372.6</b>	<b>53.4%</b>

Kennzahlen							
		2017	2018	2019	2020	2021	
Einheit		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose	
Kinder in vom Kanton mitfinanz. Tagesheimen oder -familien	Anz.	3'753	3'811	3'856	4'100	4'050	
Fremdunterbringung in stationären Einricht. und Pflegefam.	Anz.	588	638	615	590	615	
Aktive Mitglieder in Sportvereinen	Anz.	31'288	31'680	32'854	31'000	32'000	
Kinder/Jugendliche mit Kontakt zum Kinder- und Jugenddienst	Anz.	2'965	3'072	3'058	3'100	3'100	

Wichtigste Abweichungen:

- 1 Infolge der COVID-19-Krise wird mit einer leichten Abschwächung der Nachfrage gerechnet.

Personal					
	2017	2018	2019	2020	2021
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	271.9	271.4	285.4	296.2	307.3

Wichtigste Abweichungen:

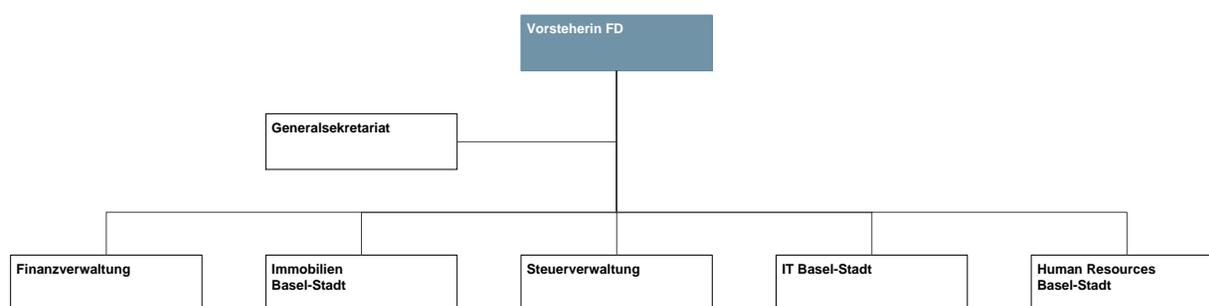
- 1 Die Steigerung in der Prognose 2021 ist vor allem auf die kantonalen Schulheime zurückzuführen (vgl. dazu Fussnote 1 bei der Erfolgsrechnung).

### 3.5 Finanzdepartement

Das Finanzdepartement ist das Querschnitts- oder Ressourcendepartement. Zu den klassischen verwaltungsinternen Querschnitts-Dienstleistern zählen Human Resources Basel-Stadt, die Finanzverwaltung und die IT Basel-Stadt. Weiter gehören dem Finanzdepartement die Steuerverwaltung sowie Immobilien Basel-Stadt an.

INHALT  
FINANZDEPARTEMENT

FD-401	Generalsekretariat FD	144
FD-403	Finanzverwaltung	147
FD-404	Steuerverwaltung	150
FD-405	Immobilien Basel-Stadt	152
FD-406	IT Basel-Stadt	154
FD-409	Human Resources Basel-Stadt	157



## VORWORT



**Tanja Soland** ist seit 2020 Regierungsrätin und Vorsteherin des Finanzdepartements Basel-Stadt.

COVID-19, wer hätte gedacht, dass uns ein solch sperriger Begriff einmal so grundlegend beschäftigen wird. Wie überall stand auch beim Finanzdepartement das Jahr 2020 ganz im Zeichen des Coronavirus. Zur Abschwächung der volkswirtschaftlichen Auswirkung der Pandemie wurden zahlreiche Unterstützungsmassnahmen getroffen. Der Kanton sprang ein, als der baselstädtische Wirtschaftsmotor in nie dagewesener Art und Weise gestoppt wurde. Möglich machte dies der solide kantonale Finanzhaushalt. Mit dem Budget 2021 legt der Regierungsrat ein Budget vor, welches zum Ziel hat, diesen finanziellen Spielraum zu erhalten.

Das Jahr 2020 war auch aus finanzpolitischer Sicht speziell: Der Kanton präsentierte zwecks Transparenz in der Krise erstmals eine Hochrechnung. Und diese zeigt, dass Basel-Stadt das Jahr 2020 trotz Pandemie besser abschliessen wird als erwartet. Dank höheren Steuereinnahmen und einer höheren Ausschüttung der Schweizerischen Nationalbank (SNB) dürfte der Kanton Basel-Stadt statt einer schwarzen Null, einen deutlichen Gewinn ausweisen. Die vorsichtige Budgetierung mag mit dem Wissen um das unverhofft gute Jahr 2020 auf den ersten Blick erstaunen. Doch wie erwähnt, es gilt ein ausgeglichenes Resultat zu erzielen, damit der Kanton handlungsfähig ist, wenn es ihn braucht.

Was erwartet uns aus Sicht des Finanzdepartements im Jahr 2021?

Wirtschaftsflächen werden entwickelt, damit die ansässigen Unternehmen genügend Platz für ihre Entwicklung finden und auch neue Unternehmen hinzuziehen können. Mehr Arbeitsplätze bedeuten auch einen erhöhten Bedarf nach Wohnraum. Im Rahmen von mehreren Projekten sind wir bestrebt, dieser steigenden Nachfrage nachzukommen. Wir legen hierbei besonderen Wert darauf, genügend preisgünstigen Wohnraum zu erstellen. Beschäftigten tut uns auch die digitale Transformation, welche vor der Verwaltung nicht halt macht. Mit der ITBS wurde eine neue Dienststelle geschaffen, welche das IT-Knowhow der bisher separat geführten ISO und ZID bündelt. Ziel ist es, die Digitalisierung als Chance wahrzunehmen und im Sinne des Service Public zu nutzen. So wird ab 2021 mit «eSteuern» die Steuererklärung rein über den digitalen Weg eingereicht werden können. Die Chancengleichheit wird weiter vorangetrieben. Insbesondere im Bereich der Gendergerechtigkeit hat der Kanton ein Vorbild zu sein. Als attraktiver Arbeitgeber sind wir zudem bestrebt, die Talente in der Verwaltung zu fördern sowie vermehrt neue anzuziehen. Zu nennen ist des Weiteren die zweite von drei Senkungen der Einkommenssteuern im Rahmen des Basler Steuerkompromisses, welche die Steuern für das Jahr 2020 betrifft. Da in Basel-Stadt die Steuern erst im Folgejahr fällig sind, wirkt sich die Entlastung für die Bevölkerung in Höhe von 24 Mio. Franken erst im Jahr 2021 aus. Persönlich hoffe ich, dass uns im Jahr 2021 keine neuen Krisen erwarten. Da man dies leider nie ausschliessen kann, braucht es ein gutes Fundament. Die COVID-19-Krise hat gezeigt, der Kanton verfügt über ein solches. Dieses gilt es gezielt zu verstärken, damit unser Kanton weiterhin floriert.

*Dr. Tanja Soland*

## WICHTIGE EREIGNISSE

**Aktive Immobilienpolitik für mehr preisgünstigen Wohnraum**

Bis im Jahr 2035 sollen über 1'000 neue und preisgünstige Wohnungen in Eigeninvestition des Kantons gebaut werden. Das Portfolio des Finanzvermögens wird somit bis ins Jahr 2035 auf rund 3'000 Wohnungen anwachsen. Mit dieser Angebotsausweitung soll ein substantieller Beitrag zur Befriedigung der hohen Nachfrage nach preisgünstigem Wohnraum geleistet werden. Die neuen Wohnungen sollen zu Preisen vermietet werden, die 15–20% unter der durchschnittlichen Marktmiete vergleichbarer Wohnungen liegen. Ebenso wird das bisher in Form eines Pilotprojektes geführte Vermietungsmodell «Sicheres Wohnen im Alter» als ein dauerhaftes Angebot eingeführt. Das Modell bietet den Mieterinnen und Mietern in Liegenschaften des Finanzvermögens ab einem Alter von 65 Jahren die Möglichkeit in eine beliebige kleinere Wohnung des Liegenschaftsportfolios umzuziehen und ihren Mietpreis zu reduzieren. Dies kommt sowohl den älteren Personen zugute, welche in bedarfsgerechte Wohnungen ziehen können, als auch Familien, da oft grössere Wohnungen hierdurch frei werden.

**Wirtschaftsflächen im «Rosental Mitte»**

In den vergangenen zehn Jahren entstanden in Basel-Stadt 20'000 neue Arbeitsplätze. Für neue Arbeitsplätze braucht es geeignete Wirtschaftsflächen. Das Finanzdepartement unterstützt diese Entwicklung. Mit dem Kauf des Rosental-Areals und Anfang 2019 des Syngenta-Areals konnte der Kanton seine Wirtschaftsflächen signifikant erhöhen. Unter dem Projektnamen «Rosental Mitte» wird das Rosental-Areal dahingehend entwickelt, dass sowohl Platz für die bereits angesiedelten Firmen und Forschungsinstitutionen als auch neue Firmen zur Verfügung steht.

**Effiziente Verwaltung**

Im Jahr 2021 beginnen die Arbeiten an der Generellen Aufgabenüberprüfung (GAP) für die Legislaturperiode 2021–2025, welche die kantonalen Tätigkeiten auf ihre staatliche Notwendigkeit, Wirksamkeit und Effizienz überprüft. Bereits aufgeleitet ist eine Effizienzsteigerung beim Zahlungsverkehr: Bis Ende 2021 soll die Rechnungsbearbeitung in allen Dienststellen weitgehend automatisiert sein.

**Weiterentwicklung des Kantons als attraktiver Arbeitgeber**

Das 2016 zur Weiterentwicklung des strategischen Personalmanagements lancierte Programm HRM 2020 wurde beendet. Im Jahr 2021 stehen folgende Themen im Zentrum: Mithilfe der «Integrierten Führungsentwicklung» soll eine nachhaltige hohe Führungsqualität beim Arbeitgeber Basel-Stadt sichergestellt werden. Mit dem Impulsprogramm «potenzial@bs» zur Nachwuchsförderung sollen Potenziale der Mitarbeitenden frühzeitig erkannt und gefördert werden. Der Arbeitsmarktauftritt und die entsprechenden Personalmarketingaktivitäten werden aufgefrischt, um vermehrt qualifizierte und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Kantonale Verwaltung gewinnen zu können. Zuletzt wird 2021 im Sinne der Chancengleichheit erneut eine Analyse zur Lohngleichheit in der kantonalen Verwaltung vorgenommen.

**Digitale Transformation als Chance**

Die Informations- und Kommunikationstechnologie befindet sich in einem regen Wandel. Um mit diesem Schritt halten zu können, wurden die Zentralen Informatikdienste (ZID) und die Abteilung Informatiksteuerung und Organisation (ISO) in einer neuen Dienststelle ITBS zusammengeführt. Für die in der COVID-19-Pandemie sichtbar gewordene Notwendigkeit des Remote-Arbeitens hat der Kanton bereits vieles aufgeleitet. Im Jahr 2021 wird der neue Service «Digitaler Arbeitsplatz (DAPBS)» in Betrieb genommen. Dies beinhaltet einen standardisierten IT-Arbeitsplatz, der das geräte-, orts- und zeitunabhängige Arbeiten ermöglicht. Im Sinne einer Verbesserung des Service Public wird ab 2021 die rein digitale Eingabe der Steuererklärung möglich sein.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung								
in Mio. Franken	2019	2020	2021	Abweichung		Ausblick		
	Rechnung	Budget	Budget	B21/20		2022	2023	2024
30 Personalaufwand	-81.5	-87.1	-89.8	-2.7	-3.1%	-89.9	-90.0	-90.7
31 Sach- und Betriebsaufwand	-38.5	-40.2	-44.2	-4.0	-10.0%	-43.3	-42.2	-42.0
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-1.7	-1.9	-2.4	-0.5	-25.3%	-2.4	-2.4	-2.4
36 Transferaufwand	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-121.8</b>	<b>-129.3</b>	<b>-136.5</b>	<b>-7.3</b>	<b>-5.6%</b>	<b>-135.7</b>	<b>-134.7</b>	<b>-135.2</b>
42 Entgelte	48.0	34.8	38.2	3.4	9.8%	38.2	38.2	38.2
43 Verschiedene Erträge	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0%	0.0	0.0	0.0
<b>Betriebsertrag</b>	<b>48.0</b>	<b>34.8</b>	<b>38.2</b>	<b>3.4</b>	<b>9.8%</b>	<b>38.2</b>	<b>38.2</b>	<b>38.2</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-73.8</b>	<b>-94.4</b>	<b>-98.3</b>	<b>-3.8</b>	<b>-4.1%</b>	<b>-97.4</b>	<b>-96.4</b>	<b>-96.9</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-4.0	-6.3	-5.3	1.0	15.7%	-6.0	-5.9	-5.8
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-0.3	-0.5	-0.8	-0.3	-53.8%	0.0	0.0	0.0
<b>Abschreibungen</b>	<b>-4.3</b>	<b>-6.8</b>	<b>-6.1</b>	<b>0.7</b>	<b>10.6%</b>	<b>-6.0</b>	<b>-5.9</b>	<b>-5.8</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-78.1</b>	<b>-101.2</b>	<b>-104.4</b>	<b>-3.1</b>	<b>-3.1%</b>	<b>-103.4</b>	<b>-102.3</b>	<b>-102.7</b>
34 Finanzaufwand	-0.3	-0.5	-0.4	0.1	11.1%	-0.4	-0.4	-0.4
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.3</b>	<b>-0.5</b>	<b>-0.4</b>	<b>0.1</b>	<b>11.1%</b>	<b>-0.4</b>	<b>-0.4</b>	<b>-0.4</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-78.4</b>	<b>-101.7</b>	<b>-104.8</b>	<b>-3.1</b>	<b>-3.0%</b>	<b>-103.8</b>	<b>-102.7</b>	<b>-103.1</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.8 Die Umsetzung des neuen Quellensteuerrechts führt zu einer Zunahme der ordentlichen Veranlagungsverfahren.
- 0.7 Im Bereich der Informatik (IT Basel-Stadt) wurden Austritte mit veränderten und höheren Job-Profilen besetzt, welche den Anforderungen an eine moderne IT und die digitale Transformation gerecht werden.
- 0.5 Bei den Immobilien Basel-Stadt müssen aufgrund der stark gewachsenen Portfolios des Finanzvermögens und der Pensionskasse Basel-Stadt mehrere neue Stellen sowohl im strategischen wie auch operativen Bereich geschaffen werden. Die höheren Personalkosten können durch Mehreinnahmen bei den Honoraren gedeckt werden, vgl. Kontengruppe 42.
- 0.3 Für die Umsetzung der Massnahmen des Projektes Integrierte Führungsentwicklung sowie für benötigte Ressourcen für die Bearbeitung der Familienzulagen werden zusätzliche Mittel benötigt.
- 0.2 Für den Mehraufwand der Prüfungen nach §8 FHG wird eine zusätzliche Stelle benötigt.
- 2 -4.0 Neue Services, erhöhte Nachfragen von Dienstleistungen sowie die Umsetzung von neuen Projekten im Bereich Informatik (inkl. SAP) führen zu höheren Sach- und Betriebsaufwendungen. Diese werden z.T. durch entsprechenden Mehrerlös kompensiert (vgl. Kontengruppe 42).
- 3 -0.5 Die Lifecycle bedingten Investitionen im Bereich WorkplaceBS in den Jahren 2020 und 2021 – auch im Hinblick auf die Umsetzung DAPBS – führen im 2021 zu einem Wachstum der Abschreibungen der Kleininvestitionen. Im Jahr 2020 wurden diese Mehrkosten durch tiefer als geplante Investitionen der Vorjahre kompensiert.
- 4 +2.4 Dieser Mehrerlös ist neben dem berücksichtigten Volumenwachstum in den Bereichen FileBS und MailBS hauptsächlich durch die Einführung des Services DAPBS innerhalb der Blaulicht Organisationen begründet. Diese waren bisher nicht im WorkplaceBS integriert.
- +0.5 Aufgrund der stark gewachsenen Portfolios des Finanzvermögens und der Pensionskasse Basel-Stadt steigen auch die Einnahmen der Honorare für das Portfolio und das Facility Management. Die Mehreinnahmen können die zusätzlichen Personalkosten decken, vgl. Kontengruppe 30.
- +0.5 Aus der internen Verrechnung neu gekaufter SAP-Lizenzen sowie Weiterverrechnung der von den Departementen in Auftrag gegebenen SAP-Projekte resultiert ein Mehrertrag, welcher die höheren Kosten beim Sach- und Betriebsaufwand (vgl. Kontengruppe 31) kompensiert.
- 5 +1.0 Im Jahr 2021 läuft die Abschreibungsdauer einiger Investitionen aus. Folgeprojekte resp. Anschaffungen sind noch in der Genehmigungsphase, weshalb deren Abschreibungen noch nicht planbar sind.
- 6 -0.3 Für das Jahr 2021 ist ein Investitionsbeitrag an das Waisenhaus vorgesehen.

Investitionsrechnung								
in Mio. Franken	2019	2020	2021	Abweichung		Ausblick		
	Rechnung	Budget	Budget	B21/20		2022	2023	2024
Ausgaben Grossinvestitionen	-7.3	-92.7	-113.0	-20.3	-21.9%	-107.6	-86.1	-90.1
Ausgaben Kleininvestitionen	-1.6	-3.5	-2.4	1.0	29.5%	-2.5	-2.5	-2.5
Gegebene Grossinvestitionsbeiträge	-0.3	0.0	0	0.0	0.0%	0.0	0.0	0.0
Einnahmen Grossinvestitionen	0.1	0.0	0.0	0.0	0.0%	0.0	0.0	0.0
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>-9.1</b>	<b>-96.2</b>	<b>-115.4</b>	<b>-19.3</b>	<b>-20.0%</b>	<b>-110.1</b>	<b>-88.6</b>	<b>-92.6</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-9.1</b>	<b>-96.2</b>	<b>-115.4</b>	<b>-19.3</b>	<b>-20.0%</b>	<b>-110.1</b>	<b>-88.6</b>	<b>-92.6</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -14.0 Für den Bereich «Übrige» ist eine Budgetpauschale von 80.0 Mio. Franken eingestellt. Im Vorjahr betrug diese 66.0 Mio. Franken.
- 6.3 Die Budgetpauschale für den Bereich «Informatik» beträgt neu 33.0 Mio. Franken (Vorjahr 26.7 Mio. Franken). Die Ausgaben fallen in verschiedenen Departementen an und werden in der Rechnung in den jeweiligen Buchungskreisen verbucht. Die Details der geplanten Vorhaben sind im Kapitel 5.1 «Investitionen» ersichtlich.
- 2 +1.0 Im 2021 steht die zweite Tranche der Lifecycle bedingten Investitionen im Bereich WorkplaceBS / DAPBS an, jedoch in tieferem Ausmass als noch im 2020.

Personal					
	2017	2018	2019	2020	2021
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	507.6	512.4	529.7	567.8	575.5

### 3.5.1 Generalsekretariat FD

FD-401

Das Generalsekretariat berät und unterstützt die Vorsteherin des Finanzdepartements. Es stellt die reibungslose Geschäftsabwicklung mit dem Grossen Rat und seinen Kommissionen, dem Regierungsrat und den übrigen Departementen sicher. Departementsintern sorgt das Generalsekretariat für koordinierte und zielgerichtete interne Abläufe. Mit Stabsleistungen in den Bereichen Personal, Recht, Öffentlichkeitsarbeit und Hausdienst unterstützt es die Dienststellen des Finanzdepartements dabei, dass deren Dienstleistungen optimal erfüllt werden können und in der Öffentlichkeit auf Zufriedenheit und hohe Akzeptanz stossen. Dem Generalsekretariat administrativ angegliedert sind die Steuer- und Personalrekurskommissionen.

#### HAUPTEREIGNISSE

##### Partnerschaftsverhandlungen Basel-Stadt/Basel-Landschaft (BS/BL)

Dem Generalsekretariat obliegt die Gesamtkoordination aller Aktivitäten im Rahmen der Partnerschaftsverhandlungen BS/BL. Im Jahr 2021 verabschieden die beiden Regierungen den revidierten Universitätsvertrag, den Leistungsauftrag und Globalbeitrag der Universität Basel für die Leistungsperiode 2022–2025 zuhanden der Parlamente.

##### Nationaler Finanzausgleich (NFA)

Der Kanton Basel-Stadt hält derzeit das Präsidium der Konferenz der NFA-Geberkantone. Sekretariat und Arbeitsgruppe werden vom Generalsekretariat des Finanzdepartements geführt. Nach jahrelangen Verhandlungen und Vorarbeiten der Kantone hat das Bundesparlament im Jahr 2019 eine Optimierung des NFA verabschiedet. Das Jahr 2021 ist das zweite Übergangsjahr dieser Reform. Die NFA-Geberkantone und Kantone mit Zentrumslasten werden spürbar finanziell entlastet. Im Jahr 2021 stehen die Umsetzung und Wirkungskontrolle der Reform aus Sicht des Kantons an. Es beginnen die Vorarbeiten für den Wirksamkeitsbericht der Periode 2020–2025.

##### Erhöhte Transparenz

Im Jahr 2020 wurde erstmals eine Hochrechnung des Kantons Basel-Stadt präsentiert. Sie sollte eine zeitnahe Einordnung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie ermöglichen. Im Sinne einer erhöhten Transparenz über die Finanzen des Kantons wird die unterjährige Präsentation der Hochrechnung fortgeführt.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
30 Personalaufwand	-4'539.4	-4'800.9	-3'105.2	1'695.7	35.3%	1'434.2	31.6%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-1'288.6	-1'716.9	-1'139.2	577.6	33.6%	149.4	11.6%
36 Transferaufwand	-36.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	36.5	100.0%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-5'864.5</b>	<b>-6'517.8</b>	<b>-4'244.4</b>	<b>2'273.4</b>	<b>34.9%</b>	<b>1'620.1</b>	<b>27.6%</b>
42 Entgelte	162.7	197.1	194.2	-2.9	-1.5%	31.5	19.4%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>162.7</b>	<b>197.1</b>	<b>194.2</b>	<b>-2.9</b>	<b>-1.5%</b>	<b>31.5</b>	<b>19.4%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-5'701.8</b>	<b>-6'320.7</b>	<b>-4'050.2</b>	<b>2'270.5</b>	<b>35.9%</b>	<b>1'651.6</b>	<b>29.0%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-407.1	-515.4	0.0	515.4	100.0%	407.1	100.0%
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-332.5	-500.0	-769.2	-269.2	-53.8%	-436.8	<-100.0%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-739.6</b>	<b>-1'015.4</b>	<b>-769.2</b>	<b>246.1</b>	<b>24.2%</b>	<b>-29.6</b>	<b>-4.0%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-6'441.4</b>	<b>-7'336.1</b>	<b>-4'819.4</b>	<b>2'516.6</b>	<b>34.3%</b>	<b>1'621.9</b>	<b>25.2%</b>
34 Finanzaufwand	-0.2	-0.3	-0.2	0.2	50.0%	0.1	29.4%
44 Finanzertrag	0.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.2	-100.0%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.0</b>	<b>-0.3</b>	<b>-0.2</b>	<b>0.2</b>	<b>50.0%</b>	<b>-0.1</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-6'441.4</b>	<b>-7'336.4</b>	<b>-4'819.6</b>	<b>2'516.8</b>	<b>34.3%</b>	<b>1'621.8</b>	<b>25.2%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +1.7 Das Personalbudget für die Abteilung ISO wird neu unter der Dienststelle ITBS geführt.
- 2 +0.6 Das Budget für den Sach- und Betriebsaufwand der Abteilung ISO wird neu unter der Dienststelle ITBS geführt.
- 3 +0.5 Bestehende Anlagen der ISO werden neu bei der ITBS geführt und abgeschrieben.
- 4 -0.3 Für das Jahr 2021 ist ein Investitionsbeitrag an das Waisenhaus vorgesehen.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
Ausgaben Grossinvestitionen	-114.5	-92'700.0	-80'000.0	12'700.0	13.7%	-79'885.5	<-100.0%
Gegebene Grossinvestitionsbeiträge	-332.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	332.5	100.0%
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>-447.0</b>	<b>-92'700.0</b>	<b>-80'000.0</b>	<b>12'700.0</b>	<b>13.7%</b>	<b>-79'553.0</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-447.0</b>	<b>-92'700.0</b>	<b>-80'000.0</b>	<b>12'700.0</b>	<b>13.7%</b>	<b>-79'553.0</b>	<b>&lt;-100.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -14.0 Für den Bereich «Übrige» ist eine Budgetpauschale von 80.0 Mio. Franken (2020: 66.0 Mio. Fr.) eingestellt. Die Ausgaben fallen in verschiedenen Departementen an und werden in der Rechnung in den jeweiligen Buchungskreisen verbucht. Die Details der geplanten Vorhaben sind im Kapitel 5.1 «Investitionen» ersichtlich.
- +26.7 Die Budgetpauschale für den Bereich «Informatik» wird neu bei IT Basel-Stadt budgetiert (2020: 26.7 Mio. Fr.).

Kennzahlen						
		2017	2018	2019	2020	2021
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Bei der Steuerrekurskommission eingegangene Rekurse	Anz.	178	207	168	200	200
Prüfungen gemäss §8 FHG	Anz.	277	263	287	270	290

Personal						
		2017	2018	2019	2020	2021
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		28.3	27.3	27.7	29.9	20.8

Wichtigste Abweichungen:

- 1 Der Transfer der Abteilung ISO zu ITBS hat zur Folge, dass der entsprechende Headcount vom Generalsekretariat abgeht.

## 3.5.2 Finanzverwaltung

FD-403

Die Finanzverwaltung ist das Kompetenzzentrum für das Finanz- und Rechnungswesen in der kantonalen Verwaltung. Sie ist für die Koordination und Weiterentwicklung der gesamtstaatlichen Finanzprozesse zuständig. Dazu gehören Finanz- und Investitionsplanung, Budgetierung, Rechnungslegung sowie Wirtschaftlichkeitsprüfungen von Investitionen und Staatsbeiträgen. Die Finanzverwaltung bewirtschaftet weiter die Schulden und das Vermögen (ohne Immobilien) des Kantons. Der gesamtstaatliche Zahlungsverkehr sowie die RW/C-Dienstleistungen an die Dienststellen des Finanzdepartements werden ebenfalls durch die Finanzverwaltung abgewickelt. Das SAP-Kompetenzzentrum ist für den technischen Betrieb und die Weiterentwicklung des gesamtstaatlichen SAP-Systems verantwortlich, mit dem die Verwaltungsprozesse technisch gesteuert werden.

### HAUPTEREIGNISSE

#### Generelle Aufgabenüberprüfung (GAP)

Gemäss Finanzhaushaltsgesetz muss der Regierungsrat die kantonalen Tätigkeiten mit einer Generellen Aufgabenüberprüfung (GAP) mindestens ein Mal pro Legislaturperiode auf ihre staatliche Notwendigkeit, Wirksamkeit und die Effizienz ihrer Erbringung sowie auf die Tragbarkeit ihrer finanziellen Auswirkungen überprüfen. Nachdem Ende 2019 die Ergebnisse für die Legislaturperiode 2017–2021 im Rahmen eines Berichtes dem Grossen Rat präsentiert wurden, beginnen 2021 die Arbeiten an der GAP für die Legislaturperiode 2021–2025.

#### Aktualisierung Eignerstrategie Basler Kantonalbank

Das Gesetz über die Basler Kantonalbank sieht vor, dass der Regierungsrat jeweils für vier Jahre in Form einer Eignerstrategie festlegt, welche strategischen Ziele der Kanton als Eigner der Basler Kantonalbank erreichen will. Nachdem 2017 erstmals eine Eignerstrategie für die Basler Kantonalbank verabschiedet wurde, ist 2021 die Strategie für die nächsten vier Jahre festzulegen.

#### Harmonisierung Zahlungsverkehr Schweiz

Mit diesem Projekt werden die unterschiedlichen Standards im Zahlungsverkehr der PostFinance und der Banken auf den internationalen Standard ISO 20022 umgestellt. Bisher wurden in der kantonalen Verwaltung die Formate für Überweisung, Avisierung und Lastschriftverfahren abgelöst und durch einheitliche Formate ersetzt. Ebenfalls wurde beim Zahlungseingang auf den neuen QR-IBAN umgestellt, damit eingehende Rechnungen mit QR-Code ab Mitte 2020 bezahlt werden können. Beim Zahlungsausgang soll die neue QR-Rechnung bis Ende 2021 eingeführt werden.

#### Digitalisierte Rechnungsbearbeitung

Zur Freigabe von Rechnungen wird im Kanton ein elektronischer SAP-Workflow eingesetzt, der die Rechnungsbearbeitung beispielsweise durch Texterkennung, elektronische Weitergabe von Rechnungen, Eskalationsverfahren, automatische Archivierung etc. automatisiert. Der technische Service steht bereit, wird aber noch nicht in allen Dienststellen eingesetzt. Bis Ende 2021 wird der Workflow flächendeckend in allen Dienststellen des Kantons eingeführt.



**Legislativziel 12**  
«Massnahme «Digitalisierung als Chance für den Service public nutzen»



**Legislativziel 12**  
«Digitalisierung als Chance für den Service public nutzen»



## Legislativplan 12

Massnahme «Informatik auf die digitale Transformation ausrichten»

## Einführung SAP HANA

Der Kanton setzt SAP als zentrale Fachanwendung u. a. im Bereich Finanz- und Personalwesen ein. Die verwendete SAP-Version wird seit 2016 nicht mehr weiterentwickelt und ab 2027 von der Firma SAP nicht mehr regulär unterstützt. Für die Einrichtung der SAP-Nachfolgeversion wurde das Projekt «SAP HANA, Ersatz» initialisiert. Die Umsetzung des Projektes ist bis 2022 geplant. Bisher wurden fachliche Konzeptarbeiten im Bereich der Stammdaten (Debitoren und Kreditoren) durchgeführt sowie der neue E-Shop für die Materialzentrale, der im Zuge des HANA-Projektes modernisiert werden muss, implementiert. Für 2021 sind die Einführung einer neuen SAP-Funktionalität für die Kreditoren- und Debitorenstammdatenverwaltung und die Konzeption sowie Realisierung der HANA-Funktionen im Rechnungswesen geplant.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
30 Personalaufwand	-6'113.1	-6'620.5	-6'882.0	-261.5	-3.9%	-768.9	-12.6%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-3'218.7	-3'582.5	-3'963.7	-381.2	-10.6%	-745.0	-23.1%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-318.4	-270.7	-280.3	-9.6	-3.5%	38.1	12.0%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-9'650.2</b>	<b>-10'473.7</b>	<b>-11'126.0</b>	<b>-652.2</b>	<b>-6.2%</b>	<b>-1'475.7</b>	<b>-15.3%</b>
42 Entgelte	5'248.2	4'751.4	5'222.2	470.8	9.9%	-26.0	-0.5%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>5'248.2</b>	<b>4'751.4</b>	<b>5'222.2</b>	<b>470.8</b>	<b>9.9%</b>	<b>-26.0</b>	<b>-0.5%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-4'402.0</b>	<b>-5'722.3</b>	<b>-5'903.8</b>	<b>-181.4</b>	<b>-3.2%</b>	<b>-1'501.8</b>	<b>-34.1%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-41.6	-41.6	-10.4	31.2	75.0%	31.2	75.0%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-41.6</b>	<b>-41.6</b>	<b>-10.4</b>	<b>31.2</b>	<b>75.0%</b>	<b>31.2</b>	<b>75.0%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-4'443.6</b>	<b>-5'763.9</b>	<b>-5'914.2</b>	<b>-150.2</b>	<b>-2.6%</b>	<b>-1'470.6</b>	<b>-33.1%</b>
34 Finanzaufwand	-76.7	-150.0	-150.0	0.0	0.0%	-73.3	-95.6%
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.0	-100.0%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-76.7</b>	<b>-150.0</b>	<b>-150.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0%</b>	<b>-73.3</b>	<b>-95.7%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-4'520.3</b>	<b>-5'913.9</b>	<b>-6'064.2</b>	<b>-150.2</b>	<b>-2.5%</b>	<b>-1'543.9</b>	<b>-34.2%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -180.0 Für den Mehraufwand der Prüfungen nach §8 FHG wird eine zusätzliche Stelle benötigt.
- 2 -450.2 Die Nachlizenzierung der SAP-Software führt zu höheren Wartungs- und Lizenzgebühren. Diese Kosten werden den nutzenden Dienststellen weiterverrechnet. Des Weiteren sind neue Projekte von den Dienststellen auf Basis der SAP-Systeme geplant, welche von den auftragsgebenden Dienststellen zurückerstattet werden (vgl. Kontengruppe 42).
- 3 +488.0 Der Mehrertrag resultiert aus der internen Verrechnung neu gekaufter SAP-Lizenzen sowie der Weiterverrechnung der von den Departementen in Auftrag gegebenen Projekte.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
Ausgaben Grossinvestitionen	-109.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	109.4	100.0%
Ausgaben Kleininvestitionen	-260.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	260.2	100.0%
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>-369.6</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>	<b>369.6</b>	<b>100.0%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-369.6</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>	<b>369.6</b>	<b>100.0%</b>

Kennzahlen						
		2017	2018	2019	2020	2021
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Verwaltete Vermögen Dritter	Mio. Fr.	3'336	3'253	3'138	3'317	3'117
SAP-Benutzer	Anz.	4'682	4'894	4'932	5'800	5'800
SAP-Module	Anz.	17	17	17	18	18
Anträge zur Aufnahme ins Investitionsprogramm	Anz.	55	87	103	90	100
Prüfungen gemäss §8 FHG	Anz.	277	263	287	270	290

Personal						
		2017	2018	2019	2020	2021
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		35.8	35.5	35.5	37.9	38.9

### 3.5.3 Steuerverwaltung

FD-404

Die Steuerverwaltung ist zuständig für die Erhebung der periodischen und der nicht periodischen direkten Steuern, womit kantonale und eidgenössische Staatsaufgaben finanziert werden. Die Pflege eines nachhaltigen Steuersubstrats mit sozial gerechten, der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der steuerpflichtigen Person Rechnung tragenden Steuerbelastung ist dabei ein wichtiger Leitgrundsatz. Bei der Ausgestaltung des Besteuerungsprozesses achtet sie auf Einfachheit und Transparenz. Die Einführung der in letzter Zeit sehr zahlreich in Kraft getretenen Änderungen auf Bundes- und Kantonebene soll durch praktikable Lösungen erfolgen.

#### HAUPTEREIGNISSE



##### Legislaturziel 12

Massnahme «Digitalisierung als Chance für den Service public nutzen»

#### eSteuern.BS

Für natürliche Personen wird mit eSteuern.BS die Steuerdeklarationslösung BalTax ab der ordentlichen Steuererklärung 2020 neu auch online angeboten. Die Download-Version mit E-Filing bleibt weiterhin bestehen. Die Online-Lösung ist auf mobile Geräte wie Notebooks, Tablets und Smartphones ausgerichtet. Die Steuerdeklaration sowie Bescheinigungen und Belege werden elektronisch eingereicht. Bereits in elektronischer Form vorhandene Belege können ohne Medienbruch übermittelt werden. So kann der von den Finanzinstituten bereitgestellte eSteuerauszug importiert werden. Papierdokumente können mittels einer App für Tablets und Smartphones digitalisiert und hochgeladen werden. Weiter wird die elektronische Erstreckung der Abgabefrist für die Steuererklärung und weitere E-Government Angebote wie das elektronische Steuerkonto eingeführt. Mit diesem lassen sich unter anderem Kontoauszüge und Einzahlungsscheine anzeigen und drucken sowie das Auszahlungskonto erfassen und ändern. Das neue Steuerportal mit BalTax und den weiteren elektronischen Angeboten wird den Steuerpflichtigen ab 1. Februar 2021 zur Verfügung stehen und ist im eKonto des Kantons Basel-Stadt eingebunden.

#### Steuerbezug öffentlich-rechtlich anerkannter Kirchen und Religionsgemeinschaften

Die Übergabe des Bezugs der Steuern der Gemeinde Bettingen an die Steuerverwaltung auf das Jahr 2020 ist erfolgt. Ab dem Jahr 2021 werden auch die Kirchensteuern der vier öffentlich-rechtlich anerkannten Kirchen und Religionsgemeinschaften zusammen mit der kantonalen Steuer durch die Steuerverwaltung erhoben.

#### Steuergesetzänderungen

Das kantonale Steuergesetz könnte 2021 mehrere Anpassungen erfahren. Einerseits aufgrund von politischen Vorstössen wie bspw. in den Bereichen Grundstückgewinnsteuer, Dividendenbesteuerung, Eigenmietwert. Andererseits aufgrund von Änderungen im übergeordneten Bundesrecht, welche u.a. die steuerliche Behandlung von finanziellen Sanktionen betreffen.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
30 Personalaufwand	-33'980.9	-34'411.0	-35'310.5	-899.5	-2.6%	-1'329.6	-3.9%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-10'001.8	-6'719.0	-6'554.6	164.4	2.4%	3'447.3	34.5%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-95.3	-103.1	-114.2	-11.1	-10.8%	-18.9	-19.8%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-44'078.0</b>	<b>-41'233.0</b>	<b>-41'979.2</b>	<b>-746.2</b>	<b>-1.8%</b>	<b>2'098.8</b>	<b>4.8%</b>
42 Entgelte	13'294.3	359.0	352.5	-6.5	-1.8%	-12'941.8	-97.3%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>13'294.3</b>	<b>359.0</b>	<b>352.5</b>	<b>-6.5</b>	<b>-1.8%</b>	<b>-12'941.8</b>	<b>-97.3%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-30'783.8</b>	<b>-40'874.0</b>	<b>-41'626.7</b>	<b>-752.7</b>	<b>-1.8%</b>	<b>-10'842.9</b>	<b>-35.2%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-30'783.8</b>	<b>-40'874.0</b>	<b>-41'626.7</b>	<b>-752.7</b>	<b>-1.8%</b>	<b>-10'842.9</b>	<b>-35.2%</b>
34 Finanzaufwand	-228.2	-300.0	-250.0	50.0	16.7%	-21.8	-9.5%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-228.2</b>	<b>-300.0</b>	<b>-250.0</b>	<b>50.0</b>	<b>16.7%</b>	<b>-21.8</b>	<b>-9.5%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-31'012.0</b>	<b>-41'174.0</b>	<b>-41'876.7</b>	<b>-702.7</b>	<b>-1.7%</b>	<b>-10'864.7</b>	<b>-35.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 899.5 Die Revision der Quellenbesteuerung führt zu einem personellen Mehraufwand und bisher extern beauftragte Projektarbeiten werden neu intern erbracht.
- +164.4 Verschiebung vom Sach- in den Personalaufwand sowie höhere IT-Wartungskosten.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
Ausgaben Kleininvestitionen	-88.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	88.5	100.0%
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>-88.5</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>	<b>88.5</b>	<b>100.0%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-88.5</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>	<b>88.5</b>	<b>100.0%</b>

Kennzahlen						
		2017	2018	2019	2020	2021
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Bestand Steuerpflichtige Juristische Personen	Anz.	11'080	11'259	11'616	11'000	11'500
Bestand Steuerpflichtige Natürliche Personen	Anz.	131'257	131'094	131'529	132'000	132'000
Einsprache-Entscheide	Anz.	2'804	2'046	1'867	2'000	2'000
Grundstückgewinnsteuer-Fälle	Anz.	1'149	1'371	1'203	1'100	1'100
Erbschafts- und Schenkungssteuer-Fälle	Anz.	1'716	1'529	1'497	1'700	1'700
Zahlungsabkommen	Anz.	16'075	15'422	18'409	16'500	16'500
Einleitung Betreuung (Betreibungsmahnungen)	Anz.	15'086	14'925	13'120	16'000	16'500

Personal					
	2017	2018	2019	2020	2021
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	221.6	225.9	231.3	240.9	242.9

Wichtigste Abweichungen:

- 1 Stellenmehrbedarf aufgrund des Zusatzaufwands durch die Revision der Quellenbesteuerung.

### 3.5.4 Immobilien Basel-Stadt

FD-405

**Immobilien Basel-Stadt (IBS) ist das Kompetenzzentrum für das Immobilienmanagement des Kantons Basel-Stadt. IBS ist zuständig für die Immobilien des Verwaltungsvermögens und des Finanzvermögens und nutzt die möglichen Synergien zwischen den kantonalen Immobilienportfolios. Die Aufgaben bestehen aus dem Portfoliomanagement (Portfolioplanung, Eigentümerversammlung, Bauprojekte, Projektentwicklung und Transaktionen), dem Facility Management und der Bewirtschaftung von Liegenschaften, Parkhäusern und Parzellen, der Bewirtschaftung von Baurechten und der Führung von Immobilienbuchhaltung und -controlling.**

#### HAUPTEREIGNISSE

##### Verwaltungsvermögen

Die Tätigkeiten für die Hochbauten im Verwaltungsvermögen richten sich am Aspekt der Nachhaltigkeit aus. Die Schwerpunkte liegen bei der langfristigen Werterhaltung und Energieoptimierung der Gebäude, der wirtschaftlichen Raumnutzung und der Optimierung des Immobilienbestands. Mit der Öffnung des Kasernenhauptbaus für die Bevölkerung und für vielfältige kulturelle Nutzungen findet 2021 ein grösseres Projekt seinen Abschluss.

##### Finanzvermögen

Im Jahr 2020 wurde die Immobilienstrategie revidiert und hiermit fünf strategische Grundsätze definiert. Im Sinne dieser Strategievorgaben wird u.a. das Wohnbauprogramm 1000+ sowie das Vermietungsmodell «Sicheres Wohnen im Alter» weiter vorangetrieben (siehe auch Kapitel 3.12.4 „Liegenschaften Finanzvermögen«).



#### Legislativziel 6

Massnahme «Wohnraum schaffen»

##### PKBS

Für das Portfolio der Immobiliendirektanlagen hat die Pensionskasse Basel-Stadt (PKBS) seit mehreren Jahren einen Vermögensverwaltungsvertrag mit IBS abgeschlossen. IBS bewirtschaftet auf Mandatsbasis das Portfolio Immobiliendirektanlagen der PKBS schweizweit.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20	B21/R19		
30 Personalaufwand	-9'560.8	-10'574.9	-11'091.8	-516.9	-4.9%	-1'531.0	-16.0%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-3'967.7	-4'936.7	-5'042.8	-106.1	-2.1%	-1'075.1	-27.1%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-13'528.5</b>	<b>-15'511.6</b>	<b>-16'134.6</b>	<b>-623.0</b>	<b>-4.0%</b>	<b>-2'606.1</b>	<b>-19.3%</b>
42 Entgelte	15'339.0	15'628.8	16'170.6	541.8	3.5%	831.5	5.4%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>15'339.0</b>	<b>15'628.8</b>	<b>16'170.6</b>	<b>541.8</b>	<b>3.5%</b>	<b>831.5</b>	<b>5.4%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>1'810.5</b>	<b>117.2</b>	<b>36.0</b>	<b>-81.2</b>	<b>-69.3%</b>	<b>-1'774.5</b>	<b>-98.0%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1'810.5</b>	<b>117.2</b>	<b>36.0</b>	<b>-81.2</b>	<b>-69.3%</b>	<b>-1'774.5</b>	<b>-98.0%</b>
34 Finanzaufwand	-0.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.2	100.0%
44 Finanzertrag	0.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.6	-100.0%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0.4</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>	<b>-0.4</b>	<b>-100.0%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>1'811.0</b>	<b>117.2</b>	<b>36.0</b>	<b>-81.2</b>	<b>-69.3%</b>	<b>-1'775.0</b>	<b>-98.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 0.5 Aufgrund der stark gewachsenen Portfolios des Finanzvermögens und der Pensionskasse Basel-Stadt, mussten 2020 und 2021 mehrere neue Stellen sowohl im strategischen wie auch operativen Bereich geschaffen werden. Die gestiegenen Personalkosten können durch Mehreinnahmen bei den Honoraren gedeckt werden.
- +0.5 Aufgrund der stark gewachsenen Portfolios des Finanzvermögens und der Pensionskasse Basel-Stadt steigen auch die Einnahmen der Honorare für das Portfolio und das Facility Management. Die Mehreinnahmen können die zusätzlichen Personalkosten decken.

Kennzahlen						
		2017	2018	2019	2020	2021
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Assets under Management <sup>1</sup>	Mio. Fr.	8'602.7	8'693.6	9'243.6	8'986.6	9'979.4
Anzahl bewirtschaftete Objekte <sup>2</sup>	Anz.	17'346	18'563	19'264	18'563	19'264

1 Die Kennzahl misst die Immobilien Basel-Stadt (IBS) anvertrauten Vermögenswerte. Sie wird anhand der Marktwerte der Liegenschaften im Finanzvermögen (FV) und der Pensionskasse Basel-Stadt (PKBS) plus den Wiederbeschaffungswerten (Gebäudeversicherungswerten) der Hochbauten im Verwaltungsvermögen (VV) exklusive Landanteil in Mio. Franken berechnet.

2 Die Kennzahl zeigt, wie viele Mietobjekte von IBS bewirtschaftet werden und entspricht der Anzahl aller Objekte einschliesslich des Drittmandats der PKBS.

Wichtigste Abweichungen:

- Der Anstieg gegenüber dem Jahr 2019 liegt an der per 31. Dezember 2020 erwarteten Aufwertung des Finanzvermögens.

Personal					
	2017	2018	2019	2020	2021
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	65.6	67.4	73.5	72.4	78.9

Wichtigste Abweichungen:

- Die Kennzahl misst die Anzahl Beschäftigte bei Immobilien Basel-Stadt (IBS) berechnet als Vollzeitäquivalente. Zwei Teilzeitbeschäftigte mit einem Pensum von jeweils 50% ergeben damit 1 Vollzeitäquivalent. Der Anstieg im Budget 2021 ist auf mehrere neue Stellen zurückzuführen, die aufgrund des starken Wachstums der verwalteten Vermögen notwendig sind.

### 3.5.5 IT Basel-Stadt

FD-406

Für das Budgetjahr 2021 wurden die Zentralen Informatikdienste (ZID) und die Abteilung Informatiksteuerung und Organisation (ISO) in der Dienststelle Informatik Basel-Stadt (ITBS) zusammengelegt. Die ITBS versorgt die Verwaltung Basel-Stadt zur Erfüllung ihrer staatlichen Aufgaben mit leistungsfähigen und wirtschaftlichen Informations- und Kommunikationslösungen und sorgt für die verwaltungsweite Koordination der zentralen und dezentralen IT-Aktivitäten. Kundinnen und Kunden werden mit neuen, modernen Lösungen bei der digitalen Transformation ihres Kerngeschäfts unterstützt. Dazu gehören im Wesentlichen Projekt- und Beratungsleistungen sowie verwaltungsweite IT-Services und Infrastruktur-Leistungen. Die ITBS erbringt ihre Leistungen gemäss einem nach ISO 27001:2013 zertifizierten Managementsystem für die Informationssicherheit.

#### HAUPTEREIGNISSE



##### Legislativziel 12

Massnahme «Informatik auf die digitale Transformation ausrichten»

#### Die Verwaltung in der digitalen Transformation unterstützen

Das beschleunigte Vorangehen der digitalen Transformation und die zunehmende Komplexität der Informations- und Kommunikationstechnologie erfordern neue Arbeitsweisen und -methoden, damit die verfügbaren Ressourcen optimal für die Erfüllung der Leistungsansprüche eingesetzt werden. Aus diesem Grund wurden ZID und ISO zusammengeführt und in die Dienststelle ITBS umbenannt. Beim Vergleich von Finanzen und Headcount gegenüber den Vorjahren ist dies zu berücksichtigen.

#### Neuer digitaler Arbeitsplatz DAP.BS

Im 2021 ist der neue Service Digitaler Arbeitsplatz DAP.BS in den Betrieb überführt mit mindestens einem Leistungsbezüger, der den Service konkret nutzt. Der neue kantonal standardisierte IT-Arbeitsplatz ermöglicht das geräte-, orts- und zeitunabhängige Arbeiten innerhalb der Verwaltung und wird über die ITBS verwaltungsweit angeboten. Gemäss der Entwicklung der Informationstechnologie und der IT-Strategie wird der neue Arbeitsplatz-Service mit einem geringeren Eigenfertigungsgrad und einem grösseren Teil an externem Leistungsbezug erstellt. Dies hat eine Verlagerung der Aufwendungen von Investitionskosten bzw. Abschreibungen zur Erfolgsrechnung zur Folge.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
30 Personalaufwand	-18'660.9	-21'006.8	-23'448.9	-2'442.1	-11.6%	-4'788.0	-25.7%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-18'462.2	-21'353.6	-25'812.5	-4'458.9	-20.9%	-7'350.3	-39.8%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-1'265.2	-1'576.0	-2'048.9	-472.9	-30.0%	-783.7	-61.9%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-38'388.3</b>	<b>-43'936.4</b>	<b>-51'310.2</b>	<b>-7'373.9</b>	<b>-16.8%</b>	<b>-12'921.9</b>	<b>-33.7%</b>
42 Entgelte	9'953.2	9'958.6	12'319.1	2'360.6	23.7%	2'365.9	23.8%
43 Verschiedene Erträge	16.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	-16.4	-100.0%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>9'969.6</b>	<b>9'958.6</b>	<b>12'319.1</b>	<b>2'360.6</b>	<b>23.7%</b>	<b>2'349.5</b>	<b>23.6%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-28'418.7</b>	<b>-33'977.8</b>	<b>-38'991.1</b>	<b>-5'013.3</b>	<b>-14.8%</b>	<b>-10'572.4</b>	<b>-37.2%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-3'521.5	-5'647.0	-5'224.7	422.3	7.5%	-1'703.2	-48.4%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-3'521.5</b>	<b>-5'647.0</b>	<b>-5'224.7</b>	<b>422.3</b>	<b>7.5%</b>	<b>-1'703.2</b>	<b>-48.4%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-31'940.2</b>	<b>-39'624.8</b>	<b>-44'215.8</b>	<b>-4'591.0</b>	<b>-11.6%</b>	<b>-12'275.6</b>	<b>-38.4%</b>
34 Finanzaufwand	-0.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.3	100.0%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.3</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>	<b>0.3</b>	<b>100.0%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-31'940.6</b>	<b>-39'624.8</b>	<b>-44'215.8</b>	<b>-4'591.0</b>	<b>-11.6%</b>	<b>-12'275.2</b>	<b>-38.4%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 2.4 Die Kostenerhöhung ist im Wesentlichen durch die Zusammenführung ZID und ISO begründet. Weiter wurden Austritte mit veränderten / höheren Profilen besetzt, welche den Anforderungen an eine moderne IT und die digitale Transformation gerecht werden, ergänzt um ein paar befristete Mitarbeitende, deren Aufgaben bisher extern erbracht wurden.
- 4.5 Der höhere Sach- und Betriebsaufwand kann wie folgt begründet werden: Mehrkosten durch die Einführung DAPBS, deren variabler Anteil durch Mehrerlös kompensiert wird, Zusammenführung ISO und ZID, Volumenwachstum FileBS und MailBS sowie erstes volles Betriebsjahr ITSM.BS. Diese Mehrkosten werden in geringem Ausmass kompensiert durch befristete Ausgaben 2020 für TeamBS, den Parallelbetrieb BURA und die einmaligen projektbezogenen Kosten FileBS und MailBS, welche im 2021 nicht mehr anfallen.
- 0.5 Die Lifecycle bedingten Investitionen im Bereich WorkplaceBS in den Jahren 2020 und 2021 – auch im Hinblick auf die Umsetzung DAPBS – führen im 2021 zu einem Wachstum der Abschreibungen der Kleininvestitionen. Im Jahr 2020 wurden diese Mehrkosten durch tiefer als geplante Investitionen der Vorjahre kompensiert.
- +2.4 Der Mehrerlös ist neben dem berücksichtigten Volumenwachstum in den Bereichen FileBS und MailBS hauptsächlich durch die Einführung des Services DAPBS innerhalb der Blaulicht Organisationen begründet. Diese waren bisher nicht im WorkplaceBS integriert.
- +0.4 Im Jahr 2021 läuft die Abschreibungsdauer einiger Investitionen aus. Geplante Folgeprojekte resp. Anschaffungen sind noch in der Genehmigungsphase, d.h. deren Abschreibungen sind hier noch nicht berücksichtigt.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
Ausgaben Grossinvestitionen	-6'978.0	0.0	-33'000.0	-33'000.0	n.a.	-26'022.0	<-100.0%
Ausgaben Kleininvestitionen	-1'216.7	-3'473.9	-2'447.6	1'026.3	29.5%	-1'230.9	<-100.0%
Einnahmen Grossinvestitionen	96.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-96.0	-100.0%
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>-8'098.7</b>	<b>-3'473.9</b>	<b>-35'447.6</b>	<b>-31'973.7</b>	<b>&lt;-100.0%</b>	<b>-27'348.9</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-8'098.7</b>	<b>-3'473.9</b>	<b>-35'447.6</b>	<b>-31'973.7</b>	<b>&lt;-100.0%</b>	<b>-27'348.9</b>	<b>&lt;-100.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 28.0 Durch die Zusammenführung ZID und ISO sind für das Budget 2021 für die Investitionen des Kantons die Plafonds für den Bereich «Informatik» und für den Bereich «Übrige» neu hier eingestellt (bisher im Generalsekretariat FD). Diese fallen in verschiedenen Departementen an und werden in der Rechnung in den jeweiligen Buchungskreisen verbucht. Die Details der geplanten Vorhaben sind im Kapitel 5.1 «Investitionen» ersichtlich.
- +1.0 Im 2021 steht die zweite Tranche der Lifecycle bedingten Investitionen im Bereich WorkplaceBS / DAPBS an, jedoch in tieferem Ausmass als noch im 2020.

Kennzahlen						
		2017	2018	2019	2020	2021
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Basis 15 User <sup>1</sup>	Anz.	7'884	8'295	8'666	8'795	9'100
IT-Arbeitsplätze <sup>2</sup>	Anz.	4'503	4'491	5'058	5'032	7'445
FileBS Speichervolumen in TB <sup>3</sup>	Anz.	48.5	52.3	57.0	69.3	87.0
MailBS Anzahl Mailboxen	Anz.	7'240	9'799	10'356	10'331	11'400
Telefonie Anzahl Anschlüsse Festnetz	Anz.	9'322	9'333	10'047	10'210	8'900
Gesamtvolumen Datenspeicher in TB <sup>4</sup>	Anz.	130.0	117.0	199.0	331.0	427.0
IP-Adressen Verwaltungsnetzwerk	Anz.	20'759	22'395	23'676	27'759	24'500

1 Die Kennzahl misst die Anzahl aller in der zentralen Administration eröffneten IT-Benutzerinnen und Benutzer.

2 Bei WorkplaceBS / DAPBS, FileBS, MailBS und Telefonie handelt es sich um IKT Basisleistungen, bei denen seit 2018 die variablen Kosten verbrauchergerecht den Departementen und Dienststellen verrechnet werden.

3 in TB = in Terabyte (entspricht ca. 1'000 Gigabyte)

4 in TB = in Terabyte (entspricht ca. 1'000 Gigabyte)

#### Wichtigste Abweichungen:

- 1 Die Prognose 2021 entspricht dem Wachstum der letzten Jahre und enthält die neuen IT-Arbeitsplätze der Blaulicht Organisationen, welche durch die Einführung von DAPBS integriert wurden.
- 2 Die Prognose 2021 entspricht dem Wachstum der letzten Jahre und bildete die Basis für die Kostenkalkulation. Die Schätzung 2020 fiel zu tief aus.
- 3 Der Wechsel der Einsatzleitsysteme von Kapo und Rettung auf ein eigenes System im JSD reduziert die Anzahl der Anschlüsse.
- 4 Die Prognose 2021 berücksichtigt die im 2020 erfolgte Übernahme von grösseren Datenmengen aus verschiedenen Archivsystemen und ein geschätztes Wachstum.
- 5 Die Prognose für das Jahr 2021 fällt tiefer aus als für das Vorjahr. Dies auf Grund des angepassten Umfangs der Telefonmigration von Analog/TDM auf Voice over IP.

Personal						
		2017	2018	2019	2020	2021
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		107.6	106.6	113.7	130.3	138.6

#### Wichtigste Abweichungen:

- 1 Die Erhöhung der Headcounts ist in der Zusammenlegung ZID und ISO begründet.

### 3.5.6 Human Resources Basel-Stadt

FD-409

**Human Resources Basel-Stadt (HR BS) entwickelt Konzepte, Systeme und Instrumente zur gezielten Förderung und Weiterentwicklung eines professionellen, zukunftsgerichteten Personalmanagements bei Basel-Stadt. Durch kompetente Beratung der departementalen HR-Abteilungen sorgt HR BS für die korrekte und einheitliche Anwendung der gesetzlichen Grundlagen bzw. Vorgaben des Regierungsrates, und liefert mittels einem verwaltungsweiten Personalcontrolling die relevanten Steuerungsgrössen für die Ressourcen im Personalbereich. Im Weiteren pflegt er zur Gewährleistung einer gut funktionierenden Sozialpartnerschaft einen regelmässigen Austausch mit den Sozialpartnern.**

#### HAUPTEREIGNISSE



##### Legislativziel 12

Massnahme «Strategisches Personalmanagement beim Arbeitgeber Basel-Stadt einführen»

Das 2016 zur Weiterentwicklung des strategischen Personalmanagements des Arbeitgebers Basel-Stadt lancierte Programm HRM 2020 wurde beendet. Die meisten der darin enthaltenen Projekte wurden bereits umgesetzt. Noch laufende, durch die COVID-19-Krise verzögerte Projekte werden in der Regelorganisation fortgeführt. Im Budgetjahr 2021 werden vor allem folgende Themen im Vordergrund stehen:

#### Lebenszyklusorientiertes HRM

Hierbei geht es um die vermehrte Orientierung der Arbeitsmodelle an den Lebensphasen und -situationen der Mitarbeitenden. Die bestehenden Möglichkeiten sollen optimiert werden und eine deutliche Steigerung der Arbeitgeberattraktivität bewirken. Auf der Basis des genehmigten Grobkonzeptes werden zwei Themenschwerpunkte detailliert ausgearbeitet:

Beim Schwerpunkt Flexibilisierung von Arbeitszeit und Arbeitsplatzpräsenz wurden COVID-19 bedingt 2020 bereits praktische Erfahrungen gesammelt, insbesondere zu Home Office. Diese fliessen in das Umsetzungskonzept mit ein und gewährleisten ein stabiles, für Vorgesetzte und Mitarbeitende praktikables Instrumentarium. Dieses wird dem Regierungsrat zum Entscheid vorgelegt. Nach einer Genehmigung wird 2021 die Umsetzung vorbereitet, ggf. können auch bereits einzelne Teilaspekte implementiert werden.

Der zweite Schwerpunkt ist eine gemeinsame Mitarbeitendenbefragung für die gesamte Verwaltung. Im Hinblick auf den Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeitenden sind Fragen zu gesundheitsrelevanten Themen vorgesehen, aber auch zu Führung sowie allgemeine Fragen zum Arbeitgeber Basel-Stadt. Die Befragung wird unter Beizug eines externen Anbieters ausgearbeitet und dem Regierungsrat unterbreitet. Bei einer Gutheissung kann 2021 oder 2022 eine erste Befragung durchgeführt werden.

#### Integrierte Führungsentwicklung

Die Integrierte Führungsentwicklung ist darauf ausgelegt, durch Qualifizierung und Stärkung der Führungskräfte nachhaltig eine hohe Führungsqualität beim Arbeitgeber Basel-Stadt sicherzustellen.

Die Führungsentwicklung ist neu modular aufgebaut und orientiert sich an der effektiven Führungssituation und nicht mehr ausschliesslich an der hierarchischen Stellung. Mit der etappenweisen Einführung wurde 2019 begonnen und 2020 der Roll-out in der gesamten Verwaltung gestartet. Da COVID-19 bedingt sämtliche Präsenzveranstaltungen abgesagt werden mussten, verschiebt sich der Roll-out bis ins Jahr 2021.

#### Impulsprogramm potenzial@bs

Mit dem neuen Impulsprogramm potenzial@bs zur Nachwuchsförderung sollen Potenzialträgerinnen und Potenzialträger frühzeitig erkannt und entsprechende Entwicklungsimpulse angeboten werden. Teilnehmerinnen und -Teilnehmer von potenzial@bs stärken ihre Kompetenzen in Richtung Führungs-, Fach- oder Projektverantwortung und sind im Anschluss an das Programm bereit für die Übernahme frei werdender Positionen. Vertiefende Entwicklungsmassnahmen folgen zugeschnitten und zum Zeitpunkt der Übernahme einer neuen Funktion.

Nach Abschluss der zum Teil durch COVID-19 verzögerten Vorarbeiten können erste Potenzialentwicklungen voraussichtlich erstmals ab Ende 2020 bzw. 2021 durchgeführt werden.

#### Positionierung als attraktiver Arbeitgeber

Der Regierungsrat hat 2019 beschlossen, die Personalmarketing-Massnahmen zu verstärken, um nachhaltig qualifizierte und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die kantonalen Aufgaben zu gewinnen und zu halten.

Bis Ende 2020 wird in Zusammenarbeit mit den Departementen zu Händen des Regierungsrates ein Konzept erarbeitet mit den Entscheidungsgrundlagen für den künftigen Arbeitsmarktauftritt und die entsprechenden Personalmarketingaktivitäten. Nach einer Genehmigung können 2021 erste interne und externe Umsetzungsschritte erfolgen.

#### Chancengleichheit und Diversity

Chancengleichheit und der bewusste Umgang mit Vielfalt sind für den Arbeitgeber Basel-Stadt zentral. Er schätzt und nutzt die Vielfalt der Mitarbeitenden und sorgt für ein Arbeitsumfeld, in dem Akzeptanz, Respekt und Individualität ihren Platz finden.

Das Thema Chancengleichheit von Frauen und Männern bleibt auch 2021 ein Schwerpunkt: Die Erreichung der regierungsrätlichen Chancengleichheitsziele 2018–2021 wird geprüft und der Zielsetzungsprozess für die Folgeperiode angestossen. Im Weiteren wird erneut eine Analyse zur Lohngleichheit (Logib) in der kantonalen Verwaltung vorgenommen.

#### Weiterentwicklung HR-Fachorganisation:

Ziel des Projekts ist die Weiterentwicklung der Personalfachorganisation als professioneller Partner und kundenorientierter Dienstleister für die Vorgesetzten und Mitarbeitenden der kantonalen Verwaltung. Dazu werden HR-Standardprozesse überprüft und ggf. weiterentwickelt und über alle Departemente harmonisiert. Damit wird auch die Grundlage für eine spätere Digitalisierung gelegt.

Bis Ende 2021 sollen sukzessive das neue HR-Geschäftsmodell und die gemeinsamen HR-Standardprozesse umgesetzt werden. Die HR-Abteilungen der Departemente haben mit diesem Rahmen den nötigen Spielraum, die Neuerungen in der für sie passenden inhaltlichen und zeitlichen Abfolge einzuführen.

#### Einführung eMAG

Zu den technologischen Herausforderungen für das Personalmanagement zählt auch die voranschreitende Digitalisierung. Die bestehenden HR-Informatikinstrumente werden deshalb überprüft, optimiert und ergänzt.

Mit den neuen Lösungen eMAG, eDossier und eRecruiting sollen standardisierte HR-Prozesse der kantonalen Verwaltung mit moderner Informatiksoftware unterstützt werden.

Begonnen wird mit dem eMAG. Vor einer Einführung in der gesamten kantonalen Verwaltung wird das eMAG 2021 im Finanz- und Gesundheitsdepartement pilotiert. Die Erkenntnisse aus dem Pilot fließen in die flächendeckende Umsetzung ein.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
30 Personalaufwand	-8'690.1	-9'692.2	-10'007.6	-315.5	-3.3%	-1'317.5	-15.2%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-1'569.9	-1'888.4	-1'702.3	186.1	9.9%	-132.4	-8.4%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-10'260.0</b>	<b>-11'580.6</b>	<b>-11'710.0</b>	<b>-129.4</b>	<b>-1.1%</b>	<b>-1'450.0</b>	<b>-14.1%</b>
42 Entgelte	3'983.8	3'912.9	3'956.3	43.4	1.1%	-27.5	-0.7%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>3'983.8</b>	<b>3'912.9</b>	<b>3'956.3</b>	<b>43.4</b>	<b>1.1%</b>	<b>-27.5</b>	<b>-0.7%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-6'276.2</b>	<b>-7'667.7</b>	<b>-7'753.7</b>	<b>-86.0</b>	<b>-1.1%</b>	<b>-1'477.5</b>	<b>-23.5%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	0.0	-100.0	-77.0	23.0	23.0%	-77.0	n.a.
<b>Abschreibungen</b>	<b>0.0</b>	<b>-100.0</b>	<b>-77.0</b>	<b>23.0</b>	<b>23.0%</b>	<b>-77.0</b>	<b>n.a.</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-6'276.2</b>	<b>-7'767.7</b>	<b>-7'830.7</b>	<b>-63.0</b>	<b>-0.8%</b>	<b>-1'554.5</b>	<b>-24.8%</b>
34 Finanzaufwand	-0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	100.0%
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.0	-100.0%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>	<b>0.0</b>	<b>100.0%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-6'276.2</b>	<b>-7'767.7</b>	<b>-7'830.7</b>	<b>-63.0</b>	<b>-0.8%</b>	<b>-1'554.5</b>	<b>-24.8%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 315.5 Die Erhöhung des Personalaufwandes liegt an den zusätzlich benötigten Mittel für die Umsetzung der Massnahmen des Projektes Integrierte Führungsentwicklung sowie an den zusätzlich benötigten Ressourcen für die Bearbeitung der Familienzulagen.
- +186.1 Die Reduktion des Sach- und Betriebsaufwandes begründet sich mit der Rückgabe der für 2020 befristeten Mittel für das Konzept Employer Branding.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
Ausgaben Grossinvestitionen	-109.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	109.5	100.0%
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>-109.5</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>	<b>109.5</b>	<b>100.0%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-109.5</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>	<b>109.5</b>	<b>100.0%</b>

Kennzahlen						
		2017	2018	2019	2020	2021
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Geschlechterquote Führungskader 35% <sup>1</sup>	%	100	93.5	94	100	100
Geschlechterquote Kompetenzzentren 25% <sup>2</sup>	%	100	100	89	90	90
Reintegrationsquote bei Begleitung durch Come Back <sup>3</sup>	%	75	74	78	65	65

1 Einhaltung der Geschlechterquote im Führungskader von mind. 35% Frauen/Männer

2 Einhaltung der Geschlechterquote von mind. 25% Frauen/Männer in den Kompetenzzentren

3 Reintegration nach Krankheit und Unfall

Personal					
	2017	2018	2019	2020	2021
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	48.8	49.9	48.1	50.7	51.2

### 3.6 Gesundheitsdepartement

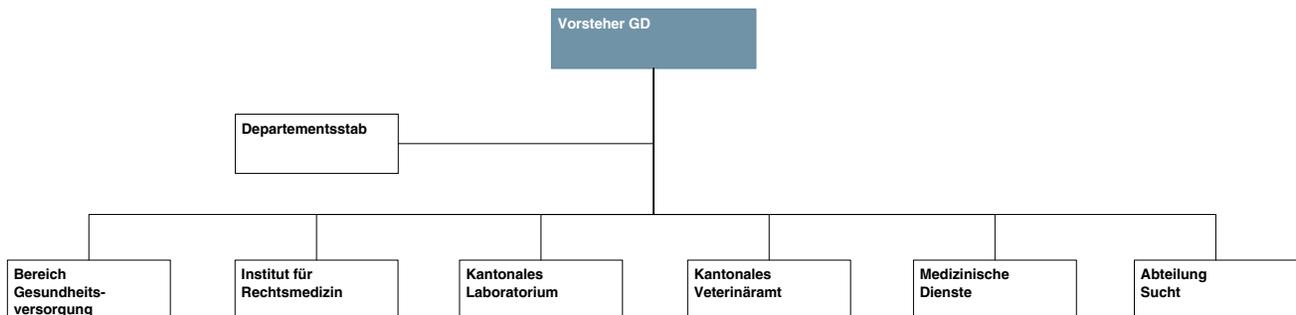


Gesundheitsdepartement  
www.gd.bs.ch

Das Gesundheitsdepartement umfasst den Departementsstab mit Generalsekretariat, Gesundheitsbeteiligungen und Finanzen, Planungs- und Kommunikation sowie die Dienststellen Abteilung Sucht, Medizinische Dienste, Kantonales Veterinäramt, Gesundheitsversorgung, Kantonales Laboratorium und Institut für Rechtsmedizin. Es setzt sich für die Förderung, den Schutz und den Erhalt der physischen und psychischen Gesundheit sowie die Heilung somatischer und psychischer Erkrankungen von Mensch und Tier im Kanton Basel-Stadt ein und stellt die dazu notwendigen Ressourcen zur Verfügung.

#### INHALT GESUNDHEITSDEPARTEMENT

GD-701	Departementsstab	165
GD-703	Abteilung Sucht	167
GD-704	Medizinische Dienste	170
GD-706	Kantonales Veterinäramt	173
GD-730	Gesundheitsversorgung	175
GD-770	Kantonales Laboratorium	178
GD-780	Institut für Rechtsmedizin	180



## VORWORT

**Lukas Engelberger**

Lukas Engelberger ist seit 2014 Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt und Vorsteher des Gesundheitsdepartements. Er leitet das Departement, bestimmt dessen Ziele, das Vorgehen sowie die Umsetzung der Aufgaben und vertritt es nach innen und aussen. Auf nationaler Ebene hat er das Präsidium der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren inne. Er ist Mitglied des Beschlussorgans Hochspezialisierte Medizin und des Institutsrates des Schweizerischen Heilmittelinstituts Swissmedic sowie des Verwaltungsrats der Cantosana AG.

Das Gesundheitswesen ist bedeutender denn je – dies hat uns die COVID-19-Krise bewiesen. Die Mitarbeitenden im Gesundheitswesen waren so stark gefordert wie noch nie. Glücklicherweise jedoch hat unser Schweizer Gesundheitssystem die Hauptprobe bislang bestanden – wir sind relativ glimpflich aus der ersten COVID-19-Welle gekommen. Dies im Gegensatz zu anderen europäischen Ländern, in welchen das Gesundheitssystem wahrhaftig an seine Grenzen stiess.

Es gilt nun, die Lehren aus dieser Pandemie zu ziehen. Die Erfahrungen aus der Krisenbewältigung und die aktuell unsichere Perspektive haben unter anderem im Gesundheitsdepartement Weiterentwicklungsbedarf im kantonalen Pandemieschutz aufgezeigt. Die COVID-19-Pandemie wird uns auch im Jahr 2021 weiter beschäftigen. Dies erfordert, sich laufend auf den unsicheren Verlauf der Pandemie einzustellen und die Planung – gegebenenfalls auch kurzfristig – anzupassen. Aufgrund der derzeit unüblich grossen Unsicherheiten muss das Budget 2021 diesbezüglich mit einem Vorbehalt versehen werden.

Sicher ist hingegen, dass auch künftig die regionale Zusammenarbeit wichtig bleibt. Aufgrund der Krise mussten jedoch einige Arbeiten in Bezug auf die gemeinsame Spitalplanung der beiden Basel kurzfristig sistiert werden. Dies wurde nötig, da die Spitäler ausserordentlich gefordert waren und nicht zusätzlich belastet werden konnten. Aus diesem Grund haben die Regierungsräte der beiden Kantone entschieden, das Inkrafttreten der neuen Spitalisten vom ursprünglich vorgesehenen 1. Januar 2021 auf den 1. Juli 2021 zu verschieben. Die gemeinsame Versorgungsplanung mit dem Kanton Basel-Landschaft wird auch im kommenden Jahr ein Arbeitsschwerpunkt des Gesundheitsdepartements sein.

In der Sommersession 2020 hat das eidgenössische Parlament nach langem Ringen eine Vorlage verabschiedet, mit der die Kantone die ambulante Versorgung in Zukunft selbständig steuern können. Die Zulassungssteuerung von ambulanten Leistungserbringern ist ein Mittel gegen die Überversorgung und gegen den Anstieg der Gesundheitskosten. Die Kantone setzten sich deshalb seit Jahren für eine dauerhafte Lösung ein – was sich nun ausgezahlt hat. So können die Kantone einen weiteren Beitrag zur Dämpfung des Wachstums der Gesundheitskosten leisten. Der Bundesrat wird nun auf Verordnungsebene die Kriterien und die methodischen Grundsätze für die Festlegung der Höchstzahlen definieren. Nach dem Inkrafttreten der Gesetzesänderung werden die Kantone ihre jeweiligen Regelungen innerhalb von zwei Jahren anpassen, somit auch der Kanton Basel-Stadt, wobei auch hier ein gemeinsames Vorgehen mit dem Kanton Basel-Landschaft vorgesehen ist.

*Dr. Lukas Engelberger*

## WICHTIGE EREIGNISSE

**Bewältigung COVID-19-Epidemie und Pandemieschutz**

Das Gesundheitsdepartement hat in der Bekämpfung der COVID-19-Epidemie grosse Anstrengungen unternommen. Im Rahmen der Krisenbewältigung wurde Optimierungsbedarf im kantonalen Pandemieschutz sichtbar, der unter anderem in die Weiterentwicklung des kantonalen Pandemieplans einfließt. Über die Ausgabenbewilligungen zur Beschaffung von Material und Dienstleistungen im Rahmen der Bekämpfung der COVID-19-Krise konnten bereits 2020 wichtige Massnahmen umgesetzt werden. Gewisse Aktivitäten müssen jedoch ins Jahr 2021 verschoben werden, andere werden langfristig anfallen. Aufgrund der noch nicht abgeschlossenen Pandemieentwicklung kann auch ein künftiger ausserordentlicher Zusatzbedarf nicht ausgeschlossen werden. Vor diesem Hintergrund plant das Gesundheitsdepartement 2021 konkret, die aktive Bewirtschaftung des kantonalen Schutzmaterialpflichtlagers zu verstärken sowie die technische Unterstützung des Contact Tracing und der Quarantänemassnahmen via COVID Care App (COVID-19-App des Kantons Basel-Stadt) weiter voranzutreiben und zu optimieren. Ferner werden auch die Kontrollen der betrieblichen Schutzkonzepte weiterzuführen sein.

In Zusammenarbeit mit den öffentlichen und privaten Spitälern des Kantons hat das Gesundheitsdepartement zu Beginn des Ausbruchs ein Stufenkonzept zur stationären Versorgung von COVID-19-Patientinnen und -Patienten ausgearbeitet. Auch wenn letztlich der Bedarf an In-

tensivpflegeplätzen in der ersten Phase der Krise (März bis Mai 2020) tiefer war als befürchtet, so hat sich das Konzept dennoch bewährt und ein vorbildliches Hand-in-Hand zwischen den privaten und den öffentlichen Leistungserbringern ermöglicht. Nach dem Abklingen der ersten Krankheitswelle wurde das Konzept angepasst. Es bleibt aber weiterhin in Kraft, so dass auch ein nicht auszuschliessender neuerlicher Anstieg der Infektionsraten im Jahr 2021 bewältigt werden könnte.

Aufgrund der Krise mussten auch einige Arbeiten in Bezug auf die gemeinsame Spitalplanung der beiden Basel kurzfristig sistiert werden, um die Einrichtungen nicht unnötig zusätzlich zu belasten. Aus diesem Grund haben die Regierungsräte der beiden Kantone entschieden, das Inkrafttreten der neuen Spitallisten vom ursprünglich vorgesehenen 1. Januar 2021 auf den 1. Juli 2021 zu verschieben.

Die finanziellen Gesamtauswirkungen der COVID-19-Epidemie auf das Gesundheitsdepartement 2021 sind zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Berichts insgesamt noch schwer einschätzbar. Ausserdem können infolge der prioritären Arbeiten im Rahmen der Bewältigung der Krisensituation andere für das Jahr 2020 geplante Vorhaben erst 2021 umgesetzt bzw. weiterverfolgt werden wie z.B. der Start des kantonalen Dickdarmkrebs-Screeningprogramms oder das Vorantreiben der Integrierten Versorgung im Kanton.

#### Gemeinsame Gesundheitsregion – bikantonale Spitalplanung

Im Februar 2019 haben die Stimmbevölkerungen der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft den Staatsvertrag betreffend Planung, Regulation und Aufsicht in der Gesundheitsversorgung angenommen. Nachdem im Rahmen der Umsetzung dieses Staatsvertrags das Bewerbungsverfahren für die Vergabe von medizinischen Leistungsaufträgen abgeschlossen wird, sollen die gleichlautenden Spitallisten der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft mit einer durch die COVID-19-Epidemie bedingten Verzögerung per 1. Juli 2021 in Kraft treten. Zudem soll im Jahr 2020 ein Psychatriekonzept ausgearbeitet werden. Dieses dient als Basis für gleichlautende Spitallisten für die Psychiatrie.

#### Darmkrebsscreening

Das Dickdarmkrebs-Vorsorgeprogramm, welches in Zusammenarbeit mit der Krebsliga beider Basel lanciert wurde, richtet sich an Frauen und Männer vom 50. bis zum 69. Lebensjahr mit dem Ziel, die Entstehung von Dickdarmkrebs zu vermeiden bzw. eine Krebserkrankung möglichst früh zu entdecken. Im Rahmen des Darmkrebs-Vorsorgeprogramms sollen im Kanton Basel-Stadt über einen Zeitraum von fünf Jahren rund 52'000 Männer und Frauen zur freiwilligen Teilnahme eingeladen werden.

#### Bekämpfung der asiatischen Tigermücke

Zur Bekämpfung der Tigermücke, welche Überträgerin von verschiedenen Virenarten (v.a. des Dengue-, Chikungunya-, Zika- und Westnilvirus) sein kann, wird das Gesundheitsdepartement zusammen mit dem Bau- und Verkehrsdepartement, dem Finanzdepartement und dem Erziehungsdepartement seine Überwachungs-, Bekämpfungs-, Präventions- und Koordinationsmassnahmen verstärken. Die Strategie zur Bekämpfung der Tigermücke umfasst alle Überwachungsmassnahmen (Erkennung und Erfolgskontrolle), die Bekämpfung auf öffentlichem Grund, die Anleitung und Instruktion von Privaten und Sensibilisierungsmassnahmen. Sie zielt darauf, die Mückenpopulation klein zu halten, damit die Lebensqualität der Bevölkerung möglichst nicht eingeschränkt wird und das Risiko einer potenziellen Krankheitsübertragung weitgehend ausgeschlossen werden kann. Das Budget des Gesundheitsdepartements für die Jahre 2020 bis 2024 sieht dafür eine Vorgabenerhöhung von 350'000 Franken pro Jahr vor.



## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung									
in Mio. Franken	2019	2020	2021	Abweichung		Ausblick			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/20		2022	2023	2024	
30 Personalaufwand	-37.6	-39.4	-42.3	-2.9	-7.3%	-42.3	-42.5	-42.8	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-13.7	-15.0	-13.7	1.3	8.4%	-13.7	-13.7	-13.7	2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-0.4	-0.4	-0.4	0.0	-5.1%	-0.4	-0.4	-0.4	
36 Transferaufwand	-512.7	-520.0	-525.9	-5.9	-1.1%	-544.1	-549.5	-555.4	3
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-564.4</b>	<b>-574.8</b>	<b>-582.4</b>	<b>-7.6</b>	<b>-1.3%</b>	<b>-600.5</b>	<b>-606.1</b>	<b>-612.3</b>	
42 Entgelte	10.9	11.2	12.2	1.0	9.3%	12.2	12.2	12.2	4
43 Verschiedene Erträge	0.1	0.1	0.1	0.0	0.0%	0.1	0.1	0.1	
46 Transferertrag	4.4	4.7	4.4	-0.3	-5.7%	4.4	4.4	4.4	5
<b>Betriebsertrag</b>	<b>15.4</b>	<b>16.0</b>	<b>16.7</b>	<b>0.8</b>	<b>4.9%</b>	<b>16.7</b>	<b>16.7</b>	<b>16.7</b>	
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-549.0</b>	<b>-558.8</b>	<b>-565.6</b>	<b>-6.8</b>	<b>-1.2%</b>	<b>-583.8</b>	<b>-589.4</b>	<b>-595.6</b>	
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-0.6	-0.6	-0.6	0.0	7.9%	-0.6	-0.7	-0.7	
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-1.4	-1.4	-1.4	0.0	0.0%	-1.4	-1.4	-1.4	
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0	
<b>Abschreibungen</b>	<b>-2.0</b>	<b>-2.0</b>	<b>-2.0</b>	<b>0.0</b>	<b>2.4%</b>	<b>-2.0</b>	<b>-2.1</b>	<b>-2.1</b>	
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-551.0</b>	<b>-560.9</b>	<b>-567.6</b>	<b>-6.7</b>	<b>-1.2%</b>	<b>-585.8</b>	<b>-591.5</b>	<b>-597.7</b>	
34 Finanzaufwand	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0	
44 Finanzertrag	0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0	
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0.1</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-550.9</b>	<b>-560.9</b>	<b>-567.6</b>	<b>-6.7</b>	<b>-1.2%</b>	<b>-585.8</b>	<b>-591.5</b>	<b>-597.7</b>	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.9 Der Personalaufwand erhöht sich aufgrund von Umbuchungen von bisher im Sachaufwand budgetierten drittmittelfinanzierten (Fonds-)Personalaufwendungen bei den Medizinischen Diensten und beim Kantonalen Laboratorium.
- 0.5 Zusätzliche Ressourcen für Projekte bei der Abteilung Sucht und der Gesundheitsversorgung sowie den Ausbau der Gefängnismedizin bei den Medizinischen Diensten, welche jedoch von anderen Departementen oder Kantonen (mit-) finanziert werden, erhöhen ebenfalls den Personalaufwand.
- 0.6 Weitere Personalmittelerhöhungen für (interne) Stellen und zur Finanzierung von Stufenanstieg und Sozialbeiträgen, insbesondere bei der Abteilung Sucht und beim Institut für Rechtsmedizin, werden (teilweise) über Reduktionen beim Sachaufwand finanziert.
- 0.5 Schliesslich wurden neue Stellen zur Förderung der Digitalisierung beim Departementsstab, zur Erhöhung der Kapazitäten beim Schulärztlichen Dienst und zur Verbesserung des Pandemieschutzes bei den Medizinischen Diensten bewilligt.
- 2 +0.9 Der Sachaufwand reduziert sich einerseits aufgrund von Umbuchungen von Fonds- / Drittmitteln in den Personalaufwand bei den Medizinischen Diensten und dem Kantonalen Laboratorium.
- +0.4 Der Sachaufwand wurde andererseits zu Gunsten des Personalaufwandes und aufgrund von erforderlichen Einsparungen reduziert.
- 3 -7.9 Der Transferaufwand erhöht sich aufgrund des Mehrbedarfes bei den Kosten für die stationären Spitalbehandlungen nach KVG.
- +2.2 Gleichzeitig reduziert sich der Aufwand bei der Pflegeheimfinanzierung aufgrund geringerer Ergänzungsleistungen.
- 4 +1.0 Die Entgelte nehmen aufgrund von Mehrleistungen bzw. -verrechnungen in der Gefängnismedizin und bei Dienstleistungen in der Gesundheitsversorgung für Dritte sowie aufgrund von internen Umbuchungen (Entgelte statt Aufwandsminderung beim Transferaufwand) zu.
- 5 -0.3 Die Arbeitsmedizin und das Betriebliche Gesundheitsmanagement für den Kanton werden nicht mehr über den Courtafonds, sondern über das ordentliche Budget finanziert.

Investitionsrechnung								
in Mio. Franken	2019	2020	2021	Abweichung		Ausblick		
	Rechnung	Budget	Budget	B21/20		2022	2023	2024
Ausgaben Grossinvestitionen	-2.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
Ausgaben Kleininvestitionen	-0.8	-0.4	-0.7	-0.3	-69.4%	-0.5	-0.4	-0.4
Erhaltene Grossinvestitionsbeiträge	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>-3.2</b>	<b>-0.4</b>	<b>-0.7</b>	<b>-0.3</b>	<b>-69.4%</b>	<b>-0.5</b>	<b>-0.4</b>	<b>-0.4</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-3.2</b>	<b>-0.4</b>	<b>-0.7</b>	<b>-0.3</b>	<b>-69.4%</b>	<b>-0.5</b>	<b>-0.4</b>	<b>-0.4</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 -0.2 Im Institut für Rechtsmedizin muss ein Genetic Analyzer ersetzt werden.

Personal					
	2017	2018	2019	2020	2021
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	212.8	213.7	222.6	243.0	248.7

### 3.6.1 Departementsstab

GD-701

Der Departementsstab besteht aus den vier Stabsstellen Generalsekretariat (Personal, Recht sowie Geschäftsvorbereitung und Projekte), Kommunikation, Planungs- und Koordinations sowie Gesundheitsbeteiligungen und Finanzen (Beteiligungsmanagement, Finanzen und Controlling, Baukoordination sowie Informatik). Mit zentralen Dienstleistungen unterstützt der Departementsstab den Vorsteher und die Dienststellen des Departements. Das Generalsekretariat stellt die Geschäftsabwicklung des Departements mit dem Regierungsrat, dem Grossen Rat und seinen Kommissionen, den weiteren kantonalen Verwaltungsstellen sowie mit Dritten sicher. Die Stabsstelle Gesundheitsbeteiligungen und Finanzen erbringt zentrale Dienstleistungen für den Departementsstab und die Dienststellen in den Bereichen Finanzen und Controlling, Baukoordination und Informatik. Im Rahmen des Beteiligungsmanagements vertritt sie die Eigentümerinteressen gegenüber den verselbstständigten öffentlichen Spitälern des Kantons Universitätsspital Basel (USB), Felix Platter-Spital (FPS), Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel (UPK), gegenüber dem Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB) sowie dem Universitären Zentrum für Zahnmedizin Basel (UZB). Sie nimmt die Aufgaben der gesetzlichen Aufsicht und das entsprechende Beteiligungscontrolling wahr. Die Planungs- und Koordination koordiniert die Zusammenarbeit mit den anderen Departementen und ist zudem verantwortlich für die Konkretisierung und Umsetzung der kantonalen Seniorenpolitik – Basel 55+. Die Stabsstelle Kommunikation nimmt die kommunikative Begleitung der Departementsgeschäfte wahr und vertritt das Departement in den Medien.

#### HAUPTEREIGNISSE

##### Bauliche Weiterentwicklung der öffentlichen Spitäler

Im Jahr 2021 ist beim USB der Beginn der Umsetzung der baulichen Weiterentwicklung auf seinem Campus geplant (Baubewilligungsverfahren Klinikum 2 sowie Start Bauausführung), beim UKBB steht das Parking-Vorhaben (Bebauungsplanverfahren) im Vordergrund.

##### Vision seniorinnen- und seniorenfreundliches Basel

Die im Jahr 2020 erarbeitete «Vision seniorinnen- und seniorenfreundliches Basel» wird 2021 gemeinsam mit der Zivilgesellschaft und den Departementen umgesetzt. Dazu sind diverse Massnahmen geplant, die an verschiedenen Workshops diskutiert und deren Umsetzungen beschlossen werden sollen. Weiter soll die Vision als Schwerpunkt in den regierungsrätlichen Legislaturplan 2021–25 aufgenommen werden. Ferner pflegt das Gesundheitsdepartement auch im Jahr 2021 die themenspezifische kantonale und nationale Vernetzung mit diversen im Altersbereich aktiven Institutionen und Organisationen und beteiligt sich an verschiedenen Projekten z.B. im Bereich Alter und Migration oder der altersspezifischen Quartierarbeit.

##### Weiterentwicklung F&C-IT-Plattformen und -Prozesse

Die Abteilung Finanzen und Controlling wird die gesamtkantonale Umstellung auf SAP 4/HANA umsetzen sowie die forcierte elektronische Rechnungsstellung und den elektronischen Rechnungseingang vorantreiben.

##### Informatik

Im Jahr 2021 steht neben der Mitwirkung in verschiedenen Gremien und (Gross-) Projekten des Kantons einerseits der Abschluss der Umsetzung von Massnahmen bezüglich der Informations- und Informatiksicherheit im Vordergrund, andererseits soll über die Mitwirkung in bzw. Umsetzung von Fachapplikationsprojekten von Dienststellen des Gesundheitsdepartements die Digitalisierung von Prozessen vorangetrieben werden.



Legislaturplan  
[www.bs.ch/legislaturplan](http://www.bs.ch/legislaturplan)

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
30 Personalaufwand	-5'402.2	-5'630.6	-5'986.1	-355.5	-6.3%	-583.9	-10.8%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-2'421.9	-2'868.0	-2'950.8	-82.9	-2.9%	-529.0	-21.8%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-13.2	-10.0	-22.5	-12.5	<-100.0%	-9.3	-71.0%
36 Transferaufwand	-72.7	-60.0	-70.0	-10.0	-16.7%	2.7	3.7%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-7'909.9</b>	<b>-8'568.6</b>	<b>-9'029.5</b>	<b>-460.9</b>	<b>-5.4%</b>	<b>-1'119.5</b>	<b>-14.2%</b>
42 Entgelte	31.8	13.5	39.5	26.0	>100.0%	7.7	24.3%
46 Transferertrag	300.0	300.0	300.0	0.0	0.0%	0.0	0.0%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>331.8</b>	<b>313.5</b>	<b>339.5</b>	<b>26.0</b>	<b>8.3%</b>	<b>7.7</b>	<b>2.3%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-7'578.2</b>	<b>-8'255.1</b>	<b>-8'690.0</b>	<b>-434.9</b>	<b>-5.3%</b>	<b>-1'111.8</b>	<b>-14.7%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-174.8	-170.0	-174.0	-4.0	-2.4%	0.8	0.5%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-174.8</b>	<b>-170.0</b>	<b>-174.0</b>	<b>-4.0</b>	<b>-2.4%</b>	<b>0.8</b>	<b>0.5%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-7'753.0</b>	<b>-8'425.1</b>	<b>-8'864.0</b>	<b>-438.9</b>	<b>-5.2%</b>	<b>-1'111.0</b>	<b>-14.3%</b>
34 Finanzaufwand	-0.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.4	100.0%
44 Finanzertrag	89.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	-89.6	-100.0%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>89.2</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>	<b>-89.2</b>	<b>-100.0%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-7'663.8</b>	<b>-8'425.1</b>	<b>-8'864.0</b>	<b>-438.9</b>	<b>-5.2%</b>	<b>-1'200.2</b>	<b>-15.7%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -355.5 Die Zunahme ist neben den Auswirkungen des ordentlichen Stufenanstieges und weiteren Beiträgen (u.a. Pensionskassenbeiträge und Kinderzulagen) einerseits begründet durch einen Anpassungs- / Erweiterungsbedarf im Empfangsteam, dem Hausdienst und dem Reinigungsteam am Standort Malzgasse, der durch interne Budgetverschiebungen finanziert wird. Andererseits wurde das Informatikteam zur Förderung der Digitalisierung verstärkt, die über eine Umwandlung von Sachmittel- in Personalbudget sowie über eine Vorgabenerhöhung finanziert wird.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
Ausgaben Grossinvestitionen	-1'748.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	1'748.4	100.0%
Ausgaben Kleininvestitionen	-225.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	225.6	100.0%
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>-1'973.9</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>	<b>1'973.9</b>	<b>100.0%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-1'973.9</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>	<b>1'973.9</b>	<b>100.0%</b>

Kennzahlen						
		2017	2018	2019	2020	2021
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Beim Rechtsdienst eingegangene Rekurse	Anz.	8	5	13	6	8
Anteil Rekursentscheide innert 3 Mt seit StN VI.	%	87.50	80	100	100	100
Eingeg. Gesuche Entbindung von der berufl. Schweigepflicht	Anz.	53	64	82	70	60
Bearbeitete parlamentarische Geschäfte	Anz.	39	41	45	43	45

Personal						
		2017	2018	2019	2020	2021
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		29.9	30.1	33.2	35.17	39.45

## 3.6.2 Abteilung Sucht

GD-703



Abteilung Sucht  
www.sucht.bs.ch

Die Abteilung Sucht ist für die Umsetzung der kantonalen Suchtpolitik verantwortlich. Sie ist damit für die Planung, Koordination und Steuerung des vielfältigen Suchthilfeangebots zuständig. Die Abteilung Sucht stellt in fünf Fachteams (Suchtberatung, Case Management, Mittler im öffentlichen Raum, Staatsbeiträge und Projektmanagement sowie Führungssupport) Dienstleistungen und Angebote im Suchthilfebereich für die Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons Basel-Stadt zur Verfügung. Insbesondere sorgt sie für ein bedarfsgerechtes, effizient genutztes Suchthilfeangebot. Ziel ist dabei, den schädlichen Gebrauch und die Abhängigkeit von psychoaktiven Substanzen sowie Verhaltenssüchte zu verhindern, die gesundheitlichen Schäden und die soziale Ausgrenzung der von einer Suchtproblematik betroffenen Menschen zu vermindern und den öffentlichen Raum vor unerwünschten Begleiterscheinungen der Drogenproblematik zu schützen.

### HAUPTEREIGNISSE

#### Langfristige Umsetzung von COVID-19-Schutzmassnahmen für Kontakt- und Anlaufstellen (K+A)

Die K+A sind im Kanton Basel-Stadt seit mehr als 25 Jahren ein wichtiges Angebot der Schadensminderung der Vier-Säulen-Politik für Menschen mit einer Substanzabhängigkeit. Aufgrund der COVID-19-Pandemie musste der Standort Dreispitz vorübergehend geschlossen werden. Der Standort Riehenring konnte mit betrieblichen und räumlichen Anpassungen weitergeführt werden. Eine langfristige Lösung, welche den Vorgaben des Bundesamts für Gesundheit entspricht, wird erarbeitet. Dafür sind voraussichtlich weitere bauliche und betriebliche Anpassungen erforderlich. Die Aufrechterhaltung des Angebots ist wesentlich, um Risiken und Schaden für die Betroffenen und die Bevölkerung möglichst gering zu halten.

#### PEPra - Prävention mit Evidenz in der Praxis

Das PEPra-Projekt, konzipiert von der FMH, hat zum Ziel, die evidenzbasierte Prävention der nicht übertragbaren Krankheiten, psychischen Erkrankungen und Sucht in der ambulanten Grundversorgung nachhaltig zu verankern. Im Rahmen eines koordinierten Gesamtpakets werden einerseits Fortbildungen im Bereich Prävention für die Ärzteschaft angeboten und andererseits soll die Vernetzung mit bestehenden vor- und nachgelagerten Angeboten auf regionaler Ebene gestärkt werden. Basel-Stadt ist als Pilotkanton unter der Leitung der Abteilung Sucht an der Umsetzung beteiligt, welche voraussichtlich im Jahr 2021 startet.

#### Stationäres Drug Checking

Im Juli 2019 startete das dreijährige Pilotprojekt zum stationären Drug Checking «dibs – Drogeninfo Basel-Stadt» unter der Leitung der Abteilung Sucht des Gesundheitsdepartements in Zusammenarbeit mit dem Institut für Rechtsmedizin des Gesundheitsdepartements und dem Beratungszentrum der Stiftung Suchthilfe Region Basel. Es bietet die Möglichkeit, dass psychoaktive Substanzen, die auf dem Schwarzmarkt erworben wurden, chemisch analysiert werden können. Mit einem solchen Drug Checking können gesundheitliche und u.U. lebensgefährliche Risiken durch den Konsum von psychoaktiven Substanzen mit unbekannter und/oder gefährlicher Zusammensetzung vermindert bzw. verhindert werden. Abhängig vom Ergebnis der Evaluation des Projekts, soll das stationäre Drug Checking nach Ablauf der Pilotphase im Jahr 2022 in ein Regelangebot überführt werden.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung								
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19		
30 Personalaufwand	-3'138.3	-3'315.0	-3'416.1	-101.2	-3.1%	-277.9	-8.9%	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-1'237.6	-1'212.3	-1'094.1	118.2	9.8%	143.4	11.6%	2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-43.3	-28.0	-43.3	-15.3	-54.8%	0.0	0.0%	
36 Transferaufwand	-6'740.6	-7'009.0	-7'106.0	-97.0	-1.4%	-365.4	-5.4%	3
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-11'159.8</b>	<b>-11'564.3</b>	<b>-11'659.6</b>	<b>-95.3</b>	<b>-0.8%</b>	<b>-499.8</b>	<b>-4.5%</b>	
42 Entgelte	237.0	15.3	265.1	249.8	>100.0%	28.1	11.8%	1
46 Transferertrag	1'455.0	1'369.0	1'456.0	87.0	6.4%	1.0	0.1%	
<b>Betriebsertrag</b>	<b>1'692.1</b>	<b>1'384.3</b>	<b>1'721.1</b>	<b>336.8</b>	<b>24.3%</b>	<b>29.0</b>	<b>1.7%</b>	
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-9'467.7</b>	<b>-10'180.0</b>	<b>-9'938.5</b>	<b>241.5</b>	<b>2.4%</b>	<b>-470.8</b>	<b>-5.0%</b>	
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-9'467.7</b>	<b>-10'180.0</b>	<b>-9'938.5</b>	<b>241.5</b>	<b>2.4%</b>	<b>-470.8</b>	<b>-5.0%</b>	
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.0	-100.0%	
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>	<b>-0.0</b>	<b>-100.0%</b>	
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-9'467.7</b>	<b>-10'180.0</b>	<b>-9'938.5</b>	<b>241.5</b>	<b>2.4%</b>	<b>-470.8</b>	<b>-5.0%</b>	

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken))

- 1 -101.2 Für das neue Projekt «Anlaufstelle Wohnen» sind Teilpensen von drei Mitarbeitenden erhöht worden. Hierfür erhält die Abteilung Sucht von Seiten des Wirtschafts-, Sozial- und Umweltdepartements (WSU) 54'000 Franken vergütet.
- 2 +118.2 Der Sach- und Betriebsaufwand wurde zu Gunsten des Personalaufwands reduziert. Die übrigen Dienstleistungen werden weniger für externe Leistungen in Anspruch genommen. Im Bereich der Bereitstellung von Drucksachen ist das Budget an den Bedarf angepasst worden. Hingegen werden für Veranstaltungen weniger Mittel geplant.
- 3 -195.0 Der Anteil des WSU am Staatsbeitrag JoBShop wird bei den Entgelten vereinnahmt und nicht mehr als Aufwandsminderung im Transferaufwand verbucht.  
+54.0 Das WSU vergütet der Abteilung Sucht 54'000 Franken am personellen Aufwand für das neue Projekt «Anlaufstelle Wohnen».

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
Ausgaben Kleininvestitionen	-15.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	15.7	100.0%
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>-15.7</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>	<b>15.7</b>	<b>100.0%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-15.7</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>	<b>15.7</b>	<b>100.0%</b>

Kennzahlen						
		2017	2018	2019	2020	2021
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Beratungsfälle insgesamt	Anz.	755	805	798	800	800
Fälle Fürsorgerische Unterbringung/ambulante Massnahme	Anz.	10	12	12	10	10
Einkommensverwaltungen	Anz.	26	27	23	25	25
Kontakte	Anz.	2'666	2'391	2'654	2'300	2'300
Kostengutsprachen	Anz.	60	55	60	65	65
Belegtage	Anz.	12'453	9'956	10'964	13'500	14'000

Personal						
		2017	2018	2019	2020	2021
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		20.6	21.6	21.6	23.0	23.0

### 3.6.3 Medizinische Dienste

GD-704



Medizinische Dienste  
[www.gesundheit.bs.ch](http://www.gesundheit.bs.ch)

**Die Medizinischen Dienste erfüllen mit den vier Abteilungen Kinder- und Jugendgesundheitsdienst, Prävention, Sozialmedizin sowie Bewilligungen und Support und den hoheitlichen Funktionen des Kantonsärztlichen Dienstes, des Kantonszahnärztlichen Dienstes sowie der Kantonsapothekerin (Heilmittelwesen) Aufsichts- und Dienstleistungsfunktionen für die baselstädtische Bevölkerung.**

#### HAUPTEREIGNISSE

##### Ausbau schulärztlicher Dienst

Der Kinder- und Jugendgesundheitsdienst (KID) der Medizinischen Dienste des Gesundheitsdepartements ist gemäss gesetzlichem Auftrag für die schulärztliche Versorgung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen in Kindergärten, Schulen und Kitas sowie von Lernenden des Kantons Basel-Stadt zuständig. Aufgrund der Bevölkerungsentwicklung werden die Schülerzahlen in den kommenden fünf Jahren voraussichtlich um rund zehn Prozent zunehmen. Darauf reagiert das Gesundheitsdepartement ab 2021 mit dem schrittweisen Ausbau seiner Ressourcen im schulärztlichen Dienst.

##### Weiterführung Fachstelle Arbeitsmedizin und Betriebliches Gesundheitsmanagement

Im Auftrag des Regierungsrates hat das Gesundheitsdepartement ab 2016 Basisangebote in den Bereichen Arbeitsmedizin und betriebliche Gesundheitsförderung entwickelt und dazu die gleichnamige kantonale Fachstelle bei den Medizinischen Diensten aufgebaut. Das Dienstleistungsangebot steht dem Arbeitgeber Basel-Stadt und somit allen sieben Departementen sowie den staatsnahen Betrieben zur Verfügung und hat sich gut etabliert. Nachdem es in der Pilotphase über Gelder aus dem Courtagefonds finanziert wurde, werden die geschaffenen Strukturen nun ab 2021 regulär in die Dienststelle integriert.

##### Finanzhilfe für die Rheumaliga beider Basel

Die Rheumaliga beider Basel bietet Rheumapatientinnen und -patienten aus dem Kanton Basel-Stadt von Beratung über Therapie bis zu Alltagshilfen breite Unterstützung im Zusammenhang mit ihrer Erkrankung an. Wegfallende Unterstützungsbeiträge des Bundes gefährden derzeit das für den Kanton wichtige Dienstleistungsangebot. Dieses trägt präventiv dazu bei, Gesundheitskosten zu verringern. Für die Jahre 2021/22 unterstützen die Medizinischen Dienste des Gesundheitsdepartements die Rheumaliga beider Basel daher mit einer befristeten Finanzhilfe.

##### Erneuerung KAP Gesundheitsförderung

Die Abteilung Prävention der Medizinischen Dienste des Gesundheitsdepartements ist im Auftrag der Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz für die Umsetzung der nationalen Schwerpunktprogramme zur Gesundheitsförderung auf kantonaler Ebene zuständig. Die laufenden Programmvereinbarungen für diese so genannten kantonalen Aktionsprogramme (KAP) in den Bereichen Bewegung/Ernährung sowie psychische Gesundheit für Kinder und Jugendliche einerseits sowie Seniorinnen und Senioren andererseits werden per 2021 für weitere vier Jahre erneuert.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung								
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19		
30 Personalaufwand	-7'700.3	-8'433.5	-9'533.0	-1'099.5	-13.0%	-1'832.7	-23.8%	1, 2, 3
31 Sach- und Betriebsaufwand	-3'479.1	-3'207.3	-2'685.3	522.0	16.3%	793.8	22.8%	1, 2, 3
36 Transferaufwand	-2'559.6	-2'492.4	-2'572.4	-80.0	-3.2%	-12.8	-0.5%	
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-13'739.0</b>	<b>-14'133.2</b>	<b>-14'790.7</b>	<b>-657.5</b>	<b>-4.7%</b>	<b>-1'051.7</b>	<b>-7.7%</b>	
42 Entgelte	1'662.7	1'848.2	2'477.5	629.3	34.0%	814.8	49.0%	1, 2, 3
43 Verschiedene Erträge	80.8	100.0	111.8	11.8	11.8%	31.0	38.3%	
46 Transferertrag	1'655.2	1'890.0	1'576.4	-313.6	-16.6%	-78.8	-4.8%	4
<b>Betriebsertrag</b>	<b>3'398.8</b>	<b>3'838.2</b>	<b>4'165.7</b>	<b>327.5</b>	<b>8.5%</b>	<b>767.0</b>	<b>22.6%</b>	
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-10'340.2</b>	<b>-10'295.0</b>	<b>-10'625.0</b>	<b>-330.0</b>	<b>-3.2%</b>	<b>-284.8</b>	<b>-2.8%</b>	
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-10'340.2</b>	<b>-10'295.0</b>	<b>-10'625.0</b>	<b>-330.0</b>	<b>-3.2%</b>	<b>-284.8</b>	<b>-2.8%</b>	
34 Finanzaufwand	-0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	100.0%	
44 Finanzertrag	0.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.3	-100.0%	
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0.3</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>	<b>-0.3</b>	<b>-100.0%</b>	
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-10'340.0</b>	<b>-10'295.0</b>	<b>-10'625.0</b>	<b>-330.0</b>	<b>-3.2%</b>	<b>-285.0</b>	<b>-2.8%</b>	

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -600.0 Die Fondslöhne Prävention, Projekte & Qualität sowie Kinder- und Jugendgesundheitsdienst werden neu als Personalaufwand und nicht mehr als Sachaufwand verbucht.
  - 170.0 In der Gefängnismedizin findet eine Erhöhung der Ressourcen statt, welche durch das JSD finanziert wird.
  - 125.0 Aufgrund der demografischen Entwicklung wird der Schulärztliche Dienst ausgebaut.
  - 85.0 Ebenso erfordert der Ausbau des Pandemieschutzes eine Erhöhung der Ressourcen.
  - 120.0 Schliesslich wirken sich Stufenanstieg und Prämien erhöhungen (u.a. Pensionskassenbeiträge und Kinderzulagen) auf den Personalaufwand aus.
- 2 +600.0 Reduktion der Sachkosten infolge Umstellung der Fondslöhne, welche neu über den Personalaufwand abgewickelt werden.
- 3 +570.0 Die Differenz bei den Entgelten bezieht sich auf die Gefängnismedizin. Im Budget 2020 wurde ausschliesslich die Abgeltung von Personalkosten budgetiert. Im 2021 kommen Materialbezüge und medizinische Fremdleistungen hinzu. Gleichzeitig wurden auch die Personalressourcen erhöht. Die Kosten werden dem Justiz- und Sicherheitsdepartement (JSD) in Rechnung gestellt.
- 4 -330.0 Die Arbeitsmedizin und das Betriebliche Gesundheitsmanagement für den Kanton werden nicht mehr über den Courtafond, sondern über das ordentliche Budget finanziert.

Kennzahlen						
		2017	2018	2019	2020	2021
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Schulärztliche Untersuchungen <sup>1</sup>	Anz.	4'448	4'585	4'609	4'650	3'800
Schulärztliche Impfstatuskontrollen <sup>2</sup>	Anz.	4'631	4'999	4'859	4'900	4'000
Durchgeführte Präventionsanlässe	Anz.	380	427	438	400	430
Neu erteilte Berufsausübungsbewilligungen für Ärztin/Arzt <sup>3</sup>	Anz.	40	97	84	110	212
Im Kanton BS im ambulanten Bereich tätige Ärztinnen/Ärzt <sup>4</sup>	Anz.	864	936	988	986	1'088
Neu bewilligte Apotheken	Anz.	0	1	2	1	0
Im Kanton BS betriebene Apotheken	Anz.	75	73	75	75	74
Neu bewilligte Drogerien	Anz.	0	0	0	0	0
Im Kanton BS betriebene Drogerien	Anz.	12	10	9	10	9
Neu erteilte Berufsausübungsbewilligungen Zahnärztin/-arzt	Anz.	22	21	29	27	25
Im Kanton BS tätige Zahnärztinnen und Zahnärzte	Anz.	186	187	209	202	200
Einsätze «Fürsorgerische Unterbringungen»	Anz.	642	645	701	642	680
Ärztliche Konsultationen in den Gefängnissen	Anz.	856	944	881	1'039	1'100

1 Die für 2021 ausgewiesene tiefere Zahl an schulärztlichen Untersuchungen und Impfstatuskontrollen hängt mit einem Systemwechsel zusammen und ist einmalig. Ab Schuljahr 2020/21 werden schulärztliche Untersuchungen nicht mehr in der 3., sondern in der 4. Primarschulklasse durchgeführt. So können die im Jahr 2020 aufgrund der Schulschliessung im Rahmen der Corona-Pandemie ausgefallenen Untersuchungen von rund 600 Primarschulkindern nachgeholt werden. Ab Schuljahr 2021/22 werden die Zahlen wieder auf dem Niveau der Jahre vorher liegen und aufgrund des Bevölkerungswachstums weiter steigen.

2 Siehe Fussnote 1.

3 Ärztinnen und Ärzte, welche bis jetzt als Leiter oder Stv. im Betrieb angestellt waren, brauchen seit 1. Januar 2018 bis spätestens in 5 Jahren eine eigene Bewilligung. Ärztinnen und Ärzte in öffentlichen und privaten Spitälern, welche ihren Beruf «in eigener fachlicher Verantwortung» ausüben, benötigen ab Einführung des Gesundheitsberufegesetzes (2020) eine Bewilligung. Die Übergangsbestimmungen des Medizinalberufegesetzes sehen je nach Konstellation eine fünfjährige Übergangsfrist vor.

4 Siehe Fussnote 3.

Personal						
		2017	2018	2019	2020	2021
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		42.9	46.2	46.4	56.35	59.45

### 3.6.4 Kantonales Veterinäramt

GD-706



Kantonales Veterinäramt  
[www.veterinaeramt.bs.ch](http://www.veterinaeramt.bs.ch)

Das Veterinäramt sorgt mit seinen sechs Fachabteilungen (Tiergesundheit, Tierschutz, Tierversuchswesen, Lebensmittelsicherheit, Import/Export/Artenschutz sowie Hundefachstelle) dafür, dass unsere Nutz-, Heim- und Wildtiere tierschutz- und artgerecht gehalten und vor Krankheiten geschützt werden. Die Bevölkerung soll vor gefährlichen oder an Zoonosen erkrankten Tieren geschützt, mit sicheren Lebensmitteln aus dem Schlachthof versorgt und zudem durch die artgerechte Haltung von Hunden im Erhalt der Gesundheit gefördert werden. Mit der regionalen Tierkörpersammelstelle, in welcher Tierkadaver aus den Kantonen Basel-Stadt, Basel-Landschaft und z.T. Aargau sowie Zollkonfiskate tierischen Ursprungs aus dem Reisendenverkehr des Euroairport Basel Mulhouse Freiburg zusammengeführt werden, soll die seuchenpolizeilich konforme Entsorgung sichergestellt werden.

#### HAUPTEREIGNISSE

##### Ausbau Tierschutz

Die Sensibilisierung der Öffentlichkeit im Tierschutzbereich und die damit zusammenhängende Erwartungshaltung hat in den vergangenen Jahren stark zugenommen. Die Thematik findet denn auch immer wieder ihren Ausdruck in der medialen Wahrnehmung. Damit einher geht ein verstärkter Anspruch an eine konsequentere Umsetzung der Tierschutzgesetzgebung sowohl in verwaltungsrechtlicher als auch strafrechtlicher Hinsicht. Das Veterinäramt sieht sich daher seit längerem mit einer zunehmenden Komplexität der Ermittlungstätigkeit etwa im Heimtierbereich oder der Hundehaltung, aber auch der gesetzlichen Grundlagen konfrontiert, was einen entsprechend steigenden Aufwand zur Folge hat. Um diesen zunehmenden Herausforderungen im Tierschutz, dem veränderten Fokus der Öffentlichkeit aber insbesondere auch den damit zusammenhängenden verwaltungs- und strafrechtlichen Aspekten gerecht zu werden, wird das Veterinäramt seine Ressourcen im Jahr 2021 verstärken.

##### Umsetzung Policy Mensch & Hund Basel-Stadt

Das Veterinäramt verfolgt das Ziel einer tierschutzkonformen, artgerechten und sozialverträglichen Hundehaltung auf dem Kantonsgebiet. Damit soll unter anderem das möglichst problemlose Neben- und Miteinander von Hundehaltenden und anderen Nutzenden des öffentlichen Raums gefördert werden. In diesem Zusammenhang führt die Hundefachstelle obligatorische Präventionskurse für Kinder im Vorschulalter durch, anhand derer diese den richtigen Umgang mit Hunden im Alltag erlernen. Hunde müssen sich zudem artgerecht bewegen und ihren natürlichen Bewegungsdrang gefahrlos ausleben können. Dafür werden entsprechende Freilaufzonen definiert und überwacht. Der Entwicklung des Landschaftsparks Wiese wird besondere Beachtung geschenkt und dessen entsprechende Nutzbarkeit für Hunde gefördert und begleitet.

##### Überwachung Hundeimport

Dem Internet- und illegalen Hundehandel, der nach wie vor ungebrochen hohen Importquote von Hunden sowie den Rückkehrern aus riskanten Feriendestinationen wird besondere Beachtung geschenkt. Hintergründe hierfür sind aus Sicht des Tierschutzes möglicherweise nicht artgerechte Haltungen in dubiosen Zuchtstätten, die zu frühe Trennung der Welpen von den Muttertieren in ausländischen Zuchten mit nachfolgender Sozialisierungsproblematik, die potenzielle und reale Gefährdung der Bevölkerung durch derartige Hunde sowie aus seuchenpolizeilicher Sicht die latente Tollwutgefahr durch importierte Hunden (und andere Tiere) aus Tollwut-Risikoländern inner- und ausserhalb der EU.

##### Umgang mit frei lebenden Tauben

Das per 1. Juli 2020 in Kraft getretene revidierte Übertretungsstrafgesetz sieht u.a. ein Verbot des Fütterns frei lebender Tauben vor. Dessen Wirkung ist genau zu beobachten. Unabhängig davon wird das Gesundheitsdepartement zusammen mit dem Justiz- und Sicherheitsdepartement

tements sowie dem Amt für Wald beider Basel die Einrichtung einer Fachstelle für alle Fragen zu Wildtieren prüfen, an welche sich die Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons Basel-Stadt auch bei Fragen und Problemen zu frei lebenden Tauben wenden können. Dabei sollen die tierschutzrechtlichen Belange weiterhin durch das Veterinäramt abgedeckt werden, während die Zuständigkeit bei durch Tauben verursachten Hygieneproblemen bei den Medizinischen Diensten bleibt.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
30 Personalaufwand	-3'841.5	-3'813.9	-4'076.8	-262.9	-6.9%	-235.2	-6.1%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-866.4	-923.7	-929.3	-5.7	-0.6%	-62.9	-7.3%
36 Transferaufwand	-36.8	-36.8	-17.0	19.8	53.8%	19.8	53.8%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-4'744.7</b>	<b>-4'774.4</b>	<b>-5'023.1</b>	<b>-248.7</b>	<b>-5.2%</b>	<b>-278.4</b>	<b>-5.9%</b>
42 Entgelte	3'069.5	3'224.4	3'278.1	53.7	1.7%	208.6	6.8%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>3'069.5</b>	<b>3'224.4</b>	<b>3'278.1</b>	<b>53.7</b>	<b>1.7%</b>	<b>208.6</b>	<b>6.8%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-1'675.2</b>	<b>-1'550.0</b>	<b>-1'745.0</b>	<b>-195.0</b>	<b>-12.6%</b>	<b>-69.8</b>	<b>-4.2%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1'675.2</b>	<b>-1'550.0</b>	<b>-1'745.0</b>	<b>-195.0</b>	<b>-12.6%</b>	<b>-69.8</b>	<b>-4.2%</b>
34 Finanzaufwand	-3.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	3.0	100.0%
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.0	-100.0%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-3.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>	<b>3.0</b>	<b>100.0%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-1'678.2</b>	<b>-1'550.0</b>	<b>-1'745.0</b>	<b>-195.0</b>	<b>-12.6%</b>	<b>-66.8</b>	<b>-4.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -262.9 Die Abweichung beim Personalaufwand ist insbesondere auf eine neue Vollzugsstelle im Bereich Tierschutz zurückzuführen. Es geht dabei um eine notwendige Stärkung des kantonalen Veterinäramts im Bereich des Tierschutzstrafrechts und dessen Vollzug. Die steigenden Anforderungen in diesem Bereich können mit den bisherigen personellen Ressourcen nicht mehr zufriedenstellend abgedeckt werden.

Kennzahlen						
		2017	2018	2019	2020	2021
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Trichinenuntersuchung Schlacht-/Wildschweine und Pferde	Anz.	660'074	617'921	698'261	620'000	610'000
Kadaverentsorgung regionale Tierkörpersammelstelle BS/BL/AG	Kg	195'181	193'617	188'819	185'000	189'000
Artenschutz CITES Grenzkontrollen im Auftrag des Bundes	Anz.	5'299	5'408	5'017	5'900	5'000
Obligatorische Präventionskurse Kind & Hund	Anz.	89	98	100	105	105
Gesuche für Tierversuche	Anz.	429	399	409	400	400

Personal					
	2017	2018	2019	2020	2021
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	7.3	7.6	8.0	8.0	9.0

### 3.6.5 Gesundheitsversorgung

GD-730



**Gesundheitsversorgung**  
[www.gesundheitsversorgung.bs.ch](http://www.gesundheitsversorgung.bs.ch)

#### HAUPTEREIGNISSE



**Legislaturplan**  
[www.bs.ch/legislaturplan](http://www.bs.ch/legislaturplan)

**Der Bereich Gesundheitsversorgung betreut mit den Abteilungen Spitalversorgung und Langzeitpflege einen grossen Teil des baselstädtischen Gesundheitswesens. Hauptaufgaben sind die Angebotsplanung, die Förderung und Durchführung sowie die Koordination und Überwachung von Qualitätssicherungsmassnahmen, die Aufsicht über die Leistungserbringer, das Monitoring der Versorgungsleistung und deren Sicherstellung für die Basler Bevölkerung sowie die Abwicklung der Finanzierung.**

#### «Ambulant vor stationär» (AVOS)

Die bisherigen Erfahrungen mit der im Kanton Basel-Stadt per 1. Juli 2018 eingeführten Liste mit 13 medizinischen Eingriffen, welche grundsätzlich ambulant durchzuführen sind, sind weiterhin positiv. In Zusammenarbeit mit der Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion des Kantons Basel-Landschaft (VGD BL) wird auf den 1. Januar 2021 eine erweiterte, aufeinander abgestimmte Liste mit 16 medizinischen Eingriffsgruppen eingeführt. Gleichzeitig soll für die effiziente Fallprüfung die im Jahr 2020 erfolgreich getestete elektronische Kontrolle in den Regelbetrieb übergehen. Dies bietet dem ärztlichen Team des Versorgungsmonitorings die Möglichkeit, anhand des von den Spitälern elektronisch übermittelten Minimal Clinical Datasets (MCD), in welchem sowohl die bei den Patientinnen und Patienten diagnostizierten Haupt- und Nebendiagnosen (ICD-10-Codes) als auch die durchgeführten Behandlungen (CHOP-Codes) enthalten sind, eine effiziente Fallprüfung vorzunehmen.

#### Qualitätsmonitoring der Spitäler

Das Gesundheitsdepartement führt das Qualitätsmonitoring für die Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft und Solothurn durch. Im Jahr 2021 steht die Umsetzung der Art. 58 ff. des revidierten Krankenversicherungsgesetzes (KVG) und Art. 77 ff. der revidierten Krankenversicherungsverordnung im Vordergrund. Die vom Bundesrat neu eingesetzte Eidgenössische Qualitätskommission erhält eine zentrale Rolle in der nationalen Qualitätsentwicklung. Die neuen Qualitätsverträge zwischen den Verbänden der Leistungserbringer und der Versicherer wirken sich auf die kantonale Zusammenarbeit mit den Spitälern aus. Das Projekt zur Auswertung von Qualitätsindikatoren aus Routinedaten zusammen mit der Universität Luzern wird weitergeführt, um die Indikatoren für die Zwecke der kantonalen Qualitätssicherung und Planung in der Spitalversorgung nutzen zu können.

#### Angebotsplanung Langzeitpflege

Aktuell stehen genügend bedarfsgerechte Heimplätze zur Verfügung. Altersbedingt planen einige Pflegeheime in den nächsten Jahren Um- oder Ersatzbauten. Dadurch kann mittelfristig auch eine geringe Kapazitätserweiterung in der Anzahl Pflegeplätze erfolgen (z.B. Senevita Gellertblick, Elisabethenheim usw.). Zudem planen einzelne Heime auch neu ein Angebot von Wohnungen mit Serviceleistungen (z.B. Generationenhaus Neubad, Irides, Dominikushaus). Die Anzahl schwerstpflegebedürftiger Personen hat in den vergangenen Jahren stetig zugenommen, so dass eine Erhöhung der Anzahl Plätze mit Sondertaxen vorgesehen ist, um Spitäler bzw. REHA-Institutionen zu entlasten bzw. das innerkantonale Angebot zu verbessern.

### Spitex

Die Dienstleistungen der Spitex ermöglichen die weitgehende Erhaltung und Förderung einer selbstständigen Lebensführung von Kranken, Rekonvaleszenten, Behinderten und Betagten in ihrer gewohnten Umgebung. Der Trend zur ambulanten Versorgung im Bereich Pflege hält an und die Anzahl geleisteter Spitex-Stunden wird weiter steigen. Es ist damit zu rechnen, dass die Anzahl der Anbietenden von Spitex-Leistungen weiter zunehmen wird, da noch nicht von einer Marktsättigung ausgegangen wird. Da im Bereich der Hauswirtschaft mittlerweile ein gut funktionierender Markt besteht, ist vorgesehen, in diesem Bereich keinen Leistungsauftrag zu vergeben, was zu Einsparungen führt. Im Bereich der Pflege ist ein weiterer Leistungsauftrag für drei Jahre geplant, da hier der Bedarf nach wie vor besteht.

### Aufsicht und Qualitätssicherung bei Leistungserbringenden in der Langzeitpflege

Neben dem Aufsichtsinstrument für stationäre und ambulante Dienstleistungen wird neu auch eines für teilstationäre Anbieter eingeführt. Somit werden sämtlich Leistungsarten mit dem gleichen Tool überprüft, was für die Leistungserbringer eine Vereinfachung der Qualitätskontrolle bedeutet.

### Trinationale Zusammenarbeit am Oberrhein

Die COVID-19-Krise hat nochmals die Bedeutung aber auch die Herausforderungen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der Dreiland-Region aufgezeigt. Aufgrund der zeitweiligen Grenzschiessungen und der starken Belastung der Experten gab es einige Verzögerungen bei den Projektarbeiten im Rahmen von TRISAN, dem trinationalen Kompetenzzentrum zur Optimierung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Gesundheitsbereich am Oberrhein. Die Erfahrungen aus der Krise werden im Rahmen der bereits laufenden Arbeiten aufgearbeitet und die grenzüberschreitenden Pandemiepläne werden überprüft und aktualisiert. Zu diesem Zweck soll der laufende Projektrahmen von TRISAN um sechs Monate bis Mitte 2022 verlängert und das Projektbudget entsprechend angepasst werden. Diese Arbeiten werden von der Arbeitsgruppe Gesundheit der Oberrheinkonferenz und deren Expertenausschuss für übertragbare Krankheiten (EpiRhin) begleitet.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
30 Personalaufwand	-5'042.7	-5'325.1	-5'610.1	-285.0	-5.4%	-567.4	-11.3%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-906.7	-1'856.1	-1'677.7	178.4	9.6%	-770.9	-85.0%
36 Transferaufwand	-503'317.2	-510'376.8	-516'129.2	-5'752.4	-1.1%	-12'812.0	-2.5%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-509'266.6</b>	<b>-517'558.0</b>	<b>-523'417.0</b>	<b>-5'859.0</b>	<b>-1.1%</b>	<b>-14'150.4</b>	<b>-2.8%</b>
42 Entgelte	272.5	160.0	262.0	102.0	63.8%	-10.5	-3.9%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>272.5</b>	<b>160.0</b>	<b>262.0</b>	<b>102.0</b>	<b>63.8%</b>	<b>-10.5</b>	<b>-3.9%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-508'994.1</b>	<b>-517'398.0</b>	<b>-523'155.0</b>	<b>-5'757.0</b>	<b>-1.1%</b>	<b>-14'160.9</b>	<b>-2.8%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-54.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	54.0	100.0%
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-1'411.8	-1'412.0	-1'412.0	0.0	0.0%	-0.2	0.0%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-1'465.8</b>	<b>-1'412.0</b>	<b>-1'412.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0%</b>	<b>53.8</b>	<b>3.7%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-510'459.9</b>	<b>-518'810.0</b>	<b>-524'567.0</b>	<b>-5'757.0</b>	<b>-1.1%</b>	<b>-14'107.1</b>	<b>-2.8%</b>
34 Finanzaufwand	-0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	100.0%
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.0	-100.0%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>	<b>-0.0</b>	<b>-100.0%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-510'459.9</b>	<b>-518'810.0</b>	<b>-524'567.0</b>	<b>-5'757.0</b>	<b>-1.1%</b>	<b>-14'107.1</b>	<b>-2.8%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.3 Die höheren Lohnkosten entstehen durch die Intensivierung der Kooperationen mit den umliegenden Kantonen. Die Mehrkosten werden durch Drittmittel finanziert oder intern kompensiert (siehe Begründungen bei den Kontengruppen 31 und 42).
- 2 +0.2 Die geplanten Ausgaben an externe Berater für diverse Projekte werden im Jahr 2021 reduziert.
- 3 -7.9 Die Erhöhung der Aufwendungen für die stationären Behandlungen nach dem Bundesgesetz über Krankenversicherung (KVG) beträgt jährlich rund 1% und ist einerseits auf die Fallzahlen- und Case-Mix-Index-Steigerung im akuten Bereich zurückzuführen, andererseits durch die demografische Entwicklung begründet.
  - +2.2 Die Budgetreduktion in der Pflegeheimfinanzierung ist auf die Abnahme der Weiterverrechnungen von Ergänzungsleistungen für Pflegeheimbewohnerinnen und Pflegeheimbewohner vom Amt für Sozialbeiträge (ASB) zurückzuführen.
- 4 +0.1 Durch den Ausbau der Kooperationen mit anderen Kantonen werden mehr Dienstleistungen an Dritte erbracht. Die Mehreinnahmen kompensieren die entsprechenden Personalkosten, die von Dritten finanziert werden.

Kennzahlen						
		2017	2018	2019	2020	2021
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Pflegeheimplätze	Anz.	3'128	3'142	3'103	3'175	3'138
Spitex Betriebe mit Bewilligung	Anz.	114	115	134	145	150
Verbuchte Spitalrechnungen stationär	Anz.	45'981	46'984	44'716	49'500	46'000
Austritte stationär	Anz.	43'645	43'478	43'760	44'000	45'000
Durchschnittlicher Schweregrad Case Mix Index	%	1.07	1.08	1.10	1.12	1.12

Personal						
		2017	2018	2019	2020	2021
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		33.1	31.6	31.3	33.0	34.0

### 3.6.6 Kantonales Laboratorium

GD-770



Kantonales Laboratorium  
[www.kantonslabor.bs.ch](http://www.kantonslabor.bs.ch)

Das Kantonale Laboratorium besteht aus den beiden analytischen Abteilungen Chromatographie sowie Bioanalytik und Radioaktivität und den beiden Inspektionsstellen Lebensmittelinspektorat sowie Kontrollstelle für Chemie und Biosicherheit. Es ist zuständig für den kantonalen Vollzug des eidgenössischen Lebensmittelrechts, des Chemikalienrechts, der Störfallvorsorgeverordnung, der Einschliessungsverordnung und der Freisetzungsverordnung. Die Koordination der Bekämpfung von Neobioten wie der Tigermücke obliegt ebenfalls dem Kantonalen Laboratorium.

#### HAUPTEREIGNISSE



Legislaturplan  
[www.bs.ch/legislaturplan](http://www.bs.ch/legislaturplan)

#### Gefahrguttransporte

Die Koordination der Raumplanung mit der Störfallvorsorge hat für den Kanton Basel-Stadt einen hohen Stellenwert, da drei grosse Transitgüterbahnlinien (Elsässerbahn, Hochrheinstrecke und deutsche Anbindung an NEAT) das Kantonsgebiet durchqueren und sich störfallrelevante Anlagen im Kanton Basel-Stadt befinden. Mit der Koordination wird sichergestellt, dass zum einen die Siedlungsentwicklung an zweckmässigen Standorten gewährleistet werden kann, ohne die Sicherheit der Bevölkerung zu gefährden, und dass zum anderen der Betrieb von risikorelevanten Anlagen je nach öffentlichem Interesse langfristig gesichert werden kann. An den Verkehrsknotenpunkten Badischer Bahnhof und Basel SBB braucht es künftig zusätzlich zur Koordination unter anderem eine konsequente Entflechtung des Personen- und Güterverkehrs sowie weitere Sicherheitsmassnahmen. Vor diesem Hintergrund hat der Kanton im Rahmen des von der Deutschen Bahn beim Bundesamt für Verkehr (BAV) eingereichten Plangenehmigungsdossiers zum Projekt «Aus- und Neubaustrecke (ABS/NBS) Karlsruhe-Basel» (Teilstück Basel) Einsprache beim BAV insbesondere wegen teilweise untragbarer Personenrisiken im Bereich des Badischen Bahnhofs erhoben. Das Gesundheitsdepartement bemüht sich in Koordination mit den baselstädtischen Bundesparlamentarierinnen und -parlamentariern weiterhin um Lösungen beim Bund.

#### Lebensmittelkontrolle

Die Lebensmittelkontrolle (Abteilung Bioanalytik und Radioaktivität, Abteilung Chromatographie und Inspektionsstelle Lebensmittelinspektorat) sorgt dafür, dass die im Kanton Basel-Stadt angebotenen Nahrungsmittel und Gebrauchsgegenstände die gesetzlichen Vorschriften erfüllen, damit die Bevölkerung nur Konsumartikel bezieht, welche die Gesundheit nicht direkt oder indirekt gefährden und deren Zusammensetzung bzw. Aufmachung nicht täuschend sind. Dazu sollen jährlich risikobasiert mindestens zehn repräsentative Proben pro 1'000 Einwohner erhoben und auf deren Rechtskonformität untersucht werden. Zudem werden jährlich 40% der baselstädtischen Lebensmittelbetriebe entsprechend ihrer Risikoklasse regelmässig überprüft. Verstösse gegen das Lebensmittelrecht werden geahndet.

#### Kontrolle von Störfallbetrieben

Um Bevölkerung und Umwelt vor gefährlichen Stoffen und Organismen aus Anlagen bestmöglich zu schützen, inspiziert die Kontrollstelle für Chemie und Biosicherheit risikobasiert Betriebseinheiten mit potenziell gefährlichen Chemikalien oder biologischem Material. Dazu sollen jährlich 40% der baselstädtischen Betriebe, welche der Störfallverordnung unterstehen, kontrolliert werden. Verstösse gegen das Umweltrecht werden geahndet.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
30 Personalaufwand	-6'299.9	-6'417.6	-6'674.8	-257.2	-4.0%	-374.9	-6.0%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-2'232.7	-2'304.4	-2'005.7	298.7	13.0%	227.0	10.2%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-195.8	-210.0	-227.0	-17.0	-8.1%	-31.2	-16.0%
36 Transferaufwand	-20.0	-20.0	-20.0	0.0	0.0%	0.0	0.1%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-8'748.3</b>	<b>-8'952.0</b>	<b>-8'927.5</b>	<b>24.5</b>	<b>0.3%</b>	<b>-179.2</b>	<b>-2.0%</b>
42 Entgelte	553.6	594.0	569.5	-24.5	-4.1%	15.9	2.9%
46 Transferertrag	291.7	298.0	298.0	0.0	0.0%	6.3	2.2%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>845.3</b>	<b>892.0</b>	<b>867.5</b>	<b>-24.5</b>	<b>-2.7%</b>	<b>22.2</b>	<b>2.6%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-7'903.0</b>	<b>-8'060.0</b>	<b>-8'060.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0%</b>	<b>-157.0</b>	<b>-2.0%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-93.5	-93.5	-93.5	0.0	0.0%	0.0	0.0%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-93.5</b>	<b>-93.5</b>	<b>-93.5</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0%</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-7'996.6</b>	<b>-8'153.5</b>	<b>-8'153.5</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0%</b>	<b>-157.0</b>	<b>-2.0%</b>
34 Finanzaufwand	-0.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.2	100.0%
44 Finanzertrag	0.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.4	-100.0%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0.3</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>	<b>-0.3</b>	<b>-100.0%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-7'996.3</b>	<b>-8'153.5</b>	<b>-8'153.5</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0%</b>	<b>-157.2</b>	<b>-2.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 257.2 Die Abweichung beim Personalaufwand ist auf eine neue Verbuchungspraxis der Drittmittel-Löhne zurückzuführen. Diese wurden früher über den Sachaufwand verbucht und budgetiert. Mit der Errichtung einer neuen Drittmittel-Kostenstelle und damit einhergehend der neuen Verbuchungspraxis laufen die Fonds-Löhne via den Personalaufwand.
- +298.7 Die Abweichung beim Sachaufwand ist auf eine neue Verbuchungspraxis bei den Drittmitteln zurückzuführen (siehe erste Fussnote).

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
Ausgaben Kleininvestitionen	-193.8	-300.0	-379.0	-79.0	-26.3%	-185.2	-95.5%
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>-193.8</b>	<b>-300.0</b>	<b>-379.0</b>	<b>-79.0</b>	<b>-26.3%</b>	<b>-185.2</b>	<b>-95.5%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-193.8</b>	<b>-300.0</b>	<b>-379.0</b>	<b>-79.0</b>	<b>-26.3%</b>	<b>-185.2</b>	<b>-95.5%</b>

Kennzahlen						
		2017	2018	2019	2020	2021
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Anteil kontrollierter Lebensmittelbetriebe im Kanton	%	36	38	39	40	40
Untersuchte amtliche Proben <sup>1</sup>	Anz.	17	15	13	10	10
Anteil kontrollierter störfallrelevante Betriebe im Kanton <sup>2</sup>	%	39	40	36	40	40

1 Proben von Lebensmitteln, Gebrauchsgegenständen und Chemikalien. Der Anteil wird pro 1'000 Einwohner berechnet.

2 Es handelt sich um Betriebe, die der Störfall- und Einschliessungsverordnung unterstehen.

Personal					
	2017	2018	2019	2020	2021
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	40.1	37.8	41.0	41	41.5

### 3.6.7 Institut für Rechtsmedizin

GD-780



Institut für Rechtsmedizin  
www.irm.bs.ch

Das Institut für Rechtsmedizin mit seinen drei Fachabteilungen Forensische Chemie und Toxikologie, Forensische Genetik sowie Forensische Medizin und Verkehrsmedizin bietet seinen Auftraggebern ein umfassendes forensisch-medizinisches und -naturwissenschaftliches Leistungsangebot im Zusammenhang mit aussergewöhnlichen Todesfällen sowie Körperverletzungs- und Sexualdelikten. Zudem werden forensische Altersschätzungen, verkehrsmedizinische Untersuchungen, forensisch-toxikologische Analysen auf Drogen, Alkohol und Medikamente, bei Strassenverkehrsteilnehmenden und bei Personen mit einer Fahreignungsabklärung durchgeführt. Forensisch-genetische Analysen ermöglichen Aussagen zur Zuordnung von Spuren zu Tatverdächtigen und helfen gemeinsam mit den anderen Untersuchungsverfahren bei der Aufklärung von Straftaten. Abstammungsuntersuchungen dienen der Identifikation von Verstorbenen und der Klärung von Verwandtschaftsverhältnissen. Forensisch-chemische Untersuchungen von Substanzen geben Aufschluss über die Reinheit und den Wirkstoffgehalt von illegalen Drogen. Die universitären Verpflichtungen des Instituts umfassen Lehrveranstaltungen an drei Fakultäten der Universität Basel, die Ausbildung von wissenschaftlichem Nachwuchs im Rahmen von Doktoratsprojekten sowie die wissenschaftliche Erarbeitung, Entwicklung und Optimierung von forensischen Methoden.

#### HAUPTEREIGNISSE

##### Neuer Standort

Nach der Zustimmung des Regierungsrats im Jahr 2020 für den geplanten neuen Standort des Instituts für Rechtsmedizin am ehemaligen Standort des SwissTPH an der Socinstrasse und der Verabschiedung der Vorlage durch den Grosse Rat voraussichtlich im Jahr 2021 kann mit der Eingabe des Baugesuchs und der konkreten Planung des neuen Standortes begonnen werden.

##### Drug Checking

Nach dem Abschluss von ersten erfolgreichen Pilotprojekten im Bereich Drug Checking wurde dieses Angebot ins Dienstleistungsportfolio des Instituts übernommen. So sollen zukünftig auch Proben von weiteren Drug Checking-Stellen analysiert werden.

##### Gesetzliche Rahmenbedingungen

Im Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Berichts befinden sich verschiedene gesetzliche Anpassungen in Vorbereitung, welche den Aufgabenbereich des Instituts für Rechtsmedizin betreffen, so z.B. das revidierte DNA-Profil-Gesetz (Phenotyping) nach abgeschlossener Vernehmlassung. Im Weiteren werden sich voraussichtlich auch Neuerungen aufgrund der Totalrevision der Verordnung über genetische Untersuchungen beim Menschen ergeben (Vernehmlassung im Jahr 2020 erfolgt). Zudem steht die Vernehmlassung zur Anpassung des Strassenverkehrsgesetzes (17.4317 Motion Andrea Caroni «Fairere Verfahren im Strassenverkehr») an. Aufgrund der absehbaren Änderungen der massgeblichen gesetzlichen Grundlagen wird das Institut für Rechtsmedizin im Jahr 2021 und darüber hinaus mit Anpassungen der Prozesse, Methoden und Analysen und mit der Abstimmung mit seinen Auftraggebern und anderen Dienststellen gefordert sein.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
30 Personalaufwand	-6'146.7	-6'470.5	-6'988.0	-517.5	-8.0%	-841.3	-13.7%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-2'506.7	-2'621.5	-2'393.9	227.6	8.7%	112.9	4.5%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-135.0	-165.0	-141.1	23.9	14.5%	-6.1	-4.5%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-8'788.5</b>	<b>-9'257.0</b>	<b>-9'523.0</b>	<b>-266.0</b>	<b>-2.9%</b>	<b>-734.5</b>	<b>-8.4%</b>
42 Entgelte	5'028.2	5'307.0	5'313.0	6.0	0.1%	284.8	5.7%
46 Transferertrag	726.2	840.0	800.0	-40.0	-4.8%	73.8	10.2%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>5'754.4</b>	<b>6'147.0</b>	<b>6'113.0</b>	<b>-34.0</b>	<b>-0.6%</b>	<b>358.6</b>	<b>6.2%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-3'034.1</b>	<b>-3'110.0</b>	<b>-3'410.0</b>	<b>-300.0</b>	<b>-9.6%</b>	<b>-375.9</b>	<b>-12.4%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-247.1	-360.1	-307.0	53.1	14.8%	-59.9	-24.3%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	13.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	-13.6	-100.0%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-233.4</b>	<b>-360.1</b>	<b>-307.0</b>	<b>53.1</b>	<b>14.8%</b>	<b>-73.6</b>	<b>-31.5%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-3'267.6</b>	<b>-3'470.1</b>	<b>-3'717.0</b>	<b>-246.9</b>	<b>-7.1%</b>	<b>-449.4</b>	<b>-13.8%</b>
34 Finanzaufwand	-0.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.6	100.0%
44 Finanzertrag	0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.1	-100.0%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.5</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>	<b>0.5</b>	<b>100.0%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-3'268.1</b>	<b>-3'470.1</b>	<b>-3'717.0</b>	<b>-246.9</b>	<b>-7.1%</b>	<b>-448.9</b>	<b>-13.7%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 517.5 Die Abweichung ist einerseits auf die Neueinreihung von einigen Stellen zurückzuführen, welche aufgrund zusätzlicher Aufgaben höher bewertet wurden. Dies hat eine Auswirkung auf die Lohnkosten und auf die Höhe der AHV- und PK-Beiträge. Andererseits wurden 2020 zwei Stellen neu geschaffen, und einige Mitarbeitende änderten ihren Beschäftigungsgrad. Es erfolgt zudem ein deutlicher Anstieg der Kosten für Kinder- und Familienzulagen.
- +227.6 Die Abweichung beim Sach- und Betriebsaufwand steht im Zusammenhang mit nötigen Kosteneinsparungen aufgrund ungenügend verfügbarer Mittel nach dem Wegfall einer temporären Erhöhung im 2019.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
Ausgaben Grossinvestitionen	-700.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	700.1	100.0%
Ausgaben Kleininvestitionen	-402.3	-95.0	-290.0	-195.0	<-100.0%	112.3	27.9%
Erhaltene Grossinvestitionsbeiträge	40.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-40.0	-100.0%
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>-1'062.4</b>	<b>-95.0</b>	<b>-290.0</b>	<b>-195.0</b>	<b>&lt;-100.0%</b>	<b>772.4</b>	<b>72.7%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-1'062.4</b>	<b>-95.0</b>	<b>-290.0</b>	<b>-195.0</b>	<b>&lt;-100.0%</b>	<b>772.4</b>	<b>72.7%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 195.0 Ersatz eines Genetik Analyser.

Kennzahlen						
		2017	2018	2019	2020	2021
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Ausseneinsätze	Anz.	929	970	793	950	950
Obduktionen	Anz.	184	163	158	175	200
Verkehrsmedizinische Erst- und Neubegutachtungen	Anz.	514	480	469	550	500
Forensisch-toxikologische Untersuchungen	Anz.	2'016	2'810	2'953	2'200	2'200
DNA-Analysen	Anz.	6'843	6'518	5'720	6'500	6'300

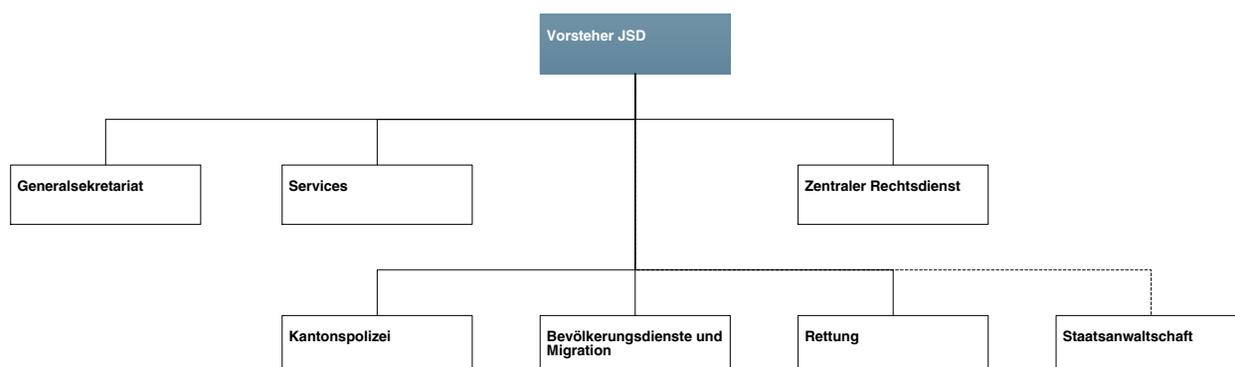
Personal						
		2017	2018	2019	2020	2021
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		39.0	38.9	41.1	42.7	42.3

### 3.7 Justiz- und Sicherheitsdepartement

Das Justiz- und Sicherheitsdepartement ist für die kantonalen und kommunalen Aufgaben der Blaulichtorganisationen Rettung (Feuerwehr, Sanität, Militär und Zivilschutz) und Kantonspolizei verantwortlich. Es umfasst im Weiteren neben den Stabsbereichen den Zentralen Rechtsdienst des Kantons, das Bevölkerungsamt mit dem Einwohner-, Pass- und Zivilstandsamt sowie die Ämter für Migration, Handelsregister und Strafvollzug, ferner die Vollzugsanstalten und die Bewährungshilfe. Die in der Strafverfolgung unabhängige Staatsanwaltschaft Basel-Stadt mit der Kriminalpolizei ist dem Justiz- und Sicherheitsdepartement administrativ zugeordnet.

#### INHALT JUSTIZ- UND SICHERHEITSDEPARTEMENT

JSD-501/1	Generalsekretariat JSD	186
JSD-501/2	Services	188
JSD-501/3	Zentraler Rechtsdienst	190
JSD-506	Kantonspolizei	192
JSD-509	Rettung	195
JSD-510	Bevölkerungsdienste und Migration	197
JSD-520	Staatsanwaltschaft	200



## VORWORT

**Baschi Dürr**

Baschi Dürr ist seit 2013 Regierungsrat und Vorsteher des Justiz- und Sicherheitsdepartements Basel-Stadt. Er ist Vizepräsident der Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren (KKJPD), deren Strafrechtskommission er präsidiert.

Die COVID-19-Pandemie machte den Ausnahme- zum Normalzustand. Mit Blick ins Jahr 2021 stellt sich die Frage, was von der Krise bleibt. Ein Thema unter vielen ist sicherlich die Digitalisierung. Diese, ohnehin im Trend, hat noch einmal einen gewaltigen Schub erfahren – vor allem in der vermehrten Nutzung, weniger in neuer Technologie. Im Justiz- und Sicherheitsdepartement ist Digitalisierung keine leere Worthülse, sondern eine handfeste Transformation, welche die tägliche Arbeit an der Front prägt. Immer mehr Dienstleistungen sind digital zugänglich, 2021 werden diese Bestrebungen fortgesetzt. So wird beispielsweise die elektronische Eingabe von Rekursen erarbeitet oder in der Strafjustiz auf elektronische Verfahrensakten umgestellt. Auch intern erreichen wir – etwa mit dem sogenannten virtuellen Arbeitsplatz oder der Realisierung des Grossprojekts «Kapo2016» – 2021 wichtige Meilensteine.

Bei den Kriminalitätsschwerpunkten – Gewaltdelikte, Einbruchdiebstahl und Menschenhandel – nutzen wir digitale Daten für eine fundierte Analyse der einzelnen Delikte nach Zeit, Ort und Art. Dies ermöglicht gezielte Einsätze und die Entwicklung von wirksamen Massnahmen. Im Wissen darum, dass die virtuelle Welt nicht nur Chancen, sondern auch Risiken birgt, wird innerhalb der Staatsanwaltschaft bis Ende 2021 das neue Dezernat Digitale Kriminalität aufgebaut. Ein weiterer Sicherheitsschwerpunkt liegt auf der Einführung des kantonalen Bedrohungsmanagements, eines zentralen Schrittes in unseren verstärkten Bemühungen, nicht nur repressiv, sondern auch präventiv gegen Gewaltdelikte vorzugehen.

2021 steht auch im Zeichen der räumlichen Transformation: Verschiedene Bauprojekte werden beschlossen, geplant oder umgesetzt werden. So geht der Bau der beiden neuen Einsatzzentralen von Kantonspolizei und Rettung weiter. Im bisherigen Bestandesbau des Gefängnisses Bäslergut stehen Sanierungsarbeiten an, die bessere Haftbedingungen für die Insassen bringen. Komplettsaniert werden schliesslich in den nächsten Jahren die Justizvollzugsanstalten Klosterfiechten und Bostadel sowie die Lüftungstechnik des Untersuchungsgefängnisses Waaghof.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Zusammenarbeit in der Region. 2021 wird das bikantonale Amt für Wald und Wild als neues Kompetenzzentrum konkretisiert; auf dem Rhein wird die Rettungsintervention optimiert.

Die wichtigste Zusammenarbeit ist und bleibt aber jene mit der Bevölkerung, für die wir uns jeden Tag engagieren. Dabei stellen wir uns auch den heiklen Themen: Von der Anzahl Kundgebungen bis hin zum Umgang mit Minderheiten wird namentlich die Polizeiarbeit auch 2021, davon bin ich überzeugt, viel zu diskutieren geben. Wir werden dabei von unserem klaren und letztlich erfolgreichen Kurs einer verhältnismässigen Sicherheitspolitik mit viel Augenmass nicht abrücken.

*Baschi Dürr*

## WICHTIGE EREIGNISSE

**Operativer Alltag und strategische Schwerpunkte**

Im Justiz- und Sicherheitsdepartement steht auch 2021 das operative Tagesgeschäft der Blaulichtorganisationen, der Vollzugsanstalten sowie der Schalter- und weiteren Betriebe und Ämter, aber auch der Stabsbereiche mit ihren zentralen Querschnittsleistungen im Vordergrund. Darüber hinaus werden die strategischen Schwerpunkte des aktuellen Legislaturplans 2017–2021 weiterverfolgt. Das betrifft vor allem das Ziel 10 («Der Kanton Basel-Stadt verfügt über einen hohen Sicherheitsstandard»), aber auch das Ziel 12 («Der Service Public ist modern und kundenfreundlich»), darunter namentlich die Nutzung der Digitalisierung, die Stärkung der Arbeitgeberattraktivität und die laufende Anpassung der Organisation.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung								
in Mio. Franken	2019	2020	2021	Abweichung		Ausblick		
	Rechnung	Budget	Budget	B21/20		2022	2023	2024
30 Personalaufwand	-240.5	-246.0	-252.1	-6.1	-2.5%	-252.6	-253.6	-254.8
31 Sach- und Betriebsaufwand	-123.6	-127.4	-128.5	-1.0	-0.8%	-129.7	-129.4	-129.3
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-1.8	-2.3	-2.6	-0.2	-10.5%	-2.6	-2.6	-2.6
36 Transferaufwand	-11.1	-12.5	-12.6	-0.1	-1.1%	-12.4	-12.4	-12.4
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-377.0</b>	<b>-388.3</b>	<b>-395.8</b>	<b>-7.5</b>	<b>-1.9%</b>	<b>-397.3</b>	<b>-398.0</b>	<b>-399.1</b>
41 Regalien und Konzessionen	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
42 Entgelte	111.4	117.7	119.2	1.6	1.3%	117.7	118.1	117.9
43 Verschiedene Erträge	0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
46 Transferertrag	13.9	14.5	14.6	0.1	1.0%	14.6	14.6	14.6
<b>Betriebsertrag</b>	<b>125.5</b>	<b>132.2</b>	<b>133.9</b>	<b>1.7</b>	<b>1.3%</b>	<b>132.3</b>	<b>132.8</b>	<b>132.6</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-251.4</b>	<b>-256.1</b>	<b>-261.9</b>	<b>-5.8</b>	<b>-2.2%</b>	<b>-265.0</b>	<b>-265.2</b>	<b>-266.5</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-6.2	-6.0	-6.1	-0.1	-2.5%	-6.1	-6.1	-6.1
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-0.4	-0.4	-0.4	0.0	0.0%	-0.4	-0.4	-0.4
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	0.2	0.2	0.2	0.0	-6.0%	0.2	0.2	0.2
<b>Abschreibungen</b>	<b>-6.4</b>	<b>-6.2</b>	<b>-6.4</b>	<b>-0.2</b>	<b>-2.5%</b>	<b>-6.4</b>	<b>-6.4</b>	<b>-6.4</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-257.8</b>	<b>-262.3</b>	<b>-268.3</b>	<b>-5.9</b>	<b>-2.3%</b>	<b>-271.3</b>	<b>-271.6</b>	<b>-272.9</b>
34 Finanzaufwand	-0.4	-0.3	-0.3	0.0	-8.9%	-0.3	-0.3	-0.3
44 Finanzertrag	0.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.3</b>	<b>-0.3</b>	<b>-0.3</b>	<b>0.0</b>	<b>-8.9%</b>	<b>-0.3</b>	<b>-0.3</b>	<b>-0.3</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-258.1</b>	<b>-262.7</b>	<b>-268.6</b>	<b>-5.9</b>	<b>-2.3%</b>	<b>-271.7</b>	<b>-271.9</b>	<b>-273.2</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 6.1 Substanzielle Aufstockung der Staatsanwaltschaft (-1.8 Mio. Fr.), Revision der Berufsbildung Polizei (-1.4 Mio. Fr.), Einführung kantonales Bedrohungsmanagement (-0.7 Mio. Fr.), Verstärkung des Sicherheitspersonals in Gefängnissen (-0.5 Mio. Fr.), Pilotprojekt lebensphasenorientiertes Arbeiten (-0.2 Mio. Fr.) sowie diverse weitere Anpassungen.
- 0.2 Höhere Abschreibungen aus dem ordentlichen Ersatz von Einsatzfahrzeugen sowie aus Infrastruktur- und Digitalisierungsprojekten.

Investitionsrechnung								
in Mio. Franken	2019	2020	2021	Abweichung		Ausblick		
	Rechnung	Budget	Budget	B21/20		2022	2023	2024
Ausgaben Grossinvestitionen	-8.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
Ausgaben Kleininvestitionen	-3.7	-2.2	-2.7	-0.5	-24.1%	-2.4	-2.4	-2.4
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>-12.5</b>	<b>-2.2</b>	<b>-2.7</b>	<b>-0.5</b>	<b>-24.1%</b>	<b>-2.4</b>	<b>-2.4</b>	<b>-2.4</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-12.5</b>	<b>-2.2</b>	<b>-2.7</b>	<b>-0.5</b>	<b>-24.1%</b>	<b>-2.4</b>	<b>-2.4</b>	<b>-2.4</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 0.5 Höhere Ausgaben infolge Infrastruktur- und Digitalisierungsprojekten.

Personal					
	2017	2018	2019	2020	2021
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	1'701.0	1'702.2	1'709.1	1'811.4	1'825.7

### 3.7.1 Generalsekretariat JSD

JSD-501/1

Das Generalsekretariat berät und unterstützt den Departementvorsteher. Das Politikreferat stellt die Geschäftsabwicklung mit dem Grossen Rat und seinen Kommissionen, dem Regierungsrat und den anderen Departementen sicher. Intern wie extern sorgt die Kanzlei für koordinierte und zielgerichtete Abläufe. Das Medienreferat ist für die Belange der Kommunikation verantwortlich. Ausgewählte Themen wie Häusliche Gewalt und Prostitution koordiniert das Fachreferat. Schliesslich zählt auch die Verwaltung des Swisslos-Fonds zu den Aufgaben des Generalsekretariats.

#### HAUPTEREIGNISSE



##### Legislativziel 10

Massnahme «Massnahmen gegen häusliche Gewalt verstärken»

#### Ausbau Schutzplätze für gewaltbetroffene Frauen und Kinder

Ab 2021 stehen gewaltbetroffenen Frauen und Kindern aus den beiden Basel mehr Schutzplätze zur Verfügung. Oberstes Ziel ist es, dass gewaltbetroffene Frauen und Kinder wegen Kapazitätsengpässen nicht mehr abgewiesen werden müssen. Der Ausbau der Schutzplätze erfolgt einerseits durch ein neues Angebot des Frauenhauses beider Basel und andererseits durch eine Institution der Heilsarmee Schweiz in Allschwil.



##### Legislativziel 1

Massnahme «Partnerschaften und Kooperationen stärken»

#### Neues Jagdgesetz beider Basel

Die Zuständigkeit des bikantonalen Amtes für Wald soll künftig um das Jagdwesen erweitert werden. Das Amt soll beim Thema Jagd als Leitbehörde, Kompetenzzentrum und Ansprechpartner für regionale Behörden, Jäger und die Bevölkerung dienen. Auf Basis einer neuen bikantonalen Wildtierstrategie wurde das erste kantonale Jagdgesetz ausgearbeitet. Nach dem Entscheid des Grossen Rats erfolgt 2021 die Konkretisierung einzelner Gesetzesbestimmungen in einer neuen Verordnung. Zudem wird die bestehende bikantonale Vereinbarung über das Forstamt beider Basel entsprechend ergänzt.



##### Legislativziel 8

Massnahme «Museumsstrategie verabschieden»

#### Konsolidierung Polizei- und Feuerwehrmuseum

Das Polizeimuseum Basel-Stadt beherbergt wertvolle Gegenstände aus dem Polizeialltag und der Stadtgeschichte. Die Sammlung ist digital katalogisiert und teilweise im Spiegelhof ausgestellt. Das Schweizerische Feuerwehrmuseum im Lützelhof widmet sich der technischen Entwicklung des Feuerwesens: Von der mittelalterlichen Handspritze bis hin zum modernen Sauerstoff-Kreislaufgerät. Das Justiz- und Sicherheitsdepartement prüft eine Zusammenarbeit mit dem Historischen Museum Basel, das an einer Teilübernahme der dreidimensionalen Sammlungen grundsätzlich Interesse bekundet hat.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
30 Personalaufwand	-1'941.5	-1'870.9	-1'936.6	-65.7	-3.5%	4.9	0.3%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-404.8	-359.7	-362.5	-2.8	-0.8%	42.3	10.4%
36 Transferaufwand	-8'728.6	-9'883.5	-10'272.5	-389.0	-3.9%	-1'543.9	-17.7%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-11'074.8</b>	<b>-12'114.1</b>	<b>-12'571.6</b>	<b>-457.5</b>	<b>-3.8%</b>	<b>-1'496.8</b>	<b>-13.5%</b>
42 Entgelte	391.3	394.2	482.7	88.5	22.4%	91.4	23.4%
46 Transferertrag	6'549.7	7'906.0	7'912.5	6.5	0.1%	1'362.8	20.8%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>6'941.0</b>	<b>8'300.2</b>	<b>8'395.2</b>	<b>95.0</b>	<b>1.1%</b>	<b>1'454.2</b>	<b>21.0%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-4'133.8</b>	<b>-3'813.9</b>	<b>-4'176.4</b>	<b>-362.5</b>	<b>-9.5%</b>	<b>-42.6</b>	<b>-1.0%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-4'133.8</b>	<b>-3'813.9</b>	<b>-4'176.4</b>	<b>-362.5</b>	<b>-9.5%</b>	<b>-42.6</b>	<b>-1.0%</b>
34 Finanzaufwand	-0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.1	100.0%
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.0	-100.0%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>	<b>0.0</b>	<b>100.0%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-4'133.8</b>	<b>-3'813.9</b>	<b>-4'176.4</b>	<b>-362.5</b>	<b>-9.5%</b>	<b>-42.5</b>	<b>-1.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -389.0 Erhöhung der Staatsbeiträge an das Frauenhaus beider Basel (-113'000 Fr.) und an das Männerbüro (-20'000 Fr.), neue Finanzhilfe an das «Haus Wohnen für Frauen und Kinder» (-150'000 Fr.) sowie höhere Beiträge an die Drittkosten der Opferhilfe beider Basel (-100'000 Fr.).

Kennzahlen						
		2017	2018	2019	2020	2021
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Eingegangene Beschwerden	Anz.	44	51	62	60	65
- davon ganz oder teilweise gutgeheissen	%	38.6	54.9	21		
Eingegangene Gesuche Swisslos-Fonds	Anz.	464	412	428	450	450
- davon bewilligt	%	50.4	53	49.5		
Versandte Medienmitteilungen	Anz.	390	350	370	340	320

Personal						
		2017	2018	2019	2020	2021
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		10.7	12.4	12.1	11.0	11.0

### 3.7.2 Services

JSD-501/2

Services übernimmt Unterstützungsaufgaben in den Gebieten Finanzen und Controlling, Personal, Facility Management, Beschaffung sowie Informatik für das gesamte Justiz- und Sicherheitsdepartement. Hierzu zählt auch das Risikomanagement. Als übergeordnete Zielsetzung sorgt Services für effiziente betriebswirtschaftliche Abläufe und leistet einen wesentlichen Beitrag zum optimalen Einsatz der vorhandenen personellen, finanziellen, materiellen und räumlichen Ressourcen.

#### HAUPTEREIGNISSE



##### Legislativziel 4

Massnahme «Gleichstellung zwischen den Geschlechtern voranbringen»

#### Diversitätsförderung

Der Anteil an Mitarbeiterinnen – insbesondere in Führungsfunktionen – hat sich in den letzten Jahren im Departement erhöht. Um diese Entwicklung fortzusetzen, sind verschiedene Fördermassnahmen eingeleitet worden wie die konsequente Ausschreibung grundsätzlich aller Stellen in einem möglichen Teilzeitpensum, das Angebot von spezifisch auf Frauen ausgerichteten Seminaren oder die Sensibilisierung von departementalen Führungskräften durch «Unconscious Bias»-Trainings. 2021 werden die getroffenen Massnahmen sowie die daraus gewonnenen Erfahrungen evaluiert.



##### Legislativziel 12

Massnahme «Informatik auf die digitale Transformation ausrichten»

#### Digitaler Arbeitsplatz DAP.BS

Das Programm DAPBS verfolgt die Zielsetzung, mit einem kantonal standardisierten IT-Arbeitsplatz das geräte-, orts- und zeitunabhängige Arbeiten innerhalb der Verwaltung zu ermöglichen. Zur Sicherstellung der Geschäftsfähigkeit werden diejenigen Arbeitsplatzgeräte ausgetauscht, die den neuen Anforderungen nicht mehr gerecht werden. 2021 soll das Projekt abgeschlossen werden.

#### Überprüfung des ökologischen Fussabdrucks

Das Justiz- und Sicherheitsdepartement misst in einer umfangreichen Erhebung seinen ökologischen Fussabdruck. Auf dieser Grundlage soll der Ressourceneinsatz optimiert werden. Kritisch überprüft werden zum Beispiel der CO<sub>2</sub>-Ausstoss des Fuhrparks, der Strom-, Gas- und Wasserbedarf und der Verbrauch an Einsatzmaterial wie Löschmittel, Textilien oder Papier. Nach der Erhebung werden 2021 konkrete Massnahmen geprüft.

#### Optimierung Reinigung

Das Justiz- und Sicherheitsdepartement nutzt Räume in 25 Gebäuden. Die Reinigung der Räume erfolgt durch eigene Mitarbeitende und externe Reinigungsfirmen. Die Reinigungsstandards sind veraltet und werden heutigen Bedürfnissen angepasst. Im Jahre 2021 wird mit der schrittweisen Einführung neuer Standards begonnen. Diese flexiblere Reinigung soll nicht zuletzt die Kosten senken.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
30 Personalaufwand	-11'926.7	-11'233.7	-11'489.2	-255.6	-2.3%	437.5	3.7%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-7'061.8	-5'260.1	-5'165.5	94.6	1.8%	1'896.3	26.9%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-52.2	-38.0	-38.0	0.0	0.0%	14.2	27.2%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-19'040.7</b>	<b>-16'531.8</b>	<b>-16'692.8</b>	<b>-161.0</b>	<b>-1.0%</b>	<b>2'348.0</b>	<b>12.3%</b>
42 Entgelte	345.3	340.4	434.8	94.4	27.7%	89.5	25.9%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>345.3</b>	<b>340.4</b>	<b>434.8</b>	<b>94.4</b>	<b>27.7%</b>	<b>89.5</b>	<b>25.9%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-18'695.4</b>	<b>-16'191.4</b>	<b>-16'258.0</b>	<b>-66.5</b>	<b>-0.4%</b>	<b>2'437.5</b>	<b>13.0%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-947.6	-770.0	-1'024.0	-254.0	-33.0%	-76.4	-8.1%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-947.6</b>	<b>-770.0</b>	<b>-1'024.0</b>	<b>-254.0</b>	<b>-33.0%</b>	<b>-76.4</b>	<b>-8.1%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-19'643.1</b>	<b>-16'961.4</b>	<b>-17'282.0</b>	<b>-320.5</b>	<b>-1.9%</b>	<b>2'361.1</b>	<b>12.0%</b>
34 Finanzaufwand	-0.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.3	100.0%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.3</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>	<b>0.3</b>	<b>100.0%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-19'643.3</b>	<b>-16'961.4</b>	<b>-17'282.0</b>	<b>-320.5</b>	<b>-1.9%</b>	<b>2'361.4</b>	<b>12.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -254.0 Höhere Abschreibungen auf Grossinvestitionen, die unter anderem auf Betriebseinrichtungen (Spiegelhof) und Ausstattungen (Bässlergut) zurückzuführen sind.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
Ausgaben Grossinvestitionen	-2'141.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	2'141.1	100.0%
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>-2'141.1</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>	<b>2'141.1</b>	<b>100.0%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-2'141.1</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>	<b>2'141.1</b>	<b>100.0%</b>

Kennzahlen						
		2017	2018	2019	2020	2021
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Angebote Lehrstellen Departement	Anz.	23	22	22	22	22
Betreute Mitarbeiterdossiers pro HR-Stelle	Anz.	199	196	197	205	195
Eröffnete IT-Tickets	Anz.	4'814	4'042	5'274	4'000	4'000
Publizierte Vergabeverfahren	Anz.	11	11	23	15	15

Personal						
		2017	2018	2019	2020	2021
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		80.6	82.2	82.4	84.4	86.7

### 3.7.3 Zentraler Rechtsdienst

JSD-501/3

Der Zentrale Rechtsdienst nimmt gesamtkantonale juristische Aufgaben wahr. Dazu gehören im Wesentlichen die juristische Beratung des Grossen Rates, des Regierungsrats und der Departemente, die Prüfung der rechtlichen Zulässigkeit von Initiativen und Motionen und die Führung der Gesetzessammlung von Kanton und Gemeinden. Die Departementale Rechtsabteilung verantwortet departementsintern die Bearbeitung von Rekursverfahren, die juristische Beratung sowie die Ausarbeitung von Erlassen. Die Führung des basel-städtischen Handelsregisters obliegt dem Handelsregisteramt.

#### HAUPTEREIGNISSE



##### Legislaturziel 10

Massnahme «Gesetzgebung zeitgemäss anpassen»

#### Neues Verwaltungsrechtspflegegesetz

Das Verwaltungsrechtspflegegesetz (VRPG) datiert aus dem Jahre 1928 und hat seither zahlreiche Anpassungen erfahren. Die verwaltungsinterne und das verwaltungsgerichtliche Rekursverfahren hängen eng zusammen. Die Totalrevision des VRPG bringt es daher mit sich, gleichzeitig die verwaltungsinternen Verfahrensbestimmungen zu revidieren und auf den aktuellen Stand zu bringen. 2021 ist die externe Vernehmlassung des Erlassentwurfes geplant.



##### Legislaturziel 12

Massnahme «Informatik auf die digitale Transformation ausrichten»

#### Digitalisierung des Rekursverfahrens

Das Rekursverfahren wird verwaltungsintern und auch an der Schnittstelle zum Verwaltungsgericht umfassend digitalisiert und standardisiert. Elektronische Eingaben von Behörden und Rekursparteien sollen ermöglicht werden. 2021 wird die Grundkonzeption erstellt und der Investitionsbedarf definiert.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
30 Personalaufwand	-3'681.9	-3'571.9	-3'590.4	-18.5	-0.5%	91.5	2.5%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-124.8	-91.4	-90.5	0.9	1.0%	34.3	27.5%
36 Transferaufwand	-244.9	-150.5	-129.5	21.0	14.0%	115.4	47.1%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-4'051.6</b>	<b>-3'813.8</b>	<b>-3'810.4</b>	<b>3.4</b>	<b>0.1%</b>	<b>241.2</b>	<b>6.0%</b>
42 Entgelte	2'022.8	1'470.4	1'525.0	54.6	3.7%	-497.8	-24.6%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>2'022.8</b>	<b>1'470.4</b>	<b>1'525.0</b>	<b>54.6</b>	<b>3.7%</b>	<b>-497.8</b>	<b>-24.6%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-2'028.8</b>	<b>-2'343.4</b>	<b>-2'285.4</b>	<b>58.0</b>	<b>2.5%</b>	<b>-256.6</b>	<b>-12.6%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-2'028.8</b>	<b>-2'343.4</b>	<b>-2'285.4</b>	<b>58.0</b>	<b>2.5%</b>	<b>-256.6</b>	<b>-12.6%</b>
34 Finanzaufwand	-1.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	1.0	100.0%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>	<b>1.0</b>	<b>100.0%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-2'029.8</b>	<b>-2'343.4</b>	<b>-2'285.4</b>	<b>58.0</b>	<b>2.5%</b>	<b>-255.6</b>	<b>-12.6%</b>

Kennzahlen						
		2017	2018	2019	2020	2021
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Formelle Prüfungen Erlasse Kanton und Gemeinden	Anz.	239	304	204	210	210
Rechtliche Zulässigkeitsprüfungen Initiativen und Motionen	Anz.	28	31	55	35	40
Eingegangene Rekurse beim Departement	Anz.	259	182	239	210	190
Erledigung der entscheidreifen Rekurse innert 6 Monaten	%	76.8	74.1	75.5	75	95
Gutheissungen gegen Entscheide des Departements	%	5.8	10.4	5.9		
Vorgenommene Handelsregister-Eintragungen	Anz.	7'347	7'434	7'557	7'400	7'400

## Wichtigste Abweichungen:

- 1 Neuer Instanzenzug gestützt auf das Justizvollzugsgesetz ab 1. Juli 2020.

Personal					
	2017	2018	2019	2020	2021
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	23.0	22.6	23.3	22.7	22.2

### 3.7.4 Kantonspolizei

Die Kantonspolizei Basel-Stadt gewährleistet Sicherheit, öffentliche Ordnung und Rechtsdurchsetzung bei grösstmöglicher Freiheit sowie polizeilicher Effektivität und Effizienz. Sie gliedert sich in sechs Abteilungen: die operativen Abteilungen Sicherheitspolizei, Verkehr, Spezialformationen und Operationen sowie die Abteilung Logistik und die Kommandoabteilung. Als Rückgrat der polizeilichen Grundversorgung teilt sich die Sicherheitspolizei in die Bezirke Grossbasel und Kleinbasel (inklusive Riehen und Bettingen). Sie betreibt die Polizeiwachen Kannenfeld und Clara sowie die Polizeiposten Riehen, Gundeldingen, Spiegelhof, SBB und Bettingen. Zu ihrem Aufgabengebiet zählen auch das Community Policing und der Sozialdienst. Neben der Verkehrspolizei und dem Verkehrsdienst in Uniform ist die Abteilung Verkehr auch für die Verkehrszulassungen zuständig. Die Abteilung Spezialformationen besteht aus den Diensten Fahndung, Interventionen und Unterstützungen sowie dem Einsatzzug mit dem Einsatzelement Brennpunkte. In der Abteilung Operationen werden die gesamtpolizeiliche Lageverfolgung und Einsatzplanung wahrgenommen. Ferner sind bei den Operationen die Einsatzzentrale der Kantonspolizei sowie die Geschäftsstelle der Kantonalen Krisenorganisation (KKO) angesiedelt. Die beiden Stabsabteilungen Kommando und Logistik unterstützen dabei mit ihren Dienstleistungen die vier operativen Abteilungen.

#### HAUPTEREIGNISSE



##### Legislativziel 10

Massnahme «Auf neue Herausforderungen vorbereitet sein»

#### Schwerpunktsetzung Kriminalitätsbekämpfung

Die durch den Regierungsrat für die Periode 2019 bis 2021 festgelegten Kriminalitätsschwerpunkte – Gewaltdelikte, Einbruchdiebstahl und Menschenhandel – werden weiter bearbeitet. Ein Schwerpunkt über alle drei Teilprojekte liegt 2021 in der fundierten Analyse der einzelnen Delikte nach Zeit, Ort und Vorgehensart. Gegen Gewaltdelikte wird präventiv und repressiv vorgegangen. Beim Einbruchdiebstahl werden die operativen Einsätze verstärkt mit den Ermittlungsergebnissen verknüpft. Im Bereich Menschenhandel werden die bestehenden Prozesse weiter optimiert.



##### Legislativziel 10

Massnahme «Auf neue Herausforderungen vorbereitet sein»

#### Kantonales Bedrohungsmanagement

Im Kanton Basel-Stadt soll ein Bedrohungsmanagement eingeführt werden, um schwere zielgerichtete Gewalt zu verhindern. Im Zentrum stehen der Schutz und die Unterstützung sowohl von gefährdeten als auch von gefährdenden Personen. Das strukturierte Bedrohungsmanagement unterstützt Amts- und Behördenmitglieder, Fachpersonen aus Sozial- und Gesundheitswesen, Mitarbeitende von Beratungs- und Opferhilfestellen sowie Privatpersonen, wenn sie mit Gefährdungs- oder Bedrohungslagen konfrontiert werden. Der Grosse Rat entscheidet 2021 über den entsprechenden Ratschlag.



##### Legislativziel 10

Massnahme «Kriminalität bekämpfen»

#### Verstärkte Kriminalitätsbekämpfung in der Nordwestschweiz

Da die heutigen Kriminalitätsräume weit über die Kantonsgrenzen hinausreichen, haben die Kantone Bern, Solothurn, Basel-Stadt, Basel-Landschaft und Aargau die Interkantonale Vereinbarung zur Bekämpfung der seriellen Kriminalität ausgearbeitet. Die Bestimmungen der neuen Vereinbarung erlauben unter Berücksichtigung des Datenschutzes, die Lage der seriellen Kriminalität über den eigenen Kanton hinaus darzustellen und entsprechende Massnahmen einzuleiten. 2021 werden weitere Erfahrungen gesammelt.



##### Legislativziel 1

Massnahme «Partnerschaften und Kooperationen stärken»

#### Event-Knotenpunkt St. Jakob

Der Raum St. Jakob stellt einen multimodalen Verkehrsknotenpunkt und Event-Raum von nationaler Bedeutung dar. Im Rahmen von grösseren Veranstaltungen kommt es regelmässig zu starken Verkehrsbehinderungen. Durch die Schaffung einer bikantonalen und koordinierenden Geschäftsstelle sollen wesentliche Verbesserungen im Raum St. Jakob erreicht werden. Nach dem politischen Entscheid wird diese Geschäftsstelle 2021 konkretisiert.

**Legislaturziel 12**

Massnahme «Informatik auf die digitale Transformation ausrichten»

**Projekt «Kapo2016»**

Durch den Einsatz von mobilen Kommunikationsmitteln sowie durch verbesserte Abläufe soll die Kantonspolizei ihre Einsätze effizienter gestalten. Nach der Beschaffung der neuen Kernapplikation für die Vorgangsbearbeitung wird diese nun implementiert. Sie ermöglicht nebst dem mobilen Rapportieren eine signifikante Reduktion der Schreibarbeiten. Das Vorhaben soll 2021 grossteils abgeschlossen werden.

**Legislaturziel 12**

Massnahme «Informatik auf die digitale Transformation ausrichten»

**Projekt «Navigation – Ortung – Auftragsübermittlung»**

Die bestehenden Systeme für die Übermittlung von Aufträgen und für die Ortung der Fahrzeuge von Kantonspolizei, Berufsfeuerwehr und Sanität müssen ersetzt werden. Gleichzeitig sollen die unterschiedlichen Systeme vereinheitlicht und über eine gemeinsame Plattform betrieben werden. Nach dem Einbau in die Einsatzfahrzeuge der Kantonspolizei und Berufsfeuerwehr erfolgt mit dem Ersatz der mobilen Hardware bei der Sanität 2021 der Abschluss dieses Projektes.

**Zwei-Zentralen-Strategie: Umbau und Instandsetzung des Spiegelhofs**

Die Basler Blaulichtorganisationen sollen statt der heutigen fünf künftig nur noch zwei, aber technisch redundant funktionierende und allen Sicherheitsanforderungen genügende Einsatzzentralen betreiben. Das Projekt «Umbau und Instandsetzung des Spiegelhofs» (UMIS) beinhaltet den Neubau der Einsatzzentrale der Kantonspolizei und der Räume der Führungsinfrastruktur der Kantonalen Krisenorganisation sowie die teilweise Erdbebenertüchtigung und Modernisierung des Bestandsbaus. 2021 gehen die Bauarbeiten plangemäss weiter.

**Neues polizeiliches Kompetenzzentrum**

Durch einen Neubau an der Inneren Margarethenstrasse soll den Raumproblemen im Waaghof-Komplex entgegengewirkt werden. Auch sollen die Gefangenenansammelstelle, das Kompetenzzentrum Polizeigewahrsam und Festnahmen sowie die Einheiten der Spezialformationen zwecks Effizienzverbesserungen zentralisiert werden. Ziel ist eine Verbesserung der polizeilichen Abläufe und der Aufenthaltsbedingungen aller Beteiligten. Nach dem ersten Entscheid des Grossen Rates soll 2021 das Vorprojekt starten.

**Legislaturziel 10**

Massnahme «Gesetzgebung zeitgemäss anpassen»

**Umsetzung des Geldspielgesetzes**

Das eidgenössische Geldspielgesetz ist 2019 in Kraft getreten. Nachdem der Grosse Rat die interkantonale und kantonale Gesetzgebung im Juni 2020 genehmigt hat, erfolgt deren Inkrafttreten per 1. Januar 2021. Die kantonale Bewilligungs- und Aufsichtsstelle für Kleinspiele ist bei der Kantonspolizei angesiedelt; das Gesundheitsdepartement ist für die vorgeschriebene Suchtprävention zuständig.

**Neuorganisation der Polizeiausbildung**

Seit Herbst 2019 dauert die polizeiliche Grundausbildung bis zur eidgenössischen Berufsprüfung in der ganzen Schweiz zwei Jahre, statt wie bisher ein Jahr («Bildungspolitisches Gesamtkonzept 2020»). Für die jungen Berufsleute in Basel-Stadt verlängert sich die gesamte Ausbildungszeit von bisher drei Jahren und fünf Monaten auf insgesamt vier Jahre. Nach erfolgreicher Absolvierung der ersten beiden Ausbildungsjahre erfolgt im Herbst 2021 erstmals der Übertritt in die neue zweijährige Phase.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
30 Personalaufwand	-116'666.2	-118'874.2	-121'717.3	-2'843.1	-2.4%	-5'051.1	-4.3%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-25'359.3	-26'421.7	-27'358.3	-936.6	-3.5%	-1'999.0	-7.9%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-1'058.5	-1'530.0	-1'617.8	-87.8	-5.7%	-559.3	-52.8%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-143'084.0</b>	<b>-146'825.9</b>	<b>-150'693.4</b>	<b>-3'867.5</b>	<b>-2.6%</b>	<b>-7'609.4</b>	<b>-5.3%</b>
42 Entgelte	34'680.3	34'033.7	35'009.7	976.0	2.9%	329.4	0.9%
46 Transferertrag	578.1	631.0	631.0	0.0	0.0%	53.0	9.2%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>35'258.4</b>	<b>34'664.7</b>	<b>35'640.7</b>	<b>976.0</b>	<b>2.8%</b>	<b>382.3</b>	<b>1.1%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-107'825.6</b>	<b>-112'161.2</b>	<b>-115'052.7</b>	<b>-2'891.5</b>	<b>-2.6%</b>	<b>-7'227.1</b>	<b>-6.7%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-1'706.6	-2'435.0	-2'350.0	85.0	3.5%	-643.4	-37.7%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-1'706.6</b>	<b>-2'435.0</b>	<b>-2'350.0</b>	<b>85.0</b>	<b>3.5%</b>	<b>-643.4</b>	<b>-37.7%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-109'532.2</b>	<b>-114'596.2</b>	<b>-117'402.7</b>	<b>-2'806.5</b>	<b>-2.4%</b>	<b>-7'870.5</b>	<b>-7.2%</b>
34 Finanzaufwand	-339.7	-275.0	-275.0	0.0	0.0%	64.7	19.0%
44 Finanzertrag	104.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-104.0	-100.0%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-235.7</b>	<b>-275.0</b>	<b>-275.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0%</b>	<b>-39.3</b>	<b>-16.7%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-109'767.9</b>	<b>-114'871.2</b>	<b>-117'677.7</b>	<b>-2'806.5</b>	<b>-2.4%</b>	<b>-7'909.9</b>	<b>-7.2%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 2.8 Revision der Berufsbildung Polizei (-1.4 Mio. Fr.), Einführung kantonales Bedrohungsmanagement (-0.7 Mio. Fr.) sowie diverse weitere Anpassungen.
- 0.9 Mehrkosten infolge des kantonalen Projekts DAPBS (digitaler Arbeitsplatz).

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
Ausgaben Grossinvestitionen	-3'896.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	3'896.7	100.0%
Ausgaben Kleininvestitionen	-1'993.5	-900.0	-900.0	0.0	0.0%	1'093.5	54.9%
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>-5'890.3</b>	<b>-900.0</b>	<b>-900.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0%</b>	<b>4'990.3</b>	<b>84.7%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-5'890.3</b>	<b>-900.0</b>	<b>-900.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0%</b>	<b>4'990.3</b>	<b>84.7%</b>

Kennzahlen						
		2017	2018	2019	2020	2021
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Gesamtzufriedenheit Bevölkerung <sup>1</sup>	Anz.		7.4	-		
Ganz oder teilweise gutgeheissene Beschwerden	Anz.	6	10	8		
Strassenpräsenz	%	20.6	21.9	20.6		
Eingegangene Notrufe Einsatzzentrale	Anz.	52'222	46'132	45'054		
Geleistete Polizeieinsätze	Anz.	30'594	30'785	28'772		
Registrierte Verkehrsunfälle	Anz.	835	777	747		

<sup>1</sup> Resultat aus der Kundenbefragung, die alle drei Jahre durchgeführt wird. Der Wert beschreibt auf einer Skala von 1 bis 10 die Zufriedenheit der baselstädtischen Bevölkerung mit der Kantonspolizei Basel-Stadt.

Personal					
	2017	2018	2019	2020	2021
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	875.3	878.6	870.4	909.9	920.4

### 3.7.5 Rettung

JSD-509

Die Rettung Basel-Stadt umfasst die Feuerwehr, die Sanität, Militär und Zivilschutz sowie die Einsatzunterstützung. Die Berufsfeuerwehr und die Milizfeuerwehr decken gemeinsam die Aufträge der Feuerwehr ab. Diese interveniert bei Bränden, Naturereignissen, Unfällen, Chemie- und weiteren Ereignissen zum Schutz von Mensch, Tier, Umwelt und Sachwerten. Die Sanität stellt den Rettungsdienst für den Kanton Basel-Stadt und die umliegenden Gemeinden des Kantons Basel-Landschaft sicher. Die Abteilung Militär und Zivilschutz übernimmt im Auftrag des Bundes die administrativen Aufgaben für alle Wehrpflichtigen im Kanton. Sie betreibt die Retablierungsstelle für persönlich zugewiesenes Armeematerial und erbringt Logistikdienstleistungen zugunsten von Partnerorganisationen. Die operativen Querschnittsdienstleistungen der Rettung erbringt die Einsatzunterstützung. Unter anderem betreibt sie die Sanitätsnotrufzentrale beider Basel sowie die Einsatzzentrale der Feuerwehr und stellt das Qualitätsmanagement sicher.

#### HAUPTEREIGNISSE

#### Zwei-Zentralen-Strategie: Rettungszentrale im Lützelhof

Die Basler Blaulichtorganisationen sollen statt der heutigen fünf künftig nur noch zwei, aber technisch redundant funktionierende und allen Sicherheitsanforderungen genügende Einsatzzentralen betreiben. Die beiden räumlich getrennten sowie technisch veralteten Einsatzzentralen der Feuerwehr und der Sanität werden zur neuen erdbebenertüchtigten Einsatzzentrale Rettung im Lützelhof zusammengelegt. Die neue Einsatzzentrale Rettung wird auf den gleichen Systemen basieren wie jene der Kantonspolizei mit Standort Spiegelhof und somit als Redundanz dienen. 2021 erfolgt der Grossteil der Bauarbeiten.

#### Neubau Zweitstandort Sanität

2020 hat der Grosse Rat den Bau eines Zweitstandorts auf dem Zeughausareal bewilligt. Damit sollen die Hilfsfristen auch längerfristig eingehalten werden können. Zudem kann der Zweitstandort bei zeitgerechter Inbetriebnahme während der zwingenden Sanierung des bisherigen Standorts Hebelstrasse als Ausweichstandort genutzt werden. 2021 starten die Bauarbeiten. Inbetriebnahme und Bezug sind für 2023 vorgesehen. Im Anschluss wird der heutige Standort Hebelstrasse saniert.

#### Neuorganisation der Rettungsinterventionen auf dem Rhein

Bei den Feuerwehrlöschbooten soll die regionale Zusammenarbeit zwischen Basel-Stadt und Basel-Landschaft ausgebaut werden, um Synergien zu nutzen. Unter Berücksichtigung der aktuellen und zukünftigen Gefahrensituationen wird überprüft, wie die bestehenden Ressourcen möglichst effizient und effektiv eingesetzt werden können. 2021 sollen je nach Entscheid die ersten Umsetzungsmassnahmen starten.

#### Revision der Zivilschutzgesetzgebung

Mit der Revision der kantonalen Zivilschutzgesetzgebung werden die nicht mehr zeitgemässen Rechtsgrundlagen angepasst. Die Umsetzung erfolgt in Abstimmung mit der Totalrevision des entsprechenden Bundesgesetzes. Auch der Kulturgüterschutz wird neu geregelt. Nach dem Entscheid des Grossen Rats 2021 wird das Projekt umgesetzt.

#### Lebensphasenorientiertes Arbeiten

Aufgrund des steigenden Pensionierungsalters sinkt die Wahrscheinlichkeit, dass Arbeitnehmende einen körperlich anstrengenden Beruf bis zum Ende ihrer Erwerbstätigkeit ausüben können. Im Rahmen des Projekts «Optio» ist ein Prozess definiert worden, der den spezialisierten Mitarbeitenden von Berufsfeuerwehr und Sanität der Rettung Basel-Stadt Optionen für eine neue berufliche Tätigkeit in einer späten Lebensphase schafft. Basierend auf dem Grossratsbeschluss aus dem Jahr 2020 wird das von der Fachhochschule Nordwestschweiz begleitete Pilotprojekt 2021 fortgesetzt.



#### Legislativziel 1

Massnahme «Partnerschaften und Kooperationen stärken»



#### Legislativziel 10

Massnahme «Gesetzgebung zeitgemäss anpassen»

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
30 Personalaufwand	-38'181.3	-37'622.8	-38'413.4	-790.5	-2.1%	-232.0	-0.6%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-13'698.6	-15'275.8	-14'959.0	316.8	2.1%	-1'260.5	-9.2%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-470.7	-545.0	-613.0	-68.0	-12.5%	-142.3	-30.2%
36 Transferaufwand	-324.6	-50.0	-100.0	-50.0	-100.0%	224.6	69.2%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-52'675.3</b>	<b>-53'493.7</b>	<b>-54'085.4</b>	<b>-591.7</b>	<b>-1.1%</b>	<b>-1'410.1</b>	<b>-2.7%</b>
42 Entgelte	24'254.4	24'727.6	24'730.1	2.5	0.0%	475.7	2.0%
43 Verschiedene Erträge	138.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	-138.3	-100.0%
46 Transferertrag	3'238.3	3'554.5	3'467.5	-87.0	-2.4%	229.2	7.1%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>27'631.0</b>	<b>28'282.1</b>	<b>28'197.6</b>	<b>-84.5</b>	<b>-0.3%</b>	<b>566.7</b>	<b>2.1%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-25'044.3</b>	<b>-25'211.5</b>	<b>-25'887.7</b>	<b>-676.2</b>	<b>-2.7%</b>	<b>-843.4</b>	<b>-3.4%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-2'104.3	-2'004.0	-2'061.4	-57.4	-2.9%	42.9	2.0%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	67.3	10.4	0.0	-10.4	-100.0%	-67.3	-100.0%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-2'037.0</b>	<b>-1'993.6</b>	<b>-2'061.4</b>	<b>-67.7</b>	<b>-3.4%</b>	<b>-24.4</b>	<b>-1.2%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-27'081.3</b>	<b>-27'205.1</b>	<b>-27'949.1</b>	<b>-743.9</b>	<b>-2.7%</b>	<b>-867.8</b>	<b>-3.2%</b>
34 Finanzaufwand	-8.2	0.0	-3.0	-3.0	n.a.	5.2	63.5%
44 Finanzertrag	0.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.6	-100.0%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-7.7</b>	<b>0.0</b>	<b>-3.0</b>	<b>-3.0</b>	<b>n.a.</b>	<b>4.7</b>	<b>60.8%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-27'088.9</b>	<b>-27'205.1</b>	<b>-27'952.1</b>	<b>-746.9</b>	<b>-2.7%</b>	<b>-863.2</b>	<b>-3.2%</b>

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
Ausgaben Grossinvestitionen	-2'464.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	2'464.0	100.0%
Ausgaben Kleininvestitionen	-931.4	-1'032.0	-978.0	54.0	5.2%	-46.6	-5.0%
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>-3'395.4</b>	<b>-1'032.0</b>	<b>-978.0</b>	<b>54.0</b>	<b>5.2%</b>	<b>2'417.4</b>	<b>71.2%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-3'395.4</b>	<b>-1'032.0</b>	<b>-978.0</b>	<b>54.0</b>	<b>5.2%</b>	<b>2'417.4</b>	<b>71.2%</b>

Kennzahlen						
		2017	2018	2019	2020	2021
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Hilfsfrist Berufsfeuerwehr <=10 Min.	%	99	99	96		
Geleistete Einsätze Berufs- und Milizfeuerwehr	Anz.	2'598	2'682	2'499		
Hilfsfrist Sanität <=15 Min.	%	94	92	94		
Geleistete Einsätze Sanität	Anz.	20'651	21'001	21'552		
Betreute Angehörige Armee/Zivilschutz	Anz.	9'010	8'902	9'427		
Aktive Dienstleistende Zivilschutz	Anz.	1'312	1'297	1'200		

Personal					
	2017	2018	2019	2020	2021
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	242.0	256.5	260.3	266.1	266.8

### 3.7.6 Bevölkerungsdienste und Migration

JSD-510

Der Bereich Bevölkerungsdienste und Migration übernimmt zentrale Aufgaben auf dem Gebiet der Einwohnerkontrolle und des Zivilstandswesens, der Migration und der Einbürgerung sowie des Justizvollzugs. Zum Aufgabengebiet des Migrationsamtes gehören alle ausländerrechtlichen Verfahren im Zusammenhang mit der Einreise und dem Aufenthalt über Bewilligungen, der Betreuung der Asylverfahren, die Einbürgerungen, verschiedene Integrationsmassnahmen und die Bekämpfung der Schwarzarbeit. Das Bevölkerungsamt ist für das Melde- und das Zivilstandswesen zuständig und stellt Schweizer Reisedokumente aus. Es nimmt Ziviltrauungen vor, betreibt das Fundbüro und ist Beglaubigungsstelle des Kantons. Der Straf- und Massnahmenvollzug sowie die Bewährungshilfe und die drei Anstalten Untersuchungsgefängnis Basel-Stadt, Gefängnis Bässlergut und Vollzugszentrum Klosterfiechten bilden das Amt für Justizvollzug.

#### HAUPTEREIGNISSE

#### Zusätzliche Vollzugskapazitäten für den Justizvollzug

Das Vollzugszentrum Klosterfiechten soll baulich saniert und im Zuge dessen um zusätzliche stationäre Vollzugsplätze erweitert werden. Nach der Ausgabenbewilligung durch den Grossen Rat 2020 ist 2022 der Baubeginn geplant. Bei der gemeinsam mit dem Kanton Zug betriebenen Strafanstalt Bostadel ist nach über 40 Betriebsjahren ebenfalls eine Sanierung und Kapazitätserweiterung in Planung. Nach dem Entscheid der beiden Parlamente ist 2021 ein Architekturwettbewerb vorgesehen.

#### Neukonzeption der Ausschaffungshaft

Im Gefängnis Bässlergut wird mit verschiedenen Anpassungen dem besonderen Charakter der ausländerrechtlichen Haft verstärkt Rechnung getragen. Nachdem im Zusammenhang mit dem Erweiterungsbau zusätzliche Freizeiträumlichkeiten geschaffen worden sind, wird nun die Kapazität für die ausländerrechtliche Haft von 60 auf 40 Plätze reduziert. Dies verringert die Dichte an Inhaftierten pro Station und erlaubt einen flexibleren Einsatz der Mitarbeitenden, so dass unter anderem verlängerte Zellenöffnungs- und Spazierzeiten möglich werden.

#### Neue Lüftungsanlage im Untersuchungsgefängnis

Die Lüftungs- und Kälteanlagen des Untersuchungsgefängnisses bedürfen nach 25 Jahren einer Sanierung. Die schlechte Luftzufuhr im Untersuchungsgefängnis ist vor allem in den heissen Sommertagen sowohl für das Personal als auch die Inhaftierten eine erhebliche Belastung. Die entsprechenden Arbeiten am Dach starten 2021.

#### Neues Dossierverwaltungssystem im Zivilstandswesen

Einzelne Einheiten des Bevölkerungsamtes arbeiten nach wie vor mit Papierakten. Dies führt zu ineffizienten Abläufen. Mit einem elektronischen Dossierverwaltungssystem können ineffiziente Abläufe künftig vermieden werden. Es ist vorgesehen, die dazu notwendige Software 2021 einzuführen.

#### Neue Biometrieeräte im Bevölkerungsamt und Migrationsamt

Die derzeit in Betrieb stehenden Biometrieerfassungsgeräte für die Erstellung von Schweizer Pässen, Ausländerausweisen und Visa haben das Ende ihrer Lebensdauer erreicht. Sie hätten im Laufe des Jahres 2020 ersetzt werden sollen. Die Lieferung der durch den Bund zu beschaffenden Geräte verzögerte sich jedoch. Derzeit ist davon auszugehen, dass die Auslieferung der neuen Geräte frühestens 2021 erfolgen wird.

#### Kundenfreundlicher Schalter für das Migrationsamt

Am früheren Standort von Sympany am Fischmarkt wird der neue Schalter des Migrationsamts eingerichtet. Die bisherige Unterbringung mit Warteraum im Treppenhaus wird durch eine moderne Kundenzone abgelöst. 2021 wird der Schalter eröffnet.



#### Legislaturziel 12

Massnahme «Informatik auf die digitale Transformation ausrichten»

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
30 Personalaufwand	-29'234.1	-31'899.9	-32'338.2	-438.3	-1.4%	-3'104.1	-10.6%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-54'867.6	-64'024.3	-62'610.3	1'414.0	2.2%	-7'742.7	-14.1%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-40.0	-48.1	-80.0	-31.9	-66.3%	-40.0	-100.0%
36 Transferaufwand	-118.5	-119.0	-338.3	-219.3	<-100.0%	-219.8	<-100.0%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-84'260.3</b>	<b>-96'091.4</b>	<b>-95'366.8</b>	<b>724.5</b>	<b>0.8%</b>	<b>-11'106.6</b>	<b>-13.2%</b>
41 Regalien und Konzessionen	0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.1	-100.0%
42 Entgelte	27'827.1	36'030.2	34'778.7	-1'251.5	-3.5%	6'951.6	25.0%
46 Transferertrag	2'686.3	1'520.0	1'650.0	130.0	8.6%	-1'036.3	-38.6%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>30'513.5</b>	<b>37'550.2</b>	<b>36'428.7</b>	<b>-1'121.5</b>	<b>-3.0%</b>	<b>5'915.2</b>	<b>19.4%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-53'746.7</b>	<b>-58'541.2</b>	<b>-58'938.1</b>	<b>-396.9</b>	<b>-0.7%</b>	<b>-5'191.4</b>	<b>-9.7%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-196.6	-80.7	-77.6	3.1	3.9%	119.0	60.5%
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-415.4	-415.4	-415.4	0.0	0.0%	0.0	0.0%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	161.7	161.7	161.7	0.0	0.0%	-0.0	0.0%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-450.3</b>	<b>-334.4</b>	<b>-331.3</b>	<b>3.1</b>	<b>0.9%</b>	<b>119.0</b>	<b>26.4%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-54'197.1</b>	<b>-58'875.6</b>	<b>-59'269.4</b>	<b>-393.8</b>	<b>-0.7%</b>	<b>-5'072.3</b>	<b>-9.4%</b>
34 Finanzaufwand	-39.2	-40.0	-40.0	0.0	0.0%	-0.8	-2.0%
44 Finanzertrag	0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.1	-100.0%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-39.1</b>	<b>-40.0</b>	<b>-40.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0%</b>	<b>-0.9</b>	<b>-2.3%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-54'236.2</b>	<b>-58'915.6</b>	<b>-59'309.4</b>	<b>-393.8</b>	<b>-0.7%</b>	<b>-5'073.2</b>	<b>-9.4%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.2 Höherer Transferaufwand bedingt durch den Defizitanteil der Justizvollzugsanstalt Bostadel.
- 2 -1.3 Tiefere Kostgelderträge der Gefängnisse (-0.7 Mio. Fr.) sowie geringere Anzahl zu erneuernder Aufenthaltsbewilligungen (-0.5 Mio. Fr.).
- 3 +0.1 Mehrerträge aus der Verrechnung von Hafttagen ausserkantonaler Insassen.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
Ausgaben Grossinvestitionen	-69.9	0.0	0.0	0.0	n.a.	69.9	100.0%
Ausgaben Kleininvestitionen	-582.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	582.5	100.0%
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>-652.4</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>	<b>652.4</b>	<b>100.0%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-652.4</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>	<b>652.4</b>	<b>100.0%</b>

Kennzahlen						
		2017	2018	2019	2020	2021
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Wartezeit Kundenzentrum	Min.	11	12	19	15	15
Ausgestellte Pässe und Identitätskarten	Anz.	29'651	26'117	23'488	26'000	26'000
Durchgeführte Ziviltrauungen	Anz.	959	1'003	949	1'000	1'000
Erfasste Geschäftsfälle Migrationsamt	Anz.	12'769	14'493	12'237	13'000	12'500
Bearbeitete Einbürgerungsgesuche	Anz.	791	1'082	1'097	900	950
Vollzugstage Straf- und Massnahmenvollzug	Anz.	115'782	112'616	105'288	120'000	105'000
Kapazitätsauslastung Justizvollzug	%	94	91	83	90	90

Personal						
		2017	2018	2019	2020	2021
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		226.8	211.5	216.8	255.4	249.6

### 3.7.7 Staatsanwaltschaft

JSD-520

Aufgrund von Anzeigen von Amtes wegen oder auf Ersuchen auswärtiger Strafverfolgungsbehörden untersucht die Staatsanwaltschaft Sachverhalte hinsichtlich ihrer strafrechtlichen Relevanz. Die Sachverhaltsfeststellungen dienen der Initiierung und als Grundlage eines strafrechtlichen Verfahrens und des Entscheides über den Abschluss des Vorverfahrens in Form einer Anklageerhebung, eines Strafbefehls, einer Einstellungs- oder Nichtanhandnahmeverfügung. Die Jugendanwaltschaft leistet zudem Präventionsarbeit zur Verhinderung der Jugendkriminalität und besorgt den Vollzug von in ihrem Bereich ausgesprochenen Sanktionen. Die administrative Aufsicht über die Staatsanwaltschaft übt der Regierungsrat aus. Die Strafverfolgungstätigkeit ist hingegen nicht Gegenstand der Aufsicht des Regierungsrates. Die Staatsanwaltschaft ist dem Justiz- und Sicherheitsdepartement administrativ zugeordnet.

#### HAUPTEREIGNISSE

##### Stärkung der Personalressourcen

Die personellen Ressourcen der Staatsanwaltschaft müssen aufgestockt werden, um der zunehmenden Komplexität der Strafverfahren gerecht zu werden. 2021 werden insgesamt weitere sechs Stellen geschaffen, mit dem Hauptziel, die Pendenzen weiter abzubauen.

##### Bekämpfung Cyber-Kriminalität

Die Strafverfolgungsbehörden müssen bei der Bekämpfung der Cyber-Kriminalität in der Lage sein, digitale Spuren zeitnah und professionell zu sichern und auch auszuwerten. Derzeit fehlt es der Staatsanwaltschaft an genügend Know-how und Ressourcen. Der begonnene Aufbau des neuen Dezernats Digitale Kriminalität soll bis Ende 2021 abgeschlossen sein.

##### Digitalisierung der Strafjustiz

Eine konsequente elektronische Dossierführung ermöglicht das Erstellen einer elektronischen Verfahrensakte. Mit einer Weblösung werden Verfahrensakten anderen Behörden und der Anwaltschaft zur Verfügung gestellt. Durch ein zentrales Output-Management wie die elektronische Frankatur des Postversands und die Stapelverarbeitung des Dokumentversandes werden zahlreiche manuelle Arbeiten eingespart und die Papierverwendung signifikant reduziert.



#### Legislativziel 10

Massnahme «Auf neue Herausforderungen vorbereitet sein»



#### Legislativziel 12

Massnahme «Informatik auf die digitale Transformation ausrichten»

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung								
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19		
30 Personalaufwand	-38'840.6	-40'926.8	-42'591.4	-1'664.6	-4.1%	-3'750.7	-9.7%	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-22'081.9	-16'011.8	-17'913.8	-1'902.0	-11.9%	4'168.1	18.9%	2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-167.1	-180.1	-237.5	-57.4	-31.9%	-70.3	-42.1%	
36 Transferaufwand	-1'676.8	-2'300.0	-1'800.0	500.0	21.7%	-123.2	-7.3%	3
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-62'766.4</b>	<b>-59'418.7</b>	<b>-62'542.7</b>	<b>-3'124.0</b>	<b>-5.3%</b>	<b>223.7</b>	<b>0.4%</b>	
42 Entgelte	21'916.7	20'682.0	22'282.0	1'600.0	7.7%	365.3	1.7%	4
46 Transferertrag	878.9	885.0	985.0	100.0	11.3%	106.1	12.1%	5
<b>Betriebsertrag</b>	<b>22'795.5</b>	<b>21'567.0</b>	<b>23'267.0</b>	<b>1'700.0</b>	<b>7.9%</b>	<b>471.5</b>	<b>2.1%</b>	
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-39'970.9</b>	<b>-37'851.7</b>	<b>-39'275.7</b>	<b>-1'424.0</b>	<b>-3.8%</b>	<b>695.2</b>	<b>1.7%</b>	
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-1'231.6	-697.6	-621.9	75.7	10.9%	609.8	49.5%	
<b>Abschreibungen</b>	<b>-1'231.6</b>	<b>-697.6</b>	<b>-621.9</b>	<b>75.7</b>	<b>10.9%</b>	<b>609.8</b>	<b>49.5%</b>	
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-41'202.5</b>	<b>-38'549.3</b>	<b>-39'897.5</b>	<b>-1'348.3</b>	<b>-3.5%</b>	<b>1'305.0</b>	<b>3.2%</b>	
34 Finanzaufwand	-29.5	0.0	-25.0	-25.0	n.a.	4.5	15.3%	
44 Finanzertrag	50.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	-50.3	-100.0%	
<b>Finanzergebnis</b>	<b>20.8</b>	<b>0.0</b>	<b>-25.0</b>	<b>-25.0</b>	<b>n.a.</b>	<b>-45.8</b>	<b>&lt;-100.0%</b>	
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-41'181.6</b>	<b>-38'549.3</b>	<b>-39'922.5</b>	<b>-1'373.3</b>	<b>-3.6%</b>	<b>1'259.1</b>	<b>3.1%</b>	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -1.7 Höhere Personalkosten bedingt durch die Ausfinanzierung des neuen Dezernats Digitale Kriminalität sowie der weiteren Aufstockung der personellen Ressourcen.
- 2 -1.9 Mehraufwendungen aus verrechneten Dienstleistungen (Debitorenverluste sowie Umwandlung Bussen).
- 3 +0.5 Die Kosten für den Vollzug jugendstrafrechtlicher Schutzmassnahmen fallen tiefer aus als im Vorjahr.
- 4 +1.6 Mehreinnahmen aus verrechneten Dienstleistungen (Bussen, Geldstrafen, Verfahrensgebühren und Verfahrenskosten).
- 5 +0.1 Finanzierung einer zusätzlichen Stelle im Kantonalen Nachrichtendienst durch den Bund.

Investitionsrechnung								
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19		
Ausgaben Grossinvestitionen	-189.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	189.3	100.0%	
Ausgaben Kleininvestitionen	-198.6	-227.0	-802.0	-575.0	<-100.0%	-603.4	<-100.0%	1
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>-387.9</b>	<b>-227.0</b>	<b>-802.0</b>	<b>-575.0</b>	<b>&lt;-100.0%</b>	<b>-414.1</b>	<b>&lt;-100.0%</b>	
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-387.9</b>	<b>-227.0</b>	<b>-802.0</b>	<b>-575.0</b>	<b>&lt;-100.0%</b>	<b>-414.1</b>	<b>&lt;-100.0%</b>	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.6 Höhere Ausgaben infolge Infrastruktur- und Digitalisierungsprojekten.

Kennzahlen						
		2017	2018	2019	2020	2021
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Gesamtzahl StGB-Strafanzeigen	Anz.	21'910	20'617	21'234		
...davon Gewaltdelikte	Anz.	2'534	2'427	2'380		
...davon Vermögensdelikte	Anz.	15'093	14'542	14'849		
Rückstände <sup>1</sup>	Anz.	2'613	3'098	3'336		

<sup>1</sup> Stichtag ist jeweils der 1. Februar des Folgejahrs. Die Erhebung der Rückstände wurde aufgrund des Berichts der Aufsichtskommission über die Staatsanwaltschaft vom 11. Juni 2018 angepasst; die alte Kennzahl für 2017 lautet 705.

Personal						
		2017	2018	2019	2020	2021
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount 100%)		242.6	238.4	243.8	262.0	269.0

### 3.8 Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt

Das Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt (WSU) ist für alle Themen rund um den Arbeitsmarkt und den Wirtschaftsstandort Basel zuständig. Es sorgt ausserdem für die soziale Sicherheit der Bevölkerung und bietet unterstützungs- und schutzbedürftigen Personen Beratung und Beistand. Das WSU ist ferner verantwortlich für eine nachhaltige Umwelt- und Energiepolitik, es berät und vollzieht die entsprechenden Gesetze und fördert das Umweltbewusstsein bei Bevölkerung und Wirtschaft.

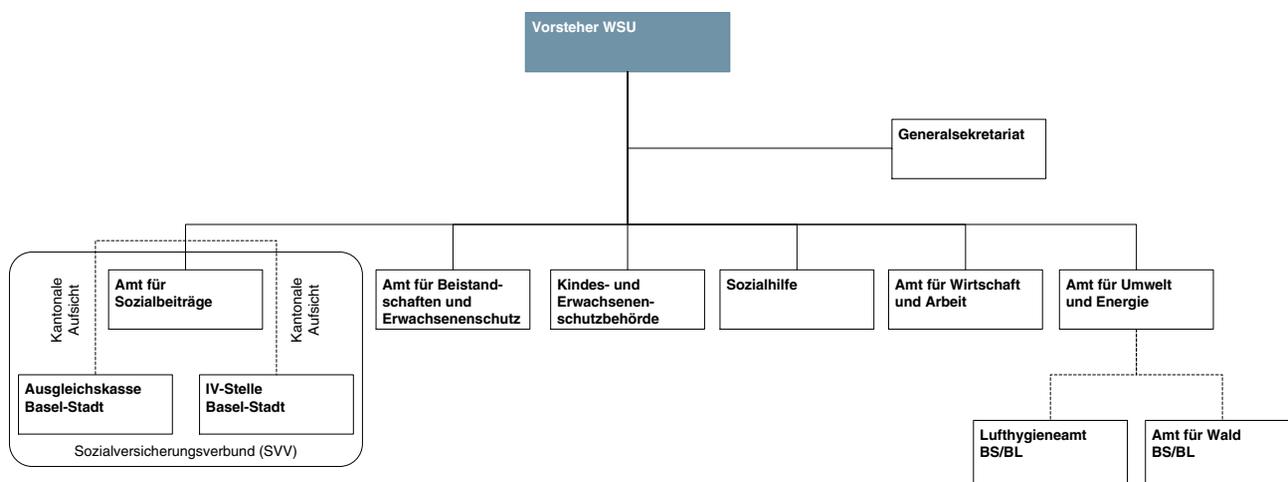
Das WSU umfasst acht Dienststellen sowie das Generalsekretariat. Seine Standorte verteilen sich in der Stadt, drei in Grossbasel und vier in Kleinbasel. Das Amt für Wald beider Basel ist in Sissach und das Lufthygieneamt beider Basel in Liestal tätig.

Die Ausgleichskasse Basel-Stadt und die IV-Stelle Basel-Stadt sind organisatorisch dem WSU zugeordnet. Beide Institutionen sind aber selbstständig und vollziehen Bundesrecht.

Das WSU arbeitet zudem mit mehreren selbstständigen Partnerorganisationen zusammen, z.B. den Industriellen Werken Basel (IWB), dem EuroAirport (EAP) und den Schweizerischen Rheinhäfen (SRH). Das WSU vertritt dort die kantonalen Interessen.

#### INHALT DEPARTEMENT FÜR WIRTSCHAFT, SOZIALES UND UMWELT

WSU-801	Generalsekretariat WSU	208
WSU-806	Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA)	211
WSU-807	Amt für Sozialbeiträge (ASB)	214
WSU-822	Sozialhilfe (SH)	217
WSU-825	Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)	220
WSU-826	Amt für Beistandschaften und Erwachsenenschutz (ABES)	223
WSU-831	Amt für Umwelt und Energie (AUE)	225



## VORWORT



Christoph Brutschin ist seit 2009 Vorsteher des Departements für Wirtschaft, Soziales und Umwelt Basel-Stadt mit den Themen Volkswirtschaft, Sozialversicherungen und Sozialhilfe sowie Umwelt- und Energiepolitik. Seit 2016 präsidiert er die Volkswirtschaftsdirektorenkonferenz VDK. Christoph Brutschin vertritt den Kanton u.a. im Verwaltungsrat des EuroAirport, der MCH Group AG und der Schweizerischen Rheinhäfen.

Im kommenden Jahr 2021 wird das WSU unter neuer Leitung stehen. Ich wünsche an dieser Stelle meinem Nachfolger oder meiner Nachfolgerin viel Erfolg und eine spannende Arbeit an der Spitze dieses thematisch sehr vielfältigen Departements.

Den Blick in das kommende Jahr verbinde ich mit der Hoffnung, dass die Schweiz und Basel-Stadt die COVID-19-Pandemie ohne weitere tiefe Einschnitte überwinden kann. Im Jahr 2020 wurde für betroffene Unternehmen und selbstständig Erwerbende ein umfassendes Netz an Unterstützungsleistungen des Bundes und des Kantons bereitgestellt. Die Massnahmen zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie schränkten die Wirtschaftstätigkeit stark ein und hatten in der Folge massive Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt. Branchen wie die Hotellerie und Gastronomie, Eventorganisationen und international ausgerichteten Verkehrsunternehmen wie der EuroAirport werden über längere Zeit mit einem reduzierten Kundenaufkommen zu kämpfen haben. Der Kanton Basel-Stadt hat im Jahr 2020 sehr schnell Unterstützungsleistungen bereitgestellt, um die Leistungen des Bundes zu ergänzen und zu verstärken. Es wird auch im Budgetjahr eine Herausforderung sein, die Balance zwischen wirksamem Gesundheitsschutz und wirtschaftlicher Tätigkeit zu finden. Ob es noch weitere punktuelle Unterstützungen braucht, wird die sorgfältige und laufende Analyse der wirtschaftlichen Situation und des Arbeitsmarktes zeigen.

Den Blick in das Budgetjahr verbinde ich auch mit der Zuversicht, dass wichtige Projekte entscheidend vorankommen werden: Nach dem hoffentlich zustimmenden Entscheid in der Volksabstimmung über die Finanzierung des neuen Hafenbeckens 3 als Teil des trimodalen Containerterminals Gateway Basel Nord wird dieses wichtige Logistikprojekt in die konkrete Umsetzungsphase übergehen. Der AUE-Neubau wird hoffentlich fertig gestellt sein, und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können in ein modernes Gebäude umziehen, welches mit seinem Gesamtenergiekonzept inklusive Minergie-A-ECO-Zertifizierung und der Verwendung von natürlichen oder rezyklierten Baustoffen Massstäbe setzt. Der achtstöckige Holz-Beton-Hybridbau mit seiner allseitigen Photovoltaikfassade zur Stromgewinnung wird den Fischmarkt prägen. Die Arbeiten zur Erweiterung der ARA Basel gehen im Budgetjahr mit Hochdruck weiter und erreichen in etwa Halbzeit. Der Abschluss ist auf Anfang des Jahres 2024 geplant. Für die Bezügerinnen und Bezüger von Ergänzungsleistungen bringt das Budgetjahr zahlreiche Neuerungen und Verbesserungen. Unter anderem wird der Lebensbedarf von Kindern neu geregelt und es werden die bei den Kosten anrechenbaren Mietzinsmaxima erhöht. Das zuständige Amt für Sozialbeiträge bereitet sich intensiv darauf vor, diesen Übergang reibungslos sicherzustellen. Seit Anfang 2020 betreiben die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde zusammen mit dem Amt für Beistandschaften und Erwachsenenschutz die Beratungsstelle für private Beistandspersonen und Vorsorgebeauftragte (PriMa BS). Die Stelle unterstützt, berät und begleitet Privatpersonen bei der Führung einer Beistandschaft oder eines Vorsorgeauftrags und involviert so weitere Bevölkerungskreise stärker in den Erwachsenenschutz. Die Erfolgsgeschichte von PriMa BS wird im Budgetjahr weitergehen.

*Christoph Brutschin*

**WICHTIGE EREIGNISSE****Umsetzung Reform der Ergänzungsleistungen**

Per Anfang des Berichtsjahres wird im ASB die auf Bundesebene in Kraft tretende umfassende Reform der Ergänzungsleistungen (EL) umgesetzt. Dabei muss unter anderem von den Vollzugsbehörden sichergestellt werden, dass kein EL-Bezüger und keine EL-Bezügerin durch die Reform schlechter gestellt wird. Das heisst, dass für alle Bezügerinnen und Bezüger zwei Berechnungen (alt-neu) gemacht werden müssen. Die Umstellung hat umfassende technische und formale Anpassungen zur Folge. Auch der administrative Aufwand und Schulungsbedarf wird erheblich steigen.

**Pilotversuch Unterflurcontainer im Bachletten-Quartier**

Die Abfallentsorgung in der Stadt Basel wird weiterentwickelt. Ein wichtiger Bestandteil ist der kommende einjährige Versuch mit Unterflurcontainern im Bachletten-Quartier und dem System «Sack im Behälter». Der Grosse Rat hatte dafür Anfang 2019 die Grundlagen beschlossen. Mit dem System «Sack im Behälter» können verschiedene Abfallarten aus den Haushalten zusammen entsorgt werden. Sie werden dann anhand der verschiedenen Sackfarben getrennt und separat verwertet. Der Pilotversuch im Bachletten-Quartier legt die Grundlage für den Entscheid, ob Unterflurcontainer mit dem System «Sack im Behälter» in der ganzen Stadt eingeführt werden können und die blauen Bebbi-Säcke der Vergangenheit angehören.

**Klimaschutz**

Die Klimaanalyse 2019 des Kantons Basel-Stadt bildet die Grundlage für ein Stadtklimakonzept mit planungsrelevanten Handlungsempfehlungen zur Verbesserung des Stadtklimas und der Luftqualität. Zudem soll dem Grossen Rat ein Vorschlag zu einer Klimafolgenabschätzung sowie eine Anpassung der Zielsetzungen des Energiegesetzes an das Pariser Klimaabkommen vorgelegt werden. Auch der Wald steht im Fokus von Klimaschutz: die Schadflächen als Folge der vergangenen Trockenjahre sollen wieder instand gestellt werden. Dabei steht die Naturverjüngung unter Berücksichtigung von zukunftsfähigen Baumarten im Vordergrund.

**Nächster Digitalisierungsschritt bei der KESB**

Die Einführung der digitalen Fallführungssoftware im ABES und im Kinder- und Jugenddienst (KJD) ermöglicht eine papierlose Vernetzung und Zusammenarbeit mit der KESB. Eine weitere Steigerung der Dienstleistungsqualität im Kindes- und Erwachsenenschutz plant die KESB mittels der Standardisierung der Abklärungen. Dabei soll das Abklärungsinstrument der Berner und Luzerner Fachhochschule in Basel-Stadt eingeführt werden, dies mit dem Ziel, bei standardisierten, nachvollziehbaren und vergleichbaren Abklärungen einen grossen Schritt weiterzukommen.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung								
in Mio. Franken	2019	2020	2021	Abweichung		Ausblick		
	Rechnung	Budget	Budget	B21/20		2022	2023	2024
30 Personalaufwand	-120.1	-124.0	-130.6	-6.5	-5.3%	-130.6	-130.6	-129.7
31 Sach- und Betriebsaufwand	-48.0	-52.1	-52.7	-0.5	-1.0%	-51.9	-51.9	-51.8
333 Abschreibungen Kleininvestitionen	-0.2	-0.2	-0.3	-0.1	-27.5%	-0.3	-0.3	-0.3
36 Transferaufwand	-706.2	-761.9	-762.9	-0.9	-0.1%	-781.1	-790.4	-798.5
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-874.5</b>	<b>-938.3</b>	<b>-946.4</b>	<b>-8.1</b>	<b>-0.9%</b>	<b>-963.9</b>	<b>-973.2</b>	<b>-980.3</b>
41 Regalien und Konzessionen	11.0	10.4	10.4	0.0	0.0%	10.4	10.4	10.4
42 Entgelte	70.4	67.9	67.4	-0.4	-0.6%	67.4	67.4	67.4
43 Verschiedene Erträge	3.6	3.3	3.6	0.3	10.5%	3.6	3.6	3.6
46 Transferertrag	218.0	221.7	228.8	7.1	3.2%	228.8	228.8	228.8
<b>Betriebsertrag</b>	<b>303.0</b>	<b>303.2</b>	<b>310.3</b>	<b>7.0</b>	<b>2.3%</b>	<b>310.3</b>	<b>310.3</b>	<b>310.3</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-571.5</b>	<b>-635.1</b>	<b>-636.1</b>	<b>-1.0</b>	<b>-0.2%</b>	<b>-653.6</b>	<b>-662.9</b>	<b>-670.0</b>
33 Abschreibungen Grossinvestitionen	-3.8	-3.3	-3.6	-0.3	-8.4%	-3.6	-3.6	-3.6
366 Abschreibungen Grossinvestitionsbeiträge	-0.4	-0.9	-0.9	0.0	0.0%	-0.9	-0.9	-0.9
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	0.1	0.0	0.0	0.0	0.0%	0.0	0.0	0.0
<b>Abschreibungen</b>	<b>-4.1</b>	<b>-4.2</b>	<b>-4.5</b>	<b>-0.3</b>	<b>-6.6%</b>	<b>-4.5</b>	<b>-4.5</b>	<b>-4.5</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-575.6</b>	<b>-639.3</b>	<b>-640.6</b>	<b>-1.3</b>	<b>-0.2%</b>	<b>-658.1</b>	<b>-667.4</b>	<b>-674.5</b>
34 Finanzaufwand	0.0	0.0	0.0	0.0	-97.9%	0.0	0.0	0.0
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0%	0.0	0.0	0.0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-91.7%</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-575.6</b>	<b>-639.3</b>	<b>-640.7</b>	<b>-1.3</b>	<b>-0.2%</b>	<b>-658.1</b>	<b>-667.4</b>	<b>-674.6</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -6.5 Der Anstieg beim Personalaufwand ist vor allem auf die starke Zunahme bei den Stellensuchenden im Zusammenhang mit COVID-19, wofür 26 neue Stellen zum Vollzug der Arbeitslosenversicherung ausgeschrieben werden, zurückzuführen. Diese Kosten werden vom SECO refinanziert. Zudem sind für die Umsetzung der EL-Reform elf neue Stellen im ASB budgetiert.
- 2 +0.3 Die Mehrerträge sind auf Mietzahlungen von Personen, die von der Sozialhilfe abgelöst werden konnten, aber weiter in den Migrationsliegenschaften der Sozialhilfe wohnhaft sind, zurückzuführen.
- 3 +7.1 Einerseits führen beim AWA vor allem höhere Kosten beim Vollzug der Arbeitslosenversicherung zu höheren Entschädigungen durch das SECO. Andererseits steigen im ASB die Beiträge des Bundes aufgrund des Nettoeffekts unter anderen aus steigenden Ergänzungsleistungen, Beihilfen zur AHV und IV oder auch Familienzulagen von Nichterwerbstätigen und gleichzeitig sinkender Prämienverbilligungen.
- 4 -0.3 Die Veränderung setzt sich aus dem Nettoeffekt aus der Abschreibung der in 2020 eingeführten Fachapplikation in der Behindertenhilfe und tieferen Abschreibungen im AUE aufgrund der im Jahr 2018 verkürzten Nutzungsdauern und in der Folge davon getätigten Sonderwertberichtigung bei den Anlagen der ARA zusammen.

Investitionsrechnung								
in Mio. Franken	2019	2020	2021	Abweichung		Ausblick		
	Rechnung	Budget	Budget	B21/20		2022	2023	2024
Ausgaben Grossinvestitionen	-23.7	0.0	0.0	0.0	0.0%	0.0	0.0	0.0
Ausgaben Kleininvestitionen	-0.3	0.0	0.0	0.0	0.0%	0.0	0.0	0.0
Gegebene Grossinvestitionsbeiträge	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0%	0.0	0.0	0.0
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>-24.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0%</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>
Ausgaben Darlehen und Beteiligungen	0.0	-0.6	0.0	0.6	n.a.	0.0	0.0	0.0
<b>Veränderungen Darlehen, Beteiligungen</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.6</b>	<b>0.0</b>	<b>0.6</b>	<b>n.a.</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-24.0</b>	<b>-0.6</b>	<b>0.0</b>	<b>0.6</b>	<b>n.a.</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>

Personal					
	2017	2018	2019	2020	2021
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	717.9	711.45	725.25	765.8	771.7

### 3.8.1 Generalsekretariat WSU

WSU-801

Das Generalsekretariat berät und unterstützt den Departementsvorsteher. Es stellt die Geschäftsabwicklung mit dem Grossen Rat und seinen Kommissionen, dem Regierungsrat und den übrigen Departementen sicher. Departementsintern sorgt es für koordinierte und zielgerichtete Abläufe. Mit zentralen Stabsleistungen in den Bereichen Personal, Finanzen und Controlling, Informatik und Recht unterstützt es den Departementsvorsteher und die Dienststellen des Departementes für Wirtschaft, Soziales und Umwelt (WSU), damit das Departement leistungsfähig ist und die gesetzlichen und politischen Vorgaben erfolgreich umsetzen kann.

Darüber hinaus betreut das Generalsekretariat das Verhältnis zu den dem WSU zugeordneten öffentlichen Betrieben und nimmt die Eigentümerinteressen gegenüber diesen selbstständigen Einheiten wahr. Dies betrifft vor allem die Industriellen Werke Basel (IWB), die Schweizerischen Rheinhäfen (SRH), die Basler Personenschiffahrt AG (BPG) und den EuroAirport (EAP).

#### HAUPTEREIGNISSE

##### Unterstützung in Querschnittsthemen

Das Generalsekretariat leistet im Budgetjahr weiterhin fachliche und technische Unterstützung für den Departementsvorsteher und die Dienststellen bei aktuellen und geplanten betriebswirtschaftlichen, juristischen und politischen Aufgabestellungen. Die Dienst- und Serviceleistungen des Generalsekretariats entlasten die Dienststellen bei ihren täglichen Prozessen und Abläufen. Ein wichtiger Aspekt wird sein, die Möglichkeiten und das Potenzial der Digitalisierung nutzstiftend und sinnvoll für eine effiziente Aufgabenerfüllung im Departement und in den Dienststellen einzusetzen.

##### Beteiligungen

Bei den vom Generalsekretariat des WSU betreuten Beteiligungen werden im Budgetjahr die Arbeiten zusammen mit den Schweizerischen Rheinhäfen (SRH) im Rahmen der Hafentwicklung fortgeführt. Bei einer zustimmenden Entscheidung in der kommenden Volksabstimmung zum Beschluss des Grossen Rates über die Finanzierung des neuen Hafenbeckens 3 als Teil des trimodalen Containerterminals Gateway Basel Nord gilt es insbesondere, die entsprechenden Finanzierungsverträge mit den SRH auszuarbeiten und zu vereinbaren. Bei der Basler Personenschiffahrt AG (BPG), deren Leistungsvereinbarung für die Jahre 2020 und 2021 der Grosse Rat im Juni 2020 zugestimmt hat, sollen gestützt auf die Betriebsplanung für die kommenden zehn Jahre Grundlagen für die Gestaltung eines nachhaltigen Betriebs geschaffen werden. Dafür sind v.a. auch Lösungen für bestehende Infrastruktur- und Standortdefizite zu erarbeiten. Wichtig bleibt die Mitwirkung bei der Fortentwicklung des EuroAirport (EAP) in Bezug auf die Infrastruktur und weiterhin auch bezüglich der rechtlichen Situation des Schweizer Sektors des Flughafens. Der Einschnitt der COVID-19-Krise stellt dabei neue Herausforderungen. Mit geeigneten Massnahmen zur Flankierung des Flugbetriebs einen möglichst guten Fluglärmschutz im Interesse der Bevölkerung zu gewährleisten, bleibt ein zentraler Aspekt. Die IWB wird vom Generalsekretariat bei der Umsetzung der neuen energiepolitischen Rahmenbedingungen im Kontext der Umstellung der Wärmeversorgung auf erneuerbare Energieträger begleitet werden. Das Generalsekretariat wirkt auch bei der Integration des Vorhabens in die unternehmerische Planung bei IWB unterstützend.



**Legislativziel 5**  
Massnahme «Trimodalen  
Containerterminal realisieren»

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
30 Personalaufwand	-6'018.7	-6'118.7	-6'394.0	-275.3	-4.5%	-375.3	-6.2%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-2'472.0	-3'273.1	-3'555.4	-282.3	-8.6%	-1'083.4	-43.8%
36 Transferaufwand	-1'000.1	-1'728.6	-1'730.6	-2.0	-0.1%	-730.5	-73.0%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-9'490.9</b>	<b>-11'120.4</b>	<b>-11'680.0</b>	<b>-559.6</b>	<b>-5.0%</b>	<b>-2'189.1</b>	<b>-23.1%</b>
41 Regalien und Konzessionen	10'963.2	10'395.0	10'395.0	0.0	0.0%	-568.2	-5.2%
42 Entgelte	1'399.4	1'378.6	1'557.2	178.6	13.0%	157.8	11.3%
46 Transferertrag	6.0	5.0	6.0	1.0	20.0%	0.0	0.0%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>12'368.6</b>	<b>11'778.6</b>	<b>11'958.2</b>	<b>179.6</b>	<b>1.5%</b>	<b>-410.4</b>	<b>-3.3%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>2'877.7</b>	<b>658.2</b>	<b>278.2</b>	<b>-380.0</b>	<b>-57.7%</b>	<b>-2'599.5</b>	<b>-90.3%</b>
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-419.8	-920.0	-920.0	0.0	0.0%	-500.2	<-100.0%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-419.8</b>	<b>-920.0</b>	<b>-920.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0%</b>	<b>-500.2</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>2'457.9</b>	<b>-261.8</b>	<b>-641.8</b>	<b>-380.0</b>	<b>&lt;-100.0%</b>	<b>-3'099.7</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
34 Finanzaufwand	-0.2	-0.1	-0.2	-0.1	-83.3%	-0.1	-40.6%
44 Finanzertrag	0.0	-1.6	-1.6	0.0	0.0%	-1.6	<-100.0%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.1</b>	<b>-1.7</b>	<b>-1.8</b>	<b>-0.1</b>	<b>-5.9%</b>	<b>-1.7</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>2'457.8</b>	<b>-263.5</b>	<b>-643.6</b>	<b>-380.1</b>	<b>&lt;-100.0%</b>	<b>-3'101.4</b>	<b>&lt;-100.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.3 Der höhere Personalaufwand setzt sich aus Mehraufwand für Projekte in der IT WSU, einer Zentralisierungsmassnahme im Rechnungswesen (Übernahme einer halben Stelle aus dem Amt für Wirtschaft und Arbeit) sowie hoher Auslastung beim HR WSU zusammen.
- 2 -0.3 Der Mehraufwand ist auf das Projekt WorkplaceBS und der erhöhten Mobilität (mehr Notebooks) zurückzuführen.
- 3 +0.2 Es kommt zu Mehreinnahmen wegen der Weiterverrechnung des IT-Ticketings und der IT-Projektkosten an die Dienststellen.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
Gegebene Grossinvestitionsbeiträge	-41.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	41.0	100.0%
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>-41.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>	<b>41.0</b>	<b>100.0%</b>
Ausgaben Darlehen und Beteiligungen	0.0	-605.0	0.0	605.0	100.0%	0.0	n.a.
<b>Veränderungen Darlehen, Beteiligungen</b>	<b>0.0</b>	<b>-605.0</b>	<b>0.0</b>	<b>605.0</b>	<b>100.0%</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-41.0</b>	<b>-605.0</b>	<b>0.0</b>	<b>605.0</b>	<b>100.0%</b>	<b>41.0</b>	<b>100.0%</b>

Kennzahlen						
		2017	2018	2019	2020	2021
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Eingegangene Rekurse	Anz.	160	145	127	160	160
Anteil Rekursentscheide in 3 Mt seit StN Vorinstanzen	%	92.2	85.03	93.2	80	80
Bearbeitete interne IT-Aufträge	Anz.	8'202	8'995	8'623	10'470	13'332
Transaktionen/Geschäfte in der Personalabteilung	Anz.	1'040	843	948	1'065	1'108

Personal						
		2017	2018	2019	2020	2021
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount 100%)		28.95	31.75	34.20	37.52	38.40

Wichtigste Abweichungen:

- Vom Amt für Wirtschaft und Arbeit wird eine halbe Stelle in das zentralisierte Rechnungswesen WSU übernommen. Das HR WSU wird wegen der höheren Auslastung um eine 40%-Stelle verstärkt.

## 3.8.2 Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA)

WSU-806

Das Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA) ist für die Wirtschaft, Arbeitgeber, Arbeitnehmende und Arbeitsuchende die zentrale Anlaufstelle im Kanton Basel-Stadt.

Stellensuchende und arbeitslose Menschen werden vom AWA beraten und vermittelt. Die Unterstützung erfolgt finanziell (Arbeitslosenversicherung) und mit spezifischen Massnahmen zur Verbesserung der Qualifikation.

Das AWA erarbeitet die Grundlagen der kantonalen Wirtschafts-, Tourismus- und Medienpolitik und fördert die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Basel.

Das AWA berät und kontrolliert Arbeitgeber bezüglich Gesundheitsschutz, Arbeitssicherheit, Einhaltung der Arbeitszeiten sowie der orts- und branchenüblichen Löhne und bekämpft die Schwarzarbeit. Es bewilligt im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben verlängerte Ladenöffnungszeiten sowie Sonntags- und Nachtarbeit. Das AWA ist zuständig für Bewilligungen zum gewerbmässigen Personalverleih und die private Arbeitsvermittlung, die Kreditvermittlung und die Aufsicht über die Vorschriften zur Preisbekanntgabe. Arbeitgeber und Arbeitnehmende erhalten Beratung in Fragen des Einzel- und Gesamtarbeitsvertrags.

Das AWA bewilligt die Beschäftigung von ausländischen Arbeitskräften je nach Herkunft mit Zustimmung der Bundesbehörden und führt das Meldewesen im Rahmen der flankierenden Massnahmen zur Personenfreizügigkeit. Dem AWA zugeordnet ist der kantonale Eichmeister sowie die Kantonale Zentralstelle für wirtschaftliche Landesversorgung.

### HAUPTEREIGNISSE



#### Legislaturziel 11

Massnahme «Kostenwachstum bremsen und wirtschaftliche Selbständigkeit fördern»

### Arbeitslosenversicherung

Das AWA rechnet im Monatsdurchschnitt für das Budgetjahr mit einer erhöhten Arbeitslosigkeit und einem Bestand von rund 6'000 Stellensuchenden. Die bewährten arbeitsmarktlichen Massnahmen im Arbeitslosenversicherungsbereich sollen weitergeführt und je nach Bedarf quantitativ ausgebaut werden. Ein besonderer Fokus liegt neben den Jugendlichen auch auf den älteren Arbeitslosen und Stellensuchenden. Basel-Stadt erzielte bei den Wirkungsindikatoren des Staatssekretariats für Wirtschaft SECO für die rasche und dauerhafte Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt in den vergangenen Jahren überdurchschnittliche Ergebnisse. An diese Leistung soll auch unter den sich verändernden Rahmenbedingungen angeknüpft werden. Insbesondere soll der Anmeldeprozess bei den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) mit einem rascheren Ansetzen der Beratungsgespräche optimiert werden. Aber auch andere Prozesse sollen im Rahmen der fortschreitenden Digitalisierung laufend angepasst werden.

### Arbeitsbedingungen

Die Komplexität bei Gesuchen um Arbeitsbewilligungen wird im Budgetjahr hoch bleiben. Die Beratung der Kunden und Kundinnen und die Bearbeitung der entsprechenden Gesuche wird zielgerichtet sichergestellt. Das AWA engagiert sich als Pilotkanton im Projekt EasyGov.swiss des SECO, damit die Digitalisierung im Bereich Arbeitsbewilligungen erhöht werden kann, und die Nutzungsmöglichkeit der Behördendienstleistungen ausgebaut wird. Die Arbeitsmarktaufsicht wird neben anderen definierten Fokusbranchen die Einhaltung des im Vorjahr um weitere drei Jahre verlängerten Normalarbeitsvertrags (NAV) Detailhandel kontrollieren. Im Bereich Rotlichtmilieu geht beim Meldewesen die enge Zusammenarbeit mit dem Justiz- und Sicherheitsdepartement und Aliena, der Beratungsstelle für Frauen im Sexgewerbe, ins dritte Jahr. Der totalrevidierte Normalarbeitsvertrag für Arbeitnehmende im Haushalt einschliesslich der 24-Stunden-Betreuung im Kanton Basel-Stadt löst den Normalarbeitsvertrag für Hauspersonal vom 20. November 1990 ab. Das Inkrafttreten ist vorerst auf den 1. Oktober 2020 geplant. Für bestehende Arbeitsverhältnisse gilt jedoch eine Übergangsfrist von sechs Monaten seit Inkrafttreten. Der überprüfte Modus der Schwarzarbeitskontrollen führt im Budgetjahr zur neu definierten Aufgabenteilung der involvierten Behörden. Beim Arbeitsinspektorat werden die Kontrollen im Bereich Gesundheits- und Arbeitnehmerschutz auf gleichem Niveau weitergeführt.



#### Legislaturziel 12

Massnahme «Digitalisierung als Chance für den Service public nutzen»

Durch die stark nachgefragten Beratungsgespräche können die entsprechenden Baugesuche effizient und fristgerecht bearbeitet werden.

### Wirtschaft

Ein Schwerpunkt der Standortförderung wird auch nach dem Abebben der wirtschaftlichen Schäden aufgrund von COVID-19 die Innovationsförderung bleiben. Es geht darum, die Standortvorteile von Basel-Stadt für forschende und produzierende Technologieunternehmen gezielt weiterzuentwickeln. Neben den Beiträgen an Basel Area Business & Innovation (für Innovationsförderung und Standortpromotion), den Technologiepark Basel und den Switzerland Innovation Park Basel Area unterstützt Basel-Stadt spezialisierte Initiativen und Programme wie DayOne und BaseLaunch. Mit dem kantonalen COVID-19-Bürgerschaftsprogramm für Technologie-Start-ups verfügt Basel-Stadt über einen weiteren Standortvorteil für diese Zielgruppe. Das AWA arbeitet mit Dienststellen im Bau- und Verkehrsdepartement und im Finanzdepartement an Anschlusslösungen für jene Start-ups, die räumlich expandieren wollen sowie an der Entwicklung weiterer, attraktiver Wirtschaftsflächen im Kanton. Ab dem Jahr 2021 wird das elektronische Logiernächtemanagement (e-LM) im Einsatz sein. Es bringt effizientere Prozesse für Beherbergungsbetriebe und kantonale Dienststellen. Mit zusätzlichen Beiträgen an Basel Tourismus soll dem starken Einbruch bei den Logiernächten aufgrund von COVID-19 entgegengewirkt werden.



#### Legislativziel 3

Massnahme «Innovation fördern»

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung								
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19		
30 Personalaufwand	-22'322.8	-23'954.2	-27'856.6	-3'902.5	-16.3%	-5'533.8	-24.8%	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-5'504.0	-6'335.9	-6'853.2	-517.3	-8.2%	-1'349.1	-24.5%	2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-7.0	-7.0	-7.0	0.0	0.0%	0.0	0.0%	
36 Transferaufwand	-19'895.4	-20'878.1	-22'621.4	-1'743.2	-8.3%	-2'726.0	-13.7%	3
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-47'729.2</b>	<b>-51'175.2</b>	<b>-57'338.1</b>	<b>-6'163.0</b>	<b>-12.0%</b>	<b>-9'608.9</b>	<b>-20.1%</b>	
42 Entgelte	8'379.4	7'006.0	6'926.5	-79.5	-1.1%	-1'452.9	-17.3%	
43 Verschiedene Erträge	8.8	7.7	7.7	0.0	0.0%	-1.1	-12.4%	
46 Transferertrag	16'690.3	17'037.2	21'275.7	4'238.6	24.9%	4'585.4	27.5%	4
<b>Betriebsertrag</b>	<b>25'078.5</b>	<b>24'050.9</b>	<b>28'209.9</b>	<b>4'159.0</b>	<b>17.3%</b>	<b>3'131.4</b>	<b>12.5%</b>	
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-22'650.8</b>	<b>-27'124.3</b>	<b>-29'128.2</b>	<b>-2'004.0</b>	<b>-7.4%</b>	<b>-6'477.5</b>	<b>-28.6%</b>	
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-22'650.8</b>	<b>-27'124.3</b>	<b>-29'128.2</b>	<b>-2'004.0</b>	<b>-7.4%</b>	<b>-6'477.5</b>	<b>-28.6%</b>	
34 Finanzaufwand	-1.1	0.0	-1.2	-1.2	n.a.	-0.1	-8.2%	
44 Finanzertrag	0.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.3	-100.0%	
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.8</b>	<b>0.0</b>	<b>-1.2</b>	<b>-1.2</b>	<b>n.a.</b>	<b>-0.4</b>	<b>-49.0%</b>	
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-22'651.5</b>	<b>-27'124.3</b>	<b>-29'129.4</b>	<b>-2'005.1</b>	<b>-7.4%</b>	<b>-6'477.9</b>	<b>-28.6%</b>	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -3.9 Wegen der starken Zunahme der Stellensuchenden im Zusammenhang mit COVID-19 werden zum Vollzug der Arbeitslosenversicherung 26 Stellen ausgeschrieben. Diese Kosten werden vom SECO refinanziert. Drei zusätzliche Stellen sind für die Bekämpfung der Schwarzarbeit vorgesehen (Schwarzarbeitskontrollen). 50% dieser Kosten werden vom SECO refinanziert.
- 2 -0.5 Mit dem zusätzlichen Personal zum Vollzug der Arbeitslosenversicherung sind im Gebäude Hochstrasse 37/39 einige Umbauarbeiten nötig. Die Kosten in Höhe von ungefähr 0.2 Mio. Franken werden vom SECO refinanziert. Zudem ist ein grösserer Umbau im Gebäude Utengasse in Planung. Falls mit dem Umbau im Jahr 2022 begonnen werden kann, müssen im Berichtsjahr diverse Umzugsarbeiten geplant und eventuell bereits ausgeführt werden. Dafür sind einmalig 0.15 Mio. Franken vorgesehen. Weitere Mehrkosten stehen mit den neuen Räumlichkeiten des kantonalen Eichmeisters an der Egliseestrasse und den entsprechenden Umzugs- und Einrichtungskosten sowie für die Evaluation der heutigen Regulierungsfolgenabschätzung inkl. das Ableiten von Massnahmen in Zusammenhang.

- 3 -1.7 Die Abweichung setzt sich aus den Mehrausgaben bei den Projekten des Standortförderungsfonds und beim Fonds zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit zusammen, die über den Transferaufwand verbucht werden. Ebenfalls erhöht sich der Beitrag an arbeitsmarktliche Massnahmen. Die Kosten für den Eichmeister werden zum Sachaufwand verschoben. Wegen der tieferen Erträge aus den Gasttaxen wegen COVID-19 reduzieren sich auch die Beiträge an Basel Tourismus und an den TNW.
- 4 +4.2 Höhere Kosten beim Vollzug der Arbeitslosenversicherung führen zu höheren Entschädigungen (Refinanzierungen) durch das SECO.

Kennzahlen						
		2017	2018	2019	2020	2021
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Wirkungsindikator gemäss der AVIG-Vereinbarung mit dem SECO	Anz.	106	102	102	103	102
Begleitete Förderprogramme, Projekte und Unterstützung	Anz.	23	34	23	20	20
Durchgeführte Firmengespräche und Roundtables	Anz.	27	36	40	30	30
Ausl. des Technologieparks Basel in % der vermietb. Fläche	%	-	66	94	60	70
Kongressbesucher/innen von geförderten Kongressen	Anz.	13'000	17'644	21'100	14'000	10'000
Geschäfte und Kontrollen nach Arbeitsgesetz (ArG)	Anz.	1'279	1'295	1'314	1'300	1'300
Geschäfte und Kontr. nach Ruhetags- und Ladenöffnungsgesetz	Anz.	141	192	208	180	180
Geschäfte betreffend Arbeitsbewilligungen	Anz.	5'551	5'173	4'847	5'500	5'300
Geschäfte Meldewesen nach Entsendegesetz	Anz.	571	733	736	750	750
Schwarzarbeitskontrollen	Anz.	941	941	1'015	950	1'050
Kontrollen Lohn- und Arbeitsbedingungen der TPK Arbeitsbed.	Anz.	531	605	611.5	750	750
Bewilligungen Personalverleih- und Vermittlung	Anz.	34	39	34	35	35
Rechtsberatungen	Anz.	2'435	2'537	2'424	2'500	2'500

Personal						
		2017	2018	2019	2020	2021
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (inkl. refinanzierte Stellen 100%)		219.0	172.26	170.1	168.85	202.80
Vollzeitstellen (Headcount 100%)		36.4	37.1	38.1	40.1	41.1

Wichtigste Abweichungen:

- 1 Wegen der starken Zunahme der Stellensuchenden im Zusammenhang mit COVID-19 werden zum Vollzug der Arbeitslosenversicherung 26 Stellen ausgeschrieben. Drei weitere Stellen (davon 1.5 Headcount-relevant, da 50% vom SECO refinanziert werden) sind für die Schwarzarbeitskontrollen vorgesehen. Im Bereich Wirtschaft sind vier zusätzliche Stellen vorgesehen, drei davon werden der Technologiepark AG weiterverrechnet und eine besteht aus einer Praktikumsstelle.
- 2 Siehe Kommentar Nr. 1: Headcount-relevant sind 1.5 zusätzliche Stellen für die Schwarzarbeitskontrollen, 0.5 Stellen werden aufgrund eines internen Stellenwechsels ins Generalsekretariat transferiert.

### 3.8.3 Amt für Sozialbeiträge (ASB)

WSU-807

Das Amt für Sozialbeiträge (ASB) ist Berechnungs- und Auszahlungsstelle für die Ergänzungsleistungen und kantonalen Beihilfen zur AHV und IV, die individuelle Prämienverbilligung sowie die Familienmietzinsbeiträge. Es stellt sicher, dass die im Kanton Basel-Stadt krankenversicherungspflichtigen Personen versichert sind. Ebenfalls leistet das ASB Bevorschussung und Inkassohilfe für Alimente.

Im Rahmen des Opferhilfegesetzes berechnet und zahlt das ASB die Entschädigungs- und Genugtuungsleistungen an Opfer von Straftaten aus.

Das ASB ist ausserdem zuständig für die Behindertenhilfe, d.h. für Planung und Sicherstellung eines bedarfsgerechten Leistungsangebotes für erwachsene Menschen mit Behinderung. Es betreibt auch die kantonseigenen Wohnheime und Tageszentren in der Institution «LIV – Leben in Vielfalt».

#### HAUPTEREIGNISSE



##### Legislativziel 11

Massnahme «Kostenwachstum bremsen und wirtschaftliche Selbständigkeit fördern»

#### Krankheit und Unfall

Im Budgetjahr ist bei der Prämienverbilligung mit steigenden Fallzahlen zu rechnen: Aufgrund von COVID-19 ist wieder von einem stärkeren Prämienanstieg auszugehen (gestiegene Gesundheitskosten für Spitäler, Ärzte und Patienten, häufigere standardisierte Abklärungen und Tests). Ausserdem könnte der wirtschaftliche Einbruch zu mehr Anspruchsberechtigten führen. Zudem dürfte sich die Anzahl Bezügerinnen und Bezüger in den vier neuen Einkommensgruppen, die im Zusammenhang mit dem Basler Steuerkompromiss per 1. Juli 2019 eingeführt wurden, weiter erhöhen. Ebenfalls muss die Vorgabe des Bundes, wonach die Prämienverbilligung für Kinder mindestens 80% betragen muss, nach zweijähriger Übergangsfrist per 1. Januar 2021 umgesetzt werden.

#### Behinderung und Invalidität

Die Umsetzung des am 1. Januar 2017 in Kraft getretenen Behindertenhilfegesetzes ist weiterhin in vollem Gang. Der Anpassungsprozess zur Einführung der Normkosten wird wie geplant bis Ende 2022 ganz abgeschlossen sein. Für viele Anbieter ist der institutionsspezifische Prozess bereits vorher beendet. Die Rücklagenkonten sind dann saldiert und die Vergütung erfolgt auf Basis normierter Tarife. Die partnerschaftlich mit dem Kanton Basel-Landschaft eingeführten begleitenden Unterstützungs- und Beratungsleistungen durch spezialisierte Anbieter etablieren sich und werden ab dem Budgetjahr mit neuen Leistungsvereinbarungen versehen. Sie sollen zudem teilweise für weitere Anbieter durch ein System von Beratungsgutscheinen geöffnet werden. Mit der Subjektorientierung, dem Einbezug der Menschen mit Behinderung, der individuellen Bedarfsermittlung sowie den abgestuften Tarifen geht ein administrativer Mehraufwand einher. Für eine rationelle und kundenfreundliche Administration dieser Prozesse wurde zwischen Herbst 2019 und 2020 etappiert eine neue webbasierte Fachapplikation eingeführt, auf die auch die Anbieter Zugriff haben. Schwerpunktthemen im Budgetjahr werden die Weiterentwicklung der Begleiteten Arbeit wie auch der ambulanten Wohnbegleitung sowie die Schnittstelle «Alter und Behinderung» sein.

Im September 2019 beschloss der Grosse Rat einstimmig das neue Behindertenrechtgesetz. Die Inkraftsetzung des Gesetzes und der zugehörigen Verordnung ist per 1. Januar 2021 vorgesehen. Die Zuständigkeit für das Thema geht mit dem Abschluss der Rechtsetzungsarbeiten vom Amt für Sozialbeiträge an das Präsidialdepartement über.

#### Alte und Hinterlassene

Das ASB wird die per 1. Januar 2021 in Kraft tretende Reform der Ergänzungsleistungen umsetzen. Gemäss der Übergangsbestimmung müssen die Durchführungsstellen für alle Personen neben dem neu- auch den altrechtlichen Anspruch ermitteln und sicherstellen, dass niemand durch die Reform schlechter gestellt wird. Die EL-Reform erfordert umfangreiche Anpassungen der IT-Fachapplikation, Abläufe, Formulare und Informationen. Sie führt in allen Kantonen zu einem nennenswerten administrativen Mehraufwand und Schulungsbedarf. Auch die elek-

tronische Schnittstelle zum kantonalen Ereignismeldesystem (KEMS, kantonaler Datenmarkt) muss neu programmiert werden, damit Personendaten automatisch übernommen oder aktualisiert werden können.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung								
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20	B21/R19			
30 Personalaufwand	-32'274.6	-31'889.2	-33'748.0	-1'858.8	-5.8%	-1'473.5	-4.6%	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-9'009.6	-9'747.6	-9'565.4	182.2	1.9%	-555.8	-6.2%	
36 Transferaufwand <sup>1</sup>	-508'296.2	-540'119.3	-548'598.0	-8'478.7	-1.6%	-40'301.8	-7.9%	2
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-549'580.4</b>	<b>-581'756.1</b>	<b>-591'911.4</b>	<b>-10'155.3</b>	<b>-1.7%</b>	<b>-42'331.0</b>	<b>-7.7%</b>	
42 Entgelte <sup>1</sup>	19'086.3	16'193.6	16'787.0	593.4	3.7%	-2'299.3	-12.0%	2
46 Transferertrag <sup>1</sup>	174'865.2	178'884.0	183'418.0	4'533.9	2.5%	8'552.8	4.9%	2
<b>Betriebsertrag</b>	<b>193'951.5</b>	<b>195'077.6</b>	<b>200'205.0</b>	<b>5'127.3</b>	<b>2.6%</b>	<b>6'253.5</b>	<b>3.2%</b>	
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-355'628.9</b>	<b>-386'678.4</b>	<b>-391'706.4</b>	<b>-5'028.0</b>	<b>-1.3%</b>	<b>-36'077.5</b>	<b>-10.1%</b>	
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-88.9	0.0	-500.0	-500.0	n.a.	-411.1	<-100.0%	3
<b>Abschreibungen</b>	<b>-88.9</b>	<b>0.0</b>	<b>-500.0</b>	<b>-500.0</b>	<b>n.a.</b>	<b>-411.1</b>	<b>&lt;-100.0%</b>	
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-355'717.8</b>	<b>-386'678.4</b>	<b>-392'206.4</b>	<b>-5'528.0</b>	<b>-1.4%</b>	<b>-36'488.6</b>	<b>-10.3%</b>	
34 Finanzaufwand	-9.7	-2.5	-3.5	-1.0	-40.0%	6.2	63.9%	
44 Finanzertrag	9.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	-9.5	-100.0%	
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.2</b>	<b>-2.5</b>	<b>-3.5</b>	<b>-1.0</b>	<b>-40.0%</b>	<b>-3.3</b>	<b>&lt;-100.0%</b>	
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-355'718.0</b>	<b>-386'680.9</b>	<b>-392'209.9</b>	<b>-5'529.0</b>	<b>-1.4%</b>	<b>-36'491.9</b>	<b>-10.3%</b>	

1 Fast alle vom Amt für Sozialbeiträge (ASB) ausbezahlten Leistungen (d.h. Ergänzungsleistungen zur AHV/IV, Prämienverbilligung, Mietzinsbeiträge, Alimentenbevorschussung sowie Behindertenhilfe) sind im sogenannten Transferbudget des ASB abgebildet. Folglich werden die Bruttoausgaben im Wesentlichen in der Kontengruppe 36 (Transferaufwand) erfasst, während die Beiträge des Bundes und der Gemeinden an diese Leistungen in den Kontengruppen 42 (Entgelte) bzw. 46 (Transferertrag) erfasst sind. Diese Beiträge sind weitgehend proportional zu den Ausgaben - je höher die Leistungen, desto höher ist auch die Beteiligung des Bundes und der Gemeinden. Zum besseren Verständnis und für eine bessere Übersicht wird in der Abweichungserklärung der Fussnote 3 der Nettoeffekt beschrieben, d.h. die Summe aus Aufwandposition 36 und der Ertragspositionen 42 und 46.

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1.9 Für die Umsetzung der EL-Reform, deren Inkraftsetzung der Bundesrat per 1. Januar 2021 beschlossen hat, sind 11 neue Stellen budgetiert.
- 3.4 Die wesentlichen Nettoveränderungen gegenüber dem Budget 2020 ergeben sich aufgrund der erwarteten Kostensteigerungen bei der Behindertenhilfe (3.5 Mio. Fr.), den Ergänzungsleistungen (3.3 Mio. Franken), den Beihilfen zur AHV und IV (0.2 Mio. Fr.) und den Familienzulagen von Nichterwerbstätigen (1.2 Mio. Fr.). Der Nettoaufwand der Alimentenhilfe reduziert sich hingegen gegenüber dem Budget 2020 um 0.2 Mio. Franken, derjenige der Familienmietzinsbeiträge um 0.8 Mio. Franken und derjenige der Prämienverbilligung um 3.5 Mio. Franken. Die restliche Differenz setzt sich aus weiteren kleineren Positionen zusammen.
- 0.5 Die 2020 eingeführte Fachapplikation in der Behindertenhilfe wird abgeschrieben.

Investitionsrechnung								
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20	B21/R19			
Ausgaben Grossinvestitionen	-1'042.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	1'042.2	100.0%	
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>-1'042.2</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>	<b>1'042.2</b>	<b>100.0%</b>	
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-1'042.2</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>	<b>1'042.2</b>	<b>100.0%</b>	

Kennzahlen						
		2017	2018	2019	2020	2021
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Summe Neuanmeldungen und Mutationen EL pro Jahr	Anz.	12'296	14'246	16'406	16'500	18'500
Neuanmeldungen PV pro Jahr	Anz.	8'365	8'490	9'127	9'000	9'200
Personen mit Ergänzungsleistungen (EL)	Anz.	14'879	15'141	15'535	15'800	16'300
Personen mit Prämienverbilligungen (PV; ohne EL)	Anz.	27'401	26'977	29'140	28'500	31'000
Haushalte mit Familienmietzinsbeiträgen	Anz.	2'228	2'238	2'281	2'380	2'450
Fälle Alimentenhilfe Total	Anz.	1'294	1'336	1'279	1'300	1'300
Verhältnis gutgeheissene Einsprachen/Anzahl Verfügungen PV	Anz.	20/29443	21/30078	32/35444	20/30000	20/30000
Verhältnis gutgeheissene Einsprachen/Anzahl Verfügungen EL	Anz.	37/15292	33/17224	47/20927	50/16500	50/16500
Verhältnis gutgeheissene/eingegangene Einsprachen EL	Anz.	37/135	33/146	47/155	50/150	50/150
Verhältnis gutgeheissene/eingegangene Einsprachen PV	Anz.	11/159	21/121	32/131	20/200	20/200

Personal						
		2017	2018	2019	2020	2021
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount 100%)		244.75	241.3	245.9	256.6	267.6

## Wichtigste Abweichungen:

- 1 Wegen der EL-Reform, die per 1. Januar 2021 umgesetzt werden muss, steigt der Headcount gegenüber dem Vorjahr um 11 Stellen.

### 3.8.4 Sozialhilfe (SH)

WSU-822

Die öffentliche Sozialhilfe hat die Aufgabe, bedürftige und von Bedürftigkeit bedrohte Personen zu beraten und ihre materielle Grundversorgung (Wohnen, Gesundheit, wirtschaftliche Hilfe) zu gewährleisten sowie deren Selbstständigkeit zu erhalten und zu fördern. Unterstützung finden auch Asylsuchende, vorläufig Aufgenommene und Personen, die während ihres Aufenthaltes im Kanton in Not geraten sind. Sie stellt Notwohnungen, Wohnungen nach Wohnraumförderungsgesetz (WRFG) und zwei Notschlafstellen bereit, auch an nicht unterstützte Personen.

Die Sozialhilfe fördert die Möglichkeiten zur Selbsthilfe mit dem Ziel der sozialen und beruflichen Integration. Sie vermittelt und ermöglicht den Zugang zu Angeboten, die diesem Zweck dienen.

#### HAUPTEREIGNISSE

##### Fallführungssystem

Im Projekt FFS (gemeinsames Fallführungssystem für die Sozialen Dienste der Städte Basel, Zürich und Bern; zusammenschlossen zum Verein citysoftnet) wird im Berichtsjahr die Entwicklung des Kernsystems fertiggestellt und abgenommen. Damit ist die Basis für das Städteprojekt geschaffen, bei dem die Integration mit allen städtenspezifischen Schnittstellen erfolgen wird. Parallel dazu wird in Bern das Städteprojekt gestartet, da Bern als erste der drei Städte das neue Fallführungssystem im Jahr 2022 einführen wird. In der Sozialhilfe Basel-Stadt wird das Digitalisierungsprojekt Scanning weitergeführt. Bis Ende des Berichtsjahrs soll die gesamte Klientenpost elektronisch verarbeitet werden können.

##### Sozialhilfebezüger und Langzeitarbeitslosigkeit

Die COVID-19-Pandemie hat bei den zuvor kontinuierlich sinkenden Fallzahlen eine Trendwende ausgelöst. Es muss deshalb auch im Budgetjahr mit gleichbleibenden oder tendenziell wachsenden Fallzahlen gerechnet werden. Abhängig ist dies von der Entwicklung der Wirtschafts- und Arbeitsmarktlage.

##### Notschlafstellen

Vorbehältlich der Zustimmung des Grossen Rates wird die Notschlafstelle für Frauen im Budgetjahr in den Regelbetrieb überführt. Die Sozialarbeit wird in beiden Notschlafstellen intensiviert. Die sogenannten Übungszimmer für Männer sollen erweitert werden. Ein besonderer Fokus wird auf potenziellen Anschlusslösungen nach dem Aufenthalt in einer Notschlafstelle liegen. Dazu wird unter anderem die Schnittstelle zum Projekt Housing First laufend optimiert.

##### Pilotprojekt niederschwelliges Wohnen (Housing First)

Ziel ist es, Mietverträge für rund 15 Personen bzw. Haushalte zu vermitteln. Dazu werden wenige Wohnungen aus dem kantonalen Portfolio der Sozialhilfe zur Verfügung gestellt. Hauptsächlich sollen jedoch Wohnungen privater Immobilienverwaltungen akquiriert werden. Das Housing First-Konzept Basel wird laufend in der Praxis überprüft und weiterentwickelt. Die Zusammenarbeit mit privaten Verwaltungen soll ausgeweitet werden.

##### Koordinationsstelle prekäre Wohnverhältnisse

Im Budgetjahr wird die Koordinationsstelle proaktiv auf die Vermieterinnen und Vermieter von Problemliegenschaft zugehen. Dabei sollen wenn möglich Vereinbarungen über die Beseitigung von Mängeln abgeschlossen werden. Ziel ist, wenn immer möglich eine einvernehmliche Lösung zu erreichen. Die Erfahrungen und Ergebnisse werden laufend ausgewertet und in die Prozesse integriert.

##### Asylwesen

Im Budgetjahr werden sich die historisch tiefen Asylgesuchszahlen des Jahres 2020 – bedingt durch restriktive Kontrollen der EU-Aussengrenzen sowie Grenzschiessungen und andere



#### Legislativziel 11

Massnahme «Kostenwachstum bremsen und wirtschaftliche Selbständigkeit fördern»

Massnahmen aufgrund von COVID-19 - voraussichtlich wieder normalisieren. Ein Grossteil der Verfahren wird im beschleunigten Verfahren in den Bundesasylzentren entschieden. Der Durchschnittswert, wonach rund 60% der Gesuchstellenden auf den Schutz der Schweiz angewiesen sind, dürfte unverändert Bestand haben.

Dem Kanton Basel-Stadt werden weiterhin 2.3% aller Personen mit positivem Entscheid aus dem beschleunigten Verfahren in Bundeszentren sowie aus dem erweiterten Verfahren zugewiesen, abzüglich der Kompensationen für das Bundesasylzentrum Bässlergut und für kontrollierte Rückführungen ab dem EuroAirport (EAP).

Der Bestand von Personen aus dem Asylbereich mit Sozialhilfeunterstützung wird stabil bleiben: Neuzuweisungen aus dem Bundesasylzentrum sowie Geburten, Kantonswechsel und Wiederaufnahmen halten sich in etwa die Waage mit Ablösungen. Der Anteil von Personen im Asylverfahren, die noch keinen Entscheid haben, ist tiefer als bisher, da der Bund im Vorjahr alle hängigen Asylgesuche (bis auf Tausend) entscheiden musste. Entsprechend grösser ist die Gruppe der Schutzbedürftigen mit einer vorläufigen Aufnahme oder einer Flüchtlingsanerkennung. Laufend zunehmen wird bei dieser Gruppe der Anteil, für welchen der Bund keine Globalpauschalen mehr ausrichtet.

Bei den Ablösungen aus der Sozialhilfe durch Arbeit wird sich zeigen, inwieweit die verstärkten Integrationsmassnahmen für vorläufig Aufgenommene und Flüchtlinge gemäss Integrationsagenda Schweiz IAS positive Wirkung entfalten können. Es ist damit zu rechnen, dass der COVID-19-bedingte mehrmonatige Unterbruch zahlreicher Integrationsprozesse im Jahr 2020 Folgen haben wird.

#### FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
30 Personalaufwand	-34'545.0	-36'550.1	-36'700.2	-150.1	-0.4%	-2'155.3	-6.2%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-15'423.8	-17'020.3	-16'234.8	785.5	4.6%	-811.0	-5.3%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-17.5	-8.2	-61.7	-53.5	<-100.0%	-44.3	<-100.0%
36 Transferaufwand	-159'503.0	-175'154.8	-167'787.9	7'367.0	4.2%	-8'284.8	-5.2%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-209'489.2</b>	<b>-228'733.5</b>	<b>-220'784.6</b>	<b>7'948.8</b>	<b>3.5%</b>	<b>-11'295.4</b>	<b>-5.4%</b>
42 Entgelte	215.1	222.0	226.0	4.0	1.8%	10.9	5.0%
43 Verschiedene Erträge	3'568.6	3'260.0	3'604.2	344.2	10.6%	35.6	1.0%
46 Transferertrag	26'109.9	25'670.0	23'947.5	-1'722.5	-6.7%	-2'162.4	-8.3%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>29'893.6</b>	<b>29'152.0</b>	<b>27'777.7</b>	<b>-1'374.3</b>	<b>-4.7%</b>	<b>-2'115.9</b>	<b>-7.1%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-179'595.7</b>	<b>-199'581.5</b>	<b>-193'007.0</b>	<b>6'574.5</b>	<b>3.3%</b>	<b>-13'411.3</b>	<b>-7.5%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-179'595.7</b>	<b>-199'581.5</b>	<b>-193'007.0</b>	<b>6'574.5</b>	<b>3.3%</b>	<b>-13'411.3</b>	<b>-7.5%</b>
34 Finanzaufwand	-13.6	-18.0	-10.0	8.0	44.4%	3.6	26.4%
44 Finanzertrag	0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.1	-100.0%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-13.5</b>	<b>-18.0</b>	<b>-10.0</b>	<b>8.0</b>	<b>44.4%</b>	<b>3.5</b>	<b>26.0%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-179'609.2</b>	<b>-199'599.5</b>	<b>-193'017.0</b>	<b>6'582.5</b>	<b>3.3%</b>	<b>-13'407.8</b>	<b>-7.5%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +0.8 Der Aufwand reduziert sich hauptsächlich wegen tieferen Kosten für Dienstleistungen und Honorare sowie tieferen Mietkosten aufgrund wegfallender Liegenschaften (Ende von Zwischennutzungen) in den Bereichen Notwohnungen und Migration. Dagegen resultieren geringe Mehrausgaben aus den COVID-19-Schutzmassnahmen und der Modernisierung des Fuhrparks.
- 2 +7.4 Die gegenüber dem Budget 2020 tieferen Fallzahlen in der allgemeinen Sozialhilfe führen zu geringeren Unterstützungskosten.
- 3 +0.3 Die Mehrerträge ergeben sich aus Mietzahlungen von Personen, die von der Sozialhilfe abgelöst werden konnten, aber weiter in den Migrationsliegenschaften wohnhaft bleiben.

- 4 -1.7 Die Erträge reduzieren sich wegen der tieferen Integrationspauschalen des Bundes: Sehr viele Asylentscheide (i.d.R. Anerkennung des Flüchtlingsstatus oder eine vorläufige Aufnahme) wurden im Jahr 2020 getroffen, aber nur wenige Neuzuweisungen vorgenommen. Zudem steigt die Anzahl der Asylpersonen, welche nicht mehr durch die Globalpauschalen des Bundes refinanziert werden.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
Ausgaben Grossinvestitionen	-2'842.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	2'842.5	100.0%
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>-2'842.5</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>	<b>2'842.5</b>	<b>100.0%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-2'842.5</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>	<b>2'842.5</b>	<b>100.0%</b>

Kennzahlen						
		2017	2018	2019	2020	2021
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Mittlerer Zahlfallbestand Sozialhilfe	Anz.	5'535	5'629	5'417	5'600	5'400 <sup>1</sup>
Mittlerer Personenbestand Migration	Anz.	1'500	1'634	1'679	1'750	1'750
Neuzugänge (Fälle) Sozialhilfe	Anz.	2'111	1'854	1'772	1'900	1'900
Neuzugänge (Personen) Migration	Anz.	306	289	259	260	260
Durchschnittliche Unterstützungsdauer Sozialhilfe	Mt.	53	55	57	57	57
Durchschnittliche Unterstützungsdauer VA / Flüchtlinge	Mt.	36	39	44	46	48 <sup>2</sup>
Rückerstattungen aus Sozialversicherungen Sozialhilfe	Mio. Fr.	28.3	30.54	31.2	30.27	31.24
Anzahl Not- und WRFG-Wohnungen / davon belegt	Anz.	143/130	160/148	178/159	163/150	172 / 160
Anteil gutgeheissener Rekurse	%	15.6	12		13	13

Wichtigste Abweichungen:

- 1 Vor Beginn der COVID-19-Pandemie sanken die Zahlfälle kontinuierlich bis auf unter 5'250. Die Auswirkungen des Lockdowns mit höherer Arbeitslosigkeit führen aber wieder zu einem Anstieg, der sich bis in das Berichtsjahr auswirkt.
- 2 Es wird weiterhin mit wenig Neuzuweisungen gerechnet. Gleichzeitig benötigt die Integration Zeit, was zu einem leichten Anstieg des Wertes führt.

Personal					
	2017	2018	2019	2020	2021
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount 100%)	268.55	262.8	263.05	280.52	272.96

### 3.8.5 Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)

WSU-825

Die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) ist ein Sozialkriseninterventionscenter. Als Dienstleistungsorganisation und zentraler Notfalldienst ist sie zuständig für den Schutz von gefährdeten Kindern und Erwachsenen, für Kindesbelange bei bestehenden Elternkonflikten, für ausgewählte Bereiche der eigenen Vorsorge (Vorsorgeauftrag und Patientenverfügung) und der gesetzlichen Vertretung (Ehe- und Partnerschaftsvertretung und Vertretung bei medizinischen Massnahmen). Sie ist auch Beschwerdeinstanz in Bezug auf die Amtsführung von Beistandspersonen sowie für Massnahmen in Wohn- und Pflegeeinrichtungen, welche die Bewegungsfreiheit einschränken.

In Gefährdungssituationen sucht die KESB mit den Kindern und Eltern oder betroffenen Erwachsenen eine möglichst auf Kooperation basierende Lösung. Das Ziel eines Kindes- oder Erwachsenenschutzverfahrens ist es, nicht behördlich entscheiden zu müssen, sondern eine freiwillige Lösung mit den Betroffenen zu finden. Mit den Möglichkeiten und Massnahmen des Kindes- und Erwachsenenschutzes (insbesondere Beistandschaften) werden Personen unterstützt, die aus psychischen und/oder physischen Gründen nicht in der Lage sind, ihre persönlichen und/oder finanziellen Angelegenheiten selbstständig zu besorgen, und deren Umfeld sie nicht ausreichend unterstützen kann. Ziel der KESB ist, dass gefährdete Kinder und Jugendliche geschützt werden und sich angemessen weiterentwickeln können. Hilfs- oder schutzbedürftige Erwachsene sollen in einem geordneten Alltag leben können.

Die KESB nimmt Meldungen und Anträge zu allenfalls notwendigen Schutzmassnahmen für Erwachsene und Kinder entgegen, klärt diese ab und trifft dann den Entscheid in einer ihrer Spruchkammern.

#### HAUPTEREIGNISSE



##### Legislativziel 12

Massnahme «Digitalisierung als Chance für den Service public nutzen»

#### Dienstleistungsqualität

Im Budgetjahr steht die externe Digitalisierung im Zentrum. Das Hauptaugenmerk richtet sich dabei weiterhin auf die digitalisierte Zusammenarbeit mit den Partnern der KESB, v.a. mit dem Amt für Beistandschaften und Erwachsenenschutz (ABES) sowie dem Kinder- und Jugenddienst (KJD) des Erziehungsdepartements. Im Verlauf des Jahres 2020 wird neben dem ABES auch der KJD auf die neue digitale Fallführungssoftware wechseln, welche eine papierlose Vernetzung und Zusammenarbeit mit der KESB ermöglichen wird. Um die Qualität der Dienstleistung im Kindes- und Erwachsenenschutz weiter zu steigern, plant die KESB im Budgetjahr, die Abklärungen weiter zu standardisieren. Wichtige Vorarbeiten sind bereits geleistet. Nun soll das Abklärungsinstrument der Berner und Luzerner Fachhochschulen massgeschneidert für die KESB eingeführt werden. Die internen Arbeiten und Vorbereitungen werden die KESB im Berichtsjahr stark beschäftigen. Ziel ist, im Bereich der standardisierten, nachvollziehbaren und vergleichbaren internen Abklärungen einen grossen Schritt weiterzukommen. Schliesslich werden auch die internen digitalen Prozesse weiterhin im Fokus stehen. Diese werden laufend festgehalten, verbessert und allen Mitarbeitenden zugänglich gemacht.

#### Projekte

Die zusammen mit dem ABES seit 1. Januar 2020 betriebene Beratungsstelle für private Beistandspersonen und Vorsorgebeauftragte (PriMa BS) hat sich sehr bewährt. PriMa BS bezweckt die Stärkung des privaten Beistands- und Vorsorgeauftragswesens, die Eindämmung des Wachstums bei den Berufsbeistandschaften und den Einbezug breiterer Bevölkerungskreise in den Erwachsenenschutz. PriMa BS soll im Berichtsjahr weiter ausgebaut werden. Ein weiteres Projekt ist die Umsetzung des bereits vollzogenen Paradigmenwechsels im Bereich hochstrittiger Eltern. Dabei geht es darum, den Fokus noch mehr auf die Kinder zu legen und die elterlichen Verantwortungen zu akzentuieren.

### Allgemeines Rechtswesen

Ende des Jahres 2019 waren die Vernehmlassungen zum Vorentwurf der Verordnung über die Vermögensverwaltung im Rahmen einer Beistandschaft oder Vormundschaft (VBVV) sowie zu der sich auf Art. 451 Abs. 2 ZGB stützende neue Verordnung über die Auskunft zu Massnahmen des Erwachsenenschutzes gestartet worden. Die Neuerungen sollten ursprünglich im Januar 2021 in Kraft treten. Wegen der COVID-19-Pandemie verzögert sich die Inkraftsetzung voraussichtlich um ein Jahr. Mit dem Scheitern der sogenannten KESB-Initiative besteht wieder Rechtssicherheit über die Organisation des Kindes- und Erwachsenenschutzes. Das eröffnet auf Bundesebene die Chance, notwendige gesetzliche Anpassungen umzusetzen: Beim ursprünglich als indirekter Gegenvorschlag zur KESB-Initiative vorgesehenen Revisionsprojekt geht es um die Optimierung der Selbstbestimmung (Stärkung der Ehegattenvertretung sowie der Selbstbestimmung beim Vorsorgeauftrag), um die Verbesserung des Einbezugs von Nahestehenden und um Erleichterungen im Bereich der Inventarpflicht, der Berichtssowie Rechnungserstattungspflicht und der Pflicht, für bestimmte Geschäfte die Zustimmung der KESB einzuholen, sowie um die Erweiterung des Adressatenkreises, die von solchen Erleichterungen profitieren können. Auch diese zu begrüssenden Revisionsbemühungen verzögern sich wegen der COVID-19-Pandemie.

### FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
30 Personalaufwand	-6'242.2	-6'429.6	-6'434.0	-4.5	-0.1%	-191.8	-3.1%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-1'025.8	-1'069.5	-1'094.9	-25.4	-2.4%	-69.1	-6.7%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-18.7	-18.7	-18.7	0.0	0.0%	0.0	0.0%
36 Transferaufwand	-6'582.9	-4'842.0	-4'842.0	0.0	0.0%	1'740.9	26.4%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-13'869.6</b>	<b>-12'359.8</b>	<b>-12'389.6</b>	<b>-29.9</b>	<b>-0.2%</b>	<b>1'480.0</b>	<b>10.7%</b>
42 Entgelte	1'606.0	1'720.9	1'650.8	-70.1	-4.1%	44.8	2.8%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>1'606.0</b>	<b>1'720.9</b>	<b>1'650.8</b>	<b>-70.1</b>	<b>-4.1%</b>	<b>44.8</b>	<b>2.8%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-12'263.6</b>	<b>-10'638.9</b>	<b>-10'738.9</b>	<b>-100.0</b>	<b>-0.9%</b>	<b>1'524.8</b>	<b>12.4%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-83.4	-78.6	-78.6	0.0	0.0%	4.8	5.8%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-83.4</b>	<b>-78.6</b>	<b>-78.6</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0%</b>	<b>4.8</b>	<b>5.8%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-12'347.0</b>	<b>-10'717.5</b>	<b>-10'817.5</b>	<b>-100.0</b>	<b>-0.9%</b>	<b>1'529.6</b>	<b>12.4%</b>
34 Finanzaufwand	-1.8	-1.8	0.0	1.8	100.0%	1.8	100.0%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1.8</b>	<b>-1.8</b>	<b>0.0</b>	<b>1.8</b>	<b>100.0%</b>	<b>1.8</b>	<b>100.0%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-12'348.8</b>	<b>-10'719.3</b>	<b>-10'817.5</b>	<b>-98.2</b>	<b>-0.9%</b>	<b>1'531.4</b>	<b>12.4%</b>

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20	B21/R19		
Ausgaben Grossinvestitionen	-2.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	2.4	100.0%
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>-2.4</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>	<b>2.4</b>	<b>100.0%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-2.4</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>	<b>2.4</b>	<b>100.0%</b>

Kennzahlen						
		2017	2018	2019	2020	2021
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Meldungen an die KESB	Anz.	1'991	2'295	2'781	2'500	2'800
Mündliche Verhandlungen gem. § 3 Abs. 2 KESG	Anz.	98	125	121	120	120
Beschwerden an die gerichtliche Beschwerdeinstanz	Anz.	55	54	47	65	50
Anteil gutgeheissene Beschwerden	%	3.6	1	6	5	5

Personal						
		2017	2018	2019	2020	2021
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount 100%)		39.2	37.1	40.7	38.90	39.0

### 3.8.6 Amt für Beistandschaften und Erwachsenenschutz (ABES)

WSU-826

Das Amt für Beistandschaften und Erwachsenenschutz (ABES) stellt berufliche Mandats-trägerinnen und -träger zur Verfügung, welche entsprechend dem Beschluss der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Beistandschaften führen. Es führt den grössten Teil der Erwachsenenschutz-Massnahmen (neben privaten Mandatsträgerinnen und -trägern sowie Beiständinnen und Beiständen der Pro Senectute). Eine Beistandsperson steht Personen mit Schwächezustand (z.B. bei Erkrankung, Behinderung und in Krisensituationen) zur Seite. Sie unterstützt, vertritt und begleitet Personen in persönlichen Fragen, im Kontakt mit Behörden und in Alltagsgeschäften. Je nach Massnahme ist sie für die administrativen und finanziellen Belange der Klientinnen und Klienten verantwortlich und/oder nimmt Rechtsgeschäfte in deren Vertretung wahr.

Aufgrund seiner breiten Erfahrungen in der Unterstützung von schutzbedürftigen Personen in unterschiedlichsten Lebenssituationen bearbeitet das ABES übergeordnete Themen unter dem Titel «Erwachsenenschutz», wozu u.a. die Vernetzung und Optimierung von Schnittstellen mit verschiedensten Institutionen (z.B. Alters- und Pflegeheime, Spitäler, Schuldenberatung usw.) gehören.

#### HAUPTEREIGNISSE

##### Fallführungssoftware

Nach der Einführungsphase der neuen Fallführungssoftware im Jahr 2020 und verschiedenen Weiterentwicklungen und Nachbesserungen geht es im Budgetjahr um die Konsolidierung im Alltag und die Dokumentation der angepassten Prozesse.

##### Qualitätsmanagement

Unter dem Titel Qualitätssicherung und -entwicklung sollen die Themen fachliches und betrieblich-organisatorisches Wissensmanagement angegangen werden. Die Veränderungen aus der Umstellung auf papierloses Arbeiten sollen berücksichtigt und für die Dokumentation sollen die digitalen Möglichkeiten besser genutzt werden.

##### PriMa BS

Die zusammen mit der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB seit 1. Januar 2020 betriebene Beratungsstelle für private Beistandspersonen und Vorsorgebeauftragte (PriMa BS) hat sich sehr bewährt. PriMa BS bezweckt die Stärkung des privaten Beistands- und Vorsorgeauftragswesens, die Eindämmung des Wachstums bei den Berufsbeistandschaften und den Einbezug breiterer Bevölkerungskreise in den Erwachsenenschutz. PriMa BS soll im Berichtsjahr weiter ausgebaut werden.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
30 Personalaufwand	-8'689.5	-8'605.7	-8'656.0	-50.3	-0.6%	33.5	0.4%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-1'063.8	-1'283.1	-1'324.6	-41.4	-3.2%	-260.7	-24.5%
36 Transferaufwand	-19.4	-13.0	-32.0	-19.0	<-100.0%	-12.6	-64.6%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-9'772.8</b>	<b>-9'901.8</b>	<b>-10'012.6</b>	<b>-110.8</b>	<b>-1.1%</b>	<b>-239.8</b>	<b>-2.5%</b>
42 Entgelte	2'377.3	2'416.6	2'167.4	-249.2	-10.3%	-209.9	-8.8%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>2'377.3</b>	<b>2'416.6</b>	<b>2'167.4</b>	<b>-249.2</b>	<b>-10.3%</b>	<b>-209.9</b>	<b>-8.8%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-7'395.5</b>	<b>-7'485.2</b>	<b>-7'845.2</b>	<b>-360.0</b>	<b>-4.8%</b>	<b>-449.7</b>	<b>-6.1%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	0.0	-300.0	-300.0	0.0	0.0%	-300.0	n.a.
<b>Abschreibungen</b>	<b>0.0</b>	<b>-300.0</b>	<b>-300.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0%</b>	<b>-300.0</b>	<b>n.a.</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-7'395.5</b>	<b>-7'785.2</b>	<b>-8'145.2</b>	<b>-360.0</b>	<b>-4.6%</b>	<b>-749.7</b>	<b>-10.1%</b>
34 Finanzaufwand	-8.2	0.0	-30.0	-30.0	n.a.	-21.8	<-100.0%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-8.2</b>	<b>0.0</b>	<b>-30.0</b>	<b>-30.0</b>	<b>n.a.</b>	<b>-21.8</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-7'403.7</b>	<b>-7'785.2</b>	<b>-8'175.2</b>	<b>-390.0</b>	<b>-5.0%</b>	<b>-771.5</b>	<b>-10.4%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.2 In den letzten Jahren war eine starke Abnahme der Entgelte bei gleichzeitig zunehmenden Kostenerlassen für Personen mit geringem Vermögen zu beobachten.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
Ausgaben Grossinvestitionen	-877.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	877.0	100.0%
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>-877.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>	<b>877.0</b>	<b>100.0%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-877.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>	<b>877.0</b>	<b>100.0%</b>

Kennzahlen						
		2017	2018	2019	2020	2021
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Mandate	Anz.	2'571	2'616	2'498	2'670	2'500
Fallbelastung pro Vollzeitstelle (Mandatsträger/innen)	Anz.	100	97	92	99	92

Personal						
		2017	2018	2019	2020	2021
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount 100%)		52.2	53.3	56.4	56.5	56.1

### 3.8.7 Amt für Umwelt und Energie (AUE)

WSU-831

Das Amt für Umwelt und Energie (AUE) trifft Vorkehrungen, um Mensch und Umwelt vor schädlichen und lästigen Einflüssen zu schützen. Zudem koordiniert es die Massnahmen zum Klimaschutz. Das AUE sorgt dafür, dass die vorhandenen Ressourcen geschont werden, Wasser sparsam genutzt und Abfälle vermieden werden. Ausserdem schützt es die Bevölkerung vor übermässigem Lärm. Das AUE wirkt darauf hin, dass Energie sparsam und effizient genutzt wird und dass erneuerbare Energien gefördert werden. Im Abwasserbereich sollen Massnahmen bei Industrie und Gewerbe Verunreinigungen des Grundwassers und der Oberflächengewässer verhindern. Des Weiteren sorgt es für die nachhaltige Nutzung einheimischer Fische und den Schutz gefährdeter Arten. Das AUE engagiert sich für eine zukunftsfähige, ökologische Landwirtschaft im Kanton. Es fördert ferner das Umweltbewusstsein und die Eigenverantwortung von Bevölkerung und Wirtschaft.

Das Lufthygieneamt beider Basel (LHA) und das Amt für Wald beider Basel (AfW) sind afillierte Dienststellen des AUE. Das LHA ist für die Erfassung der Luftschadstoffe und für die Erfassung der nichtionisierenden Strahlen zuständig. Es sorgt dafür, dass Belastungen unterhalb der gesetzlichen Grenzwerte liegen. Das AfW vollzieht die Waldgesetzgebung und wahrt die öffentlichen Interessen am Wald. Es sorgt ferner für einen Ausgleich der unterschiedlichen Ansprüche an den Wald.

#### HAUPTEREIGNISSE

##### Neubau AUE und regionale Entwicklung

Die Arbeiten am Neubau AUE schreiten voran. Die Fertigstellung und der Umzug sind auf Mitte 2021 vorgesehen.

Nachdem die beiden Basler Parlamente dem Projekt für eine regionale Entwicklung (PRE) «Genuss aus Stadt und Land» ihre Zustimmung gaben, startete die Grundlagenetappe. Während dieser Phase werden die Projektträgerschaft konstituiert und alle Teilprojekte detailliert geplant. Mitte des Berichtsjahres beginnt die Umsetzungsphase.

##### Klimaschutz

Auf der Grundlage der Klimaanalyse 2019 des Kantons Basel-Stadt wird ein Stadtklimakonzept erarbeitet. Es beinhaltet planungsrelevante Handlungsempfehlungen und Anweisungen zur Verbesserung des Stadtklimas und der Luftqualität.

Der Regierungsrat wird im Budgetjahr dem Grossen Rat den Vorschlag einer Klimafolgenabschätzung für klimarelevante Geschäfte unterbreiten. Zudem soll dem Grossen Rat in Umsetzung eines parlamentarischen Vorstosses eine Anpassung der Zielsetzungen des Energiegesetzes an das Pariser Klimaabkommen vorgelegt werden.

Die Folgen der vergangenen Trockenjahre führten im Wald zu zahlreichen Schadflächen. Um die Chancen auf klimatauglichere Baumarten zu nutzen, benötigt das Amt für Wald beider Basel einen Mehrbedarf bei den Beiträgen an die Waldeigentümer. Die Mittel werden für die Wiederinstandstellung von Schadflächen und die nachfolgende Jungwaldpflege benötigt. Im Vordergrund stehen Kulturen und die Naturverjüngung von zukunftsfähigen Baumarten sowie deren Schutz vor dem Wild.

##### Abwasserreinigung

Die Sanierung und Erweiterung der kommunalen Kläranlage ARA Basel der ProRheno schreiten planmässig voran. Der Bau des biologischen Reaktors wird im Budgetjahr wie vorgesehen abgeschlossen. Ferner wird mit dem Bau der Anlage zur Eliminierung der Mikroverunreinigungen, der Regenwassersiebanlage und dem Betriebsgebäude begonnen.



**Legislativziel 7**  
Massnahme «Neue Gesamtstrategie  
Abfallentsorgung umsetzen»

### Abfallwirtschaft

Die Kreislaufwirtschaft im Bausektor bleibt eine der wichtigsten Massnahmen in der Abfallplanung beider Basel. Der Einsatz von Recyclingbaustoffen soll in Absprache mit der Bauwirtschaft weiter gefördert werden, um Deponieraum in den Nachbarkantonen zu sparen. Die vorgeschlagenen Massnahmen der «Taskforce Baustoffkreislauf Regio Basel» werden schrittweise umgesetzt. Unter anderem sollen bei öffentlichen Hoch- und Tiefbauten vermehrt Recyclingbaustoffe eingesetzt werden.

Zur Weiterentwicklung der Abfallentsorgung in der Stadt Basel startet im Budgetjahr im Bachletten-Quartier ein einjähriger Versuch mit dem System «Sack im Behälter» mit Unterflurcontainern. Für die Entsorgung von Abfällen aus Haushalten und KMU werden verschiedene Konzepte von Recyclingparks evaluiert.

Die Sensibilisierung der Bevölkerung und Betriebe für den richtigen Umgang mit Abfällen und Sekundärrohstoffen wird durch die Abfallprävention, die verschiedenen Betriebskontrollen und die Abfallkontrolle weitergeführt, ebenso die Durchsetzung der Mehrwegeschirrpflicht für Veranstaltungen und Verkaufsstände.

### Luftreinhaltung

Um die Luftqualität in der Feldbergstrasse zu verbessern, soll die Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h reduziert werden. Die Umsetzung erfolgt auf Basis eines Verkehrsgutachtens und ist im Berichtsjahr vorgesehen. Dazu werden begleitend Immissionsmessungen vorgenommen. Zudem wurde beim Bund der Antrag zur Erprobung von Umweltzonen in der Stadt Basel vorgenommen, in erster Linie in der Feldbergstrasse. Ziel ist, im Berichtsjahr das Pilotprojekt zu starten.

Das aktuell laufende Pilotprojekt zur Bestimmung von Pflanzenschutzmitteln in der Luft wird ausgewertet. Je nach Ergebnis soll im Budgetjahr eine Fortführung des Monitorings an bestimmten Standorten in den beiden Basler Kantonen stattfinden.

Die Datenbank zur Bewirtschaftung der Luftqualitätsdaten muss aus technischen Gründen komplett erneuert werden. Das LHA beteiligt sich an einer schweizweiten, interkantonalen Lösung, die im Berichtsjahr eingeführt werden soll. Zudem ist vorgesehen, die neue Lösung unter Federführung des LHA gemeinsam mit den Nachbarkantonen Aargau, Jura und Solothurn zu betreiben.

Wegen des Mehraufwands für Bewilligungen und Kontrollen im Zusammenhang mit dem Ausbau der Mobilfunknetze (vor allem 5G) werden im LHA die Personalressourcen für vier Jahre um eine Stelle aufgestockt; der Kanton Basel-Landschaft beteiligt sich hälftig am Aufwand.

### Lärmschutz

Im Budgetjahr soll mit der Umsetzung der vom Grossen Rat beschlossenen zusätzlichen Lärmschutzmassnahmen an der Osttangente begonnen werden. Vorgesehen ist der Einbau von rund 1'900 Schallschutzfenstern, welche je nach Lärmbelastung zu 50% bis 100% subventioniert werden. Zudem wird eine bestehende Lärmschutzwand in der Schwarzwaldallee ergänzt sowie eine rund 300 Meter lange und 2.5 Meter hohe neue Lärmschutzwand zum Schutz der Schulhäuser Gellert und Christoph Merian sowie der drei dort befindlichen Kindergärten entlang der Galgenhügelpromenade erstellt.

Für die grossen Industrieareale in Basel-Stadt bestehen heute zehn separate Industrielärmkataster. Diese sollen im Berichtsjahr vereinheitlicht und in einem gesamthaften Kataster zusammengeführt werden.

### Gewässerschutz

Beim Projekt «WieseVital» konnte das Vorprojekt mit den Grundwasserabklärungen abgeschlossen werden. Für das Berichtsjahr sind die Ausarbeitung des Bauprojekts und der dazugehörige Antrag an den Grossen Rat geplant.

Im Jahr 2020 hat die Lachsgruppe Schweiz (Bundesamt für Umwelt, Kantone Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt Zürich sowie der WWF) ein Wiederansiedlungskonzept für den Lachs verabschiedet. Darin werden je nach Priorisierung der Gewässer die Besatzzahlen 2021 bis 2035 festgelegt. Das AUE wird aufgrund des vorhandenen Lebensraums den Lachseinsatz in



**Legislativziel 7**  
Massnahme «Grundwasser sorgfältig  
nutzen»

Wiese und Birs sukzessive bis auf maximal 85'000 Exemplare erhöhen. Die Junglachse werden von 2021 bis 2025 von der Petite Camargue Alsacienne und von der Fischzucht in Giebenach bereitgestellt.

#### Waldwirtschaft

Die klimatische Veränderung wird rascher ablaufen, als dass sich die Wälder durch ausschliesslich natürliche Prozesse anpassen könnten. Die Chancen zur gezielten Steuerung des Systems Wald bieten sich in zwei Entwicklungsstufen, nämlich im Jungwuchs sowie im starken Baumholz. Die zunehmende Mortalität bei den älteren Bäumen erhöht dort den Handlungsdruck und schafft gleichzeitig Chancen zur Anpassung. Die Aufwendungen der Waldeigentümer für Massnahmen zur vorzeitigen Verjüngung und die anschliessende Jungwaldpflege werden in den nächsten Jahren deutlich steigen.

Die Verhandlungen zur Unterschutzstellung eines grossen Waldreservats mit den Waldeigentümern sind weit fortgeschritten. Die Waldeigentümer erhalten für Nutzungseinschränkungen zugunsten der Biodiversität eine einmalige Abgeltung. Das BAFU beteiligt sich wesentlich an dieser Abgeltung, allerdings erfolgt die Auszahlung des Bundesbeitrags gestaffelt über fünf Jahre im Rahmen der Programmvereinbarung Wald 2020–2024.

Das gültige Leitbild Wald stammt aus dem Jahr 1999 und bedarf einer Aktualisierung. Sie soll analog zur Erarbeitung des Leitbilds Wild in einer bikantonal zusammengesetzten Arbeitsgruppe erfolgen. Ergebnis des Prozesses ist ein neues Leitbild Wald, das langfristig formulierte Ziele umfasst.

#### Energie

Die Umsetzung der kantonalen Energiegesetzgebung bleibt eine Herausforderung. Der Bedarf an Information und Beratung ist weiterhin hoch. Im Teilrichtplan Energie ist festgehalten, dass diesem Bereich grosse Beachtung zukommen muss. Der Teilrichtplan wurde im März 2020 vom Regierungsrat erlassen und ist nun behördenverbindlich. Die Wärmetransformation von fossilen zu erneuerbaren Energieträgern erfordert eine enge Zusammenarbeit aller Akteure innerhalb der Verwaltung und mit der IWB Industrielle Werke Basel. Die Zahl der Gesuche um Förderbeiträge wird weiterhin hoch bleiben. Die Umsetzung der GEAK Plus-Pflicht und des Grossverbrauchermodells wird im Budgetjahr fortgesetzt (GEAK steht für «Gebäudeenergieausweis der Kantone»).

Die Beratung des Ratschlags Gesamtkonzept Elektromobilität hat sich im Grosse Rat verzögert. Stimmt der Grosse Rat der Vorlage zu, kann im Budgetjahr mit dem Ausbau der Ladeinfrastruktur gestartet werden.



#### Legislaturziel 7

Massnahme «Neues Energiegesetz umsetzen»

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
30 Personalaufwand	-9'970.9	-10'482.8	-10'789.8	-307.0	-2.9%	-818.9	-8.2%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-13'480.5	-13'408.3	-14'050.3	-642.0	-4.8%	-569.8	-4.2%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-149.9	-190.0	-198.0	-8.0	-4.2%	-48.1	-32.1%
36 Transferaufwand	-10'933.5	-19'208.7	-17'243.8	1'964.9	10.2%	-6'310.3	-57.7%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-34'534.7</b>	<b>-43'289.8</b>	<b>-42'281.8</b>	<b>1'007.9</b>	<b>2.3%</b>	<b>-7'747.1</b>	<b>-22.4%</b>
41 Regalien und Konzessionen	22.5	16.5	16.5	0.0	0.0%	-6.0	-26.6%
42 Entgelte	37'302.5	38'931.2	38'116.6	-814.6	-2.1%	814.1	2.2%
46 Transferertrag	364.4	105.6	168.4	62.7	59.4%	-196.1	-53.8%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>37'689.4</b>	<b>39'053.3</b>	<b>38'301.5</b>	<b>-751.8</b>	<b>-1.9%</b>	<b>612.0</b>	<b>1.6%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>3'154.7</b>	<b>-4'236.5</b>	<b>-3'980.4</b>	<b>256.1</b>	<b>6.0%</b>	<b>-7'135.1</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-3'595.6	-2'936.0	-2'715.0	221.0	7.5%	880.6	24.5%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	87.3	10.0	10.0	0.0	0.0%	-77.3	-88.5%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-3'508.3</b>	<b>-2'926.0</b>	<b>-2'705.0</b>	<b>221.0</b>	<b>7.6%</b>	<b>803.3</b>	<b>22.9%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-353.6</b>	<b>-7'162.5</b>	<b>-6'685.4</b>	<b>477.1</b>	<b>6.7%</b>	<b>-6'331.8</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
34 Finanzaufwand	-1.9	-0.5	-0.5	0.0	0.0%	1.4	73.8%
44 Finanzertrag	0.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.5	-100.0%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1.5</b>	<b>-0.5</b>	<b>-0.5</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0%</b>	<b>1.0</b>	<b>65.7%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-355.0</b>	<b>-7'163.0</b>	<b>-6'685.9</b>	<b>477.1</b>	<b>6.7%</b>	<b>-6'330.9</b>	<b>&lt;-100.0%</b>

1 Im Jahr 2018 stellte das AUE die Mehrwertsteuer von der pauschalen auf die effektive Abrechnungsmethode um, auch wegen der Investitionen in die neue Abwasserreinigungsanlage ARA. Dank dieser Umstellung kann die Vorsteuer geltend gemacht werden. Im Gegenzug ist der in den Umsätzen enthaltene Steuersatz bei der effektiven Methode höher als beim Saldosteuersatz.

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.5 Das Umweltlabor zieht an einen neuen Standort.
- 0.1 Es wird eine neue Vollzugssoftware eingeführt. Diese neue Technologie wird die verschiedenen Vollzugsprozesse und damit verbundenen Applikationen harmonisieren.
- 2 +0.8 Die Betriebskosten der Abwasserreinigungsanlage ARA sinken.
- +0.2 Es kommt zu einer Verzögerung des Projekts des Bundes «Genuss aus Stadt und Land» zur regionalen Entwicklung, an dem sich die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft gemeinsam beteiligen.
- +0.9 Der Minderaufwand resultiert aus der Umstellung auf die effektive Abrechnungsmethode bei der Mehrwertsteuer, weil der Vorsteuerabzug bei der Abwasserreinigungsanlage ARA geltend gemacht werden kann. Demgegenüber ergeben sich bei den Entgelten gegenläufige Effekte. Siehe Kommentar 1 zur Umstellung der Mehrwertsteuerabrechnung
- 3 +0.2 Die im Jahr 2018 verkürzten Nutzungsdauern und die in der Folge getätigte Sonderwertberichtigung bei den Anlagen der Abwasserreinigungsanlagen ARA führen zu tieferen Abschreibungen.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
Ausgaben Grossinvestitionen	-18'903.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	18'903.2	100.0%
Ausgaben Kleininvestitionen	-257.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	257.7	100.0%
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>-19'160.8</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>	<b>19'160.8</b>	<b>100.0%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-19'160.8</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>	<b>19'160.8</b>	<b>100.0%</b>

Kennzahlen						
		2017	2018	2019	2020	2021
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Quote abgewiesener Rekurse	%		82	50	100	95
Beurteilung von Baugesuchen	Anz.	931	1'002	1'022	900	950
Anteil der Baugesuche, bei denen die Frist eingehalten wurde	%	97	99	99	90	92
Bewilligungen (Verfügungen, Entscheide Fördergesuche etc.)	Anz.	-	1'855	1'952	2'300	2'200
Betriebskontrollen (inkl. Bauabnahmen)	Anz.	-	1'207	1'129	1'300	1'100
Beurteilung von Allmendgesuchen	Anz.	459	366	343	400	400

Personal						
		2017	2018	2019	2020	2021
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount 100%)		47.5	48.1	46.9	50.5	51.5

Wichtigste Abweichungen:

- 1 Im Hinblick auf den Umzug in den AUE-Neubau erfolgt eine befristete Aufstockung zur Vereinheitlichung der Vollzugsprozesse in einer neuen Vollzugssoftware.

### 3.9 Gerichte

Rechtsprechung in allen vom Gesetzgeber den kantonalen Gerichten übertragenen Bereichen wie z.B. Zivil-, Straf-, Verwaltungsrecht; Abwicklung von Erbschaften, Betreibungen und Konkursen gemäss gesetzlichem Auftrag. Die Gerichte sind aufgeteilt in erstinstanzliche Gerichte und ein zweitinstanzliches Gericht. Der Gerichtsrat erstellt das Budget der Gerichte auf der Grundlage der entsprechenden Anträge der einzelnen Gerichte und leitet dieses an den Regierungsrat weiter (§9 Abs. 2 Ziff. 1 GOG).

#### INHALT GERICHTE

GER-111 Appellationsgericht	233
GER-112 Gericht für Strafsachen	235
GER-113 Zivilgericht	237
GER-114 Sozialversicherungsgericht	240
GER-115 Jugendgericht und Gericht für fürsorgerische Unterbringungen	242

## VORWORT

**Stephan Wullschleger**

Stephan Wullschleger ist seit 2007 Gerichtspräsident am Appellationsgericht, nachdem er zuvor mehrere Jahre Gerichtspräsident am Zivilgericht gewesen ist. Seit Juli 2016 ist er Vorsitzender Präsident des Appellationsgerichts und als solcher Vorsitzender des Gerichtsrats.

Der Gerichtsrat sieht sich auch beim Budget 2021 mit dem Umstand konfrontiert, dass sowohl die Ausgaben wie auch die Einnahmen der Gerichte stark von Entwicklungen anhängen, welche sie selber nicht zu beeinflussen vermögen. Dies wird besonders bei den Einnahmen des Zivilgerichts deutlich, welche zu einem grossen Teil durch Gebühreneinnahmen des angegliederten Betreibungsamtes bestimmt werden. Aufgrund des grundsätzlich zu begrüssenden Rückgangs der Betreibungen gingen diese zuvor gestiegenen Einnahmen zwischen 2017 und 2019 von 19'431'198 Franken auf 16'806'140 Franken zurück. Dieser Einnahmerückgang konnte durch Einsparungen bei den Personalkosten nur teilweise aufgefangen werden. Die Betrachtung des Durchschnitts der gebundenen Ausgaben in den Rechnungen sowohl der letzten zwei wie auch der letzten sieben Jahre machen daher im Budget 2021 erhebliche Korrekturen notwendig, mit denen das Budget der Gerichte insgesamt im Betrag von 1'110'000 Franken erhöht werden musste.

Der Gerichtsrat bedauert einmal mehr darauf hinweisen zu müssen, dass insbesondere die Einnahmen der Gerichte volatil und schwer zu beeinflussen sind. Zudem steht die politische Forderung, den Zugang zu den Gerichten zu erleichtern (vgl. die von den eidgenössischen Räten angenommene Motion Janiak 17.3868), der Erhöhung der Einnahmen durch die Aussprechung höherer Spruchgebühren entgegen.

*Dr. Stephan Wullschleger*

## WICHTIGE EREIGNISSE

**Abgeltung dezentrale Personaldienstleistung**

Die Gerichte des Kantons haben auch nach ihrer verstärkten Verselbständigung mit dem Inkrafttreten des neuen Gerichtsorganisationsgesetzes per Mitte 2016 darauf verzichtet, eine eigene, dezentrale Personalabteilung aufzubauen. Stattdessen beziehen die Gerichte diese Dienstleistung weiterhin vom dezentralen Personaldienst des Präsidialdepartements. Der Gerichtsrat ist dabei überzeugt, dass eine grössere Verwaltungseinheit, welche eine höhere Zahl von Mitarbeitenden betreut, aufgrund entsprechender Skaleneffekte grundsätzlich eine bessere Dienstleistung erbringen kann als ein kleinerer, eigener dezentraler Personaldienst. Gleichzeitig musste der Gerichtsrat aber auch mehrfach konstatieren, dass diese Dienstleistung in den vergangenen Jahren nicht in allen Teilen zu befriedigen vermochte, was mehrfach beim Präsidialdepartement moniert werden musste. Die darauf erfolgten Abklärungen ergaben, dass der dezentrale Personaldienst aufgrund des zu betreuenden Headcounts im Präsidialdepartement und an den Gerichten deutlich unterdotiert ist. Die ungenügende Dienstleistung liess sich damit eindeutig auf ungenügende Personalressourcen zurückführen. Der Gerichtsrat begrüsst es daher ausdrücklich, dass der Regierungsrat dem Grossen Rat eine Erhöhung des Budgets der dezentralen Personalabteilung zur Erhöhung der entsprechenden Personalressourcen beantragt.

Bisher war im Budget der Gerichte keine Abgeltung dieser vom Präsidialdepartement vorgenommenen Drittleistung vorgesehen. Im Zusammenhang mit der erforderlichen Aufstockung des dezentralen Personaldienstes ist der Gerichtsrat aber bereit, die Kosten dieser extern bezogenen Dienstleistung im Sinne einer internen Verrechnung gemäss §18 der Finanzhaushaltsverordnung im Budget der Gerichte zu übernehmen. Dabei entspricht der neu ins Budget der Gerichte aufzunehmende Abgeltungsbetrag den anteiligen Personalkosten des dezentralen Personaldienstes des Präsidialdepartements von insgesamt 1'039'832 Franken bezogen auf die Zahl der zu betreuenden Mitarbeitenden im Departement einerseits und an den Gerichten andererseits. Unter Einbezug der zu betreuenden Personen, welche nicht zum Headcount gehören (bei den Gerichten insbesondere die Richterinnen und Richter) sind beim Departement insgesamt 1'075 Personen und an den Gerichten 536 Personen zu betreuen. Daraus resultiert der gerundete anteilige Verrechnungsbetrag von 352'800 Franken.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung								
in Mio. Franken	2019	2020	2021	Abweichung		Ausblick		
	Rechnung	Budget	Budget	B21/20		2022	2023	2024
30 Personalaufwand	-44.2	-45.6	-46.6	-1.0	-2.1%	-46.6	-46.6	-46.6
31 Sach- und Betriebsaufwand	-23.7	-22.9	-22.0	0.9	4.0%	-21.8	-21.8	-21.8
333 Abschreibungen Kleininvestitionen	0.0	0.0	0.0	0.0	-35.0%	0.0	0.0	0.0
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-67.9</b>	<b>-68.5</b>	<b>-68.6</b>	<b>-0.1</b>	<b>-0.1%</b>	<b>-68.4</b>	<b>-68.4</b>	<b>-68.4</b>
42 Entgelte	24.3	27.8	26.7	-1.2	-4.2%	27.2	27.2	27.2
43 Verschiedene Erträge	0.1	0.0	0.0	0.0	55.6%	0.0	0.0	0.0
<b>Betriebsertrag</b>	<b>24.4</b>	<b>27.8</b>	<b>26.7</b>	<b>-1.2</b>	<b>-4.2%</b>	<b>27.2</b>	<b>27.2</b>	<b>27.2</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-43.5</b>	<b>-40.7</b>	<b>-41.9</b>	<b>-1.2</b>	<b>-3.0%</b>	<b>-41.2</b>	<b>-41.2</b>	<b>-41.2</b>
33 Abschreibungen Grossinvestitionen	-0.2	-0.2	-0.3	-0.1	-71.3%	-0.3	-0.3	-0.3
<b>Abschreibungen</b>	<b>-0.2</b>	<b>-0.2</b>	<b>-0.3</b>	<b>-0.1</b>	<b>-71.3%</b>	<b>-0.3</b>	<b>-0.3</b>	<b>-0.3</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-43.7</b>	<b>-40.8</b>	<b>-42.2</b>	<b>-1.3</b>	<b>-3.3%</b>	<b>-41.5</b>	<b>-41.5</b>	<b>-41.5</b>
34 Finanzaufwand	-0.1	0.0	-0.1	0.0	-52.6%	-0.1	-0.1	-0.1
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.1</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.1</b>	<b>0.0</b>	<b>-52.6%</b>	<b>-0.1</b>	<b>-0.1</b>	<b>-0.1</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-43.8</b>	<b>-40.9</b>	<b>-42.2</b>	<b>-1.5</b>	<b>-3.3%</b>	<b>-41.6</b>	<b>-41.6</b>	<b>-41.6</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +0.9 Die Vorhersage der Fallzahlen und der damit zusammenhängenden Kosten und Erträge beim Zivilgericht ist naturgemäss schwierig.
- 2 -1.2 Die Fallzahlen, deren Umfang und der damit zusammenhängenden Entgelte im Gerichtswesen sowie die sozialen Entwicklungen im Kanton (Entgelte im Betreuungswesen) sind naturgemäss schwierig vorherzusehen.

Investitionsrechnung								
in Mio. Franken	2019	2020	2021	Abweichung		Ausblick		
	Rechnung	Budget	Budget	B21/20		2022	2023	2024
Ausgaben Grossinvestitionen	-0.4	-0.4	0.0	0.4	n.a.	0.0	0.0	0.0
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>-0.4</b>	<b>-0.4</b>	<b>0.0</b>	<b>0.4</b>	<b>n.a.</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-0.4</b>	<b>-0.4</b>	<b>0.0</b>	<b>0.4</b>	<b>n.a.</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>

Personal					
	2017	2018	2019	2020	2021
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	254.8	266.4	262.3	270.7	272.2

### 3.9.1 Appellationsgericht

GER-111

**Das Appellationsgericht ist die oberste Justizbehörde des Kantons. Als solche übt das Appellationsgericht die Aufsicht über die erstinstanzlichen Gerichte aus und untersteht seinerseits der Oberaufsicht durch das Parlament. Es urteilt im Rechtsmittelverfahren über die Entscheide der erstinstanzlichen Gerichte. Als Verwaltungsgericht überprüft es ferner die Verfügungen und Entscheide von Verwaltungsbehörden sowie von gerichtlichen Instanzen, wie der Steuerrekurskommission und der Baurekurskommission. Ausserdem fungiert es als kantonales Verfassungsgericht. Das Appellationsgericht wendet in seiner Rechtsprechung Normen aus der gesamten Rechtsordnung, einschliesslich internationaler Übereinkommen, an.**

#### HAUPTEREIGNISSE

#### Allgemeines

Seit dem 1. Juli 2016 ist der Gerichtsrat operativ tätig und wird vom Vorsitzenden Präsidenten des Appellationsgerichts präsiert. Zudem werden administrative Aufgaben des Gerichtsrats weiterhin mit dem bereits ausgelasteten Personal in der bestehenden Organisation des Appellationsgerichts wahrgenommen.

#### Arbeitslast und Personalressourcen

Aufgrund der in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegenen Geschäftslast am Appellationsgericht mussten sowohl die Zahl der Präsidien wie auch jene der Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreiber erhöht werden. Mit dem Budget 2020 wurde eine Erhöhung des Budgets für ausserordentliche Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreiber um 50% sowie für eine zusätzliche ordentliche Gerichtsschreiberstelle von 100% vorgenommen. Weiter bewilligte der Grosse Rat mit Beschluss Nr. 19/42/04G vom 16. Oktober 2019 die Erweiterung des Präsidiums des Appellationsgerichts um ein zusätzliches Präsidiumsmitglied mit einem Pensum von 100 Stellenprozent. Diese neu geschaffene Stelle wurde im Budget 2020 mit den Mehrkosten beim Amtsantritt des neuen Präsidiumsmitglieds per 1. Juli 2020 berücksichtigt. Die Mehrkosten der neuen Stelle wurden daher im Budget 2020 erst zur Hälfte wirksam. Im Budget des Jahres 2021 muss die neue Stelle nun erstmals für ein ganzes Jahr eingestellt werden, woraus sich eine Erhöhung des entsprechenden Budgets im Betrag von 203'000 Franken ergibt.

Im Unterschied zu den juristischen Mitarbeitenden wurde der Headcount der Gerichtskanzlei bisher der gestiegenen Geschäftslast aber nicht angepasst. Seit der letzten Anpassung des Personalbestandes in der Kanzlei des Appellationsgerichts im Jahr 2016 um 6% ist bis Ende 2019 die Zahl der jährlich zu eröffnenden Verfügungen um 26.06% und jene der eingegangenen Fälle um 26.21% gestiegen. Zu dieser quantitativen Mehrbelastung kommt eine qualitative Mehrbeanspruchung der Mitarbeitenden auf der Kanzlei. So stiegen etwa der Führungsaufwand aufgrund der bereits zuvor gewachsenen Kanzlei, die Zahl externer Aktenzirkulationen aufgrund des vermehrten Einbezugs der Richterinnen und Richter, der vollständig zu scannenden Dossierumfang, die Zahl der Verhandlungen und die Beanspruchung durch «schwierige Kundschaft». Diese Aus- und Überlastung ist mittlerweile in allen Teams der Kanzlei spürbar geworden und hat auch zu Ausfällen geführt. Sie macht eine Aufstockung der Kanzlei um insgesamt 150% Stellenprozent unumgänglich (Urteilsbüro 50% + Sachbearbeitungsstelle für die Kanzlei 100%). Daraus ergibt sich eine Erhöhung der Personalkosten des Appellationsgerichts um 180'000 Franken.

#### Gebundene Ausgaben

Bei den gebundenen Ausgaben erweist sich eine Anpassung der Budgetposten für externe Auslagen/Fallkosten (Kostenart 313212), für Vertretung/Opfer/Kosten (unentgeltliche Vertretungen, Kostenarten 319951/52/53) und für Gebühreneinnahmen (Kostenart 421020) aufgrund der Rechnungen der vergangenen Jahre als unumgänglich. Dies führt insgesamt zu einer Erhöhung des Budgets um 200'000 Franken.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
30 Personalaufwand	-8'304.4	-8'871.1	-9'619.0	-748.0	-8.4%	-1'314.7	-15.8%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-7'207.4	-7'130.5	-7'277.1	-146.6	-2.1%	-69.6	-1.0%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-15'511.8</b>	<b>-16'001.5</b>	<b>-16'896.1</b>	<b>-894.6</b>	<b>-5.6%</b>	<b>-1'384.3</b>	<b>-8.9%</b>
42 Entgelte	2'163.6	2'577.2	2'536.0	-41.2	-1.6%	372.4	17.2%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>2'163.6</b>	<b>2'577.2</b>	<b>2'536.0</b>	<b>-41.2</b>	<b>-1.6%</b>	<b>372.4</b>	<b>17.2%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-13'348.2</b>	<b>-13'424.3</b>	<b>-14'360.1</b>	<b>-935.8</b>	<b>-7.0%</b>	<b>-1'011.9</b>	<b>-7.6%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-13'348.2</b>	<b>-13'424.3</b>	<b>-14'360.1</b>	<b>-935.8</b>	<b>-7.0%</b>	<b>-1'011.9</b>	<b>-7.6%</b>
34 Finanzaufwand	-26.2	-1.0	-26.0	-25.0	<-100.0%	0.2	0.7%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-26.2</b>	<b>-1.0</b>	<b>-26.0</b>	<b>-25.0</b>	<b>&lt;-100.0%</b>	<b>0.2</b>	<b>0.7%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-13'374.3</b>	<b>-13'425.3</b>	<b>-14'386.1</b>	<b>-960.8</b>	<b>-7.2%</b>	<b>-1'011.8</b>	<b>-7.6%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -748.0 Die Gerichte werden neu ab dem Budget 2021 die Leistungen des HR PD vergüten. Des Weiteren ist ein Teil des neuen Präsidiums (bewilligt im Jahr 2019) und eine Aufstockung in der Kanzlei zu erwähnen.

Kennzahlen						
		2017	2018	2019	2020	2021
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Debitorenverluste	1'000 Fr.	855.7	894	756	900	900
Neu eingegangene Verfahren	Anz.	993	976	1'010	1'020	1'050
Hängige Verfahren	Anz.	418	474	466	450	450
Erledigte Verfahren	Anz.	981	952	1'026	1'000	1'050
Halbtagesitzungen	Anz.	185	203	188	200	200

Personal						
		2017	2018	2019	2020	2021
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount 100%)		37.1	40.5	39.2	41.7	43.2

## 3.9.2 Gericht für Strafsachen

GER-112

Das Gericht für Strafsachen beurteilt erstinstanzlich Straftaten, die im Kanton Basel-Stadt begangen worden sind. Zudem entscheidet es als Zwangsmassnahmengericht auf Antrag der Staatsanwaltschaft über die Anordnung bzw. Verlängerung von Untersuchungs- und Sicherheitshaft und genehmigt verschiedene Überwachungsmassnahmen. Die wichtigsten gesetzlichen Grundlagen sind das Schweizerische Strafgesetzbuch, die Schweizerische Strafprozessordnung sowie andere eidgenössische und kantonale Nebenstrafgesetze.

Die Präsidentinnen und Präsidenten lösen sich im jährlichen Turnus innerhalb der verschiedenen Abteilungen des Strafgerichts ab.

### HAUPTEREIGNISSE

#### Entwicklung Zahlen

Was die Entwicklung der Fallzahlen am Strafgericht angeht, so kann zunächst auf den Jahresbericht für das Jahr 2019 verwiesen werden. Diesem ist zu entnehmen, dass die Fallzahlen zwar zurückgegangen sind, die Fälle selber aber aufgrund des steigenden Umfangs der zu bewältigenden Akten insgesamt sehr aufwendig waren. Bei einer provisorischen Auswertung des 1. Halbjahres 2020 hat sich gezeigt, dass die Sitzungshalbtage gegenüber dem Vorjahr trotz der Einschränkungen durch die COVID-19-Krise wieder merklich zugenommen haben (Strafgerichtsfälle 1. Halbjahr 2019: 274 Halbtage, 1. Halbjahr 2020: 301 Halbtage und Einspracheverfahren 1. Halbjahr 2019: 51 Halbtage, 1. Halbjahr 2020: 71 Halbtage). Während die Anzahl der beim Gericht eingegangenen Strafgerichtsfälle anstieg, waren bei den Einsprachefällen geringere Eingänge zu verzeichnen (Strafgerichtsfälle 1. Halbjahr 2019: 148 Fälle, 1. Halbjahr 2020: 157 Fälle und Einspracheverfahren 1. Halbjahr 2019: 416 Fälle, Halbjahr 2020: 359 Fälle). Es ist davon auszugehen, dass der Rückgang bei den Einsprachefällen auf die Einschränkungen während der COVID-19-Krise zurückzuführen sind und die Fallzahlen daher bald wieder ansteigen werden. Ebenfalls spürbar ausgewirkt hat sich die Pandemie beim Zwangsmassnahmengericht, das in den Monaten März und April deutlich weniger Fälle zu bearbeiten hatte (1. Halbjahr 2019: 163 Anträge, 1. Halbjahr 2020: 116 Anträge). In der Zwischenzeit haben die Fallzahlen im ZMG-Bereich aufgrund der Normalisierung der Situation jedoch wieder angezogen.

#### Erhöhter Personalbedarf

Wie gezeigt, haben die Fallzahlen im Bereich der Strafgerichtsfälle trotz der COVID-19-Krise wieder angezogen und auch bei den Einsprache- und ZMG-Verfahren ist mit der Normalisierung nach der Pandemie wieder mit einem Anstieg der Fallzahlen zu rechnen. Sollten die Zahlen wieder ansteigen, so wird man auch weiterhin den Personalbedarf des Strafgerichts im Auge behalten müssen, zumal die Arbeitsbelastung auf allen Ebenen, d.h. Präsidien, Gerichtsschreiber und Kanzleipersonal, aufgrund der gestiegenen prozessualen Anforderung im Strafverfahren und der zunehmend umfangreicheren Fälle stetig ansteigt. Ebenfalls auf einem hohen Niveau bewegt sich die Zahl der Berufungsanmeldungen, was insbesondere bei den Gerichtsschreibern zu einer hohen Arbeitsbelastung führt. Ohne den Einsatz ausserordentlich angestellter Gerichtsschreiber wäre wohl mit einem schnell grösser werdenden Pendenzenberg und einer längeren Dauer in den Verfahren zu rechnen. Nimmt die Belastung zu, so wäre eine Aufstockung des Personalbestandes in den Bereichen Präsidien, Gerichtsschreiber und Kanzleipersonal angezeigt.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
30 Personalaufwand	-9'377.1	-9'571.3	-9'647.1	-75.8	-0.8%	-269.9	-2.9%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-7'587.3	-6'247.9	-6'205.1	42.8	0.7%	1'382.2	18.2%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-26.8	-20.0	-27.0	-7.0	-35.0%	-0.2	-0.8%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-16'991.2</b>	<b>-15'839.2</b>	<b>-15'879.1</b>	<b>-39.9</b>	<b>-0.3%</b>	<b>1'112.1</b>	<b>6.5%</b>
42 Entgelte	1'576.1	1'889.0	1'819.0	-70.0	-3.7%	242.9	15.4%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>1'576.1</b>	<b>1'889.0</b>	<b>1'819.0</b>	<b>-70.0</b>	<b>-3.7%</b>	<b>242.9</b>	<b>15.4%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-15'415.1</b>	<b>-13'950.2</b>	<b>-14'060.1</b>	<b>-109.9</b>	<b>-0.8%</b>	<b>1'355.0</b>	<b>8.8%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-80.5	-80.0	-80.0	0.0	0.0%	0.5	0.6%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-80.5</b>	<b>-80.0</b>	<b>-80.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0%</b>	<b>0.5</b>	<b>0.6%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-15'495.6</b>	<b>-14'030.2</b>	<b>-14'140.1</b>	<b>-109.9</b>	<b>-0.8%</b>	<b>1'355.5</b>	<b>8.7%</b>
34 Finanzaufwand	-2.9	-4.0	-3.0	1.0	25.0%	-0.1	-3.4%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-2.9</b>	<b>-4.0</b>	<b>-3.0</b>	<b>1.0</b>	<b>25.0%</b>	<b>-0.1</b>	<b>-3.4%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-15'498.5</b>	<b>-14'034.2</b>	<b>-14'143.1</b>	<b>-108.9</b>	<b>-0.8%</b>	<b>1'355.4</b>	<b>8.7%</b>

Kennzahlen						
		2017	2018	2019	2020	2021
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Debitorenverluste	Mio. Fr.	4.6	3.2	4.5	1.8	1.8
Neu eingegangene Verfahren	Anz.	1'222	1'216	1'091	1'500	1'500
Hängige Verfahren	Anz.	260	268	267	350	350
Erledigte Verfahren	Anz.	1'217	1'202	1'088	1'400	1'400
Halbtagesitzungen	Anz.	765	726	607	900	900

Personal						
		2017	2018	2019	2020	2021
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount 100%)		44.7	47.7	48.0	48.1	48.1

### 3.9.3 Zivilgericht

GER-113

Das Zivilgericht urteilt erstinstanzlich in Zivilsachen. Die am Zivilgericht zu beurteilenden Fälle werden grösstenteils durch das Zivilgesetzbuch und das Obligationenrecht bestimmt. Dazu gehören etwa Eheschutzmassnahmen, Scheidungen, Erbschaften, Kauf-, Miet- und Arbeitsverträge, Werkverträge und Aufträge sowie gesellschafts- und handelsrechtliche Fragestellungen. Zudem überprüft das Zivilgericht die polizeilichen Wegweisungs- und Rückkehrverbotsverfügungen bei häuslicher Gewalt. Schliesslich beurteilt das Zivilgericht Streitigkeiten aus dem Bereich des Zwangsvollstreckungsrechts, wo das Schuldbetreibungs- und Konkursgesetz (SchKG) den Richter für zuständig erklärt. Nach Massgabe von Art. 197 ff. der Zivilprozessordnung (ZPO) geht dem Entscheidverfahren ein Schlichtungsverfahren voraus (ausgenommen summarisches Verfahren, Scheidungsverfahren, Klagen nach SchKG; vgl. ZPO Art. 198). Das Zivilgericht führt darum seit 2011 für die in seine Zuständigkeit fallenden Verfahren eine Schlichtungsbehörde. Dem Zivilgericht angegliedert sind das Betreibungs- und Konkursamt sowie das Erbschaftsamt. Das Betreibungs- und Konkursamt ist zuständig für die Zwangsvollstreckung von Geldforderungen auf dem ganzen Gebiet des Kantons Basel-Stadt. Das Erbschaftsamt ist zuständig für das gesamte Nachlassverfahren. Dazu gehören unter anderem Sicherungsmassnahmen in einem Todesfall und die Aufnahme der Vermögenswerte (Aktiven) und Schulden (Passiven) einer verstorbenen Person. Es gehört auch zu seinen Aufgaben, die gesetzlichen Erben ausfindig zu machen und diese sowie die eingesetzten Erben und die Vermächtnisnehmer über das Vorhandensein und den Inhalt einer Verfügung von Todes wegen in Kenntnis zu setzen. Wo erforderlich oder verlangt, führt das Erbschaftsamt amtliche Liquidationen und Versteigerungen durch, verwaltet die Erbschaft oder wirkt bei der Erbteilung mit.

#### HAUPTEREIGNISSE

#### Entwicklung in den Verfahrenszahlen

Das Zivilgericht führt jährlich rund 6'000 Verfahren (inkl. Rechtshilfe und Schlichtungsverfahren). Darunter sind ca. 2'000 betreibungs- und konkursrechtliche Verfahren (insb. Rechtsöffnungen, Konkursbegehren und Arrestverfahren). Weitaus aufwendiger gestalten sich in der Regel die familienrechtlichen Verfahren (insb. Scheidungen und Eheschutzverfahren), die 2019 mit gut 1'320 Eingängen die zweitgrösste Gruppe von Streitigkeiten am Zivilgericht bildeten. Weiter wurden 2019 über 350 mietrechtliche Verfahren geführt (inkl. Ausweisungsverfahren) und 62 Klagen vor Arbeitsgericht eingereicht. Sodann sind 67 Klagen im ordentlichen Verfahren neu eingegangen (z.B. Forderungsklagen, erbrechtliche Streitigkeiten, Nachbarschaftsstreitigkeiten etc.) und gut 90 sonstige Klagen (ohne Miet- und Arbeitsrecht) im vereinfachten Verfahren. Die bei weitem grösste Gruppe von Streitigkeiten ist im raschen summarischen Verfahren zu entscheiden. Im Übrigen hat das Zivilgericht im aktuellen Berichtsjahr 880 Rechtshilfeersuchen behandelt.

Im Jahre 2019 wurden sodann 1'053 neue Schlichtungsbegehren eingereicht. 409 davon betrafen arbeitsrechtliche Streitigkeiten.

2019 stellte das dem Zivilgericht zugeordnete Betreibungsamt 68'172 Zahlungsbefehle (ZB) aus, was etwas über der Zahl des Vorjahres liegt (Vorjahr: 67'052). Die Zahl der Verlustscheine nahm mit 30'642 (Vorjahr: 34'672) erneut leicht ab.

Abgenommen hat ebenfalls die Zahl der Konkursöffnungen auf 570 (Vorjahr: 626).

Das dem Zivilgericht zugeordnete Erbschaftsamt weist für das Jahr 2019 mit 2'017 annähernd so viele obligatorische Inventarisierungen (gem. Art. 553 ZGB) aus wie im Vorjahr (2'068). Im Jahr 2019 wurden dem Erbschaftsamt 1'251 letztwillige Verfügungen zur Aufbewahrung gegeben (Vorjahr: 1'239). Eröffnet wurden im Jahr 2019 1'116 letztwillige Verfügungen (Vorjahr: 1'241).

#### Personelles

In der zweiten Hälfte des Jahres 2020 werden am Zivilgericht auf allen Stufen Stellen neu besetzt. Am 1. Januar wird zudem die Nachfolgerin oder der Nachfolger von Gerichtspräsident

Lötscher ihr/sein Amt antreten. Im Jahre 2021 wird es daher darum gehen, sich in den neuen personellen Konstellationen zu finden und wo möglich und sinnvoll, die bestehenden Arbeitsabläufe zu überprüfen und zu optimieren.

### Projekte

Das Betriebsamt wird im Jahr 2021 neu in den Räumlichkeiten an der Aeschenvorstadt 56 untergebracht sein, was zusätzliche Kosten für Hauswartung und Reinigung verursachen wird. Die Räumlichkeiten an der Bäumleingasse 1 und 3 werden für den Umzug des Sozialversicherungs-, FU-, und Jugendgerichts umgebaut. Diese Arbeiten werden voraussichtlich die Nutzung der Gerichtssäle einschränken und das Zivilgericht zwingen, auf externe Räume auszuweichen, was zu zusätzlichen Kosten führen kann.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
30 Personalaufwand	-22'880.8	-23'610.5	-23'700.7	-90.1	-0.4%	-819.9	-3.6%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-7'930.9	-8'421.1	-7'460.9	960.1	11.4%	469.9	5.9%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-30'811.7</b>	<b>-32'031.6</b>	<b>-31'161.6</b>	<b>870.0</b>	<b>2.7%</b>	<b>-349.9</b>	<b>-1.1%</b>
42 Entgelte	20'304.3	23'158.5	22'100.5	-1'058.0	-4.6%	1'796.2	8.8%
43 Verschiedene Erträge	144.9	7.2	11.2	4.0	55.6%	-133.7	-92.3%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>20'449.1</b>	<b>23'165.7</b>	<b>22'111.7</b>	<b>-1'054.0</b>	<b>-4.5%</b>	<b>1'662.6</b>	<b>8.1%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-10'362.5</b>	<b>-8'865.9</b>	<b>-9'049.9</b>	<b>-184.0</b>	<b>-2.1%</b>	<b>1'312.6</b>	<b>12.7%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-168.5	-70.0	-177.0	-107.0	<-100.0%	-8.5	-5.1%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-168.5</b>	<b>-70.0</b>	<b>-177.0</b>	<b>-107.0</b>	<b>&lt;-100.0%</b>	<b>-8.5</b>	<b>-5.1%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-10'531.0</b>	<b>-8'935.9</b>	<b>-9'226.9</b>	<b>-291.0</b>	<b>-3.3%</b>	<b>1'304.1</b>	<b>12.4%</b>
34 Finanzaufwand	-37.7	-40.2	-40.0	0.2	0.5%	-2.3	-6.2%
44 Finanzertrag	8.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	-8.2	-100.0%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-29.5</b>	<b>-40.2</b>	<b>-40.0</b>	<b>0.2</b>	<b>0.5%</b>	<b>-10.5</b>	<b>-35.7%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-10'560.5</b>	<b>-8'976.1</b>	<b>-9'266.9</b>	<b>-290.8</b>	<b>-3.2%</b>	<b>1'293.6</b>	<b>12.2%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +1.0 Die Vorhersage der Fallzahlen und der damit zusammenhängenden Kosten und Erträge ist naturgemäss schwierig.  
 2 -1.0 Die Vorhersage der Fallzahlen und der damit zusammenhängenden Kosten und Erträge ist naturgemäss schwierig.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
Ausgaben Grossinvestitionen	-374.7	-420.0	0.0	420.0	100.0%	374.7	100.0%
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>-374.7</b>	<b>-420.0</b>	<b>0.0</b>	<b>420.0</b>	<b>100.0%</b>	<b>374.7</b>	<b>100.0%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-374.7</b>	<b>-420.0</b>	<b>0.0</b>	<b>420.0</b>	<b>100.0%</b>	<b>374.7</b>	<b>100.0%</b>

Kennzahlen						
		2017	2018	2019	2020	2021
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Debitorenverluste	1'000 Fr.	195.1	227.9	775.2	200	200
Neu eingegangene Verfahren	Anz.	4'006	4'368	4'429	4'300	4'300
Hängige Verfahren	Anz.	905	1'035	1'086	1'000	1'000
Erledigte Verfahren	Anz.	3'967	4'273	4'339	4'300	4'300
Halbtagesitzungen	Anz.	1'600	1'800	1'650	1'700	1'700
Schlichtungsverfahren	Anz.	1'593	1'595	1'627	1'600	1'600
Zahlungsbefehle	Anz.	71'137	67'052	68'172	70'000	70'000
Konkurseröffnungen	Anz.	588	626	570	600	600
Obligatorische Inventarisationen	Anz.	2'186	2'068	2'017	2'100	2'100

Personal						
		2017	2018	2019	2020	2021
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount 100%)		152.9	163.6	160.4	165.5	165.5

### 3.9.4 Sozialversicherungsgericht

GER-114

Das Sozialversicherungsgericht Basel-Stadt ist zuständig zur Beurteilung von Streitigkeiten aus allen Zweigen des Sozialversicherungsrechts: Alters- und Hinterlassenenversicherung, Invalidenversicherung, Ergänzungsleistungen und kantonale Beihilfen, Berufliche Vorsorge, Obligatorische Unfallversicherung, Krankenversicherung (obligatorische Krankenversicherung sowie Zusatzversicherungen), Prämienverbilligung, Militärversicherung, Erwerbsersatz für Dienstleistende und bei Mutterschaft, Familienzulagen, Arbeitslosenversicherung sowie Genehmigung des Einsatzes von technischen Instrumenten zur Standortbestimmung (Art. 43b ATSG).

#### HAUPTEREIGNISSE

##### Webbasierte Datenablage

Die technischen Grundlagen für eine interne webbasierte Datenablage sind aktuell in Vorbereitung. Das Sozialversicherungsgericht kann nun im Sinne eines Pilotprojektes das Vorhaben im restlichen Verlauf des Jahres mit Unterstützung einer externen Firma für sich umsetzen. Dabei kann es auf die bereits geleisteten konzeptionellen Vorbereitungen zurückgreifen.

##### Umzug an neuen Standort

Der Umzug in das Gerichtsgebäude an der Bäumleingasse ist für Herbst 2021 vorgesehen. Vorbereitungsplanungen sind in vollem Gang. Die für den Umzug und die Ausstattung der Arbeitsplätze am neuen Standort notwendigen Mittel werden nun für das Jahr 2021 bereitgestellt.

##### Personalressourcen

Die COVID-19-Verordnung Arbeitslosenversicherung (SR 837.033) bzw. die COVID-19-Verordnung Erwerbsausfall (SR 830.31) betreffen allein im Kanton Basel-Stadt eine grosse Anzahl von Bezügerinnen und Bezüger von Leistungen. Beschwerden gegen die Einspracheentscheide der involvierten Sozialversicherungsträger (Arbeitslosenkassen bzw. Ausgleichskassen) werden jedenfalls in die Zuständigkeit der kantonalen Sozialversicherungsgerichte fallen. Aktuell ist nicht absehbar, zu welchen Fallzahlen dies führen wird. Entscheidend wird naturgemäss sein, wie viele Leistungsgesuche von den Sozialversicherungsträgern abgelehnt werden. Je nach Fallentwicklung wird die Einstellung von temporärem Personal unumgänglich sein. Die Kosten für solche temporären Einstellungen sind zum jetzigen Zeitpunkt aber nicht prognostizierbar.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
30 Personalaufwand	-2'705.5	-2'756.0	-2'776.3	-20.3	-0.7%	-70.8	-2.6%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-626.9	-736.2	-716.0	20.2	2.7%	-89.1	-14.2%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-3'332.4</b>	<b>-3'492.1</b>	<b>-3'492.3</b>	<b>-0.1</b>	<b>0.0%</b>	<b>-159.9</b>	<b>-4.8%</b>
42 Entgelte	204.2	190.5	190.5	0.0	0.0%	-13.7	-6.7%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>204.2</b>	<b>190.5</b>	<b>190.5</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0%</b>	<b>-13.7</b>	<b>-6.7%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-3'128.2</b>	<b>-3'301.6</b>	<b>-3'301.8</b>	<b>-0.1</b>	<b>0.0%</b>	<b>-173.5</b>	<b>-5.5%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-3'128.2</b>	<b>-3'301.6</b>	<b>-3'301.8</b>	<b>-0.1</b>	<b>0.0%</b>	<b>-173.5</b>	<b>-5.5%</b>
34 Finanzaufwand	-0.9	-0.2	-0.2	0.0	0.0%	0.7	77.6%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.9</b>	<b>-0.2</b>	<b>-0.2</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0%</b>	<b>0.7</b>	<b>77.6%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-3'129.1</b>	<b>-3'301.8</b>	<b>-3'302.0</b>	<b>-0.1</b>	<b>0.0%</b>	<b>-172.8</b>	<b>-5.5%</b>

Kennzahlen						
		2017	2018	2019	2020	2021
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Debitorenverluste	Fr.	3'200	0	2'105	5'000	5'000
Neu eingegangene Verfahren	Anz.	443	383	380	420	400
Hängige Verfahren	Anz.	614	577	564	620	600
Erledigte Verfahren	Anz.	420	393	384	420	400

Personal						
		2017	2018	2019	2020	2021
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount 100%)		12.0	11.9	11.8	12.6	12.6

### 3.9.5 Jugendgericht und Gericht für fürsorgerische Unterbringungen

GER-115

Das Jugendgericht ist erste kantonale Gerichtsbehörde für Personen die im Zeitpunkt der Begehung einer Straftat das 18. Altersjahr noch nicht zurückgelegt haben und deren Beurteilung nicht in die Kompetenz der Jugendanwaltschaft fällt. Es handelt sich um ein interdisziplinär zusammengesetztes Fachgericht, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Jurisprudenz, Pädagogik, Sozialarbeit, Medizin, Psychologie. Die Fachrichterinnen und – richter werden vom Regierungsrat gewählt. Zuständigkeit und Kompetenzen des Jugendgerichts ergeben sich aus den Bestimmungen der Schweizerischen Jugendstrafprozessordnung vom 20. März 2009 (JStPO) und dem kantonalen Gesetz über die Einführung der JStPO vom 13. Oktober 2010 (EG JStPO). Gemäss dem kantonalen Jugendstrafvollzugsgesetz ist das Jugendgericht zudem für die Behandlung von Beschwerden gegen Vollzugsentscheide der Jugendanwaltschaft zuständig (§20 Jugendstrafvollzugsgesetz). Ferner gehören die Mitglieder des Jugendgerichtspräsidiums als Einzelrichter dem Zwangsmassnahmengericht an, wenn über Zwangsmassnahmen gegen Jugendliche zu entscheiden ist (§4 EG JStPO und §15 Abs.2 EG StPO).

Mit dem Inkrafttreten des Gerichtsorganisationsgesetzes vom 3. Juni 2015 per 1. Juli 2016 erhielt das Gericht für fürsorgerische Unterbringung (FU-Gericht) den gleichen Status wie alle Gerichte im Kanton. Das FU-Gericht besteht aus Richterinnen und Richtern, die eine fachärztliche Ausbildung für Psychiatrie oder Psychotherapie absolviert haben oder eine Hochschulausbildung in Jurisprudenz, Psychologie oder Sozialarbeit besitzen. Als Fachrichterinnen und Fachrichter werden sie vom Regierungsrat gewählt. Das FU-Gericht entscheidet im Kanton letztinstanzlich und ist zuständig für Beschwerden im Zusammenhang mit der fürsorgerischen Unterbringung von Erwachsenen, einschliesslich der in Art. 439 Zivilgesetzbuch (ZGB) genannten Fällen (Beschwerden gegen ärztlich angeordnete Unterbringung, gegen Zurückbehaltung durch die Einrichtung, gegen Abweisung eines Entlassungsgesuches durch die Einrichtung, gegen eine Behandlung einer psychischen Störung ohne Zustimmung sowie gegen Massnahmen zur Einschränkung der Bewegungsfreiheit). Zudem können gemäss kantonalem Recht Anordnungen von ambulanten Massnahmen und Nachbetreuung an das FU-Gericht weitergezogen werden (§§14 und 15 des Kindes- und Erwachsenenschutzgesetzes (KESG)). Gegen Entscheide des FU-Gerichts kann Beschwerde wegen Verletzung von Bundesrecht an das Bundesgericht erhoben werden.

#### HAUPTEREIGNISSE

##### Personal und Räumliches

Das Jugendgericht und das FU-Gericht verfügen weiterhin über einen minimalen Headcount und enge Platzverhältnisse. Sie teilen sich sowohl die 90%-Sekretariatsstelle als auch die auf drei MitarbeiterInnen aufgeteilten 110 Stellenprozent GerichschreiberInnen. Diese engen Verhältnisse sowohl in räumlicher als auch in personeller Hinsicht, erfordern von allen Mitarbeitenden der beiden Gerichte sehr viel Flexibilität und eine optimale Organisation im Alltag sowie immer wieder auch ausserordentlichen Einsätze. Dies umso mehr als die Umsetzung von Juris nunmehr vorangetrieben wird und bis zum einwandfreien Funktionieren zusätzliche Ressourcen binden wird, die neben der Bewältigung des Alltagsgeschäfts aufgebracht werden müssen. Die Implementierung von Juris mit erhofften Erleichterungen insbesondere im Bereich der Geschäftskontrolle ist für das Jahr 2021 vorgesehen.

Ebenfalls im Jahr 2021 soll der Umzug der Büroräumlichkeiten in die Bäumleingasse erfolgen. Aktuell sind die Präsidien im Rahmen der baulichen Planung eingebunden und gefordert. Aufgrund der engen Platzverhältnisse (aktuell teilen sich die beiden Präsidentinnen ein Büro und für drei Gerichschreibende stehen nur zwei Arbeitsplätze zur Verfügung) ist zu hoffen, dass der Umzug wie geplant im Herbst 2021 stattfinden kann. Mit Blick auf den Umzug werden auch in organisatorischer Hinsicht einige wichtige Elemente, wie z.B. der Weibeldienst, neu organisiert werden müssen.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
30 Personalaufwand	-905.4	-770.4	-807.6	-37.2	-4.8%	97.8	10.8%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-314.9	-372.4	-335.7	36.7	9.9%	-20.8	-6.6%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-1'220.4</b>	<b>-1'142.8</b>	<b>-1'143.4</b>	<b>-0.5</b>	<b>0.0%</b>	<b>77.0</b>	<b>6.3%</b>
42 Entgelte	20.7	16.8	17.4	0.6	3.6%	-3.3	-16.1%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>20.7</b>	<b>16.8</b>	<b>17.4</b>	<b>0.6</b>	<b>3.6%</b>	<b>-3.3</b>	<b>-16.1%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-1'199.6</b>	<b>-1'126.0</b>	<b>-1'126.0</b>	<b>0.1</b>	<b>0.0%</b>	<b>73.6</b>	<b>6.1%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1'199.6</b>	<b>-1'126.0</b>	<b>-1'126.0</b>	<b>0.1</b>	<b>0.0%</b>	<b>73.6</b>	<b>6.1%</b>
34 Finanzaufwand	-0.1	0.0	-0.1	-0.1	n.a.	-0.0	-66.7%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.1</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.1</b>	<b>-0.1</b>	<b>n.a.</b>	<b>-0.0</b>	<b>-66.7%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-1'199.7</b>	<b>-1'126.0</b>	<b>-1'126.1</b>	<b>-0.0</b>	<b>0.0%</b>	<b>73.6</b>	<b>6.1%</b>

Kennzahlen						
		2017	2018	2019	2020	2021
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Debitorenverluste Jugendgericht	Fr.	1'437	2'332	7'308	5'000	5'000
Debitorenverluste FU-Gericht	Fr.	0	0	0	0	0
Neu eingegangene Verfahren Jugendgericht	Anz.	26	26	23	26	24
Neu eingegangene Verfahren FU-Gericht	Anz.	156	130	124	140	130
Hängige Verfahren Jugendgericht	Anz.	1	4	1	4	4
Hängige Verfahren FU-Gericht	Anz.	2	1	2	1	1
Erledigte Verfahren Jugendgericht	Anz.	23	23	26	26	24
Erledigte Verfahren FU-Gericht	Anz.	154	131	125	139	130
Halbtagesitzungen Jugendgericht	Anz.	63	68	65	65	65
Halbtagesitzungen FU-Gericht	Anz.	68	65	57	65	65
	%					

Personal					
	2017	2018	2019	2020	2021
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount 100%)	3.2	2.7	2.9	3.0	3.0

## 3.10 Behörden und Parlament

INHALT  
BEHÖRDEN UND PARLAMENT

PARL-402 Finanzkontrolle	245
PARL-410 Ombudsstelle	246
PARL-410 Grosse Rat und Parlamentsdienst	247
PARL-410 Datenschutzbeauftragter	248

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung								
in Mio. Franken	2019	2020	2021	Abweichung		Ausblick		
	Rechnung	Budget	Budget	B21/20		2022	2023	2024
30 Personalaufwand	-8.2	-9.0	-9.6	-0.5	-5.7%	-9.3	-9.3	-9.4
31 Sach- und Betriebsaufwand	-2.1	-3.1	-3.0	0.1	4.4%	-2.8	-2.8	-2.8
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-10.3</b>	<b>-12.1</b>	<b>-12.5</b>	<b>-0.4</b>	<b>-3.1%</b>	<b>-12.0</b>	<b>-12.1</b>	<b>-12.1</b>
42 Entgelte	0.1	0.1	0.1	0.0	-35.3%	0.1	0.1	0.1
<b>Betriebsertrag</b>	<b>0.1</b>	<b>0.1</b>	<b>0.1</b>	<b>0.0</b>	<b>-35.3%</b>	<b>0.1</b>	<b>0.1</b>	<b>0.1</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-10.2</b>	<b>-12.0</b>	<b>-12.5</b>	<b>-0.4</b>	<b>-3.4%</b>	<b>-12.0</b>	<b>-12.0</b>	<b>-12.1</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-10.2</b>	<b>-12.0</b>	<b>-12.5</b>	<b>-0.4</b>	<b>-3.4%</b>	<b>-12.0</b>	<b>-12.0</b>	<b>-12.1</b>
34 Finanzaufwand	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	-53.8%	0.0	0.0	0.0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-53.8%</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-10.2</b>	<b>-12.0</b>	<b>-12.5</b>	<b>-0.4</b>	<b>-3.4%</b>	<b>-12.0</b>	<b>-12.0</b>	<b>-12.1</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.4 Es wird mit mehr Sitzungsgelder gerechnet, da einerseits die Anzahl Kommissionssitzungen zugenommen haben und da andererseits zwei neue Kommissionen (PUK und SpezKo) gebildet wurden.
- 0.2 Um die gesetzlichen Aufgaben bei der in den letzten fünf Jahre stark gestiegenen Geschäftslast erfüllen zu können, wird eine zusätzliche Stelle benötigt.

Personal					
	2017	2018	2019	2020	2021
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	38.6	29.4	32.0	33.2	33.8

Wichtigste Abweichungen:

- 1 Ist 2017 inkl. Regierungsrat (7 HC).

### 3.10.1 Finanzkontrolle

PARL-402

Die Finanzkontrolle ist das oberste Fachorgan der Finanzaufsicht im Kanton. Sie ist im Rahmen der Gesetzgebung fachlich unabhängig und selbständig.

Die Finanzkontrolle unterstützt einerseits den Grossen Rat bei der Ausübung der Oberaufsicht über Verwaltung und Rechtspflege und andererseits den Regierungsrat, das Appellationsgericht und die selbständigen öffentlich-rechtlichen Anstalten bei der Ausübung der Dienstaufsicht über die Verwaltungen.

Die Finanzkontrolle übt ihre Tätigkeit nach den im Finanzkontrollgesetz aufgeführten Grundsätzen sowie nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes aus. Ihre Aufgaben gehen wesentlich über jene der zivilrechtlichen Revisionsstellen hinaus.

#### HAUPTEREIGNISSE

Die Finanzkontrolle ist zuständig für die Prüfung des gesamten Finanzhaushaltes. Besonders zu erwähnen ist die Prüfung der Staatsrechnung, der separaten Rechnungen der Dienststellen sowie der Anstalten und Betriebe des Kantons. Weitere Aufgaben der Finanzkontrolle sind die Prüfung der internen Kontrollsysteme, die Vornahme von Systemprüfungen, Projektprüfungen sowie Prüfungen der Leistungen und der Wirksamkeit. Zudem werden Prüfungen im Auftrag des Bundes oder bei im öffentlichen Interesse stehenden Organisationen durchgeführt.

Die Finanzkontrolle erstattet der Finanzkommission, der Geschäftsprüfungskommission, dem Regierungsrat sowie dem Appellationsgericht jährlich einen Tätigkeitsbericht, in dem sie über den Umfang und die Schwerpunkte ihrer Prüftätigkeit sowie über wichtige Feststellungen und Empfehlungen informiert.

#### FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
30 Personalaufwand	-2'984.0	-3'284.7	-3'238.5	46.1	1.4%	-254.5	-8.5%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-344.6	-462.0	-453.9	8.1	1.8%	-109.3	-31.7%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-3'328.6</b>	<b>-3'746.7</b>	<b>-3'692.4</b>	<b>54.2</b>	<b>1.4%</b>	<b>-363.8</b>	<b>-10.9%</b>
42 Entgelte	46.4	42.0	31.2	-10.8	-25.7%	-15.2	-32.7%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>46.4</b>	<b>42.0</b>	<b>31.2</b>	<b>-10.8</b>	<b>-25.7%</b>	<b>-15.2</b>	<b>-32.7%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-3'282.2</b>	<b>-3'704.7</b>	<b>-3'661.2</b>	<b>43.4</b>	<b>1.2%</b>	<b>-379.0</b>	<b>-11.5%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-3'282.2</b>	<b>-3'704.7</b>	<b>-3'661.2</b>	<b>43.4</b>	<b>1.2%</b>	<b>-379.0</b>	<b>-11.5%</b>
44 Finanzertrag	3.5	3.8	1.7	-2.0	-53.8%	-1.7	-50.1%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>3.5</b>	<b>3.8</b>	<b>1.7</b>	<b>-2.0</b>	<b>-53.8%</b>	<b>-1.7</b>	<b>-50.1%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-3'278.8</b>	<b>-3'700.9</b>	<b>-3'659.5</b>	<b>41.4</b>	<b>1.1%</b>	<b>-380.7</b>	<b>-11.6%</b>

Personal					
	2017	2018	2019	2020	2021
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount 100%)	14.2	14.2	14.5	15.6	15.2

## 3.10.2 Ombudsstelle

PARL-410

Zu den Aufgaben und Zielen der Ombudsstelle gehören die Verbesserung der verfassungs- und gesetzmässigen Rechte der Einwohnerinnen und Einwohner; die Verstärkung der parlamentarischen Kontrolle; die Vermittlung bei Streitigkeiten zwischen dem Einzelnen und der Verwaltung; der Schutz der Verwaltung vor ungerechtfertigten Vorwürfen; die Berichterstattung an den Grossen Rat.

## HAUPTEREIGNISSE

Neben der Abwicklung der Standardprozesse sind im Budgetjahr 2021 keine wichtigen Projekte und Tätigkeiten vorgesehen.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
30 Personalaufwand	-652.8	-685.4	-695.4	-10.0	-1.5%	-42.6	-6.5%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-107.1	-192.3	-177.4	14.9	7.7%	-70.3	-65.7%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-759.8</b>	<b>-877.7</b>	<b>-872.8</b>	<b>4.9</b>	<b>0.6%</b>	<b>-113.0</b>	<b>-14.9%</b>
42 Entgelte	1.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	-1.5	-100.0%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>1.5</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>	<b>-1.5</b>	<b>-100.0%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-758.3</b>	<b>-877.7</b>	<b>-872.8</b>	<b>4.9</b>	<b>0.6%</b>	<b>-114.5</b>	<b>-15.1%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-758.3</b>	<b>-877.7</b>	<b>-872.8</b>	<b>4.9</b>	<b>0.6%</b>	<b>-114.5</b>	<b>-15.1%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-758.3</b>	<b>-877.7</b>	<b>-872.8</b>	<b>4.9</b>	<b>0.6%</b>	<b>-114.5</b>	<b>-15.1%</b>

Kennzahlen						
		2017	2018	2019	2020	2021
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Neue Dossiers	Anz.	471	373	438	470	440
Dossiers aus den Vorjahren	Anz.	10	18	22	20	20
Telefonisch bearbeitete Anfragen	Anz.	67	76	58	60	60
Per Mail oder Brief eingegangene Anfragen	Anz.	46	39	35	40	40
Weiterverweisungen	Anz.	281	311	332	280	320

Personal						
		2017	2018	2019	2020	2021
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount 100%)		2.7	2.7	2.7	2.7	2.7

### 3.10.3 Grosser Rat und Parlamentsdienst

PARL-410

Der Parlamentsdienst ist zuständig für die Bereitstellung der notwendigen Ressourcen für den Grossen Rat und die Gewährleistung der Grundfunktionalität des Parlamentes; die Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Ratsmitglieder und Verbesserung der Wirkung des Parlamentes nach aussen; Stärkung des Parlamentes gegenüber den anderen Staatsgewalten; Entlastung der Mitglieder und Organe des Parlamentes von administrativen und im weiteren Sinne «unpolitischen» Aufgaben.

#### HAUPTEREIGNISSE

Neben der Abwicklung der Standardprozesse im Budgetjahr 2021 steht der Beginn der neuen Legislatur im Vordergrund.

#### FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
30 Personalaufwand	-3'610.1	-3'953.6	-4'343.6	-389.9	-9.9%	-733.5	-20.3%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-1'473.9	-2'206.0	-2'107.5	98.6	4.5%	-633.5	-43.0%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-5'084.0</b>	<b>-6'159.7</b>	<b>-6'451.0</b>	<b>-291.3</b>	<b>-4.7%</b>	<b>-1'367.0</b>	<b>-26.9%</b>
42 Entgelte	7.8	7.8	7.8	0.0	0.0%	-0.0	-0.6%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>7.8</b>	<b>7.8</b>	<b>7.8</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0%</b>	<b>-0.0</b>	<b>-0.6%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-5'076.1</b>	<b>-6'151.9</b>	<b>-6'443.2</b>	<b>-291.3</b>	<b>-4.7%</b>	<b>-1'367.1</b>	<b>-26.9%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-5'076.1</b>	<b>-6'151.9</b>	<b>-6'443.2</b>	<b>-291.3</b>	<b>-4.7%</b>	<b>-1'367.1</b>	<b>-26.9%</b>
34 Finanzaufwand	-0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	100.0%
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.0	-100.0%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>	<b>0.0</b>	<b>100.0%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-5'076.1</b>	<b>-6'151.9</b>	<b>-6'443.2</b>	<b>-291.3</b>	<b>-4.7%</b>	<b>-1'367.1</b>	<b>-26.9%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -389.9 Die Anzahl Kommissionssitzungen haben zugenommen. Zudem sind zwei weitere Kommissionen hinzugekommen (PUK und SpezKo). Das bedeutet mehr Sitzungsgelder.

Kennzahlen						
		2017	2018	2019	2020	2021
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Halbtagesitzungen Plenum	Anz.	42	41	47	42	42
Kommissionssitzungen	Anz.	450	270 <sup>1</sup>	485	475	500
Sachgeschäfte	Anz.	115	119	103	115	115
Parlamentarische Vorstösse	Anz.	378	347	457	420	450

1 Additionsfehler, korrekt ist 467.

Personal						
		2017	2018	2019	2020	2021
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount 100%)		8.7	8.2	9.4	9.9	9.9

### 3.10.4 Datenschutzbeauftragter

PARL-410

Der vom Grossen Rat gewählte und organisatorisch dem Büro des Grossen Rates zugeordnete Datenschutzbeauftragte hat die völlig unabhängige Aufsicht über den Umgang mit Informationen und insbesondere das Bearbeiten von Personendaten durch öffentliche Organe des Kantons und der Gemeinden entsprechend den Anforderungen des internationalen, nationalen und kantonalen Rechts zu gewährleisten. Zuständig ist er umfassend für alle öffentlichen Organe von Kanton und Gemeinden im Sinne des Informations- und Datenschutzgesetzes (die Verwaltungsstellen des Kantons Basel-Stadt und aller Einwohner-, Bürger- und Kirchgemeinden, inkl. den unselbständigen und selbständigen Körperschaften und Anstalten des kantonalen oder kommunalen Rechts, sowie der Privaten, soweit ihnen von Kanton oder Gemeinden die Erfüllung öffentlicher Aufgaben übertragen ist).

Er hat im Wesentlichen die folgenden Aufgaben:

- Beratung der öffentlichen Organe von Kanton und allen Gemeinden im Bereich Datenschutz (inkl. Informationssicherheit) und Öffentlichkeitsprinzip;
- Kontrolle der Anwendung der Bestimmungen über den Umgang mit Informationen (Datenschutz-Prüfungen) nach einem autonom aufzustellenden Prüfprogramm;
- Vorabkontrolle von Projekten zur Bearbeitung von Personendaten, insb. bei IT-Projekten, beim Erlass und der Verlängerung von Videoüberwachungsreglementen und bei der Einräumung von Online-Zugriffen auf Personendaten eines anderen öffentlichen Organs;
- selbständige Wahrnehmung der datenschutzrechtlichen Einwirkungsbefugnisse (Empfehlung, Weisung);
- Beratung der von behördlichen Datenbearbeitungen betroffenen Personen über ihre Rechte;
- Vermittlung zwischen betroffenen Personen und öffentlichen Organen;
- permanente Beobachtung der aktuellen nationalen und internationalen Situation im Bereich Datenschutz und Öffentlichkeitsprinzip und Ergreifen/Initiieren der notwendigen Massnahmen;
- Stellungnahmen zu erlassen, die für den Umgang mit Informationen oder den Datenschutz relevant sind;
- Information und Sensibilisierung der Öffentlichkeit, der politischen Organe und der öffentlichen Organe;
- Zusammenarbeit mit den Organen der anderen Kantone, des Bundes und des Auslandes, welche die gleichen Aufgaben erfüllen;
- Berichterstattung.

#### HAUPTEREIGNISSE

Neben der Abwicklung der Standardprozesse sind im Budgetjahr 2021 keine ausserordentlichen Projekte und Tätigkeiten vorgesehen.

Mit der beantragten Headcount-Erhöhung soll der seit 2014 um 29.3% gesteigerten Geschäftslast (von 400 auf 517 Geschäftsfälle) Rechnung getragen werden. Diese Erhöhung ist notwendig, damit der Datenschutzbeauftragte seine gesetzliche Aufgabe insbesondere im Bereich der Beratung von Privatpersonen und öffentlichen Organen, der Vorabkontrollen und der Datenschutz-Prüfungen besser erfüllen kann. Das ist auf dem Weg der Verwaltung in eine digitalisierte(re) Zukunft von ausserordentlicher Wichtigkeit für den Schutz der Grundrechte der Bürgerinnen und Bürger.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
30 Personalaufwand	-976.3	-1'114.9	-1'276.9	-162.0	-14.5%	-300.6	-30.8%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-168.9	-240.4	-225.4	15.0	6.2%	-56.5	-33.5%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-1'145.2</b>	<b>-1'355.4</b>	<b>-1'502.3</b>	<b>-147.0</b>	<b>-10.8%</b>	<b>-357.2</b>	<b>-31.2%</b>
42 Entgelte	47.5	43.0	21.0	-22.0	-51.2%	-26.5	-55.8%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>47.5</b>	<b>43.0</b>	<b>21.0</b>	<b>-22.0</b>	<b>-51.2%</b>	<b>-26.5</b>	<b>-55.8%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-1'097.7</b>	<b>-1'312.4</b>	<b>-1'481.3</b>	<b>-169.0</b>	<b>-12.9%</b>	<b>-383.7</b>	<b>-35.0%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1'097.7</b>	<b>-1'312.4</b>	<b>-1'481.3</b>	<b>-169.0</b>	<b>-12.9%</b>	<b>-383.7</b>	<b>-35.0%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-1'097.7</b>	<b>-1'312.4</b>	<b>-1'481.3</b>	<b>-169.0</b>	<b>-12.9%</b>	<b>-383.7</b>	<b>-35.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -162.0 Erhöhung des Headcounts um 1.0 Stellen, um die gesetzlichen Aufgaben bei der in den letzten fünf Jahre stark gestiegenen Geschäftslast erfüllen zu können.

Kennzahlen						
		2017	2018	2019	2020	2021
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Geschäftsfälle	Anz.	451	472	517	450	500
Komplexe Beratungen (gemessen an der Anzahl Beratungen)	%	15	13	13	10	10
Abgeschlossene Datenschutz-Prüfungen	Anz.	4	3	4	6	6
Durchgeführte Schulungen für öffentliche Organe	Anz.	9	9	5	8	8
Innert 14 Tagen abgeschlossene nicht komplexe Beratungen	%	52	55	40	50	50

Personal						
		2017	2018	2019	2020	2021
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount 100%)		5.0	4.2	5.3	5.0	6.0

### 3.11 Regierungsrat und Übriges

#### INHALT

#### REGIERUNGSRAT UND ÜBRIGES

RR-417	Regierungsrat	252
ALG-416	Allgemeine Verwaltung	253
LIEG-420	Liegenschaften Verwaltungsvermögen	255

#### FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in Mio. Franken	2019	2020	2021	Abweichung	
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20	
30 Personalaufwand	-16.5	-12.2	-13.7	-1.4	-10.5% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-74.4	-71.5	-77.7	-6.2	-8.0% 2
36 Transferaufwand	-19.4	-4.7	-4.7	0.0	0.5%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-110.3</b>	<b>-88.4</b>	<b>-96.0</b>	<b>-7.6</b>	<b>-7.9%</b>
42 Entgelte	151.6	157.7	162.4	4.7	2.9% 3
43 Verschiedene Erträge	30.3	31.5	33.7	2.2	6.4% 4
46 Transferertrag	11.1	8.6	9.4	0.8	8.5% 5
<b>Betriebsertrag</b>	<b>193.0</b>	<b>197.9</b>	<b>205.5</b>	<b>7.6</b>	<b>3.7%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>82.7</b>	<b>109.5</b>	<b>109.4</b>	<b>-0.0</b>	<b>0.0%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-108.6	-120.2	-127.8	-7.6	-5.9% 6
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-1.0	-1.0	-1.0	0.0	0.0%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	5.7	6.0	5.9	-0.1	-1.7%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-103.9</b>	<b>-115.2</b>	<b>-122.9</b>	<b>-7.7</b>	<b>-6.3%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-21.2</b>	<b>-5.7</b>	<b>-13.4</b>	<b>-7.7</b>	<b>-57.2%</b>
34 Finanzaufwand	-6.8	-6.7	-6.8	-0.0	-0.7%
44 Finanzertrag	30.5	25.3	30.2	4.9	16.1% 7
<b>Finanzergebnis</b>	<b>23.7</b>	<b>18.6</b>	<b>23.4</b>	<b>4.8</b>	<b>20.5%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>2.5</b>	<b>12.9</b>	<b>10.0</b>	<b>-2.9</b>	<b>-29.1%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -1.4 Bei der Erarbeitung des Budgets 2020 wurde von einer Teuerung von 0.7% ausgegangen, effektiv betrug der Teuerungsausgleich jedoch 0.0%. Bei der Beratung des Budgets 2020 im Grossen Rat wurde die dezentral bei den Departementen eingestellte Teuerung auf Staatsbeiträgen zentral in diesem Buchungskreis korrigiert. Diese Korrektur fällt im Budget 2021 weg.
- 0.7 Aufgrund des Schadenverlaufs im Bereich der Eigenversicherung für das Personal in den letzten Jahren wird mit einem höheren Aufwand gerechnet.
- +0.6 Im Jahr 2016 leistete der Kanton eine Besitzstandseinlage an die Pensionskasse Basel-Stadt (PKBS) infolge Übergang vom Leistungs- ins Beitragsprimat. Der Besitzstand wird von den Mitarbeitenden anteilig über zehn Jahre erworben. Tritt eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter vor Ablauf der zehn Jahre aus, verfällt der noch nicht erworbene Besitzstand an den Kanton. Für das Jahr 2021 wird mit nicht erworbenem Besitzstand in Höhe von 600'000 Franken gerechnet.
- +0.1 Im 2021 kann ein Teilbetrag der Rückstellung für die Ruhegehälter der Regierungsräte aufgelöst werden.
- 2 -4.8 Der Sach- und Betriebsaufwand fällt vorwiegend wegen der erstmals budgetierten nicht aktivierungsfähigen Rückbauten und Schadstoffsanierungen höher aus.
- 1.4 Der Aufwand im Bereich der Eigenversicherungen für Personen- und Haftpflichtschäden ist aufgrund des Schadenverlaufs in den letzten Jahren zu erhöhen.
- 3 +4.5 Der Betriebsertrag steigt aufgrund höherer interner Mieterträge. Dabei handelt es sich vorwiegend um neu erfasste Flächen.
- 4 +2.2 Die intern verrechneten Prämien für Personal-, Personen- und Haftpflichtversicherungen müssen aufgrund des Schadenverlaufs der letzten Jahre erhöht werden. Demgegenüber steht unter Kontengruppe 30 und 31 ein Mehraufwand.

- 5 +0.8 Der Kanton hat im Rahmen der PK-Revision die Besitzstandseinlagen für die affilierten Betriebe finanziert. Im 2021 wird die Rückzahlung auf 800'000 Franken geschätzt.
- 6 -7.6 Wegen der hohen Investitionstätigkeit werden höhere Abschreibungen nach HRM2 auf den Hochbauten des Verwaltungsvermögens erwartet als noch im Vorjahr. Eine exakte Budgetierung ist aufgrund der jeweils erst per Ende des Geschäftsjahrs neu berechneten Abschreibungsdauern mittels des aufwendigen Komponentenansatzes unmöglich.
- 7 +4.9 Die Finanzerträge werden im Rahmen des effektiven Ertrags von 2019 erwartet. Das Budget 2020 wurde wegen auslaufender Verträge, die dann doch noch verlängert wurden, aus heutiger Sicht zu tief veranschlagt.

Investitionsrechnung						
in Mio. Franken	2019	2020	2021	Abweichung		
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		
Ausgaben Grossinvestitionen	-146.5	-164.1	-151.0	13.1	8.6%	1
Einnahmen Grossinvestitionen	11.7	0.6	3.5	2.9	82.8%	2
Erhaltene Grossinvestitionsbeiträge	0.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>-134.3</b>	<b>-163.5</b>	<b>-147.5</b>	<b>15.9</b>	<b>10.8%</b>	
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-134.3</b>	<b>-163.5</b>	<b>-147.5</b>	<b>15.9</b>	<b>10.8%</b>	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +13.1 Die budgetierten Widmungen betragen im Jahr 2020 12.5 Mio. Franken. Im Jahr 2021 sind keine Widmungen vorgesehen. Die restliche Differenz ist auf die Investitionsvorhaben zurückzuführen.
- 2 +2.9 Bei dieser Position handelt es sich um Anlagen, die vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen übertragen werden.

Personal					
	2017	2018	2019	2020	2021
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount in 100%)	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0

### 3.11.1 Regierungsrat

RR-417

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt ist die oberste leitende und vollziehende Behörde (Exekutive) im Kanton Basel-Stadt und in der Stadt Basel. Der Regierungsrat besteht aus sieben Mitgliedern, die je einem Departement vorstehen.

Gemäss §2 des Gesetzes betreffend die Organisation des Regierungsrates und der Verwaltung des Kantons Basel-Stadt (Organisationsgesetz, OG) stehen dem Regierungsrat folgende Aufgaben zu:

- Besorgung der Regierungsobliegenheiten;
- Leitung der kantonalen Öffentlichen Dienste;
- Mitwirkung an der kantonalen und eidgenössischen Rechtssetzung;
- Gesetzesvollzug und Verwaltungsrechtspflege;
- Verbindung der Behörden mit der Öffentlichkeit.

Der Regierungstätigkeit kommt gemäss §3 OG vor allen anderen Obliegenheiten des Regierungsrates der Vorrang zu: Der Regierungsrat legt die Ziele des staatlichen Handelns fest; er beobachtet laufend Entwicklungen, beurteilt sie und trifft gegebenenfalls Vorkehrungen; der Planung und Koordination der staatlichen Tätigkeit kommt dabei eine zentrale Bedeutung zu; nicht zuletzt vertritt der Regierungsrat den Kanton nach innen und aussen.

#### HAUPTEREIGNISSE



Legislaturplan

[www.bs.ch/legislaturplan](http://www.bs.ch/legislaturplan)

Mit dem Legislaturplan 2017–2021 legt der Regierungsrat seine politische Schwerpunktplanung für die Legislaturperiode 2017 bis 2021 fest.

#### FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
30 Personalaufwand	-5'468.6	-3'081.0	-2'970.3	110.7	3.6%	2'498.3	45.7%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-18.6	-19.8	-18.8	1.0	5.1%	-0.2	-1.1%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-5'487.2</b>	<b>-3'100.8</b>	<b>-2'989.1</b>	<b>111.7</b>	<b>3.6%</b>	<b>2'498.1</b>	<b>45.5%</b>
42 Entgelte	281.1	222.0	222.0	0.0	0.0%	-59.1	-21.0%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>281.1</b>	<b>222.0</b>	<b>222.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0%</b>	<b>-59.1</b>	<b>-21.0%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-5'206.0</b>	<b>-2'878.8</b>	<b>-2'767.1</b>	<b>111.7</b>	<b>3.9%</b>	<b>2'438.9</b>	<b>46.8%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-5'206.0</b>	<b>-2'878.8</b>	<b>-2'767.1</b>	<b>111.7</b>	<b>3.9%</b>	<b>2'438.9</b>	<b>46.8%</b>
34 Finanzaufwand	-0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.1	100.0%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.1</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>	<b>0.1</b>	<b>100.0%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-5'206.1</b>	<b>-2'878.8</b>	<b>-2'767.1</b>	<b>111.7</b>	<b>3.9%</b>	<b>2'439.0</b>	<b>46.8%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

1 +110.7 Die Abweichung ergibt sich aus der Auflösung von Rückstellungen für die Ruhegehälter der Regierungsräte.

Personal					
	2017	2018	2019	2020	2021
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount 100%)	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0

## 3.11.2 Allgemeine Verwaltung

ALG-416

In diesem Buchungskreis werden zweckgebundene Aufwände und Erträge erfasst, welche keiner bestimmten Verwaltungseinheit zugeordnet werden können oder welche zentral zu verbuchen sind. Dabei handelt es sich beispielsweise um Buchungen im Zusammenhang mit dem Versicherungswesen des Kantons (Prämien, Schadenszahlungen, Rückstellungen, interne Verrechnung der Prämien etc.). Weiter wird das Kompetenzkonto des Regierungsrates in diesem Buchungskreis budgetiert. Zentrale Buchungen für Rückstellungen (z.B. Altlasten), Konsolidierungsbuchungen sowie zentrale Lohnbuchungen (Pensionskasse, Teuerung etc.) erfolgen ebenfalls über diesen Buchungskreis. Schliesslich wird der Anteil des Kantons an der leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe (LSVA) hier vereinnahmt.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
30 Personalaufwand	-11'040.3	-9'157.0	-10'708.5	-1'551.4	-16.9%	331.8	3.0%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-25'105.1	-24'044.5	-25'461.1	-1'416.6	-5.9%	-356.0	-1.4%
36 Transferaufwand	-19'378.6	-4'696.5	-4'674.4	22.1	0.5%	14'704.3	75.9%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-55'524.0</b>	<b>-37'898.0</b>	<b>-40'843.9</b>	<b>-2'946.0</b>	<b>-7.8%</b>	<b>14'680.0</b>	<b>26.4%</b>
42 Entgelte	946.8	850.0	850.0	0.0	0.0%	-96.8	-10.2%
43 Verschiedene Erträge	30'332.8	31'505.5	33'659.6	2'154.1	6.8%	3'326.8	11.0%
46 Transferertrag	11'130.2	8'630.0	9'430.0	800.0	9.3%	-1'700.2	-15.3%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>42'409.7</b>	<b>40'985.5</b>	<b>43'939.6</b>	<b>2'954.1</b>	<b>7.2%</b>	<b>1'529.8</b>	<b>3.6%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-13'114.2</b>	<b>3'087.5</b>	<b>3'095.6</b>	<b>8.1</b>	<b>0.3%</b>	<b>16'209.9</b>	<b>&gt;100.0%</b>
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-1'000.0	-1'000.0	-1'000.0	0.0	0.0%	0.0	0.0%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-1'000.0</b>	<b>-1'000.0</b>	<b>-1'000.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0%</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-14'114.2</b>	<b>2'087.5</b>	<b>2'095.6</b>	<b>8.1</b>	<b>0.4%</b>	<b>16'209.9</b>	<b>&gt;100.0%</b>
34 Finanzaufwand	-0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	100.0%
44 Finanzertrag	0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.1	-100.0%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0.1</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>	<b>-0.1</b>	<b>-100.0%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-14'114.1</b>	<b>2'087.5</b>	<b>2'095.6</b>	<b>8.1</b>	<b>0.4%</b>	<b>16'209.8</b>	<b>&gt;100.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -1.4 Bei der Erarbeitung des Budgets 2020 wurde von einer Teuerung von 0.7% ausgegangen, effektiv betrug der Teuerungsausgleich aber 0.0%. Bei der Beratung des Budgets 2020 im Grossen Rat wurde die dezentral bei den Departementen eingestellte Teuerung auf Staatsbeiträgen zentral in diesem Buchungskreis korrigiert. Diese Korrektur fällt im Budget 2021 weg.
- 0.7 Aufgrund des Schadenverlaufs in den letzten Jahren ist der Aufwand im Bereich der Eigenversicherungen für das Personal zu erhöhen.
- +0.6 Im Jahr 2016 leistete der Kanton eine Besitzstandseinlage an die Pensionskasse Basel-Stadt (PKBS) infolge Übergang vom Leistungs- ins Beitragsprimat. Der Besitzstand wird von den Mitarbeitenden anteilig über zehn Jahre erworben. Tritt eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter vor Ablauf der zehn Jahre aus, verfällt der noch nicht erworbene Besitzstand an den Kanton. Für das Jahr 2021 wird mit nicht erworbenem Besitzstand in Höhe von 600'000 Franken gerechnet.
- 2 -1.4 Aufgrund des Schadenverlaufs in den letzten Jahren ist der Aufwand im Bereich der Eigenversicherungen für Personen- und Haftpflichtschäden zu erhöhen.
- 3 +2.2 Die intern verrechneten Prämien für Personal-, Personen- und Haftpflichtversicherungen müssen aufgrund des Schadenverlaufs der letzten Jahre erhöht werden. Demgegenüber steht unter Kontengruppe 30 und 31 ein Mehraufwand.
- 4 +0.8 Der Kanton hat im Rahmen der PK-Revision die Besitzstandseinlagen für die affilierten Betriebe finanziert. Im 2021 wird die Rückzahlung auf 800'000 Franken geschätzt.

Kennzahlen						
		2017	2018	2019	2020	2021
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Verträge mit Versicherungen	Anz.	103	114	114	115	115
Schadenkosten Sachversicherungen	Mio. Fr.	0.9	1.6	-0.6	1.1	1.2
Schadenkosten Haftpflichtversicherungen	Mio. Fr.	4.1	6.4	3.6	2.2	2.6
Schadenkosten Personenversicherungen	Mio. Fr.	6.1	9.8	7.5	8.0	8.5
Schadenkosten Personalversicherungen	Mio. Fr.	8.5	8.4	7.5	7.7	8.5
Gemeldete Schadenfälle	Anz.	1'836	2'048	1'984	1'950	2'000

### 3.11.3 Liegenschaften Verwaltungsvermögen

LIEG-420

Die Tätigkeiten für die Hochbauten im Verwaltungsvermögen richten sich am Aspekt der Nachhaltigkeit aus. Die nachhaltige Werterhaltung der Liegenschaften des Verwaltungsvermögens durch Investitionen und Unterhalt soll weitergeführt werden. Die Schwerpunkte liegen bei der langfristigen Werterhaltung und Energieoptimierung der Gebäude, der Optimierung des Immobilienbestands und der wirtschaftlichen Raumnutzung. Seit 2008 konnte eine Reduktion der Bürofläche pro Arbeitsplatz um einen Fünftel von 20,9m<sup>2</sup> auf aktuell 16,3m<sup>2</sup> pro Arbeitsplatz erreicht werden, was einer Einsparung des Mietaufwands am Markt von einigen Millionen Franken pro Jahr entsprechen würde. Rund ein Fünftel des Portfolios weist ein Gebäudealter von 30 bis 50 Jahren auf. In dieser Lebenszyklusphase ist üblicherweise mit hohen Investitionen für Instandsetzungen zu rechnen. Für die meisten der betroffenen Objekte sind Bauprojekte entweder bereits im Gang oder in Planung.

Es gibt einen gewissen Anteil an Gebäuden, die nicht, bzw. nicht ausschliesslich der Verwaltungsnutzung zugeordnet sind. Dieser Teil ist im Finanzergebnis ersichtlich.

#### FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
31 Sach- und Betriebsaufwand	-49'282.3	-47'409.8	-52'204.5	-4'794.7	-10.1%	-2'922.2	-5.9%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-49'282.3</b>	<b>-47'409.8</b>	<b>-52'204.5</b>	<b>-4'794.7</b>	<b>-10.1%</b>	<b>-2'922.2</b>	<b>-5.9%</b>
42 Entgelte	150'336.0	156'651.4	161'311.1	4'659.7	3.0%	10'975.1	7.3%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>150'336.0</b>	<b>156'651.4</b>	<b>161'311.1</b>	<b>4'659.7</b>	<b>3.0%</b>	<b>10'975.1</b>	<b>7.3%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>101'053.7</b>	<b>109'241.6</b>	<b>109'106.6</b>	<b>-135.0</b>	<b>-0.1%</b>	<b>8'052.9</b>	<b>8.0%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-108'613.3	-120'200.0	-127'784.0	-7'584.0	-6.3%	-19'170.7	-17.7%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	5'693.2	6'000.0	5'900.0	-100.0	-1.7%	206.8	3.6%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-102'920.1</b>	<b>-114'200.0</b>	<b>-121'884.0</b>	<b>-7'684.0</b>	<b>-6.7%</b>	<b>-18'963.9</b>	<b>-18.4%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1'866.4</b>	<b>-4'958.4</b>	<b>-12'777.4</b>	<b>-7'819.0</b>	<b>&lt;-100.0%</b>	<b>-10'911.0</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
34 Finanzaufwand	-6'819.9	-6'711.2	-6'760.2	-49.0	-0.7%	59.7	0.9%
44 Finanzertrag	30'487.8	25'326.0	30'177.5	4'851.5	19.2%	-310.3	-1.0%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>23'667.9</b>	<b>18'614.8</b>	<b>23'417.3</b>	<b>4'802.5</b>	<b>25.8%</b>	<b>-250.6</b>	<b>-1.1%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>21'801.4</b>	<b>13'656.4</b>	<b>10'639.9</b>	<b>-3'016.6</b>	<b>-22.1%</b>	<b>-11'161.6</b>	<b>-51.2%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -4.8 Der Sach- und Betriebsaufwand fällt vorwiegend wegen der erstmals budgetierten nicht aktivierungsfähigen Rückbauten und Schadstoffsanierungen höher aus.
- 2 +4.5 Der Betriebsertrag steigt aufgrund höherer interner Mieterträge. Dabei handelt es sich vorwiegend um neu erfasste Flächen.
- 3 -7.6 Die Abschreibungen nach HRM2 auf den Hochbauten des Verwaltungsvermögens werden wegen der hohen Investitionstätigkeit höher erwartet als noch im Vorjahr. Eine exakte Budgetierung ist aufgrund der jeweils erst per Ende des Geschäftsjahrs neu berechneten Abschreibungsdauern mittels des aufwendigen Komponentenansatzes unmöglich.
- 4 -0.1 Diese Position hängt mit den Abschreibungen der Anlagen (Kontengruppe 33) zusammen, wo erhaltene Investitionsbeiträge aufgelöst werden. Sie liegen analog der höheren Abschreibungen ebenfalls höher als im Vorjahr und sind ebenfalls schwierig zu prognostizieren.
- 5 -0.0 Der Finanzaufwand bei den an Dritte vermieteten Objekten wird im Rahmen der Vorjahresbudgets erwartet.
- 6 +4.9 Die Finanzerträge werden im Rahmen des effektiven Ertrags von 2019 erwartet. Das Budget 2020 wurde wegen auslaufender Verträge, die dann doch noch verlängert wurden, aus heutiger Sicht zu tief veranschlagt.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20	B21/R19		
Ausgaben Grossinvestitionen	-146'469.4	-164'060.9	-151'000.0	13'060.9	8.0%	-4'530.6	-3.1%
Einnahmen Grossinvestitionen	11'670.1	597.9	3'470.3	2'872.4	>100.0%	-8'199.8	-70.3%
Erhaltene Grossinvestitionsbeiträge	524.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	-524.6	-100.0%
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>-134'274.7</b>	<b>-163'463.0</b>	<b>-147'529.7</b>	<b>15'933.3</b>	<b>9.7%</b>	<b>-13'255.0</b>	<b>-9.9%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-134'274.7</b>	<b>-163'463.0</b>	<b>-147'529.7</b>	<b>15'933.3</b>	<b>9.7%</b>	<b>-13'255.0</b>	<b>-9.9%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +13.1 Die budgetierten Widmungen betragen im Jahr 2020 12.5 Mio. Franken. Im Jahr 2021 sind keine Widmungen vorgesehen. Die restliche Differenz ist auf die Investitionsvorhaben zurückzuführen.
- 2 +2.9 Bei dieser Position handelt es sich um Anlagen, die vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen übertragen werden.

Kennzahlen						
		2017	2018	2019	2020	2021
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
m2 pro Arbeitsplatz <sup>1</sup>	Anz.	17.4	16.9	16.6	16.6	16.3
Investitionen Verwaltungsvermögen <sup>2</sup>	Mio. Fr.	196.8	186.2	144.1	151.6	151.0
Werterhaltung Verwaltungsvermögen <sup>3</sup>	Mio. Fr.	165.1	162.1	133.0	97.6	139.3
Zustands- zu Neuwert Verwaltungsvermögen <sup>4</sup>	%	0.81	0.81	0.81	0.80	0.80

- 1 Die Kennzahl ist ein Indikator für die Flächeneffizienz der kantonalen Verwaltung. Sie entspricht der durchschnittlichen Anzahl m2 Hauptnutzfläche für einen Büroarbeitsplatz. Die kontinuierliche Senkung seit 2008 von 20.9 m2 auf das heutige Niveau bedeutet Kosteneinsparungen in Millionenhöhe dank modernen und kompakteren Arbeitsplatzstrukturen.
- 2 Die Kennzahl ist die Summe aller Grossinvestitionen im Verwaltungsvermögen inkl. des aktivierungsfähigen ausserordentlichen Unterhalts bis 300'000.- Franken. Die Angaben erfolgen in Mio. Franken.
- 3 Die Kennzahl misst die Summe der werterhaltenden Investitionen und des laufenden Unterhalts inkl. des ausserordentlichen Unterhalts bis 300'000.- Franken und wird ebenfalls in Mio. Franken angegeben. Sie ist ein Indikator, wie gut der Gebäudepark unterhalten wird.
- 4 Die Kennzahl schliesslich zeigt den aktuellen Gebäudezustand im Verhältnis zum Neubaulzustand als Bruch mit zwei Kommastellen. Sie ist das Resultat der Kennzahlen 2 und 3. Ein Wert von 1 entspricht einem Neubau. Ein Wert unter 0.7 bedeutet, dass die Räumlichkeiten nur noch eingeschränkt genutzt werden können. Werte zwischen 0.80 und 0.85 bedeuten einen guten bis sehr guten Gebäudezustand.

## 3.12 Nichtzweckgebundene Positionen

Als Nichtzweckgebundener Aufwand und Ertrag gelten z.B. der allgemeine Steuerertrag, der Vermögensertrag, die Liegenschaftserträge des Finanzvermögens, der Anteil an Bundessteuern, der Nationalbankgewinn, der Zinsaufwand auf den Staatsschulden oder der Aufwand im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung des Finanzvermögens. Nicht zweckgebundene Aufwand- und Ertragspositionen werden in separaten Buchungskreisen dargestellt. Die Details zu den Positionen des NZBE finden sich in den folgenden Tabellen.

### INHALT NICHTZWECKGEBUNDENE POSITIONEN

FD-413	Finanzverwaltung Allgemein	258
FD-414	Steuern Steuerverwaltung	260
FD-412	Parkhäuser Finanzvermögen	261
FD-415	Liegenschaften Finanzvermögen	262
GD-708	Hundesteuer	264
JSD-596	Motorfahrzeugsteuer	265

## 3.12.1 Finanzverwaltung Allgemein

FD-413

In diesem Buchungskreis werden nichtzweckgebundene Aufwendungen und Erträge verbucht, welche keiner bestimmten Verwaltungseinheit zugeordnet werden können. Dies umfasst die Zahlungen im Rahmen des Nationalen Finanzausgleiches (NFA) und des kantonalen Finanzausgleiches mit Riehen und Bettingen. Weiter werden Buchungen im Zusammenhang mit der zentralen Bewirtschaftung der Finanzaktiven und -passiven des Kantons (v.a. Zinsaufwand und -ertrag) über diesen Buchungskreis abgewickelt. Schliesslich werden die Gewinnablieferungen der Schweizerischen Nationalbank (SNB) und der kantonalen Beteiligungen (v.a. BKB und IWB) sowie der Anteil an der Eidgenössischen Verrechnungssteuer hier vereinnahmt.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
31 Sach- und Betriebsaufwand	-72'759.2	-70.0	-70.0	0.0	0.0%	72'689.2	99.9%
36 Transferaufwand	-181'377.5	-165'743.4	-141'099.1	24'644.3	14.9%	40'278.4	22.2%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-254'136.8</b>	<b>-165'813.4</b>	<b>-141'169.1</b>	<b>24'644.3</b>	<b>14.9%</b>	<b>112'967.7</b>	<b>44.5%</b>
41 Regalien und Konzessionen	30'537.3	15'613.0	31'613.0	16'000.0	>100.0%	1'075.7	3.5%
42 Entgelte	8'800.0	8'800.0	10'200.0	1'400.0	15.9%	1'400.0	15.9%
43 Verschiedene Erträge	343.9	474.2	2'282.5	1'808.3	>100.0%	1'938.5	>100.0%
46 Transferertrag	85'878.2	80'073.0	87'887.0	7'814.0	9.8%	2'008.8	2.3%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>125'559.4</b>	<b>104'960.2</b>	<b>131'982.5</b>	<b>27'022.3</b>	<b>25.7%</b>	<b>6'423.1</b>	<b>5.1%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-128'577.4</b>	<b>-60'853.2</b>	<b>-9'186.7</b>	<b>51'666.5</b>	<b>84.9%</b>	<b>119'390.7</b>	<b>92.9%</b>
364 Wertberichtigungen Aktivdarlehen VV	-2'500.0	-2'500.0	-3'600.0	-1'100.0	-44.0%	-1'100.0	-44.0%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-2'500.0</b>	<b>-2'500.0</b>	<b>-3'600.0</b>	<b>-1'100.0</b>	<b>-44.0%</b>	<b>-1'100.0</b>	<b>-44.0%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-131'077.4</b>	<b>-63'353.2</b>	<b>-12'786.7</b>	<b>50'566.5</b>	<b>79.8%</b>	<b>118'290.7</b>	<b>90.2%</b>
34 Finanzaufwand	-22'528.5	-16'978.9	-10'011.4	6'967.5	41.0%	12'517.1	55.6%
44 Finanzertrag	124'662.9	96'480.1	95'645.1	-835.0	-0.9%	-29'017.8	-23.3%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>102'134.4</b>	<b>79'501.2</b>	<b>85'633.7</b>	<b>6'132.5</b>	<b>7.7%</b>	<b>-16'500.8</b>	<b>-16.2%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-28'943.0</b>	<b>16'148.0</b>	<b>72'847.0</b>	<b>56'699.0</b>	<b>&gt;100.0%</b>	<b>101'790.0</b>	<b>&gt;100.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +23.8 Die tieferen Zahlungen des Kantons Basel-Stadt in den Ressourcenausgleich sind hauptsächlich auf drei Faktoren zurückzuführen: Die im Rahmen der Reform des NFA eingeführte Mindestausstattung für ressourcenschwache Kantone sinkt von 87.7 auf 87.1 Prozent des schweizerischen Durchschnittswerts. Die Unterschiede in der finanziellen Leistungsfähigkeit zwischen den Kantonen haben abgenommen und der Ressourcenindex des Kantons Basel-Stadt ist von 146.0 auf 143.2 gesunken. Gegenläufig wirken sich die definitive Veranlagungen des Steuerjahres 2017 und die damit verbundene höhere Steuerbemessungsgrundlage aus. Die einmaligen Steuermehrerträge führen zu einem Mehraufwand beim NFA von 9.7 Mio. Franken, der aber durch die NFA-Rückstellungen gedeckt ist. Das Steuerjahr 2017 fliesst in die Berechnung der NFA-Zahlungen der Jahre 2021 bis 2023 ein.
- 2 +16.0 Bisher wurde eine einfache Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank budgetiert (16.0 Mio. Fr.). Aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre wurde für das Jahr 2021 eine doppelte Gewinnausschüttung der SNB eingestellt.
- 3 +1.4 Der Regierungsrat hat die Abgeltung der Staatsgarantie der BKB für die Jahre 2021-2024 neu auf 10.2 Mio. Franken festgelegt. Aufgrund des Bilanzwachstums des Stammhauses BKB der letzten vier Jahre steigt gegenüber der Periode 2017-2020 die jährliche Abgeltung um 1.4 Mio. Franken.
- 4 +1.8 Es wird mit einer Vereinnahmung der erhaltenen Schenkungen/Erbschaften aus dem Jahr 2011 in der Höhe von 2.3 Franken gerechnet.

- 5 +9.2 Im Rahmen der Reform des NFA sind die Beiträge an den soziodemografischen Lastenausgleich um 80 Millionen Franken erhöht worden. Gleichzeitig nimmt die Dotation des Lastenausgleichs gegenüber dem Vorjahr aufgrund negativer Teuerung um 1.1% ab. Für den Kanton Basel-Stadt steigen die erhaltenen Ausgleichszahlungen per saldo um 9.2 Mio. Franken.
- 1.5 Der Anteil an der erwarteten französischen Gewinnsteuer betreffend Flughafen Basel-Mulhouse wird aufgrund der Unsicherheiten in der Luftfahrtbranche nicht budgetiert.
- 6 -1.1 Beim bedingt rückzahlbaren Darlehen an die IWB Net AG zur Finanzierung des Aufbaus eines flächendeckenden Glasfasernetzes in Basel sind die Bedingungen für eine Rückzahlung voraussichtlich nicht erfüllt. Das Darlehen wird deshalb gemäss dem damaligen Ratschlag um 1/20 wertberichtigt.
- 7 +6.6 Aufgrund des guten Ergebnisses der Rechnung 2019 konnten Schulden abgebaut werden und der Finanzaufwand reduziert sich.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
Ausgaben Darlehen und Beteiligungen	-33'179.3	-22'680.2	-1'560.0	21'120.2	93.1%	31'619.3	95.3%
Einnahmen Darlehen und Beteiligungen	11'262.4	17'708.3	17'328.3	-380.0	-2.1%	6'065.9	53.9%
<b>Veränderungen Darlehen, Beteiligungen</b>	<b>-21'916.9</b>	<b>-4'971.9</b>	<b>15'768.3</b>	<b>20'740.2</b>	<b>&gt;100.0%</b>	<b>37'685.2</b>	<b>&gt;100.0%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-21'916.9</b>	<b>-4'971.9</b>	<b>15'768.3</b>	<b>20'740.2</b>	<b>&gt;100.0%</b>	<b>37'685.2</b>	<b>&gt;100.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +21.3 Ab Budget 2021 werden die Darlehen des Verwaltungsvermögen nicht mehr zentral vom Finanzdepartement, sondern dezentral bei den zuständigen Departementen bewirtschaftet. Die Abweichung betrifft primär die Darlehenstranche an die BVB zur Erhaltung der Infrastruktur, welche neu im BVD budgetiert wird.
- 1.0 Im Bericht zur Umsetzung der Initiative «Recht auf Wohnen» ist die Errichtung einer Stiftung für preisgünstigen Wohnraum Basel-Stadt vorgesehen. Dafür ist eine Einlage in das Stiftungsvermögen in der Höhe von 35.0 Mio. Franken geplant. Die Einlage erfolgt tranchenweise und wird ab 2021 auf Abruf bei konkreten Investitionsvorhaben bezogen. Für 2021 ist ein Betrag von 1.0 Mio. Franken budgetiert.

Kennzahlen						
		2017	2018	2019	2020	2021
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
NFA-Ressourcenindex	%	146.5	149.6	149.5	146.0	143.2
NFA-Ressourcenausgleich	Mio. Fr.	-156.2	-173.0	-175.8	-159.8	-145.6
NFA-soziodemografischer Lastenausgleich	Mio. Fr.	50.1	51.4	53.2	54.0	63.2
Gewinnausschüttung BKB	Mio. Fr.	55.9	67.6	68.0	61.2	60.8
Gewinnausschüttung IWB	Mio. Fr.	37.3	22.4	36.8	20.4	20.4
Gewinnausschüttung SNB	Mio. Fr.	26.6	30.6	30.5	15.6	31.6
Finanzierungskosten der Schulden Basel-Stadt in % p.a.	%	0.79	0.75	0.45	0.26	0.22

## 3.12.2 Steuern Steuerverwaltung

FD-414

Hier werden die vereinnahmten Steuererträge ausgewiesen. Die einzelnen Steuerarten werden in separaten Detailtabellen dargestellt und kommentiert. Nicht enthalten sind Erträge aus Verkehrsabgaben und Hundesteuern.

Im Betriebsaufwand werden die Debitorenverluste ausgewiesen.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
31 Sach- und Betriebsaufwand	-20'163.4	-27'900.0	-38'600.0	-10'700.0	-38.4%	-18'436.6	-91.4%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-20'163.4</b>	<b>-27'900.0</b>	<b>-38'600.0</b>	<b>-10'700.0</b>	<b>-38.4%</b>	<b>-18'436.6</b>	<b>-91.4%</b>
40 Fiskalertrag	3'276'188.3	2'664'700.0	2'780'800.0	116'100.0	4.4%	-495'388.3	-15.1%
42 Entgelte	2'160.2	16'800.0	15'600.0	-1'200.0	-7.1%	13'439.8	>100.0%
46 Transferertrag	193'226.6	250'000.0	266'300.0	16'300.0	6.5%	73'073.4	37.8%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>3'471'575.2</b>	<b>2'931'500.0</b>	<b>3'062'700.0</b>	<b>131'200.0</b>	<b>4.5%</b>	<b>-408'875.2</b>	<b>-11.8%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>3'451'411.8</b>	<b>2'903'600.0</b>	<b>3'024'100.0</b>	<b>120'500.0</b>	<b>4.2%</b>	<b>-427'311.8</b>	<b>-12.4%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>3'451'411.8</b>	<b>2'903'600.0</b>	<b>3'024'100.0</b>	<b>120'500.0</b>	<b>4.2%</b>	<b>-427'311.8</b>	<b>-12.4%</b>
34 Finanzaufwand	-1'710.8	-2'700.0	-2'300.0	400.0	14.8%	-589.2	-34.4%
44 Finanzertrag	42'489.4	20'300.0	18'000.0	-2'300.0	-11.3%	-24'489.4	-57.6%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>40'778.6</b>	<b>17'600.0</b>	<b>15'700.0</b>	<b>-1'900.0</b>	<b>-10.8%</b>	<b>-25'078.6</b>	<b>-61.5%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>3'492'190.4</b>	<b>2'921'200.0</b>	<b>3'039'800.0</b>	<b>118'600.0</b>	<b>4.1%</b>	<b>-452'390.4</b>	<b>-13.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -10.7 Die Debitorenverluste auf Steuererträge und das darin enthaltene Delkredere werden auf Grund möglicher Auswirkungen der COVID-19-Krise erhöht.
- 2 +24.1 Bei den natürlichen Personen ist einerseits mit Mehrerträgen auf Grund der höheren Dividendenbesteuerung (30.0 Mio. Fr.) und der Topverdienererhöhung (16.0 Mio. Fr.) zu rechnen. Andererseits werden Mindereinnahmen auf Grund der Senkung der Einkommenssteuern im Rahmen des Basler Steuerkompromisses (24.0 Mio. Fr.) und der COVID-19-Krise (35.0 Mio. Fr.) erwartet. Aufgrund des Lohnwachstums, des Bevölkerungswachstums, höheren Quellensteuern Ansässige und aufgrund der höher erwarteten Vermögenssteuern wird insgesamt trotz den Mindereinnahmen mit einem Anstieg der Steuereinnahmen im Vergleich zum Vorjahr gerechnet.
- +60.0 Die Steuererträge der juristischen Personen fallen insgesamt im Vergleich zum Vorjahr höher aus. Bei den Gewinnsteuern werden einmalige Einnahmen von 70.0 Mio. Franken erwartet. Aufgrund der Steuerreform fallen als weiterer Sondereffekt 2021 die geschätzten einmaligen Erträge aus Patentbox-Einkäufen von 80.0 Mio. Franken an. Der Rückgang der Gewinnsteuern wegen COVID-19 wird auf 60.0 Mio. Franken geschätzt. Bei den Kapitalsteuern geht der Ertrag wegen der Steuerreform um 30.0 Mio. Franken zurück.
- +32.0 Die Einnahmen bei den übrigen direkten Steuern (Grundstückgewinn-, Handänderungs- und Erbschaftssteuern) hängen von einzelnen bedeutenden Fällen ab und schwanken daher über die Jahre stark. Bei diesen Steuerarten wurde neu das Budget mittels der durchschnittlichen Erträge der letzten Jahre geschätzt. Im Vergleich zum Vorjahr führt diese Änderung zu einem Anstieg der budgetierten Einnahmen.
- 3 -1.2 Ab dem Jahr 2020 werden die Gebührenerträge und die Verlustscheinerlöse im Bereich der allgemeinen Steuern ausgewiesen. Tiefere Gebührenerträge aufgrund des Vorjahresergebnisses.
- 4 +15.0 Aufgrund von Steuerveranlagungen aus Vorjahren werden beim Anteil an der Direkten Bundessteuer einmalige Einnahmen von 15.0 Mio. Franken erwartet.
- 5 +0.4 Leichte Zunahme der Gutschriftszinsen aufgrund der Vorjahresrechnung.
- 6 -2.3 Reduktion des Ertrags aus Belastungszinsen aufgrund der aktuellen Zahlen.

### 3.12.3 Parkhäuser Finanzvermögen

FD-412

**Parkhäuser Basel-Stadt (PHBS) bewirtschaftet die fünf Parkhäuser des Kantons Basel-Stadt: City, Steinen, Elisabethen, Storchen und St. Jakob. PHBS ist eine Abteilung von Immobilien Basel-Stadt, dem Kompetenzzentrum für das Immobilienmanagement des Kantons Basel-Stadt.**

#### HAUPTEREIGNISSE



##### Legislativziel 5

Massnahme «Mobilität stadtgerecht gestalten»

Die PHBS bewirtschaften rund 2'750 Parkplätze in der Basler Innerstadt, die während 24 Stunden und 365 Tage im Jahr geöffnet sind. Die PHBS sorgen für Unterhalt, Überwachung und Erneuerungen an den betreuten Parkhäusern und bieten ihren Besuchern hohen Komfort und Sicherheit.

#### FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget		B21/B20	B21/R19	
34 Finanzaufwand	-6'261.8	-9'653.3	-7'095.0	2'558.4	26.5%	-833.2	-13.3%
44 Finanzertrag	27'575.5	22'553.5	18'474.6	-4'078.8	-18.1%	-9'100.8	-33.0%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>21'313.7</b>	<b>12'900.1</b>	<b>11'379.7</b>	<b>-1'520.5</b>	<b>-11.8%</b>	<b>-9'934.0</b>	<b>-46.6%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>21'313.7</b>	<b>12'900.1</b>	<b>11'379.7</b>	<b>-1'520.5</b>	<b>-11.8%</b>	<b>-9'934.0</b>	<b>-46.6%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- +2.6 Im kommenden Jahr stehen weniger Unterhaltsarbeiten an als 2020, weshalb der Finanzaufwand tiefer erwartet wird.
- 4.1 Die tieferen Unterhaltmassnahmen führen zu einer tiefer erwarteten Wertänderungsrendite bei den Bewertungen der Parkhäuser.

Kennzahlen						
		2017	2018	2019	2020	2021
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Parkplätze <sup>1</sup>	Anz.	2'543	2'757	2'753	2'753	2'753
Auslastung werktags von 8 bis 20 Uhr <sup>2</sup>	%	74.6	70.8	65.0	72.0	65.9
Einfahrten pro Tag <sup>3</sup>	Anz.	5'650	5'594	5'614	5'650	5'700

1 Die Kennzahl misst die Anzahl aller Parkplätze in den vier innerstädtischen Parkhäusern City, Storchen, Elisabethen und Steinen.

2 Die Kennzahl zeigt die durchschnittliche Auslastung auf Jahresbasis über alle innerstädtischen Parkhäuser tagsüber zwischen 8 und 20 Uhr an Werktagen.

3 Die Kennzahl zeigt die durchschnittlichen Einfahrten pro Tag in den innerstädtischen Parkhäusern über 365 Tage.

Wichtigste Abweichungen:

- Der Anstieg 2018 liegt am Ausbau des 5. Untergeschosses im Cityparking.
- 2018 sank die Auslastung wegen der oben erwähnten Kapazitätserweiterungen. Für 2021 wird wieder mit einer leichten Zunahme gerechnet. Der Budgetwert 2020 scheint aufgrund der COVID-19-Krise nicht erreichbar.

### 3.12.4 Liegenschaften Finanzvermögen

FD-415

Im Finanzvermögen wird die aktive Immobilienpolitik zur nachhaltigen Entwicklung der staatlichen Areale und Liegenschaften und zur Schaffung und zum Erhalt von preisgünstigem Wohnraum weitergeführt. Ebenfalls stehen Wirtschaftsflächen im Fokus. Hier sollen Areale verfügbar gemacht und weitere Potenziale ausgeschöpft werden. Im Verwaltungsvermögen stehen die Wahrung der Eigentümerinteressen zur langfristigen Werterhaltung und die wirtschaftliche Raumnutzung im Zentrum.

#### HAUPTEREIGNISSE



##### Legislaturziel 4

Massnahme «Soziale Durchmischung fördern»

Im Jahr 2020 wurde die Immobilienstrategie revidiert, welche neu die folgenden fünf strategischen Grundsätze definiert:

**PREISGÜNSTIGER WOHNRAUM IN BASEL-STADT:** Bei der Vermietung von preisgünstigen Wohnungen wird das Konzept der Kostenmiete angewendet. Mittels Pilotprojekten werden neue Mietmodelle erprobt, um den heterogenen Wohnbedürfnissen der Bevölkerung gerecht zu werden.

**HAUSHÄLTERISCHER UMGANG MIT DEM BODEN:** Land wird bevorzugt im Baurecht abgegeben. Falls Liegenschaften veräussert werden, so geschieht dies unter Berücksichtigung des öffentlichen Interesses. IBS hält Überblick über den Immobilienmarkt von Basel-Stadt, um schnell und effizient auf Opportunitäten reagieren zu können.

**GLEICHBEHANDLUNG, FAIRNESS UND EINE LANGFRISTIGE OPTIK IN DER BEWIRTSCHAFTUNG DER LIEGENSCHAFTEN:** IBS achtet auf einen diskriminierungsfreien Zugang zu den Liegenschaften. Sozial benachteiligte Personen werden angemessen unterstützt. IBS kommuniziert transparent.

**ENGAGEMENT FÜR DIE ANSIEDLUNG VON ARBEITSPLÄTZEN:** IBS setzt sich für eine angemessene Verfügbarkeit von Geschäftsflächen im Kanton ein und entwickelt diese nachfrageorientiert.

**SCHONENDER UMGANG MIT NATÜRLICHEN RESSOURCEN UND REDUKTION DER UMWELTBELASTUNGEN:** Die Liegenschaften im Finanzvermögen werden energetisch vorbildlich gebaut resp. modernisiert mit dem Ziel der CO<sub>2</sub>-Neutralität des Immobilienportfolios per 2050. Natürliche Lebensräume werden gefördert.

#### Wohnen

Im September 2019 genehmigte der Regierungsrat die Umsetzung des Wohnbauprogramms 1000+. Damit sollen in den nächsten 10–15 Jahre rund 1'000 Wohnungen als Eigeninvestition im Finanzvermögen geplant und erstellt werden. Ziel ist es, mehr preisgünstigen Wohnraum bedarfsgerecht anbieten zu können. Die Vermietung der Wohnungen zur Kostenmiete wird an Belegungs- und Einkommensvorgaben geknüpft sein.

Aktuelle Projekte aus dem Wohnbauprogramm 1'000+ sind die 34 Neubauwohnungen am Hirtenweg in Riehen, die Wohnüberbauung bei Volta Ost und eine Eigeninvestition auf dem Bau- und Feld 5 des Areals Volta Nord (Lysbüchel).

Neben den eigenen Projekten im Finanzvermögen engagiert sich der Kanton auch weiterhin für Baurechtsabgaben an gemeinnützige Wohnbauträger und an private Investoren.

Auf Arealen des Kantons werden in den kommenden Jahren rund 1'200 neue Genossenschaftswohnungen auf Baurechtspartellen des Kantons geplant und realisiert.

#### Wirtschaftsflächen

Mit dem Kauf des Rosental-Areals und des Syngenta-Areals konnte der Kanton seine Wirtschaftsflächen signifikant erhöhen. Durch die weitere Entwicklung des arrondierten Areals (neuer Name: Rosental Mitte) bietet der Kanton den bereits angesiedelten Firmen und Forschungsinstitutionen in Zukunft Platz und kann gleichzeitig neue Firmen ansiedeln.

Auch die Arealentwicklung für das Areal Volta Nord (Lysbüchel) sieht vor, neue Flächen für Gewerbe, Kultur- oder Freizeitnutzung in Basel bereitzustellen. Im Zuge der Entwicklung und Neuausrichtung des Areals Klybeckplus durch die Eigentümer wird der Kanton zudem voraussichtlich 50'000 m<sup>2</sup> Land als Wirtschaftsflächen erwerben.



##### Legislaturziel 6

Massnahme «Wohnraum schaffen»



##### Legislaturziel 2

Massnahme «Wirtschaftsflächen entwickeln»

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
34 Finanzaufwand	-75'898.1	-45'048.1	-65'734.2	-20'686.2	-45.9%	10'163.9	13.4%
44 Finanzertrag	245'692.8	137'462.4	159'203.7	21'741.3	15.8%	-86'489.1	-35.2%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>169'794.7</b>	<b>92'414.4</b>	<b>93'469.5</b>	<b>1'055.2</b>	<b>1.1%</b>	<b>-76'325.2</b>	<b>-45.0%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>169'794.7</b>	<b>92'414.4</b>	<b>93'469.5</b>	<b>1'055.2</b>	<b>1.1%</b>	<b>-76'325.2</b>	<b>-45.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 20.7 Es sind 2021 deutlich mehr werterhaltende Massnahmen vorwiegend auf dem Entwicklungsareal Rosental Mitte aber auch bei diversen grösseren Wohnüberbauungen (Allmend-/ Landauerstrasse, der St. Johannis-Vorstadt/ Schanzenstrasse und der St. Alban-Vorstadt) geplant. Auch die Leerstandskosten sind auf den Transformationsarealen Lysbüchel und Rosental Mitte erhöht. Insgesamt ist der Finanzaufwand um rund 20.0 Mio. Franken höher als noch im Budget 2020.
- +21.7 Der Finanzertrag steigt vorwiegend wegen neuen Vertragsabschlüssen auf dem Entwicklungsareal Lysbüchel aber auch aufgrund neu abgeschlossener Baurechtsverträge.  
In der Rechnung werden die per Jahresende tatsächlich gebuchten Bewertungsergebnisse brutto dargestellt. Aufwertungen werden als Ertrag, Abwertungen als Aufwand gezeigt. Bewegungen von bis zu +/- 10% bei den Bewertungen der einzelnen Liegenschaften liegen in der Natur der Sache und sind nicht im Voraus absehbar. Da es sich dabei in der Summe jeweils um grosse Beträge handelt, ist der Finanzertrag und -aufwand zwischen den Budgets und der Rechnung nur bedingt vergleichbar. Die budgetierten Bewertungserfolge werden nur netto in den Erträgen budgetiert. Netto wurden 38.3 Mio. Franken für das Budgetjahr eingestellt.

Kennzahlen						
		2017	2018	2019	2020	2021
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Investitionen Finanzvermögen <sup>1</sup>	Mio. Fr.	94.2	167.9	150.4	113.4	144.4
Anzahl Baurechtsverträge <sup>2</sup>	Anz.	680	676	685	686	693
Total Return Finanzvermögen (Performance) <sup>3</sup>	%	4.4	5.3	7.2	4.2	3.1

1 Die Kennzahl ist ein Indikator für das Wachstum und die Werterhaltung des Portfoliowerts im Finanzvermögen und entspricht der Summe aller Investitionen in Mio. Fr. einschliesslich Käufen.

2 Die Kennzahl zeigt die Anzahl aller Baurechtsverträge der Einwohnergemeinde der Stadt Basel und des Kantons Basel-Stadt.

3 Die Kennzahl misst den finanziellen Erfolg im Finanzvermögen und definiert sich als die Summe aus Nettocashflow und Wertänderung im Verhältnis zum letztbekannten Marktwert.

Wichtigste Abweichungen:

- Auch 2021 wird eine hohe Investitionstätigkeit in den Bestand erwartet.
- Aufgrund der zu erwartenden bedeutenden Aufwertung Ende 2020 reduziert sich die Erwartung bei der Performance.

## 3.12.5 Hundesteuer

GD-708

Die Hundesteuer wird vom Veterinäramt, einer Dienststelle des Gesundheitsdepartements, für die Stadt Basel sowie die Gemeinden Riehen und Bettingen erhoben. Die jährliche Steuer in der Stadt Basel beträgt 160 Franken für einen bzw. den ersten Hund, für jeden weiteren Hund im gleichen Haushalt beträgt sie 320 Franken. In der Gemeinde Riehen beträgt die jährliche Grund-Hundesteuer 150 Franken, in Bettingen 120 Franken. Eine Reduktion der Steuer für einen ersten Hund im Haushalt von 70% wird Beziehenden von Ergänzungsleistungen zur AHV/IV sowie Sozialhilfeempfängerinnen und -empfängern gewährt.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
31 Sach- und Betriebsaufwand	-99.1	-120.0	-110.0	10.0	8.3%	-10.9	-11.0%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-99.1</b>	<b>-120.0</b>	<b>-110.0</b>	<b>10.0</b>	<b>8.3%</b>	<b>-10.9</b>	<b>-11.0%</b>
40 Fiskalertrag	671.4	640.0	640.0	0.0	0.0%	-31.4	-4.7%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>671.4</b>	<b>640.0</b>	<b>640.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0%</b>	<b>-31.4</b>	<b>-4.7%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>572.3</b>	<b>520.0</b>	<b>530.0</b>	<b>10.0</b>	<b>1.9%</b>	<b>-42.3</b>	<b>-7.4%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>572.3</b>	<b>520.0</b>	<b>530.0</b>	<b>10.0</b>	<b>1.9%</b>	<b>-42.3</b>	<b>-7.4%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>572.3</b>	<b>520.0</b>	<b>530.0</b>	<b>10.0</b>	<b>1.9%</b>	<b>-42.3</b>	<b>-7.4%</b>

Kennzahlen						
		2017	2018	2019	2020	2021
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Hundebestand Kanton inkl. Landgemeinden	Anz.	4'918	5'002	5'082	5'330	5'100
Hundesteuerertrag BS ohne Landgemeinden	Fr.	676'014	669'346	671'418	650'000	640'000
Debitorenverlust Hundesteuer	Fr.	22'417	16'035	23'720	30'000	25'000

### 3.12.6 Motorfahrzeugsteuer

JSD-596

Die Motorfahrzeugsteuer wird durch den Dienst für Verkehrszulassungen, ein Dienst der Kantonspolizei, erhoben. Für Personenwagen setzt sich die jährliche Steuer aus den Komponenten Leergewicht (1.25 Fr. pro 10 kg) und CO<sub>2</sub>-Emissionen (1.60 Fr. pro g/CO<sub>2</sub>) zusammen. Die ausschliesslich elektrisch betriebenen Personenwagen werden nur mit dem Leergewicht besteuert und erhalten zudem einen Steuerrabatt von 50 Prozent (solange der Fahrzeugbestand dieser Personenwagen in Basel-Stadt weniger als 5% beträgt und während höchstens 10 Jahre).

#### FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
31 Sach- und Betriebsaufwand	-185.9	-200.0	-200.0	0.0	0.0%	-14.1	-7.6%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-185.9</b>	<b>-200.0</b>	<b>-200.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0%</b>	<b>-14.1</b>	<b>-7.6%</b>
40 Fiskalertrag	31'549.3	31'800.0	31'200.0	-600.0	-1.9%	-349.3	-1.1%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>31'549.3</b>	<b>31'800.0</b>	<b>31'200.0</b>	<b>-600.0</b>	<b>-1.9%</b>	<b>-349.3</b>	<b>-1.1%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>31'363.4</b>	<b>31'600.0</b>	<b>31'000.0</b>	<b>-600.0</b>	<b>-1.9%</b>	<b>-363.4</b>	<b>-1.2%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>31'363.4</b>	<b>31'600.0</b>	<b>31'000.0</b>	<b>-600.0</b>	<b>-1.9%</b>	<b>-363.4</b>	<b>-1.2%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>31'363.4</b>	<b>31'600.0</b>	<b>31'000.0</b>	<b>-600.0</b>	<b>-1.9%</b>	<b>-363.4</b>	<b>-1.2%</b>

Kennzahlen						
		2017	2018	2019	2020	2021
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Bestand Motorfahrzeuge	Anz.	80'429	79'928	79'460	79'500	
...davon Personenwagen	Anz.	62'450	61'685	61'227	61'300	



# 4

## Finanzbericht- erstattung

## 4.1 Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung							
in Mio. Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
30 Personalaufwand	-1'261.1	-1'293.7	-1'335.1	-41.4	-3.2%	-74.0	-5.9%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-502.5	-445.9	-450.7	-4.9	-1.1%	51.7	10.3%
33 Abschreibungen VV	-192.2	-197.2	-208.7	-11.5	-5.8%	-16.5	-8.6%
36 Transferaufwand	-2'038.8	-2'084.8	-2'081.4	3.4	0.2%	-42.6	-2.1%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-3'994.6</b>	<b>-4'021.6</b>	<b>-4'076.0</b>	<b>-54.4</b>	<b>-1.4%</b>	<b>-81.3</b>	<b>-2.0%</b>
40 Fiskalertrag	3'308.4	2'697.1	2'812.6	115.5	4.3%	-495.8	-15.0%
41 Regalien und Konzessionen	56.9	40.5	60.0	19.5	48.2%	3.1	5.5%
42 Entgelte	360.7	368.4	361.9	-6.5	-1.8%	1.1	0.3%
43 Verschiedene Erträge	27.8	31.0	33.5	2.5	8.0%	5.7	20.5%
46 Transferertrag	626.6	676.6	711.3	34.7	5.1%	84.8	13.5%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>4'380.3</b>	<b>3'813.7</b>	<b>3'979.3</b>	<b>165.6</b>	<b>4.3%</b>	<b>-401.0</b>	<b>-9.2%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>385.7</b>	<b>-207.9</b>	<b>-96.7</b>	<b>111.3</b>	<b>53.5%</b>	<b>-482.4</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
34 Finanzaufwand	-114.3	-81.6	-92.7	-11.1	-13.6%	21.6	18.9%
44 Finanzertrag	474.2	304.5	324.1	19.6	6.4%	-150.1	-31.7%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>359.9</b>	<b>222.9</b>	<b>231.4</b>	<b>8.5</b>	<b>3.8%</b>	<b>-128.5</b>	<b>-35.7%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>745.6</b>	<b>15.0</b>	<b>134.8</b>	<b>119.8</b>	<b>&gt;100.0%</b>	<b>-610.9</b>	<b>-81.9%</b>
<b>Total Aufwand</b>	<b>-4'108.9</b>	<b>-4'103.2</b>	<b>-4'168.6</b>	<b>-65.5</b>	<b>-1.6%</b>	<b>-59.7</b>	<b>-1.5%</b>
<b>Total Ertrag</b>	<b>4'854.5</b>	<b>4'118.1</b>	<b>4'303.4</b>	<b>185.2</b>	<b>4.5%</b>	<b>-551.2</b>	<b>-11.4%</b>

## 4.2 Investitionsrechnung

Investitionsrechnung							
in Mio. Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
Sachanlagen Grossinvestitionen	-241.1	-336.6	-341.5	-4.9	-1.5%	-100.4	-41.6%
Investitionen auf Rechnung Dritter	-1.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	1.2	100.0%
Immaterielle Anlagen Grossinvestitionen	-9.9	-0.4	0.0	0.4	100.0%	9.9	100.0%
Sachanlagen Kleininvestitionen	-9.9	-11.9	-13.6	-1.7	-14.6%	-3.7	-37.8%
Immaterielle Anlagen Kleininvestitionen	-0.7	-0.7	-0.2	0.5	68.4%	0.5	69.7%
Gegebene Grossinvestitionsbeiträge	-13.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	13.3	100.0%
Gegebene Kleininvestitionsbeiträge	-1.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	1.0	100.0%
<b>Investitionsausgaben</b>	<b>-277.2</b>	<b>-349.6</b>	<b>-355.4</b>	<b>-5.8</b>	<b>-1.7%</b>	<b>-78.2</b>	<b>-28.2%</b>
Übertragung von Anlagen ins FV	11.7	0.6	3.5	2.9	>100.0%	-8.2	-70.3%
Einnahmen Kleininvestitionen	0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.1	-100.0%
Rückerstattungen Investitionen Dritter	1.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	-1.2	-100.0%
Erhaltene Grossinvestitionsbeiträge	8.1	2.0	1.0	-1.0	-49.3%	-7.1	-87.5%
Erhaltene Kleininvestitionsbeiträge	0.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.6	-100.0%
<b>Investitionseinnahmen</b>	<b>21.7</b>	<b>2.6</b>	<b>4.5</b>	<b>1.9</b>	<b>72.3%</b>	<b>-17.2</b>	<b>-79.3%</b>
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>-255.5</b>	<b>-347.0</b>	<b>-350.9</b>	<b>-3.9</b>	<b>-1.1%</b>	<b>-95.4</b>	<b>-37.3%</b>
Ausgaben Darlehen und Beteiligungen	-33.4	-23.4	-96.7	-73.3	<-100.0%	-63.3	<-100.0%
Einnahmen Darlehen und Beteiligungen	11.3	17.9	17.5	-0.4	-2.1%	6.1	54.1%
<b>Veränderung Darlehen, Beteiligungen</b>	<b>-22.0</b>	<b>-5.6</b>	<b>-79.2</b>	<b>-73.7</b>	<b>&lt;-100.0%</b>	<b>-57.2</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-277.5</b>	<b>-352.5</b>	<b>-430.1</b>	<b>-77.6</b>	<b>-22.0%</b>	<b>-152.6</b>	<b>-55.0%</b>

Bei totalen Ausgaben von 355.4 Mio. Franken und Einnahmen von 4.5 Mio. Franken betragen die Nettoinvestitionen 350.9 Mio. Franken. Die Nettoinvestitionen fallen um 3.9 Mio. Franken höher aus als im Budget 2020 und um 95.4 Mio. Franken höher als im Rechnungsjahr 2019 aus. Die vom Regierungsrat festgelegte Zielgrösse für die Nettoinvestitionen in das Verwaltungsvermögen (NIV; gesamtstaatlicher Plafond) beträgt für das Jahr 2021 bei Ausgaben von 341.5 Mio. Franken (Teil der Position Sachanlagen Grossinvestitionen) und Einnahmen von 1.0 Mio. Franken insgesamt netto 340.5 Mio. Franken (Plafonds aller Investitionsbereiche). Bei der Veränderung der Darlehen/Beteiligungen wird hingegen ein Anstieg in Höhe von 73.7 Mio. Franken budgetiert, welcher auf die neuen zugunsten der BVB gesprochenen Darlehen für die Beschaffung von Trams sowie elektrischen Bussen zurückzuführen ist. Für den Saldo der Investitionsrechnung resultiert eine Summe von 430.1 Mio. Franken, was gegenüber dem Vorjahresbudget einer Zunahme von 77.6 Mio. Franken entspricht.

### 4.3 Anhang

#### 4.3.1 Erläuterungen zu Positionen des Budgets

Personalaufwand							
in Mio. Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
300 Behörden, Kommissionen, Richter	-11.4	-12.2	-12.0	0.2	1.5%	-0.5	-4.6%
301 Löhne Verwaltungs-, Betriebspersonal	-677.9	-687.5	-708.3	-20.7	-3.0%	-30.4	-4.5%
302 Löhne Lehrkräfte	-274.4	-281.4	-286.6	-5.2	-1.8%	-12.2	-4.4%
303 Temporäre Arbeitskräfte	-1.8	-2.1	-1.8	0.3	14.0%	0.0	1.8%
304 Zulagen	-37.1	-36.7	-37.9	-1.2	-3.3%	-0.8	-2.2%
305 Arbeitgeberbeiträge	-246.6	-261.3	-275.0	-13.7	-5.3%	-28.4	-11.5%
309 Übriger Personalaufwand	-11.8	-12.6	-13.5	-1.0	-7.8%	-1.8	-14.9%
<b>30 Personalaufwand</b>	<b>-1'261.1</b>	<b>-1'293.7</b>	<b>-1'335.1</b>	<b>-41.4</b>	<b>-3.2%</b>	<b>-74.0</b>	<b>-5.9%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 20.7 Der Anstieg der Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals ist insbesondere auf die Veränderung des Personalplafonds (vgl. Kap. 5.2) zurückzuführen.
- 5.2 Die Zunahme der Anzahl Schülerinnen und Schüler führt zu einer höheren Anzahl Lehrkräfte und folglich zu einer höheren Lohnsumme (vgl. Kap. 5.2).
- 13.7 Die Zunahme der Arbeitgeberbeiträge ist insbesondere auf die Erhöhung des Beitragssatzes der Familienausgleichskasse Basel-Stadt als Folge des Basler Steuerkompromisses, die Erhöhung von weiteren Beitragssätzen (AHV/IV/EO, NBU, BU) sowie auf die Veränderung des Personalplafonds (vgl. Kap. 5.2) zurückzuführen.

Sach- und Betriebsaufwand							
in Mio. Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
310 Material- und Warenaufwand	-37.6	-40.0	-37.8	2.2	5.6%	-0.1	-0.4%
311 Nicht aktivierbare Anlagen	-19.8	-18.4	-17.7	0.7	3.9%	2.1	10.5%
312 Ver- und Entsorgung	-30.9	-29.4	-29.7	-0.4	-1.2%	1.2	3.9%
313 Dienstleistungen und Honorare	-128.8	-141.2	-134.5	6.6	4.7%	-5.7	-4.4%
314 Unterhalt Immobilien	-40.5	-38.9	-42.5	-3.6	-9.3%	-2.0	-4.9%
315 Unterhalt Mobilien, immat. Anlagen	-34.6	-35.3	-34.0	1.3	3.6%	0.6	1.8%
316 Mieten, Leasing, Pacht, Benützungsgb.	-48.5	-53.6	-56.1	-2.5	-4.7%	-7.6	-15.7%
317 Spesenentschädigungen	-6.5	-7.5	-7.4	0.1	0.9%	-0.9	-13.4%
318 Wertberichtigungen auf Forderungen	-40.4	-41.9	-54.9	-13.0	-31.1%	-14.5	-35.8%
319 Verschiedener Betriebsaufwand	-114.7	-39.8	-36.1	3.7	9.3%	78.6	68.6%
<b>31 Sach- und Betriebsaufwand</b>	<b>-502.5</b>	<b>-445.9</b>	<b>-450.7</b>	<b>-4.9</b>	<b>-1.1%</b>	<b>51.7</b>	<b>10.3%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- +2.2 Die Abweichung ist insbesondere auf tiefere Aufwendungen des Erziehungsdepartements für Schulmaterial zurückzuführen.
- 3.6 Bei den Liegenschaften Verwaltungsvermögen werden erstmals nicht aktivierbare Rückbauten und Schadstoffsanierungen budgetiert.
- 10.0 Aufgrund möglicher Auswirkungen der COVID-19-Krise wurden die Debitorenverluste auf Steuererträge und das darin enthaltene Delkreder erhöht.
- 3.7 Die Abweichung ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2021 die Ausgaben für die archäologische Rettungsgrabungen Inzlingerstrasse wegfallen. Die restliche Abweichung setzt sich aus mehreren kleineren Positionen zusammen.

Abschreibungen Verwaltungsvermögen							
in Mio. Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
330 Sachanlagen Grossinvestitionen	-180.1	-183.3	-193.3	-10.0	-5.5%	-13.2	-7.3%
332 Immaterielle Anlagen Grossinvest.	-4.2	-5.4	-5.9	-0.5	-8.5%	-1.7	-39.5%
333 Sach-,immat. Anlagen Kleininvest.	-7.8	-8.4	-9.5	-1.1	-12.7%	-1.7	-21.1%
<b>33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen</b>	<b>-192.2</b>	<b>-197.2</b>	<b>-208.7</b>	<b>-11.5</b>	<b>-5.8%</b>	<b>-16.5</b>	<b>-8.6%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -10.0 Die Erhöhung der Abschreibungen auf Grossinvestitionen im Vergleich zum Vorjahr ist insbesondere auf die hohe Investitionstätigkeit der vergangenen Jahre zurückzuführen.

Finanzaufwand							
in Mio. Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
340 Zinsaufwand	-22.5	-17.5	-10.3	7.2	41.3%	12.2	54.2%
Verzinsung laufende Verbindl.	-0.0	-0.0	-0.0	0.0	81.5%	0.0	95.4%
Verzinsung Finanzverbindlichkeiten	-20.7	-14.8	-8.0	6.8	46.1%	12.7	61.4%
Übrige Passivzinsen	-1.7	-2.7	-2.3	0.4	14.8%	-0.6	-34.4%
341 Realisierte Kursverluste	-0.5	0.0	-0.1	0.0	<-100.0%	0.5	89.9%
342 Kapitalbeschaff., Verwaltungskosten	-2.3	-2.8	-2.6	0.2	8.6%	-0.3	-11.2%
343 Liegenschaftenaufwand FV	-47.1	-60.9	-79.3	-18.4	-30.3%	-32.2	-68.3%
344 Wertberichtigungen Anlagen FV	-41.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	41.4	100.0%
349 Verschiedener Finanzaufwand	-0.5	-0.3	-0.4	-0.1	-48.7%	0.1	10.5%
<b>34 Finanzaufwand</b>	<b>-114.3</b>	<b>-81.6</b>	<b>-92.7</b>	<b>-11.1</b>	<b>-13.6%</b>	<b>21.6</b>	<b>18.9%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken)

- 1 +7.2 Aufgrund des guten Ergebnisses der Rechnung 2019 konnten Schulden abgebaut werden. Folglich reduziert sich der Zinsaufwand.
- 2 -18.4 Bei den Liegenschaften des Finanzvermögens sind im Jahr 2021 deutlich mehr werterhaltende Massnahmen vorwiegend auf dem Entwicklungsareal Rosental Mitte aber auch bei diversen grösseren Wohnüberbauungen geplant. Auch die Leerstandskosten sind auf den Transformationsarealen Lysbüchel und Rosental Mitte höher als im Vorjahr.

Transferaufwand							
in Mio. Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20	B21/R19		
360 Ertragsanteile an Dritte	-0.2	-0.1	-0.1	0.0	14.9%	0.1	46.9%
361 Entschädigungen Gemeinwesen, Dritte	-653.6	-668.0	-688.5	-20.5	-3.1%	-34.9	-5.3%
Bund	-7.9	-7.0	-7.2	-0.2	-3.3%	0.7	8.4%
Kantone und Konkordate	-30.7	-31.8	-32.1	-0.2	-0.8%	-1.4	-4.4%
Gemeinden und Zweckverbände	-0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	100.0%
Öffentliche Sozialversicherungen	-0.0	-0.0	-0.0	-0.0	-7.8%	-0.0	-7.9%
Öffentliche Unternehmungen	-302.2	-307.5	-319.5	-12.0	-3.9%	-17.2	-5.7%
Dritte	-312.7	-321.7	-329.7	-8.0	-2.5%	-16.9	-5.4%
362 Finanz- und Lastenausgleich	-178.9	-163.3	-148.4	14.9	9.1%	30.5	17.0%
363 Beiträge an Gemeinwesen, Dritte	-1'179.2	-1'224.7	-1'227.6	-2.9	-0.2%	-48.4	-4.1%
Bund	-2.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	2.0	100.0%
Kantone und Konkordate	-14.8	-1.3	-2.6	-1.4	<-100.0%	12.1	82.2%
Gemeinden und Zweckverbände	-0.9	-1.0	-1.0	0.0	0.0%	-0.1	-9.0%
Öffentliche Unternehmungen	-270.4	-263.9	-264.3	-0.4	-0.1%	6.1	2.2%
Private Unternehmungen	-16.7	-11.4	-12.4	-1.0	-8.9%	4.2	25.5%
Private Organisat. o. Erwerbszweck	-222.1	-237.0	-243.1	-6.1	-2.6%	-21.0	-9.5%
Private Haushalte	-649.5	-706.5	-700.6	5.9	0.8%	-51.1	-7.9%
Ausland	-2.9	-3.6	-3.6	-0.0	-0.1%	-0.6	-21.2%
364 Wertberichtigungen Darlehen VV	-2.5	-2.5	-3.6	-1.1	-44.0%	-1.1	-43.7%
366 Abschreibungen Investitionsbeiträge	-21.8	-23.7	-20.3	3.3	14.1%	1.4	6.6%
367 Abs. gegeb. Inv.beiträge Kleininves.	0.0	0.0	-0.1	-0.1	<-100.0%	0.0	-91.1%
369 Verschiedener Transferaufwand	-2.5	-2.4	7.3	9.8	>100.0%	9.8	>100.0%
<b>36 Transferaufwand</b>	<b>-2'038.8</b>	<b>-2'084.8</b>	<b>-2'081.4</b>	<b>3.4</b>	<b>0.2%</b>	<b>-42.6</b>	<b>-2.1%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -20.5 Die Abweichung ist insbesondere auf höhere Entschädigungen an die BVB und für stationäre Spitalbehandlungen gemäss KVG zurückzuführen. Höhere Ausgaben entstehen auch bei den stationären und ambulanten Angeboten für die Kinder- und Jugendhilfe aufgrund der demographischen Entwicklung, der Mehrkosten beim Pflegegeld und neuer Tagessätze.
- 2 +23.8 Die tieferen Zahlungen des Kantons Basel-Stadt in den Ressourcenausgleich sind hauptsächlich auf drei Faktoren zurückzuführen: Die im Rahmen der Reform des NFA eingeführte Mindestausstattung für ressourcenschwache Kantone sinkt von 87.7 auf 87.1 Prozent des schweizerischen Durchschnittswerts. Die Unterschiede in der finanziellen Leistungsfähigkeit zwischen den Kantonen haben abgenommen und der Ressourcenindex des Kantons Basel-Stadt ist von 146.0 auf 143.2 gesunken.
- 9.7 Definitive Veranlagungen des Steuerjahrs 2017 führen zu ausserordentlichen Mehreinnahmen und haben höhere Zahlungen in den NFA-Ressourcenausgleich zur Folge. Der damit verbundene Mehraufwand ist durch eine Rückstellung gedeckt.
- 3 -2.9 Die Abweichung ist insbesondere auf höheren Kosten bei der Behindertenhilfe und den Ergänzungsleistungen zurückzuführen. Diese werden durch tiefere Aufwendungen bei der Sozialhilfe teilweise kompensiert (vgl. Ausführungen zu Sozialkosten).
- 4 +9.7 Die gebildete Rückstellung zur Deckung des Mehraufwands im NFA-Ressourcenausgleich wird aufgelöst (vgl. Fussnote 2).

Sozialkosten netto							
in Mio. Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
Jugendhilfe	-46.5	-45.5	-49.5	-4.0	-8.8%	-3.0	-6.4%
Behindertenhilfe	-106.1	-106.2	-109.7	-3.5	-3.3%	-3.6	-3.4%
Ergänzungsleistungen	-94.9	-102.7	-106.0	-3.3	-3.2%	-11.1	-11.7%
Familienzulagen Nichterwerbstätige	-3.4	-3.3	-4.5	-1.2	-36.4%	-1.1	-32.4%
Kantonsbeitrag an ALV	-5.3	-5.1	-5.4	-0.3	-5.1%	-0.1	-1.8%
Beihilfen netto	-9.6	-9.7	-9.9	-0.2	-2.0%	-0.3	-3.3%
Barunterstützung	-0.6	-0.7	-0.7	0.0	0.0%	-0.1	-8.3%
Beiträge Suchttherapien	-1.8	-2.0	-1.8	0.2	10.0%	0.0	0.0%
Alimentenhilfe netto	-3.3	-3.6	-3.4	0.2	6.1%	-0.1	-3.3%
Familienmietzinsbeiträge	-11.5	-13.0	-12.2	0.8	6.1%	-0.7	-6.1%
Pflegeheimfinanzierung	-106.7	-110.4	-108.2	2.2	1.9%	-1.5	-1.4%
Prämienverbilligungen	-112.6	-131.5	-128.0	3.5	2.7%	-15.4	-13.7%
Sozialhilfe	-179.6	-199.6	-193.2	6.4	3.2%	-13.6	-7.6%
<b>Sozialkosten netto</b>	<b>-682.0</b>	<b>-733.3</b>	<b>-732.5</b>	<b>0.7</b>	<b>0.1%</b>	<b>-50.5</b>	<b>-7.4%</b>

Den in den eigenen Beträgen enthaltenen Sozialkosten stehen oft Rückvergütungen des Bundes und von Dritten gegenüber. Um ein besseres Bild über die Entwicklung der Sozialkosten zu vermitteln, sind in der Tabelle die Netto-Belastungen der wichtigsten Sozialleistungen dargestellt.

Die Sozialkosten des Jahres 2021 verändern sich gegenüber dem Vorjahresbudget kaum. Insgesamt wird eine Abnahme von 0.7 Mio. Franken erwartet. Diese im Vergleich zu den letzten Jahren positive Entwicklung setzt sich vor allem aus den folgenden Positionen zusammen: Bei den Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe führen die demographische Entwicklung, Mehrkosten beim Pflegegeld und neue Tagessätze bei den stationären Angeboten zu höheren Ausgaben von rund 4.0 Mio. Franken im Vergleich zum Vorjahr. Die Bedarfsplanung der Behindertenhilfe weist gegenüber Budget 2020 einen Mehrbedarf von 3.5 Mio. Franken aus. Die im Jahresvergleich um 3.3 Mio. Franken höheren Kosten bei den Ergänzungsleistungen sind insbesondere auf die Reform der Ergänzungsleistungen zurückzuführen, welche am 1. Januar 2021 in Kraft tritt. Diese Reform führt zu einem höheren administrativen Aufwand und zu einem Schulungsbedarf. Die Erhöhung der Kinder- und Ausbildungszulagen im Rahmen des Basler Steuerkompromisses führt zu höheren Beitragssätzen und somit zu höheren Kosten bei den Familienzulagen Nichterwerbstätige in Höhe von 1.2 Mio. Franken. Insbesondere die Abnahme der Weiterverrechnungen von Ergänzungsleistungen für Pflegeheimbewohner durch das Amt für Sozialbeiträge ist für die tieferen Aufwendungen in Höhe von 2.2 Mio. Franken in der Pflegeheimfinanzierung verantwortlich. Die Ausgaben für die Prämienverbilligungen nehmen im Vergleich zum Budget 2020 um rund 3.5 Mio. Franken ab. Der Hauptgrund für diesen Rückgang ist eine tiefer als erwartete Erhöhung der Krankenkassenprämien. Die Minderausgaben bei der Sozialhilfe von 6.4 Mio. Franken sind insbesondere auf tiefer erwartete Fallzahlen zurückzuführen. Die restlichen Positionen weisen nur unwesentliche Veränderungen zum Budget 2020 auf.

Fiskalertrag								
in Mio. Franken	2019	2020	2021	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19		
400 Direkte Steuern natürliche Personen	1'890.6	1'934.7	1'958.8	24.1	1.2%	68.2	3.6%	1
Einkommenssteuern	1'420.1	1'444.3	1'468.2	23.9	1.7%	48.1	3.4%	
Vermögenssteuern	340.0	355.7	357.2	1.5	0.4%	17.2	5.1%	
Quellensteuern	130.6	134.7	133.4	-1.3	-1.0%	2.8	2.2%	
401 Direkte Steuern juristische Personen	1'079.7	585.0	645.0	60.0	10.3%	-434.7	-40.3%	2
Gewinnsteuern	789.8	473.0	551.0	78.0	16.5%	-238.8	-30.2%	
Kapitalsteuern	289.9	112.0	94.0	-18.0	-16.1%	-195.9	-67.6%	
402 Übrige Direkte Steuern	305.9	145.0	177.0	32.0	22.1%	-128.9	-42.1%	3
Grundsteuern	31.2	25.0	27.0	2.0	8.0%	-4.2	-13.5%	
Vermögensgewinnsteuern	135.1	50.0	65.0	15.0	30.0%	-70.1	-51.9%	
Vermögensverkehrssteuern	83.6	30.0	35.0	5.0	16.7%	-48.6	-58.1%	
Erbschafts- und Schenkungssteuern	56.0	40.0	50.0	10.0	25.0%	-6.0	-10.6%	
403 Besitz- und Aufwandsteuern	32.2	32.4	31.8	-0.6	-1.8%	-0.4	-1.2%	
Verkehrsabgaben	31.5	31.8	31.2	-0.6	-1.9%	-0.3	-1.1%	
Hundesteuer	0.7	0.6	0.6	0.0	0.0%	-0.0	-4.7%	
<b>40 Fiskalertrag</b>	<b>3'308.4</b>	<b>2'697.1</b>	<b>2'812.6</b>	<b>115.5</b>	<b>4.3%</b>	<b>-495.8</b>	<b>-15.0%</b>	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +24.1** Bei den natürlichen Personen ist einerseits mit Mehrerträgen auf Grund der höheren Dividendenbesteuerung (30.0 Mio. Fr.) und der Topverdienererhöhung (16.0 Mio. Fr.) zu rechnen. Andererseits werden Mindereinnahmen auf Grund der Senkung der Einkommenssteuern im Rahmen des Basler Steuerkompromisses (24.0 Mio. Fr.) und der COVID-19 Krise (35.0 Mio. Fr.) erwartet. Aufgrund der Erfahrungswerte und des Bevölkerungswachstums wird insgesamt mit einer Zunahme der Einkommenssteuern gerechnet.
- 2 +60.0** Die Steuererträge der juristischen Personen fallen insgesamt im Vergleich zum Vorjahr höher aus. Bei den Gewinnsteuern werden einmalige Einnahmen von 70.0 Mio. Franken durch Steuerveranlagungen aus früheren Jahren erwartet. Aufgrund der Steuerreform fallen als weiterer Sondereffekt 2021 die geschätzten einmaligen Erträge aus Patentbox-Einkäufen von 80.0 Mio. Franken an. Der Rückgang der Gewinnsteuern wegen COVID-19 wird auf 60.0 Mio. Franken geschätzt. Bei den Kapitalsteuern geht der Ertrag wegen der Steuerreform um 30.0 Mio. Franken zurück.
- 3 +32.0** Die Einnahmen bei den übrigen direkten Steuern hängen von einzelnen bedeutenden Fällen ab und schwanken daher über die Jahre stark. Bei diesen Steuerarten wurde neu das Budget mittels der durchschnittlichen Erträge der letzten Jahre geschätzt. Im Vergleich zum Vorjahr führt diese Änderung zu einem Anstieg der budgetierten Einnahmen.

Regalien und Konzessionen								
in Mio. Franken	2019	2020	2021	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19		
411 Anteil Nationalbankgewinn	30.5	15.6	31.6	16.0	>100.0%	1.1	3.5%	1
412 Konzessionen	26.3	24.9	28.4	3.5	14.1%	2.0	7.8%	2
<b>41 Regalien und Konzessionen</b>	<b>56.9</b>	<b>40.5</b>	<b>60.0</b>	<b>19.5</b>	<b>48.2%</b>	<b>3.1</b>	<b>5.5%</b>	

Wichtigste Abweichungen in Mio. Franken:

- 1 +16.0** Die guten Ergebnisse der Schweizerischen Nationalbank der letzten Jahre widerspiegeln sich in der gut dotierten Ausschüttungsreserve. Für die Jahre 2019 und 2020 wurde deshalb am 28. Februar 2020 eine Zusatzvereinbarung abgeschlossen. Sie sieht – je nach Stand der Ausschüttungsreserve – eine Zusatzausschüttung von bis zu zwei Milliarden Franken p.a. vor. Aus heutiger Sicht liegt auch mittelfristig das Ausschüttungspotential höher, als es die aktuelle Vereinbarung vorsieht. Aus diesem Grund wird für die nächste Vereinbarung geprüft, ob der Rahmen für die Ausschüttung an den Bund und die Kantone ab 2021 erhöht werden kann. Im Budget 2021 wurde deshalb für den Anteil am Nationalbankgewinn anstatt 15.6 neu 31.6 Mio. Franken p.a. eingestellt.
- 2 +3.5** Der Mehrertrag resultiert daraus, dass die Abteilung Aussenbeziehungen und Standortmarketing für das Jahr 2021 die Standplatzgebühren für Flohmärkte, Quartiermärkte, Herbstmesse, Weihnachtsmarkt und die Allmendgebühren für Stände und Messehallen neu über die Kontengruppe 41 anstatt über die Kontengruppe 42 budgetiert wird.

Entgelte							
in Mio. Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
420 Ersatzabgaben	19.8	17.6	19.1	1.5	8.5%	-0.7	-3.5%
421 Gebühren für Amtshandlungen	84.6	85.9	85.5	-0.4	-0.5%	0.9	1.0%
422 Spital- und Heimtaxen, Kostgelder	11.1	12.3	9.5	-2.9	-23.2%	-1.6	-14.7%
423 Schul- und Kursgelder	6.8	6.9	6.9	0.0	-0.1%	0.1	1.3%
424 Benützungsgebühren, Dienstleistungen	148.5	156.0	150.8	-5.2	-3.4%	2.3	1.5%
425 Erlös aus Verkäufen	18.3	18.0	17.5	-0.5	-2.9%	-0.8	-4.4%
426 Rückerstattungen	32.1	30.0	30.4	0.4	1.3%	-1.7	-5.2%
427 Bussen	25.1	25.4	25.7	0.3	1.2%	0.6	2.5%
429 Übrige Entgelte	14.5	16.2	16.6	0.3	1.9%	2.1	14.5%
<b>42 Entgelte</b>	<b>360.7</b>	<b>368.4</b>	<b>361.9</b>	<b>-6.5</b>	<b>-1.8%</b>	<b>1.1</b>	<b>0.3%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -5.2 Die Abweichung ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass die Abteilung Aussenbeziehungen und Standortmarketing im Jahr 2021 die Standplatzgebühren für Flohmärkte, Quartiermärkte, Herbstmesse, Weihnachtsmarkt und die Allmendgebühren für Stände und Messehallen neu über die Kontengruppe 41 und nicht mehr die Kontengruppe 42 budgetiert.

Verschiedene Erträge							
in Mio. Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
430 Verschiedene betriebliche Erträge	11.2	13.3	12.4	-0.9	-6.6%	1.2	10.9%
431 Aktivierung Eigenleistungen	0.3	0.0	0.5	0.5	n.a.	0.2	71.3%
439 Übriger Ertrag	16.4	17.7	20.6	2.9	16.4%	4.3	26.3%
<b>43 Verschiedene Erträge</b>	<b>27.8</b>	<b>31.0</b>	<b>33.5</b>	<b>2.5</b>	<b>8.0%</b>	<b>5.7</b>	<b>20.5%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +2.9 Die Abweichung ist insbesondere auf die erwartete Vereinnahmung von Schenkungen und Erbschaften aus dem Jahr 2011 in der Höhe von 2.3 Mio. Franken zurückzuführen.

Finanzertrag							
in Mio. Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
440 Zinsertrag	44.7	21.9	19.6	-2.4	-10.8%	-25.2	-56.3% <sup>1</sup>
441 Realisierte Gewinne	18.2	0.0	0.0	0.0	4.9%	-18.1	-100.0%
442 Beteiligungsertrag	0.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.4	-100.0%
443 Liegenschaftenertrag	160.9	155.2	163.8	8.7	5.6%	3.0	1.9% <sup>2</sup>
444 Wertberichtigung Anlagen	119.8	26.4	39.3	12.9	48.7%	-80.5	-67.2% <sup>3</sup>
<b>Finanzertrag Finanzvermögen</b>	<b>343.9</b>	<b>203.5</b>	<b>222.7</b>	<b>19.2</b>	<b>9.4%</b>	<b>-121.2</b>	<b>-35.2%</b>
445 Darlehens- und Beteiligungsertrag	5.6	4.5	4.9	0.4	7.9%	-0.7	-12.4%
446 Ertrag öffentlicher Unternehmungen	111.9	84.9	84.2	-0.7	-0.9%	-27.7	-24.8%
447 Liegenschaftenertrag	7.5	6.5	7.4	0.9	13.7%	-0.1	-1.9%
449 Übriger Finanzertrag	5.3	5.0	4.9	-0.1	-2.0%	-0.4	-7.6%
<b>Finanzertrag Verwaltungsvermögen</b>	<b>130.3</b>	<b>100.9</b>	<b>101.4</b>	<b>0.4</b>	<b>0.4%</b>	<b>-29.0</b>	<b>-22.2%</b>
<b>44 Finanzertrag</b>	<b>474.2</b>	<b>304.5</b>	<b>324.1</b>	<b>19.6</b>	<b>6.4%</b>	<b>-150.1</b>	<b>-31.7%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1** -2.4 Aufgrund der aktuellen Prognosen erwartet die Steuerverwaltung für das Jahr 2021 eine Reduktion des Ertrags aus Belastungszinsen von rund 2.2 Mio. Franken.
- 2** +8.7 Der Liegenschaftsertrag steigt vorwiegend wegen neuen Vertragsabschlüssen auf dem Entwicklungsareal Lysbüchel sowie aufgrund neu abgeschlossener Baurechtsverträge an.
- 3** +12.9 Die Neubewertungserträge bei den Liegenschaften können höher budgetiert werden als im Vorjahr.

Transferertrag							
in Mio. Franken	2019	2020	2021	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B21/B20		B21/R19	
460 Ertragsanteile	232.3	282.2	297.6	15.5	5.5%	65.3	28.1% 1
Anteil an Bundeserträgen	232.3	282.2	297.6	15.5	5.5%	65.3	28.1%
461 Entschädigungen von Gemeinwesen	75.9	78.5	83.2	4.7	6.0%	7.3	9.6% 2
Bund	19.1	19.4	23.7	4.3	22.4%	4.6	24.0%
Kantone und Konkordate	50.2	52.5	52.3	-0.2	-0.4%	2.1	4.3%
Gemeinden und Zweckverbänden	6.5	6.6	7.1	0.5	8.2%	0.6	8.8%
462 Finanz- und Lastenausgleich	60.7	61.7	70.7	9.0	14.7%	10.0	16.4% 3
Bund	53.2	54.0	63.2	9.2	17.1%	10.0	18.7%
Gemeinden und Zweckverbänden	7.5	7.7	7.5	-0.2	-2.6%	0.0	0.0%
463 Beiträge von Gemeinwesen, Dritten	245.4	246.2	250.6	4.4	1.8%	5.3	2.1% 4
Bund	212.8	215.5	219.3	3.8	1.7%	6.5	3.0%
Kantone und Konkordate	12.4	9.6	11.1	1.5	16.0%	-1.2	-9.9%
Gemeinden und Zweckverbänden	2.1	2.1	2.0	-0.1	-6.7%	-0.2	-8.1%
Öffentliche Unternehmungen	1.0	1.1	1.1	-0.0	-3.5%	0.1	7.3%
Private Organisat. o. Erwerbszweck	0.0	0.0	0.1	0.1	n.a.	0.0	>100.0%
Privaten Haushalte	16.8	17.6	16.8	-0.8	-4.5%	0.1	0.4%
Ausland	0.2	0.2	0.2	-0.0	-1.9%	-0.0	-11.2%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	9.6	8.1	8.4	0.3	3.8%	-1.2	-12.2%
467 Auflösung Investitionsbeiträge	0.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.4	-100.0%
469 Verschiedener Transferertrag	2.4	0.0	0.8	0.8	n.a.	-1.6	-66.2%
<b>46 Transferertrag</b>	<b>626.6</b>	<b>676.6</b>	<b>711.3</b>	<b>34.7</b>	<b>5.1%</b>	<b>84.8</b>	<b>13.5%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +15.0 Aufgrund von Steuerveranlagungen aus Vorjahren werden beim Anteil an der Direkten Bundessteuer einmalige Einnahmen von 15.0 Mio. Franken erwartet.
- 2 +4.7 Höhere Kosten beim Vollzug der Arbeitslosenversicherung führen zu höheren Entschädigungen (Refinanzierungen) durch das SECO.
- 3 +9.0 Im Rahmen der Reform des NFA sind die Beiträge an den soziodemografischen Lastenausgleich um 80.0 Millionen Franken erhöht worden. Gleichzeitig nimmt die Dotation des Lastenausgleichs gegenüber dem Vorjahr aufgrund negativer Teuerung um 1.1% ab. Für den Kanton Basel-Stadt steigen die erhaltenen Ausgleichszahlungen per Saldo um 9.2 Mio. Franken.
- 4 +4.4 Die höheren Transferzahlungen des Amtes für Sozialbeiträge führen zu höheren Beiträgen des Bundes.

## 4.4 Vorgezogene Budgetpostulate

### Vorgezogenes Budgetpostulat zum Budget 2021 Luca Urgese betreffend PD, Aussenbeziehungen und Standortmarketing (Regionaler Netzwerkanlass)

#### ANTRAG

Erhöhung um Fr. 35'000, Aussenbeziehungen und Standortmarketing, Sach- und Betriebsaufwand

#### BEGRÜNDUNG

Der Grosse Rat hat anlässlich der Debatte über das Budget 2020 entschieden, dass der jährliche Neujahrsapéro des Regierungsrates nicht mehr stattfinden soll. Er hat damit bestätigt, dass dieser erst seit wenigen Jahren durchgeführte Anlass sich in dieser Form nicht bewährt hat. In einem Schreiben an die Finanzkommission hat die Regiokommission des Grossen Rates festgehalten, dass es ein Problem für die Nachbarschaftspflege und die «kleine Aussenpolitik» sei, wenn Basel als Zentrum einer trinationalen Agglomeration eingeladen werde, selber hingegen nicht als Gastgeberin in Erscheinung trete. Die Finanzkommission hat gestützt darauf ein Vorgezogenes Budgetpostulat eingereicht, wonach der Neujahrsapéro im Jahr 2021 wieder stattfinden soll. Sie begründet dies ebenfalls mit dem Austausch mit den Nachbarn in der schweizerischen und trinationalen Region.

Der Antragsteller anerkennt die Bedeutung der Vernetzung und des Austausches mit den Nachbarn des Kantons.

Er hat aus diesem Grund auch stets klargelegt, dass er einen Anlass, welcher auch effektiv dieses Ziel verfolgt, unterstützen würde.

Der Neujahrsapéro des Regierungsrates in seiner bisherigen Form erfüllt die Funktion einer solchen Netzwerkveranstaltung klar nicht. Einerseits ist hierfür die Anzahl der eingeladenen Personen zu hoch. Bei einem Anlass von 700 Personen ist es nicht möglich, den regionalen Austausch in angemessener Weise zu pflegen. Auch die Rede der Regierungspräsidentin war in den letzten Jahren inhaltlich nicht auf Nachbarschaftspflege ausgerichtet, sondern auf Abstimmungspropaganda. Dies im Vergleich zu Anlässen in der Nachbarschaft, wo bei Ansprachen jeweils ein Rück- und Ausblick im Zentrum steht, um den Gästen und Nachbarn einen Einblick in die Aktualität zu bieten. Der Antragsteller schlägt deshalb alternativ zum Neujahrsapéro eine Netzwerkveranstaltung mit dem klaren Zweck der regionalen Vernetzung und Nachbarschaftspflege vor. Der einzuladende Personenkreis ist entsprechend zu selektieren und der Ablauf der Veranstaltung entsprechend auszurichten. Um dem Zweck der Veranstaltung zu entsprechen, ist der Anlass auch nicht von der Staatskanzlei auszurichten, sondern von der Abteilung des Präsidentsdepartementes, welche eben gerade für den Zweck der Pflege der Aussenbeziehungen geschaffen wurde. Um der Veranstaltung den angemessenen Rahmen zu geben, ist ein Termin ausserhalb des Reigens der jährlichen Neujahrsempfänge zu wählen.

Luca Urgese

#### STELLUNGNAHME DES REGIERUNGSRATES

Die Institutionalisierung eines Netzwerkanlasses wie im Budgetpostulat vorgeschlagen, würde zur Stärkung der kleinen Aussenpolitik beitragen. Basel ist das Zentrum der trinationalen Region und entsprechend wäre ein solcher Anlass eine gute Gelegenheit, einerseits die Beziehungen zu den Nachbarn in der Nordwestschweiz wie auch im grenznahen Ausland zu vertiefen, und andererseits für die gemeinsamen Anliegen des trinationalen Lebensraums zu sensibilisieren. Hierzu gehören auch gemeinsame Interessen und die Berücksichtigung des Metropolitanraums Basel in Bezug auf nationale und europäische Förderprogramme. Entsprechend können die Kosten für einen solchen Netzwerkanlass als gute Investition für eine positive Entwicklung der Region gesehen werden.

Der Regierungsrat **erfüllt** das vorgezogene Budgetpostulat von Luca Urgese.

### Vorgezogenes Budgetpostulat zum Budget 2021 Kaspar Sutter und Konsorten betreffend GD, Gesundheitsversorgung (Entschädigungen Leistungen von Hebammen)

#### ANTRAG

Erhöhung um Fr. 140'000, Gesundheitsversorgung (Entschädigungen Leistungen von Hebammen).

#### BEGRÜNDUNG

Den Hebammen fällt in unserer Gesellschaft eine wichtige Aufgabe zu. Die Arbeit der Hebamme umfasst präventive Massnahmen, die Förderung der normalen Geburt, das Erkennen von Komplikationen bei Mutter und Kind, die Gewährleistung notwendiger medizinischer Behandlung oder anderer angemessener Unterstützung sowie die Durchführung von Notfallmassnahmen. Die Hebamme hat eine wichtige Aufgabe in der Gesundheitsberatung und -förderung sowohl für Frauen und deren Familien als auch innerhalb der Gesellschaft. Eine angemessene Stellung und Wertschätzung der Hebammenarbeit ist sowohl im Interesse von Eltern und Kind als auch im Interesse eines kosteneffizienten Gesundheitswesens. Neben den in den Spitälern angestellten Hebammen mit festem Lohn sind viele Hebammen freiberuflich tätig. Sie erhalten für ihren Bereitschaftsdienst bei Hausgeburten und Wochenbettbetreuung ein sogenanntes «Wartegeld» (Inkonvenienz-Entschädigung). Diese Pikettdienste, welche einen grossen Einfluss auf das soziale und private Leben der Hebammen haben, werden nicht durch die Krankenkassen, sondern durch die Kantone finanziert.

Seit 20 Jahren liegen diese Entschädigungen für Hausgeburten und Wochenbettbetreuung in Basel-Stadt bei unveränderten Fr. 200, resp. Fr. 400 bei Hausgeburten mit Wochenendbetreuung. Dies erachten wir als zu tief. Unter Berücksichtigung, dass stationäre Geburten mehr als doppelt so teuer sind, ist dies umso weniger verständlich. Im Februar 2019 hat die Stimbevölkerung in Basel-Stadt und Basel-Landschaft den Staatsvertrag zwischen den beiden Kantonen betreffend Planung, Regulation und Aufsicht in der Gesundheitsversorgung angenommen. Im Geiste dieses Staatsvertrags fordern wir, dass die Höhe der Inkonvenienz-Entschädigung in den beiden Kantonen harmonisiert werden sollen. Entsprechend soll in Basel-Stadt die Entschädigung dauerhaft auf das Niveau von Basel-Landschaft angehoben werden. Der Kanton Basel-Landschaft bezahlt bei Hausgeburten mit Wochenbettbetreuung Fr. 650, also Fr. 250 mehr als Basel-Stadt. Die Entschädigung für reine Wochenbettbetreuung liegt bei Fr. 325. Diese geforderten Anpassungen würden den Kanton Basel-Stadt rund Fr. 140'000 pro Jahr kosten. Wir fordern, dass per 2021 die Inkonvenienz-Entschädigung für Hebammen im Kanton Basel-Stadt auf das Niveau des Kantons Basel-Landschaft angehoben wird.

Kaspar Sutter, Esther Keller, Oliver Bolliger, Alexandra Dill, Michelle Lachenmeier, Lea Steinle, Jessica Brandenburger, Sarah Wyss

#### STELLUNGNAHME DES REGIERUNGSRATES

Der Regierungsrat ist wie der Grosse Rat der Meinung, dass den Hebammen in unserer Gesellschaft eine wichtige Aufgabe zukommt. Aus diesem Grund soll das Anliegen des vorgezogenen Budgetpostulats umgesetzt werden. Zum einen wird mit der geforderten Anhebung der Entschädigung die schweizweit höchste Inkonvenienzenschädigung nicht überschritten. Zum anderen liegt die geforderte Anpassung im Rahmen der Bereitschaftsdienstentschädigungen anderer Berufsgruppen.

Im Weiteren regt das GD an, die Anpassung der Inkonvenienzenschädigung mit einer administrativen Entlastung der zuständigen Behörde zu verknüpfen. Hebammen sollen zu einer elektronischen Rechnungstellung in vereinfachter Form verpflichtet werden können. Derzeit muss die Verbuchung der entsprechenden Leistungen immer noch manuell erfolgen, da die Rechnungen in Papierform eingereicht werden, was mit einem unverhältnismässigen Aufwand verbunden ist.

Die Bestimmung der Höhe der Entschädigung liegt in der Kompetenz des Regierungsrates. Diese ist in der Verordnung betreffend Ausrichtung von Inkonvenienzenschädigungen für Geburtshilfe und Wochenbettbetreuung vom 6. Dezember 2011 (SG 310.800) geregelt. Sollte das Budgetpostulat im Jahr 2021 umgesetzt werden, wird der Regierungsrat die für die Erhöhung per 2021 benötigte Verordnungsänderung beschliessen.

Der Regierungsrat **erfüllt** das vorgezogene Budgetpostulat von Kaspar Sutter.



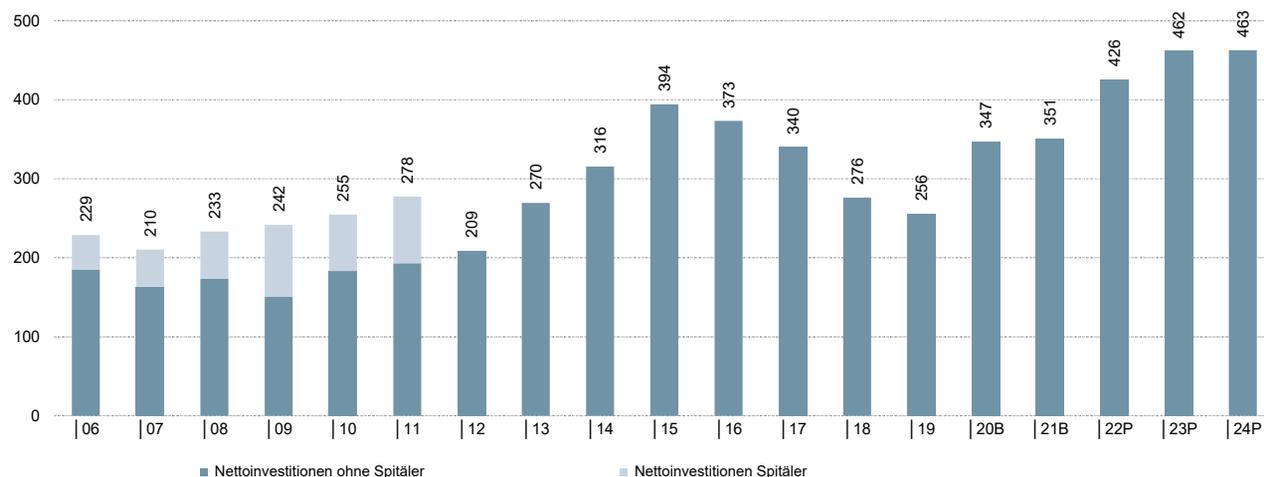
# 5

## Investitionen, Personal und Beiträge

## 5.1 Investitionen

### 5.1.1 Investitionen im Überblick

NETTOINVESTITIONEN (IN MIO. FRANKEN)



Bei der Investitionsplanung besteht eine gewisse Unsicherheit über den genauen Zeitpunkt der Realisierung eines Vorhabens und die Verteilung der Ausgaben über die verschiedenen Jahre. Im Vergleich zu jährlich wiederkehrenden Aufgaben sind die Investitionsausgaben weniger gut steuer- und planbar. Die Ausgaben können von einem Jahr auf das andere Jahr stark abweichen, insbesondere wenn sich bei der Planung oder Realisierung von grossen Vorhaben Änderungen bzw. Verzögerungen ergeben.

Ab 2012 stiegen die Investitionsvorhaben kontinuierlich und erreichten im 2015 ihren Höhepunkt. Ursache hierfür waren erhöhte Investitionen in Schulbauten im Rahmen von Baumassnahmen für die Schulharmonisierung bzw. für die Tagesstrukturen. Etliche Schulhäuser entsprachen zu jener Zeit nicht mehr den modernen baulichen Standards. Diese Arbeiten werden nun zunehmend abgeschlossen.

Es wird damit gerechnet, dass die Investitionen aufgrund der derzeitigen Planung von grossen Vorhaben bis zum Jahr 2024 stetig steigen werden. Dabei sind insbesondere Vorhaben in Zusammenhang mit der Hafen- und Stadtentwicklung, die Erweiterung und Sanierung der kommunalen Kläranlage ARA Basel, der Neubau des Naturhistorischen Museums sowie des Staatsarchivs, die Sanierung der Kunsteisbahn Margarethen sowie die Investitionen in die Kindergärten zu erwähnen, welche zu dieser signifikanten Zunahme der Investitionstätigkeit beitragen. Angesichts der durch COVID-19 stark in Mitleidenschaft gezogenen Wirtschaft passt die intensivierte Investitionstätigkeit in den kommenden Jahren zu der aktuellen konjunkturellen Lage.

Die grössten Vorhaben im Berichtsjahr				
in Mio. Franken	Investitionsbereich	Brutto	Drittmittel	Netto
1	Abwasserreinigungsanlage BS, Erweiterung	Übrige	62.6	62.6
2	Wirtschaftsgymnasium, Gesamtsanierung	Hochbauten im VV - Teil Bildung	20.9	20.9
3	NMB + Staatsarchiv, Neubau	Hochbauten im VV - Teil Übrige	18.8	18.8
4	Rahmenausgaben Erhaltung Strasseninfrastr.	Stadtentwickl. + Allmendinfrastruktur	15.0	15.0
5	Aktivierbare Massnahmen Hochbau	Hochbauten im VV - Teil Übrige	15.0	15.0
6	Spiegelhof Umbau Instandsetzung (UMIS)	Hochbauten im VV - Teil Übrige	14.0	14.0
7	Kaserne Hauptbau Gesamtsanierung	Hochbauten im VV - Teil Bildung	12.9	12.9
8	Rahmenausgaben Abwasserableitungsanl.	Stadtentwickl. + Allmendinfrastruktur	9.0	9.0
9	Theater Haus-/Bühnentechnik 2. Etappe	Hochbauten im VV - Teil Bildung	9.0	9.0
10	Volksschulen, Ausbau Digitalisierung	Informatik	7.3	7.3
<b>Total</b>			<b>184.5</b>	<b>184.5</b>

#### ABWASSERREINIGUNGSANLAGE BS, ERWEITERUNG

Die kommunale Abwasserreinigungsanlage Basel (ARA Basel), die seit dem Jahr 1982 in Betrieb ist, erfüllt die heute gültigen Gewässerschutzvorgaben nicht mehr. Damit die gesetzlich vorgegebenen Grenzwerte für die Einleitung in ein Gewässer eingehalten werden können, muss die ARA Basel in den nächsten Jahren zwingend mit einer Reinigungsstufe für die Stickstoffreduktion sowie mit einer weiteren Anlage zur Elimination von Mikroverunreinigungen (MV) ausgerüstet werden. Die unumgängliche Totalerneuerung hat den kompletten Umbau der ARA Basel zur Folge. Das gemeinsam mit dem an der ARA Basel beteiligten Kanton Basel-Landschaft getragene Bauvorhaben soll bis Ende 2024 abgeschlossen werden.

#### WIRTSCHAFTSGYMNASIUM, GESAMTSANIERUNG

Die Gebäude des Wirtschaftsgymnasiums stammen grösstenteils aus dem Jahr 1941. Die Bausubstanz und die Haustechnik müssen saniert und an die aktuellen gesetzlichen Vorgaben angepasst werden. Das Gebäude wird nach den neuen Normen der Erdbebensicherheit ertüchtigt und der Brandschutz an die aktuellen Vorschriften angepasst. Die Fassadenoberfläche wird saniert und die Fenster ersetzt. Die gesamten Elektro-, Heizungs-, Sanitär- und Lüftungsinstallationen müssen ersetzt werden. Im Erdgeschoss wird eine neue Mensa eingerichtet. Für die Dauer der Gesamtsanierung wird der Schulunterricht im angrenzenden Provisorium auf der Luftmatt stattfinden.

#### NMB UND STAATSARCHIV, NEUBAU

Das Naturhistorische Museum Basel und das Staatsarchiv Basel-Stadt sind zwei wichtige kulturelle Institutionen mit langer Tradition, deren Sammlungen und Archive für die Region Basel sowie über diese hinaus herausragende Bedeutung haben. Sie stellen der Bevölkerung ein historisches und naturwissenschaftliches Wissen zur Verfügung und bilden das regionale Gedächtnis von Natur- und Kulturgeschichte. Mit einem Neubau und der Konzentration der beiden Institutionen an einem Standort soll die Chance ergriffen werden, einen zukunftsgerichteten öffentlichen Kulturkomplex mit zwei sich ergänzenden Identitäten und überregionaler Ausstrahlungskraft zu schaffen, der zugleich einen effizienten und nachhaltigen Betrieb sowie die langfristig sichere Aufbewahrung unersetzlichen Kulturguts ermöglicht. Der aufstrebenden Entwicklung des Stadtquartiers St. Johann soll der Neubau mit seinen publikumswirksamen Kulturinstitutionen weitere positive Impulse geben und zum Austausch zwischen Archiv, Museum und Quartier einladen.

#### RAHMENAUSGABEN ERHALTUNG STRASSENINFRASTRUKTUR

Mit den gebundenen Rahmenausgaben werden die erforderlichen Massnahmen zur Erhaltung der Infrastrukturanlagen im Teilsystem Strassen realisiert. Die darin enthaltenen Projekte werden aufgrund des ermittelten Zustands (Strategie des optimalen Zeitpunkts) initialisiert und über alle Teilsysteme koordiniert umgesetzt. Damit werden langfristig minimale Lebenszykluskosten der Infrastruktur erreicht. Mit den bewilligten Geldern werden ausschliesslich Erhaltungsmassnahmen und keine funktionalen Anpassungen oder Umgestaltungen finanziert.

**AKTIVIERBARE MASSNAHMEN  
HOCHBAU**

Mit der gebundenen Rahmenausgabe werden aktivierbare Massnahmen im Hochbau zwischen 50'000 und 300'000 Franken finanziert. Typische Beispiele sind der Ersatz einer Heizung, die Sanierung von Bauteilen wie Fenster oder Dach oder das Nachrüsten von Brandschutzmassnahmen.

**SPIEGELHOF UMBAU  
INSTANDSETZUNG (UMIS)**

Die Einsatzzentrale am Standort Spiegelhof wird so nachgerüstet, dass die Kantonspolizei auch im Ereignisfall über eine sichere, jederzeit einsatzfähige und zeitgemäss ausgestattete Einsatzzentrale inkl. der zugehörigen Führungsräume verfügt. Zusammen mit der ebenfalls zu realisierenden Einsatzzentrale Lützelhof wird ein redundantes System für die Blaulichtorganisationen des Kantons Basel-Stadt errichtet. Die betroffenen Gebäudebereiche mit lebenswichtiger Infrastrukturfunktion werden entsprechend ihrer zentralen Bedeutung ertüchtigt. Gleichzeitig wird der Bestandsbau technisch und baulich instandgesetzt und die Raumstruktur teilweise angepasst, sodass die rund 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von wesentlich verbesserten Betriebsabläufen profitieren.

**KASERNE HAUPTBAU,  
GESAMTSANIERUNG**

Aus bautechnischer Sicht müssen die Gebäudehülle (Fassaden, Fenster und Dach) und die technischen Installationen dringend saniert werden. Auf Basis des vorgegebenen Nutzungsszenarios mit einem Mix von primär kulturellen und soziokulturellen Aktivitäten wurde die Nachnutzungskonzeption erarbeitet. Diese sieht eine Mischnutzung aus kommerziellen und nicht kommerziellen Nutzungen vor, welche die bestehenden Nutzungen auf dem Kaserneneal mit einbezieht und weiter entwickelt.

**RAHMENAUSGABEN  
ABWASSERABLEITUNGSANLAGEN**

Mit der gebundenen Rahmenausgabe werden die erforderlichen Massnahmen zur Erhaltung der Infrastrukturanlagen im Teilsystem Abwasserableitungsanlagen realisiert. Die darin enthaltenen Projekte werden aufgrund des ermittelten Zustands (Strategie des optimalen Zeitpunkts) initialisiert und über alle Teilsysteme koordiniert umgesetzt. Damit werden langfristig minimale Lebenszykluskosten der Infrastruktur erreicht. Mit den bewilligten Geldern werden ausschliesslich Erhaltungsmassnahmen und keine funktionalen Anpassungen oder Umgestaltungen finanziert.

**THEATER HAUS-/BÜHNENTECHNIK 2.  
ETAPPE**

Die Instandsetzung wichtiger Elemente der 45-jährigen baulichen Infrastruktur vom Theater Basel konnte in den Jahren 2014–2018 trotz teilweise erheblicher Schwierigkeiten erfolgen. Etliche geplante Instandhaltungsmassnahmen wurden indes aufgrund neuer Erkenntnisse nicht ausgeführt. Nun sollen in einer zweiten Sanierungsetappe durch umfassende Instandsetzungen in den Sommerpausen der kommenden Jahre weitere Gebäudeteile erneuert und ersetzt werden. So zeigte sich, dass an der Fassade heute deutlich umfangreichere und vor allem viel tiefergreifende Schäden vorliegen als angenommen, so dass die gesamte Isolations- und Deckschicht ersetzt werden muss. Weitere, im ersten Sanierungspaket nicht enthaltene Baumassnahmen, werden nun in den kommenden Jahren und unter Berücksichtigung der gewonnenen Erkenntnisse durchgeführt. Dazu gehören unter anderem Instandsetzungen der Publikums- und Bühneneingänge, der Theaterkantine, der Steigzonen und Nasszellen im Künstlerbereich und die Sanierung der Bühnentechnik im Bühnenturm. Erschwerend wirkt sich aus, dass die Sanierungsarbeiten jeweils lediglich während der spielfreien Sommerpausen erfolgen können.

**VOLKSSCHULEN, AUSBAU  
DIGITALISIERUNG**

Damit die basel-städtischen Schülerinnen und Schüler die für den heutigen Berufsalltag erforderlichen digitalen Kompetenzen erwerben können, sollen sie sowie die unterrichtenden Lehrpersonen von der Schule zur Verfügung gestellte Geräte erhalten. Die Lehrpersonen benötigen die entsprechende Weiterbildung. Um die digitalen Medien in den Unterricht wirksam integrieren zu können, sind ein flächendeckendes WLAN und ein leistungsfähiger Anschluss der Schulen ans Internet unabdingbar. Ferner muss der pädagogische und technische Support in den Schulen ausgebaut werden.

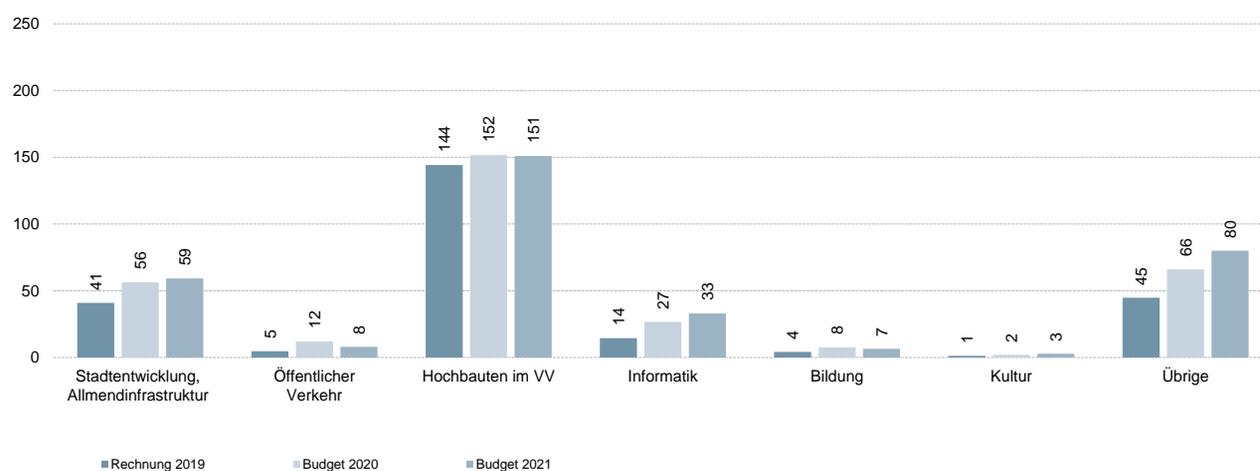
## 5.1.2 Investitionsbereiche

Die Investitionen im Verwaltungsvermögen werden in sieben Investitionsbereiche unterteilt (Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur, Öffentlicher Verkehr, Hochbauten im Verwaltungsvermögen, Informatik, Bildung, Kultur und Übrige).

Unter Berücksichtigung der finanziellen Rahmenbedingungen werden im Rahmen des Budgetierungsprozesses die gesamtstaatlich für Grossinvestitionen zur Verfügung stehenden Mittel je Investitionsbereich festgelegt.

Der grösste Investitionsbereich sind die «Hochbauten im Verwaltungsvermögen», welche insbesondere auch die im Bildungsbereich genutzten Bauten umfassen.

INVESTITIONSPLAFONDS (IN MIO. FRANKEN)



### STADTENTWICKLUNG UND ALLMENDINFRASTRUKTUR

Der Investitionsplafond 2021 des Investitionsbereichs Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur wurde auf 59.2 Mio. Franken netto festgesetzt und ist somit gegenüber dem Plafond 2020 um 2.9 Mio. höher. Die Budgetraten der Vorhaben für das Jahr 2021 zu Lasten des Mehrwertabgabefonds betragen 21.0 Mio. Franken. Diese werden dem Plafond nicht angerechnet. Die Rahmenausgaben zur Erhaltung der Infrastruktur (Strassen, Umgestaltung Allmend, Kunstbauten, Wasserbauten, Abwasserleitungen, Stadtgrün und Lichtsignalanlagen) stellen mit einer Budgetrate von 34.6 Mio. Franken (2020: 39.2 Mio. Fr.) einen Anteil von 58.4% am Plafond des Investitionsbereichs (2020: 69.6%). Die Rahmenausgabe zur Wiederbeschaffung von Fahrzeugen und Zusatzgeräten ist mit einer Rate von 3.2 Mio. Franken budgetiert, was einem Anteil von 5.4% entspricht. Somit entfallen 63.9% (2020: 77.1%) der zur Verfügung stehenden Budgetmittel auf die erwähnten Rahmenausgaben. Bei den Einzelprojekten sind die geplanten Ausgaben im Rahmen des Gestaltungskonzepts Innenstadt mit 4.5 Mio. Franken das grösste Vorhaben. Weitere grosse Investitionsvorhaben sind die Beschaffung von Elektrokehrwagen mit 3.9 Mio. Franken und die Landerwerbskosten im Rahmen des Vorhabens Volta Nord mit 2.7 Mio. Franken. Ein weiteres grosses Projekt betrifft die geplanten Ausgaben für das Vorprojekt der Hafen- und Stadtentwicklung Klybeck Kleinhüningen Phase 2 mit 2.1 Mio. Franken.

### ÖFFENTLICHER VERKEHR

Das neue Organisationsgesetz der BVB (BVB-OG) ist im Juni 2016 in Kraft getreten. Damit werden die Investitionen der BVB in ihre Infrastruktur nicht mehr vom Kanton à fonds perdu finanziert, sondern über rückzahlbare und verzinsliche Darlehen des Kantons an die BVB. Die Investitionen der BVB erscheinen somit nicht mehr auf der Investitionsübersichtsliste des Investitionsbereichs ÖV.

Der Investitionsplafond Öffentlicher Verkehr (ohne die Darlehen an die BVB) beträgt im Jahr

2021 8.0 Mio. Franken netto und ist gegenüber dem Plafond 2020 um 4.0 Mio. Franken tiefer. Die grössten Vorhaben in diesem Bereich sind die Arbeiten im Zusammenhang mit der Umsetzung des Bundesgesetzes über die Behindertengleichstellung (BehiG) mit 4.0 Mio. Franken. Für die Anpassung der Traminfrastruktur auf der Achse der Tramlinien 15 und 16 auf dem Bruderholz sind 2.2 Mio. Franken geplant. Als Beitrag des Kantons Basel-Stadt an die Elektrifizierung der Hochrheinstrecke sind 0.5 Mio. Franken im Budget 2021 berücksichtigt.

#### HOCHBAUTEN IM VERWALTUNGSVERMÖGEN

Der Investitionsplafond 2021 für den Investitionsbereich Hochbauten im Verwaltungsvermögen beträgt netto 151.0 Mio. Franken. Gegenüber 2020 (151.6 Mio. Fr.) blieb der Plafond damit annähernd gleich.

Die grössten Vorhaben bei den Hochbauten im Verwaltungsvermögen sind 2021 im Teil Bildung und Kultur neben den Investitionen in die Schulbauten von insgesamt 42.3 Mio. Franken die Ausführung des Neubaus für das Naturhistorische Museum und das Staatsarchiv mit einer Jahresrate von 18.4 Mio. Franken und die Umbau-/Sanierungsarbeiten am Hauptbau der Kaserne mit 12.5 Mio. Franken. Für die nächste Etappe der Unterhalts-/Sanierungsarbeiten am Theater und Schauspielhaus sind insgesamt 12.1 Mio. Franken vorgesehen.

Die Sanierung der Kunsteisbahn Margarethen mit 2.0 Mio. Franken und des Sportplatzes Schorenmatte mit 1.7 Mio. Franken sowie der Neubau des Betriebsgebäudes auf der Sportanlage St. Jakob mit 1.6 Mio. Franken sind 2021 die grössten Vorhaben bei den Sportbauten.

Die Raten 2021 zu Lasten der Rahmenausgabenbewilligungen für die Massnahmen für Harmonisierung und Tagesstrukturen an den Schulen betragen 2.0 Mio. Franken beziehungsweise 1.8 Mio. Franken. Für die Sanierung des Wirtschaftsgymnasiums sind 19.4 Mio. Franken vorgesehen. Für den Ausbau des Dachgeschosses im Pestalozzi-Schulhaus sind 2021 Ausgaben von 4.9 Mio. Franken geplant. Für die Sanierung der Tagesstrukturen am Wielandplatz sind 2.5 Mio. Franken vorgesehen.

Bei den Hochbauten im Bereich Übrige sind die grössten Vorhaben 2021 der Umbau und die Instandsetzung des Spiegelhofs mit 12.0 Mio. Franken, der Neubau des Amtes für Umwelt und Energie mit 5.0 Mio. Franken, die Einsatzzentrale der Rettung im Lützelhof mit 4.5 Mio. Franken, die Teil-Sanierung der Gebäudetechnik im Lützelhof mit 3.1 Mio. Franken sowie die Sanierung des Ausschaffungsgefängnisses Bässlergut mit 2.3 Mio. Franken.

#### INFORMATIK

Der Investitionsplafond 2021 für den Investitionsbereich Informatik wurde durch den Regierungsrat auf 33.0 Mio. Franken netto festgesetzt (2020: 26.7 Mio. Fr.).

Die grössten Raten für 2021 im Investitionsbereich Informatik sind der Ausbau der Digitalisierung der Volksschulen (ED) mit 7.3 Mio. Franken, die Umsetzung des neuen Fallführungssystems FFS bei der Sozialhilfe (WSU) mit 5.5 Mio. Franken sowie die Beschaffung und Einführung der neuen Software für die Kantonspolizei (JSD) mit 4.1 Mio. Franken. Die Umsetzung des Vorhabens IAM.BS (Identity & Access Management) benötigt 2.0 Mio. Franken und für die Einführung eines neuen Zeitmanagement- und Dienstplanungssystems werden 1.6 Mio. Franken aufgewendet. Bei der Implementierung einer neuen Lösung zur Liegenschaftsbewertung bei der Steuerverwaltung werden 1.5 Mio. Franken und bei der Aktualisierung der Software für den kantonalen Datenmarkt 1.3 Mio. Franken investiert.

#### BILDUNG

Der Investitionsplafond 2021 für den Investitionsbereich Bildung wurde auf 6.5 Mio. Franken netto festgesetzt (Vorjahr 7.5 Mio. Fr.). Der Grossteil des Plafonds wird für Mobiliar- und Einrichtungsinvestitionen im Zusammenhang mit der Schulraumplanung verwendet. Rund 1.2 Mio. Franken werden für Betriebseinrichtungen beim Sport eingesetzt.

#### KULTUR

Der Investitionsplafond 2021 für den Investitionsbereich Kultur wurde auf 2.8 Mio. Franken netto festgesetzt. Als grösste Vorhaben sind die Ankäufe von Kunstobjekten für das Kunstmuseum (1.1 Mio. Fr.), die Erneuerung der veralteten Infrastruktur im Eingangsbereich (Kasse, Shop, Garderobe) der Barfüsserkerche im Historischen Museum (0.5 Mio. Fr.) sowie das Mobiliar beim Naturhistorischen Museum (0.4 Mio. Fr.) zu erwähnen. Jeweils rund 0.3 Mio. Franken

fallen bei der Kantons- und Stadtentwicklung in Zusammenhang mit der Gesamtsanierung des Hauptbaus der Kaserne sowie für kleinere Investitionsbeiträge an.

#### ÜBRIGE

Im Investitionsbereich Übrige sind alle Investitionen enthalten, welche grösser als 300'000 Franken sind und nicht den anderen Investitionsbereichen zugeordnet werden können. Dazu zählen u.a. die Investitionen des Finanzdepartements, die betrieblichen Vorhaben des Justiz- und Sicherheitsdepartements, die Investitionen der Dienststellen Stadtgärtnerei (Bau- und Verkehrsdepartement) sowie der Staatskanzlei und des Staatsarchivs (Präsidialdepartement). Des Weiteren werden seit 2006 sämtliche baulichen Investitionsbeiträge in diesem Bereich geführt.

Der Investitionsplafond 2021 beträgt 80.0 Mio. Franken netto und liegt damit 14.0 Mio. Franken über dem Wert von 2020 (66.0 Mio. Fr.). Als grösste Vorhaben sind die Erweiterung der Abwasserreinigungsanlage Basel-Stadt (62.6 Mio. Fr.), die Beiträge an den Swiss Innovation Park Basel Area AG (SIP Basel, 2.1 Mio. Fr.) sowie die Aktualisierung des Funksystems und Sicherheitsnetzes POLYCOM (2.0 Mio. Fr.) zu erwähnen. Anzuführen sind ferner die Investitionsbeiträge zu Gunsten der IWB für den Ausbau der Fernwärme mit 4.0 Mio. Franken, des Neuen Jüdischen Museums (1.8 Mio. Fr.) sowie des Stadtcasinos in Höhe von 1.3 Mio. Franken.

### 5.1.3 Investitionsübersichtsliste

In der Investitionsübersichtsliste können Vorhaben aufgeführt werden, welche zusammen einen maximalen Betrag von 130% des im Budget eingestellten Plafonds ergeben. Damit wird erreicht, dass bei Verzögerungen oder Budgetunterschreitungen durch ein Verschieben zwischen einzelnen Vorhaben möglichst der gesamte zur Verfügung stehende Betrag (Plafond von 100%) wirklich realisiert werden kann. In der Realisierung ist die Ausschöpfung hingegen strikt auf den bewilligten Plafondbetrag (100%) beschränkt. Nur dieser Betrag ist unter Berücksichtigung des Bruttoprinzips im Budget in der Investitionsrechnung eingestellt.

Die nachfolgende Übersicht zeigt, in welchem Verhältnis die Planung gemäss Investitionsübersichtsliste der einzelnen Investitionsbereiche zum budgetierten Plafond steht:

Ausschöpfung der Plafonds			
in Franken	Budget 2021 (100%-Plafond)	Investitions- übersichtsliste	Ausschöpfung des Plafonds (max. 130%)
Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur	59'200'000	88'354'000	149.2% <sup>1</sup>
Öffentlicher Verkehr	8'000'000	8'070'000	100.9%
Hochbauten im Verwaltungsvermögen	151'000'000	180'305'000	119.4%
Informatik	33'000'000	35'255'000	106.8%
Bildung	6'500'000	6'575'000	101.2%
Kultur	2'800'000	2'800'000	100.0%
Übrige	80'000'000	96'924'000	121.2%
<b>Total Investitionsübersicht</b>	<b>340'500'000</b>	<b>418'283'000</b>	<b>122.8%</b>

<sup>1</sup> Ohne Berücksichtigung der Vorhaben, welche über den Mehrwertabgabefonds (über die Bilanz) finanziert werden, beträgt die Ausschöpfung 114.6%.

Die folgenden Bezeichnungen werden in der Investitionsübersichtsliste verwendet:

#### FINANZRECHTLICHER STATUS

In dieser Spalte werden die folgenden Abkürzungen benutzt:

**GEB** Die Abkürzung geb steht für gebundene Investitionsausgaben grösser 300'000 Franken.  
**NEU OHNE DATUM** Neu ohne Datum steht für neue Investitionsausgaben grösser 300'000 Franken, die vom Grossen Rat noch nicht aufgrund eines Ratschlages oder Ausgabenberichtes bewilligt wurden.

**NEU MIT DATUM** Neu mit Datum steht für neue Investitionsausgaben grösser 300'000 Franken, die vom Grossen Rat aufgrund eines Ratschlages oder Ausgabenberichtes bewilligt wurden.

#### TOTAL

Diese Spalte beinhaltet die insgesamt bewilligten Investitionsausgaben bzw. die noch zu bewilligenden Investitionsausgaben pro Investitionsvorhaben sowie die erwarteten Drittmittel.

#### AUSSCHÖPFUNG

In den verbleibenden vier Spalten wird die Ausschöpfung nach Jahren dargestellt.

**AUSSCHÖPFUNG BIS 2020** Diese Spalte beinhaltet alle bis 2019 getätigten plus die 2020 geplanten Investitionsausgaben bzw. die bis 2019 erhaltenen plus die 2020 geplanten Drittmittel für das jeweilige Investitionsvorhaben.

**AUSSCHÖPFUNG/BUDGET 2021** Diese Spalte zeigt die budgetierten Investitionsausgaben sowie die Drittmittel für das Jahr 2021.

**AUSSCHÖPFUNG 2022** Diese Spalte weist die für 2022 geplanten Investitionsausgaben und die Drittmittel aus.

**AUSSCHÖPFUNG AB 2023** Diese Spalte umfasst alle ab 2023 geplanten Investitionsausgaben und Drittmittel für das jeweilige Investitionsvorhaben.

Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher	Bruttoausgaben	Ausschöpfung			
		Status	Total	bis 2020	2021	2022	ab 2023
<b>601</b>	<b>Generalsekretariat BVD</b>		<b>70'513</b>	<b>23'434</b>	<b>20'496</b>	<b>13'605</b>	<b>8'312</b>
001020214	MWA DB-Areal, Reinigung/Gestaltung 1+2	neu 17.10.07	14'960	12'205	250	0	0
001020214	... davon Drittmittel		-7'748	-7'748	0	0	0
001020222	MWA Heuwaage TS MWA	neu 16.02.11	5'178	4'331	150	0	0
001020222	... davon Drittmittel		-54	-54	0	0	0
001020225	MWA Klingentalweglein, Öffnung Kaserne	neu 08.02.12	1'485	1'268	216	0	0
001020230	MWA Wielandplatz, Anteil Grün	geb 03.07.18	1'240	165	100	800	0
001020233	MWA Grenzacherstrasse TS MWA	neu 23.10.13	1'650	675	100	300	450
001020240	Irene Zurkinder-Platz Dreispitz TS MWA	neu 07.12.16	990	20	270	690	10
001020246	MWA Tangentenweg, Anteil Grün	neu 01.09.15	855	494	360	0	0
001020248	MWA Steinbühlmätteli	neu 05.12.17	2'285	1'708	400	50	0
001020249	MWA Freizeitgartenareal Milchsuppe	neu	1'555	500	960	50	0
001020250	MWA Max Kämpf Platz	neu 11.04.17	6'050	5'316	50	0	0
001020252	MWA Frei- & Grünflächen St. Alban Teich	neu 25.06.19	2'110	0	1'000	1'100	0
001020253	MWA Felix Platter Westfeld öff.Flächen	neu 25.06.19	8'000	1'447	3'170	2'440	845
001020254	MWA Gewässerraum St.Alban-Teich Prom.	neu 25.06.19	2'870	102	1'500	1'130	139
001020255	MWA St. Alban Tor Anlage	neu 03.09.19	2'500	750	1'500	250	0
001020256	MWA Frei- & Grünraum Westfeld Inv.-Beitr.	neu 18.06.19	2'190	303	1'400	390	96
001020257	MWA Winkelriedplatz	neu	2'350	500	1'500	350	0
001020258	MWA Margarethenpark	neu 18.06.19	5'062	360	1'500	1'500	1'702
001020259	MWA Sanierung Garten Zur Sandgrube	neu 03.09.19	1'500	500	500	500	0
001020260	MWA Sanierung Grünanlage Wettsteinh.	neu 03.09.19	935	100	800	25	0
001020261	MWA Sanierung Rosenfeldpark	neu 03.09.19	3'950	270	2'000	1'000	660
001020262	MWA Baumrabatten Unterer Rheinweg	neu 03.09.19	400	222	10	0	0
001020266	MWA Sanierung Grünbereich Bot. Garten	neu 11.08.20	800	0	800	0	0
001020267	MWA Volta Nord Zentraler Platz	neu	2'800	0	360	1'120	1'320
001020268	MWA Walkeweg Arealbegrünung	neu	3'700	0	100	910	2'690
001020269	MWA Erlenmatt Parkanlage Grün 3.Etappe	neu	2'900	0	1'500	1'000	400
<b>614</b>	<b>Stadtgärtnerei</b>		<b>5'196</b>	<b>600</b>	<b>1'096</b>	<b>1'250</b>	<b>2'250</b>
030020107	Bau Teilprojekt Parc des Carrières	neu 14.11.18	646	600	46	0	0
030020316	RV Erh. Infr. Stadtgrün 2021-2024	geb 24.03.20	4'000	0	1'000	1'000	2'000
030020320	St.Johanns-Platz Tschudi Park Projekt.	neu	550	0	50	250	250
<b>617</b>	<b>Tiefbauamt</b>		<b>340'848</b>	<b>75'036</b>	<b>62'090</b>	<b>60'479</b>	<b>125'014</b>
010020005	Hörnliallee TS STR	neu	1'460	0	90	170	1'200
010020019	Wielandplatz Umgestaltung TS STR	neu 19.02.19	2'305	30	375	1'500	400
010020030	RAB Tempo 30 Zonen Erweiterung	neu 09.01.13	3'000	2'843	190	50	0
010020030	... davon Drittmittel		-46	-46	0	0	0
011021078	Erlenmatt Erschliessung Mitte	neu 17.10.07	4'868	4'382	10	10	350
011021078	... davon Drittmittel		0	0	0	0	0
011021084	Erlenmatt Erschliessung Ost	neu 09.12.09	9'570	7'766	30	10	80
012240002	N2 Landerwerb	geb 04.12.94	0	2'769	115	0	0
012320400	N2 Einnahmen und Rückerstattung	geb 04.12.94	0	0	0	0	0
012320400	... davon Drittmittel		0	0	-101	0	0
020020000	Initiative Wiese	neu 12.11.08	2'010	1'337	40	30	530
020020007	Wiese Revitalisierung TS WB	neu 08.05.12	7'000	4'503	100	63	0
020020007	... davon Drittmittel		-3'622	-3'532	-55	-35	0
021028002	Tram 8 Weil IB1	neu 16.01.08	32'736	32'571	10	0	0
021028002	... davon Drittmittel		-12'329	-12'329	0	0	0
025020002	Irene Zurkinder-Platz Dreispitz TS STR	neu 07.12.16	1'910	177	530	1'000	200

Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur								
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher		Bruttoausgaben Total	Ausschöpfung			
		Status			bis 2020	2021	2022	ab 2023
025020004	RAB Gest. Innenstadt stabile Räume 1	neu	18.03.15	24'500	6'169	4'500	5'250	8'600
025020005	Grosspeteranlage Erschl. TS STR	geb	04.09.12	3'537	2'145	30	0	0
025020005	... davon Drittmittel			-2'165	-2'165	0	0	0
025020006	LöBas Lörracher-/Baselstr. Umg. TS STR	neu	12.02.14	6'922	7'784	30	0	0
025020006	... davon Drittmittel			-2'011	-3'514	0	0	0
025020010	Erlenmatt Westschollenstr./Tangentenweg	geb	04.09.12	2'940	2'851	190	0	0
025020011	Erlenmatt Stadterminal	neu	07.01.15	5'082	2'434	180	0	0
025020015	Erstellung von weiteren Poller-Anlagen	neu	20.02.19	2'400	321	1'400	400	280
025020018	Birsuferweg TS STR	neu		340	0	200	100	0
025020019	Burgfelder-Mission-Spalenvorst TS STR	neu		7'315	300	500	2'000	4'515
025020020	Gundeldingerstrasse Ost TS STR	neu	11.01.17	2'400	726	711	808	120
025020020	... davon Drittmittel			-583	-72	-273	-85	-153
025020021	Hardstrasse und Haltestelle TS STR	neu	01.04.20	3'640	300	300	300	2'740
025020022	Reinacherstrasse Mitte TS STR	neu	11.01.17	2'990	946	898	998	147
025020022	... davon Drittmittel			-1'039	-141	-513	-120	-265
025020024	St. Alban-Anlage, Hard-Sevogel TS STR	neu	18.04.18	2'555	1'156	1'233	0	0
025020026	St. Alban-Graben Aeschen-St.Alban TS STR	neu	14.03.18	2'855	922	700	1'000	225
025020026	... davon Drittmittel			-102	-102	0	0	0
025020030	Bäumlihofstrasse Velo und Bus TS STR	neu		1'150	0	100	550	500
025020033	Volta Nord Landerwerb	neu	16.05.18	2'740	0	2'740	0	0
025020034	St.Alban-Vorstadt TS STR	neu	19.09.18	1'695	31	175	1'255	230
025020036	Dreispitzknoten Fuss/Velo, BehiG TS STR	neu		2'860	0	300	2'000	1'725
025020037	St. Jakobs-Strasse Haltestelle TS STR	neu		3'520	100	500	1'000	1'800
025020042	Rümelinsplatz Umgestaltung TS STR	neu		3'560	50	400	1'400	1'650
025020043	Austrasse - Umsetzung BehiG STR TS	neu		1'970	0	200	300	1'470
025020044	Güterstrasse Umsetzung BehiG STR TS	neu		2'290	0	100	200	2'000
025020046	Vorprojekt Osttangente, Lärmschutz	neu		1'380	0	1'380	0	0
025020048	Rauracherstrasse MP	neu		1'410	0	200	500	710
025020050	Dreirosendüker, Redundanz Ausf.	geb	03.09.19	2'500	200	1'800	500	0
025020058	Planung Bahninfrastruktur Bahnknoten	neu		7'560	0	1'000	1'000	4'560
025020059	RAB Gest. Innenstadt stabile Räume 2	neu		25'000	0	200	2'000	22'800
025050009	Dreirosendüker, Redundanz Proj.	geb	01.09.15	1'000	239	300	100	0
025050009	... davon Drittmittel			-5	-5	0	0	0
025052200	RV Erh. Infr. Strassen 2021-2024	geb	24.03.20	60'000	0	15'000	15'000	30'000
025053200	RV Erh. Infr. Umgest. Allmend 2021-2024	geb	24.03.20	2'500	0	625	625	1'250
025054200	RV Erh. Infr. Kunstbauten 2021-2024	geb	24.03.20	13'000	0	3'500	4'300	5'200
025055200	RV Erh. Infr. Wasserbau 2021-2024	geb	24.03.20	12'800	0	4'700	2'900	5'200
025056200	RV Erh. Infr. Abwasserabl. 2021-2024	geb	24.03.20	38'000	0	9'000	9'500	19'000
040050002	RV Fahrzeuge und Geräte 2018-2022	geb	29.08.17	21'140	8'415	3'200	3'600	0
050020001	Elektrokehrwagen	neu	20.03.19	19'110	3'350	3'900	0	7'600
050020002	Pilotversuch Unterflurcontainer	neu	20.02.19	1'450	458	1'000	0	0
070020557	Kanalinformationssystem	neu	14.12.95	1'880	461	50	50	350
828020001	Wiese vital Landesgrenze - Freiburgersteg	neu	03.02.16	1'900	1'206	300	250	0
<b>651</b>	<b>Städtebau + Architektur</b>			<b>14'180</b>	<b>6'346</b>	<b>3'797</b>	<b>2'668</b>	<b>610</b>
030020014	Zonenplanrevision Basel-Stadt	neu	09.11.05	3'250	2'872	150	0	0
030020014	... davon Drittmittel			-50	-50	0	0	0
030020025	Dreispitz Entwicklungsplanung	neu	08.12.10	1'900	1'279	200	200	250
030020032	Birsig - Birsigparkplatz Entwickl. Proj.	neu	12.01.11	600	117	170	0	0
030020033	RAB Gest. Innenstadt dyn. Räume	neu	18.03.15	1'000	252	300	400	0

Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher Status	Bruttoausgaben Total	Ausschöpfung			
				bis 2020	2021	2022	ab 2023
030020034	Bad Bhf Veloparking, Planung	neu 23.10.13	540	424	100	0	0
030020038	Beschilderung Landschaftspark Wiese	neu 19.10.17	563	329	118	8	60
030020038	... davon Drittmittel		-256	-182	-74	0	0
030020040	Landschaftsparks Parc des Carrières	neu 14.11.18	450	305	100	10	0
030020042	Vorprojekte Hafen- & Stadtent. Kleinh	neu	3'950	600	2'100	1'250	0
030020043	Verlegung Dampfleitung VoltaNord	geb 03.09.19	833	400	433	0	0
030020045	Neuorganisation Aeschenplatz, Projekt.	neu	1'400	0	200	800	300
<b>661</b>	<b>Mobilität</b>		<b>3'980</b>	<b>250</b>	<b>875</b>	<b>1'065</b>	<b>1'720</b>
810020004	Städtische Verkehrslenkung Basel	16.10.19	880	250	100	290	170
830057200	RV Erh. Infr. Lichtsignalanl. 2017-2020	geb 24.03.20	3'100	0	775	775	1'550
	<b>Total inkl. Drittmittel</b>		<b>464'727</b>	<b>135'606</b>	<b>89'370</b>	<b>79'307</b>	<b>138'324</b>
	... davon Drittmittel		-30'010	-29'940	-1'016	-240	-418
	<b>Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur</b>		<b>434'717</b>	<b>105'666</b>	<b>88'354</b>	<b>79'067</b>	<b>137'906</b>

Öffentlicher Verkehr							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher Status	Bruttoausgaben Total	Ausschöpfung			
				bis 2020	2021	2022	ab 2023
<b>617</b>	<b>Tiefbauamt</b>		<b>42'099</b>	<b>18'539</b>	<b>6'220</b>	<b>5'020</b>	<b>12'100</b>
025020007	Tram 3 Basel-St. Louis TS STR	neu 25.06.14	14'995	14'771	20	0	0
025020007	... davon Drittmittel		-5'551	-5'551	0	0	0
025020012	BehiG RAB Umsetzung Massnahmen	neu 16.03.17	30'000	9'192	4'000	4'700	12'100
025020017	Bruderholz Tram TS STR	neu 27.06.18	2'655	127	2'200	320	0
<b>651</b>	<b>Städtebau + Architektur</b>		<b>6'060</b>	<b>2'162</b>	<b>1'350</b>	<b>1'350</b>	<b>1'160</b>
030020036	BehiG RAB Massnahmen Projekt.	neu 06.01.16	1'400	823	200	200	200
030020037	BehiG Proj. Infrastrukturmass. 2. Etappe	neu 16.03.17	2'310	539	450	450	710
030020046	Umlegung Tram 8, Projektierung	neu	500	0	100	250	150
030020048	Tramprojekt Claragraben Projektierung	neu 18.12.18	350	300	50	0	0
030020049	Tramprojekt Petersgraben Projektierung	neu 18.12.18	350	300	150	0	0
030020050	Tramprojekt Klybeck Projektierung	neu 18.12.18	800	200	300	300	0
030020051	Schiffände-Marktplatz, Projektierung	neu	350	0	100	150	100
<b>661</b>	<b>Mobilität</b>		<b>3'027</b>	<b>1'322</b>	<b>500</b>	<b>800</b>	<b>478</b>
851020002	Elektr. Hochrheinstrecke Planung Beitrag	neu 10.12.14	3'100	1'395	500	800	478
851020002	... davon Drittmittel		-73	-73	0	0	0
	<b>Total inkl. Drittmittel</b>		<b>56'810</b>	<b>27'647</b>	<b>8'070</b>	<b>7'170</b>	<b>13'738</b>
	... davon Drittmittel		-5'624	-5'624	0	0	0
	<b>Öffentlicher Verkehr</b>		<b>51'186</b>	<b>22'023</b>	<b>8'070</b>	<b>7'170</b>	<b>13'738</b>

Hochbauten im Verwaltungsvermögen								
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher		Bruttoausgaben		Ausschöpfung		
		Status		Total	bis 2020	2021	2022	ab 2023
<b>420</b>	<b>Liegenschaften VV</b>			<b>377'621</b>	<b>114'859</b>	<b>69'861</b>	<b>75'334</b>	<b>115'836</b>
010036011	Aktivierbare Massnahmen Hochbau VV	geb	28.08.18	60'000	29'859	15'000	15'000	0
013026003	RAB Klimaneutrale Verwaltung BS	neu	25.06.08	33'500	30'095	2'015	0	0
184056011	Landhof Infrastrukturgebäude Neubau	neu		3'500	0	50	250	3'200
510026000	Spiegelhof Umbau Instandsetzung (UMIS)	neu	20.10.16	37'386	2'709	12'000	13'000	9'677
525026000	Inn Margarethenstr 24a Neubau	neu		7'620	100	500	2'000	5'020
526026000	Bässlergut Gefängniserverweiterung/Neubau	neu	09.12.15	39'920	39'807	113	0	0
526026000	... davon Drittmittel			-9'041	-9'041	0	0	0
540026000	Lützelhof Einsatzzentrale Rettung Neubau	neu	17.10.18	7'750	1'720	4'500	1'530	0
615026001	Spiegelgasse AUE Neubau, Proj.	neu	06.06.12	800	789	0	0	0
615026001	Spiegelgasse AUE Neubau, Ausf.	neu	06.01.16	14'400	8'380	5'000	1'020	0
620026000	Erlenmatt Freizeit- /Infrastrukturgebäude	neu	07.01.15	13'650	1'204	600	1'000	10'846
007151000	LGS Eisenbahnweg 7 Sanierung	geb	03.09.19	3'410	350	2'100	960	0
017951000	Gericht Bäumleingasse 1-5 Sicherheit	geb	01.09.15	2'500	521	1'600	300	0
017951001	Gericht Bäumleingasse 1-7 Sanierung	geb	28.08.18	2'797	210	2'000	587	0
017951002	Bäumleingasse 1-7 Sicherheit und Klima	geb	24.03.20	9'480	150	1'500	2'000	5'830
027051001	Spalenvorstadt 14 Dach + Fassade	geb	01.09.20	800	0	750	50	0
179521000	Sanität Standorte Sanierung/Neubau	neu	12.02.20	27'480	150	2'215	6'400	18'715
305151000	Wohnheim Müllheimerstrasse Sanierung D+F	geb	28.08.18	680	30	650	0	0
305551000	Gärtnerhaus Schwarzpark Sanierung	geb	29.08.17	2'100	52	1'050	998	0
008151000	Hammerstr 32 Sanierung für GMT	geb	03.09.19	3'660	120	300	2'400	840
012751000	Spiegelhof Anpassung Zellentrakt	geb	03.09.19	700	25	150	400	125
012851000	Spiegelhof Elektro+Sanitär Instandhaltung	geb	29.08.17	2'300	670	600	800	171
016851002	Waaghof UG Sanierung Lüftung	geb	03.09.19	4'500	150	2'100	2'250	0
016851003	Waaghof Flachdach Sanierung	geb	01.09.20	1'725	0	1'625	100	0
018651000	LGS Utengasse 36 AWA Gesamtsanierung	geb	01.09.20	19'393	0	869	1'217	17'307
036651000	Klosterfiechten Vollzugszentr Sanierung	neu	11.03.20	7'600	100	500	4'828	2'172
036651000	... davon Drittmittel			-2'672	0	-1'000	-1'000	-672
047051000	LGS Grenzacherstr 62 Mieterausbau SSM	geb	01.09.20	2'040	0	2'040	0	0
056921000	Rheinbad Breite Erweiterung	neu	25.06.20	2'460	260	1'300	900	0
058451000	Lützelhof Gebäudetechnik Teilsanierung	geb	01.09.20	4'520	0	3'100	1'420	0
058551000	Lützelhof Werkstatt Ersatzneubau	neu		20'200	0	200	3'800	16'200
058851001	Bässlergut Ausschaffungsgefängnis San	geb	01.09.20	5'253	0	2'319	2'934	0
063151000	Auberg 2a Sanierung und Anpassung	geb	03.09.19	1'790	700	1'000	40	0
080451000	Spiegelhof Fischmarkt 11 EG Sanierung	geb	03.09.19	500	220	280	0	0
084951000	Verkehrsgarten Sanierung	geb	16.06.20	1'250	100	1'150	0	0
102751000	LGS Aeschenvorstadt 56 Mieterausbau	geb	28.08.18	6'140	5'429	710	0	0
104829000	Institut für Rechtsmedizin Ausführung	neu		36'650	0	900	10'000	25'750
107551000	Trafogebäude Winkelriedplatz Sanierung	neu		880	0	75	150	655
	<b>Total inkl. Drittmittel</b>			<b>389'334</b>	<b>123'900</b>	<b>70'861</b>	<b>76'334</b>	<b>116'508</b>
	... davon Drittmittel			-11'713	-9'041	-1'000	-1'000	-672
	<b>Hochbauten im VV Teil Uebrige</b>			<b>377'621</b>	<b>114'859</b>	<b>69'861</b>	<b>75'334</b>	<b>115'836</b>

Hochbauten im Verwaltungsvermögen							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher Status	Bruttoausgaben Total	Ausschöpfung			
				bis 2020	2021	2022	ab 2023
<b>420</b>	<b>Liegenschaften VV</b>		<b>783'453</b>	<b>329'113</b>	<b>110'444</b>	<b>91'986</b>	<b>223'913</b>
066651000	Div KG Ersatzlösungen Mieterausbau	geb 03.09.19	2'000	500	1'000	500	0
100026000	RAB Tagesstrukturen	neu 09.11.11	39'000	24'447	1'800	1'800	3'766
100026001	RAB Schulharmonisierung	neu 09.11.11	93'000	62'626	1'960	1'910	2'528
124056008	Theater und Schauspielhaus Sanierung	geb 11.06.13	65'800	66'583	0	0	0
124056008	... davon Drittmittel		-1'020	-1'020	0	0	0
128056001	BFS Steinenbachgässlein San Theatersaal	neu 13.11.19	1'940	225	1'550	165	0
138056000	Kaserne Oberer Rossstall Sanierung	geb 03.09.13	3'055	618	2'437	0	0
182026000	Wasgenring PS Erweiterungsbauten A+B	neu 22.01.20	19'547	147	200	200	19'000
184026003	Betriebsgebäude/-leitzentrale Sandlager	neu 20.09.17	13'040	11'440	1'600	0	0
184026005	Sportplatz Schorenmatte Instandsetzung	neu 18.09.19	6'944	5'433	1'688	0	0
185956001	Kunsteisbahn Margarethen Gesamtsanierung	neu	43'310	1'000	2'000	20'000	20'310
216026000	Kunstmuseum Erweiterungsbau Burghof	neu 17.11.10	105'130	106'800	600	600	0
216026000	... davon Drittmittel		-51'552	-51'552	0	0	0
812026001	NMB + Staatsarchiv Neubau Ausführung	neu 09.01.19	165'250	7'900	18'400	22'500	116'450
812026001	NMB+Staatsarchiv Neubau Projektierung	neu 26.06.13	11'250	11'050	100	100	0
028851000	Theater Haus-/Bühnentechnik 2. Etappe	geb 19.11.19	38'800	22'996	9'000	6'800	0
028851001	Theater/Schauspielhaus Unterhalt 2020-24	geb 19.11.19	15'280	3'056	3'056	3'056	6'112
031851000	TS Wielandplatz 1 Gesamtsanierung	geb 28.08.18	2'870	400	2'470	0	0
036421000	Rückbau Biozentrum für Biomedizin Neubau	neu 12.11.14	4'000	491	1'250	1'250	1'009
203851000	Wirtschaftsgymnasium Gesamtsanierung	geb 03.09.19	35'628	10'161	19'352	3'776	1'888
000021000	Schulhaus Volta Sanierung/Anpassung	geb 29.10.19	4'289	175	439	3'245	430
000551000	Schulhaus Pestalozzi DG Ausbau Fassaden	geb 03.09.19	6'736	455	4'938	1'317	0
002051000	Schulhaus Dreirosen Altbau Aula	geb 03.09.19	1'312	150	1'160	0	0
002751000	Dreirosen-Schulhaus Turnhalle Sanierung	geb 03.09.19	5'783	4'914	800	0	0
002951000	LGS Petersgraben 52 Sanierung/Anpassung	geb 01.09.20	39'000	0	1'800	8'000	29'200
005251001	KG Schönenbergstrasse Gesamtsanierung	geb 03.09.19	1'459	200	1'000	259	0
005251002	KG Bernerring Gesamtsanierung	geb 03.09.19	994	50	850	0	0
016651000	HMB Kulturgüterschutzraum Flachdachsant	geb 30.08.16	2'600	845	1'600	155	0
017051001	Schulhaus Holbein I Geländer Anpassung	geb 01.09.20	500	0	500	0	0
018551000	Schulhaus Clara KT/TH Innensanierung	geb 29.10.19	1'900	500	1'350	50	0
019351001	Schulhaus Ackermätteli Sanierung	geb 03.09.19	3'520	1'522	1'370	615	0
019451000	KG Lehenmattstr 290 Erweiterungsneubau	geb 30.10.18	1'575	1'275	300	0	0
029451000	Claragraben 95 Sanierung für KJD	geb 03.09.19	15'000	100	650	4'800	9'450
047159000	Kunstmuseum Hauptg Sanierung Projekt	geb 01.09.15	4'700	0	1'700	3'000	0
047951001	Areal St. Jakob Halle/Gartenbad/Gr Allee	neu	3'500	500	1'700	1'300	0
048151000	Museum der Kulturen Küche Erneuerung	geb 29.10.19	680	80	600	0	0
059259000	Hallenbad Rialto Sanierung Projektierung	geb 01.09.15	780	780	0	0	0
059259000	Hallenbad Rialto Sanierung Ausführung	geb 03.09.19	15'300	128	400	3'200	11'570
070751000	Gartenbad St. Jakob Kästligebäude San	geb 29.08.17	3'000	100	1'000	1'400	500
074721000	Kaserne Hauptbau Gesamtsanierung/Umbau	neu 21.09.16	42'917	30'368	12'548	0	0
074851004	Kaserne Zwischenbau Innenhof Brunnen	geb 28.08.18	1'820	1'520	300	0	0
074851005	Kaserne Fassadensanierung	geb 28.08.18	1'100	400	700	0	0
085551000	Robi Bachgraben Ersatzneubau	neu 03.06.20	2'130	20	2'000	108	0
085551000	... davon Drittmittel		-203	-203	0	0	0
088621000	TS Bruderholz Umbau und Erweiterung	neu 20.03.19	1'999	1'713	286	0	0
092921000	Sportzentrum Rankhof Kunstrasen	neu	1'775	0	1'775	0	0
092951001	Rankhof Allzwecksportplatz Sanierung	geb 01.09.20	835	0	835	0	0

Hochbauten im Verwaltungsvermögen							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher Status	Bruttoausgaben Total	Ausschöpfung			
				bis 2020	2021	2022	ab 2023
094051000	Sportanlagen St. Jakob Weginfrastruktur	geb 28.08.18	1'200	220	300	680	0
094051002	Parkplatz St. Jakob Verkehrsführung	geb 28.08.18	2'080	0	80	300	1'700
108221000	Schulhaus Walkeweg Neubau Proj.	neu 25.06.20	1'900	0	1'000	900	0
<b>Total inkl. Drittmittel</b>			<b>836'228</b>	<b>381'888</b>	<b>110'444</b>	<b>91'986</b>	<b>223'913</b>
... davon Drittmittel			-52'775	-52'775	0	0	0
<b>Hochbauten im VV Teil Bildung</b>			<b>783'453</b>	<b>329'113</b>	<b>110'444</b>	<b>91'986</b>	<b>223'913</b>
<b>Total inkl. Drittmittel</b>			<b>1'225'562</b>	<b>505'788</b>	<b>181'305</b>	<b>168'320</b>	<b>340'421</b>
... davon Drittmittel			-64'488	-61'816	-1'000	-1'000	-672
<b>Hochbauten im Verwaltungsvermögen</b>			<b>1'161'074</b>	<b>443'972</b>	<b>180'305</b>	<b>167'320</b>	<b>339'749</b>

Informatik							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher Status	Bruttoausgaben Total	Ausschöpfung			
				bis 2020	2021	2022	ab 2023
<b>111</b>	<b>Appellationsgericht</b>		<b>970</b>	<b>0</b>	<b>970</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
000000002	TobiRec3	geb 01.09.20	970	0	970	0	0
<b>113</b>	<b>Zivilgericht</b>		<b>1'733</b>	<b>742</b>	<b>700</b>	<b>291</b>	<b>0</b>
000000015	Betreibungsamt 2016 Fachapplikation Abl.	geb 04.11.14	1'733	742	700	291	0
<b>265</b>	<b>Ltg Mittels. &amp; Berufsbild</b>		<b>2'850</b>	<b>1'416</b>	<b>1'230</b>	<b>204</b>	<b>0</b>
802000001	ICT Sekundarstufe II	neu 20.03.19	2'850	1'416	1'230	204	0
<b>271</b>	<b>Hochschulen</b>		<b>23'706</b>	<b>2'628</b>	<b>7'278</b>	<b>5'194</b>	<b>8'606</b>
878000110	Ausbau Digitalisierung Volksschulen	neu 13.11.19	23'706	2'628	7'278	5'194	8'606
<b>290</b>	<b>Jugend, Familie und Sport</b>		<b>595</b>	<b>312</b>	<b>283</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
021000001	Ablösung Tutoris	geb 28.08.18	595	312	283	0	0
<b>330</b>	<b>Staatskanzlei</b>		<b>315</b>	<b>190</b>	<b>49</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
502000000	Konsul Aktualisierung	geb 06.11.12	315	190	49	0	0
<b>376</b>	<b>Staatsarchiv</b>		<b>1'610</b>	<b>301</b>	<b>300</b>	<b>579</b>	<b>430</b>
104000000	StaBS Archivinformationssystem Ausbau	neu 09.03.16	1'610	301	300	579	430
<b>401</b>	<b>Generalsekretariat FD</b>		<b>390</b>	<b>350</b>	<b>40</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
860000003	Information Security Management System	geb 29.08.17	390	350	40	0	0
<b>403</b>	<b>Finanzverwaltung</b>		<b>1'500</b>	<b>475</b>	<b>425</b>	<b>600</b>	<b>0</b>
834000000	SAP Einführung HANA	geb 28.08.18	1'500	475	425	600	0
<b>404</b>	<b>Steuerverwaltung</b>		<b>4'200</b>	<b>800</b>	<b>1'990</b>	<b>710</b>	<b>0</b>
001000062	eSteuern.BS	geb 03.09.19	2'000	800	500	0	0
001000063	Liegenschaftsbew. GemDat, Ablösung	geb 01.09.20	2'200	0	1'490	710	0
<b>406</b>	<b>ITBS</b>		<b>17'376</b>	<b>10'411</b>	<b>5'443</b>	<b>1'523</b>	<b>0</b>
0P0000063	ZID-ITSM.BS (Magic-Ersatz)	geb 01.11.16	1'536	1'490	46	0	0
0P0000424	IK-DANEBS-Zonierung	geb 30.08.16	2'984	2'465	519	0	0
0P0019000	IAM.BS	geb 05.07.16	4'658	2'135	2'000	524	0
0P0030000	DAPBS Digitaler Arbeitsplatz	geb 03.07.18	4'571	3'101	850	620	0
0P0183400	KDM_RENOVA	geb 03.09.19	2'847	1'220	1'330	297	0
0P3537000	eGov Basis	geb 01.09.20	780	0	698	82	0

Informatik							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher	Bruttoausgaben	Ausschöpfung			
		Status	Total	bis 2020	2021	2022	ab 2023
<b>409</b>	<b>HR Basel-Stadt</b>		<b>872</b>	<b>520</b>	<b>80</b>	<b>80</b>	<b>192</b>
801000000	IT-Mittel HRM 2020	geb 28.08.18	872	520	80	80	192
<b>501</b>	<b>Stabsbereiche JSD</b>		<b>7'824</b>	<b>4'515</b>	<b>2'601</b>	<b>708</b>	<b>0</b>
109021400	Storage Area Netw. Blaulichtorg (Ersatz)	geb 28.01.14	3'534	3'119	415	0	0
109021900	Zeitmanagement und Dienstplanungssystem,	geb 01.09.20	2'160	0	1'600	560	0
109021901	DAPBS JSD-Fachapplikationen	geb 03.09.19	1'000	994	6	0	0
109022000	Digitalisierung Prozesse	geb 03.09.19	400	150	200	50	0
109022001	Herakles	geb 03.09.19	730	252	380	98	0
<b>506</b>	<b>Kantonspolizei</b>		<b>11'350</b>	<b>3'935</b>	<b>4'606</b>	<b>2'695</b>	<b>114</b>
555021701	Materialbewirtschaftung, Ersatz	geb 01.11.16	540	240	300	0	0
555321802	Integrale Telefonie	geb 28.08.18	1'100	900	200	0	0
556021500	Kapo2016	neu 13.04.16	9'710	2'795	4'106	2'695	114
<b>509</b>	<b>Bereich Rettung</b>		<b>1'300</b>	<b>472</b>	<b>827</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
020021701	Einsatzzentrale Rettung Systeme, Ersatz	geb 01.11.16	1'300	472	827	0	0
<b>601</b>	<b>Generalsekretariat BVD</b>		<b>1'376</b>	<b>0</b>	<b>943</b>	<b>433</b>	<b>0</b>
001010001	Digitales Baubewilligungsverfahren BVD	neu	1'376	0	943	433	0
<b>614</b>	<b>Stadtgärtnerei</b>		<b>352</b>	<b>321</b>	<b>30</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
030020301	IMS-Avanti SF Phase I- III; SWISSFM-Tool	geb 04.09.12	352	321	30	0	0
<b>631</b>	<b>Grundb.- u. Vermess.amt</b>		<b>655</b>	<b>100</b>	<b>225</b>	<b>226</b>	<b>131</b>
010030001	3D-Geoportal Basel-Stadt (3DGEO.BS)	geb 03.09.19	655	100	225	226	131
<b>651</b>	<b>Städtebau + Architektur</b>		<b>790</b>	<b>343</b>	<b>300</b>	<b>147</b>	<b>0</b>
051020002	Software kundenorient. Denkmalpflege	neu 27.06.18	790	343	300	147	0
<b>704</b>	<b>Medizinische Dienste</b>		<b>448</b>	<b>0</b>	<b>400</b>	<b>28</b>	<b>0</b>
042000002	EDOKID - Schulärztliche eDossiers	neu 13.05.20	448	0	400	28	0
<b>780</b>	<b>Institut Rechtsmedizin</b>		<b>410</b>	<b>0</b>	<b>300</b>	<b>110</b>	<b>0</b>
023020182	IRM MedLabForensikSystem 2018	geb 29.08.17	410	0	300	110	0
<b>807</b>	<b>Amt für Sozialbeiträge</b>		<b>2'600</b>	<b>646</b>	<b>700</b>	<b>400</b>	<b>600</b>
423020000	Erweiterungen EL-Reform	geb 29.10.19	800	0	500	100	0
423020001	Ersatz Fachapplikation BISS	geb 29.10.19	1'000	0	100	300	600
818Z20004	Fachapplikation Behindertenhilfe	geb 01.11.16	800	646	100	0	0
<b>822</b>	<b>Sozialhilfe Basel SHB</b>		<b>24'016</b>	<b>8'564</b>	<b>5'459</b>	<b>7'295</b>	<b>2'698</b>
100020000	Fallführungssystem citysoftnet	geb 28.08.18	24'016	8'564	5'459	7'295	2'698
<b>831</b>	<b>Amt für Umwelt u. Energie</b>		<b>218</b>	<b>142</b>	<b>76</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
081302026	Labor-Info- und Management-System (LIMS)	geb 01.09.15	400	360	40	0	0
081302026	... davon Drittmittel		-182	-218	36	0	0
	<b>Total inkl. Drittmittel</b>		<b>107'638</b>	<b>37'401</b>	<b>35'219</b>	<b>21'223</b>	<b>12'771</b>
	... davon Drittmittel		-182	-218	36	0	0
	<b>Informatik</b>		<b>107'456</b>	<b>37'183</b>	<b>35'255</b>	<b>21'223</b>	<b>12'771</b>

Bildung							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher	Bruttoausgaben	Ausschöpfung			
		Status	Total	bis 2020	2021	2022	ab 2023
<b>201</b>	<b>Zentrale Dienste</b>		<b>11'057</b>	<b>32'247</b>	<b>5'939</b>	<b>1'600</b>	<b>856</b>
862000025	Lysbüchel-Schule Mobilien	neu 16.05.18	2'400	1'909	491	0	0
862000028	BFS Steinbachgässlein Mobilien	geb 06.09.11	400	0	400	0	0
862000037	Tagesstätte Wielandplatz, Mobiliar	geb 28.08.18	90	0	90	0	0
862000038	Schuläuser Innenstadt Mobilien	geb 30.10.18	2'400	2'010	390	0	0
862000040	Tagesstruktur Bruderholz Mobilien	neu 20.03.19	332	250	82	0	0
862000043	Wirtschaftsgymnasium Mobilien	geb 03.09.19	1'800	210	1'590	0	0
862000044	PS Dreirosen Mobilien	geb 03.09.19	195	0	195	0	0
862000045	Primarschule Ackmätteli Mobilien	geb 03.09.19	300	0	300	0	0
862010001	RAB Schulharmonisierung Mobilien	neu 09.11.11	0	21'162	1'200	1'000	218 <sup>1</sup>
862010002	RAB Tagesstrukturen Mobilien	neu 09.11.11	0	4'167	600	600	638 <sup>2</sup>
871000000	St. Jakobshalle Mobilien	neu 14.01.15	3'140	2'539	601	0	0
<b>290</b>	<b>Jugend, Familie und Sport</b>		<b>1'790</b>	<b>384</b>	<b>636</b>	<b>770</b>	<b>0</b>
011000002	Erlenmatt Stadtplätze Mobilien	neu 07.01.15	600	0	200	400	0
066100008	Einrichtung Neubau SPA St. Jakob	neu 20.09.17	450	384	66	0	0
067200100	Kunsteisbahn Margarethen Einrichtungen	neu	740	0	370	370	0
	<b>Total inkl. Drittmittel</b>		<b>12'847</b>	<b>32'631</b>	<b>6'575</b>	<b>2'370</b>	<b>856</b>
	... davon Drittmittel		0	0	0	0	0
	<b>Bildung</b>		<b>12'847</b>	<b>32'631</b>	<b>6'575</b>	<b>2'370</b>	<b>856</b>

1 Ausgaben zulasten des am 9. November 2011 vom Grossen Rat bewilligten Ratschlags Baumassnahmen für die Schulharmonisierung

2 Ausgaben zulasten des am 9. November 2011 vom Grossen Rat bewilligten Ratschlags Baumassnahmen für die Tagesstrukturen

Kultur							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher	Bruttoausgaben	Ausschöpfung			
		Status	Total	bis 2020	2021	2022	ab 2023
<b>350</b>	<b>Kantons- u. Stadtentwickl.</b>		<b>1'250</b>	<b>900</b>	<b>350</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
505000000	Kaserne Hauptbau Gesamtsan. Mobilien	neu 21.09.16	1'250	900	350	0	0
<b>371</b>	<b>Kunstmuseum</b>		<b>1'467</b>	<b>2'147</b>	<b>1'053</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
500000004	KMB Ankäufe Kunstwerke 2018-2021	neu 07.02.18	3'200	3'880	1'053	0	0
500000004	... davon Drittmittel		-1'733	-1'733	0	0	0
<b>373</b>	<b>Historisches Museum</b>		<b>500</b>	<b>0</b>	<b>500</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
500200000	HMB Eingangsbereich Barfüsserkirche	geb 01.09.20	500	0	500	0	0
<b>374</b>	<b>Naturhistorisches Museum</b>		<b>23'914</b>	<b>0</b>	<b>356</b>	<b>605</b>	<b>22'953</b>
830000001	NMB Neubau Mobiliar/Einrichtung	neu 09.01.19	23'914	0	356	605	22'953
<b>375</b>	<b>Museum der Kulturen</b>		<b>5'390</b>	<b>4'916</b>	<b>141</b>	<b>120</b>	<b>213</b>
830000000	MKB Neue perm. Ausstellungen Einrichtung	neu 13.11.13	1'580	1'167	80	120	213
835000000	MKB Museum der Kulturen Wiedereröffnung	neu 03.02.10	3'810	3'749	61	0	0
<b>376</b>	<b>Staatsarchiv</b>		<b>7'926</b>	<b>73</b>	<b>240</b>	<b>273</b>	<b>7'340</b>
103000001	StaBS Neubau Mobiliar/Einrichtung	neu 09.01.19	7'926	73	240	273	7'340
<b>377</b>	<b>Archäolog. Bodenforschung</b>		<b>480</b>	<b>0</b>	<b>160</b>	<b>320</b>	<b>0</b>
500000004	ABBS Infostelle Rittergasse 4 Einrichtun	neu	480	0	160	320	0
	<b>Total inkl. Drittmittel</b>		<b>42'660</b>	<b>9'769</b>	<b>2'800</b>	<b>1'318</b>	<b>30'506</b>
	... davon Drittmittel		-1'733	-1'733	0	0	0
	<b>Kultur</b>		<b>40'927</b>	<b>8'036</b>	<b>2'800</b>	<b>1'318</b>	<b>30'506</b>

Übrige							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher	Bruttoausgaben	Ausschöpfung			
		Status	Total	bis 2020	2021	2022	ab 2023
<b>501</b>	<b>Stabsbereiche JSD</b>		<b>10'810</b>	<b>2'790</b>	<b>4'081</b>	<b>2'180</b>	<b>1'759</b>
105521501	Sicherheitsleitsystem u. Videoüberwachung	geb 01.09.15	1'800	1'089	711	0	0
105521800	UMIS Betriebseinrichtungen	neu 20.10.16	6'690	931	2'000	2'000	1'759
105521901	Schliessung u Zutrittskontrollsystem JSD	geb 03.09.19	700	320	300	80	0
105521902	Sicherheitsanlagen Dach Waaghof, Ersatz	geb 03.09.19	600	200	400	0	0
105522000	Spiegelhof Fischmarkt 11, Sanierung EG	geb 03.09.19	120	0	120	0	0
105522001	Waaghof Sanierung Lüftung	geb 03.09.19	900	250	550	100	0
<b>506</b>	<b>Kantonspolizei</b>		<b>22'754</b>	<b>13'105</b>	<b>4'849</b>	<b>1'385</b>	<b>2'460</b>
550022000	Spiegelhof Zellentrakt, Anpassung	geb 03.09.19	70	20	50	0	0
555021700	Navigations- und Ortungssystem, Ersatz	geb 30.08.16	2'740	1'740	900	100	0
555022001	Video-Zellenruf, Ersatz	geb 03.09.19	850	0	765	85	0
558622100	Sonderschutz-Lieferwagen	neu 19.02.20	800	0	800	0	0
559020002	Tel-Infrastr. Einsatzzentralen, Ersatz	geb 03.09.13	1'610	1'295	314	0	0
559021501	Polycom-Infrastruktur, Ersatz	geb 04.11.14	13'384	7'725	2'000	1'200	2'460
581021500	RADAR-Anlagen, Ersatz	neu 16.09.15	3'300	2'325	20	0	0
<b>509</b>	<b>Bereich Rettung</b>		<b>12'270</b>	<b>2'525</b>	<b>5'360</b>	<b>1'565</b>	<b>2'820</b>
017021800	Schutzanlage Auberg, Erneuerung	geb 19.03.19	1'360	300	1'060	0	0
020021500	Feuerwache Lützelhof, Einsatzzentrale Re	neu 17.10.18	2'200	165	1'200	835	0
020021702	Wechselladefahrzeug 53+54, Ersatz	geb 29.08.17	900	270	630	0	0
020022000	Hilfeleistungslöschfahrzeug 21, Ersatz	geb 24.03.20	800	100	500	200	0
020022001	Hilfeleistungslöschfahrzeug 22, Ersatz	geb 24.03.20	800	100	500	200	0
020022002	Feuerwehrfahrzeug „Drehleiter 34“, Ersatz	geb 24.03.20	1'040	600	440	0	0
030021901	Grossraumrettungswagen	geb 28.08.18	1'000	300	700	0	0
030022300	2. Standort Sanität Zeughaus + Hebelstr.	neu 12.02.20	4'170	690	330	330	2'820
<b>510</b>	<b>Bevölk.dienste/ Migration</b>		<b>1'156</b>	<b>50</b>	<b>266</b>	<b>790</b>	<b>50</b>
093021700	VZ Klosterfiechten, Neumöblierung	geb 20.09.16	990	50	200	690	50
091022100	Bässlergut Ausschaffungsgef.	geb 01.09.20	166	0	66	100	0
<b>614</b>	<b>Stadtgärtnerei</b>		<b>15'055</b>	<b>2'891</b>	<b>4'177</b>	<b>3'043</b>	<b>6'694</b>
030020105	Ersatz Schliessanlage Stadtgärtnerei	geb 28.08.18	360	260	100	0	0
030020106	Aktualisierung Naturinventar+Naturschutz	geb 28.08.18	1'741	434	276	350	680
030020110	Friedhof Hörnli Abt. 9, Gemeinschaftsgra	geb 03.09.19	465	0	150	250	65
030020307	Grünflächenkataster, Aktualisierung	geb 06.11.12	1'328	1'171	100	38	20
030020311	Friedhof Wolfgottesacker San. Parkanlage	geb 01.11.16	1'950	1'026	400	400	124
030020317	Sanierung Gewächshäuser Stadtgärtnerei	geb 01.09.20	491	0	241	0	0
030020319	Ersatzneubaute WC Anlage Freizeitgarten	geb 01.09.20	320	0	300	20	0
030020323	RV Friedhöfe 2021-2024	geb 01.09.20	3'100	0	1'120	635	1'345
030020324	RV Freizeitgartenareale 2021-2024	geb 01.09.20	2'800	0	990	850	960
030020603	Baumpflanzungen laut Richtplan	neu 23.06.99	2'500	0	500	500	3'500
<b>617</b>	<b>Tiefbauamt</b>		<b>2'720</b>	<b>100</b>	<b>523</b>	<b>738</b>	<b>709</b>
040051003	RV Öffentliche Toilettenanlagen III	geb 03.09.19	2'720	100	523	738	709
<b>780</b>	<b>Institut Rechtsmedizin</b>		<b>1'293</b>	<b>0</b>	<b>1'293</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
022020211	IRM LC-QQQ Forens.Tox. 2021	geb 01.09.20	862	0	862	0	0
022020212	IRM GC-MSMS Forens.Tox. 2021	geb 01.09.20	431	0	431	0	0
<b>806</b>	<b>Amt f. Wirtschaft u. Arb.</b>		<b>5'700</b>	<b>0</b>	<b>2'100</b>	<b>3'600</b>	<b>0</b>
453040000	SIP Basel Area	neu 12.12.17	5'700	0	2'100	3'600	0

Übrige							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher	Bruttoausgaben	Ausschöpfung			
		Status	Total	bis 2020	2021	2022	ab 2023
<b>831</b>	<b>Amt für Umwelt u. Energie</b>		<b>223'550</b>	<b>80'429</b>	<b>64'088</b>	<b>50'728</b>	<b>44'338</b>
020102033	Möbliering Neubau AUE	geb 06.01.16	850	0	50	800	0
081022006	Abwasserreinigungsanl. BS best. Teil	neu 25.06.75	0	9'442	1'297	710	8'154
081022022	Abwasserreinigungsanl. BS Proj.kredit	neu 11.12.13	10'800	10'877	100	0	0
081022023	Abwasserreinigungsanlage BS, Erweiterung	neu 19.09.18	211'900	60'110	62'641	49'218	36'184
	<b>Total inkl. Drittmittel</b>		<b>295'308</b>	<b>101'890</b>	<b>86'737</b>	<b>64'029</b>	<b>58'830</b>
	... davon Drittmittel		0	0	0	0	0
	<b>Übrige Teil Allgemein</b>		<b>295'308</b>	<b>101'890</b>	<b>86'737</b>	<b>64'029</b>	<b>58'830</b>
<b>290</b>	<b>Jugend, Familie und Sport</b>		<b>2'900</b>	<b>2'191</b>	<b>550</b>	<b>159</b>	<b>0</b>
039000002	Tagesheimplätze II Invest.-Beiträge	geb 03.09.13	2'900	2'191	550	159	0
<b>370</b>	<b>Kultur</b>		<b>42'500</b>	<b>38'067</b>	<b>3'633</b>	<b>800</b>	<b>0</b>
821000025	Stadtcasino Basel Erw., Inf.-Beitrag	neu 18.11.15	38'000	36'667	1'333	0	0
821000027	Proberäume für Bands 1.UG Neubau Kuppel	neu 11.05.16	1'700	500	500	700	0
821500004	Neues Jüdisches Museum, Petersgraben 31	neu	2'800	900	1'800	100	0
<b>401</b>	<b>Generalsekretariat FD</b>		<b>1'052</b>	<b>283</b>	<b>769</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
810100002	Waisenhaus Basel Inst., Inv.-Beitrag	neu 28.06.17	1'052	283	769	0	0
651	Städtebau + Architektur		14'800	12'145	600	0	0
051020001	Denkmalschutz 2013-2017 Invest.beitrag	neu 09.01.13	14'800	12'145	600	0	0
<b>801</b>	<b>Generalsekretariat WSU</b>		<b>175'200</b>	<b>41</b>	<b>4'635</b>	<b>20'131</b>	<b>150'393</b>
2N2040000	IWB Stromanschlüsse öffentl. Plätze	neu 19.09.18	5'200	41	635	1'131	3'393
2N2040002	IWB Ausbau Fernwärme	neu 19.09.18	170'000	0	4'000	19'000	147'000
	<b>Total inkl. Drittmittel</b>		<b>236'452</b>	<b>52'727</b>	<b>10'187</b>	<b>21'090</b>	<b>150'393</b>
	... davon Drittmittel		0	0	0	0	0
	<b>Übrige Teil Investitionsbeiträge</b>		<b>236'452</b>	<b>52'727</b>	<b>10'187</b>	<b>21'090</b>	<b>150'393</b>
	<b>Total inkl. Drittmittel</b>		<b>531'760</b>	<b>154'617</b>	<b>96'924</b>	<b>85'119</b>	<b>209'223</b>
	... davon Drittmittel		0	0	0	0	0
	<b>Übrige</b>		<b>531'760</b>	<b>154'617</b>	<b>96'924</b>	<b>85'119</b>	<b>209'223</b>

## 5.2 Personalentwicklung

Headcount in Vollzeitäquivalenten						
Departemente / Betriebe	2019		2020		2021	Abweichung
	Plafonds (P)	Ist (I)	Plafond (P)	Plafonds (P)	P21/P20	
Präsidialdepartement	468.8	464.2	472.8	481.5	8.7	
Bau- und Verkehrsdepartement	972.8	958.6	972.1	978.6	6.5	
Erziehungsdepartement	3'456.6	3'517.9	3'621.6	3'725.7	104.2	
Finanzdepartement	542.4	529.7	567.8	575.5	7.7	
Gesundheitsdepartement	231.2	222.6	243.0	248.7	5.7	
Justiz- und Sicherheitsdepartement	1'778.5	1'709.1	1'811.5	1'825.7	14.2	
Dep. für Wirtschaft, Soziales und Umwelt	757.4	725.2	765.8	771.7	5.9	
<b>Departemente insgesamt</b>	<b>8'207.8</b>	<b>8'127.3</b>	<b>8'454.6</b>	<b>8'607.4</b>	<b>152.8</b>	
Gerichte	267.0	262.3	270.7	272.2	1.5	
Behörden / Allgemeine Verwaltung	37.8	39.0	40.2	40.8	0.6	
Sozialstellenplan	20.0	0.0	20.0	0.0	-20.0 <sup>1</sup>	
<b>Total Kanton</b>	<b>8'532.6</b>	<b>8'428.6</b>	<b>8'785.5</b>	<b>8'920.4</b>	<b>134.9</b>	

1 Durch die Ablösung des Sozialstellenplan SSP und Reintegrationsstellenbudget RIB durch den Integrations- und Präventionsplan IPP fallen die Sozialstellen weg.

### PRÄSIDIALDEPARTEMENT

Um eine sach- und systemgerechte HR-Dienstleistung erbringen zu können, wird beim Generalsekretariat der Headcount um 2.7 Stellen erhöht. Das Präsidialdepartement ist auch für das operative HR der Gerichte zuständig. Neu soll diese Leistung über eine interne Verrechnung erfolgen.

Bei der Abteilung Gleichstellung von Frauen und Männern wird für die Umsetzung der Lohngleichheitskontrollen die Anzahl der Stellen befristet für zwei Jahre um 0.8 erhöht.

Die Realisierung einer Sozialpartnerschaft Basel – Abidjan erfordert bei der Dienststelle Aussenbeziehung und Standortmarketing eine Erhöhung der Anzahl Stellen um 0.4.

Für die Projektkoordination Neubau- und Sanierungsprojekte wurde 2018 eine bis 2020 befristete Vorgabenerhöhung bewilligt. Die befristete Anstellung für die Projektkoordination führte nicht zu einer Headcounterhöhung, da es sich um eine Kreditstelle handelte. Da die Abteilung Kultur auch in den nächsten Jahren mehrere Neubau- und Sanierungsprojekte begleiten wird, ist die befristete Vorgabenerhöhung in eine unbefristete umzuwandeln. Da es sich dann nicht mehr um eine Kreditstelle handelt, ist der Headcount entsprechend zu erhöhen (+0.8).

Die durchgeführte Betriebsanalyse des Museums der Kulturen hat einen Stellenmehrbedarf von 0.5 ermittelt.

Beim Staatsarchiv ist für den Abbau der Erschliessungsrückstände für die Dauer des Projekts eine befristete Erhöhung der Anzahl Stellen um 1.5 notwendig. Für den Betrieb und Unterhalt der digitalen Speichersysteme werden weitere 0.75 Stellen benötigt.

Für die Digitalisierungsstrategie bei der Abteilung Kultur ist die Anzahl Stellen um 0.25 zu erhöhen.

Die Abteilung Recht und Volksrechte der Staatskanzlei ist mit einer steigenden Anzahl an Anfragen aus anderen Dienststellen konfrontiert. Zudem wurde das Aufgabenfeld erweitert. Aus diesen Gründen wird die Anzahl Stellen um 1.0 erhöht.

### BAU- UND VERKEHRSDPARTEMENT

Für die geplanten Arealentwicklungen in Basel-Stadt ist der Headcount befristet um 2.0 Stellen zu erhöhen.

Für das Management und die Koordination der Finanzprozesse mit der BVB (Gewährung Darlehen, Investitionsplanung und Beratung Besteller bei Prüfung Leistungsvereinbarung) wird zusätzlich ein Headcount von 0.3 benötigt.

Die Einführung von Abfallkübeln mit einer solarbetriebenen Presse in den Jahren 2020 bis 2024 führt zu Effizienzsteigerungen. Der Headcount kann aus diesem Grund um 3.0 reduziert werden, die Budgetmittel wurden dementsprechend ebenfalls reduziert.

Durch die Übernahme der Sprayentfernungen für die IWB, die BVB und die UPC sind zusätzliche 3.0 Stellen erforderlich. Die Kosten dieser Stellen können über die Einnahmen aus der Erbringung dieser Dienstleistung vollständig gedeckt werden.

Für die Digitalisierungsstrategie des Departements werden 2.6 zusätzliche Stellen benötigt.

Die Kantonale Denkmalpflege hat den gesetzlichen Auftrag, zu Informationszwecken ein Inventar der Denkmäler zu erstellen, die nicht im Denkmalverzeichnis eingetragen sind. Dieses Inventar der schützenswerten Bauten ist zudem periodisch zu revidieren und mittels elektronischem Zugriff öffentlich zugänglich zu machen. Für diese Aufgaben ist eine befristete Headcounterhöhung von 1.6 notwendig.

#### ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

Die Anzahl Kinder, welche verstärkte Massnahmen benötigen, hat in den letzten Jahren stets zugenommen. Insgesamt werden dafür 34.9 Stellen zusätzlich geschaffen.

Mit der Schulharmonisierung verlängert sich die ordentliche Schulzeit bis zur Maturität bei rund der Hälfte der Gymnasiastinnen und Gymnasiasten aufgrund des Wegfalls des beschleunigten Zugs während der Übergangslösung. Dies führt zu einem Mehrbedarf von 22.5 Stellen.

Für den sukzessiven Ausbau der Tagesstrukturen werden weitere 15.75 Stellen geschaffen. Dabei entfallen 0.55 Stellen auf die Schülerinnen- und Schüleradministration.

Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler an den staatlichen Schulen ist nach wie vor steigend. Lediglich bei den Berufsbildenden Schulen wird mit einem Rückgang gerechnet. Für das Budget 2021 werden aufgrund der Prognosewerte 10.75 zusätzliche HC-relevante Stellen benötigt.

Ein kostenneutraler Anstieg um 7.8 Stellen ist auf diverse HR-Anpassungen (Umwandlung Aushilfen im Stundenlohn, Anpassung Betreuungsschlüssel an die Vorgaben des Bundesamtes für Justiz, zusätzliche Betreuungsplätze) bei den Kantonalen Schulheimen zurückzuführen.

Mit der Bildung von zwei weiteren Klassen im Bundesasylzentrum erhöht sich der Bedarf um 2.8 Stellen. Die Kosten werden zwischen Bund und Kanton geteilt.

Im Zusammenhang mit dem Ausbau der Digitalisierung der Volksschulen und des Zentrums für Brückenangebote werden insgesamt 2.3 Stellen geschaffen.

Die Umsetzung des ICT-Ratschlags an den Berufsfachschulen führt zu einer Zunahme des Personalbedarfs um 2.0 Stellen.

Das Projekt «Überprüfung Bildungsgesetzgebung» führt während der nächsten vier Jahre zu einem Mehrbedarf von 1.4 Stellen.

Zur Umsetzung des revidierten Tagesbetreuungsgesetzes werden 1.3 zusätzliche Stellen benötigt. Darin enthalten sind 0.5 Stellen für das Elternbeitragssekretariat und 0.8 Stellen, um die Aufsicht über die Kindertagesstätten zu verstärken.

Zur Umsetzung der Motion betreffend Intensivierung der Sprachförderung vor dem Kindergartenentritt werden zum Ausbau der Frühförderung 1.0 zusätzliche Stellen benötigt.

Auf den neueröffneten Primarschulstandort Rittergasse entfallen 0.6 Stellen für die Schulsozialarbeit.

Als Folge des auslaufenden Baurechts geht der Sportplatz Hörnli in das Verwaltungsvermögen des Kantons über und wird künftig vom Sportamt betrieben, was zu einem zusätzlichen Personalbedarf von 0.5 Stellen führt.

Im Zusammenhang mit der Verlängerung der Öffnungszeiten des Gartenbads Bachgraben werden im Sportamt 0.5 Stellen geschaffen.

#### FINANZDEPARTEMENT

In den letzten Jahren hat sich die Anzahl der Prüfungen nach §8 Finanzhaushaltsgesetz und der Aufnahmen ins Investitionsprogramm laufend erhöht. Um die Prüfungen mit der nötigen Qualität und unter Einhaltung der Termine durchführen zu können, ist der Headcount um 1.0 zu erhöhen.

Die Digitalisierung und Zentralisierung stellt das Finanzdepartement vermehrt vor rechtliche Herausforderungen. Für die rechtliche Prüfung im Bereich der kantonalen Informatik ist der Personalbedarf um 1.0 Stellen mit IT-Know-How und gutem Verwaltungswissen zur Zusammenarbeit mit Lieferanten, Kunden aber auch der Regierung zu erhöhen.

Aufgrund des Personenfreizügigkeitsabkommens und einer Änderung des Bundesgesetzes über die Steuerharmonisierung steigt die Anzahl der ordentlichen Veranlagungsverfahren bei den Quellensteuern deutlich an. Aus diesem Grund ist der Headcount um 2.0 zu erhöhen. Hier- von ist eine Stelle auf vier Jahre befristet.

Die aktivere Immobilienstrategie des Regierungsrats (Wohnbauprogramm 1'000+, Entwick- lung Rosental Areal, Kauf Messehalle 3 und Musical Theater, neu Unterhalts- und Instand- haltungsverantwortung Liegenschaften Universität Basel im Besitz Kanton durch IBS) machen eine Headcounterhöhung von 5.4 notwendig. Die Kosten für die zusätzlichen Stellen können durch Mehreinnahmen vollständig kompensiert werden.

Aufgrund des Projekts DAPBS können 1.4 Stellen abgebaut werden.

Die Universität Basel hat den Vertrag mit der ZID für die Telefonievermittlung per Ende 2020 gekündigt. Dies führt zu einer Headcountsenkung von 0.8.

Die Anfragen und Weiterentwicklungen von eGovernment Leistungen steigen kontinuierlich an. Um dieser Nachfrage gerecht zu werden, sind zusätzliche 0.8 Stellen notwendig.

Mit der Umsetzung des Basler Steuerkompromisses wurden die Kinderzulagen im Kanton Basel-Stadt erhöht. Die Erhöhung hat zu einer deutlichen Zunahme der Anzahl Fälle infolge zusätzlicher Differenzzulagen geführt. Aufgrund des erheblichen Mehraufwands werden 0.5 zusätzliche Stellen benötigt.

Ein befristeter Headcount-Transfer von 0.8 vom Gesundheitsdepartement wird rückgängig ge- macht. Dies hat keine Auswirkungen auf den gesamtkantonalen Headcount-Plafonds.

#### GESUNDHEITSDEPARTEMENT

Seit 2016 besteht eine Fachstelle für Arbeitsmedizin und betriebliches Gesundheitsmanage- ment. Die Finanzierung erfolgte als Zwischenlösung vollumfänglich über den Courtagfonds. Die geschaffenen Strukturen und Angebote sollen nun in eine langfristige Finanzierungslösung überführt werden. Hierfür ist der Headcount um 0.6 zu erhöhen.

Der Rücktransfer einer Juristenstelle vom Finanzdepartement an das Gesundheitsdeparte- ment führt zu einer Headcounterhöhung von 0.8. Der gesamtkantonale Headcount-Plafond verändert sich nicht.

Um die vielen laufenden und anstehenden kantonalen IT-Projekte im Rahmen der Digitalisie- rungsstrategie umzusetzen, sind die personellen Ressourcen um 0.5 Stellen zu erhöhen.

Das Gesundheitsdepartement hat in den letzten Jahren interkantonale Aufgaben übernom- men, für die es auch finanziell entschädigt wird. Bisher wurden diese zusätzlichen Aufgaben ohne Headcounterhöhung ausgeführt. Für die von den Partnerkantonen vollständig finanzia- rten Leistungen ist nun eine Headcounterhöhung um 1.0 Stellen notwendig.

Im Rahmen des Neubaus des Gefängnisses Bässlergut erhöht sich die Insassenkapazität. Zur Sicherstellung der medizinischen Versorgung der Insassen nach Erhöhung der Kapazitäten soll der Headcount um 1.0 Stellen für pflegerische Leistungen und um 0.5 Stellen für ärztliche Lei- stungen erhöht werden. Finanziert werden diese zusätzlichen Stellen durch das Justiz- und Si- cherheitsdepartement.

In den letzten zehn Jahren ist die Anzahl der schulmedizinisch betreuten Kinder deutlich ge- stiegen. Damit der Kinder- und Jugendgesundheitsdienst die gesetzlich vorgegebenen Aufga- ben weiterhin bewältigen kann, sind 1.0 zusätzliche Stellen erforderlich.

Um den Pandemieschutz auch nach der COVID-19-Krise langfristig und nachhaltig gewähr- leisten zu können, muss nun das kantonale Pflichtlager aktiv bewirtschaftet werden. Dies führt zu einem zusätzlichen Personalbedarf im Umfang von 0.25 Stellen.

#### JUSTIZ- UND SICHERHEITSDEPARTEMENT

Für das vom Grossen Rat bewilligte Projekt Optio der Rettung Basel-Stadt soll der Headcount um 0.7 erhöht werden.

Der Regierungsrat plant, mit der Revision des Polizeigesetzes (PoIG) die rechtlichen Grundla- gen für die Einführung eines kantonalen Bedrohungsmanagements zu schaffen. Zur Erfüllung

des neuen Gesetzesauftrags wird ein interdisziplinäres Team von Fachspezialisten im Umfang von 7.0 Stellen bei der Kantonspolizei notwendig. Von diesen 7.0 Stellen sind 3.0 Stellen auf drei Jahre befristet.

Mit der Einführung der EU-Waffenrichtlinien wurde die Waffengesetzgebung verschärft, um den Missbrauch von Waffen besser zu bekämpfen. Bei der Fachstelle Waffen der Kantonspolizei führt dies zu neuen Aufgaben und einem höheren administrativen Aufwand im Umfang von 1.0 Stellen.

Mit der Umsetzung des Ratschlags des Regierungsrats zu einem Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über Geldspiele sowie zum gesamtschweizerischen Geldspielkonkordat fallen bei der Kantonspolizei diverse zusätzliche Aufgaben an. Für die neue Bewilligungsstelle für Kleinspiele sind zusätzliche 2.5 Stellen notwendig.

In den kantonalen Gefängnissen haben die Krankheitsfälle bei Mitarbeitenden in den letzten Jahren stark zugenommen. Eine wesentliche Ursache ist das belastende Umfeld verbunden mit dem Umstand, dass Personalausfälle rasch zu einem spürbaren Unterbestand führen. Im Sinne einer Sofortmassnahme wird der Headcount der Dienststelle Bevölkerungsdienste und Migration um 4.0 Stellen erhöht.

Die tertiären Ausbildungsstellen «Fachfrau/-mann Justizvollzug» werden gesamtkantonal nicht mehr zum Headcount gerechnet. Der Headcount-Plafond der Bevölkerungsdienste und Migration sinkt aus diesem Grund um 10.0 Stellen. Die Änderung hat keinerlei finanzielle Auswirkungen.

Aufgrund von finanziellen und datenschutzrechtlichen Aspekten wurde beschlossen, die durch einen externen Dienstleister und die ZID erbrachten Querschnittsleistungen im Bereich des applikatorischen Betriebs des Personenauskunfts-, Registratur- und Informations-Systems «PaRIS» (Datenbank, Schnittstellen, Middleware) in die Informatikabteilung des Justiz- und Sicherheitsdepartements zu überführen. Die zusätzlichen Aufgaben machen eine Headcounterhöhung von 2.0 notwendig.

Der Nachrichtendienst des Bundes hat dem Kantonalen Nachrichtendienst der Staatsanwaltschaft eine zusätzliche Stelle zugesprochen, die vom Bund vollständig finanziert wird.

Um den Aufwärtstrend bei den Pendenzen der Wirtschaftsabteilung zu brechen und den Pendenzenstand bei der Kriminalpolizei nicht weiter steigen zu lassen, wurde im Rahmen des Budgets 2020 die personellen Ressourcen der Staatsanwaltschaft aufgestockt. Damit die Pendenzenlast weiter reduziert werden kann, ist in einem zweiten Schritt das Personal um zusätzliche 6.0 Stellen zu erhöhen.

#### DEPARTEMENT FÜR WIRTSCHAFT, SOZIALES UND UMWELT

Die Bekämpfung der Schwarzarbeit hat das Amt für Wirtschaft und Arbeit bis anhin mit dem Migrationsamt, der Fahndung der Kapo und der Basko durchgeführt. In Zukunft führt das Amt für Wirtschaft und Arbeit die Schwarzarbeitskontrollen in Eigenregie durch. Um das heutige Niveau für die Bekämpfung der Schwarzarbeit aufrecht zu erhalten, sind 1.5 zusätzliche Stellen notwendig.

Das ASB wird die per 1. Januar 2021 in Kraft tretende Reform der Ergänzungsleistungen umsetzen. Gemäss der Übergangsbestimmung müssen die Durchführungsstellen für alle Personen neben dem neu- auch den altrechtlichen Anspruch ermitteln und sicherstellen, so dass niemand durch die Reform schlechter gestellt wird. Die EL-Reform erfordert umfangreiche Anpassungen der IT-Fachapplikation, Abläufe, Formulare und Informationen. Sie führt in allen Kantonen zu einem nennenswerten administrativen Mehraufwand und Schulungsbedarf. Beim Kanton Basel-Stadt liegen die benötigten Ressourcen bei 11 Stellen (4 unbefristet, 7 befristet).

Die erwarteten tieferen Fallzahlen bei der Sozialhilfe führen zu einem Minderbedarf an Stellen in Höhe von 7.6.

Im Amt für Umwelt und Energie sind zahlreiche Softwarelösungen für Vollzugsaufgaben im Einsatz. Im Hinblick auf den Neubau und die Umsetzung der Strategie «One-AUE» sollen die Vollzugsprozesse vereinheitlicht und in der neuen Vollzugssoftware abgebildet werden. Dafür ist der Headcount befristet um 1.0 Stellen zu erhöhen.

**GERICHTE**

Die Gerichte meldeten eine Aufstockung der Stellenprozente der Kanzlei des Appellationsgerichts um 150%. Neben einer geschäftsbedingten Mehrbelastung wuchs die Belastung der Kanzlei in den letzten Jahren auch durch neue, zusätzliche Aufgaben.

**BEHÖRDEN**

Um die gesetzlichen Aufgaben bei der in den letzten Jahren stark gestiegenen Geschäftslast erfüllen zu können, ist eine Erhöhung des Headcounts um 1.0 Stellen beim Datenschutzbeauftragten notwendig.

### 5.3 Staatsbeiträge

Staatsbeiträge werden gemäss Staatsbeitragsgesetz unterschieden in Finanzhilfen und Abgeltungen. Finanzhilfen werden als geldwerte Vorteile definiert, die einer Empfängerin oder einem Empfänger ausserhalb der kantonalen Verwaltung gewährt werden, um freiwillig erbrachte Leistungen im öffentlichen Interesse zu erhalten oder zu fördern. Die Finanzhilfen sind in der nachfolgenden Liste mit F gekennzeichnet. Abgeltungen dagegen sind Entschädigungen, welche die finanziellen Lasten mildern oder ausgleichen sollen, die sich aus der Erfüllung gesetzlich vorgeschriebener Aufgaben ergeben, die auf eine Empfängerin oder einen Empfänger ausserhalb der kantonalen Verwaltung übertragen werden. Die Abgeltungen sind nachfolgend mit A gekennzeichnet. Nur jene Empfänger, welche den obigen Ausführungen entsprechen, werden in der Liste Staatsbeiträge geführt.

Staatsbeiträge Präsidialdepartement							
in 1'000 Franken	Beitragsperiode	Beitragssumme	bis 2019	2020	2021	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitragskategorie
			Rechnung	Budget	Budget		
familea	2018 - 2021	1'520	760	380	380	0	F
Verein Medien-/Theaterfalle	2016 - 2019	600	600	0	0	0	F
<b>Gleichstellung von Frauen und Männern</b>			<b>1'360</b>	<b>380</b>	<b>380</b>		
Reg. Basiliensis	2019 - 2022	1'079	270	270	270	270	A
Gem. Sekr. ORK	2019 - 2022	161	38	40	40	43	A
Del. - Sekr. ORK	2019 - 2022	164	41	41	41	41	A
Trinationaler Eurodistrict Basel TEB	2017 - 2019	244	245	0	0	-1	A
Trinationaler Eurodistrict Basel TEB	2020 - 2022	264	0	88	88	88	A
Infobest Palmrain	2017 - 2019	194	168	0	0	26	A
Infobest Palmrain	2020 - 2022	207	0	69	69	69	A
Reg. Basiliensis / BS	2019 - 2022	320	80	80	80	80	A
N. Projekte im Regiobereich	jährlich		0	6	5		F
Einm. Projekte Regio unbegrenzt	jährlich		0	37	0		F
NRP/ETZ Interreg V	2014 - 2020	1'750	1'149	250	0	351	A
NRP/ETZ Interreg VI	2021 - 2027	2'100	0	0	300	1'800	A
<b>Aussenbeziehungen und Standortmarketing</b>			<b>1'990</b>	<b>881</b>	<b>893</b>		
Swisspeace Institut	2019 - 2022	1'600	400	400	400	400	A
Genusswoche Basel	2021 - 2024	240	0	0	60	180	F
Beratungen f. gemeinnützige Wohnbauträger	2020 - 2022	210	0	0	70	140	F
Beratung u. Unterstützung älterer Menschen bei Wohnungssuche	2021 - 2021	70	0	0	70	0	F
GGG Migration	2018 - 2021	1'760	884	446	444	-14	A
JUKIBU	2018 - 2021	240	120	60	60	0	F
Jungbürgerfeier-Zünfte Gesellsch.	2019 - 2020	200	100	100	0	0	F
Jungbürgerfeier-Zünfte Gesellsch.	2021 - 2022	200	0	0	100	100	F
HEKS	2018 - 2021	140	70	35	35	0	F
NachbarNet	2019 - 2019	30	30	30	0	-30	F
Stopp Rassismus	2018 - 2021	20	10	5	5	0	F
Interreligiöses Forum Basel (IRF)	2019 - 2021	38	13	13	13	0	F
Infotel	2019 - 2021	30	10	10	10	0	F
Radio X	2020 - 2021	20	0	10	15	-5	F
V. Treffpunkt Breite	2017 - 2019	288	288	0	0	0	F
Verein Treffpunkt Breite	2020 - 2023	400	0	100	100	200	F
QTP LoLa	2017 - 2019	288	288	0	0	0	F
Verein Quartiertreffpunkt LoLa	2020 - 2023	400	0	100	100	200	F

Staatsbeiträge Präsidialdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2019	2020	2021	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Budget		
V. Famzentr. Gundeli	2017 - 2019	288	288	0	0	0	F
Verein Familienzentrums Gundeldingen	2020 - 2023	400	0	100	100	200	F
V.KS Elt. + Kinder BW	2017 - 2019	288	288	0	0	0	F
Verein KS Eltern und Kinder Basel-West	2020 - 2023	400	0	100	100	200	F
V. QT Kasernenareal	2017 - 2019	288	288	0	0	0	F
Verein Quartiertreffpunkt Kasernenareal	2020 - 2023	400	0	100	100	200	F
V. Burg am Burgweg	2017 - 2019	288	288	0	0	0	F
Verein Quartiertreffpunkt Wettstein	2020 - 2023	400	0	100	100	200	F
Trägerverein QuBa	2017 - 2019	288	288	0	0	0	F
Trägerverein Quartierzentrum Bachletten	2020 - 2023	400	0	100	100	200	F
V. QTP Kleinhüningen	2017 - 2019	288	288	0	0	0	F
Trägerverein Quartiertreffpunkt KLYCK	2020 - 2023	700	0	100	175	425	F
Stadtteilsekr.Kl'basel	2017 - 2019	480	480	0	0	0	F
Stadtteilserretariat Kleinbasel	2020 - 2023	640	0	160	160	320	F
V. QT Hirzbrunnen	2017 - 2019	288	288	0	0	0	F
Verein Quartiertreffpunkt Hirzbrunnen	2020 - 2023	400	0	100	100	200	F
V. ElternC.Hirzbrunnen	2017 - 2019	288	288	0	0	0	F
Verein ElternCentrumHirzbrunnen ELCH	2020 - 2023	400	0	100	100	200	F
TS Eltern-Kind-Z.Makly	2017 - 2019	288	288	0	0	0	F
Elternverein MaKly	2020 - 2023	400	0	100	100	200	F
V. Beg.zentr.KB Union	2017 - 2019	288	288	0	0	0	F
Verein Union Begegnungszentrum Kl.Basel	2020 - 2023	400	0	100	100	200	F
Stadtteilsekr.Basel-W	2017 - 2019	390	390	0	0	0	F
Stadtteilsekretariat Basel-West	2020 - 2023	520	0	130	130	260	F
QTP Bruderholz	2017 - 2019	162	162	0	0	0	F
Verein Quartieroase Bruderholz	2020 - 2023	224	0	56	56	112	F
KT Eltern+Kinder	2017 - 2019	162	162	0	0	0	F
Kontaktstelle Eltern+Kinder St. Johann	2020 - 2023	224	0	56	56	112	F
Proj. Quartiertreffp.	2017 - 2019	300	246	0	0	54	F
Projektbez. Leist. Quartiertreffpunkte	2020 - 2023	400	0	100	100	200	F
QTP Rosental	2017 - 2019	246	246	0	0	0	F
Quartiertreffpunkt Rosental	2020 - 2023	400	0	100	100	200	F
Quartierk.Gundeldingen	2017 - 2019	210	210	0	0	0	F
Quartierkoordination Gundeldingen	2020 - 2023	280	0	70	70	140	F
V. ATD Vierte Welt	2016 - 2019	160	160	0	0	0	F
Verein Bewegung ATD Vierte Welt	2020 - 2023	160	0	40	40	80	F
<b>Kantons- und Stadtentwicklung</b>			<b>7'148</b>	<b>3'021</b>	<b>3'268</b>		
Kulturpreis der Stadt Basel	jährlich		20	20	20		F
Kultur Förderpreis Nachwuchs	jährlich		10	10	10		F
Kulturp. Abfederung Sparmassnahmen A&L	jährlich		422	210	210		F
Kulturprojekte	jährlich		10	81	105		F
Jugendkulturpauschale	2019 - 2022	1'000	250	250	250	250	F
Stiftung Basler Geschichte	2017 - 2024	4'400	1'650	550	550	1'650	F
Kulturvermittlung	2020 - 2023	1'200	0	300	300	600	F
SOB Grundstaatsbeitrag	2016 - 2019	25'660	25'791	0	0	-131	F
SOB Grundstaatsbeitrag	2019 - 2023	25'585	2'665	6'432	6'396	10'091	F
Theatergenossenschaft Basel Orchesterleistungen	2016 - 2019	26'299	26'338	0	0	-39	F
Theatergenossenschaft Basel Orchesterleistungen	2019 - 2023	26'540	2'765	6'674	6'635	10'467	F

Staatsbeiträge Präsidialdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2019	2020	2021	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Budget		
Knaben-/Mädchenmusik	2018 - 2021	648	325	164	163	-5	F
Musikverband b. Basel	2018 - 2021	440	220	110	110	0	F
Knabenkantorei Basel	2018 - 2021	300	150	75	75	0	F
Musikwerkstatt Basel	2018 - 2021	1'320	660	330	330	0	F
Mädchenkantorei	2018 - 2021	300	150	75	75	0	F
Ver. Jazz-Live Basel	2018 - 2021	240	120	60	60	0	F
Orchesterkonzept	2016 - 2019	5'576	5'443	0	0	133	F
Orchesterkonzept	2020 - 2023	6'483	0	1'717	1'841	2'925	F
Rockförderverein	2016 - 2019	1'560	1'560	0	0	0	F
Rockförderverein	2020 - 2023	1'660	0	415	415	830	F
Theatergenossenschaft Basel Strukturbeitrag	2016 - 2019	4'000	4'004	0	0	-4	F <sup>1</sup>
Theatergenossenschaft Basel Grundstaatsbeitrag	2016 - 2019	121'080	121'419	0	0	-339	F
Theatergenossenschaft Basel Grundstaatsbeitrag	2019 - 2023	127'009	13'230	31'938	31'752	50'089	F
Vorstadt-Theater	2019 - 2022	1'080	272	274	272	262	F
Kulturwerkst.Kaserne	2017 - 2020	10'014	7'411	2'604	0	-0	F
Kulturwerkstatt Kaserne	2021 - 2024	13'649	0	0	2'751	10'898	F
Verein Tanzbüro Basel (IG-Tanz)	2017 - 2020	112	84	28	0	0	F
Verein Tanzbüro Basel (IG-Tanz Basel)	2021 - 2024	112	0	0	28	84	F
Junges Theater Basel	2017 - 2019	255	255	0	0	0	F
Junges Theater Basel	2020 - 2021	170	0	85	85	0	F
Probebühne Fr.Szene Tanz&Theater Erlenmatt	jährlich		0	57	44		F
Beyeler Museum AG	2016 - 2019	7'860	7'860	0	0	0	F
Beyeler Museum AG	2020 - 2023	7'860	0	1'965	1'965	3'930	F
Basler Kunstverein	2016 - 2019	3'420	3'420	0	0	0	F
Basler Kunstverein	2020 - 2023	3'600	0	900	900	1'800	F
Ausstellungsraum Klingental	2016 - 2019	763	763	0	0	-0	F
Ausstellungsraum Klingental	2020 - 2023	763	0	191	191	382	F
Kaskadenkondensator	2019 - 2022	100	25	25	25	25	F
dock:akt. Kunst aus Basel	2019 - 2022	100	25	25	25	25	F
Allg. Biblioth. GGG	2018 - 2021	25'687	12'844	6'422	6'422	0	F
Verein Literatur	2016 - 2019	1'400	1'400	0	0	0	F
Verein Literatur	2020 - 2023	1'720	0	430	430	860	F
JUKIBU/GGG St. Johann	2019 - 2021	600	200	200	200	0	F
Stadt-/Landkino	2019 - 2022	1'620	405	405	405	405	F
Haus der elektron. Künste	2019 - 2022	880	220	220	220	220	F
Zolli Basel	2017 - 2020	5'800	4'350	1'450	0	0	F
Zoologischer Garten Basel	2021 - 2024	5'800	0	0	1'450	4'350	F
Augusta Raurica	jährlich		100	100	100		F
Stiftung Basler Papiermühle	2016 - 2019	1'040	1'042	0	0	-2	F
Stiftung Basler Papiermühle	2020 - 2020	262	0	264	0	-1	F
Stiftung Basler Papiermühle	2021 - 2024	1'506	0	0	272	1'233	F
Jüdisches Museum	2016 - 2019	320	320	0	0	0	F
Jüdisches Museum	2020 - 2023	560	0	140	140	280	F
Schw.Architekturmuseum	2019 - 2022	1'000	250	250	250	250	F
Kulturbüro	2017 - 2020	280	210	70	0	0	F
Kulturbüro Basel	2021 - 2024	430	0	0	70	360	F
Verein Caritas beider Basel	2019 - 2021	60	20	20	20	0	F
Cité Paris	jährlich		52	50	50		F
Kulturpauschale	2019 - 2022	1'200	300	300	300	300	F <sup>2</sup>

Staatsbeiträge Präsidialdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2019	2020	2021	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Budget		
Kunstkredit	2019 - 2022	1'480	289	370	370	451	F <sup>3</sup>
Atelieraufenthalte	2019 - 2022	260	61	65	65	70	F <sup>4,5</sup>
Atelierpolitik Klingentalkirche	jährlich		0	190	190		F
FA Literatur BS/BL	2019 - 2022	440	134	205	205	-104	F <sup>6,7</sup>
FA Film und Medienkunst	2019 - 2022	3'600	628	1'200	1'200	572	F <sup>8,9</sup>
<b>Kultur</b>			<b>250'140</b>	<b>67'914</b>	<b>67'943</b>		
FAAEB Porrentruy	jährlich		50	50	50		F
<b>Staatsarchiv</b>			<b>50</b>	<b>50</b>	<b>50</b>		
<b>Präsidialdepartement</b>			<b>260'688</b>	<b>72'246</b>	<b>72'535</b>		

1 Ab 01.08.2019 im Grundstaatsbeitrag integriert.

2 Rahmenausgabenbewilligung 2019-2022/2025

3 Rahmenausgabenbewilligung 2019-2022/2025

4 Rahmenausgabenbewilligung 2019-2022/2025

5 Beitragssumme netto (inkl. Beitrag BL); Rechnung und Budget brutto (exkl. Beitrag BL)

6 Rahmenausgabenbewilligung 2019-2022/2025

7 Beitragssumme netto (inkl. Beitrag BL); Rechnung und Budget brutto (exkl. Beitrag BL)

8 Rahmenausgabenbewilligung 2019-2022/2025

9 Beitragssumme netto (inkl. Beitrag BL); Rechnung und Budget brutto (exkl. Beitrag BL)

Staatsbeiträge Bau- und Verkehrsdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2019	2020	2021	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Budget		
Pro Infirmis	2016 - 2019	200	200	0	0	0	A
Pro Infirmis	2020 - 2023	200	0	50	50	100	A
<b>Bau- und Gastgewerbeinspektorat</b>			<b>200</b>	<b>50</b>	<b>50</b>		
Beitrag Erlenverein BS	2016 - 2019	1'700	1'700	0	0	0	F
Beitrag Erlenverein BS	2020 - 2020	425	0	425	0	0	F
Beitrag Erlenverein BS	2021 - 2024	2'360	0	0	590	1'770	F
<b>Stadtgärtnerei</b>			<b>1'700</b>	<b>425</b>	<b>590</b>		
Feste Betriebsbeiträge Münster	jährlich		825	825	825		A
<b>Städtebau + Architektur</b>			<b>825</b>	<b>825</b>	<b>825</b>		
Verein AGGLO Basel	2021 - 2025	3'130	0	0	626	2'504	F
Wanderwege BS/BL	2019 - 2021	21	7	7	7	0	F
BVB RPV	jährlich		4'500	4'700	7'300		A
Abgeltung Ortsverkehr BVB	jährlich		70'749	73'598	75'164		A
KBB Behinderten Transport	jährlich		1'766	1'900	1'900		F
Abschreibungen und Zinsen Gleisinfratr.	jährlich		4'392	7'016	8'609		A
Tramersatz bei Baustellen (n.aktivierb)	jährlich		2'757	2'525	4'000		A
Kleinmassnahmen ÖV Beschleunigung	jährlich		39	125	125		A
SBB Shuttle St. Jakob	jährlich		102	128	128		A
SBB/BLT RPV	jährlich		2'539	2'600	2'602		A
U-Abo Beiträge	jährlich		18'303	20'100	18'600		A
<b>Mobilität</b>			<b>105'154</b>	<b>112'699</b>	<b>119'061</b>		
<b>Bau- und Verkehrsdepartement</b>			<b>107'879</b>	<b>113'999</b>	<b>120'526</b>		

Staatsbeiträge Erziehungsdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2019 Rechnung	2020 Budget	2021 Budget	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
Schweizer Schule Sao Paulo	2018 - 2021	100	50	25	25	0	F
<b>Zentrale Dienste</b>			<b>50</b>	<b>25</b>	<b>25</b>		
Kunstprojekt Mus-E an Primarschulen	jährlich		49	49	49		F
Beiträge an Schulprojekte	jährlich		120	65	65		F
Frühe Deutschförderung, Spielgruppen	jährlich		1'893	0	0		A <sup>1</sup>
Frühe Deutschförderung, Dachverband	jährlich		40	0	0		F <sup>1</sup>
Programm EduKEP	2016 - 2019	105	105	0	0	0	F <sup>2</sup>
Programm EduKEP	2020 - 2021	70	0	35	35	0	F
Mittagstische	jährlich		2'137	2'080	2'250		A
Tagesferien	jährlich		549	530	560		A
Betreuung an schulfreien Tagen	jährlich		52	40	40		A
Tagesstrukturen St. Johann	jährlich		840	840	950		A
Tagesstrukturen Hirzbrunnen	jährlich		528	590	620		A
Tagesstrukturen Dreirosen	jährlich		951	900	910		A
Tagesstrukturen Isaak Iselin	jährlich		776	800	970		A
Tagesstrukturen Volta	jährlich		340	340	500		A
Tagesstrukturen Margarethen	jährlich		572	580	700		A
Tagesstrukturen Theodor	jährlich		849	820	800		A
Tagesstrukturen Gotthelf	jährlich		1'425	1'550	1'550		A
Tagesstrukturen Neubad	jährlich		1'034	1'160	1'200		A
Tagesstrukturen Bruderholz	jährlich		690	720	865		A
Tagesstrukturen Bläsi	jährlich		706	770	863		A
Tagesstrukturen Provisorium Lysbüchel	jährlich		436	500	770		A
Tagesstrukturen Weiterausbau Primarstufe	jährlich		0	540	500		A <sup>3</sup>
Tagesstrukturen an Sekundarschulen	jährlich		175	220	220		A
Verstärkte Massnahmen an Tagesstrukturen	jährlich		101	0	0		A <sup>4</sup>
Tagesstrukturen Schoren	jährlich		530	540	745		A
Audiopädagogischer Dienst APD der GSR	jährlich		128	200	210		A
Tagesstrukturen, zentraler Aufwand Robi-Spiel-Aktionen	jährlich		530	510	560		A
<b>Volksschulen</b>			<b>15'554</b>	<b>14'379</b>	<b>15'932</b>		
Handelsschule KV Basel Leistungsabteilung	jährlich		13'316	14'320	14'420		A
Überbetr. Kurse an Partnerfirmen LW AGS	jährlich		35	25	25		A
<b>Berufsbildende Schulen</b>			<b>13'351</b>	<b>14'345</b>	<b>14'445</b>		
Entschädigung an Sprachkursanbieter (KIP)	jährlich		1'584	1'239	1'239		A
Deutschkurse für eine bessere Integration	jährlich		1'854	1'900	1'900		A
Förderung Grundkompetenzen gemäss Weiterbildungsgesetz	jährlich		171	220	277		A
Kurse Berufsbildnerinnen und Berufsbildner, BBG Art. 11	jährlich		30	20	31		A
Beiträge für „Überbetriebliche Kurse (ÜK)“	jährlich		3'666	3'731	4'421		A
Lehrabschlussprüfungen LAP	jährlich		3'513	4'404	3'978		A
Beiträge berufliche Weiterbildungskurse	jährlich		30	30	30		A
Overall Basel Lehrverbund	2018 - 2021	490	230	123	123	15	F
Lehrbetriebe Basel LBB	2018 - 2021	6'440	3'301	1'610	1'610	-81	A
Leistungsabteilung für Ausbildung MPA/DA	jährlich		957	1'036	1'021		A
Leistungsabteilung für Ausbildung Bewegung und Gesundheit	jährlich		117	223	174		A
Leistungsabteilung für Ausbildung Bühnentanz	jährlich		864	837	918		A

Staatsbeiträge Erziehungsdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2019 Rechnung	2020 Budget	2021 Budget	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
Beitrag für Lehrstellenvermittlung an Gewerbeverband BS	jährlich		235	180	100		A
<b>Leitung Mittelschulen und Berufsbildung</b>			<b>16'554</b>	<b>15'553</b>	<b>15'821</b>		
Programm EduKEP	2016 - 2019	35	35	0	0	0	F <sup>2</sup>
Musikakademie der Stadt Basel	2017 - 2020	52'000	39'113	13'185	0	-298	F
Musikakademie der Stadt Basel	2021 - 2024	54'532	0	0	13'633	40'899	F
Globalbeitrag für die Universität Basel	2018 - 2021	641'300	328'300	156'200	156'800	0	A
Swiss Tropical and Public Health Institut	2017 - 2020	11'260	7'630	3'630	0	0	A
Swiss Tropical and Public Health Institute	2021 - 2024	16'000	0	0	4'000	12'000	A
Beitrag an Depart. für Biosysteme der ETH Zürich (D-BSSE)	2016 - 2020	2'000	1'600	400	0	0	F
Globalbeitrag für Studienberatung	2018 - 2021	2'039	1'019	510	510	0	A
Globalbeitrag für Universitätsbibliothek	2018 - 2021	5'164	2'582	1'291	1'291	0	A
Globalbeitrag Fachhochschule Nordwestschweiz	2018 - 2020	130'905	87'270	43'635	0	0	A
Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW)	2021 - 2024	177'260	0	0	44'315	132'945	A
Volkshochschule beider Basel	2017 - 2020	2'788	2'091	697	0	0	F
Volkshochschule beider Basel	2021 - 2024	2'900	0	0	725	2'175	F
Histor.-/Antiquar.Gesellschaft	jährlich		20	20	20		F
Geogr.-ethnologische Gesellschaft Basel	jährlich		15	15	15		F
Archäologie Schweiz	jährlich		20	20	20		F
Stiftung Wildt'sches Haus (Defizitd. max. Fr. 85'000 p.a.)	2017 - 2020	340	195	85	0	60	F
Stiftung Wildt'sches Haus	2021 - 2024	340	0	0	85	255	F
Zschokkehaus Engelberg	jährlich		12	12	12		F
Verein Buchkinder Basel	jährlich		23	0	0		F
<b>Hochschulen</b>			<b>469'925</b>	<b>219'700</b>	<b>221'426</b>		
Familienzentrum Gundeli	2017 - 2019	120	114	0	0	6	F
Familienzentrum Gundeli	2020 - 2023	160	0	40	40	80	F
Treffpunkt Breite	2017 - 2019	120	130	0	0	-10	F
Treffpunkt Breite	2020 - 2023	160	0	40	40	80	F
Eltern Kind Zentrum Makly	2017 - 2019	150	156	0	0	-6	F
Eltern Kind Zentrum Makly	2020 - 2023	200	0	50	50	100	F
Kontaktstelle Eltern und Kinder St. Johann	2017 - 2019	135	135	0	0	0	F
Kontaktstelle Eltern und Kinder St. Johann	2020 - 2023	180	0	45	45	90	F
Weiterbildung Frühbereich	2017 - 2019	15	2	0	0	13	F <sup>5</sup>
Weiterbildung Frühbereich	2020 - 2023	20	0	5	5	10	F
MiniMove	jährlich		60	0	0		F
Politbaukasten	2018 - 2019	71	71	0	0	-0	F
Politbaukasten	2020 - 2023	178	0	45	45	89	F
Junger Rat	2019 - 2020	40	20	20	0	0	F
Junger Rat	2021 - 2022	40	0	0	20	20	F
Familien-, Paar- und Erziehungsberatung	2019 - 2022	6'680	1'686	1'685	1'686	1'623	F
Begleitete Besuchstage	2019 - 2022	260	56	66	66	73	A <sup>6</sup>
Elternberatung	2019 - 2022	4'000	1'010	1'010	1'006	974	F
Elternhilfe beider Basel	2019 - 2022	40	10	10	10	10	F
Familienpass	2019 - 2022	90	23	23	23	23	F
Pflegefamiliendienst	2019 - 2020	422	213	211	0	-2	A
Pflegefamiliendienst	2021 - 2024	852	0	0	213	639	A
Jugendberatung JuAr	2019 - 2022	842	210	212	210	209	F

Staatsbeiträge Erziehungsdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2019	2020	2021	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Budget		
Ambulante Hilfen zur Erziehung - Einzelfallhilfen	jährlich		7'647	7'800	7'921		A
Ambulante Hilfen zur Erziehung - Programme	jährlich		660	765	765		A
Stationären Hilfen zur Erziehung - Pflegefamilien	jährlich		2'540	3'285	3'556		A
Stationäre Hilfen z. Erziehung- Heime mit int. Schule Kt. BS	jährlich		1'197	1'110	1'198		A
Stationäre Hilfen z. Erziehung- Heime ohne Schule Kt. BS	jährlich		14'279	15'260	15'505		A
Offene Kinder- und Jugendarbeit JuAr Basel	2016 - 2019	9'837	9'837	0	0	0	F
Offene Kinder- und Jugendarbeit JuAr Basel	2020 - 2023	10'060	0	2'742	2'515	4'803	F
Offene Kinder- und Jugendarbeit Robi-Spiel-Aktionen	2016 - 2019	8'066	8'066	0	0	0	F
Offene Kinder- und Jugendarbeit Robi-Spielaktionen	2020 - 2023	8'310	0	2'071	2'077	4'162	F
Mobile Jugendarbeit Basel und Riehen	2016 - 2019	1'639	1'643	0	0	-4	F
Mobile Jugendarbeit Basel und Riehen	2020 - 2023	1'774	0	437	444	893	F
Spielwerkstatt Kleinhüningen	2016 - 2019	921	923	0	0	-2	F
Spielwerkstatt Kleinhüningen	2020 - 2023	935	0	230	234	471	F
Jugendzentrum Breite	2016 - 2019	952	954	0	0	-2	F
Jugendzentrum Breite	2020 - 2023	961	0	238	240	483	F
Freizeithalle Dreirosen	2016 - 2019	1'420	1'420	0	0	0	F
Freizeithalle Dreirosen	2020 - 2023	1'678	0	355	419	903	F
Kindertreffpunkt Spilrium St. Johann	2016 - 2019	509	510	0	0	-1	F
Spilrium Basel	2020 - 2023	516	0	127	129	260	F
„Jugendtreff „e9 jugend + kultur“	2016 - 2019	379	379	0	0	0	F
„Jugendtreff e9 jugend+kultur“	2020 - 2023	379	0	95	95	189	F
Basler Kindertheater	2016 - 2019	500	500	0	0	0	F
Basler Kindertheater	2020 - 2023	633	0	125	158	350	F
ooink ooink Productions	2016 - 2019	171	171	0	0	-0	F
ooink ooink Productions	2020 - 2023	296	0	86	74	136	F
Kindertreffpunkt zum Burzelbaum	2016 - 2019	102	102	0	0	-0	F
Kindertreffpunkt zum Burzelbaum	2020 - 2023	105	0	25	26	53	F
Pro Juventute „Beratung und Hilfe 147“	2016 - 2019	80	80	0	0	0	F
Pro Juventute - Beratung und Hilfe 147	2020 - 2022	60	0	20	20	20	F
Midnight Sports Gundeli	2016 - 2019	102	102	0	0	-0	F
MNS Gundeli, Open Sunday, minimove	2020 - 2023	433	0	106	117	209	F
Sommercasino und Reinacherstrasse 105	2016 - 2019	3'300	3'300	0	0	0	F
Sommercasino und Reinacherstrasse 105	2020 - 2023	3'300	0	825	825	1'650	F
Villa YoYo Herzl	2016 - 2019	252	252	0	0	0	F
Villa YoYo Herzl	2020 - 2023	252	0	78	63	111	F
Open Sunday	2016 - 2019	74	74	0	0	0	F
Familea Tagesheime	jährlich		16'323	0	0		A <sup>7</sup>
Gundeldingerkrippe und Tagesheim Dornacherstrasse	jährlich		1'404	0	0		A <sup>7</sup>
Kinderkrippen Bläsisitift	jährlich		3'076	0	0		A <sup>7</sup>
Basler Tagesfamilien	jährlich		1'661	0	0		A <sup>7</sup>
Tagesheime „Kinderhaus Gellert“ und „Kinderhaus St. Jakob“	jährlich		1'453	0	0		A <sup>7</sup>
Krippe zu St. Peter	jährlich		1'088	0	0		A <sup>7</sup>
Kindertagesheim Verena Hof	jährlich		776	0	0		A <sup>7</sup>
Kindertagesstätte Generationenhaus Neubad	jährlich		1'353	0	0		A <sup>7</sup>
Krippe zu St. Leonhard	jährlich		495	0	0		A <sup>7</sup>

Staatsbeiträge Erziehungsdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2019	2020	2021	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Budget		
Guarderia Infantil Española	jährlich		522	0	0		A <sup>7</sup>
Tagesheim Rhy-Spatze	jährlich		788	0	0		A <sup>7</sup>
Tagesheim Fourmi	jährlich		518	0	0		A <sup>7</sup>
Kindernest Gundeli	jährlich		364	0	0		A <sup>7</sup>
Tagesheime mitfinanziert	jährlich		6'989	0	0		A <sup>7</sup>
KITA vagalume	jährlich		637	0	0		A <sup>7</sup>
Kindertagesstätten profawo	jährlich		1'074	0	0		A <sup>7</sup>
Tagesheim Landhof	jährlich		395	0	0		A <sup>7</sup>
Kita Rosenfeld und Kinderhuus Zottelbär	jährlich		730	0	0		A <sup>7</sup>
Fanarbeit	2018 - 2020	240	130	80	0	30	F <sup>8</sup>
Fanarbeit	2021 - 2023	240	0	0	80	160	F
Teuerungsausgleich Beratungsleistungen	jährlich		0	23	0		F
Teuerungsausgleich OKJA	jährlich		0	81	0		F
durch jugendhilfe indizierte Platzierungen	jährlich		-1'046	0	0		A <sup>7</sup>
Allwäg	2020 - 2023	320	0	100	80	140	F
Verkehrsgarten	2020 - 2023	223	0	30	60	173	F
Ausstehende Verhandlungen	jährlich		0	60	75		F
Frühe Deutschförderung, Dachverband Basler Spielgruppen	jährlich		0	40	40		F
Frühe Deutschförderung, Spielgruppen	jährlich		0	1'904	1'954		A
Eulerstrooss nüün - Villa Gotthelf	2020 - 2023	118	0	0	35	83	F <sup>9</sup>
Jugendzentrum Kleinhüningen JuAr	2020 - 2023	628	0	0	175	453	F <sup>9</sup>
Verein BS-Bären Kleinbasel - Bärennacht und -Brunch	2020 - 2023	17	0	0	5	12	F <sup>9</sup>
Play Day Schulhaus Isaak Iselin	2020 - 2023	35	0	0	9	27	F <sup>9</sup>
<b>Jugend, Familie und Sport</b>			<b>97'261</b>	<b>41'561</b>	<b>42'352</b>		
<b>Erziehungsdepartement</b>			<b>612'696</b>	<b>305'563</b>	<b>310'001</b>		

1 Die Frühe Deutschförderung hat per 2020 von der Dienststelle Volksschulen in die Dienststelle Jugend, Familie und Sport gewechselt.

2 Der Staatsbeitrag wird ab 2017 in der Dienststelle Volksschulen geführt und nicht mehr in der Dienststelle Hochschulen.

3 Der Weiterausbau wird jeweils in dieser zentralen Position budgetiert, jedoch an den entsprechenden Standorten verbucht.

4 Die Staatsbeiträge für verstärkte Massnahmen an Tagesstrukturen werden seit 2020 unter den Staatsbeiträgen der Tagesstruktur-Standorte geführt.

5 Bei den Leistungen Frühbereich wurde der Beitrag an die Weiterbildung für die Jahre 2017-2018 in den einzelnen Institutionen abgebildet.

6 Während der laufenden Periode wurden Rücklagen rückerstattet.

7 Die Tagesheime werden seit dem Budget 2020 nicht mehr als Staatsbeitrag geführt.

8 Während der laufenden Periode wurden Rücklagen rückerstattet.

9 Die Leistungsvereinbarung 2020-2023 war zum Zeitpunkt der Budgetierung noch in Verhandlung. Die Beiträge wurden teilweise zentral erfasst.

Staatsbeiträge Gesundheitsdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2019 Rechnung	2020 Budget	2021 Budget	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
Toxikologisches Infozentrum	jährlich		34	35	35		A
Patientensicherheit Schweiz	jährlich		25	25	25		F
<b>Departementsstab</b>			<b>59</b>	<b>60</b>	<b>60</b>		
SRB Beratungszentrum	2016 - 2019	3'660	10'410	0	0	-6'750	F
SRB Beratungszentrum	2020 - 2023	4'136	0	1'078	1'072	1'986	F
SRB K+A	2016 - 2019	8'960	2'240	0	0	6'720	A
SRB K+A	2020 - 2023	9'084	0	2'285	2'271	4'528	A
Stiftung Sucht Wallstrasse	2016 - 2019	1'580	1'633	0	0	-53	F
JobShop	2016 - 2019	800	400	0	0	400	F
Stiftung Sucht Wallstrasse	2020 - 2023	1'592	0	400	398	794	F
JoBShop	2020 - 2023	1'040	0	260	260	520	F
FrauSuchtGesundheit	2016 - 2019	760	762	0	0	-2	F
FrauSuchtGesundheit e	2020 - 2023	968	0	244	242	483	F
Blaues Kreuz	2016 - 2019	1'618	1'622	0	0	-4	F
Blaues Kreuz	2020 - 2023	1'716	0	432	429	856	F
Multikulturelle Suchtberatung	2016 - 2019	1'400	1'403	0	0	-3	F
Multikulturelle Suchtberatung	2020 - 2023	1'412	0	355	353	704	F
<b>Abteilung Sucht</b>			<b>18'470</b>	<b>5'053</b>	<b>5'025</b>		
Beitrag EKNZ	jährlich		20	0	20		A
AHbB Aidshilfe	2018 - 2021	1'712	856	428	428	0	F
Beitrag an Krebsliga bb: Mammografie	jährlich		500	500	500		F
GWL Leitendes Notarztsystem	jährlich		500	500	500		A
Gsünder Basel	2019 - 2022	600	168	168	168	96	F
Zentrum Selbsthilfe	2019 - 2022	1'284	321	321	321	320	F
Staatsbeitrag Diabetesregion Basel	jährlich		25	0	0		F
Staatsbeitrag Diabetesregion beider Basel	2020 - 2023	300	0	75	75	150	F
Darmkrebscreening Programm	jährlich		320	200	200		F
Rheumaliga beider Basel	2021 - 2022	120	0	0	60	60	F
<b>Medizinische Dienste</b>			<b>2'710</b>	<b>2'192</b>	<b>2'272</b>		
Betreuung und Unterhalt Taubenschläge BS	jährlich		20	19	0		F
Meldestelle für Findeltiere BS	jährlich		17	17	17		F
<b>Kantonales Veterinäramt</b>			<b>37</b>	<b>36</b>	<b>17</b>		
USB - Beiträge KVG stationär	jährlich		116'370	118'000	118'500		A
FPS - Beiträge KVG stationär	jährlich		34'000	33'000	34'700		A
UPK - Beiträge KVG stationär	jährlich		31'000	28'200	31'500		A
UKBB - Beiträge KVG stationär	jährlich		8'100	7'300	8'300		A
Rückforderungen-Beiträge KVG stationär öffentliche Spitäler	jährlich		-333	-250	-350		A
UPK - Home Treatment	jährlich		1'235	1'470	1'470		F
Patientenstelle Basel	2017 - 2019	177	177	0	0	0	F
Patientenstelle Basel	2020 - 2022	201	0	67	71	63	F
UZB Abgeltung	2019 - 2021	10'530	3'329	4'160	4'160	-1'119	A
UZB Umsetzungsprojekt	2019 - 2021	350	374	0	0	-24	F
UZB Beiträge an Tarifiereduktionen und GL	2019 - 2021	10'380	3'492	3'500	3'500	-112	A
St. Claraspital Beiträge KVG stationär	jährlich		30'000	30'500	30'700		A
Merian Iselin - Beiträge KVG stationär	jährlich		14'228	14'500	14'000		A
Bethesda - Beiträge KVG stationär	jährlich		10'600	10'600	11'000		A
Adullam Spital - Beiträge KVG stationär	jährlich		13'100	13'700	13'000		A

Staatsbeiträge Gesundheitsdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2019	2020	2021	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Budget		
Sonnenhalde - Beiträge KVG stationär	jährlich		3'100	3'340	3'400		A
REHA Chrischona - Beiträge KVG stationär	jährlich		621	0	0		A
Rehab Basel - Beiträge KVG stationär	jährlich		5'500	6'200	5'900		A
Hildegard Hospiz - Beiträge KVG stationär	jährlich		2'591	2'300	2'600		A
Schmerzklinik - Beiträge KVG stationär	jährlich		409	400	400		A
Ausserkantonale Spitäler - Beitr KVG sta	jährlich		31'270	30'500	32'100		A
Geburtsstätte - Beiträge KVG stationär	jährlich		310	50	400		A
Abteilung amb. Öff. Spitäler	2019 - 2021	17'025	5'675	5'717	5'675	-42	A
Ungedeckte Leistungen Tageskliniken, öff. Spitäler	2019 - 2021	8'820	2'944	3'300	3'300	-724	F
Ungedeckte Leistungen Tageskliniken, private Spitäler	2019 - 2021	2'835	983	1'000	1'100	-248	F
Weiterbildung FMH Facharzt, öff. Spitäler	2019 - 2021	40'203	13'405	13'400	14'000	-602	F
Weiterbildung FMH Facharzt, private Spitäler	2019 - 2021	4'824	1'550	1'600	2'000	-326	F
L + F Diff.Abzug, öff. Spitäler	2019 - 2021	81'346	27'178	28'245	27'115	-1'193	F
L + F Diff.Abzug, private Spitäler	2019 - 2021	10'175	3'392	3'300	3'392	92	F
Versorgung LzPf-Bereich Spitäler	jährlich		-5	0	0		F
Pflegeheim-Restfinanzierung gemäss KVG	jährlich		43'097	44'360	44'000		A
Debitorenverluste aus Depotleistungen	jährlich		43	30	40		F
Pro Senectute	2019 - 2022	3'420	703	623	623	1'471	F
Spitex Restfinanzierung gemäss KVG	jährlich		4'153	4'900	4'890		A
Spitex BS Subventionen HW	2018 - 2020	11'400	6'280	3'250	0	1'870	F
Spitex BS Subventionen HW	2021 - 2023	8'400	0	0	2'600	5'800	F
Akut- und Übergangspflege Spitex	jährlich		12	50	50		A
Spitex-Restfinanzierung mit bes. LA	2018 - 2020	39'000	26'224	14'745	0	-1'969	A
Spitex-Restfinanzierung mit bes. LA	2021 - 2023	45'500	0	0	14'688	30'813	A
Beiträge an die Pflege Zuhause	jährlich		1'920	2'400	2'050		F
Tagespflegeheime	jährlich		1'458	1'900	2'450		F
Beiträge an Hebammen für Hausgeburten	jährlich		214	250	390		F
Demenzstrategie	jährlich		82	150	200		F
Palliativ care	jährlich		41	0	46		F
Beiträge an IOB	jährlich		2'865	3'530	3'900		F
Rückforderungen-Beiträge KVG stationär / private Spitäler	jährlich		-148	-200	-150		A
Übrige GWL	2019 - 2021	11'784	3'934	4'070	4'000	-220	F
Aufbau Rare Disease USB	2019 - 2019	50	50	0	0	0	F
<b>Gesundheitsversorgung</b>			<b>455'521</b>	<b>444'157</b>	<b>451'709</b>		
TRAS	2017 - 2020	80	60	20	20	-20	F
<b>Kantonales Laboratorium</b>			<b>60</b>	<b>20</b>	<b>20</b>		
<b>Gesundheitsdepartement</b>			<b>476'857</b>	<b>451'518</b>	<b>459'104</b>		

Staatsbeiträge Justiz- und Sicherheitsdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2019	2020	2021	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Budget		
Basler Juristische Mitteilungen BJM	2018 - 2021	38	19	10	10	0	F
Verein Telehilfe Basel, Die Dargebotene Hand, Tel. 143	2016 - 2019	200	200	0	0	0	F
Verein Telehilfe Basel, Die Dargebotene Hand, Tel. 143	2020 - 2023	200	0	50	50	100	F
Verein Gemeinsame Opferhilfe beider Basel	2019 - 2022	2'758	699	693	693	674	A
Drittkosten nach Opferhilfegesetz, Opferhilfe beider Basel	2019 - 2022	2'000	690	500	600	210	A
Stiftung Frauenhaus beider Basel	2017 - 2020	2'000	1'504	500	0	-4	F
Stiftung Frauenhaus beider Basel	2021 - 2024	2'450	0	0	613	1'838	F
Verein Männerbüro Region Basel	2019 - 2022	180	45	45	65	25	F
Verein COMPAGNA, Aliena	2019 - 2022	720	181	180	180	179	F
Verein Migration&Menschenrechte, Fachstelle Zwangsheirat	2018 - 2021	40	10	10	10	10	F
Stiftung Heilsarmee Schweiz, Haus Wohnen, Allschwil	2021 - 2024	600	0	0	150	450	F
<b>Stabsbereiche JSD</b>			<b>3'348</b>	<b>1'987</b>	<b>2'370</b>		
Beratungsstelle für Asylsuchende	2019 - 2021	120	40	40	40	0	F
Verein Neustart	2018 - 2021	300	151	75	75	-1	A
<b>Bevölkerungsdienste und Migration</b>			<b>191</b>	<b>115</b>	<b>115</b>		
<b>Justiz- und Sicherheitsdepartement</b>			<b>3'538</b>	<b>2'102</b>	<b>2'485</b>		

Staatsbeiträge Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2019	2020	2021	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Budget		
Basler Personenschiffahrt BPG	2015 - 2019	2'350	2'350	0	0	0	A
Basler Personenschiffahrt BPG	2020 - 2023	5'880	0	1'470	1'470	2'940	F
IVB Behindertenselbsthilfe	2019 - 2019	250	250	0	0	0	F
<b>Generalsekretariat WSU</b>			<b>2'600</b>	<b>1'470</b>	<b>1'470</b>		
Basel Tourismus	2018 - 2021	7'600	3'800	0	0	3'800	F
Gasttaxenerträge an Basel Tourismus	jährlich		4'421	3'535	3'168		F
Basel Tourismus	2018 - 2021	7'600	0	1'900	2'600	3'100	F
Basler Kindernäsch	2017 - 2020	288	216	72	0	0	F
Basler Kindernäsch	2021 - 2024	288	0	0	72	216	F
Basel Area.swiss	2018 - 2019	3'630	1'936	0	0	1'694	F
Basel Areas, BaselLaunch, Flächen für DaysOneLabs	2016 - 2019	9'000	1'640	0	0	7'360	F
Basel Area, Day One	jährlich		0	700	550		F
Basel Area swiss	2020 - 2023	3'872	0	968	968	1'936	F
Basel Areas, BaselLaunch, Flächen für DaysOneLabs	jährlich		0	0	300		F
Mietzins erleichterungen	jährlich		132	150	1'400		F
Kongressförderung	2017 - 2023	3'020	811	815	503	891	F
Regio Basiliensis	2016 - 2019	9	9	0	0	0	F
Regio Basiliensis	2020 - 2023	27	0	9	9	9	F
Swiss Innovation Forum (SIF)	2016 - 2019	50	54	0	0	-4	F
Swiss Innovation Forum (SIF)	2020 - 2021	100	0	50	0	50	F
Technologiepark Basel AG	2016 - 2019	2'180	957	0	0	1'223	F
Technologiepark Basel AG	2020 - 2023	7'150	0	1'980	2'170	3'000	F
Accelerator (BaseLaunch)	jährlich		275	100	0		F
Branchenprogramm Logistik	jährlich		73	73	79		F
SIP	2018 - 2024	5'600	1'850	2'400	2'301	-951	F
Basler Gewerkschaftsbund Beitrag	jährlich		19	21	25		F
Future Health	jährlich		0	0	16		F
Basel Life	jährlich		100	0	0		F
Basel Inkubator	jährlich		75	0	0		F
Bürgerschaftsgenossenschaft	jährlich		24	35	50		F
Externe Gründungsberatung	2021 - 2022	40	0	0	20	20	F
<b>Amt für Wirtschaft und Arbeit</b>			<b>16'392</b>	<b>12'808</b>	<b>14'231</b>		
Behindertenhilfe Rheinleben	2017 - 2020	5'548	4'191	1'387	0	-30	F
Rheinleben INBES	2017 - 2020	732	86	100	0	546	F
Rheinleben INBES	2021 - 2023	732	0	0	118	614	F
Rheinleben weitere Leist. nicht IV-Rentner	2021 - 2023	3'428	0	0	857	2'571	F
Rheinleben weitere Leist. unter 40 Tage	2021 - 2023	1'080	0	0	270	810	F
Rheinleben Beratungsstelle	2021 - 2024	1'040	0	0	260	780	F
Behindertenhilfe Insieme Freizeit/Bildung	2016 - 2019	280	150	0	0	130	F
Behindertenhilfe Insieme - Bildungsclub	2020 - 2023	200	0	50	50	100	F
Behindertenhilfe insieme Freizeitzentrum	2019 - 2022	80	20	20	20	20	F
Behindertenhilfe Air amour	2018 - 2020	90	30	30	0	30	F
airAmour Behindertenforum	2021 - 2023	90	0	0	30	60	F

Staatsbeiträge Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2019	2020	2021	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Budget		
Behindertenhilfe Pro Infirmis	2019 - 2022	520	130	130	130	130	F
Behindertenhilfe Mosaik INBES	2017 - 2020	518	5	70	0	443	F
Mosaik INBES	2021 - 2023	518	0	0	34	484	F
Behindertenhilfe SVA BL-FAS	2017 - 2020	1'233	295	350	0	588	F
SVA BL-FAS	2021 - 2023	1'233	0	0	318	915	F
peerwärts INBES	2020 - 2021	70	0	0	35	35	F
<b>Amt für Sozialbeiträge</b>			<b>4'908</b>	<b>2'137</b>	<b>2'121</b>		
Winterhilfe Basel-Stadt	2016 - 2019	120	120	0	0	0	F
Winterhilfe Basel-Stadt	2020 - 2020	40	0	40	0	0	F
Winterhilfe Basel-Stadt	2021 - 2024	200	0	0	50	150	F
Verein Budget- u. Schuldenberatung	2018 - 2020	840	560	280	0	0	F
Verein Budget- u. Schuldenberatung	2021 - 2024	1'200	0	0	300	900	F
Beratungsstelle für Asylsuchende	2019 - 2020	100	50	50	0	0	F
Beratungsstelle für Asylsuchende	2021 - 2021	50	0	0	50	0	F
Treffpunkt Gundeli und Glai Basel	2017 - 2020	456	304	76	0	76	F
Treffpunkt Gundeli+Glai Basel	2021 - 2024	304	0	0	76	228	F
IG-Wohnen	2018 - 2020	294	125	128	0	41	F
IG-Wohnen	2021 - 2024	2'312	0	0	578	1'734	F
Schwarzer Peter	2017 - 2020	1'080	813	270	0	-3	F
Schwarzer Peter	2021 - 2024	1'080	0	0	270	810	F
Verein Gassenküche	2017 - 2020	640	480	160	0	0	F
Verein Gassenküche	2021 - 2024	720	0	0	180	540	F
Verein Soup+Chill	2018 - 2020	102	98	50	0	-46	F
Verein Soup+Chill	2021 - 2021	60	0	0	60	0	F
JobShop	2016 - 2019	488	143	0	0	345	F
JobShop	2020 - 2023	780	0	195	195	390	F
Overall/Tagwerk	2017 - 2020	300	200	100	0	0	F
Overall/Tagwerk	2021 - 2024	400	0	0	100	300	F
Treffpunkt Glai Basel	2017 - 2020	152	76	76	0	0	F
Treffpunkt Glai Basel	2021 - 2024	336	0	0	84	252	F
GGG Kontaktstelle Gastfamilien für Flüchtlinge	2019 - 2020	185	106	93	0	-14	F
GGG Kontaktstelle Gastfamilien für Flüchtlinge	2021 - 2022	186	0	0	93	93	F
Offene Kirche Elisabethen (OKE)	jährlich		28	28	0		F
Koordinationsstelle Freiwillige für Flüchtlinge (KOFF)	2021 - 2021	33	0	0	33	0	F
<b>Sozialhilfe Basel SHB</b>			<b>3'102</b>	<b>1'546</b>	<b>2'069</b>		
Gemeinwirtschaftl. Leistungen Spitäler	2019 - 2021	13'200	4'400	4'400	4'400	0	A
Pro Senectute	2020 - 2022	696	0	232	232	232	F
<b>Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde</b>			<b>4'400</b>	<b>4'632</b>	<b>4'632</b>		
sozialesbasel.ch	2020 - 2023	48	0	12	12	24	F
<b>Amt für Beistandschaften und Erwachsenenschutz</b>			<b>0</b>	<b>12</b>	<b>12</b>		
Vollzug eidg. Landwirtschaftsrecht	jährlich		13	61	61		A
Beiträge Tierzucht Kanton	jährlich		1	1	1		F
Betriebskosten ARA BS	jährlich		8'787	11'918	10'210		A

Staatsbeiträge Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2019	2020	2021	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Budget		
Abgeltungsbeitrag Öko-Flächen Landwirt.	jährlich		46	47	47		A
Stiftung Umwelt-Einsatz Schweiz	jährlich		0	12	2		F
Finanzierungsbeitrag Gentech-Dossier	jährlich		2	2	2		F
Betriebskostenanteil BS an Wieseverband	jährlich		2	3	3		A
Genuss aus Stadt und Land	2020 - 2025	1'775	0	700	500	575	F
<b>Amt für Umwelt und Energie</b>			<b>8'852</b>	<b>12'743</b>	<b>10'825</b>		
<b>Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt</b>			<b>40'253</b>	<b>35'348</b>	<b>35'361</b>		

Staatsbeiträge Regierungsrat und Übriges							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2019	2020	2021	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Budget		
Theater Basel Personalvorsorge	2015 - 2019	10'400	9'446	0	0	954	F
Theater Basel Personalvorsorge	2019 - 2023	10'495	1'093	2'639	2'624	4'139	F
Sinfonieorchester Personalvorsorge	2015 - 2019	4'760	4'318	0	0	442	F
Sinfonieorchester Personalvorsorge	2019 - 2023	4'802	500	1'207	1'201	1'894	F
<b>Allgemeine Verwaltung</b>			<b>15'357</b>	<b>3'846</b>	<b>3'824</b>		
<b>Regierungsrat und Übriges</b>			<b>15'357</b>	<b>3'846</b>	<b>3'824</b>		

# 6

## Glossar

<b>ABSCHREIBUNGEN</b>	Abschreibungen bilden den Werteverzehr von Sachgütern und Positionen des immateriellen Vermögens ab. Es wird zwischen planmässigen und ausserplanmässigen Abschreibungen unterschieden. Planmässige Abschreibungen werden aufgrund der Entwertung durch Alterung und durch Nutzung auf die Abschreibungsdauer verteilt. Ausserplanmässige Abschreibungen sind dauernde Wertminderungen, die nicht durch ordentliche Nutzung begründet sind.
<b>ABWEICHUNGEN IN PROZENT</b>	Sind positive oder negative Abweichungen in Prozent grösser als 100.0 wird anstatt des Wertes der Ausdruck «>100.0» bzw. «<-100.0» angegeben. Beträgt der Wert des Budgets bzw. des Vorjahres Null wird aufgrund der Division durch Null «n.a.» für «nicht anwendbar» angezeigt.
<b>ACCRUAL ACCOUNTING</b>	Unter Accrual Accounting ist der Grundsatz zu verstehen, dass Geschäftsvorfälle dann in der Buchhaltung erfasst werden, wenn sie auftreten (und nicht im Zeitpunkt wenn der Mittelzufluss bzw. Mittelabfluss stattfindet).
<b>ANHANG</b>	Der Anhang ist ein integraler Bestandteil der Jahresrechnung und des Budgetberichts. Er enthält alle jene Angaben, die in Ergänzung zu den übrigen Elementen notwendig sind, um eine zuverlässige Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Kantons vornehmen zu können. Beispielsweise können erst mit der Angabe des angewendeten Regelwerks und der Rechnungslegungsgrundsätze die anderswo präsentierten Zahlen interpretiert werden.
<b>ANLAGEN</b>	Anlagen sind langfristig investierte Sachmittel, die dem dauernden Geschäftsbetrieb für die Erzeugung von Leistungen dienen und nicht unmittelbar in die Erzeugung eingehen, wie z.B. Verbrauchsmaterial.
<b>ANLAGESPIEGEL</b>	Der Anlagespiegel ist eine detaillierte Information im Anhang zur Entwicklung wesentlicher Positionen des Finanz- und des Verwaltungsvermögens (Sachgüter, Darlehen, Beteiligungen).
<b>ANTEILE UND BEITRÄGE OHNE ZWECKBINDUNG</b>	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung sind gesetzliche Anteile anderer Gemeinwesen am Ertrag bestimmter Abgaben sowie sonstige Beiträge, bei denen das begünstigte Gemeinwesen frei den Verwendungszweck bestimmt.
<b>ARTENGLIEDERUNG</b>	Artengliederung bezeichnet die Gliederung der Verwaltungsrechnung nach dem Kontenrahmen der öffentlichen Haushalte.
<b>AUFWAND</b>	Als Aufwand werden Ausgaben der Erfolgsrechnung bezeichnet wie z.B. Personalaufwand, Sachaufwand, Zinsen, Beiträge usw. Investitionsausgaben für Vorhaben, die mehr als 300'000 Franken betragen, sind in der Investitionsrechnung abgebildet und belasten die Erfolgsrechnung über die Abschreibungen.
<b>BEITRÄGE FÜR EIGENE RECHNUNG</b>	Beiträge für eigene Rechnung sind eingehende laufende Beiträge, die das Gemeinwesen von Dritten erhält und die einer bestimmten Zweckbindung unterliegen. Im Gegensatz zu den Anteilen und Beiträgen ohne Zweckbindung ist hier das Gemeinwesen in der Verwendung dieser Mittel nicht frei.
<b>BENCHMARKING</b>	Benchmarking bedeutet den Vergleich der eigenen Leistung mit der des «klassenbesten» Konkurrenten.
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit. Das Betriebsergebnis ist der betriebliche Ertrag abzüglich des betrieblichen Aufwands.

<b>BILANZ</b>	<p>Die Bilanz zeigt Vermögen, Verpflichtungen und das Eigenkapital am Stichtag 31.12. Im FHG §39 sind die grundsätzliche Struktur und die Inhalte der Bilanz dargelegt. Gemäss FHG enthält die Bilanz auf der Aktivseite das Umlauf- und das Anlagevermögen, auf der Passivseite das Fremd- und das Eigenkapital. Das Umlaufvermögen umfasst das kurzfristig realisierbare Finanzvermögen. Das Anlagevermögen ist in das nicht kurzfristig realisierbare Finanzvermögen und das Verwaltungsvermögen gegliedert.</p> <p>Die international übliche (und von IPSAS vorgeschriebene) Obergliederung der Aktivseite in Umlauf- und Anlagevermögen wird somit übernommen. Damit kann die Realisierbarkeit der Vermögenspositionen dargelegt werden. Die zweite Gliederungsstufe ist die in der Schweiz übliche Aufteilung in Finanz- und Verwaltungsvermögen.</p>
<b>BILANZFEHLBETRAG</b>	<p>Unter Bilanzfehlbetrag (= negatives Eigenkapital) sind durch Eigenkapital nicht abgedeckte Aufwandüberschüsse der Erfolgsrechnung zu verstehen. Ein Bilanzfehlbetrag kann nur durch Rechnungsüberschüsse oder durch Zugänge von Umbewertungs- oder Neubewertungsreserven in den Folgejahren abgetragen werden.</p>
<b>BONITÄT</b>	<p>Die Zahlungsfähigkeit eines Schuldners wird als Bonität bezeichnet. Sie umfasst die Beurteilung von Marktteilnehmern bezüglich Zahlungsfähigkeit, Kreditwürdigkeit und Liquiditätsfähigkeit. Je besser die Bonität eines Schuldners eingestuft wird, desto geringer fällt der Risikozuschlag als Bestandteil des zu bezahlenden Zinses aus.</p>
<b>BRUTTOPRINZIP</b>	<p>Das Bruttoprinzip verbietet die Verrechnung von Aktiven mit Passiven oder Aufwendungen mit Erträgen (Verrechnungs- oder auch Saldierungsverbot). Ziel des Bruttoprinzips ist das Erreichen einer Transparenz der einzelnen Positionen des Haushalts.</p>
<b>BRUTTOSCHULDEN</b>	<p>Die Bruttoschulden entsprechen der Definition gemäss HRM2 und setzen sich zusammen aus den Kontengruppen 200 Laufende Verbindlichkeiten, 201 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und 206 Langfristige Finanzverbindlichkeiten.</p>
<b>BRUTTOVERSCHULDUNGSANTEIL</b>	<p>Der Bruttoverschuldungsanteil zeigt, in welchem Verhältnis die Verschuldung (Bruttoschulden gemäss HRM2-Definition) zu den erwirtschafteten Erträgen steht.</p>
<b>BUCHFÜHRUNGSGRUNDSÄTZE</b>	<p>Buchführungsgrundsätze sind allgemeine Handlungsanleitungen für die Buchführung. Der Zweck von Buchführungsgrundsätzen ist die Sicherstellung der Vollständigkeit, der Nachprüfbarkeit und der Verhinderung von Willkür bei der Verbuchung der Geschäftsvorfälle.</p>
<b>BUCHWERT</b>	<p>Als Buchwert wird der nach den Grundsätzen der Vermögensbewertung in der Bilanz eingestellte Wert eines Vermögensbestandteiles (Finanz- und/oder Sachanlagen) bezeichnet.</p>
<b>BUDGET</b>	<p>Das Budget ist eine Zusammenstellung der Finanzaufgaben (Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung) für das kommende Jahr. Das Budget wird vom Regierungsrat dem Grossen Rat vorgelegt und von diesem beschlossen.</p>
<b>BUDGETKREDIT</b>	<p>Budgetkredite werden festgelegt für die Aufwandgruppen des betrieblichen Aufwandes ohne Abschreibungen pro Dienststelle sowie für die Investitionsausgaben pro Investitionsbereich.</p>
<b>CASH FLOW</b>	<p>Die selbst erarbeiteten Mittel, die zur Finanzierung von Investitionen oder zur Schuldentilgung zur Verfügung stehen, werden als Cash Flow bezeichnet. Der Cash Flow zeigt die Selbstfinanzierungskraft einer Organisation und damit auch ihren Finanzierungsspielraum.</p>

<b>DARLEHEN UND BETEILIGUNGEN (INVESTITIONSRECHNUNG)</b>	Dabei handelt es sich um Investitionsausgaben für Darlehen und Beteiligungen, die mit der öffentlichen Aufgabenerfüllung im Zusammenhang stehen und deshalb nicht realisiert, d.h. auch nicht verkauft werden dürfen. Die Ausgaben werden am Ende der Rechnungsperiode im Verwaltungsvermögen aktiviert.
<b>DIENSTSTELLE</b>	Die Dienststelle ist die kleinste organisatorische Verwaltungseinheit, die in einer vollständigen, in sich geschlossenen Buchhaltung, bestehend aus der Bilanz, der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung abgebildet werden kann. Auf Ebene Dienststelle wird das Budget durch den Grossen Rat beschlossen.
<b>DISKONTIERUNG</b>	Mittels Diskontierung wird der heutige Barwert eines zukünftigen Betrages ermittelt.
<b>EIGENE BEITRÄGE</b>	Nichtrückzahlbare Leistungen aus eigenen Mitteln für Konsumzwecke, bei denen der Empfänger keine direkte Gegenleistung für den entrichteten Betrag erbringt. Dazu gehören namentlich Betriebs- und Defizitbeiträge, Staatsbeiträge sowie Sozialleistungen an private Haushalte.
<b>EIGENKAPITAL</b>	Das Eigenkapital ist die Residualgrösse der Vermögenswerte (Aktiven) abzüglich der Schulden.
<b>EIGENKAPITALNACHWEIS</b>	Der Eigenkapitalnachweis dient dem vollständigen Nachweis der Bewegungen im Eigenkapital. Damit werden auch erfolgsneutral verbuchte Transaktionen (via Eigenkapital) transparent offen gelegt.
<b>EINNAHMEN</b>	Einnahmen sind Zahlungen von Dritten einschliesslich Debitoren-Guthaben (= an Dritte fakturierte und abgegrenzte transitorische Beträge).
<b>ENTGELTE</b>	Entgelte beinhalten Gebühren (Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren sowie Konzessionsgebühren), Verkaufserträge, Rückerstattungen sowie Bussen.
<b>ERFOLGSRECHNUNG</b>	Die Erfolgsrechnung zeigt die Werteflüsse des ganzen Jahres. Sie ist nach Arten der Aufwände und Erträge gegliedert und zeigt somit eine kantonsweite Sicht.
<b>EVENTUALFORDERUNG</b>	Eine Eventualforderung wird als mögliche Vermögensposition aus einem vergangenen Ereignis definiert, deren Existenz erst durch eines oder mehrere zukünftige Ereignisse bestätigt werden muss. Der Eintritt dieser Ereignisse kann nicht beeinflusst werden (daher keine Bilanzierung, Offenlegung im Anhang).
<b>EVENTUALVERBINDLICHKEIT</b>	Eine Eventualverbindlichkeit ist entweder eine mögliche Verpflichtung (z.B. Garantien) aus einem vergangenen Ereignis, deren Existenz erst durch eines oder mehrere zukünftige Ereignisse bestätigt werden muss. Der Eintritt dieser Ereignisse kann nicht beeinflusst werden. Oder eine Eventualverbindlichkeit ist eine gegenwärtige Verbindlichkeit aus einem vergangenen Ereignis, die auf Grund der geringeren Wahrscheinlichkeit oder mangels zuverlässiger Messbarkeit nicht bilanziert werden konnte. Es findet keine Bilanzierung statt. Der Ausweis erfolgt im Anhang.
<b>FAIR PRESENTATION</b>	Die Jahresrechnung gibt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Lage des Vermögens, der Finanzen und des Ertrags wieder. Synonym von true and fair view.

<b>FINANZIELLE ZUSICHERUNGEN (COMMITMENTS)</b>	Finanzielle Zusicherungen sind künftige Verpflichtungen, die im Moment noch nicht zu Zahlungen führen, aber in Zukunft eine Zahlung auslösen werden, welche den Nutzenzufluss in der Zukunft entschädigt. Finanzielle Zusicherungen werden nicht bilanziert (Offenlegung im Anhang).
<b>FINANZIERUNGSFEHLBETRAG</b>	Der durch eigene Mittel (Selbstfinanzierung) nicht gedeckte Teil an den Nettoinvestitionen wird als Finanzierungsfehlbetrag bezeichnet. Der Fehlbetrag kann durch kurzfristige überschüssige Liquidität oder aber durch Geldaufnahme am Kapitalmarkt (Neuverschuldung) ausgeglichen werden.
<b>FINANZIERUNGSSALDO</b>	Der Finanzierungssaldo ist die Differenz zwischen den in einer Periode erzielten (erwirtschafteten) eigenen Mitteln und den Investitionen im Verwaltungsvermögen. Ein negativer Saldo zeigt, dass die Investitionen teilweise über zusätzliche Verschuldung finanziert werden mussten.
<b>FINANZIERUNGSÜBERSCHUSS</b>	Der Finanzierungsüberschuss ist ein positiver Finanzierungssaldo. Der Finanzierungsüberschuss umfasst die für die Finanzierung der Nettoinvestitionen nicht benötigten eigenen Mittel der Rechnungsperiode, die z. B. für Schuldentrückzahlung oder für Anlagen verwendet werden können (= Gegenteil vom Finanzierungsfehlbetrag).
<b>FINANZINSTRUMENT</b>	Ein Finanzinstrument ist definitionsgemäss ein Vertrag, der gleichzeitig bei dem einen Vertragspartner zu einem finanziellen Vermögenswert und bei dem anderen Vertragspartner zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt.
<b>FINANZPLAN</b>	Der Finanzplan ist ein Planungsinstrument, welches über die mutmassliche mittelfristige Entwicklung des Aufwandes und Ertrags der Erfolgsrechnung und über die vorgesehenen Investitionen orientiert. Ein Planungshorizont umfasst in der Regel zwischen drei und fünf Jahren (im Kanton Basel-Stadt vier Jahre).
<b>FINANZVERMÖGEN</b>	Das Finanzvermögen besteht aus jenen Vermögenswerten, die ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräussert werden können. Der Entscheid über Kauf oder Verkauf von Teilen des Finanzvermögens liegt in der Kompetenz der Exekutive (Regierungsrat).
<b>FLÜSSIGE MITTEL</b>	Flüssige Mittel sind Gelder, die jederzeit zur Verfügung stehen und die sofort als Zahlungsmittel eingesetzt werden können (Kassa-, Post- und Bankguthaben).
<b>FONDS</b>	Fonds sind zweckgebundene Mittel zur Sicherstellung der Finanzierung bestimmter öffentlicher Aufgaben. Die Schaffung von Fonds sowie die Zuweisung und Verwendung der Mittel bedarf einer gesetzlichen Grundlage.
<b>FORDERUNGEN</b>	Forderungen sind monetäre Guthaben. Zu ihnen gehören alle ausstehenden, in der Regel in kurzfristigen und in Rechnung gestellten Ansprüche gegenüber Dritten.
<b>FORTFÜHRUNG DER TÄTIGKEITEN</b>	Bei der Rechnungslegung wird davon ausgegangen, dass die Tätigkeiten der Einheiten des Kantons Basel-Stadt fortbestehen. Somit ist die Bilanzierung grundsätzlich zu Fortführungswerten und nicht zu Veräusserungswerten vorzunehmen.

<b>FREMDKAPITAL</b>	Das Fremdkapital setzt sich zusammen aus den öffentlichen Schulden (Kurz-, Mittel- und Langfristschulden), den Rückstellungen, den transitorischen Passiven/passiven Rechnungsabgrenzungen, den verwalteten Geldern und Verpflichtungen für Sonderrechnungen (z.B. Stiftungsgelder, Legate u.a.) sowie den im Fremdkapital geführten Fonds.
<b>FUNKTIONALE GLIEDERUNG</b>	Die Funktionale Gliederung ist eine statistische Gliederung der Verwaltungsrechnung nach Aufgaben. Sie gewährt einen Einblick in die unterschiedlichen Aufgabenstrukturen (z.B. Öffentliche Sicherheit, Bildung, Kultur und Freizeit, Gesundheit etc.) eines Gemeinwesens. Die funktionalen Bereiche sind gesamtschweizerisch einheitlich für alle Gemeinwesen verbindlich vorgegeben.
<b>GELDFLUSSRECHNUNG</b>	Geldflussrechnung wird auch Mittelflussrechnung genannt. Sie ist eine verfeinerte finanzwirtschaftliche Bewegungsbilanz. Es werden Herkunft und Verwendung der finanziellen Mittel und der Liquiditätsstatus dargestellt.
<b>GLOBALBUDGET</b>	Das Globalbudget bildet einen Teil der Finanzrechnung und basiert auf einer Kostenrechnung. Die Mittelzuteilung erfolgt nicht mehr nach Ausgabenarten (Personal, Sachaufwand, Zinsen, etc.). Die Legislative beschliesst jährlich die Einnahmen und Ausgaben pro Produktgruppe, wobei Mehrausgaben bei entsprechenden Mehreinnahmen pro Produktgruppe möglich sind. Die Verwaltungsstellen mit Globalbudget erhalten damit einen grösseren Handlungsspielraum in der Verwendung der ihnen zugeteilten finanziellen Ressourcen. Globalbudgets sind dabei mit einem Leistungsauftrag verknüpft. Im Kanton Basel-Stadt arbeiten beispielsweise die staatlichen Museen und der Öffentliche Verkehr (ÖV) mit Globalbudgets (vergleiche auch §9 Museumsgesetz oder §14 Gesetz über den Öffentlichen Verkehr).
<b>GROSSINVESTITIONEN</b>	Als Grossinvestition gilt in Basel-Stadt die Ausgabe für ein Anlagengut, sofern die Anschaffungs- oder Herstellkosten dieses Gutes mehr als 300'000 Franken betragen. Grossinvestitionen werden über die Anlagenbuchhaltung geführt und gemäss Rechnungslegungsgrundsätzen linear über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben (vergleiche auch Kleininvestitionen).
<b>GUTHABEN</b>	Guthaben sind kurzfristig realisierbare Forderungen, die auf einem öffentlich-rechtlichen oder privatrechtlichen Anspruch des Kantons gegenüber anderen öffentlichen Körperschaften oder Privaten beruhen und entsprechend ihrer Fälligkeit in Zahlungsmittel umgewandelt werden können, also kurzfristig realisierbar sind.
<b>HARMONISIERTES RECHNUNGSMODELL (HRM)</b>	Harmonisiertes Rechnungsmodell für die öffentlichen Haushalte. 1970 nahm die Konferenz der kantonalen Finanzdirektorinnen und Finanzdirektoren (FdK) das Nebeneinander der verschiedenen Rechnungslegungen der Kantone zum Anlass, einen neuen Anlauf für eine Harmonisierung der öffentlichen Rechnungslegung einzuleiten. 1977 erschien die erste Ausgabe des Handbuchs des Rechnungswesens der öffentlichen Haushalte (heute HRM). 1981 wurde eine zweite, erweiterte Auflage publiziert.
<b>HRM2</b>	Im 2008 hat die FdK die Fachempfehlungen, die eine von ihr eingesetzte Fachkommission ausgearbeitet hat, verabschiedet und den Kantonen und Gemeinden empfohlen, diese so rasch wie möglich, d.h. innerhalb von zehn Jahren, umzusetzen. HRM2 soll das HRM ablösen und orientiert sich an den gängigsten, auch international anerkannten Rechnungslegungsstandards sowie nach dem neuen Rechnungsmodell des Bundes (NRM).

<b>IMPAIRMENT</b>	Vermögensgegenstände sind neben der «Abnutzung» durch Gebrauch oder Zeit auch anderen meist nicht planbaren Wertschwankungen unterzogen. Der vorhersehbaren «Abnutzung» wird mit der Abschreibung der Vermögenswerte Rechnung getragen. Um sicherzustellen, dass ein Gegenstand noch den in der Bilanz eingesetzten Wert hat, ist mindestens einmal jährlich zu prüfen, ob nicht Umstände vorliegen, welche den Wert dieses Gegenstandes nachhaltig beeinträchtigen. Ist dies der Fall, handelt es sich um eine dauernde Wertminderung beziehungsweise eben um ein Impairment.
<b>INDIKATOREN</b>	Indikatoren zeigen auf, woran eine Zielerreichung gemessen werden soll.
<b>INSTITUTIONELLE GLIEDERUNG</b>	Die institutionelle Gliederung ordnet die Jahresrechnung in erster Priorität nach Departementen und Dienststellen (erste Ziffer: Klassifikationsnummer des Departementes, folgende 3 Ziffern: Klassifikationsnummer der Dienststelle). Sie gilt nur für grössere Gemeinwesen.
<b>INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS (IFRS)</b>	Die IFRS sind eine Sammlung von Regeln für die Rechnungslegung betriebswirtschaftlicher Unternehmen. Sie umfassen die Standards, wie sie vom International Financial Accounting Standards Board (IASB) herausgegeben werden. Aktuell sind über 40 Empfehlungen publiziert, die laufend den neusten Entwicklungen und Bedürfnissen angepasst werden. Die IFRS sollen die Vergleichbarkeit der Abschlüsse kapitalmarktorientierter Unternehmen erleichtern, den Schutz der Anleger verbessern und das Vertrauen in die Finanzmärkte und den freien Kapitalverkehr im Binnenmarkt stärken, um nur die wichtigsten Ziele zu nennen. In der Schweiz hat die Zulassungsstelle der Schweizer Börse (SWX) am 11. November 2002 entschieden, dass alle inländischen börsenkotierten Nichtbanken des Hauptsegmentes ab 2005 die IFRS oder die US-GAAP, das amerikanische Regelwerk für dort börsenkotierte Unternehmen, einzuhalten haben.
<b>INTERNATIONAL PUBLIC SECTOR ACCOUNTING STANDARDS (IPSAS)</b>	Es handelt sich bei IPSAS um Rechnungslegungsstandards für öffentliche Haushalte. Die IPSAS werden durch das IPSAS-Board (IPSASB) der IFAC, der International Federation of Accountants, einer internationalen Vereinigung von Wirtschaftsprüfern erlassen. Sie basieren auf den IFRS (früher IAS genannt) und sind auf die spezifischen Bedürfnisse von Organisationseinheiten des öffentlichen Sektors angepasst. Seit dem 1. Januar 2013 orientiert sich die Rechnung des Kantons Basel-Stadt an IPSAS. Auch das von der FdK anfangs 2008 verabschiedete neue Rechnungsmodell HRM2 orientiert sich an diesem Regelwerk. Vergleiche auch die Ausführungen zu IFRS und HRM2.
<b>INTERNES KONTROLLSYSTEM (IKS)</b>	Das Interne Kontrollsystem bezeichnet Vorgänge, Methoden und Massnahmen um den Wirkungsgrad der operativen Geschäftsprozesse zu optimieren, die Verlässlichkeit des Rechnungswesens und der Finanzinformationen zu gewährleisten, das Kantonsvermögen vor ungerechtfertigtem Geldabfluss zu schützen und die Einhaltung bestehender und anwendbarer Gesetze, Weisungen und Richtlinien sicherzustellen.
<b>INTERNE VERRECHNUNGEN (IVR)</b>	Interne Verrechnungen sind Gutschriften und Belastungen zwischen Dienststellen innerhalb des eigenen Gemeinwesens (Kantons).
<b>INVESTITIONSANTEIL</b>	Der Investitionsanteil zeigt die Bruttoinvestitionen im Verhältnis zu den Gesamtausgaben.

<b>INVESTITIONSAUSGABEN</b>	Investitionsausgaben sind Ausgaben für den Erwerb, die Erstellung und Verbesserung von dauerhaften Vermögenswerten des Verwaltungsvermögens. Ferner Beiträge an den Erwerb, die Erstellung und Verbesserung von Vermögenswerten Dritter mit Nutzungsaufgaben (Investitionsbeiträge) sowie Darlehen und Beteiligungen im Rahmen der öffentlichen Aufgabenerfüllung. Investitionsausgaben werden im Verwaltungsvermögen aktiviert und in den Folgejahren abgeschrieben.
<b>INVESTITIONSBEITRÄGE (ERHALTENE UND GEGEBENE)</b>	Investitionsbeiträge sind monetäre Leistungen, mit denen beim Empfänger der Beiträge dauerhafte Vermögenswerte mit Investitionscharakter begründet werden. Vermögenswerte mit Investitionscharakter werden als Investitionsgüter bezeichnet und beinhalten oder ermöglichen eine mehrjährige, neue, erweiterte oder verlängerte Nutzung und zwar in quantitativer oder qualitativer Art. Der Kanton Basel-Stadt kann sowohl Investitionsbeiträge ausrichten oder als Begünstigter von Investitionsbeiträgen auftreten.
<b>INVESTITIONSEINNAHMEN</b>	Als Investitionseinnahmen gelten alle Leistungen Dritter, an die Finanzierung von Investitionsvorhaben (Bsp. Bundesbeiträge an den Nationalstrassenbau und -unterhalt der Privatbeiträge an Kulturinvestitionen).
<b>INVESTITIONSRECHNUNG</b>	Die Ausgaben und Einnahmen der Investitionsrechnung setzen sich aus den Zu- und Abgängen von Vermögenswerten im Verwaltungsvermögen mit mehrjähriger Nutzung exklusiv der buchmässigen Wertberichtigungen zusammen.
<b>JÄHRLICHKEITSPRINZIP</b>	Das Jährlichkeitsprinzip bedeutet, dass nicht beanspruchte Kredite auf Ende eines Rechnungsjahres verfallen.
<b>KAPITALKOSTEN</b>	Als Kapitalkosten werden Zinsen und Abschreibungen auf dem investierten Kapital bezeichnet.
<b>KENNZAHLEN</b>	Kennzahlen stellen Grössen dar, die als Zahlen einen quantitativ messbaren Sachverhalt wiedergeben und relevante Tatbestände sowie Zusammenhänge in einfacher und verdichteter Form kennzeichnen sollen. Als Kennzahlen lassen sich sowohl absolute als auch Verhältniszahlen verwenden. Kennzahlen ermöglichen rasche Vergleiche (siehe auch Benchmarking).
<b>KLEININVESTITIONEN</b>	Als Kleininvestitionen werden in Basel-Stadt Sachanlagen gezählt, die einen Anschaffungswert von mindestens 50'000 Franken und maximal 300'000 Franken haben. Investitionen von weniger als 50'000 Franken werden nicht über die Anlagenbuchhaltung geführt sondern direkt im Sachaufwand einer Kostenstelle belastet.
<b>KURZFRISTIGE SCHULDEN</b>	Kurzfristige Schulden sind Kontokorrent-Schulden bei Banken und kurzfristige Darlehensschulden, die zur Überbrückung vorübergehender Liquiditätsengpässe benötigt werden. Kurzfristige Schulden sind innerhalb eines Jahres zur Rückzahlung fällig.
<b>LAUFENDE VERBINDLICHKEITEN</b>	Laufende Verbindlichkeiten sind monetäre Schulden, die auf einer vertraglichen Vereinbarung basieren. Sie sind in der Regel innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag zur Zahlung fällig und deshalb kurzfristiges Fremdkapital.

<b>LEGISLATURPLAN</b>	Der Legislaturplan bietet einen Überblick über die mittelfristige politische Planung des Regierungsrats und umfasst einen Legislaturzeitraum. Er stützt sich auf die Analysen und Studien der Departemente und auf Zahlen und Fakten, die beispielsweise im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung laufend aktualisiert werden. Er definiert die Stossrichtung der (baselstädtischen) Politik und entwickelt entsprechende Zielsetzungen. In den Berichterstattungen des Regierungsrates zu Budget und Rechnung wird jeweils auf die Legislaturziele Bezug genommen.
<b>LEISTUNGSVERRECHNUNG</b>	Unter Leistungsverrechnung wird die interne Verrechnung und die kreditwirksame Verrechnung von Leistungen zwischen Verwaltungseinheiten verstanden (siehe auch Abschnitt zu den internen Verrechnungen).
<b>MITTEL- UND LANGFRISTIGE SCHULDEN</b>	Mittel- und langfristige Schulden werden zur Finanzierung der Bedürfnisse der Investitionsrechnung und des Finanzvermögens benötigt. Mittelfristige Schulden haben eine Restlaufzeit zwischen zwei und fünf Jahren, Langfristschulden eine solche von über fünf Jahren.
<b>NATIONALER FINANZAUSGLEICH (NFA)</b>	Der Nationale Finanzausgleich und die damit einhergehende neue Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen traten 2008 in Kraft. Hauptziele des Finanzausgleichs sind die Verminderung der kantonalen Unterschiede in der finanziellen Leistungsfähigkeit sowie die Steigerung der finanziellen Autonomie und der steuerlichen Wettbewerbsfähigkeit der Kantone.
<b>NEGATIVZINSEN</b>	Negativzinsen sind Zinsen, mit denen ein Guthaben belastet wird. Wirtschaftlich gesehen sind es Minuszinsen, die auf Guthaben erhoben werden können (Guthaben-Gebühr) und vom Gläubiger gezahlt werden müssen oder vor der Rückzahlung des Guthabens abgezogen werden. Negativzinsen sind ein Bestandteil der derzeitigen Geldpolitik der Schweizerischen Nationalbank.
<b>NETTOINVESTITIONEN IN DAS VERWALTUNGSVERMÖGEN (NIV)</b>	Der Saldo zwischen Investitionsausgaben und Investitionseinnahmen (z.B. Bundesbeiträge an Nationalstrassenbau) für Investitionsvorhaben im Verwaltungsvermögen wird als Nettoinvestition in das Verwaltungsvermögen bezeichnet. Die Aufnahme bzw. Rückzahlung von Darlehen und Beteiligungen im Verwaltungsvermögen sind darin nicht enthalten. Neben dem ZBE und NZBE ist das NIV eine der finanziellen Steuerungsgrößen im Kanton Basel-Stadt.
<b>NETTOSCHULD</b>	Die Nettoschuld ist der Saldo zwischen dem Total Fremdkapital und dem Finanzvermögen.
<b>NETTOSCHULDENQUOTE</b>	Die Nettoschuldenquote setzt die Nettoschulden ins Verhältnis zum Bruttoinlandprodukt der Schweiz.
<b>NICHTZWECKGEBUNDENER AUFWAND UND ERTRAG</b>	Als Nichtzweckgebundener Aufwand und Ertrag gelten z.B. der allgemeine Steuerertrag, der Vermögensertrag, die Liegenschaftserträge, der Anteil an Bundessteuern, der Nationalbankgewinn, der Zinsaufwand auf den Staatsschulden oder der Aufwand im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung des Finanzvermögens. Nicht zweckgebundene Aufwand- und Ertragspositionen werden in separaten Buchungskreisen dargestellt. In der Einschränkung auf das betriebliche Ergebnis und ohne Abschreibungen auf Grossinvestitionen und grossen Investitionsbeiträgen wird vom Nichtzweckgebundenen Betriebsergebnis (NZBE) gesprochen.

<b>NUTZUNGSDAUER</b>	Synonyme zu Nutzungsdauer sind Lebensdauer oder Lebenszyklus. Dabei handelt es sich um die Anzahl Jahre bis zu dem Zeitpunkt, an dem ein System/eine Anlage aus technischen oder ökonomischen Gründen ersetzt werden muss. Die Abschreibungsdauer von Anlageobjekten in der Finanzbuchhaltung entspricht der geschätzten Nutzungsdauer des Objektes.
<b>PASSIVZINSEN</b>	Als Passivzinsen werden Zinsen bezeichnet, die für die Inanspruchnahme fremder Mittel (Fremdkapital) bezahlt werden müssen.
<b>PERCENTAGE OF COMPLETION-METHODE (POC)</b>	Mittels der Percentage of Completion-Methode (PoC) wird der anteilmässige Fertigstellungsgrad eines (Bau)projektes ausgewiesen.
<b>PERIODENGERECHTIGKEIT</b>	Die periodengerechte Verbuchung von Geschäftsvorfällen wird auch Accrual Accounting genannt (siehe entsprechenden Abschnitt).
<b>PERSONALAUFWAND</b>	Personalaufwand umfasst Löhne, Sozial- und andere Versicherungsbeiträge, Anwerbung, Ausbildung und Information, Naturalleistungen, Zulagen, Vergünstigungen jeglicher Art an die Behördemitglieder und das aktive Personal sowie an temporäre Arbeitskräfte. Als Personalaufwand verbucht werden auch Renten, Ruhegehälter, Teuerungszulagen an Pensionierte, für deren Lohnzahlungen das Gemeinwesen zuständig war.
<b>RECHNUNG</b>	Die Rechnung ist eine Zusammenstellung der Finanzzahlen für das vergangene Jahr, wobei den Ist-Werten die für die Rechnungsperiode budgetierten Werte sowie die Vorjahreswerte gegenübergestellt werden.
<b>RECHNUNGSABGRENZUNG (AKTIVE UND PASSIVE)</b>	Rechnungsabgrenzungen dienen der Erfassung von Aufwand und Ertrag in der Periode der Verursachung.
<b>RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE</b>	Gemäss §33 FHG folgt die Rechnungslegung den Grundsätzen der Verständlichkeit, der Wesentlichkeit, der Zuverlässigkeit, der Vergleichbarkeit, der Fortführung, der Bruttoverbuchung und der Periodengerechtigkeit (ordnungsgemässe Rechnungslegung). Die Rechnungslegungsgrundsätze gelten für die Erstellung der Jahresrechnung und der konsolidierten Rechnung sowie sinngemäss auch für die Erstellung des Budgets und der Finanzplanung.
<b>REGALIEN UND KONZESSIONEN</b>	Regalien und Konzessionen sind Erträge aus der Erteilung von Patenten sowie der Verleihung von Konzessionen.
<b>RESTATEMENT</b>	Unter Restatement versteht man die Neubewertung von Aktiven und Passiven aufgrund von geänderten Rechnungslegungsgrundsätzen auf den Zeitpunkt der Erstanwendung der Grundsätze.
<b>RÜCKLAGEN</b>	Die Bildung und Verwendung von Rücklagen ist ein Anreiz für eine effiziente Leistungserbringung der globalgesteuerten Dienststellen. Rücklagen stellen Reserven (Eigenkapital) dar. Im Unterschied zu Rückstellungen stehen den Rücklagen keine Verpflichtungen oder Ansprüche Dritter gegenüber. Sie können vom Kanton jederzeit aufgelöst werden. Auch nicht global gesteuerte Einheiten dürfen aufgrund ihrer eigenwirtschaftlichen Tätigkeit Rücklagen als limitiertes Eigenkapital bilden, wenn sie Konkurrenz ausgesetzt und im Markt tätig sind.

<b>RÜCKSTELLUNGEN</b>	Rückstellungen sind Verpflichtungen, deren Ursprung in einem Ereignis der Vergangenheit liegt, ein Mittelabfluss zur Erfüllung sicher oder wahrscheinlich ist und dessen Höhe zuverlässig ermittelt werden kann. Die Bildung von Rückstellungen zur Reservebildung oder Ergebnissteuerung ist nicht erlaubt.
<b>SACH- UND BETRIEBSAUFWAND</b>	Zum Sach- und Betriebsaufwand gehört der gesamte Aufwand für die konsumtiven Güter, die der Kanton in der betreffenden Rechnungsperiode verbraucht. Ferner gelten als Sachaufwand sämtliche Kosten für Dienstleistungen (wie Telefongebühren, Unterhaltsarbeiten, Reparaturen, usw.).
<b>SCHULDENBREMSE</b>	Die Schuldenbremse war der Titel einer Verfassungsänderung in der Schweiz, die am 22. Juni 2001 durch die Bundesversammlung und am 2. Dezember 2001 per Volksabstimmung beschlossen wurde. Durch diese Verfassungsregelung sollte der Bund verpflichtet werden, Einnahmen und Ausgaben über den Konjunkturzyklus hinweg im Gleichgewicht zu halten. Die Schuldenbremse ist seit 2003 in Kraft. Im Kanton Basel-Stadt ist die Schuldenbremse als Nettoschuldenquote in Artikel 4 des Finanzhaushaltsgesetzes definiert und seit Mitte 2006 wirksam. Die Nettoschuldenquote des Kantons, definiert als Nettoschuld des Kantons relativ zum Bruttoinlandprodukt der Schweiz, darf nicht mehr als 7.5 Promille betragen. Im Juni 2010 hat der Grosse Rat die Schuldenbremse angepasst und den Satz auf 6.5 Promille gesenkt.
<b>SEGMENTBERICHTERSTATTUNG</b>	Die Segmentberichterstattung ist die Veröffentlichung zusätzlicher Informationen zu einzelnen Geschäftsbereichen. Für den Anhang des Stammhauses gliedern sich diese in die einzelnen Departemente sowie die Gerichte und Behörden.
<b>SELBSTFINANZIERUNG</b>	Die Selbstfinanzierung zeigt die selbst erarbeiteten (flüssigen) Mittel eines Gemeinwesens und ist dem Begriff Cash Flow bei Privatunternehmen ähnlich.
<b>SELBSTFINANZIERUNGSGRAD</b>	Der Selbstfinanzierungsgrad wird berechnet als die Selbstfinanzierung in Prozent des Saldos der Investitionsrechnung. Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt den Anteil an den Investitionen, den der Kanton aus eigenen Mitteln finanzieren konnte.
<b>STETIGKEIT</b>	Als Stetigkeit wird die Beibehaltung der Grundsätze der Rechnungslegung und Budgetierung wie auch der Strukturen der Finanzberichterstattung über einen längeren Zeitraum bezeichnet. Stetigkeit ist Voraussetzung für zuverlässige Vergleiche. Notwendige Änderungen werden transparent ausgewiesen.
<b>SWISS GAAP FER</b>	Fachempfehlungen der Rechnungslegung. Schweizer Rechnungslegungsstandard hauptsächlich ausgerichtet auf die klein- und mittelständischen Betriebe.
<b>TRANSFERAUFWAND</b>	Der Transferaufwand beinhaltet Entschädigungen und Beiträge an Gemeinwesen und Dritte (siehe entsprechender Abschnitt), Aufwand im Zusammenhang mit dem Finanz- und Lastenausgleich, Ertragsanteile, welche an Dritte weitergeleitet werden sowie Wertberichtigungen von Darlehen und Beteiligungen im Verwaltungsvermögen.
<b>TRANSFERERTRAG</b>	Zum Transferertrag zählen Entschädigungen und Beiträge von anderen Gemeinwesen (namentlich des Bundes), Erträge im Zusammenhang mit dem Finanz- und Lastenausgleich, Anteile an Erträgen von Dritten (siehe entsprechender Abschnitt) sowie Erträge im Zusammenhang mit erhaltenen Investitionsbeiträgen.

<b>TRANSITORISCHE AKTIVEN ODER AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN</b>	Transitorische Aktiven sind kurzfristige Geldforderungen, die in ihrer Höhe bekannt und im laufenden Rechnungsjahr Ertrag geworden sind, aber erst im neuen Jahr vereinnahmt werden.
<b>TRANSITORISCHE PASSIVEN ODER PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN</b>	Transitorische Passiven sind kurzfristige Verpflichtungen, die in ihrer Höhe bekannt und im laufenden Rechnungsjahr Aufwand geworden sind, aber erst im neuen Jahr verausgabt (in Rechnung gestellt oder bezahlt) werden.
<b>VERGLEICHBARKEIT</b>	Die Vergleichbarkeit ist gewährleistet, wenn die gewählten Grundsätze der Rechnungslegung und Budgetierung wie auch die Strukturen der Jahresrechnung über einen längeren Zeitraum beibehalten werden und damit vergleichbar sind (Stetigkeit). Insbesondere die präsentierten Vorjahres- oder Budgetzahlen sind nach gleichen Grundsätzen zu erstellen und in gleicher Struktur offen zu legen.
<b>VERMÖGENSERTRÄGE</b>	Vermögenserträge sind Aktivzinsen und andere Erträge aus den Geld- und Kapitalanlagen des Finanz- und Verwaltungsvermögens, inklusive Gewinnablieferung von selbstständigen und unselbstständigen Anstalten oder Dritter sowie Liegenschaftserträge des Finanz- und Verwaltungsvermögens.
<b>VERWALTUNGSVERMÖGEN</b>	Das Verwaltungsvermögen umfasst jene Vermögenswerte, die unmittelbar der öffentlichen Aufgabenerfüllung dienen. Darunter fallen insbesondere Grundstücke, Tiefbauten, Hochbauten, Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge sowie Darlehen und Beteiligungen. Der Entscheid über Kauf (= Investitionsausgabe) oder Verkauf (= vorgängige Umwidmung ins Finanzvermögen) von Teilen des Verwaltungsvermögens liegt in der Kompetenz der Legislative (Grosser Rat).
<b>VOLLZEITÄQUIVALENT</b>	Der Personalbestand wird in Vollzeitäquivalenten (VZÄ) und Personen (Anzahl Köpfe) ausgewiesen. Beschäftigte in Vollzeitäquivalenten resultieren aus der Umrechnung des Beschäftigungsgrades in Vollzeitstellen. Im Headcount enthalten sind alle unbefristet angestellten Mitarbeitenden im Stunden- und Monatslohn, alle länger als ein Jahr befristet angestellten Mitarbeitenden und alle Durchgangsstellen im Gesundheitsdepartement. Im Headcount nicht enthalten sind alle weniger als ein Jahr befristet angestellten Mitarbeitenden, alle Ausbildungs-, Kredit- und weiterverrechneten Stellen und alle Durchgangsstellen ausserhalb des Gesundheitsdepartements.
<b>WERTBERICHTIGUNG</b>	Eine Wertberichtigung ist eine Bewertungskorrektur von Aktivpositionen (beispielsweise Korrektur von Forderungen, Darlehen, Beteiligungen, Gebäude) für eingetretene Wertminderungen.
<b>WESENTLICHKEIT</b>	Nach dem Grundsatz der Wesentlichkeit müssen sämtliche Informationen offen gelegt werden, die einen Adressaten in der Entscheidungsfindung beeinflussen können. Über die Wesentlichkeit wird somit immer im konkreten Kontext zu entscheiden sein. Die präsentierten Angaben müssen eine ausgewogene Beurteilung ermöglichen. Unwesentliche Beträge können mit sachlich ähnlichen Beträgen aggregiert werden. Informationen sind wesentlich, wenn ihr Weglassen oder ihre fehlerhafte Darstellung ein falsches Bild der Jahresrechnung vermitteln.
<b>WIRTSCHAFTLICHKEIT</b>	Wirtschaftlichkeit ist das Verhältnis zwischen Input und Wirkung. Wirtschaftliche Verwaltungsführung heisst, dass die Kosten für eine bestimmte Wirkung möglichst tief gehalten werden. Das Verhältnis zwischen Kosten und Wirkung ist gleichbedeutend mit dem Verhältnis zwischen Kosten und Nutzen (Kosten-Nutzen-Verhältnis). Dieser Haushaltsgrundsatz ist im Finanzhaushaltsgesetz verankert.

---

<b>ZINSBELASTUNGSANTEIL</b>	Der Zinsbelastungsanteil gibt an, welcher Anteil des «verfügbaren Einkommens» durch den Zinsaufwand gebunden ist.
<b>ZUVERLÄSSIGKEIT</b>	Die veröffentlichten Informationen müssen verlässlich sein. Sie dürfen keine wesentlichen Fehler, Verzerrungen oder Manipulationen enthalten.
<b>ZWECKGEBUNDENER AUFWAND UND ERTRAG</b>	Als Zweckgebundener Aufwand und Ertrag gilt der in den Dienststellen anfallende Aufwand und Ertrag. In der Einschränkung auf das betriebliche Ergebnis und ohne Abschreibungen auf Grossinvestitionen und grossen Investitionsbeiträgen wird vom Zweckgebundenen Betriebsergebnis (ZBE) gesprochen, das für die Dienststellen die verbindliche Budgetvorgabe darstellt.



# 7

## Weitere Berichte zum Budget 2021 im Internet



[http://www.regierungsrat.bs.ch/  
geschaefte/berichte](http://www.regierungsrat.bs.ch/geschaefte/berichte)

Der Budgetbericht 2021 sowie der dazugehörige Anhang sind im Internet elektronisch verfügbar.

#### **Inhaltsverzeichnis**

1. Budgetbericht 2021
  
2. Die weiteren Berichte zum Budget
  - 2.1 Kostenartengliederung
    - 2.1.1 Gesamtkanton
    - 2.1.2 Grobübersicht Departemente
    - 2.1.3 Detailübersicht Departemente
    - 2.1.4 Detailübersicht Dienststellen
  - 2.2 Institutionelle Gliederung

## **IMPRESSUM**

### **Herausgeber**

Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt  
Rathaus, Marktplatz 9  
CH-4001 Basel

### **Titelseite: Visuelles Konzept und Umsetzung**

Wernlis, grafische Gestalter, Basel  
in Zusammenarbeit mit  
Fabia Zindel, Matrix Basel GMBH

### **Bilder Regierungsrat**

Ursula Sprecher und Andi Cortellini

### **Druck**

Werner Druck&Medien AG, Basel

